

Der Liber Ordinarius A-Gu 1566

– Edition und Kommentar –

Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades
„Doktorin der Philosophie“

von

Réka Miklós

Matr. Nr. 0373286

Kunstuniversität Graz

Wissenschaftliches Doktoratsstudium V 094316

eingereicht bei

o. Univ.-Prof. Dr. Franz Karl Praßl

Graz, im September 2016

Vorwort

Was haben kirchliche Architektur und Kirchenjahr gemeinsam? Letzteres, das „Haus in der Zeit“, wie der Liturgiewissenschaftler Karl-Heinrich Bieritz formulierte, ist häufig mit einem Dom zu vergleichen, wo sämtliche Bauelemente wie Pforte, Säulen, Stufen etc. zum Allerheiligsten führen. Die liturgische Musik, selbst als Bestandteil des „Hauses in der Zeit“ spielt in der Liturgie eine bedeutende Rolle. Das Faszinierende in einem liturgischen Buch ist für mich die Darstellung der liturgischen Ordnung: unterschiedliche Zeitebenen und Zeitkreise überschneiden einander und bilden ein komplexes architektonisches Gebilde. In der Praxis werden die liturgischen Tage eines Kirchenjahres durch das gesungene Stundengebet und die musikalisch gestaltete heilige Messe erlebt.

Als ich das erste Mal 2001 das tägliche Stundengebet bei den Gregorianik-Sommerkursen vom Wiener Pfarrer Georg Béres in der Benediktinerabtei von Pannonhalma, Ungarn, singend betete, war für mich klar, dass ich Gregorianik in Österreich und zwar in Graz lernen werde. Der Weg vom Bakkalaureatsstudium zum Promotionsstudium im Fach Kirchenmusik war aber lang. Ich bin dem lieben Gott dankbar, dass ich doch die Möglichkeit hatte, meinen Traum – mit der Erstellung dieser Arbeit – zu verwirklichen.

In Person von Herrn Prof. Franz Karl Praßl, mein späterer Doktorvater, habe ich einen der besten Spezialisten im Fach Gregorianik kennengelernt. Kirchenmusik bei ihm ist gleich klingende Theologie. Eine solche Interpretation des Gregorianischen Chorals ist aber ohne theologisch wissenschaftlich fundierte Basis überhaupt nicht möglich. In der langen Periode meiner drei Studienabschnitte an der Kunstuniversität Graz stellte ich fest, was für eine starke Auswirkung die Theologie auf die Kirchenmusik hat. Die unzähligen Fachgespräche mit Herrn Prof. Praßl haben meinen Horizont enorm erweitert und Mut gegeben, die in Graz gesammelten Kenntnisse weiterzugeben. All die Jahre begleitete er mich mit väterlicher Unterstützung und Förderung – ihm möchte ich in erster Linie für die Erstellung der Dissertation danken.

Bei der Korrektur der Arbeit standen mir Frau Dr. Ulrike Aringer-Grau (Kommentar) und Herr Mag. Thomas Lemmens (Edition) zur Seite. Ich möchte ihnen für ihre große Geduld und Hilfsbereitschaft danken.

Eine intensive Beschäftigung mit der Handschrift A-Gu 1566 und anderer Seckauer Quellen wäre ohne Unterstützung der Abteilung Sondersammlungen der

Universitätsbibliothek nicht möglich gewesen. An dieser Stelle möchte ich Herrn Prof. Erich Renhart und Herrn Mag. Thomas László Csanády, Abteilungsleiter, für die vielen Fachgespräche und für die in dieser Arbeit erschienenen Abbildungen besonders danken. Frau Ute Bergner, Frau Mag. Michaela Scheibl und des gesamten Teams vom Digitalisierungszentrum möchte ich ebenfalls für die Hilfsbereitschaft und für die kollegiale Atmosphäre während meiner Aufenthalte in der Abteilung Sondersammlungen danken.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei allen bedanken, die an dieses Projekt glaubten und mich mutig unterstützten: meinen Freunden und meiner Familie.

Abstrakt

In der vorliegenden Arbeit werden die Texte der Handschrift A-Gu 1566, ein Liber Ordinarius aus dem Chorherrenstift Seckau aus dem letzten Jahrzehnt des 16. Jh. ediert und kommentiert. Diese Arbeit soll einen Einblick in die mehr als 250 Jahre kontinuierliche liturgische und musikalische Entwicklung der Seckauer Liturgie gewähren. Der Liber Ordinarius darf als eines der spätesten Beispiele dieser Buchgattung gelten, er steht an der Schwelle zu den liturgisch-musikalischen Umwälzungen im Gefolge des Konzils von Trient und repräsentiert die letzte Dokumentation der Seckauer Eigenliturgie vor der Übernahme des römischen Ritus im Jahre 1600.

Die Editionsmethoden folgen denjenigen der Reihe *Spicilegium Friburgense*, in der bereits zahlreiche *Libri Ordinarii* in modernen Ausgaben erschienen sind. Dazu gehört auch das Anfertigen zahlreicher Indizes, wie z. B. ein Index nach Gesangsgattungen oder anderen liturgischen Teilen (Lesungen usw.).

Im Kommentarteil wird der Inhalt des Buches dargestellt. Zugleich werden 250 Jahre Seckauer Liturgieentwicklung mit dem Schwerpunkt auf Liturgie und Musik analysiert, dies in der Zusammenschau mit anderen Seckauer Quellen, u. a. mit dem Liber Ordinarius von 1345 (A-Gu 756) und dem Graduale A-Gu 17.

Die Analyse konzentriert sich auf die Darstellung des Repertoires und seine Verwendung in der Liturgie.

Abstract

In this paper the texts of manuscript A-Gu 1566 are edited and commented. The said manuscript is a "Liber Ordinarius" from the convent of canons of Seckau dating from the last decade of the 16th century. The purpose of this paper is to allow an insight into the liturgical and musical development of the Seckau liturgy which was carried on continuously for more than 250 years. The Liber Ordinarius may be considered as one of the latest examples of this genre and it stands on the threshold of the musical changes in liturgy in the wake of the Council of Trient, and it represents the last documentation of the peculiar Seckau liturgy before the Roman rite was assumed.

The editing methods follow those in the series of *Spicilegium Friburgense* in which numerous *Libri Ordinarii* have been published in modern editions. Numerous indices are included in these editions so, for example, an index of the various types of singing or other parts of liturgy (e.g. epistles).

The commentary gives an account of the contents of the book. Along with it 250 years of development of liturgy at Seckau emphasizing liturgy and music are analyzed thus forming a synopsis with other sources from Seckau among others the *Liber Ordinarius* of 1345 (A-Gu 756) and the *Graduale* A-Gu 17.

The analysis concentrates on the depiction of the repertoire and its use in liturgy.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
BAND I	
Vorwort	
Inhaltsverzeichnis	1
Abkürzungsverzeichnis	6
Quellenverzeichnis	10
Literaturverzeichnis	13
1. Einleitung	27
2. Geschichtlicher Hintergrund	31
2.1. Das Seckauer Augustinerchorherrenstift bis 1600	31
2.2. Ausgewählte Liturgica	33
2.3. Die Auswirkungen des Trienter Konzils und die Seckauer Stiftsbibliothek	35
3. Der Seckauer Liber Ordinarius A-Gu 1566	37
3.1. Kodikologische Untersuchung	37
3.1.1. Beschreibung des Äußeren	37
3.1.1.1. Lagenschema	40
3.1.1.2. Papieranalyse	45
3.1.1.3. Restaurierungsprotokoll	48
3.1.2. Inhaltlicher Aufbau der Handschrift	48
3.2. Georgius Huebner und die Seckauer Handschriften	49
3.2.1. Huebner, Schreiber des Liber Ordinarius A-Gu 1566	49
3.2.2. Der „junge“ Huebner	56
3.3. Auf den Spuren verlorener Handschriften	59
3.3.1. Die von A-Gu 1566 erwähnten, mit Notation versehenen liturgischen Handschriften	60
3.3.2. Die von A-Gu 1566 erwähnten liturgischen Texthandschriften	61
4. Kommentar. Liturgische Entwicklung im Domstift Seckau von 1345 bis 1600	62
4.1. Entwicklung des Temporale und Sanctorale	62
4.1.1. Festrangänderungen zwischen A-Gu 756 und 1566	62
4.1.1.1. Erhöhte bzw. neu eingeführte Feste	76
4.1.1.2. Übereinstimmungen zwischen A-Gu 1566 und dem Kalender von A-Gu 756	85
4.1.1.3. Niedrigere Einstufung in A-Gu 1566 als in A-Gu 756	88
4.1.2. Vermehrung der Oktaven und Oktavtage	89
4.1.3. Suffragia	93
4.1.3.1. Gruppe I: De Beata Virgine, De Omnibus Sanctis, Super populum, De Resurrectione, De Cruce	94

4.1.3.1.1. Die Suffragiareihe De beata virgine	106
4.1.3.1.2. Suffragia De Omnibus Sanctis	112
4.1.3.1.3. Suffragium Super populum	115
4.1.3.1.4. Suffragium De Resurrectione	117
4.1.3.1.5. Suffragium De Cruce	121
4.1.3.2. Gruppe II: Suffragia der Oktavtage	122
4.1.3.3. Gruppe III: Suffragium De sanctis	127
4.1.3.4. Gruppe IV: Suffragia aufgrund von Kirchen- und Altarpatrozinien	133
4.1.3.5. Zusammenfassung	135
4.2. Einzelfragen zur Messliturgie in Seckau	136
4.2.1. Messfeiern in A-Gu 1566: Maturum, Sacrum, Summum	136
4.2.1.1. Die Frühmesse	136
4.2.1.1.1. Die Marienmesse als Frühmesse	137
4.2.1.1.2. Die Frühmesse der Herrenfeste	138
4.2.1.1.3. Das Fehlen der Frühmesse	140
4.2.1.2. Die Hauptmesse	140
4.2.1.3. Weitere Messtypen	140
4.2.1.3.1. Das „Schindelamt“	140
4.2.1.3.2. Vollständig gesungene Missa prior	142
4.2.2. Besondere Messformulare	143
4.2.2.1. Die Passionsmesse IN <i>Humiliavit se Iesus</i>	143
4.2.2.2. Messen der Sebastians-Bruderschaft	144
4.2.2.3. Patroziniums- und Kirchweihmessen	145
4.2.2.3.1. Messen in der Liechtensteiner-Kapelle	146
4.2.2.3.2. Das Patrozinium am Fest des hl. Wolfgang	147
4.2.2.4. Fronleichnamsmessen	148
4.2.2.5. Totenmessen	148
4.2.2.6. Messformulare des Temporale bei außerordentlicher liturgischen Ordnung	149
4.2.3. Die Marienmesse	150
4.2.3.1. Die Hauptmesse der marianischen Hochfeste	150
4.2.3.2. Die marianische Frühmesse	151
4.2.4. Professtag in A-Gu 1566	154
4.2.5. Vergleich der Messformulare von A-Gu 17 und A-Gu 1566	155
4.2.6. Vergleich der Messformulare Seckau – Salzburg	164
4.3. Einzelne Gesangsgattungen der Messe und ihre Seckauer Besonderheiten	173
4.3.1. Alleluiagesänge	173
4.3.1.1. Alleluiagesänge des Temporale	173
4.3.1.1.1. Entwicklungslinie der liturgischen Verwendung	174
4.3.1.1.2. Melodieänderungen	178
4.3.1.1.3. Sonderfälle	182
4.3.1.1.4. Schlussfolgerungen	184

4.3.1.2. Alleluiagesänge des Sanctorale	185
4.3.2. Die liturgische Verwendung der Sequenzen in A-Gu 1566. Vergleich zwischen A-Gu 756, 17 und 1566	190
4.3.2.1. Sequenzen als Messgesänge	191
4.3.2.2. Sequenzen als Offiziumsgesänge	194
4.3.3. Exkurs: Tropen und Spuren des Cantus fractus in A-Gu 17	196
4.3.3.1. Tropen	196
4.3.3.2. Cantus fractus	198
4.3.3.3. Mehrstimmigkeit in A-Gu 17	202
4.3.4. Ordinariumsgesänge	204
4.3.4.1. Die liturgische Verwendung der Kyriegesänge in den Seckauer Libri Ordinarii. Vergleich zwischen A-Gu 756 und A-Gu 1566	205
4.3.4.1.1. Verwendungsgruppe 1: De apostolis	205
4.3.4.1.2. Verwendungsgruppe 2	206
4.3.4.1.3. Verwendungsgruppe 3: Magne Deus	207
4.3.4.1.4. Verwendungsgruppe 4: Fons bonitatis	207
4.3.4.1.5. Verwendungsgruppe 5: Angelicum	208
4.3.4.1.6. Verwendungsgruppe 6: De Assumptione	209
4.3.4.1.7. Verwendungsgruppe 7 und 10: De virginibus ad placitum	209
4.3.4.1.8. Verwendungsgruppe 8: Paschale	210
4.3.4.1.9. Verwendungsgruppe 9: De confessoribus	211
4.3.4.1.10. Verwendungsgruppe 11: De martyribus	212
4.3.4.1.11. Verwendungsgruppe 12: Dominicale	212
4.3.4.1.12. Verwendungsgruppe 13	214
4.3.4.1.13. Verwendungsgruppe 14: Ferialiter	214
4.3.4.1.14. Verwendungsgruppe 15: De Lancea	216
4.3.4.1.15. Nachträge in A-Gu 756 im Hinblick auf die Kyriegesänge	216
4.3.4.1.16. Charakteristika der liturgischen Zuordnung von Kyriegesängen in A-Gu 1566	219
4.3.4.1.17. Zusammenfassung	221
4.3.4.2. Liturgische Zuordnung der Sanctusgesänge. Vergleich zwischen den Seckauer Libri Ordinarii A-Gu 756 und A-Gu 1566	222
4.3.4.2.1. Verwendungsgruppe 1: De apostolis	223
4.3.4.2.2. Verwendungsgruppe 2: „Festivale“	225
4.3.4.2.3. Verwendungsgruppe 3: „Maius festivale“	225
4.3.4.2.4. Verwendungsgruppe 4: „Minus festivale“	226
4.3.4.2.5. Verwendungsgruppe 5: De Assumptione	227
4.3.4.2.6. Verwendungsgruppe 6: De virginibus/De virginibus ad placitum	228
4.3.4.2.7. Verwendungsgruppe 7: Paschale	230
4.3.4.2.8. Verwendungsgruppe 8: De confessoribus	231
4.3.4.2.9. Verwendungsgruppe 9: De martyribus	232
4.3.4.2.10. Verwendungsgruppe 10: Dominicale	232
4.3.4.2.11. Verwendungsgruppe 11: Ferialiter	234

4.3.4.2.12. Verwendungsgruppe 12: „Sub novem lectionibus“	235
4.3.4.2.13. Zusammenfassung	235
4.3.5. Marianische Antiphonen bzw. das Salve regina in der Messe	235
4.3.5.1. Das Salve regina in der Missa prior	236
4.3.5.2. Das Salve regina in der Frühmesse	238
4.4. Partielle Rekonstruktion des verschollenen Graduale minus	241
4.4.1. Inhaltlicher Aufbau des Graduale minus	241
4.4.2. Inventar des Graduale A-Gu 17. Verhältnis von Graduale summum und dem virtuellen Graduale minus	246
4.4.3. Virtuelle partielle kodikologische Rekonstruktion des Graduale minus	293
4.5. Offiziumsgesänge	298
4.5.1. Antiphonen, Responsorien und Hymnen	298
4.5.1.1. Sequenzen in der Komplet	298
4.5.1.2. Unterschiede, die aus den Festrangänderungen resultieren	301
4.5.1.3. Besondere liturgische Ordnungen	303
4.5.1.4. Spätere zusätzliche Offizien um 1600	309
4.5.1.5. Sonstige Unterschiede	319
4.5.2. Partielle Rekonstruktion der verschollenen Antiphonare	323
4.5.2.1. Partielles Inventar des Antiphonale maius	324
4.5.2.2. Partielles Inventar des Antiphonale minus	326
4.5.3. Verhältnis von A-VOR 287, Antiphonale maius perditum und Antiphonale minus perditum	334
4.5.4. Das Totenoffizium: Huebners Einträge in A-Gu 286	339
4.6. Die Prozessionen	341
4.6.1. Liturgische Orte im Stift Seckau um 1600	342
4.6.1.1. Erneuerungen des Dompropstes Johannes Dürnberger	342
4.6.1.2. Weitere liturgische Orte in A-Gu 1566	343
4.6.2. Prozessionen	349
4.6.2.1. Beschreibungen in A-Gu 1566	349
4.6.2.2. Prozessionsgesänge an bestimmten liturgischen Orten. Verhältnis von A-Gu 1566 und 756	364
4.6.3. Altäre und ihr liturgischer Kontext	372
4.6.3.1. Dreifaltigkeits- oder Mariä-Krönungs-Altar, auch Dürnberger-Altar genannt	373
4.6.3.2. Hochaltar („altare summum“)	375
4.6.3.3. Agnesaltar	376
4.6.3.4. Andere Altäre	377
4.6.4. Exkurs: Liturgische Gewänder und Gegenstände um 1600	379
4.6.4.1. Zur Einrichtung der Kirche und zu den liturgischen Geräten	379
4.6.4.2. Nachweise über liturgische Gewänder und Gegenstände in A-Gu 1566	382
4.7. Aufführungspraktische Hinweise	384
4.7.1. Die Personen in der Liturgie von Seckau um 1600	384
4.7.2. Liturgische Rollenverteilung und Körperhaltungen	392

4.7.2.1. Rollenverteilung bei Gesängen	393
4.7.2.2. Liturgische Funktionsträger und Gesang	397
4.7.3. Überblick über die in der Liturgie gemäß den Liber Ordinarius A-Gu 1566 verwendeten Handschriften	402
5. Zusammenfassung und Ergebnisse	405
6. Anhang	412
6.1. Inhalt des Liber Ordinarius A-Gu 1566 (Huebners Verfassungform)	412
6.2. Huebners Korrekturen und Ergänzungen in A-Gu 1566	420

BAND II

7. Edition	
7.1. Editionsgrundsätze	
7.2. Editionstext	
7.3. Index der Gesänge und Texte	

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Rubrizierung der Gesangsgattungen:

AB	=	Antiphon zum Benedictus
AC	=	Kommemorationsantiphon
AD	=	Antiphon zum Nunc dimittis
ALV	=	Alleluia-Vers
AM	=	Antiphon zum Magnificat
AN	=	Antiphon
AP	=	Prozessionsantiphon
AS	=	Marianische Schlussantiphon
BD	=	Benedicamus Domino
CO	=	Communio
CR	=	Credo in unum
DG	=	deutscher Gesang
EX	=	Exultet
GL	=	Gloria
GR	=	Graduale
GV	=	Graduale-Vers
HY	=	Hymnus
IP	=	Improperien
IN	=	Introitus
INV	=	Invitatorium
IV	=	Introitus-Vers
KY	=	Kyrie
LT	=	Letania
OF	=	Offertorium
OV	=	Offertorium-Vers
PS	=	Psalmus
RB	=	Responsorium breve
REP	=	Repetenda
RP	=	Responsorium prolixum

RPP	=	Prozessionsresponsorium
RV	=	Responsorium-Vers
SA	=	Sanctus
SE	=	Sequenz
SV	=	Sequenz-Vers
TD	=	Te deum
TP	=	Tropus
TR	=	Tractus
TV	=	Tractus-Vers
VAR	=	Varia
VIS	=	Visitatio sepulchri
VS	=	Versiculus

Rubrizierung anderer Gattungen:

CP	=	Capitulum
EP	=	Epistola
EV	=	Evangelium
EVI	=	Einleitungsphrase Evangelium
LE	=	Lectio (Alttestament/Neutestament)
LH	=	Homilie als Lectio
LHI	=	Lectio aus Historia, Vita, Passio, Legenda
LS	=	Sermo als Lectio
OR	=	Oratio
ORI	=	Einleitungsphrase Oratio

Abkürzungen der Folienzählung:

f.	=	folio
r	=	recto
v	=	verso
ra	=	recto linke Spalte
rb	=	recto rechte Spalte

va = verso linke Spalte
vb = verso rechte Spalte

Andere Abkürzungen:

Abb. = Abbildung
abb. = abbas
ap. = apostolus
B = Breite
Bd. = Band
bes. = besonders
BMV = Beata Maria Virgo
conf. = confessor
D = Dicke
Diss. = Dissertation
DOM = dominica
epi. = episcopus
evang. = evangelista
fer. = feria
H = Höhe
hl. = Heiliger/Heilige
hrsg. = herausgegeben
in oct. = in octava
inc. = Incipit
infra oct. = infra octavam
Jh. = Jahrhundert
k. A. = keine Angabe
LA = Lage
L = Quinquagesima
lit. A. = liturgischer Anlass
LX = Sexagesima
LXX = Septuagesima
mart. = martyr

MS	=	Manuscriptum
Nr.	=	Ordnungsnummer der Edition
Nt.	=	Nachtrag
o. Nr.	=	ohne Nummer
o. R.	=	ohne Rubrik
oct.	=	octava
S.	=	Seite
SPH	=	hinteres Spiegelblatt
Sp.	=	Spalte
UB	=	Universitätsbibliothek
virg.	=	virgo
XL	=	Quadragesima

QUELLENVERZEICHNIS

- A-Gu 1566,¹ der letzte Liber Ordinarius aus Seckau, ca. 1590-1600, Thema der Dissertation
- A-Gu 17, („Graduale summum“) Graduale aus Seckau, ca. 1480-1510, mit Hufnagelnotation
- A-Gu 146, Officiales, geschrieben 1442 in Seckau, Auszüge aus dem Brevier für den Hebdomadardar
- A-Gu 204, Psalterium und Hymnarium aus Seckau, 13.-15. Jh., teilweise mit Hufnagelnotation
- A-Gu 208, Liber Ordinarius, 2. Hälfte des 12. Jh., ursprünglich aus der Diözese Passau;² wurde in Seckau verwendet und gemäß der Ordnung der Seckauer Stiftsliturgie umgearbeitet, mit adiastematischen süddeutschen Neumen
- A-Gu 286, Psalterium und Hymnarium aus Seckau, 12. und 15. Jh., mit Nachträgen aus dem 16. Jh., teilweise mit Hufnagelnotation
- A-Gu 392, Psalterium und Hymnarium aus Seckau, erste Hälfte des 15. Jh., teilweise mit Hufnagelnotation
- A-Gu 444, Missale (Graduale – Sequentiar – Sacramentar – Lektionar), geschrieben in Salzburg für Seckau, 12. Jh., neuemierter Gradualeteil, süddeutsche adiastematische Neumen des 12. Jh.
- A-Gu 456, Missale aus Seckau (Graduale – Sequentiar – Sacramentar – Lektionar), Anfang 14. Jh., neuemierter Gradualeteil, mit adiastematischen süddeutschen Neumen

¹ Ich folge bei den Handschriften der Universitätsbibliothek Graz: Anton KERN, *Die Handschriften der Universitätsbibliothek Graz*, Bd. 1: Leipzig 1942, Bd. 2: Wien 1956; Anton KERN und Maria MAIROLI, *Die Handschriften der Universitätsbibliothek Graz*, Bd. 3, Nachträge und Register, Wien 1967.

² Die Lokalisierung der Handschrift wurde erst 2008 von Thomas László Csanády durchgeführt. CSANÁDY, *Breviarium monialium Seccoviensium – über einige so genannte Seckauer Nonnenbreviere: liturgiewissenschaftlicher Beitrag zur Frage der Lokalisierung einer Handschriftengruppe an der Universitätsbibliothek Graz*, Graz, Dissertation 2008, S. 448.

- A-Gu 479, Missale aus Seckau (Graduale – Sequentiar – Sacramentar – Lektionar), 2. Hälfte des 12. Jh., mit Nachträgen aus den 13.-15. Jh., neuemierter Gradualeteil, mit adiastematischen süddeutschen Neumen
- A-Gu 756, Liber Ordinarius aus Seckau von 1345, beigegebunden ist ein Cantatorium, mit adiastematischen süddeutschen Neumen
- A-Gu 769, Missale aus Seckau (Graduale – Sequentiar – Sacramentar – Lektionar), um 1200, teilweise neuemiert mit adiastematischen süddeutschen Neumen, mit zahlreichen neuemierten Nachträgen wahrscheinlich aus dem 14. Jh.
- A-Gu 807, Graduale aus Klosterneuburg, 12. Jh., mit Klosterneuburger Notation („Metzer Notation auf Linien“)
- A-Gu 1424, Salzburger Breviarium aus Seckau, 1380, mit Nachträgen aus dem 15. Jh. bis Anfang 17. Jh.
- A-Gu 1548, Salzburger Breviarium aus dem 15. Jh., Sommerteil (siehe den dazugehörigen Winterteil A-Gu 1556)
- A-Gu 1556, Salzburger Breviarium aus dem 15. Jh., Winterteil (siehe den dazugehörigen Sommerteil A-Gu 1548), mit Seckauer Besitzvermerk von 1586
- A-Su M II 6,³ der älteste Liber Ordinarius aus Salzburg von 1181, teilweise mit adiastematischen deutschen Neumen
- A-SP 83/3,⁴ der älteste Passauer Liber Ordinarius, um 1230 in Spital am Phyrn geschrieben, mit adiastematischen deutschen Neumen
- A-VOR 99,⁵ aus dem 12. Jh., Abschrift des Salzburger Liber Ordinarius von 1198 (heute: A-Su M II 6, siehe oben), aus Suben kommend, in Vorau verwendet und für die Liturgie dieses Ortes stark umgearbeitet

³ Vergleiche Franz Karl PRABL, *Der älteste Salzburger Liber Ordinarius (Codex M II 6 der Universitätsbibliothek Salzburg). Zu seinen Inhalten und seiner Wirkungsgeschichte*, in: *Musica sacra mediaevalis. Geistliche Musik Salzburgs im Mittelalter. Salzburg, 6.-9. Juni 1996*. Kongressbericht, hrsg. von Stefan Engels und Gerhard Walterskirchen, St. Ottilien 1998, S. 31-47 (Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige, 40. Ergänzungsband).

⁴ Siehe die Beschreibung auf <http://gams.uni-graz.at/context:cantus>; abgerufen am 8. Juni 2016.

⁵ Siehe Fußnote 3.

- A-VOR 287,⁶ Antiphonar Voralp-Salzburg, Anfang 14. Jh., mit gotischer Notation
- GAUSTER, Ferdinand Mathias, *Viridarium Rituum ecclesiasticorum juxta laudatissimum consuetudinem et antiquam observantiam Cathedralis ecclesiae et exemptae Canoniae Seccoviensis canonicorum regularium Lateranensium D. S. Augustini*, 1734, Folioband, Papierhandschrift, Abteiarchiv Seckau.
- Gedruckte Missalien:
 - Missale Pataviense (Wien 1503) Weale Bohatta 769. Verwendetes Exemplar: D-Mbs Rar. 2149
 - Missale Saltzeburgense, Venedig: Petrus Liechtenstein, 15.10.1515, 2°: Weale-Bohatta 1385, Amiet 1385. Verwendetes Exemplar: A-Kadg VI b 9

⁶ Vergleiche Franz Karl PRABL, *Zur liturgischen Herkunft des Antiphonars A-VOR 287*, in: *Dies est leticie: essays on chant in honour of Janka Szendrei*, hrsg. von David Hiley, Ottawa 2008, S. 429-462.

LITERATURVERZEICHNIS

AGUSTONI, Luigi und Johannes Berchmans GÖSCHL, *Einführung in die Interpretation des Gregorianischen Chorals*, Band 2: Ästhetik (Teilband I-II), Regensburg 1992.

AIGNER, Thomas (Hrsg.), *Abgekommene Stifte und Klöster in Niederösterreich*, St. Pölten 2001.

AMON, Karl, *650 Jahre Kirchweihe Maria Straßengel*, Rein 2005.

AMON, Karl, *Abwehr der Reformation und Rekatholisierungsversuche in Innerösterreich unter Ferdinand I. und Karl II.*, in: *Katholische Reform und Gegenreformation in Innerösterreich 1564-1628*, hrsg. von France M. Dolinar u. a., Graz – Wien – Köln 1994, S. 405-418.

AMON, Karl, *Calicem salutaris*, Graz 1963.

AMON, Karl, *Die Steiermark vor der Glaubensspaltung*, in: *Geschichte der Diözese Seckau*, Bd. III, hrsg. von Ernst Tomek und Karl Amon, Graz 1960. [AMON, *Die Steiermark vor der Glaubensspaltung*]

AMON, Karl, *Die Steiermark vor der Glaubensspaltung: kirchliche Zustände 1490-1520; kirchliche Einteilung und Verfassung; ordentliche Seelsorge; christliche Liebestätigkeit*. Wien, Habilitationsschrift Universität Wien 1958. [AMON, *Die Steiermark vor der Glaubensspaltung*, Wien 1958]

AMON, Karl und Maximilian LIEBMANN (Hrsg.), *Kirchengeschichte der Steiermark*, Graz 1993, Sonderausgabe 1997.

AMON, Karl, *Innerösterreich*, in: *Die Territorien des Reichs im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung 1500-1650*, hrsg. von Anton Schindling und Walter Ziegler, Bd. 1: Der Südosten, Münster 1989, S. 102-116 (Katholisches Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung 49).

AMON, Karl, *Martin Brenner (1585–1615)*, in: *Die Bischöfe von Graz-Seckau 1218-1968*, hrsg. von Karl Amon, Graz – Wien 1969, S. 258-276 (Veröffentlichungen des

Steiermärkischen Landesarchivs 7).

AMON, Karl, *Visitationsberichte und andere kirchengeschichtliche Quellen aus der Zeit der Reformation und Gegenreformation*, in: *100 Jahre Historische Landeskommission für Steiermark 1892-1992. Bausteine zur Historiographie der Steiermark*, hrsg. von Othmar Pickl, Graz 1992, S. 279-288 (Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 36).

AMON, Karl, *Vom Archipresbyterat zur „Urpfarre“: Das Landarchipresbyterat als Ursprung der Pfarre in der alten Diözese Salzburg*, in: *Forschungen zur Landes- und Kirchengeschichte. Festschrift Helmut J. Metzler-Andelberg zum 65. Geburtstag*, hrsg. von Herwig Ebner u. a., Graz 1988, S. 21-36.

Analecta Hymnica Medii Aevi, 55 Bände, hrsg. von Guido Maria Dreves, Clemens Blume und Henry Marriott Bannister, Leipzig 1886-1922, Nachdruck: Frankfurt am Main 1961, 3 Registerbände, hrsg. von Max Lütolf, Bern 1978. [AH]

Antiphonale Monasticum. Liber antiphonarius pro diurnis horis. Liturgia horarum in cantu gregoriano ad usum ordinis Sancti Benedicti, Bd. I: *De tempore*, Solesmes 2005.

Antiphonale Monasticum. Liber antiphonarius pro diurnis horis. Liturgia horarum in cantu gregoriano ad usum ordinis Sancti Benedicti, Bd. II: *Psalterium*, Solesmes 2006.

Antiphonale Monasticum. Liber antiphonarius pro diurnis horis. Liturgia horarum in cantu gregoriano ad usum ordinis Sancti Benedicti, Bd. III: *De sanctis*, Solesmes 2007.

BAILEY, Terence, *The Processions of Sarum and Western Church*, Toronto 1971.

BÄLDESCU, Irina, *Transilvania Medievală. Topografie și norme juridice ale cetăților Sibiu, Bistrița, Brașov, Cluj*. [Das mittelalterliche Siebenbürgen. Topographie und juristische Normen der Burgfestungen Hermannstadt, Bistritz, Kronstadt und Klausenburg. Auf Italienisch: *Transilvania medievale. Le città fondate di Sibiu, Bistrita, Brasov, Cluj*. Rom, Dissertation La Sapienza 2005], Bukarest 2012.

BÄRSCH, Jürgen, *Allerseelen. Studien zu Liturgie und Brauchtum eines Totengedenktages in der Abendländischen Kirche*, Münster 2004

(Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen 90).

BÄRSCH, Jürgen, *Die Feier des Osterfestkreises im Stift Essen. Nach dem Zeugnis des Liber Ordinarius (zweite Hälfte 14. Jahrhundert). Ein Beitrag zur Liturgiegeschichte der deutschen Ortskirchen*, Münster 1997 (Quellen und Studien – Veröffentlichungen des Instituts für kirchengeschichtliche Forschung des Bistums Essen 6).

BARSI Balázs, *Az előcsarnok* [Die Vorhalle], in: *Magyar Egyházzene X* [Ungarische Kirchenmusik] 2002/2003, S. 171-179.

BEHRENDT, Inga, *Beobachtungen zur Seckauer Prozessionspraxis anhand des Liber Ordinarius von 1345*, in: *Cantus Planus, Papers read at the 16th meeting of International Musicological Society Study Group Cantus Planus, Vienna Austria 2011*, hrsg. von Robert Klugseder, Wien 2012, S. 38-43. [BEHRENDT, *Beobachtungen zur Seckauer Prozessionspraxis*]

BEHRENDT, Inga, *Der Seckauer Liber ordinarius von 1345 (A-Gu 756), Edition und Kommentar*, Graz, Dissertation KUG 2009. [BEHRENDT, *Der Seckauer Liber ordinarius von 1345*]

BIEDERMANN, Hermenegild Maria u. a., Art. *Maria, hl.*, in: *Lexikon des Mittelalters. Studienausgabe*, Bd. 6, Stuttgart u. a. 1999, Sp. 243-272.

BISCHOFF, Ferdinand, *Beiträge zur Geschichte der Musikpflege in Steiermark*, Graz 1889 (Mitteilungen des Historischen Vereines für Steiermark 37).

BOSSE, Detlev, *Untersuchung einstimmiger mittelalterliche Melodien zum „Gloria in excelsis Deo“*, Regensburg, Dissertation Friedrich-Alexander-Universität 1954.

Breviarium Romanum Editio Princeps (1568), hrsg. von Manlio Sodi und Achille Maria Triacca, 2. Auflage, Rom-Vatikan 2012 (Monumenta Liturgica Concilii Tridentini 3).

BRUGGISSER-LANKER, Therese, *Musik und Liturgie im Kloster St. Gallen in Spätmittelalter und Renaissance*, Göttingen 2004.

Caeremoniale Episcoporum (1600), hrsg. von Manlio Sodi und Achille Maria Triacca, Rom-Vatikan 2000 (Monumenta Liturgica Concilii Tridentini, 4).

CARDINE, Eugéne, *Gregorianische Semiologie*, übersetzt von Johanna Crüger, Solesmes 2003.

Collectanea ad Praesulatum Seccoviensem I., Seckau 1734, Stiftsarchiv Seckau [o. S.].

Corpus Troporum, Bd. 9: *Tropes du propre de la messe, Teil 4. The feasts of the Blessed Virgin Mary*, hrsg. von Ann-Katrin Andrews Johansson, Stockholm 1998 (Acta Universitatis Stockholmiensis).

Corpus Troporum, Bd. 10: *Tropes du propre de la messe. Fêtes des Saints et de la croix et de la transfiguration*, hrsg. von Ritva Jacobsson, Bände A-B, Stockholm 2011 (Acta Universitatis Stockholmiensis).

CSANÁDY, Thomas László, *Breviarium monialium Seccoviensium – über einige so genannte Seckauer Nonnenbreviere: liturgiewissenschaftlicher Beitrag zur Frage der Lokalisierung einer Handschriftengruppe an der Universitätsbibliothek Graz*, Graz, Dissertation KFU 2008. [CSANÁDY, *Breviarium monialium Seccoviensium*]

CSANÁDY, Thomas László, *Der Liber Ordinarius A-Gu 208*, Manuskript des Editionstextes [o. J.].

DASCHNER, Dominik, *Die gedruckten Meßbücher Süddeutschlands bis zur Übernahme des Missale Romanum Pius V. (1570)*, Regensburg 1994.

Die Exequien. Nach dem Rituale Romano-Salisburgense bearbeitet und zum bequemeren Gebrauche eingerichtet für Priester, Lehrer und Kantoren von Adolf Nepomutzky, Klagenfurt 1859.

DOBSZAY László, *A sequentia élete és mondanivalója*, in: *Dobszay László válogatott írásai 1995-2010* [Ausgewählte Schriften von László Dobszay von 1995-2010], Budapest 2010, Bd. I, S. 598-607 (auf Englisch: *The Life and Meaning of the Sequence*, in: *Sacred Music* 134/2 (2007), S. 8-20, <http://musicasacra.com/about-cmaa/contact-the-cmaa/>).

DOBSZAY László, *Corpus Antiphonarium Officii Ecclesiarum Centralis Europae*, in: *Dobszay László válogatott írásai 1995-2010* [Ausgewählte Schriften von László Dobszay von 1995-2010], Budapest 2010, Bd. I, S. 350-367 (auf Englisch mit

demselben Titel in: *Die Erschließung der Quellen des mittelalterlichen liturgischen Gesangs*, hrsg. von David Hiley, Wiesbaden-Harrasowitz 2004, S. 75-99 [Wolfenbütteler Mittelalter-Studien 18].).

DOBSZAY László, *Liturgia és zene a szakrális térben* [Liturgie und Musik im Sakralraum], in: *Magyar Egyházzene* [Ungarische Kirchenmusik] X (2002/2003), S. 299-326.

DOBSZAY, László, *Pueri vociferati – Children in Eger Cathedral*, in: *Cantus Planus, Papers Read at the 6th Meeting of International Musicological Society Study Group, Eger Hungary, 1993*, hrsg. von László Dobszay u. a., Budapest 1995, S. 93-100 (auf Ungarisch: *Gyermekek az egri székesegyházban*, in: *Dobszay László válogatott írásai 1995-2010* [Ausgewählte Schriften von László Dobszay von 1995-2010], Budapest 2010, Bd. II, S. 125-130.).

ENGELS, Stefan, *Das Antiphonar von St. Peter in Salzburg Codex ÖNB Ser. Nov. 2700*, Paderborn 1994 (Beiträge zur Geschichte der Kirchenmusik 2).

ENGELS, Stefan, *Geistliche Musik Salzburgs im Mittelalter – Quellen und Repertoire*, in: *Musica sacra mediaevalis. Geistliche Musik Salzburgs im Mittelalter. Salzburg, 6.-9. Juni 1996*, Kongressbericht, hrsg. von Stefan Engels und Gerhard Walterskirchen, St. Ottilien 1998, S. 9-30 (Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige, 40. Ergänzungsband).

FANK, Pius, *Catalogus Voraviensis seu Codices manuscripti Bibliothecae Canoniae in Vorau*, Graz 1936.

FEDERHOFER, Hellmut, *Die älteste schriftliche Überlieferung deutscher geistlicher Lieder in Steiermark*, in: *2. Internationaler Kongreß für katholische Kirchenmusik, Wien 4.-10. Oktober 1954*, [kein Hrsg.], Kongressbericht, Graz 1955, S. 208-211.

FLOR, Ingrid, *Glaube und Macht. Die mittelalterliche Bildsymbolik – Marienkrönung*, Graz 2007 (Schriftenreihe des Instituts für Geschichte der Karl-Franzens-Universität Graz 16).

FÖLDVÁRY Miklós István, *Jelenlét és áldozat. Szent terek az ókori Görögországban*

[Anwesenheit und Opfer. Sakralräume bei den antiken Griechen], in: *Magyar Egyházzene* [Ungarische Kirchenmusik] X (2002/2003), S. 157-164.

FRANZ, Adolph, *Die kirchlichen Benediktionen im Mittelalter*, Bd. I-II, Freiburg 1909.

FÜBBROICH, Helmut, *Sachlexikon zur liturgischen Kirchenausstattung*, Stuttgart 2013.

FÜZES Ádám, *Liturgikus tér az ókeresztény Rómában* [Liturgischer Raum im altchristlichen Rom], in: *Magyar Egyházzene* [Ungarische Kirchenmusik] X (2002/2003), S. 181-188.

GABRIELLI, Giulia, *Tropes in Cantus Planus Sources from South Tyrol*, in: *Cantus Planus, Papers Read at the 17th Meeting of IMS Study Group, Venice, 28. July-1. August 2014* [im Druck].

GOZZI, Marco, *Il canto fratto: prima classificazione dei fenomeni e primi esiti del progetto RAPHAEL*, in: *Il canto fratto l'altro gregoriano; atti del convegno internazionale di studi, Parma – Arezzo 3-6 dicembre 2003*, hrsg. von Marco Gozzi und Francesco Luisi, Roma 2005 (Miscellanea musicologica 7), S. 7-58.

GRIEBL, Anton, *Geschichte des Seckauer Diözesan-Priesterhauses, mit einem geschichtlichen Rückblick über die Heranbildung des Klerus der katholischen Kirche überhaupt und des Seckauer Klerus insbesondere*, Graz 1906.

HAFNER, Otfried, *Ignaz Kollmann, ein Vertrauter Erzherzog Johanns in seinen Beziehungen zu Seckau*, in: *Miscellanea Seccoviensia zum Jahr des Denkmalschutzes 1975*, Seckau 1975, S. 5-20 (Seckauer Geschichtliche Studien 27).

HARNONCOURT, Philipp, *Das Calendarium proprium in der heutigen Diözese Seckau von 1596-1962, Liturgiegeschichtliche Untersuchung mit besonderer Berücksichtigung der Rechtmässigkeit diözesaner Eigenfeste*, Graz, Dissertation KFU 1963. [Harnoncourt, *Das Calendarium proprium*]

HARNONCOURT, Philipp, *Der Kalender*, in: *Gottesdienst der Kirche. Feiern im Rhythmus der Zeit II/1*, hrsg. von Hans Bernard Meyer, Hansjörg auf der Maur u. a., Teil 6, Regensburg 1994, S. 9-63. [HARNONCOURT, *Der Kalender*]

HENTSCHEL, Frank, *Von der gefühlten zur gemessenen Zeit. Die Entstehung der Mensuralmusik und die Erfindung der mechanischen Uhr*, in: *Acta Musicologica* LXXXVI/1, Basel 2014, S. 5-30.

HESBERT, René-Jean, *Antiphonale Missarum Sextuplex*, Brüssel 1935.

HESBERT, René-Jean, *Corpus Antiphonalium Officii*, 6 Bände, Rom 1963-1979.

HILEY, David, *Western Plainchant. A Handbook*, Oxford 1993 (Reprint: 2005).

HÖFER, Rudolf, *Bischof Martin Brenner von Seckau als Gegenreformer und katholischer Reform*, in: *Katholische Reform und Gegenreformation in Innerösterreich 1564-1628*, hrsg. von France M. Dolinar u. a., Graz – Wien – Köln 1994, S. 21-40.

HOLZER, Irene, *Die zwei Salzburger Rupertus-Offizien. Mit dem Anhang Das Virgil-Offizium Pangens chorus dulce melos* hrsg. von Jürg Stenzl, Würzburg 2012 (Salzburger Stier 6).

JAKOBI-MIRWALD, Christine, *Buchmalerei: ihre Terminologie in der Kunstgeschichte*, Berlin 1997.

JUNGMANN, Josef Andreas, *Missarum sollemnia. Eine genetische Erklärung der Römischen Messe*, fünfte, verbesserte Auflage, Wien – Freiburg – Basel 1962.

KERN, Anton und MAIOLD, Maria, *Die Handschriften der Universitätsbibliothek Graz*, Bd. 3: Nachträge und Register, Wien 1967.

KERN, Anton, *Das Offizium de corpore Christi in österreichischen Bibliotheken*, in: *Revue bénédictine* Nr. 1-2, Denée 1954, S. 46-67.

KERN, Anton, *Die Handschriften der Universitätsbibliothek Graz*, Bd. 1: Leipzig 1942, Bd. 2: Wien 1956.

KÖCK, Johann, *Handschriftliche Missalien in Steiermark. Festschrift der K. K. Karl-Franzens-Universität in Graz für das Studienjahr 1915/16*, Graz 1916.

KOHLBACH, Rochus, *Die gotischen Kirchen von Graz*, Graz 1950.

KÖRNDLE, Franz und Walter LIPPHARDT, Art. *Liturgische Dramen, Geistliche Spiele*, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart (MGG), Sachteil*, Bd. 5: Kassel 1996, Sp. 1387-1412.

KURZEJA, Adalbert, *Der älteste Liber Ordinarius der Trierer Domkirche, London, Brit. Mus., Harley 2958, Anfang 14. Jh. Ein Beitrag zur Liturgiegeschichte der deutschen Ortskirchen*, Aschendorf 1970 (Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen 52).

LANDWEHR-MELNICKI, Margaretha, *Das einstimmige Kyrie des lateinischen Mittelalters*, Regensburg 1955 (Forschungsbeiträge zur Musikwissenschaft I).
[MELNICKI, *Das einstimmige Kyrie*]

LETZNER, Josef, *Bau- und Kunstgeschichte der Basilika und des Domstiftes Seckau*, Seckau 1934 (Seckauer Geschichtliche Studien 2).

MAIROL, Maria, *Die Universitätsbibliothek Graz in der Zeit der Gegenreformation*, in: *Katholische Reform und Gegenreformation in Innerösterreich 1564-1628*, hrsg. von France M. Dolinar u. a., Graz – Wien – Köln 1994, S. 613-618.

MAIROL, Maria, *Katalog der datierten Handschriften der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich*, Wien 1979.

MIKLÓS Réka, *Das Graduale A-Gu 444. Index und Kommentar*, Graz, Masterarbeit KUG 2008.

MIRON, Rodica Elena, *Simbol și tipologie biblică în literatura antichității târzii, cu exemplificări din opera lui Aurelius Prudentius Clemens* [Symbol und biblische Typologie in der Literatur der Spätantike mit dem Hinblick auf Werke von Aurelius Prudentius Clemens] Bukarest, Dissertation Universitatea București 2012.

Missale Romanum Editio Princeps (1570), hrsg. von Manlio Sodi und Achille Maria Triacca, Rom-Vatikan 1998 (Monumenta Liturgica Concilii Tridentini 2).

Missale Romanum ex Decreto Sacrosancti Oecumenici Concilii Vaticani II instauratum auctoritate Pauli pp. VI promulgatum Ioannis Pauli pp. II cura recognitum. Editio typica tertia emendata, Rom-Vatikan 2008.

Ordinarius Strigoniensis impressum pluries Nurenbergæ, Venetiis et Ludguni annis Domini 1493-1520: RMK III Suppl. I 5031, RMK III 35, 134, 165, 166, 238, edited and introduced by Miklós István Földváry, Budapest 2009 (Monumenta Ritualia Hungarica II, Series nova).

PÁSZTOR János, *A liturgikus tér teológiája* [Theologie des liturgischen Raums], in: *Magyar Egyházzene X* (2002/2003), S. 165-170.

PRABL, Franz Karl, *Psallat ecclesia mater – Studium zu Repertoire und Verwendung von Sequenzen in der Liturgie österreichischer Augustiner-Chorherren vom 12. bis zum 16. Jahrhundert,* Graz, Dissertation KFU 1987. [PRABL, *Psallat ecclesia mater*]

PRABL, Franz Karl, *Beobachtungen zur adiastematischen Notation in Missalehandschriften des 12. Jahrhunderts aus dem Augustiner-Chorherrenstift Seckau,* in: *Cantus Planus, Papers Read at the Fourth Meeting of International Musicological Society, Study Group Cantus Planus, Pécs, Hungary, 3.-8. Sept. 1990,* hrsg. von László Dobszay u. a., Budapest 1992, S. 31-54.

PRABL, Franz Karl, *Das Mittelalter,* in: *Kirchenlied und Gesangbuch. Quellen zu ihrer Geschichte,* hrsg. von Christian Möller, Tübingen 2000, S. 29-68 (Mainzer Hymnologische Studien 1).

PRABL, Franz Karl, *Das mittelalterliche Kirchenlied im Spannungsfeld sich wandelnder Liturgiekonzepte des 16. Jahrhunderts,* in: *Bene cantate ei. Festschrift 50 Jahre Internationale Arbeitsgemeinschaft für Hymnologie,* hrsg. von Franz Karl Praßl und Piotr Tarlinski, Graz – Opole 2009, S. 279-291 (IAH-Bulletin 37).

PRABL, Franz Karl, *Der älteste Salzburger Liber Ordinarius (Codex M II 6 der Universitätsbibliothek Salzburg). Zu seinen Inhalten und seiner Wirkungsgeschichte,* in: *Musica sacra mediaevalis. Geistliche Musik Salzburgs im Mittelalter. Salzburg, 6.-9. Juni 1996.* Kongressbericht, hrsg. von Stefan Engels und Gerhard Walterskirchen, St. Ottilien 1998, S. 31-47 (Studien und Mitteilungen zur Geschichte des

Benediktinerordens und seiner Zweige, 40. Ergänzungsband).

PRABL, Franz Karl, *Der Salzburger Liber Ordinarius A-Su M II 6*, Manuskript des Editionstextes [o. J.].

PRABL, Franz Karl, *Die Organisation des Choralgesangs nach den Consuetudines der Augustiner-Chorherren*, in: *Cantus Planus, Papers Read at the 6th Meeting of International Musicological Society Study Group, Eger Hungary, 1993*, hrsg. von László Dobszay u. a., Budapest 1995, S. 79-92. [PRABL, *Die Organisation des Choralgesangs nach den Consuetudines der Augustiner-Chorherren*]

PRABL, Franz Karl, *Gesang an der Peripherie – Die Choralhandschriften in der Bibliothek des Augustiner-Chorherrenstiftes Vorau*, in: *Cantus Planus. Study Group of the International Musicological Society. Papers read at the 16th meeting, Vienna, Austria, 2011*, hrsg. von Robert Klugseder, Wien 2012, S. 332-343.

PRABL, Franz Karl, Art. *Hymnar(ium)*, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*, Bd. 5: Freiburg 1996, Sp. 354f.

PRABL, Franz Karl, Art. *Hymnologie*, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*, Bd. 5: Freiburg 1996, Sp. 359-361.

PRABL, Franz Karl, Art. *Intonation*, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*, Bd. 5: Freiburg 1996, Sp. 566.

PRABL, Franz Karl, Art. *Introitus*, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*, Bd. 5: Freiburg 1996, Sp. 566f.

PRABL, Franz Karl, Art. *Invitatorium*, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*, Bd. 5: Freiburg 1996, Sp. 573.

PRABL, Franz Karl, Art. *Kantillation*, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*, Bd. 5: Freiburg 1996, Sp. 1204.

PRABL, Franz Karl, Art. *Kantor/in*, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*, Bd. 5: Freiburg 1996, Sp. 1205.

PRABL, Franz Karl, Art. *Kehrvers*, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*, Bd. 5: Freiburg

1996, Sp. 1383.

PRABL, Franz Karl, *Nova et vetera. Zum Salzburger Liber Ordinarius und seinen Kontexten*, in: *Annäherungen – Festschrift für Jürg Stenzl zum 65. Geburtstag*, hrsg. von Ulrich Mosch u. a., Saarbrücken 2007, S. 53-69. [PRABL, *Nova et vetera*]

PRABL, Franz Karl, *Pavlov`s Dog and the Liturgy: Listening and Recognition in Gregorian Chant*, in: *De musica disserenda IX/1-2, Gregorian Chant from Manuscript to Music (Festschrift Jurij Snoj)*, hrsg. von Katarina Šter, Ljubljana 2013, S. 253-269. [PRABL, *Pavlov`s Dog and the Liturgy*]

PRABL, Franz Karl, *Zur liturgischen Herkunft des Antiphonars A-VOR 287*, in: *Dies est leticie: essays on chant in honour of Janka Szendrei*, hrsg. von David Hiley, Ottawa 2008, S. 429-462.

RÖHRIG, Floridus (Hrsg.), *Die ehemaligen Stifte der Augustiner-Chorherren in Österreich und Südtirol*, Klosterneuburg 2005.

ROMMEL, Otto, *Das Seckauer Domkapitel in seiner persönlicher Zusammensetzung (1218-1782)*, Wien, Dissertation Universität Wien 1955. [ROMMEL, *Das Seckauer Domkapitel*]

ROTH, Benno, „*Unsere liebe Hausfrau*“. *Geschichte des Seckauer Gnadenbildes*, Sonderdruck aus dem Jahresbericht des Abteigymnasiums Seckau 1953/54.

ROTH, Benno, *Benediktinerabtei Seckau*, 3. Auflage, München – Zürich 1976. [ROTH, *Seckau-Heft*]

ROTH, Benno, *Besitzgeschichte des ehemaligen Augustiner-Chorherrenstiftes 1270-1782*, Seckau 1940.

ROTH, Benno, *Die ehemalige Innenausstattung der Seckauer Basilika*, Seckau 1952 (Seckauer Geschichtliche Studien 11).

ROTH, Benno, *Die Grabstätte des letzten Minnesängers Ulrich von Liechtenstein in Seckau*, Seckau 1976 (Seckauer Geschichtliche Studien 28).

ROTH, Benno, *Die mittelalterliche Glasgemälde in der Seckauer Basilika*, Sonderdruck

aus dem Jahresbericht des Abteigymnasiums Seckau 1952/53, Manuskript [o. J.].

ROTH, Benno, *Die Seckauer und Vorauer Osterliturgie im Mittelalter: ein Beitrag zur textkritischen Untersuchung der mittelalterlichen Osterfeiern*, Seckau 1932 (Seckauer Geschichtliche Studien 4).

ROTH, Benno, *Dompropst Johannes Dürnberger: ein Kunstmäzen im ausgehenden Mittelalter*, Seckau 1951 (Seckauer Geschichtliche Studien 10).

ROTH, Benno, *Kunst unter Dompropst Gregor Schärddinger: 1510-1531*, Seckau 1952 (Seckauer Geschichtliche Studien 11).

ROTH, Benno, *Seckau. Der Dom im Gebirge. Kunsttopographie vom 12. bis zum 20. Jahrhundert*, 2. unveränderte Auflage, Seckau 1995. [ROTH, Seckau]

ROTH, Benno (Hrsg.), *Seckauer Jubiläums-Chronik 1164-1964*, Seckau 1964.

ROTH, Benno, *Seckauer Regesten zur Bau- und Kunstgeschichte*, in: *Miscellanea Seccoviensia zum Jahr des Denkmalschutzes 1975*, Seckau 1975, S. 21-72 (Seckauer Geschichtliche Studien 27).

ROTH, Benno, *Zum Patrozinium der „Drei Hll. Könige“ der Seckauer Basilika*, Seckau 1979 (Seckauer Geschichtliche Studien 31).

SAUCIER, Catherine, *Johannes Brassart's Civic Motet: Voicing the Biblical Topography of Medieval Liège*, in: *Acta Musicologica LXXXV/1*, Basel 2013, S. 1-20.

SAULNIER, Daniel, *Le modes grégoriens*, Solesmes 1997.

SCHILDBACH, Martin, *Das einstimmige Agnus Dei und seine handschriftliche Überlieferung vom 10. bis zum 16. Jahrhundert*, Erlangen, Dissertation Friedrich-Alexander-Universität 1967.

SCHLAGER, Karlheinz (Hrsg.), *Alleluia-Melodien I – bis 1100*, Kassel 1968 (Monumenta Monodica Medii Aevii VII).

SCHLAGER, Karlheinz (Hrsg.), *Alleluia-Melodien II – ab 1100*, Kassel 1987

(Monumenta Monodica Medii Aevii VIII).

SCHLAGER, Karlheinz und HANNICK, Christian, Art. *Alleluia*, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart (MGG), Sachteil*, Bd. 1: Kassel 1994, Sp. 446-462.

SCHMIDT, Albert, *Zusätze als Problem des monastischen Stundengebets im Mittelalter*, Münster 1986 (*Beiträge zur Geschichte des alten Mönchtums und des Benediktinertums* 36). [SCHMIDT, *Zusätze*]

SCHMIDT-LAUBER, Hans-Christoph, Michael MEYER-BLANCK und Karl-Heinrich BIERITZ (Hrsg.), *Handbuch der Liturgik. Liturgiewissenschaft in der Theologie und Praxis in der Kirche*, 3., vollständig neu bearbeitete und ergänzte Auflage, Göttingen 2003.

SETTE, Roberto, *Il Gloria con tropo «Spiritus et alme» in diocesi di Trento* [Das Gloria mit dem Tropus *Spiritus et alme* in der Diözese von Trient], in: *Cantus fractus italiano: un'antologia*, hrsg. von Marco Gozzi, Hildesheim 2012, S. 265-271 (*Musica mensurabilis* 4).

SLEUMER, Albert, *Kirchenlateinisches Wörterbuch*, Limburg a. d. Lahn 1926, Neudruck: Hildesheim 2006. [SLEUMER, *Kirchenlateinisches Wörterbuch*]

SOHN-KRONTHALER, Michaela (Hrsg.), *Lebensbilder steirischer Bischöfe*, mit einem Beitrag von Karl Amon, Graz 2000 (*Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchives* 29).

SPARBER, Anselm, *Leben und Wirken des seligen Hartmann, Bischof von Brixen*, Wien 1957.

STARY, Othmar, *Die Bibliothek des Chorherren- und Domstiftes Seckau zur Zeit der Glaubensspaltung*, Graz, Dissertation KFU 1971.

STARY, Othmar, *Thomas Jurichius und die Erneuerung des klösterlichen Lebens im Chorherrenstift Seckau zu Beginn des 17. Jahrhunderts*, in: *Forschungen zur Landes- und Kirchengeschichte. Festschrift Helmut J. Metzler-Andelberg zum 65. Geburtstag*, hrsg. von Herwig Ebner u. a., Graz 1988, S. 497-499.

STENZL, Jürg u. a. (Hrsg.), *Salzburger Musikgeschichte vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert*, Salzburg 2005.

SZENDREI Janka, *Középkori zsolozsma Szent Ágostonról* [Mittelalterliches Offizium über hl. Augustinus], in: *Szendrei Janka írásai* [Gesammelte Schriften von Janka Szendrei], Bd. II: Budapest 1999, S. 329-342.

THANNABAUR, Peter Josef, *Das einstimmige Sanctus der römischen Messe in der handschriftlichen Überlieferung des 11. bis 16. Jahrhundert*, München 1962 (Erlanger Arbeiten zur Musikwissenschaft I). [THANNABAUR, *Das einstimmige Sanctus der römischen Messe*]

TOMEK, Ernst, *Geschichte der Diözese Seckau*, Bd. I: *Geschichte der Kirche im heutigen Diözesangebiet vor Errichtung der Diözese*, Graz – Wien 1917.

TRAUB, Andreas, *Der Cantor im Mittelalter*, in: *Der Kirchenmusiker. Berufe – Institutionen – Wirkungsfelder*, hrsg. von Franz Körndle und Joachim Kremer, Laaber 2015, S. 73-80.

TURCO, Alberto, *Il canto gregoriano. Toni e modi*, 3. Auflage, Roma 1996.

1. Einleitung

In der vorliegenden Arbeit werden die Texte der Handschrift A-Gu 1566, einem Liber Ordinarius aus dem Chorherrenstift Seckau aus dem letzten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts, ediert und kommentiert. Dadurch soll ein Einblick in eine mehr als 250 Jahre kontinuierliche liturgische und musikalische Entwicklung der Seckauer Liturgie gewährt werden. Die Handschrift darf als eines der spätesten Beispiele der Buchgattung *Liber Ordinarius* gelten. A-Gu 1566 steht an der Schwelle zu den liturgisch-musikalischen Umwälzungen in der Folge des Konzils von Trient und repräsentiert die letzte Dokumentation der Seckauer Eigenliturgie vor der Übernahme des römischen Ritus im Jahre 1600. Die Quelle ist von hohem musikhistorischen Wert, nicht zuletzt für die Musikgeschichte der Steiermark.

Die Handschrift A-Gu 1566 (alte Signatur: 38/7 8^o) wird im Handschriftenkatalog der Universitätsbibliothek Graz nicht einmal summarisch beschrieben und stand bislang in der Sekundärliteratur nur wenig im Zentrum des Interesses.⁷

Anton Kern zog sie im Zusammenhang mit anderen Quellen (zum Beispiel St. Lambrecht) bei seiner Beschreibung der Fronleichnamsprozessionen um 1600 heran.⁸ Hellmut Federhofer erwähnte sie als Beispiel für die ältesten deutschen Textüberlieferungen des Osterliedes „Christ ist erstanden“, das sich auf f. 225v befindet.⁹

Im Handschriftenkatalog der Universitätsbibliothek Graz sind die Herkunft („iuxta ritum cathedralis eccl. Seccoviensis“, f. 95v) und die Datierung der Handschrift („nach 1590“) angegeben. Erstere beruht auf dem Vermerk auf f. 121v: „sit processio ad Capellam Archiducum“, der die Datierung der Handschrift nach 1590 ermöglicht. Es handelt sich dabei um die ehemalige St. Margarethen- bzw. Barbara-Kapelle aus Seckau, die erst nach 1590 als Erzherzogkapelle bezeichnet werden konnte.¹⁰ Außer

⁷ *Handschriften der UB-Graz/Manuscripts in the University Library of Graz*, Katalog bearbeitet von Hans Zotter, <http://www-classic.uni-graz.at/ubwww/sosa/katalog/index.php>; abgerufen am 23. Jänner 2012.

⁸ Anton KERN, *Das Offizium de corpore Christi in österreichischen Bibliotheken*, in: *Revue bénédictine* Nr. 1-2, 1954, S. 46-67.

⁹ Vergleiche Hellmut FEDERHOFER, *Die älteste schriftliche Überlieferung, Bericht über den 2. Internationalen Kongress für katholische Kirchenmusik*, Graz 1955, S. 208-211 (210).

¹⁰ Benno ROTH, *Seckau. Der Dom im Gebirge. Kunsttopographie vom 12. bis zum 20. Jahrhundert*, 2. unveränderte Auflage, 1995, S. 226 und 506; vergleiche auch Karl AMON, *Die Steiermark vor der Glaubensspaltung*, in: *Geschichte der Diözese Seckau*, Bd. III, hrsg. von Ernst Tomek und Karl Amon, Graz 1960, S. 231.

diesem Detail überliefert A-Gu 1566 andere wichtige sakraltopographische Einzelheiten zur Bauepoche des Augustinerchorherrenstifts Seckau, die schon Mitte des 17. Jahrhunderts nicht mehr in dieser Form bestand.

Nachdem der Liber Ordinarius A-Gu 1566 im Handschriftenkatalog nur sehr kurz beschrieben ist, bleibt die kodikologische Beschreibung für die Autorin der vorliegenden Arbeit eine wichtige Aufgabe. Obschon bereits 1960 Karl Amon – als einziger – auf den Wert der Handschrift für die Liturgiegeschichtsforschung der Steiermark aufmerksam gemacht hat, wurden ihr inhaltlicher Aufbau sowie die liturgischen und musikalischen Charakteristika bis jetzt nicht untersucht.¹¹ Nicht einmal dem bedeutendem Seckauer Kunsthistoriker Benno Roth fiel auf, dass die Handschrift eine deutliche Weiterführung der spätmittelalterlichen Liturgie des Seckauer Domstiftes darstellt.¹² Lediglich über die Sequenzen der österreichischen Augustinerchorherren hat Franz Karl Praßl berichtet und ihre Fundstellen in A-Gu 1566 aufgelistet.¹³

Im Kommentarteil der Dissertation werden die liturgisch-musikalischen und inhaltlichen Schwerpunkte des Liber Ordinarius A-Gu 1566 detailliert besprochen, nicht zuletzt das Wirken des Domdekans Georgius Huebner, der als einziger Verfasser der Handschrift eng mit ihrer Entstehung verknüpft ist. Der Kommentar fokussiert die Seckauer liturgisch-musikalische Entwicklungslinie der letzten 250 Jahren ausgehend vom Liber Ordinarius A-Gu 756 von 1345 bis zum Liber Ordinarius A-Gu 1566 von 1600.

Auf der Mikroebene werden die Repertoireentwicklung des Eigenbistums Seckau und ihre liturgische Verwendung analysiert. Im Hinblick auf die Seckauer Tradition erfolgt die Untersuchung der Messen, Offizien und der dafür verwendeten liturgischen Gesangsgattungen in A-Gu 1566. Auf dieser Ebene stehen unter anderem auch die in den Seckauer Libri Ordinarii notierten Seckauer Gesänge im Blickpunkt. So kann zum Beispiel eruiert werden, welche Gesangsverwendungen liturgisch von Salzburg beeinflusst wurden und wo die Seckauer Eigenliturgie bestimmend war. Dazu gehören auch die Beschreibung und Untersuchung der späteren, örtlich überlieferten Gesänge aus Seckau.

¹¹ AMON, *Die Steiermark vor der Glaubensspaltung*, zum Beispiel S. 231 und 324.

¹² Vergleiche Karl AMON, *Calicem salutaris*, Graz 1963, S. 16.

¹³ Franz Karl PRAßL, *Psallat ecclesia mater* – Studium zu Repertoire und Verwendung von Sequenzen in der Liturgie österreichischer Augustiner-Chorherren vom 12. bis zum 16. Jahrhundert, Graz, Dissertation 1987, Bd. I, S. 105-117.

Eine der wichtigsten Vergleichsquellen ist der Liber Ordinarius A-Gu 756 von 1345, dessen Inhalt erstmals von Inga Behrendt analysiert wurde.¹⁴ Die Seckauer Handschrift A-Gu 17, ein Graduale aus der Zeit zwischen 1490 und 1510, stellt eine weitere, hervorragende musikalische Quelle im Zusammenhang mit den genannten Libri Ordinarii dar.¹⁵ Anhand derselben lässt sich die spätmittelalterliche Kirchenmusikpflege in Seckau gut nachvollziehen.

Der zweite Band der Dissertation enthält eine Textedition des Liber Ordinarius A-Gu 1566. Als beste Übermittler einer bestimmten, lokal geprägten Liturgie sind die sogenannten liturgischen Direktorien, also die Libri Ordinarii, evident. Anhand dieser überlieferten Daten ist es möglich, die Entwicklung einer lokalen Liturgie zu untersuchen und auszuwerten. Wie schon Behrendt festgestellt hat, können die österreichischen mittelalterlichen liturgischen Traditionen erst dann im Zusammenhang untersucht werden, wenn die verschiedenen österreichischen Libri Ordinarii als Editionen vorliegen.¹⁶ Deshalb sind die Editionen der Libri Ordinarii von besonderem Wert für systematische Studien im Bereich der Kirchenmusikforschung und der Liturgiewissenschaft.

Seckau als Eigenbistum der Erzdiözese Salzburg verfügt über drei Libri Ordinarii aus verschiedenen Zeiten, die in der Sondersammlung der Grazer Universitätsbibliothek verwahrt sind. Bisher wurden zwei davon untersucht. Die Seckauer Libri Ordinarii sind:

- 1) A-Gu 208 aus der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts, ursprünglich aus der Diözese Passau; er wurde aber in Seckau verwendet und umgearbeitet¹⁷
- 2) A-Gu 756 von 1345¹⁸
- 3) A-Gu 1566 von 1592-1600, das Thema vorliegender Arbeit

Die Edition von A-Gu 1566 folgt den Richtlinien der Reihe Spicilegium Friburgense, in der zahlreiche Libri Ordinarii mit moderner Textübertragung erschienen sind.¹⁹ Die

¹⁴ Inga BEHRENDT, *Der Seckauer Liber ordinarius von 1345 (A-Gu 756), Edition und Kommentar*, Graz, Dissertation 2009. A-Gu 756 wird im Rahmen des Digital Humanities Projekt der ÖAW ediert.

¹⁵ Abgesehen vom Sequenzenrepertoire (PRABL, *Psallat ecclesia mater*, s. o.) wurde die Handschrift inhaltlich noch nicht untersucht. Ein Inventar und ein Index der Gesänge wurden von der Verfasserin erstellt, siehe Kapitel 4.4.2.

¹⁶ BEHRENDT, *Der Seckauer Liber ordinarius von 1345*, Bd. I, S. 32.

¹⁷ CSANÁDY, *Breviarium monialium Seccoviensium*, S. 448. (Eine Edition der Handschrift wird von ihm vorbereitet.)

¹⁸ Edition und ausführlicher musikalischer und liturgischer Kommentar des Direktoriums wurden erstmals von Inga Behrendt 2009 in ihrer Dissertation veröffentlicht; siehe BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. I-II.

¹⁹ http://www.unifr.ch/liturgie/de/spicilegium/spicilegium_friburgense; abgerufen am 29. Mai 2015.

ähnlichen Editionsprojekte der Libri Ordinarii A-Su M II 6²⁰, A-Gu 756²¹ und A-Gu 208²² sind noch nicht abgeschlossen.

Die Salzburger Erzdiözese übernahm ab 1590 den Römischen Ritus;²³ Seckau folgte 1600.²⁴

Im Laufe der Erstellung dieser Arbeit stellte sich heraus, dass im Liber Ordinarius A-Gu 1566 eine lokale spätmittelalterliche Liturgie anzutreffen ist, die keine „tridentinischen“ Spuren aufwies. Eine der wichtigsten Fragen der Dissertation ist, warum ein Buch mit dem „alten“ Ritus noch so spät verfasst wurde.

Die sparsame kodikologische Beschreibung sowie die fehlende Behandlung in der Fachliteratur²⁵ sorgten dafür, dass die kleinformatige Handschrift fast in Vergessenheit geraten ist. Die Dissertation leistet einen Beitrag zur Erforschung des steirischen Dokumentenerbes, indem sie den Inhalt der Handschrift systematisch untersucht. Die Edition und der Kommentar dieses Liber Ordinarius werden es ermöglichen, den letzten Stand der spätmittelalterlichen lokalen Chorherrenliturgie knapp vor der Übernahme des Römischen Ritus zu rekonstruieren.

²⁰ PRABL, *Der Salzburger Liber Ordinarius A-Su M II 6*, Manuskript. A-Su M II 6 wird im Rahmen des Digital Humanities Projekt der ÖAW ediert.

²¹ BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, 2009.

²² Thomas László CSANÁDY, *Der Liber Ordinarius A-Gu 208*, Manuskript.

²³ Dominik DASCHNER, *Die gedruckten Meßbücher Süddeutschlands bis zur Übernahme des Missale Romanum Pius V. (1570)*, Regensburg, Dissertation 1994, S. 635.

²⁴ AMON, *Die Steiermark vor der Glaubensspaltung*, S. 231.

²⁵ Anton KERN, *Handschriftenkatalog der Grazer Universitätsbibliothek*, <http://sosa2.uni-graz.at/sosa/katalog/index.php>.

2. Geschichtlicher Hintergrund

2.1. Das Seckauer Augustinerchorherrenstift bis 1600

Seckau, das erste Augustiner-Chorherrenstift in der Steiermark, gehörte zu den fünfzehn Regularkanonikerstiften, deren Gründung oder Reform in enger Verknüpfung mit dem Wirken des Erzbischofs Konrad I. von Salzburg (1106-1147) standen.²⁶ Das Stift wurde von Adalram von Waldeck (in A-Gu 1566 „Alram“ genannt) gestiftet und zwischen 1140-1142 gegründet. Ursprünglich sollte es in St. Marein bei Knittelfeld im oberen Murtal gebaut werden, doch bereits einige Jahre später wurde es nach Seckau verlegt.²⁷ Der selige Bischof Hartmann von Brixen übernahm am 16. September 1164 die Weihe der Seckauer Basilika. Parallel zum Kanonikerstift bestand in Seckau zwischen 1150-1491/92 auch ein Kanonissenstift.²⁸

Hinweise auf jahrhundertelange fruchtbare Beziehungen zu Brixen bzw. zum Augustiner-Chorherrenstift in Neustift bei Brixen sind auch in den Seckauer musikalisch-liturgischen Handschriften, besonders aber in A-Gu 17 und 1566, nachweisbar.²⁹ Außer zum Salzburger Domstift pflegte das Stift Seckau enge Beziehungen zu anderen Stiften des Verbandes, darunter zum 1163 gegründeten Vorau. Zu den ersten Chorherren aus Seckau zählte Liupold, der später als zweiter Vorauer Propst bekannt wurde; der Chorherr Bernhard wirkte ebenfalls zuerst in Salzburg, anschließend in Seckau, bevor er als Vorauer Schreiber tätig wurde. Spuren der liturgisch-musikalischen Vernetzung zwischen Seckau und Vorau³⁰ sind nicht nur in den Seckauer Quellen, sondern zum Beispiel auch in A-VOR 99 auffindbar.³¹

1218 wurde das Stift Sitz eines Eigenbistums der Erzdiözese Salzburg. Es erlebte über Jahrhunderte hinweg mehrere Tiefpunkte und Blütezeiten. 1259 fiel das Stift einem großen Brand zum Opfer; die Restaurierungsarbeiten sollten Jahrzehnte in Anspruch nehmen. Aus dieser Zeit datiert auch die Grabstätte des letzten Minnesängers Ulrich

²⁶ ROTH, *Seckau*, S. 25.

²⁷ Ebd., S. 36. Der Lärm der Eisenwerke aus St. Marein war ungeeignet für ein Kloster; vergleiche auch Ernst TOMEK, *Geschichte der Diözese Seckau*, Graz – Wien 1917, Bd. I, S. 300.

²⁸ ROTH, *Seckau*, S. 158.

²⁹ Vergleiche auch ROTH, *Seckau*, S. 40 sowie Kapitel 4.3.4. und 4.6.3.

³⁰ ROTH, *Seckau*, S. 38. Vergleiche auch Franz Karl PRABL, *Beobachtungen zur adiastematischen Notation in Missalehandschriften des 12. Jahrhunderts aus dem Augustiner-Chorherrenstift Seckau*, in: *Cantus Planus, Papers Read at the Fourth Meeting of International Musicological Society, Study Group Cantus Planus, Pécs, Hungary, 3-8 Sept. 1990*, hrsg. von László Dobszay u. a., Budapest 1992, S. 31.

³¹ Vergleiche Kapitel 4.2.6. und 4.3.1.

von Lichtenstein: Die 1279 geweihte Kapelle bestand bis 1840 und ist auch in A-Gu 1566 dokumentiert.³²

Im 14. Jahrhundert war Seckau schon als einer der bedeutendsten Wallfahrtsorte bekannt: Das „Ursprungsbild“, auch Nikopoia genannt, wurde besonders am Pfingstmittwoch verehrt.³³

Nach der schweren Zeit der sogenannten Gottesplagen (Pest, Türken und Heuschrecken) wirkte im Stift einer der bedeutendsten Pröpste: Johannes Dürnberger (1480-1510), der in der Seckauer Kirchengeschichte als großzügiger Mäzen der Künste galt. Die von ihm durchgeführten Änderungen in der Innenausstattung des Stiftes sind hundert Jahre später im Liber Ordinarius A-Gu 1566 dokumentiert. Zu seinen Neuerungen gehört der Bau eines Betchors mit Lettner im Domschiff (1480); als großer Marienverehrer ließ Dürnberger Altäre errichten: den Mariä-Opferungs-Altar (1486) und den Mariä-Krönungs-Altar (1488).³⁴ Unter dem Südturm wurde 1499 die Allerheiligenkapelle mit ihrem Altar gebaut.³⁵ Die liturgische Musik wurde auch sehr geschätzt: Das großformatige Graduale A-Gu 17 entstand während seiner Ägide.³⁶ Außerdem wurde 1500 eine große „Dürenberger“-Orgel (wahrscheinlich ein Werk des Orgelbauers Hans Pruner) aufgestellt. Eine kleinere Chororgel folgte 1524 unter Propst Gregor Schärdinger.³⁷

Weitere bedeutende Änderungen in der Innenausstattung des Seckauer Stiftes (das Mausoleum, der Renaissance-Kreuzgang und die Bischofskapelle) wurden zwischen 1580-1600 durchgeführt. Der neue Hochaltar von Sebastian Carlone ist zwar auf einer Zeichnung von Ferdinand Gauster (1601) erhalten, wurde jedoch von A-Gu 1566 noch nicht dokumentiert.³⁸ Deshalb sind die Informationen über diesen Hochaltar sowie alle weiteren kirchengeschichtlichen Daten zum historischen Hintergrund der Handschrift kaum relevant.

³² Nr. 730: Post primam habetur sacrum in cappella Lichtenstainern de sancta Catharina per totum. (f. 93v)

³³ ROTH, *Seckau*, S. 42. Obwohl keine Informationen über das Bild oder die Prozessionen überliefert sind, dokumentiert A-Gu 1566 eine feierliche Messe mit Gesang und Orgel zu Ehren Marias (f. 2v)

³⁴ ROTH, *Seckau*, S. 44. A-Gu 1566 gibt keine Hinweise auf den Mariä-Opferungs-Altar; der Hochchor und der Mariä-Krönungs-Altar sind oft dokumentiert; vergleiche Kapitel 4.6.1-3.

³⁵ ROTH, *Seckau*, S. 44. Vergleiche Kapitel 4.6.1-3.

³⁶ <http://sosa2.uni-graz.at/sosa/katalog/index.php>; abgerufen am 15. März 2015.

³⁷ ROTH, *Seckau*, S. 304-309.

³⁸ ROTH, *Regesten*, S. 35-40. Vergleiche Kapitel 4.6.1-3.

2.2. Ausgewählte Liturgica

Seckau besaß zwar ein eigenes lokales liturgisch-musikalisches Repertoire, doch seine Liturgie war von Salzburg abhängig. Das Stift hat über Jahrhunderte hinweg mehrere Tiefpunkte, aber auch Blütezeiten erlebt. Die reiche Buchproduktion deutet selbstverständlich auf Wohlstand und Prosperität hin. Die Seckauer Schreibschule produzierte bereits ab dem 12. Jahrhundert wertvolle liturgisch-musikalische Handschriften, dazu zählen die heute noch erhaltenen Missalia A-Gu 456, 479, 417 und 769.³⁹

Die für den Vergleich verwendeten Seckauer Quellen werden im Folgenden näher vorgestellt:

- A-Gu 444 gehört zur Grundausrüstung des Stiftes. Dieses Missale wurde im letzten Drittel des 12. Jahrhunderts in Salzburg für Seckau angefertigt.⁴⁰ Die Handschrift dokumentiert die Salzburger Liturgie, bevor sie nach 1198 mit dem Liber Ordinarius A-Su M II 6 gefestigt wurde. Unter den Seckauer Handschriften ist A-Gu 444 besonders auffällig in ihrem Repertoire und in der Verwendung der Gesänge, da die ersten Merkmale der „Seckauer“ Liturgie – mit einer gewissen Unabhängigkeit von der Salzburger Liturgie, deren Variante sie im Grunde genommen ist – hier als früheste Zeugnisse dokumentiert sind.⁴¹
- A-Gu 769 wurde um 1200 in Seckau geschrieben.⁴² Für die Vergleichsstudien sind die Nachträge aus dem 14. Jahrhundert von besonderer Bedeutung.
- das großformatige Seckauer Graduale A-Gu 17 als spätere Quelle (zwischen 1480-1510) wurde auch deswegen für den Vergleich herangezogen, weil es parallel zum Liber Ordinarius A-Gu 1566 verwendet wurde.⁴³

³⁹ Vergleiche Franz Karl PRABL, *Beobachtungen zur adialematischen Notation in Missalehandschriften des 12. Jahrhunderts aus dem Augustiner-Chorherrenstift Seckau*, in: *Cantus Planus – Papers Read at the Fourth Meeting in Pécs, Hungary, 3-8 September 1990*, hrsg. von László Dobszay u. a., Budapest 1992, S. 31-54.

⁴⁰ <http://sosa2.uni-graz.at/sosa/katalog>; abgerufen am 15. März 2015.

⁴¹ <http://sosa2.uni-graz.at/sosa/katalog>; abgerufen am 15. März 2015. Franz Karl PRASSL, *Nova et vetera. Zum Salzburger Liber Ordinarius und seinen Kontexten*, in: *Annäherungen. Festschrift für Jürg Stenzl zum 65. Geburtstag*, hrsg. von Ulrich Mosch, Saarbrücken 2007, S. 53-69. Vergleiche auch Réka MIKLÓS, *Das Graduale A-Gu 444*, Graz, Masterarbeit KUG 2008.

⁴² <http://sosa2.uni-graz.at/sosa/katalog>; abgerufen am 15. März 2015.

⁴³ <http://sosa2.uni-graz.at/sosa/katalog>; abgerufen am 15. März 2015. Lediglich die Sequenzen aus A-Gu 17 wurden aufgelistet von PRASSL, *Psallat ecclesia mater*, Bd. II. Die gesamte Handschrift wurde unter musikalisch-liturgischen Aspekten noch nicht untersucht. Das Inventar und die Indices der Gesänge wurden von der Verfasserin angefertigt.

- der Seckauer Liber Ordinarius A-Gu 756 von 1345 gilt als eine der wichtigsten Vergleichsquellen für die systematischen Untersuchungen der Salzburger-Seckauer Liturgie.⁴⁴
- zu den Seckauer Libri Ordinarii zählt auch A-Gu 208. Diese Handschrift aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhundert stammt ursprünglich – laut neuester Erkenntnisse – nicht aus Seckau und auch nicht aus Salzburg, sondern aus der Passauer Diözese. Sie wurde aber in Seckau verwendet und für die Seckauer Liturgie angepasst.⁴⁵

Die für den Vergleich einbezogenen Salzburger bzw. Vorauer Quellen sind:

- A-Su M II 6, Liber Ordinarius aus Salzburg, datiert um 1198. Es handelt sich um das älteste Direktorium aus Salzburg.⁴⁶
- A-VOR 99 ist eine Abschrift des oben genannten Liber Ordinarius, die aus Suben kam und im Vorauer Augustiner-Chorherrenstift verwendet wurde. Da die Handschrift keine getreue Abschrift, sondern vielmehr eine umgearbeitete Variante des Originals ist, war sie für die Untersuchungen von besonderer Bedeutung. Dieser „Vorauer“ Liber Ordinarius weist beim Vergleich eine enge Beziehung zur Seckauer Liturgie auf.⁴⁷
- das gedruckte Missale Saltzeburgense von 1492 dokumentiert den Zustand der spätmittelalterlichen Salzburger Liturgie. Für den Vergleich wurde das Exemplar der Diözese Gurk verwendet (A-Kadg VI b 9).
- da aus Seckau bzw. aus Salzburg kein erhaltenes Antiphonar bekannt ist, wird für die Analyse die Handschrift A-VOR 287 aus Vorau, ein Antiphonale aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhundert, das für Salzburg umgearbeitet wurde, verwendet.⁴⁸

⁴⁴ Detaillierte Quellenangabe sowie Edition und Kommentar siehe bei BEHRENDT, *Der Liber Ordinarius von 1345*, Graz 2009.

⁴⁵ CSANÁDY, *Breviarium monialium Seccoviensium*, Graz 2008. Eine Edition im Rahmen der Reihe Spicilegium Friburgense wird vom selben Verfasser vorbereitet.

⁴⁶ PRABL, *Nova et vetera. Zum Salzburger Liber Ordinarius und seinen Kontexten*, S. 53-69. Eine Edition der Handschrift wird vom selben Verfasser vorbereitet.

⁴⁷ Franz Karl PRABL, *Gesang an der Peripherie. Die Choralhandschriften in der Bibliothek des Augustiner-Chorherrenstiftes Vorau*, in: *Cantus planus, Papers Read at the 16th Meeting of International Musicological Society Study Group Cantus Planus, Vienna Austria 2011*, hrsg. von Robert Klugseder, Purkersdorf 2012, S. 332-343.

⁴⁸ <http://www.cantusdatabase.org/source/374066/vor-287>; abgerufen am 15. März 2015.

2.3. Die Auswirkungen des Trienter Konzils und die Seckauer Stiftsbibliothek

Ausgelöst durch die Reformen nach dem Konzil von Trient wurden von Papst Pius V. die wichtigsten liturgischen Bücher, d. h. das Breviarium Romanum (1568) und das Missale Romanum (1570, abgestimmt auf den Kalender des Breviarium Romanum), erstellt. Die Diözesen, Orden und Kirchen, die eine Tradition von mindestens 200 Jahren eigenständiger Liturgieentwicklung aufwiesen, konnten jedoch selbst entscheiden, ob sie den römischen Ritus übernehmen oder den alten Ritus mit eigenem Kalendarium beibehalten und reformieren wollten.⁴⁹

Das Eigenbistum Seckau gehörte zur Erzdiözese Salzburg. Trotz der Tatsache, dass die Salzburger Liturgie im späten 16. Jahrhundert auf eine mehr als 400 Jahre alte Kontinuität zurückblicken konnte, wurde sie immer mehr durch die römische ersetzt. Die Übernahme des römischen Ritus ist eng mit der Person von Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau (1587-1612) verbunden. Schon 1588 äußerte er, dass die wichtigsten liturgischen Bücher nach der neuen „Reformatio ad usum Romanum“ eingerichtet werden müssen.⁵⁰ Der Erzbischof ließ ein Römisches Brevier (1598) sowie ein Römisches Missale (1605) veröffentlichen.⁵¹ Der Römische Ritus wurde im Salzburger Dom 1590 eingeführt, die Aufforderung an das Bistum Salzburg erging 1595. Der damalige Seckauer Bischof Martin Brenner schloss sich 1600 den Reformbemühungen des Salzburger Metropoliten an.⁵²

Martin Brenner (1585-1615) war der erste Reformbischof im Sinne des Tridentinums. Bereits 1585 wurde er vom Salzburger Erzbischof dazu ermächtigt, Visitationen in der Salzburger Diözese durchzuführen. 1591 erfolgte die Ernennung Brenners zum Generalvikar für das ganze Salzburger Diözesangebiet in der Steiermark. Trotz seiner umfangreichen Tätigkeit in den Reformationskommissionen der katholischen Kirche in der Steiermark interessierte sich Brenner auch für die Wissenschaft und, unter anderem, für die Liturgie. Die Seckauer Liturgie wurde gemäß den Anordnungen des

⁴⁹ Philipp HARNONCOURT, *Das Calendarium proprium in der heutigen Diözese Seckau von 1596 bis 1962. Liturgiegeschichtliche Untersuchung mit besonderer Berücksichtigung der Rechtmäßigkeit diözesaner Eigenfeste*, Graz, Dissertation 1963, S. 35.

⁵⁰ Dominik DASCHNER, *Die gedruckten Meßbücher Süddeutschlands bis zur Übernahme des Missale Romanum Pius V. (1570)*, Regensburg, Dissertation 1994, S. 634f.

⁵¹ HARNONCOURT, *Das Calendarium proprium*, S. 168f.

⁵² AMON, *Die Steiermark vor der Glaubensspaltung*, S. 231.

Tridentinischen Konzils erneuert, d. h. durch die römische ersetzt. Bischof Brenner achtete bei den Visitationen sehr auf eine korrekte Liturgie.⁵³

In weniger als zwei Jahrzehnten gelang es dem Bischof, die Bibliothek zu erweitern, sodass im Bischofshof ein eigener Bibliothekstrakt errichtet werden musste. Laut einem Inventar aus dem Jahre 1614 bestand die Seckauer Bibliothek aus 1121 Bänden verschiedener Wissensgebiete wie Theologie, Geschichte, Philosophie, Philologie und Medizin.⁵⁴ Nach der Aufhebung des Augustiner-Chorherrenstiftes 1782 durch Kaiser Joseph II. kam der Seckauer Bestand nach Graz. Heute befindet sich der Großteil der Handschriften in der Bibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz, Abteilung Sondersammlungen.

Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 wurde gemäß aktuellem Forschungsstand zwischen 1590-1600, d. h. unmittelbar vor der Einführung des römischen Ritus in Seckau, verfasst. Die vorliegende Arbeit sucht Antworten auf die Frage, warum so spät noch ein Seckauer Direktorium mit der „alten“ lokalen Chorherrenliturgie geschrieben wurde.

⁵³ Vergleiche Karl AMON, *Martin Brenner (1585-1615)*, in: *Die Bischöfe von Graz-Seckau 1218-1968*, hrsg. von Karl Amon, Graz 1969, S. 258–276 und 268. (Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 7) und Karl AMON, *Innerösterreich*, in: *Die Territorien des Reichs im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung*, hrsg. von Anton Schindling und Walter Ziegler, Münster 1989, Bd. 1: Der Südosten, Münster 1989, S. 102-116, besonders S. 112-114. (Katholisches Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung 49)

⁵⁴ Rudolf HÖFER, *Bischof Martin Brenner von Seckau als Gegenreformer und katholischer Reformator*, S. 38, und auch Maria MAIOLD, *Die Universitätsbibliothek Graz in der Zeit der Gegenreformation*, in: *Katholische Reform und Gegenreformation in Innerösterreich 1564-1628*, hrsg. von France M. Dolinar u. a., Graz – Wien – Köln 1994, S. 618. Eine ausführliche Studie über den Seckauer Bibliotheksbestand wurde auch von Othmar STARY OSB vorgelegt: *Die Bibliothek des Chorherren- und Domstiftes Seckau zur Zeit der Glaubensspaltung*, Graz, Dissertation KFU 1971.

3. Der Seckauer Liber Ordinarius A-Gu 1566

3.1. Kodikologische Untersuchung

3.1.1. Beschreibung des Äußeren

A. Standort und Überschrift:

Signatur (modern): A-Gu 1566

Sachtitel: Directorium liturgicum [Liber Ordinarius]

Autor: Huebner, Georgius (Ego Georgius Huebner f. 90v)

B. Schlagzeile:

Signatur (alt): 38/7

Beschreibstoff: Papier

Format: 8° (= Oktav)

Blattzahl: 291

Maße des Buchblocks: 15:11,0

Entstehungsort: Seckau

Entstehungsland: Österreich

1. Datierung ca., um, vor, Anfang, Ende: ca. 1595

1. Datierung ca., f.: 121v

Kommentar: anhand der Ergebnisse: Papierforschung in Übereinstimmung der sakraltopographischen Daten (Bischofskapelle erst ab 1590 so benannt) eingeschränkt

C.1. Angaben über Beschreibstoff, Zustand und Zusammensetzung der Handschrift

Zustandsbeschreibung Beschreibstoff: wenige Gebrauchsspuren,

Erhaltungszustand des Papiers sehr gut, kein Tintenfraß

Wasserzeichen: siehe Kapitel 3.1.1.2.

Lagenformel nach Chroust: II4+I6+36.IV285+(IV-2)291

Lagenschema: siehe Kapitel 3.1.1.1.

Kommentar: Lage 1 und 2: Lage 1 = 4 Blätter und Lage 2 = 2 Blätter, aber nur auf f. 1 ist das Wasserzeichen sichtbar. Da es sich um eine Handschrift im 8°-Format handelt, dürfte wohl bei der Zusammenstellung der ersten Lage ein Fehler passiert sein und zwei Blätter der 1. Lage nicht korrekt einsortiert worden sein. Erst ab Lage 3 zeigt sich eine durchgehend geordnete und

organisierte Lagenstruktur von Quaternionen. Lage 38: f. 286 und 287 sind an den Spiegel angeklebt.

Vermerke über Lagenzählung, Kustoden, Reklamanten, ältere Folierungen oder Paginierungen, Fehler in der Zählung, Textverlust: Bei der neuzeitlichen Bleistiftfolierung wurde zwischen f. 230 (f. 230_1) und 231 ein Blatt ausgelassen (= f. 230_2)

C.2. Schrift:

Spaltenzahl: 1

Liniierung: keine

Schriftart: humanistische Kursivschrift des späten 16. Jahrhunderts

Sprache: Latein

Rubriken: siehe Editionsband

Unterstreichungen: siehe Editionsband

C.3. Einband:

Einband (Kern): flexibler Einband, Pergamentumschlag (Makulatur)

EB-Datierung (Kern): XV

C.4. Geschichte der Handschrift:

Vorbesitzende Institution AF: Augustiner-Chorherrenstift Seckau

Signatur: 188

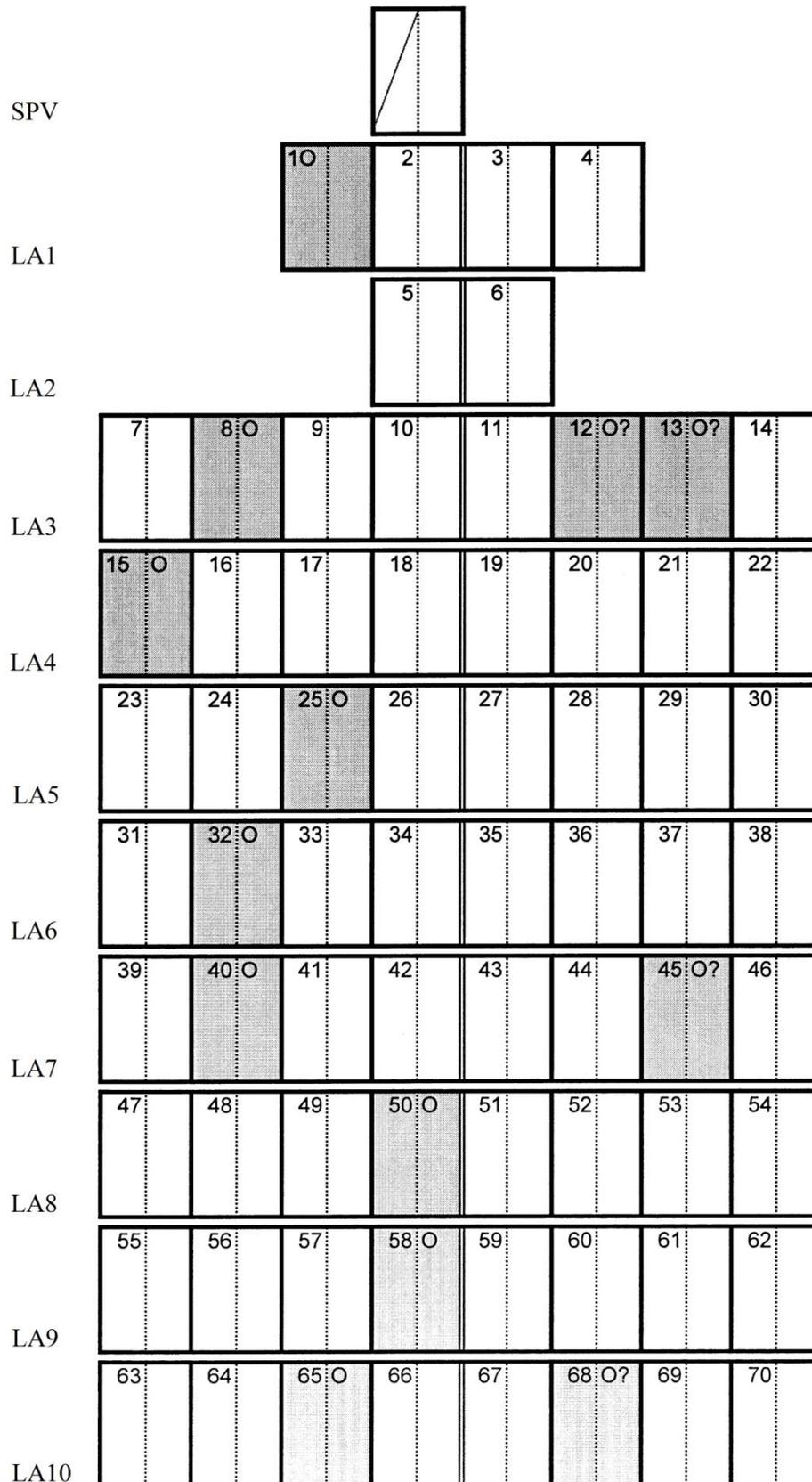
F.: 284v

C.5. Literatur zur Handschrift:

Anton KERN, *Das Offizium de Corpore Christi in österreichischen Bibliotheken*, in: *Revue Bénédictine*, 1, Feb, Denée 1954, S. 61; Hellmut FEDERHOFER, *Die älteste schriftliche Überlieferung deutscher geistlicher Lieder in Steiermark*, in: *2. Internationaler Kongreß für katholische Kirchenmusik, Wien 4.-10. Oktober 1954*, [kein Hrsg.], Kongressbericht, Graz 1955, S. 210; Karl AMON, *Die Steiermark vor der Glaubensspaltung: kirchliche Zustände 1490-1520; kirchliche Einteilung und Verfassung; ordentliche Seelsorge; christliche Liebestätigkeit*. Wien, Habilitationsschrift 1958, S. 562; Karl AMON, *Die Steiermark vor der Glaubensspaltung: kirchliche Zustände 1490-1520; kirchliche Einteilung und Verfassung; ordentliche Seelsorge; christliche Liebestätigkeit*, in: *Geschichte der Diözese Seckau*, Bd. 3, hrsg. von Ernst Tomek und Karl Amon, Wien – Graz 1960, S. 231 und 234; Franz Karl PRABL,

Psallat ecclesia mater. Studium zu Repertoire und Verwendung von Sequenzen in der Liturgie österreichischen Augustiner-Chorherren vom 12. bis zum 16. Jahrhundert. Bd. I-II, Graz, Dissertation 1987, Bd. I, S. 105-117 und 426-428; Franz Karl PRABL, *Die Organisation des Choralgesangs nach den Consuetudines der Augustiner-Chorherren*, in: *Cantus Planus, Papers Read at the 6th Meeting of International Musicological Society Study Group, Eger Hungary, 1993*, hrsg. von László Dobszay u. a., Budapest 1995, S. 79-92, hier: 91; Franz Karl PRABL, *Pavlov`s Dog and the Liturgy: Listening and Recognition in Gregorian Chant*, in: *De musica disserenda, IX/1-2, Gregorian Chant from Manuscript to Music (Festschrift Jurij Snoj)*, hrsg. von Katarina Šter, Ljubljana 2013, S. 255.

3.1.1.1. Lagenschema⁵⁵



⁵⁵ Dieses Unterkapitel wurde unter Mithilfe von Ute Bergner (Sondersammlungen der KF

LA11	71	72 O	73	74	75	76	77 O?	78
LA12	79 O	80	81	82	83	84	85	86
LA13	87	88 O	89	90	91	92	93 O	94
LA14	95	96	97	98 O	99	100	101	102
LA15	103	104 O	105 O	106	107	108 O	109	110
LA16	111	112	113	114 O	115	116	117	118
LA17	119	120 O	121	122	123	124	125 O	126
LA18	127	128	129	130 O	131	132	133	134
LA19	135 O	136	137	138	139	140	141	142
LA20	143	144 O	145 O	146	147	148 O	149	150
LA21	151 O	152	153	154 O	155	156	157	158

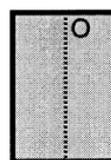
LA22	159 O	160	161	162 O	163	164	165	166
LA23	167	168 O	169	170	171	172	173	174
LA24	175 O	176	177	178 O	179	180	181	182
LA25	183	184 O	185 O	186	187	188	189	190
LA26	191	192 O	193	194	195	196	197 O	198
LA27	199	200	201	202 O	203	204	205	206
LA28	207	208	209 O	210	211	212	213	214
LA29	215	216	217 O	218	219	220	221	222
LA30	223	224	225	226 O	227	228	229	230_1
LA31	230_2	231 O	232 O	233	234	235 O?	236	237
LA32	238	239 O	240	241	242	243	244	245

LA33	246 O	247	248	249	250	251	252	253
LA34	254 O	255	256	257	258	259	260	261
LA35	262	263	264	265 O	266	267	268	269
LA36	270	271	272	273 O	274	275	276	277
LA37	278	279	280	281 O	282	283	284	285
LA38	286 O	287	288	289	290	291	SPH	

Zeichenerklärung:

grau: Teile des Wasserzeichens sichtbar

O: Position am Oberschnitt



SPV: Spiegelverklebung

SPH: hinteres Spiegelblatt

3.1.1.2. Papieranalyse (Ute Bergner)⁵⁶

Die Handschrift A-Gu 1566 wurde als Oktav-Bändchen hergestellt. Das heißt, die vorliegenden Schöpfungsbögen wurden drei Mal gefaltet – aus einem Schöpfungsbogen entstanden auf diese Art und Weise vier Doppelblätter zur weiteren Verarbeitung.

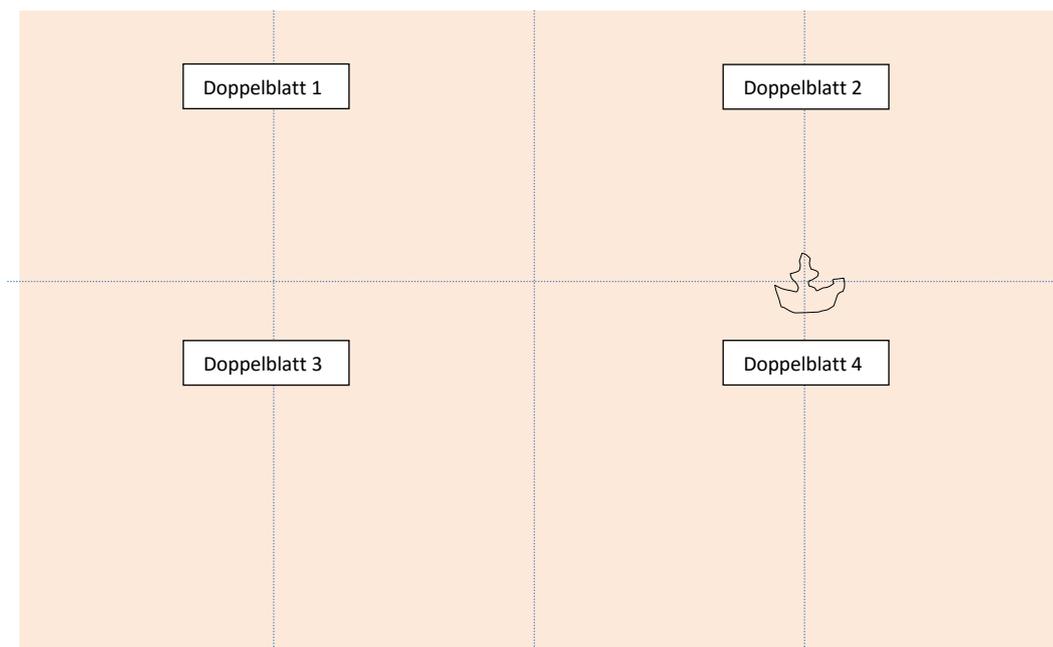


Abb. 1

Dies bedeutet, dass für eine Handschrift dieses Formates jeweils zwei Doppelblätter ohne Wasserzeichen und zwei Doppelblätter mit ca. einer Hälfte des Wasserzeichenmotivs verwendet werden konnten (siehe Abb. 1).

Die Blattmaße in Ms. 1566 (h150 : b105 mm) lassen eine ursprüngliche Schöpfungsbogengröße von etwas mehr als 420 : 300 mm errechnen.

Wie in Abb. 1 ersichtlich wird bei Verwendung im Oktav-Format das Wasserzeichen im Normalfall ungefähr geviertelt. Bei Autopsie der Handschrift sollten die Wasserzeichenteile, am Ober- oder Unterschnitt, immer im Falz der Handschrift zu liegen kommen.

In Ms. 1566 liegen die sichtbaren Wasserzeichenteile immer am Oberschnitt. Auffällig ist, dass die eingebundenen Quaternionen keine regelmäßige Abfolge von

⁵⁶ Dieses Unterkapitel wurde von Ute Bergner erstellt und freundlicherweise erstmals in dieser Arbeit veröffentlicht.

Doppelblättern mit und solchen ohne Wasserzeichenteilen zeigen. Das Motiv „Krone“ ist für diese Papiergröße ungewöhnlich klein gestaltet, nur ca. h24 : b25 mm, der Stegabstand beträgt regelmäßig 27 bis 28 mm.



Abb. 2

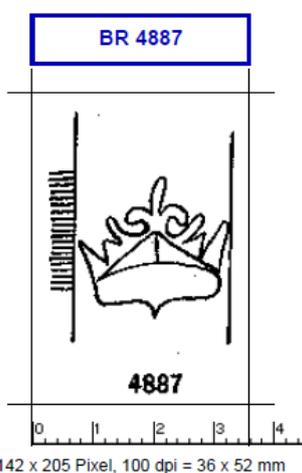
Berücksichtigt man einen minimalen Beschnitt des Buchblocks durch den Buchbinder, so scheint der Anteil der oberen Hälfte des Wasserzeichens verloren gegangen zu sein (siehe Abb. 2). Tatsächlich lassen sich nur „untere Hälften“ in der Handschrift nachweisen. Das Wasserzeichen liegt auch nicht ganz mittig unter dem Heftfaden, sodass meist ca. 2/3 des Motivs gut sichtbar sind, das fehlende Drittel häufig unter dem Heftfaden verborgen bleibt. Die Breite des Wasserzeichens konnte in der Lage 10 mit Hilfe der zusammengehörigen f. 65 und 68 ermittelt werden. Die Höhe des Wasserzeichens konnte, unter Annahme, dass ein so kleines Hauptmotiv kein Beizeichen trägt, nur geschätzt werden.

Die geringen sichtbaren Anteile und das kleine Format des Wasserzeichens verhindern zusätzlich das Erkennen verschiedener Schöpfrahmen. In einer Papiermühle des späten 16. Jahrhunderts könnte man eigentlich drei und mehr Schöpfrahmen pro Bütte erwarten. Die minimalen Abweichungen der handwerklich hergestellten Drahtgeflechte sind in unserem Fall nicht zu erkennen.

Gesichert ist, dass die Schöpfbögen auf jeden Fall vor Produktion der Handschrift in jeweils vier Doppelbögen geschnitten und vom Schreiber in wahlloser Abfolge verwendet wurden. Dies erklärt die unregelmäßige Anzahl von Bögen mit und ohne Wasserzeichenanteile in den einzelnen Lagen. Korrekt müsste das Lagenschema innerhalb einer Quaternion zwei Bögen ohne Wasserzeichen, einen Bogen mit der unteren Hälfte und einen Bogen mit der oberen Hälfte des Wasserzeichens beinhalten. In unserem Fall (sehr kleines Wasserzeichen und Beschnitt durch den Buchbinder) sollte das Lagenschema innerhalb der Quaternion einen Bogen mit der unteren Hälfte des Wasserzeichens und drei Bögen ohne Wasserzeichen zeigen. Dass die Bögen in der vorliegenden Handschrift wahllos zusammengefügt wurden, erklärt das mehrmalige Vorkommen von zwei unteren Hälften (siehe Lage 3, 15, 20, 22 usw.).

Schwierig ist der Nachweis und die damit erhoffte Vergleichsdatierung des vorliegenden Wasserzeichens. Der Erschließungsgrad von Papieren des 16. Jahrhunderts ist in diversen Findebüchern und Datenbanken noch nicht sehr weit fortgeschritten. Unser vorliegendes Krone-Wasserzeichen kann auch nicht mit bestimmter Sicherheit zugewiesen werden. Nimmt man die ungewöhnlich spitze Form der unteren Kontur als Leitmerkmal zu Hilfe, kann das Motiv aber auf jeden Fall im Naheverhältnis zu Briquet Nr. 4887⁵⁷ gesehen werden und somit eine Hilfsdatierung um 1595 angenommen werden (Abb. 3).

Briquet, Les filigranes
http://www.ksbm.oeaw.ac.at/_scripts/php/BR.php



Referenznummer:	BR 4887
Abmessungen:	a 27 w 25 h 24
Datierung(en):	1596
Verwendungsort(e):	Périgueux
Motiv:	Couronne à cinq fleurons (pointes ou perles) et deux demi

Abb. 3

Auffällig ist des Weiteren, dass die gesamte Handschrift, immerhin 291 Blätter, aus einer Papiersorte besteht; eine Zusammensetzung, die bei Gebrauchshandschriften einer Hand eher selten zu finden ist. Man könnte eigentlich eine Vielzahl von verschiedenen Papieren erwarten. Vorratshaltung bei Schreibpapieren war unüblich, Papier eine teure Ressource. Die einheitlich verwendete Papiersorte spricht für eine sehr rasche, zeitlich eng zu sehende Entstehung der vorliegenden Handschrift.

⁵⁷ http://www.ksbm.oeaw.ac.at/_scripts/php/loadRepWmarkImgPDF.php?rep=BR&refnr=4887&lang=fr; abgerufen im Juli 2015.

3.1.1.3. Restaurierungsprotokoll

Die kursive Schrift gibt die Eintragungen von Manfred Mayer (Sondersammlungen an der Universitätsbibliothek Graz) wieder. Das Protokoll wird mit der freundlichen Unterstützung der Bibliothek der Karl-Franzens-Universität im Rahmen dieser Arbeit veröffentlicht.

Titel, Verfasser, Entstehungsort, Datierung, alte Signaturen, Vorbesitzer: <i>Directorium Liturgicum; nach 1590; Chorherrenstift Seckau</i>		UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK GRAZ <i>MS 1566</i>
EINBAND	BUCHBLOCK	Standort: <i>Bunker</i>
Material: <i>Pergamentmakulatur</i>	Material: <i>Papier</i>	Eingangsdatum: <i>10.5.11</i>
Schadensbild: <i>Das Pergament ist durch Fehlstellen und mehrere Risse stark beschädigt.</i>	Schadensbild: <i>Es gibt im ganzen Buch lose Seiten; bei der Seite 39 ist die untere Ecke abgerissen.</i>	Ausgangsdatum: <i>10.6.11</i>
Vorgeschlagene Maßnahmen: <i>aushängen, Fehlstellen ergänzen mit Papier hinterlegen, danach wieder einhängen</i>	Vorgeschlagene Maßnahmen: [k. A.]	Abmessungen in mm: H: <i>155</i> B: <i>110</i> D: <i>70</i> h: b: d:
		FRAGMENTE:
		PROTOKOLLNR: <i>29/2011</i>

3.1.2. Inhaltlicher Aufbau der Handschrift:

f. 1r-284v *Directorium Liturgicum Seccoviense*

f. 1r-95v *Proprium de tempore et de sanctis, pars estivalis*

f. 100r-284 *Proprium de tempore et de sanctis, pars hyemalis*

Lakunae: f. 30r, 52r-57v, 96r-99v, 183v-190v, 281v-282v

Im Anhang findet sich der vollständige Inhalt von A-Gu 1566 in Huebners originaler Schreibweise.

3.2. Georgius Huebner und die Seckauer Handschriften

3.2.1. Huebner, Schreiber des Liber Ordinarius A-Gu 1566

Zunächst könnte man annehmen, dass die Handschrift des Liber Ordinarius A-Gu 1566 von mehreren Schreibern angefertigt wurde. Das Schriftbild ändert sich häufig, verursacht durch verschiedene Schreibfedern und unterschiedliche Arbeitsphasen. Außerdem ist genau erkennbar, ob der Schreiber die Buchstaben mit Muße oder in Eile geschrieben hat. Allen Schriftbildern gemeinsam ist die typische Neigung nach links, eine gerade Federhaltung, eine sichere Schriftlinie sowie einzelne charakteristische Buchstaben (insbesondere die Majuskeln A, D, I und die Minuskel g, t, y), Abkürzungen (insbesondere „us“), römische und arabische Zahlen – genügend Indizien dafür, dass der Domdekan Georgius Huebner der einzige Verfasser der Handschrift ist.⁵⁸

Georgius Huebner war von bürgerlicher Herkunft, er stammte aus der Diözese Bamberg. Sein Geburtsdatum ist nicht bekannt. 1585 legte er die Profess in Seckau ab. Während der Visitationen 1601 ist er schon Domdekan in Seckau. Huebner starb am 6. Februar 1609.⁵⁹

Huebners Schrift in A-Gu 1566 ändert sich im Verlauf der Handschrift. So boten etwa einige Folien (zum Beispiel f. 27r, Abb. 4) ein wenig Platz für etwaige Ergänzungen. Dort wurde später Text nachgetragen, der sich im Vergleich zur ersten Schrift sehr unterscheidet.

⁵⁸ Nr. 702: Hac die [21. November] circiter nonam Ego Georgius Huebner ante diuae virginis Mariae altare in Neustift votum professionis feci cum Christophero Winckler confratri meo longe charissimo. In praesentia reuerentissimi in Christo patris ac domini domini Laurentii praepositi et archidiaconi etc. qui sub pontificali habitu nos sanctae congregationis canonicorum regularium beatis patris Augustini cathedralis ecclesiae Seccouiensis participes fecit (f. 90v).

⁵⁹ Otto ROMMEL, *Das Seckauer Domkapitel in seiner persönlichen Zusammensetzung (1218-1782)*, Wien, Dissertation 1955, S. 244.

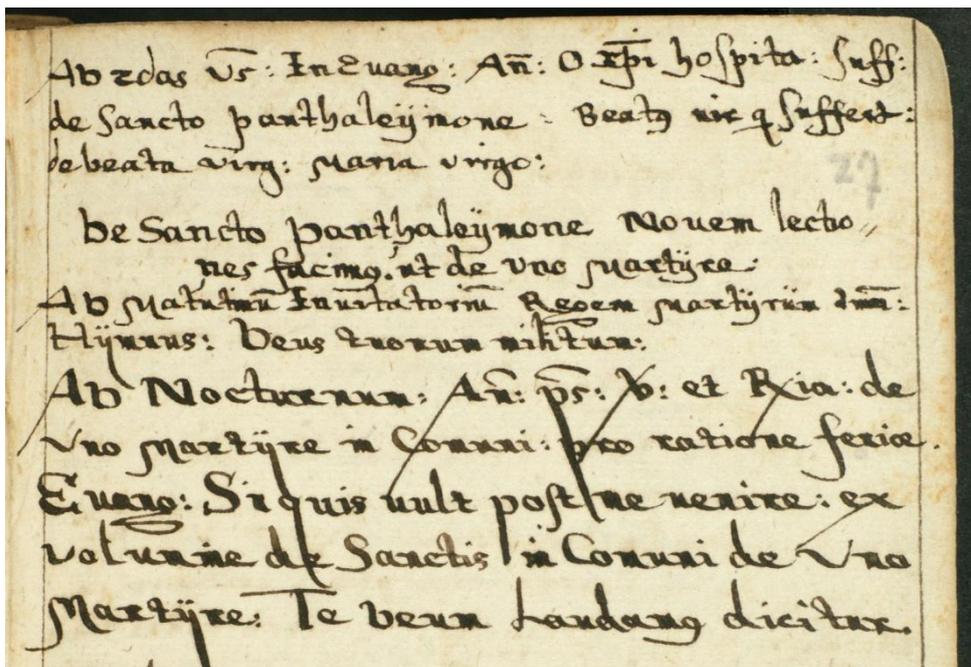


Abb. 4

Zwischen f. 5r und f. 85v (das entspricht der ersten Schrift) gibt es eine Reihe von Korrekturen bzw. Ergänzungen, die deutlich mit einer anderen Feder geschrieben wurden.⁶⁰

Die Schrifttypen stammen vermutlich aus verschiedenen Zeiträumen, wurden mit verschiedenen Federn notiert. Grundsätzlich gibt es im Liber Ordinarius A-Gu 1566 zwei Hauptschriftarten, die sich nach folgenden Faktoren unterscheiden: Zeitpunkt, Feder und Schreibgeschwindigkeit.

1. Die erste Schrift („Sommerteil“, Abb. 5) beginnt ruhig und sehr komprimiert: Es finden mehr als 30 Zeilen auf einer Seite Platz.

⁶⁰ Siehe Anhang.

**In vigilia Penthecos-
tes, ab Primas Vesperas.**
Antiphona.

Veni sancte Spiritus. ps. Oia laudate. R. Appa-
ruerunt ap̄i. Hymn. Veni creator Sp̄s. ~~Veni~~
Loquebantur varijs linguis ap̄i att̄a. sup̄ qūt̄ An̄.
Non nos relinquam Orphanos. Nihil um suffragium
dicitur, nisi occurrat festina alienis sancti. Benedi-
camus cum quinq̄ att̄a.

Ad Completorium Hymn. Veni ~~sancte~~ ^{creator} Sp̄s.
In euangelio An̄: att̄a Sp̄s paraclet̄ att̄a. post
collectam. An̄: Gaude virgo. Ad Salve Regina
Cantur sequent: Veni uirgo virginum.

In nocte Penth: ad Nocturnum bicantur tam,
tres ps. cum An̄s, sicut in pascha Domini
Qui etiam per totam hanc Hebdomadam, non
mutabuntur. Inuitatorium. att̄a Spiritus sc̄i.
Hymn ad Noctue: Beata nobis gaudia. An̄ Fac-
tus ē repente. ps. Magny d̄ns. An̄: Confirma-
hoc reg. ps. Exurgat reg. An̄: Emitte Sp̄m. ps
Benedic ara j̄. V. Confirma hoc beg q̄ operas
es in nobis att̄a. Euang: Sigs b̄ngit me et R
bum complementis. Repleti sunt d̄s. Apparuit
gunt ap̄is. Te Deum laudamus. p totam octa-
uam dicitur. Ad laudes. An̄. bum complem̄ta
cum rehḡ quatuor. ps boming regnauit. Cum
ceteris. Hymn. Veni creator Sp̄s. ad Benedict̄
An̄: Accipite spiritum sanctum. V. ~~Repleti~~
Repleti sunt d̄s sp̄u sancto att̄a Et ceperunt loq̄ att̄a
Benedicamus cum quinq̄ att̄a.

Ab primas. Hymn. Veni ~~sancte~~ ^{creator} Sp̄s. V
Qui paraclet̄ V. Per te sciamus. An̄. Veni sancte
que dicitur ad oēs horas. Ad Stram. Hymn. Veni
creator. V. Accende lumen. V. Per te sciamus.
Ad aspersionem. An̄: Vidi aquam egredientem.
Ad processionem. An̄: Cum rex p̄t̄. finita An̄:
Cantetur Salve festa dies. to cum tali versu, qua
beg Sp̄m pneuma misit in discipulos. In reditu
R. Apparuerunt ap̄i. Et nulla fit stas.

Abb. 5, f. 1r

Diese Schrift entwickelt sich: Sie nimmt nach einigen Folien einen eiligeren Zug an, die Buchstaben werden größer. Dazu kommt die Schwierigkeit beim Analysieren, da Huebner im Sommerteil seine Feder oft gewechselt und sich damit sein Schriftbild verändert hat.

2. Die zweite Schrift („Winterteil“) ist schwungvoller und unruhiger gehalten; manche Äste der Buchstaben (zum Beispiel A, p, q oder V) erstrecken sich sogar bis zur zweiten oder dritten Zeile nach unten (Abb. 6).

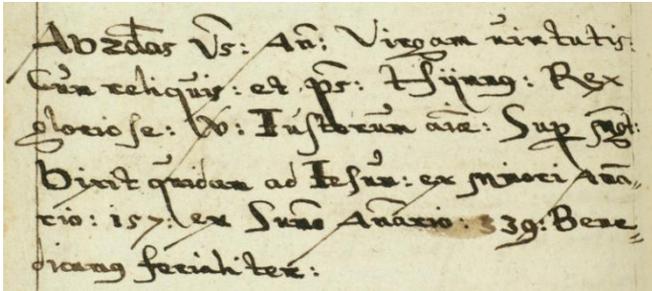


Abb. 6, f. 191v

Diese Schrift wirkt durchgehend bis zum Schluss immer größer und eilig hingeworfen. Infolgedessen enthält eine Seite nur noch ca. 20 Zeilen Text, gegen Ende der Handschrift sogar noch weniger (Abb. 7).

Ab Completoria: Hymn: Xpe qui lux:
 uel: Amorem sensus: si fuerit post pas-
 sionem dñi: Sup Nunc dimittis: An:
 Vigilata des:

207
 Ab matutina Trinitaria: Regen
 Confessorum dñi: Hymn: Iste Con-
 fessor:

Ab Nocturnos: An: ps: v: et Rñ: a:
 de Confessoribus in Cō: Lectiones de
 Confessoribus in Cō: Vnicuique sermo: Cuius:
 Vos estis sal terrae: etiam in Cō Conf:

Ab Laudes An: Ecce sacerdos magnus:
 Cuius reliquias: Hymn: Iesu redemptor:
 v: Intra et palma: Sup Mot: An: Ecce
 sermo bone: suff: de feria: de beata Vir-
 gine: Tota pulchra es: Benedictiones de
 Confessoribus:
 Ab Horas dicantur Laudes:

Abb. 7, f. 207r

Auch wenn größere Abschnitte erkennbar sind, wurde der gesamte Winterteil doch in einem Zug angefertigt. In dieser Schriftart mit der breiten Federspitze wurden auch die meisten Korrekturen im Sommerteil gemacht. Dies lässt den Schluss zu, dass Huebner nicht nur korrigiert, sondern Einiges auch aktualisiert hat. Er verwendete das Papier sparsam und vorausschauend, auch wenn es sich nicht um wertvolles Pergament handelte. Für eventuell später Einzutragendes ließ er mit Routine genügend Platz.

In mehreren Fällen sind die ergänzten Abschnitte nur aufgrund der Tintenfarbe und der Federart zu unterscheiden (Abb. 8). Es gibt fast keine Rubriken, die später nicht ergänzt bzw. vervollständigt worden sind.

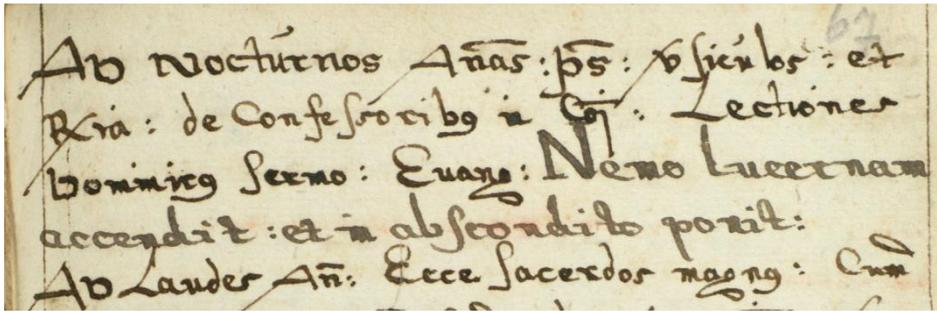


Abb. 8, f. 67r

Huebners charakteristische Schrift konnte ich auch in anderen Seckauer Quellen nachweisen:

a) Huebner hat im Graduale A-Gu 17 einige Rubriken (Abb. 9) sowie die Nummern der Folien bei den einzelnen Alleluiaincipits (Abb. 10a-b) nachgetragen. Er verwendete dabei zwei verschiedene Nuancen von roter Tinte.



Abb. 9, A-Gu 17, f. 236v



Abb. 10a, A-Gu 17, f. 191r



Abb. 10b, A-Gu 17, f. 191r

Auf das hintere Spiegelblatt des Graduale A-Gu 17 trug er mit schwarzer Tinte zwei Messformulare nach (Abb. 11), welche jedoch im von ihm geschriebenen Liber Ordinarius fehlen. Hierbei sind zwei, auch in A-Gu 1566 nachweisbare Schriftarten zu erkennen.⁶¹

⁶¹ Vergleiche Kapitel 4.2.5.

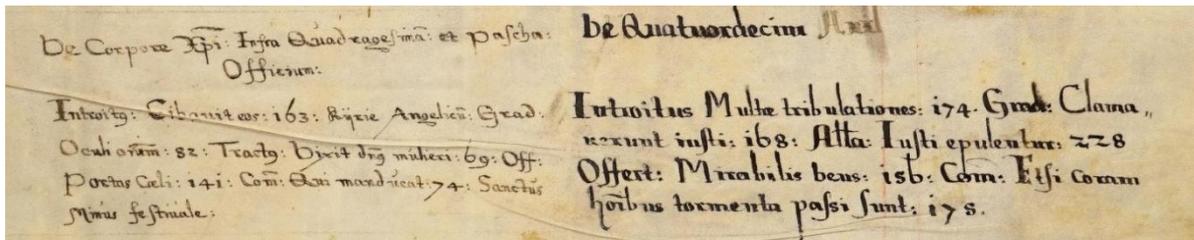


Abb. 11, A-Gu 17, f. 394r (hinteres Spiegelblatt)

b) Obwohl das Totenoffizium in A-Gu 1566 fehlt, ist es in mehreren früheren Seckauer Quellen (meist Brevieren) vollständig dokumentiert. Huebner hat die Antiphonen des Totenoffiziums zum Beispiel in A-Gu 286 nachgetragen.⁶² Dieses „Nonnenbrevier“ des in Seckau spätestens 1492 aufgehobenen, parallelen Kanonissenstiftes wurde in der Bibliothek des Herrenstiftes aufbewahrt. Nach der Säkularisierung kam der gesamte Bestand in die Universitätsbibliothek Graz. Dass Huebner die genaue Reihenfolge der Antiphonen und einiger Psalmenincipits verteilt auf die gesamte Handschrift A-Gu 286 nachgetragen hat, ist ein Indiz dafür, dass die Nonnenbreviere nicht nur in der Bibliothek standen, sondern auch später von Kanonikern bis um 1600 benutzt wurden (Abb. 12).

Die Frage, warum Huebner das Totenoffizium in einer Handschrift des aufgehobenen Kanonissenstiftes aufzeichnete, lässt sich nicht erklären.

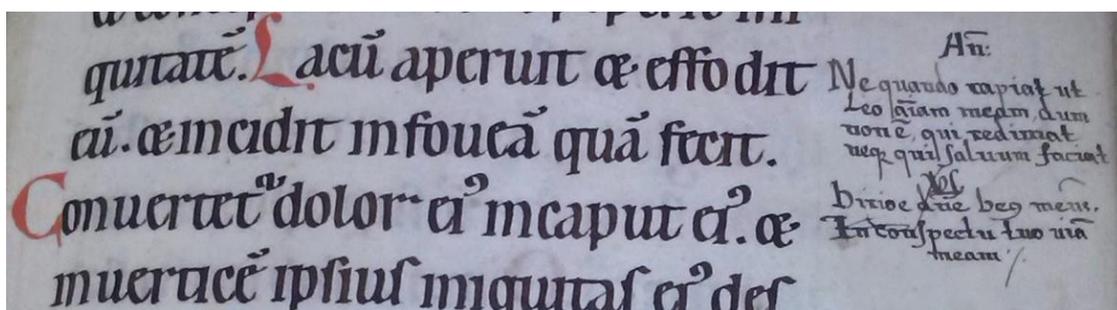


Abb. 12, A-Gu 286, f. 14r

c) Das in Seckau verwendete Officiale A-Gu 146 dokumentiert ebenfalls Huebners Hand. Im Brevierteil dieser Handschrift gibt er in einer Randglosse Hinweise, wo die Kollekte für das Fest der hl. Dorothea zu finden ist (Abb. 13).

⁶² Vergleiche Kapitel 4.5.4.

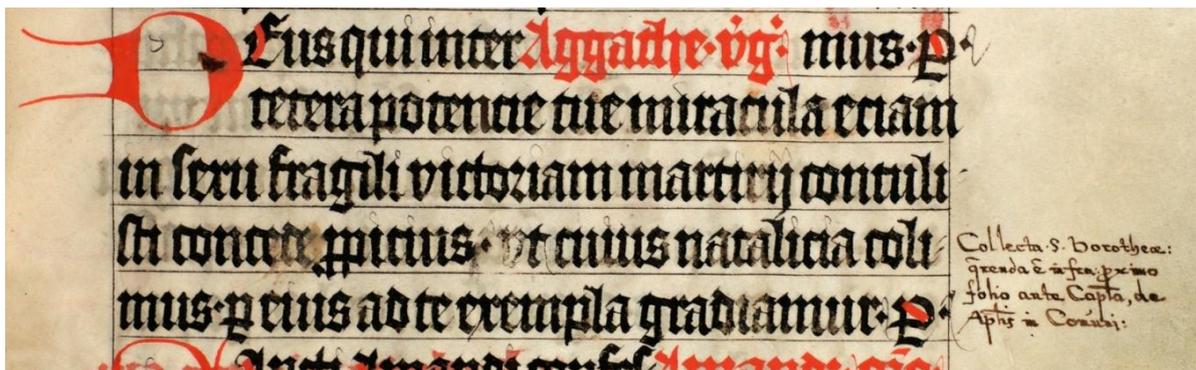


Abb. 13, A-Gu 146, f. 31r

Ähnliche Nachträge sind auch bei anderen Heiligenfesten wie zum Beispiel beim Fest der hl. Elisabeth (Abb. 14) notiert.



Abb. 14, A-Gu 146, f. 117v

Das hintere Spiegelblatt (f. 384r, Abb. 15) dokumentiert eine Oration für alle Tagzeiten am Fest der Vierzehn Nothelfer. Besonders auffällig ist, dass sich links auf f. 383v derselbe Text, allerdings von einem anderen Schreiber hinterlassen, befindet.

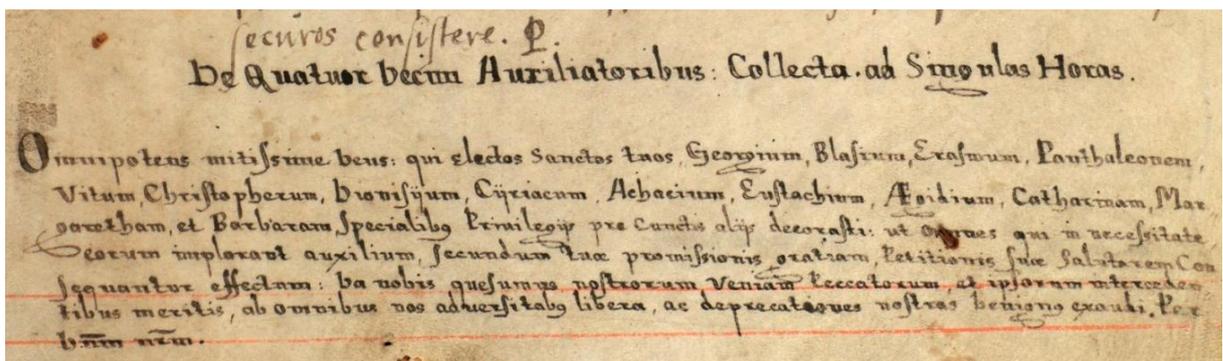


Abb. 15, A-Gu 146, f. 384r

d) Die Musikhandschrift A-Gu 22, die Messen und andere Kompositionen von Georg Kugelman enthält, wurde Georgius Huebner gewidmet. Er hat die Handschrift foliiert.⁶³

3.2.2. Der „junge“ Huebner

Während meiner Untersuchungen bin ich auf eine besondere Schrift aufmerksam geworden, die nur in den Nachträgen Seckauer Quellen zu finden ist. Kyrie und Gloria mit dem Tropus *Spiritus et alme orphanorum* auf f. 234r-v des Graduale A-Gu 17 weckten meine besondere Aufmerksamkeit. Das Schriftbild hat eine Neigung nach links, die sogar im Notenbild erkennbar ist. Weiterhin fällt auf, dass der Schreiber den gotischen Schrifttypus wegen Platzmangels nicht bis zum Schluss durchhalten konnte. Für das Kyrie und das Gloria mit seinem Tropus hatte er nur eineinhalb Seiten zur Verfügung. Während das Kyrie noch eine geschulte, gotische Schrift zeigt (Abb. 16), weist der Schluss des Gloriatropus einen eiligen und modern anmutenden Schriftzug auf, wobei die Federhaltung und die abgerundete Minuskel deutlich das normale Schriftbild des Schreibers verraten (Abb. 17).

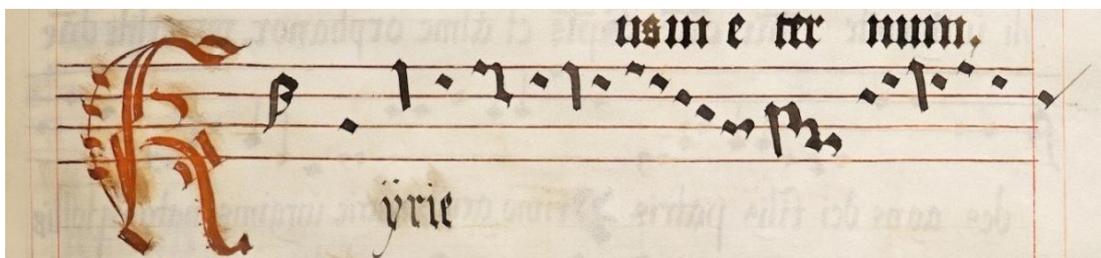


Abb. 16, A-Gu 17, f. 234r

⁶³ Vergleiche Ferdinand BISCHOFF, *Beiträge zur Geschichte der Musikpflege in Steiermark*, in: *Mitteilungen des Historischen Vereines für Steiermark* Heft 37, Graz 1889, S. 138.



Abb. 17, A-Gu 17, f. 234v

Umso interessanter zeigte sich in den Nachträgen des Liber Ordinarius A-Gu 756 auf f. 116r jene Schrift (Abb. 18), die vermutlich auch im Graduale A-Gu 17 auf dem Blatt 234 zu sehen ist. Bei A-Gu 756 handelt es sich ja um den früheren Liber Ordinarius von 1345, den Huebner mit großer Wahrscheinlichkeit nicht nur kannte, sondern ihn sogar dem liturgischen Stand vor 1600 „angepasst“ hat.

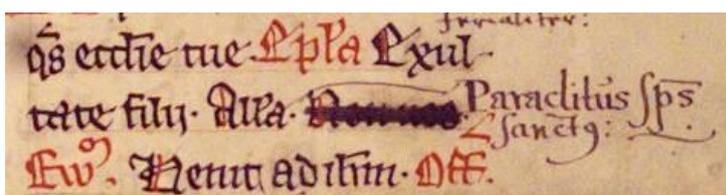


Abb. 18, A-Gu 756, f. 116r

Weitere Indizien, die darauf hindeuten, dass diese Schrift mit der Neigung nach links ebenfalls vom „jungen“ Georgius Huebner stammt:

a) A-Gu 1424: Eintragung eines Namens und der Jahreszahl 1582 in einem Seckauer Nekrologium (Abb. 19).⁶⁴ Dies lässt den Schluss zu, dass diese Schrift *frühestens* von 1582 stammt. Bereits bei diesem Eintrag sind einige Charakteristika von Huebners späteren Schrift erkennbar: Die Majuskeln sind stark serifiziert, das A beginnt mit einer

⁶⁴ „Die 20 Augustii mane obiit Dominus Nicolaus Rinsler Professor in Monasterio Seccoviensi Plebanus in St. Marein Anno 1582.“ (A-Gu 1424, f. 23r).

Neigung nach links, Buchstaben wie g oder die Abkürzung für „us“ enden unten in breiten runden Bögen. Obwohl die Zahl 1 noch eher kalligraphisch als routiniert geschrieben scheint, sind seine späteren Zahlen wie 2 und 8 bereits zu diesem Zeitpunkt deutlich erkennbar.

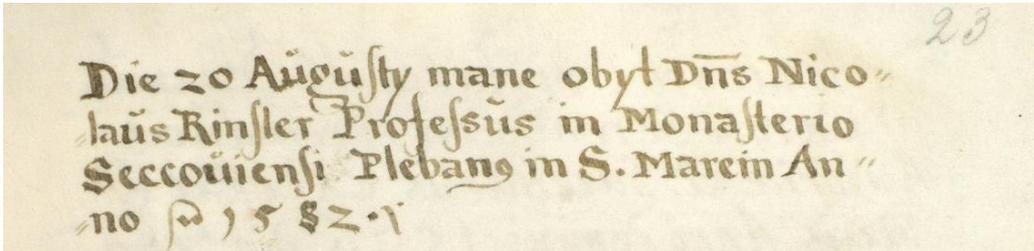


Abb. 19, A-Gu 1424, f. 23r

b) Die Handschriften A-Gu 204 und 392: Nachträge als Randglossen oder lange, einzeilige Ergänzungen, die am oberen Steg der Versoseiten beginnen und sich bis zur Randglosse der nächsten Rectoseite erstrecken (Abb. 20a und 20b). Diese Nachträge sind meistens Antiphonen mit oder ohne Noten.⁶⁵ Die Ergänzungen deuten darauf hin, dass Huebner die liturgischen Handschriften in der Bibliothek (bzw. in der Sakristei) nicht nur gelesen, sondern auch verwendet hat.

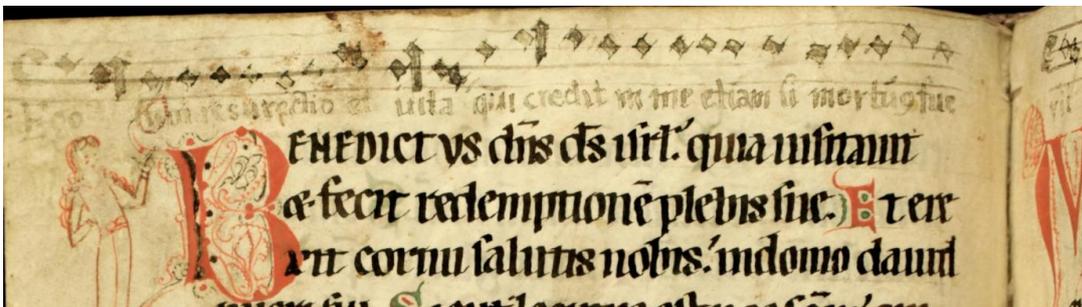
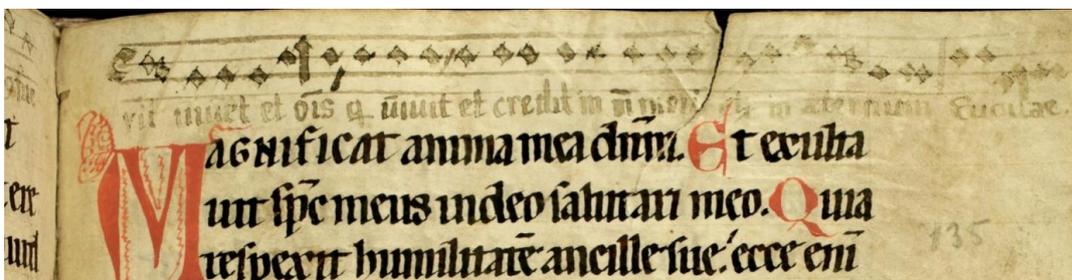


Abb. 20a-b, A-Gu 204, f. 134v-135r



⁶⁵ A-Gu 204, f. 134v-135r; A-Gu 392, f. 103v-104r.

3.3. Auf den Spuren verlorener Handschriften

Bis zur Aufhebung des Stiftes Seckau 1782 durch Kaiser Josef II. wurde die Seckauer Stiftsbibliothek mit einem bedeutenden Bücherbestand ausgestattet, nicht zuletzt durch die Erweiterung vom Seckauer Bischof Martin Brenner, der für seine Sammlung einen eigenen Bibliothekstrakt errichten ließ. Bei der Aufhebung wurden ca. 2/3 des Originalbestandes gerettet und in die Grazer Universitätsbibliothek transferiert.⁶⁶

Der Bibliotheksbestand des Stiftes Seckau wurde u. a. von Johann Köck,⁶⁷ Anton Kern,⁶⁸ Maria Mairold⁶⁹ und Othmar Stary OSB⁷⁰ untersucht. Während Stary in seiner Dissertation den alten Bestand fokussierte, leisteten Köck, Kern und Mairold eine bedeutende Arbeit mit der Erstellung des heute verwendeten Katalogs der Seckauer Handschriften. Dieser Bestand findet sich in der Abteilung Sondersammlungen der Karl-Franzens-Universitätsbibliothek.

Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 ist durchgehend reich mit Folioangaben anderer Handschriften versehen, die in der Liturgie der Seckauer Stiftskirche parallel zum Direktorium verwendet wurden. Umso wertvoller ist A-Gu 1566, weil der Liber Ordinarius hierbei die Verwendung einer Reihe Liturgica dokumentiert, über die keine andere Quelle informiert, und welche heute – die großformatige Handschrift A-Gu 17 ausgenommen – nicht mehr erhalten sind.

⁶⁶ Der *Catalogus librorum Bibliothecae Seccoviensis* datiert aus 1616. Vergleiche Rudolf HÖFER, *Bischof Martin Brenner von Seckau als Gegenreformer und katholischer Reformator*, in: *Katholische Reform und Gegenreformation in Innerösterreich 1564-1628*, hrsg. von France M. Dolinar u. a., Graz 1994, S. 21-40, hier: S. 38.

⁶⁷ Johann KÖCK, *Handschriftliche Missalien in Steiermark. Festschrift der K. K. Karl-Franzens-Universität in Graz für das Studienjahr 1915/16*, Graz 1916.

⁶⁸ Anton KERN, *Die Handschriften der Universitätsbibliothek Graz*, Bd. 1: Leipzig 1942, Bd. 2: Wien 1956.

⁶⁹ Anton KERN und Maria MAIROLD, *Die Handschriften der Universitätsbibliothek Graz*. 3. Nachträge und Register, Wien 1967; Maria MAIROLD, *Katalog der datierten Handschriften der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich*, Bd. VI. 1,2, Wien 1979.

⁷⁰ Othmar STARY OSB, *Die Bibliothek des Chorherren- und Domstiftes zur Zeit der Glaubensspaltung*. Graz, Dissertation KFU 1971.

3.3.1. Die von A-Gu 1566 erwähnten, mit Notation versehenen liturgischen Handschriften

Die einzige erhaltene liturgisch-musikalische Handschrift, A-Gu 17, wird in A-Gu 1566 als *Graduale summum* oder *magnum* bezeichnet. Auf die Verknüpfung zwischen A-Gu 17 und 1566 wies Franz Karl Praßl bei seiner Untersuchung des Sequenzenrepertoires der Augustinerchorherren in Österreich hin.⁷¹

Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 gibt Hinweise darauf, dass außerdem in der Liturgie des Stiftes Seckau folgende liturgisch-musikalische Handschriften Verwendung fanden: Aus dem *kleinen Graduale* sangen die Kanoniker bei der ersten Messe des Tages bzw. bei den Prozessionen oder anderen liturgischen Gelegenheiten wie zum Beispiel in der Osternacht und an den Stellen, wo die Liturgie an verschiedenen Orten gleichzeitig zwei Gradualia benötigte.⁷²

Das sogenannte *große Antiphonar* stand auf dem Pult des erhöhten Dürnberger-Chores.⁷³

Weiters fand ein *kleines Antiphonar* Verwendung. Außer den Folionummern dokumentiert der Liber Ordinarius A-Gu 1566 einige Unterschiede zwischen dem großen und dem kleinen Antiphonar: Das kleine Antiphonar enthielt auch solche Gesänge, die im großen angeblich nicht vorkamen.⁷⁴

Da heute keine erhaltenen Antiphonare aus Seckau bekannt sind, zeigt sich A-Gu 1566 durch die konkrete Erwähnung dieser Handschriften als eine Quelle von besonderem Wert: Viele Gesänge sind mit Seitenzahlen in den Antiphonaren zitiert.

Für das Offizium, die Zusätze und für die Stationen der Prozessionen wurde ein *Responsoriale* verwendet.⁷⁵ Das *Psalterium* wird bei den Antiphonen der kleinen Horen erwähnt.⁷⁶

Das *Graduale der Seckauer Pfarrkirche* mit genau dokumentierten Folien taucht in der Prozessionsbeschreibung der Bitttage auf. Die Folionummern des Messformulars *IN Exaudivit de templo* stimmen mit keinem Graduale oder Missale der Seckauer

⁷¹ PRAßL, *Psallat ecclesia mater*, Bd. I, S. 105, 426. Vergleiche Kapitel 4.2.5 und 4.3.2.

⁷² Siehe dazu Kapitel 4.4.

⁷³ Vergleiche Kapitel 4.5.2.

⁷⁴ Nr. 944: [AC] *Angeli eorum* ex minoribus antiphonariis quia in summo antiphonario hanc antiphonam non invenies (f. 128r). Vergleiche Kapitel 4.5.2.

⁷⁵ Vergleiche Kapitel 4.5.2.

⁷⁶ Nr. 1223: *Antiphonae tertiae sextae et nonae* ex psalterio summantur (f. 174r).

Handschriften überein, die sich in den Sondersammlungen der Grazer Universitätsbibliothek befinden. Nun überliefert A-Gu 1566 wichtige Details nicht nur für das Stift, sondern auch für die Geschichte der Pfarrkirche Seckau.⁷⁷

Die oben erwähnten liturgischen Bücher waren mit großer Wahrscheinlichkeit alle mit Notation versehen.

3.3.2. Die von A-Gu 1566 erwähnten liturgischen Texthandschriften

Laut A-Gu 1566 fanden im Stift Seckau auch andere liturgische Bücher – wahrscheinlich ohne Notation – Verwendung.

In Seckau wurden kurz vor 1600 zwei *Breviere* (das Salzburger⁷⁸ sowie das Seckauer Brevier) erwähnt. Durch das Pronomen „unser“ statt nur „Seckauer“ kommt unwillkürlich eine fein nuancierte Distanzierung des Domdekans Huebner zu Salzburg zum Ausdruck.⁷⁹

Die sogenannten *Codices* (der *rote*⁸⁰ und der *schwarze*⁸¹) sind Lektionare gewesen, welche die diversen Lesungen und Homilien enthielten. Die Texte wurden in einen Winter- und einen Sommerteil unterteilt.⁸²

Im Stift Seckau fand auch ein nicht näher bekanntes *Benedictionale*⁸³ Verwendung. Es war Bestandteil der mobilen Grundausstattung, die bei den größeren Festen zum Taufbrunnen oder an andere Orte in der Kirche oder der Klosteranlage mitgenommen wurde. A-Gu 1566 erwähnt es bei jenen festlichen liturgischen Anlässen, wo eine ausführlichere Beschreibung vorkommt.⁸⁴

⁷⁷ Nr. 1557: [AD MISSAM] IN *Exaudivit de templo* 64 [...] (f. 250v-251r).

⁷⁸ Nr. 315: Ex Salisburgensi breviario de hodierna festivitate dicantur LS *Hodie dilectissimi solito serenior illuxit dies* (f. 31r).

⁷⁹ Nr. 858: De hic rebus consule diligenter breviarium Salisburgense quod idem est cum nostro Seccoviensi hac in re (f. 114r). Nr. 1678: Breviarium nostrum nullam facit mentionem de hoc suffragio neque Salisburgense (f. 274v). Nr. 1380: Deinde fit benedictio palmarum de qua vide in nostro breviario sive in benedictionali pro ut placet (f. 210v).

⁸⁰ Nr. 428: Cantica Cantorum ex codice rubro ex quo de octava divi Augustini lectae sunt LE *Osculetur me osculo oris sui* (f. 44v).

⁸¹ Nr. 757: LE *Ysaiae prophetae* ex codice nigro circa initium (f. 102r).

⁸² Nr. 758: Lectiones ex parte hyemali de tempore in principio voluminis igitur quomodo post tempus (f. 102r). Nr. 1645: EV *Sublevatis Iesus oculis in caelum dixit pater venit hora* quere in volumine estivali de tempore statim in principio (f. 269r).

⁸³ Nr. 1140: Finita AN *Adorna* ab officiente fit benedictio in summo altari cereorum. Eo ordine sicut in benedictionali libello continetur et aspergantur aqua benedicta et thure adoleantur (f. 159v).

⁸⁴ Vergleiche Kapitel 4.6.2.

4. Kommentar

Liturgische Entwicklung im Domstift Seckau von 1345 bis 1600

4.1. Entwicklung des Temporale und Sanctorale

4.1.1. Festrangänderungen zwischen A-Gu 756 und 1566

Die folgende Übersicht listet sämtliche nicht bewegliche Heiligen- und Herrenfeste im Kirchenjahr auf. Die Tabelle gibt die liturgische Entwicklung des Seckauer Kalenders mit besonderer Fokussierung auf die Zeit von 1345-1600 wieder. Selbst der Liber Ordinarius A-Gu 756 dokumentiert mehrere liturgische Phasen. Der Kalender und der Haupttext dieser Handschrift sind vielleicht gleichzeitig entstanden, der Kalender wurde aber laut Behrendt zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Liber Ordinarius verbunden. Aus den zahlreichen kursiv geschriebenen Heiligennamen in folgender Tabelle wird ersichtlich, dass der Kalender der Handschrift A-Gu 756 sowohl das Martyrologium als auch Information zu den Festrangbezeichnungen angab. Im Kalender von A-Gu 756 sind einige Nachträge zu sehen, die eine liturgische Zwischentappe der Festranganordnung in den beiden Libri Ordinarii dokumentieren. Da der Kalender nach 1345 mehrmals „nachgebessert“ worden ist und viele im Kalender dokumentierten Heiligenfeste im Haupttext der Handschrift A-Gu 756 fehlen, bleibt offen, welche Feste um 1345 tatsächlich gefeiert wurden.⁸⁵

Für den Vergleich wurde in erster Linie die Beschreibung des Liber Ordinarius A-Gu 756 herangezogen.

Vollständige Übereinstimmungen zwischen A-Gu 756 und 1566 werden nicht näher gekennzeichnet. Ein grauer Hintergrund deutet auf eine Änderung im liturgischen Kalender hin. Die kursive Schrift wird bei den Heiligenfesten verwendet, die nur im Kalender von A-Gu 756, aber nicht im Haupttext von A-Gu 756 und nicht in A-Gu 1566 vorkommen.

Die Festränge sind in der Handschrift wie folgt gekennzeichnet:

s = summum festum; b = bini (medium festum); n = festum novem lectionum;

t = festum trium lectionum; c = commemoratio.

⁸⁵ Vergleiche BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. I, S. 476.

Gesamtkalender 1345-1595

* lacuna

° Nachtrag

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
1.1.	Circumcisio	Circumcisio	Circumcisio	b/n	s
1.1.	<i>Basilii epi.</i>	-	-	-	-
2.1.	Oct. Stephani protomart.	Oct. Stephani protomart.	Oct. Stephani protomart.	n	n
3.1.	Oct. Ioannis evang.	Oct. Ioannis evang.	Oct. Ioannis evang.	n	n
4.1.	Oct. Innocentum	Oct. Innocentum	Oct. Innocentum	n	n
4.1.	<i>Tyti discipuli Pauli</i>	-	-	-	-
5.1.	<i>Symeonis monachi</i>	-	-	-	-
5.1.	Vigilia	Vigilia	Vigilia Epiphaniae	-/t	t
6.1.	Epiphania Domini	Epiphania Domini	Epiphania Domini	b°/n	s
7.1.	Valentini epi.	-	Valentini epi.	-	c
7.1.	-	-	Feria secunda post festum Epiphaniae	-	t
8.1.	Herhardi epi.	-	Erhardi epi.	-	c
8.1.	-	-	Feria tertia post festum Epiphaniae	-	t
9.1.	<i>Marciane virg.</i>	-	-	-	-
9.1.	-	-	Feria quarta post festum Epiphaniae	-	t
10.1.	<i>Pauli primi heremite</i>	-	-	-	-
10.1.	-	-	Feria quinta post festum Epiphaniae	-	t
11.1.	<i>Gregorii et soc. eius</i>	-	-	-	-
11.1.	-	-	Feria sexta post festum Epiphaniae	-	t
12.1.	-	-	Sabbato post festum Epiphaniae	-	t
12.1.	<i>Archadii mart.</i>	-	-	-	-
13.1.	Oct. Epiphaniae	Oct. Epiphaniae	Oct. Epiphaniae	n	n/„pulsatur binos“
13.1.	Hylarii epi.	Hylarii epi.	Hylarii epi.	c	c
14.1.	Felicis in pincis	Felicis in pincis	Felicis in pincis	t	t
14.1.	<i>Eufrasii epi</i>	-	-	-	-
15.1.	<i>Mauri et Macharii abbatum</i>	-	-	-	-
16.1.	Marcelli pape	Marcelli pape	Marcelli pape	n	n
17.1.	Antonii abb.	-	Antonii abb.	n°/-	n
18.1.	Prisce virg.	Prisce virg.	Prisce virg.	t	t
19.1.	<i>Pontiani mart.</i>	-	-	-	-
20.1.	Fabiani pape	De Fabiano et Sebastiano	Sebastiani et Fabiani	n	b
20.1.	Sebastiani mart.	De Fabiano et Sebastiano	Sebastiani et Fabiani	b°	b
21.1.	Agnetis virg.	Agnetis virg.	Agnetis virg.	b°/n	b
21.1.	<i>Publii epi.</i>	-	-	b°/-	-
22.1.	Vincentii mart.	Vincentii mart.	Vincentii mart.	n	n

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
22.1.	<i>Translatio Urbani epi.</i>	-	-	-	-
23.1.	Emmerentiane virg.	Emmerentiane virg.	Emmerentiane virg.	c	c
24.1.	Tymothei subdiscipuli	Tymothei subdiscipuli	Tymothei subdiscipuli	n	n
25.1.	Conversio Pauli	Conversio Pauli	Conversio Pauli	b	b
25.1.	Preiecti mart.	Preiecti mart.	Praeiecti mart.	c	c
26.1.	<i>Policarpi epi.</i>	-	-	-	-
27.1.	<i>Iohannis Chrisostoni [sic!]</i>	-	-	-	-
28.1.	Agnetis secundo	In Octava Agnetis	Octava Agnetis	-/t	t
			Dom. LXX De Augustino		c
29.1.	<i>Valerii epi.</i>	-	-	-	-
30.1.	<i>Aldegundis virg.</i>	-	-	-	-
31.1.	<i>Vigilii epi.</i>	-	-	-	-
1.2.	Brigide	Brigide	Brigide	c	c
1.2.	Ignatii	Ignatii	Ignatii	n	n
2.2.	Purificatio BMV	Purificatio BMV	Purificatio BMV	b/n	s
3.2.	Blasii epi.	Blasii epi.	Blasii epi.	n	n
4.2.	<i>Aventini epi.</i>	-	-	-	-
5.2.	Agathe	Agathe	Agathe	n	n
6.2.	Amandi epi.	Amandi epi.	Amandi epi.	n	n
6.2.	<i>Helene reg.</i>	-	-	-	-
6.2.	Dorothee	-	Dorothee	b°/-	b
7.2.	<i>Moysetis epi.</i>	-	-	-	-
8.2.	<i>Salomonis</i>	-	-	-	-
			DOM LX De Augustino		c
9.2.	Appolonie	-	Appolonie	n°/-	n
10.2.	Scholastice	Scholastice	Scholastice	t	t
	<i>Sotheris virg.</i>	-	-	-	-
11.2.	<i>Desiderii epi.</i>	-	-	-	-
	<i>Eufrosine virg.</i>	-	-	-	-
12.2.	<i>Eulalie virg.</i>	-	-	-	-
13.2.	<i>Licinii epi.</i>	-	-	-	-
14.2.	Valentini	Valentini	Valentini	t	t
15.2.	<i>Agapes virg.</i>	-	-	-	-
15.2.	<i>Translatio Leopoldi°</i>	-	-	-	-
			DOM L De Augustino		c
16.2.	Iuliane virg.	Iuliane virg.	Iuliane virg.	n	n
17.2.	<i>Silvini epi.</i>	-	-	-	-
18.2.	<i>Symeonis epi.</i>	-	-	-	-
19.2.	<i>Publii et Iuliani</i>	-	-	-	-
20.2.	<i>Pontamii et Nemesii</i>	-	-	-	-
20.2.	<i>Corone virg.</i>	-	-	-	-
21.2.	<i>Syricii pape</i>	-	-	-	-
22.2.	Kathedra Petri	Kathedra Petri	Kathedra Petri	b°/n	b
23.2.	<i>Polycarpi presbiteri</i>	-	-	-	-
	Vigilia	Vigilia	-	Messe Vesp+ Compl.	[k. A.]

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
24.2.	Mathye ap.	Mathye ap.	Mathye ap.	b°/n	b
25.2.	Waltpurge virg.	Waltpurge virg.	Waltpurge virg.	c	c
26.2.	<i>Alexandri epi.</i>	-	*	-	-
27.2.	<i>Leandri epi.</i>	-	*	-	-
28.2.	<i>Macharii et Rufini</i>	-	*	-	-
1.3.	<i>Albini conf.</i>	-	*	-	-
2.3.	<i>Rome CCCLX mart.</i>	-	*	-	-
3.3.	<i>Kunigundis regine</i>	<i>Kunigundis regine</i>	*	n	-
4.3.	<i>Lucii epi.</i>	-	*	-	-
5.3.	<i>Aldriani</i>	-	*	-	-
6.3.	<i>Fridolini conf.</i>	-	*	-	-
7.3.	Perpetue et Felicitatis	Perpetue et Felicitatis	Perpetue et Felicitatis	n	n
7.3.	<i>Thome conf. de ordine predicatorum</i>	-	-	-	-
8.3.	<i>Phylemonis et Apolloni dyaconi</i>	-	-	-	-
9.3.	<i>In Sebastia quadraginta martyrum</i>	-	-	-	-
9.3.	<i>Paciani epi.</i>	-	-	-	-
10.3.	<i>Alexandri et Gay mart.</i>	-	-	-	-
11.3.	<i>Armenie mart.</i>	-	-	-	-
12.3.	Gregorii pape	Gregorii pape	Gregorii pape	b°/n	b
13.3.	<i>Eufrasii virg.</i>	-	-	-	-
14.3.	<i>Zacharie pape</i>	-	-	-	-
15.3.	<i>Longini mart.</i>	-	-	-	-
16.3.	<i>Cyriaci dyaconi</i>	-	-	-	-
17.3.	Gertrudis	Gertrudis	Gertrudis	-/c	[c]
17.3.	<i>Patricii epi.</i>	-	-	-	-
18.3.	<i>Alexandri epi.</i>	-	-	-	-
19.3.	<i>Iohannis heremite</i>	-	-	-	-
19.3.	<i>Ioseph nutritii domini</i>	-	-	-	-
20.3.	<i>Wolframi conf.</i>	-	-	-	-
21.3.	Benedicti abb.	Benedicti abb.	Benedicti abb.	n	n
22.3.	<i>Afrodissii epi.</i>	-	-	-	-
23.3.	<i>Theodori presbiteri</i>	-	-	-	-
24.3.	<i>Pigmenii presbiteri</i>	-	-	-	-
25.3.	Annuntiatio BMV	Annuntiatio BMV	Annuntiatio BMV	b/n	s
26.3.	<i>Castuli mart.</i>	-	-	-	-
27.3.	Rudberti epi.	Rudberti epi.	Rudberti epi.	b/n	b
28.3.	<i>Prisci Malchi et Alexandri mart.</i>	-	-	-	-
29.3.	<i>Eustachii abb.</i>	-	-	-	-
30.3.	<i>Reguli epi.</i>	-	-	-	-
31.3.	<i>Albine virg.</i>	-	-	-	-
31.3.	<i>Wydonis abb.</i>	-	-	-	-
1.4.	<i>Venantii epi.</i>	-	-	-	-
2.4.	<i>Conversio Marie Magdalene</i>	-	-	-	-
2.4.	Marie Egyptiace	Marie Egyptiace	-	c/c	-

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
3.4.	<i>Pangratii mart.</i>	-	-	-	-
4.4.	<i>Ambrosii epi.</i>	Ambrosii epi.	Ambrosii epi.	b/n	b
5.4.	<i>Hyrenes virg.</i>	-	-	-	-
6.4.	<i>Tymothei et Dyogenis mart.</i>	-	-	-	-
7.4.	<i>Celestini pape</i>	-	-	-	-
8.4.	<i>Perpetui epi.</i>	-	-	-	-
9.4.	<i>Septem virginum</i>	-	-	-	-
10.4.	<i>Ezechielis prophete</i>	-	-	-	-
11.4.	<i>Philippi epi.</i>	-	-	-	-
11.4.	<i>Leonis pape</i>	-	-	-	-
12.4.	<i>Iulii pape</i>	-	-	-	-
13.4.	<i>Eufemie virg.</i>	-	-	-	-
14.4.	<i>Tyburnii et Valeriani Maximi mart.</i>	Tyburnii et Valeriani Maximi mart.	Tyburnii et Valeriani Maximi mart.	Fastenzeit: t/c Osterzeit: t	t
15.4.	<i>Maronis Euticetis et Victorini mart.</i>	-	-	-	-
16.4.	<i>Anyceti pape</i>	-	-	-	-
17.4.	<i>Mapallici mart.</i>	-	-	-	-
18.4.	<i>Prefecti presb. et mart.</i>	-	-	-	-
19.4.	<i>Ursini epi.</i>	-	-	-	-
20.4.	<i>Victoris pape</i>	-	-	-	-
21.4.	<i>Symeonis epi.</i>	-	-	-	-
21.4.	<i>Sotheris pape</i>	-	-	-	-
22.4.	<i>Gay pape</i>	-	-	-	-
23.4.	<i>Felicis presbiteri</i>	-	-	-	-
23.4.	<i>Fortunati et Achillei mart.</i>	-	-	-	-
24.4.	<i>Georii martyris</i>	Georii martyris	Georii martyris	n	b
24.4.	<i>Adalberti epi.</i>	-	-	-	-
25.4.	<i>Marci evang.</i>	Marci evang.	Marci evang.	b/n	b
26.4.	<i>Cleti pape</i>	Cleti pape	Cleti pape	n	n
27.4.	<i>Antonii epi.</i>	-	-	-	-
28.4.	<i>Vitalis mart.</i>	Vitalis martyris	Vitalis mart.	t°/-	t
28.4.	<i>Presb. Gervasii et Prothasii</i>	-	-	-	-
28.4.	<i>Petri mart. de ordine predicat.</i>	-	-	-	-
29.4.	<i>Agapii epi.</i>	-	-	-	-
30.4.	<i>E[]li mart.</i>	-	-	-	-
30.4.	<i>Vigilia</i>	-	-	-	-
1.5.	<i>Philippi et Iacobi ap.</i>	Philippi et Iacobi ap.	Philippi et Iacobi ap.	b°/n	b
1.5.	<i>Walpurge virg.</i>	-	-	-	-
2.5.	<i>Anastasii epi.</i>	-	-	-	-
2.5.	<i>Sigismundi regis°</i>	-	-	n°/-	-
3.5.	<i>Inventio Crucis</i>	Inventio Crucis	Inventio Crucis	b/n	„festum“
3.5.	<i>Alexandri Eventii et Theodoli</i>	De Alexandro	Alexandri et soc. eius	c	c
4.5.	<i>Floriani mart.</i>	Floriani mart.	Floriani mart.	b/n	b
5.5.	<i>Gothardi conf.</i>	-	-	-	-
5.5.	<i>Ioviniani mart.</i>	-	-	-	-

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
5.5.	-	-	Vigilia	-	c
6.5.	Ioannis ante portam latinam	Ioannis ante portam latinam	Ioannis ante portam latinam	b°/n	b
6.5.	Dedicatio cappele dominorum de Liechtenstain°	-	An dieser Stelle Kirchweihoffizium (nur 2. Vesper)	-/n	[n]
7.5.	<i>Iuvenalis mart.</i>	-	-	-	-
7.5.	<i>Domicille virg.</i>	-	-	-	-
7.5.	<i>Translatio Elyzabeth regine</i>	-	-	-	-
8.5.	<i>Victoris mart.</i>	-	-	-	-
9.5.	<i>Gregorii epi. nazanzeni</i>	-	-	-	-
10.5.	Gordiani et Epimachi	Gordiani et Epimachi	Gordiani et Epimachi	t	t
11.5.	<i>Mamerti epi.</i>	-	-	-	-
12.5.	Pangratii Nerei et Achillei mart.	Pangratii Nerei et Achillei mart.	Pangratii et soc. eius	n	n
13.5.	<i>Gangolfi mart.</i>	-	-	-	-
13.5.	Marie ad mart.	Marie ad mart.	Marie ad mart.	c	c
13.5.	-	-	Oct. dedicationis cap. Lichtenstainer	-	[n]
13.5.	<i>Servatii epi.</i>	-	-	-	-
14.5.	<i>Pontiani mart.</i>	-	-	-	-
15.5.	<i>Ysidori mart.</i>	-	-	-	-
16.5.	<i>Maxime virg.</i>	-	-	-	-
17.5.	Torpetis mart.	-	Torpetis mart.	-	[c]
17.5.	Dedicatio Sancti Vir[gilii]°	-	Dedicatio apud S. Virgilium	-	[n]
18.5.	<i>Dyoscori mart.</i>	-	-	-	-
19.5.	<i>Potentiane virg.</i>	-	-	-	-
20.5.	<i>Basille virg.</i>	-	-	-	-
21.5.	<i>Poliveti Victoris et Donati mart.</i>	-	-	-	-
22.5.	<i>Helene virg.</i>	-	-	-	-
23.5.	<i>Desiderii epi.</i>	-	-	-	-
24.5.	<i>Vincentii mart.</i>	-	-	-	-
		De corpore Christi	De Corpore Christi		s
		Infra octavam corporis Christi	Feria sexta de Corpore Christi	t	t
			Sabbatho post Corporis Christi		t
			Dominica post Corporis Christi		n
			Feria secunda post Corporis Christi		t
			Feria tertia post Corporis Christi		n
			Feria quarta post Corporis Christi		t
			In octava Corporis Christi		s
25.5.	Urbani pape	Urbani pape	Urbani pape	-/n	n
26.5.	<i>Augustini epi.</i>	-	-	-	-

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
	<i>anglorum</i>				
26.5.	<i>Bede presb.</i>	-	-	-	-
27.5.	<i>Bede presb.</i>	-	-	-	-
28.5.	<i>Iohannis pape</i>	-	-	-	-
29.5.	<i>Severini epi</i>	-	-	-	-
30.5.	<i>Felicis pape</i>	-	-	-	-
31.5.	<i>Petronelle virg.</i>	-	-	-	-
1.6.	Nycomedis mart.	Nycomedis mart.	Nycomedis mart.	t	t
2.6.	Marcellini et Petri mart.	Marcellini et Petri mart.	Marcellini et Petri mart.	n	n
3.6.	Erasmi mart.	Erasmi mart.	Erasmi mart.	n	n
4.6.	<i>Qvirini epi.</i>	-	-	-	-
5.6.	Bonifacii et soc. eius	Bonifacii et soc. eius	Bonifacii et soc. eius	c	[c]
6.6.	<i>Philippi dyaconi</i>	-	-	-	-
7.6.	<i>Luciane mart.</i>	-	-	-	-
8.6.	<i>Medardi epi.</i>	-	-	-	-
9.6.	Primi et Feliciani mart.	Primi et Feliciani mart.	Primi et Feliciani mart.	t	t
10.6.	<i>Basilidis Tripolis et Mandalis mart.</i>	-	-	-	-
11.6.	Barnabe ap.	Barnabe ap.	Barnabe ap.	n	n
12.6.	Basilidis Cyrini Naboris et Nazarii mart.	Basilidis Cyrini Naboris et Nazarii mart.	Basilidis Cyrini Naboris et Nazarii mart.	t	t
13.6.	<i>Felicule virg.</i>	-	-	-	-
14.6.	<i>Basilii epi.</i>	-	-	-	-
15.6.	Viti Modesti et Crescentie mart.	Viti Modesti et Crescentie mart.	Viti Modesti et Crescentie mart.	b/n	b
16.6.	<i>Similiani epi.</i>	-	-	-	-
17.6.	<i>Rome CCLXII</i>	-	-	-	-
18.6.	Marci et Marcelliani mart.	Marci et Marcelliani mart.	Marci et Marcelliani mart.	t	t
19.6.	Gervasii et Prothasii	Gervasii et Prothasii	Gervasii et Prothasii	t	t
20.6.	<i>Florentie virg.</i>	-	-	-	-
20.6.	<i>Albini conf.</i>	-	-	-	-
21.6.	Albani mart.	Albani mart.°	Albani mart.	n°/n	n
22.6.	<i>Paulini epi.</i>	-	-	-	-
22.6.	Achatii et soc. eius	Achatii et soc. eius	Achatii et soc. eius	n	b
22.6.	<i>X milia martyrurum</i>	-	-	-	-
23.6.	<i>Edildrudis virg.</i>	-	-	-	-
23.6.	Vigilia	Vigilia	Vigilia	-/t	[t]
24.6.	Nativitas Ioannis Bapt.	Nativitas Ioannis Bapt.	Nativitas Ioannis Bapt.	b/n	s
24.6.- 1.7.	-	Infra octavam Ioannis Bapt.	Infra octavam Ioannis Bapt.	t	c
25.6.	<i>Sosipatris mart.</i>	-	-	-	-
26.6.	Ioannis et Pauli mart.	Ioannis et Pauli mart.	Ioannis et Pauli mart.	n°/n	n
26.6.	<i>Dedicatio capelle Marie Magdalene°</i>	-	-	-	-
27.6.	<i>Vigilii epi.</i>	-	-	-	-
27.6.	<i>Septem</i>	-	-	-	-

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
	<i>dormientium</i>				
28.6.	Leonis pape	Leonis pape	Leonis pape	c	[c]
28.6.	-	Vigilia	Vigilia	-	-
29.6.	Petri et Pauli ap.	Petri et Pauli ap.	Petri et Pauli ap.	b/n	s
29.6- 6.7.	-	Infra Oct. Petri et Pauli	Infra Oct. Petri et Pauli	t	c
30.6.	Commemoratio Pauli ap.	Commemoratio Pauli ap.	Commemoratio Pauli ap.	-/n	n
30.6.	Erendrudis virg.	Erendrudis virg.	Erendrudis virg.	c	c
1.7.	Octava Ioannis Bapt.	Octava Ioannis Bapt.	In Oct. Ioannis Bapt.	n	b
2.7.	Processi et Martiniani mart.	Processi et Martiniani mart.	Processi et Martiniani mart.	t	c
2.7.	Visitatio BMV ^o	-	Visitatio BMV	b ^o /n ^o	s
3.7.	Translatio Thome ap.	Translatio Thome ap.	Translatio Thome ap.	c/AM+c	c
3.7.	-	-	[Visitatio, 2 die]	-	t
4.7.	Udalrici epi.	Udalrici epi.	Udalrici epi.	n	n
4.7.	Translatio Martini episcopi	Translatio Martini episcopi	Translatio Martini episcopi	c	c
4.7.	-	-	[Visitatio, 3 die]	-	t
5.7.	<i>Domitii mart.</i>	-	-	-	-
5.7.	-	-	[Visitatio, 4 die]	-	t
6.7.	Octava apost.	Octava apost.	Octava apost.	n	n
6.7.	<i>Goaris conf.</i>	-	-	-	-
6.7.	-	-	[Visitatio, 5 die]	-	c+2.Vesp.
7.7.	Willibaldi episcopi	Willibaldi episcopi	Willibaldi episcopi	t	t
7.7.	-	-	[Visitatio, 6 die]	-	[?]
8.7.	Kyliani mart.	Kyliani mart.	Kyliani mart.	n	n
8.7.	-	-	[Visitatio, 7 die]	-	c [ausgebreit et]
9.7.	Translatio Nycolai episcopi	Translatio Nycolai episcopi	Translatio Nycolai episcopi	n	c
9.7.	-	In oct. Visitationis BMV ^o	In oct. Visitationis BMV	-/n ^o	b
10.7.	Septem fratrem filiolum Felicitas	Septem fratrem filiolum Felicitas	Septem fratrem filiolum Felicitas	n	n
10.7.	<i>Paterniani episcopi</i>	-	-	-	-
11.7.	Translatio Benedicti	Translatio Benedicti	Translatio Benedicti	-/t	t
12.7.	Margarete virg.	Margarete virg.	Margarethae virg.	b/n	b
13.7.- 18.7.	-	Infra oct. Margarete ^o	Infra oct. Margarethae	-/c ^o	c
12.7.	Hermachore et Fortunati mart.	Hermachore et Fortunati mart.	Hermachore et Fortunati mart.	c	c
13.7.	Hainrici regis	-	Hainrici regis	n ^o /n ^o	n
14.7.	<i>Eraclee episcopi</i>	-	-	-	-
15.7.	Divisio apost.	Divisio apost.	Divisio apost.	b/n	s
16.7.	<i>Eustachii episcopi</i>	-	-	-	-
17.7.	Alexii conf.	Alexii conf.	Alexii conf.	-/n	n
18.7.	<i>Gundenes mart.</i>	-	-	-	-
19.7.	-	Oct. Margarete	Oct. Margarethae	-/n ^o [?]	n
19.7.	<i>Iuste et Rufine virg.</i>	-	-	-	-

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
20.7.	<i>Pauli mart.</i>	-	-	-	-
21.7.	Braxedis virg.	Braxedis virg.	Braxedis virg.	-/t	t
22.7.	Marie Magdalene	Marie Magdalene	Marie Magdalene	b/n	s
23.7.	Apollinaris mart.	Apollinaris mart.	Apollinaris mart.	-/t [Rasur]	t
24.7.	Christine virg.	Christine virg.	Christine virg.	C	c
24.7.	<i>LXXXIII mart.</i>	-	-	-	-
24.7.	Vigilia	Vigilia	Vigilia	Messe + Vesper	Messe
25.7.	Iacobi ap.	Iacobi ap.	Iacobi ap.	b/n	b
25.7.	Christofori mart.	Christofori mart.	Christofori mart.	c	c
26.7.	Anne	Anne	Anne	b/n	b
26.7.	<i>Iacincti mart.</i>	-	-	-	-
27.7.	Marthe virg.	Marthe virg.	Marthe virg.	b°/n	b
27.7.	<i>Etherii episcopi</i>	-	-	-	-
28.7.	Pantaleymonis mart.	Pantaleymonis mart.	Pantaleymonis mart.	n	n
29.7.	Felicis pape	Felicis pape	Felicis pape	n	n
29.7.	Simplicii Faustini et Beatricis mart.	Simplicii Faustini et Beatricis mart.	Simplicii Faustini et Beatricis mart.	c	c
30.7.	Abdon et Senen mart.	Abdon et Senen mart.	Abdon et Senen mart.	t	t
31.7.	<i>Tertulini mart.</i>	-	-	-	-
31.7.	<i>Iustini presb.</i>	-	-	-	-
1.8.	Ad vincula Petri	Ad vincula Petri	Ad vincula Petri	b/n	b
1.8.	Septem Machabeorum	Septem Machabeorum	Septem Machabeorum	c	c
2.8.	Stephani pape	Stephani pape	Stephani pape	n	n
3.8.	Inventio Stephani	Inventio Stephani	Inventio Stephani	n	b
3.8.	<i>Gamalielis Nythodemi</i>	-	-	-	-
4.8.	<i>Translatio Valentini episcopi</i>	-	-	-	-
5.8.	Oswaldi regis	Oswaldi regis	Oswaldi regis	n	n
5.8.	-	-	BMV ad nives	-	Messe
5.8.	<i>Dominici conf.</i>	-	-	-	-
6.8.	Sixti pape	Sixti pape	Sixti [Felicissimi et Agapiti]	n	c
6.8.	Felicissimi et Agapiti	Felicissimi et Agapiti	[Sixti] Felicissimi et Agapiti	c°/ohne c, gemeinsam mit Sixtus	c
6.8.	Transfiguratio Domini	-	Transfiguratio Domini	-	s
7.8.	Afre mart.	Afre mart.	Afre mart.	b/n	b
7.8.	Donati episcopi	Donati episcopi	Donati episcopi	c	c
8.8.	Cyriaci et soc. eius	Cyriaci et soc. eius	Cyriaci et soc. eius	n	n
9.8.	<i>Romani mart.</i>	-	-	-	-
9.8.	Vigilia	Vigilia	Vigilia	Messe	Messe
10.8.	Laurentii mart.	Laurentii mart.	Laurentii mart.	b/n	s
11.- 16.8.	-	Infra oct. Laurentii	Infra oct. Laurentii	-/c	c
11.8.	Tyburntii mart.	Tyburntii mart.	Tyburntii mart.	t	t
11.8.	Radegunde virg.	Radegunde virg.	Radegunde virg.	c	c
12.8.	<i>Felicissime virg.</i>	-	-	-	-
13.8.	Ypoliti et soc. eius	Ypoliti et soc. eius	Ypoliti et soc. eius	b/-	b

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
14.8.	Eusebii conf.	Eusebii conf.	Eusebii conf.	t	t
14.8.	Vigilia	Vigilia	Vigilia	-	Messe+EV der Matutin
15.8.	Assumptio BMV	Assumptio BMV	Assumptio BMV	s°/n	s
16.- 21.8.		De assumptione BMV infra octavam		-/n	
16.8.			[Assumptio 2 die]		[?]
16.8.	<i>Arnulfi episcopi</i>	-	-	-	-
17.8.			[Assumptio 3 die]		[?]
17.8.	Octava Laurentii	Octava Laurentii	Octava Laurentii	c/Messe	Messe
17.8.			Sabbato post Ass.		b
17.8.	<i>De dedicatione capelle sancti Philippi (prima dominica post Ass. BMV)°</i>	-	-	-	-
18.8.	Agapiti mart.	Agapiti mart.	Agapiti mart.	c/Messe	c
18.8.			[Assumptio 4 die]		t
19.8.	Magni mart.	-	Magni mart.	c	c
19.8.	<i>Ludwici conf.</i>	-	-	-	-
19.8.			[Assumptio 5 die]		t
20.8.	<i>Bernhardi abb.</i>	-	-	-	-
20.8.	<i>Stephani regis</i>	-	-	-	-
20.8.			[Assumptio 6 die]		t
21.8.	<i>Anastasii mart.</i>	-	-	-	-
21.8.			[Assumptio 7 die]		t
22.8.	Octava BMV	Octava BMV	Octava BMV	b/n	b
22.8.	Tymothei et Symphoriani	-	Tymothei et Symphoriani	c	c
23.8.	<i>Flaviani epi.</i>	-	-	-	-
23.8.	Vigilia	Vigilia	Vigilia	Messe	Messe
24.8.	Bartholomei ap.	Bartholomei ap.	Bartholomei ap.	b/n	b
25.8.	<i>Gerontii episcopi</i>	-	-	-	-
26.8.	<i>Zepherini pape</i>	-	-	-	-
27.8.	Rufi mart.	-	Rufi mart.	-	c
28.8.	Augustini episcopi	Augustini episcopi	Augustini episcopi	b°/n	s
29.8- 3.9.			[Infra oct. Augustini]		c
28.8.	Hermetis mart.	Hermetis mart.	Hermetis mart.	c/Messe	c
28.8.	<i>Danyelis prophete</i>	-	-	-	-
29.8.	Decollatio Iohannis Baptiste	Decollatio Iohannis Baptiste	Decollatio Iohannis Baptiste	-/n	n
29.8.	Sabine virg.	Sabine virg.	Sabine virg.	c/Messe	c
30.8.	Felicis et Adaucti mart.	Felicis et Adaucti mart.	Felicis et Adaucti mart.	b°/medium festum [b]	b
31.8.	<i>Paulini episcopi</i>	-	-	-	-
1.9.	Egydii abb.	Egydii abb.	Egydii abb.	n	n
1.9.	<i>Prisci mart.</i>	-	-	-	-
1.9.	<i>Verene mart.</i>	-	-	-	-
2.9.	<i>Iusti episcopi</i>	-	-	-	-
3.9.	<i>Remacii episcopi</i>	-	-	-	-
4.9.	Octava Augustini	Octava Augustini	Octava Augustini	b°/n	b
4.9.	<i>Translatio Erendrudis</i>	-	-	-	-

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
5.9.	<i>Victorini mart.</i>	-	-	-	-
6.9.	Magni conf.	Magni conf.	Magni conf.	c	c
7.9.	<i>Regine virg.</i>	-	-	-	-
8.9.	Nativitas BMV	Nativitas BMV	Nativitas BMV	-/n	s
8.9.	Adriani mart.	Adriani mart.	Adriani mart.	c	c
8.9.	Corbiniani episcopi	Corbiniani episcopi	Corbiniani episcopi	c	c
9.9.	Gorgonii mart.	Gorgonii mart.	Gorgonii mart.	c	c
9.9.			[Infra oct. Nat. BMV]		[n]
10.9.	<i>Nongentorum mart.</i>	-	-	-	-
10.9.			[Infra oct. Nat. BMV 3 die]		[n]
11.9.	Prothi et Iacincti mart.	Prothi et Iacincti mart.	Prothi et Iacincti mart.	c	c
12.9.	<i>Syri et Yventii conf.</i>	-	-	-	-
13.9.	<i>Maurilionis episcopi</i>	-	-	-	-
14.9.	Exaltatio Crucis	Exaltatio Crucis	Exaltatio Crucis	b/medium festum	b
14.9.	Cornelii et Cipriani mart.	Cornelii et Cipriani	Cornelii et Cipriani mart.	c	c
14.9.			[Infra oct. Nat. BMV 7 die]		c
15.9.	Octava BMV	Octava BMV	Octava BMV	n	b
15.9.	Nycomedis mart.	Nycomedis mart.	Nycomedis mart.	c	c
16.9.	Dedicatio ecclesie [BMV Seccove]	Dedicatio ecclesie [BMV Seccove]	Dedicatio ecclesie	-/n	s
16.9.	Eufemie virg.	Eufemie virg.	Eufemie virg.	c°/c	c
16.9.	Lucii et Geminiani mart.	Lucii et Geminiani mart.	Lucii et Geminiani mart.	c°/c	c
17.9.			Dedicatio ecclesie [secunda die]		[magnum festum]
17.9.	<i>Lamberti episcopi</i>	<i>Lamberti episcopi</i>	*	n	*
18.9.	<i>Tyri epi.</i>	-	*	-	*
19.9.	<i>Sequani presb.</i>	-	*	-	*
20.9.	<i>Fauste virg.</i>	-	*	-	*
20.9.	<i>Vigilia</i>	<i>Vigilia</i>	*	-	*
21.9.	<i>Mathei ap.</i>	<i>Mathei ap.</i>	*	b/n	*
22.9.	<i>Mauritii et soc. eius</i>	<i>Mauritii et soc. eius</i>	*	n°/n	*
22.9.	<i>Emmerami episcopi</i>	<i>Emmerami episcopi</i>	*	c	*
23.9.	<i>Tecele virg.</i>	-	*	-	*
23.9.	<i>Ass.BMV corporalis</i>	<i>Ass.BMV corporalis°</i>	*	-	*
24.9.	<i>Translatio Rudberti episcopi</i>	<i>Translatio Rudberti episcopi</i>	*	b/n	*
24.9.	<i>Conceptio Iohannis Baptiste</i>	-	*	-	*
25.9.	<i>Translatio Virgilii</i>	<i>Translatio Virgilii</i>	*	n	*
26.9.	<i>Cypriani episcopi</i>	-	*	-	*
27.9.	Cosme et Damiani mart.	Cosme et Damiani mart.	Cosme et Damiani mart.	n	n
28.9.	<i>Wenzlai regis</i>	-	-	-	-
29.9.	Michaelis arch.	Michaelis arch.	Michaelis arch.	b/n	s
30.9-		[Infra oct.	[Infra oct.	c°	c

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
5.10.		Michaelis]	Michaelis]		
30.9.	Ieronimi presb.	Ieronimi presb.	Ieronimi presb.	b/n	b
1.10.	Octava Rudberti	Octava Rudberti	Octava Rudberti	t	t
1.10.	Remigii Germani et Vedasti episc.	Remigii Germani et Vedasti episc.	Remigii Germani et Vedasti episc.	c	c
2.10.	Leodegarii epi.	Leodegarii epi.	Leodegarii epi.	t	t
2.10.	<i>Eusebii pape</i>	-	-	-	-
3.10.	<i>Candidi mart.</i>	-	-	-	-
4.10.	<i>Francisci conf.</i>	-	-	-	-
4.10.	Commemoratio Christofori°	Commemoratio Christofori°	Commemoratio Christoferi	n°/n° [?]	n
5.10.	<i>Flaviane virg.</i>	-	-	-	-
6.10.	<i>Fidis virg.</i>	-	-	-	-
6.10.			In octava Michaelis		b
7.10.	Marci pape	Marci pape	Marci pape	t	t
7.10.	<i>Sergi et Bachi</i>	-	-	-	-
7.10.	<i>Marcelli et Apulegii mart.</i>	-	-	-	-
8.10.	<i>Pelagie et Iustine virg.</i>	-	-	-	-
8.10.	<i>Symeonis</i>	-	-	-	-
9.10.	Dyonisii Rustici et Eleutherii mart.	Dyonisii Rustici et Eleutherii mart.	Dyonisii et soc. eius	n	b
9.10.	<i>Dedicatio cappelle Spiritus et sancte Elizabethis°</i>	-	-	c°/-	-
10.10.	Gereonis et soc. eius	Gereonis et soc. eius	Gereonis et soc. eius	t	t
11.10.	Translatio Augustini episcopi	Translatio Augustini episcopi	Translatio Augustini episcopi	b/n	b
12.10.	Maximiliani episc.	Maximiliani episc.	Maximiliani episc.	b/n	b
13.10.	Cholomanni mart.	Cholomanni mart.	Cholomanni mart.	n	n
13.10.	<i>Edwardi conf.</i>	-	-	-	-
13.10.	<i>Wuntardi episcopi°</i>	-	-	-	-
14.10.	Kalixti pape	Kalixti pape	Kalixti pape	n	n
15.10.	<i>Maurorum CCCXL mart.</i>	-	-	-	-
15.10.	<i>Translatio Iudoci conf.</i>	-	-	-	-
16.10.	Galli abb.	Galli conf.	Galli abb.	n	n
17.10.	<i>Soc. mart. CCLXX pariter coronatorum</i>	-	-	-	-
17.10.	Translatio Marthe°	-	Translatio Marthe	b°/-	b
18.10.	Luce ev.	Luce ev.	Luce ev.	b/n	b
19.10.	Ianuarii et soc. eius	Ianuarii et soc. eius	Ianuarii et soc. eius	t	t
20.10.	<i>Qvirini mart.</i>	-	-	-	-
21.10.	Undecim milium virg.	Undecim milium virg.	Undecim milium virg.	b°/n	b
22.10.	<i>Severi conf.</i>	-	-	-	-
22.10.	<i>Philippi episcopi</i>	-	-	-	-
23.10.	<i>Severini episcopi</i>	-	-	-	-
23.10.	<i>Cordule virg.</i>	-	-	-	-
23.10.	<i>Domitii conf.</i>	-	-	-	-

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
24.10.	<i>Martini abb.</i>	-	-	-	-
25.10.	Crispini et Crispiniani mart.	Crispini et Crispiniani mart.	Crispini et Crispiniani mart.	n	n
25.10.	<i>Crisantii Marui et Darie virg.</i>	-	-	-	-
26.10.	Translatio Amandi episcopi	Translatio Amandi episcopi	Translatio Amandi episcopi	n	n
27.10.	<i>Florentini mart.</i>	-	-	-	-
27.10.	Vigilia	Vigilia	Vigilia	Messe	Messe
28.10.	Symonis et Iude apost.	Symonis et Iude apost.	Symonis et Iude apost.	b°/n	b
29.10.	<i>Iacinti Qvirini Feliciani Lucii martyrum; Narcissi episcopi</i>	-	-	-	-
30.10.	<i>Serapionis episcopi</i>	-	-	-	-
31.10.	<i>Quintini mart.</i>	-	-	-	-
31.10.	Wolfgangi epi.	-	Wolfgangi epi.	b°/-	b
			„Patrocinium super altare Sebastiani“		[k. A.]
31.10.	Vigilia	Vigilia	Vigilia	-/Messe	Messe
1.11.	Omnium Sanctorum	Omnium Sanctorum	Omnium Sanctorum	b/n	s
1.11.	Cesarii mart.	Cesarii mart.	Cesarii mart.	c	c
2.11.	Comm. fidelium animarum	Comm. fidelium animarum	Comm. fidelium animarum	- (Messe)	-
2.11.			[Infra oct. Omnium Sanctorum, 2 die]		[c]
2.11.	Eustachii et soc. eius	-	Eustachii et soc. eius [verlegt auf den 12.11.]	c	c/b
12.11.	Sanctorum martyrum	-		-	b
3.11.	<i>Germani Theophili et Vitalis mart.</i>	-	-	-	-
4.11.	<i>Clari presb.</i>	-	-	-	-
5.11.	<i>Leti presb.</i>	-	-	-	-
			Sabb. p. Omn. S.		b
5.11.			[Infra oct. Omnium Sanctorum, 5 die]		[n]
6.11.			[Infra oct. Omnium Sanctorum, 6 die]		t
6.11.	Leonhardi conf.	Leonhardi conf.	Leonhardi conf.	n	n
6.11.			[Infra oct. Omnium Sanctorum, 7 die]		t
7.11.	Willibrordi epi.	Willibrordi epi.	-	c°/c	-
8.11.			In octava Omn.S.		b
8.11.	Quattuor coronatorum	Quattuor coronatorum	Quattuor coronatorum	t	c
9.11.	Theodori mart.	Theodori mart.	Theodori mart.	t	t
10.11.	Martini pape et mart.	Martini pape et mart.	Martini pape et mart.	n/c	n
10.11.	<i>Ludimile vidue</i>	-	-	-	-
11.11.	Martini epi.	Martini epi.	Martini epi.	b/n	b
11-	-	Infra octavam	Infra octavam	-/c	c

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
18.11.		Martini episcopi	Martini episcopi		
11.11.	Menne mart.	Menne mart.	Menne mart.	c	c
11.11.	<i>Iohannis Eleymon</i>	-	-	-	-
12.11.	<i>Benedicti cum sociis suis</i>	-	-	-	-
12.11.	<i>Arsacii conf.</i>	-	-	-	-
13.11.	Briccii episc. et conf.	Briccii episc. et conf.	Briccii episc. et conf.	n	n
14.11.	<i>Clementini mart.</i>	-	-	-	-
14.11.	<i>Corone virg.</i>	-	-	-	-
15.11.	<i>Felicis episc. et mart.</i>	-	-	-	-
15.11.	<i>Findani conf.</i>	-	-	-	-
15.11.	Leopoldi Mark[g]rafi confessoris ^o	-	Leopoldi conf.	n ^o /-	n
16.11.	Othmari abb.	Othmari abb.	Othmari abb.	t	t
16.11.	<i>Dedicatio altare crucis</i>	-	-	-	-
17.11.	<i>Florini conf.</i>	-	-	-	-
18.11.	Octava Martini epi.	In octava Martini epi. ^o	Octava Martini epi.	t/t ^o	t
18.11.	<i>Dedicatio eccl. Iacobi et in Shoenperch^o</i>	-	-	-	-
19.11.	Elyzabeth reg.	Elyzabeth reg.	Elyzabeth reg.	b ^o /n	b
20.11.	<i>Pontiane pape</i>	-	-	-	-
21.11.	Presentatio BMV	-	Presentatio BMV	s ^o /-	s
22.11.	Cecilie virg.	Cecilie virg.	Cecilie virg.	-/n	n
23.11.	Clementis pape	Clementis pape	Clementis pape	n	n
23.11.	<i>Columbani abb.</i>	-	-	-	-
23.11.	Felicitatis mart.	Felicitatis mart.	Felicitatis mart.	c	c
24.11.	Chrisogoni mart.	Chrisogoni mart.	Chrisogoni mart.	n	n
25.11.	Katherine virg.	Katherine virg.	Katherine virg.	b ^o /n	b
26.11.	Lini pape	Lini pape	Lini pape	n	n
27.11.	Virgilii epi.	Virgilii epi.	Virgilii epi.	b/n	b
28.11.	<i>Papini et Mansueti episc.</i>	-	-	-	-
29.11.	Saturnini mart.	Saturnini mart.	Saturnini mart.	c	c
29.11.	<i>Chrisanti Mauri et Darie virg.</i>	-	-	-	-
29.11.	Vigilia	Vigilia	Vigilia	Messe	Messe
30.11.	Andree ap.	Andree ap.	Andree ap.	b/n	b
30.11-6.12	-	Infra Oct. Andree	Infra Oct. Andree	c	c
1.12.	<i>Longini mart.</i>	-	-	-	-
1.12.	<i>Elegii epi.</i>	-	-	-	-
2.12.	<i>Viviane mart.</i>	-	-	-	-
3.12.	<i>Septuaginta militum mart.</i>	-	-	-	-
4.12.	Barbare virg.	Barbare virg.	Barbare virg.	b ^o /c	b
5.12.	<i>Palmatii mart.</i>	-	-	-	-
6.12.	Nicolai epi.	Nicolai epi.	Nicolai epi.	b/n	b
7.12.	Octava Andree ap.	Octava Andree ap.	Octava Andree ap.	t	t

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
7.12.	<i>Agathonis mart.</i>	-		-	
8.12.	Conceptio BMV	Conceptio BMV	Conceptio BMV	-/n	[s]
8.12.	<i>Zenonis epi.</i>	-	-	-	-
9.12.	<i>Cypriani abb.</i>	-	-	-	-
9.12.	Ioachim ^o	-	De Ioachimo	-	n
10.12.	<i>Melciadis pape</i>	-	-	-	-
11.12.	Damasi pape	Damasi pape	-	c	-
12.12.	<i>Walerici presb.</i>	-	-	-	-
13.12.	Lucie virg.	Lucie virg.	Lucie virg.	n	n
13.12.	<i>Otylie virg.</i>	-	-	-	-
13.12.	<i>Iudoci conf.</i>	-	-	-	-
14.12.	<i>Nycasii episcopi</i>	-	-	-	-
14.12.	<i>Eutropie virg.</i>	-	-	-	-
15.12.	<i>Valeriani episcopi</i>	-	-	-	-
16.12.	<i>Adonis episcopi</i>	-	-	-	-
17.12.	<i>Ignatii episcopi</i>	-	-	-	-
17.12.	<i>Lazari episcopi</i>	-	-	n/-	-
18.12.	<i>Flauti episcopi</i>	-	-	-	-
19.12.	<i>Memesii mart.</i>	-	-	-	-
20.12.	<i>Ammonis et Zenonis</i>	-	-	-	-
20.12.	Vigilia	Vigilia	Vigilia	Messe, Vesper+ Complet	[k. A.]
21.12.	Thome ap.	Thome ap.	Thome ap.	b/n	b
22.12.	<i>Triginta mart.</i>	-	-	-	-
23.12.	<i>Victorie virg.</i>	-	-	-	-
24.12.	<i>Quadraginta virg.</i>	-	-	-	-
24.12.	Vigilia	Vigilia	Vigilia	-/t	t
25.12.	Nativitas Domini	Nativitas Domini	Nativitas Domini	s ^o /n	„solenne festum“
26.12.	Stephani protomart.	Stephani protomart.	Stephani protomart.	b/n	„festum“
27.12.	Ioannis ap.	Ioannis ap.	Ioannis ap.	b/n	„festum“
28.12.	Sanctorum Innocentum	Sanctorum Innocentum	Sanctorum Innocentum	b/n	b
29.12.	Thome episcopi	Thome episcopi	Thome episcopi	c	c
30.12.	David regis	Die tertia post festum Innocentum	Feria tertia [sic!] post festum Innocentum	-/t?	t
31.12.	Silvestri pape	Silvestri pape	Silvestri pape	-/n	n

4.1.1.1. Erhöhte bzw. neu eingeführte Feste

Ein allgemeines Phänomen der Liturgiegeschichte ist die Vermehrung von Festen,⁸⁶ dazu gehört die Rangerhöhung älterer Feste. Um 1600 ist dieselbe liturgische Entwicklung auch auf Seckauer Ebene zu beobachten. Das Tagespensum der Kanoniker wurde durch Zusätze (Cursus Marianus, Preces, Bußsalmen, Seelenamt, zusätzliche

⁸⁶ Philipp HARNONCOURT, *Der Kalender*, in: *Gottesdienst der Kirche. Feiern im Rhythmus der Zeit II/1*, hrsg. von Hans Bernard Meyer, Hansjörg auf der Maur u. a., Teil 6, Regensburg 1994, S. 49.

Messen verschiedener Stiftungen etc.) enorm erhöht,⁸⁷ dazu kamen noch die Feste mit höherem Rang, manche sogar mit unterschiedlichen liturgischen Ordnungen für die Tage innerhalb der Oktav.⁸⁸

Folgende Übersicht listet sämtliche Feste auf, die im Verlauf von 250 Jahren höher eingestuft wurden. Jene Feste, die in A-Gu 1566 mit voller Oktav bzw. unterschiedlichen liturgischen Ordnungen für die Tage innerhalb der Oktav vorgesehen sind, werden im Kapitel 4.1.2. näher beschrieben.

Übersicht Rangerhöhungen

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
1.1.	Circumcisio	Circumcisio	Circumcisio	b/n	s
6.1.	Epiphania Domini	Epiphania Domini	Epiphania Domini	b°/n	s
13.1.	Oct. Epiphaniae	Oct. Epiphaniae	Oct. Epiphaniae	n	n/„pulsatur binos“
17.1.	Antonii abbatis	-	Antonii abbatis	n°/-	n
20.1.	Fabiani pape	De Fabiano et Sebastiano	Sebastiani et Fabiani	n	b
20.1.	Sebastiani mart.	De Fabiano et Sebastiano	Sebastiani et Fabiani	b°	b
21.1.	Agnetis virg.	Agnetis virg.	Agnetis virg.	b°/n	b
2.2.	Purificatio BMV	Purificatio BMV	Purificatio BMV	b/n	s
6.2.	Dorothee	-	Dorothee	b°/-	b
9.2.	Appolonie	-	Appolonie	n°/-	n
22.2.	Kathedra Petri	Kathedra Petri	Kathedra Petri	b°/n	b
24.2.	Mathye ap.	Mathye ap.	Mathye ap.	b°/n	b
12.3.	Gregorii pape	Gregorii pape	Gregorii pape	b°/n	b
27.3.	Rudberti epi.	Rudberti epi.	Rudberti epi.	b/n	b
25.3.	Annuntiatio BMV	Annuntiatio BMV	Annuntiatio BMV	b/n	s
4.4.	Ambrosii epi.	Ambrosii epi.	Ambrosii epi.	b/n	b
14.4.	Tyburnii et Valeriani Maximi mart.	Tyburnii et Valeriani Maximi mart.	Tyburnii et Valeriani Maximi mart.	Fastenzeit: t/c Osterzeit: t	t
24.4.	Georii martyr	Georii martyr	Georii martyr	n	b
25.4.	Marci evang.	Marci evang.	Marci evang.	b/n	b
28.4.	Vitalis mart.	-	Vitalis mart.	t°/-	t
1.5.	Philippi et Iacobi ap.	Philippi et Iacobi ap.	Philippi et Iacobi ap.	b°/n	b
3.5.	Inventio Crucis	Inventio Crucis	Inventio Crucis	b/n	„festum“
6.5.	Ioannis ante portam latinam	Ioannis ante portam latinam	Ioannis ante portam latinam	b°/n	b
6.5.	Dedicatio cappele	-	An dieser Stelle	-/n	[n]

⁸⁷ Albert SCHMIDT, *Zusätze als Problem des monastischen Stundengebets im Mittelalter*, Münster 1986, S. 9 (Beiträge zur Geschichte des alten Mönchtums und des Benediktinertums 36).

⁸⁸ HARNONCOURT, *Der Kalender*, S. 52.

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
	dominorum de Liechtenstain°		Kirchweihoffiziu m [nur 2. Vesper]		
13.5.	-	-	Octava ded. cap. Lichtenstainer	-	[n]
17.5.	Torpetis mart.	-	Torpetis mart.	-	[c]
17.5.	Dedicatio Sancti Vir[gilii]°	-	Dedicatio apud S. Virgilium	-	[n]
		De corpore Christi	De corpore Christi		s
			In octava corporis Christi		s
15.6.	Viti Modesti et Crescentie mart.	Viti Modesti et Crescentie mart.	Viti Modesti et Crescentie mart.	b/n	b
21.6.	Albani mart.	Albani mart. [Nt.]	Albani mart.	[t]/-	n
22.6.	Achatii et soc. eius	Achatii et soc. eius	Achatii et soc. eius	n	b
24.6.	Nativitas Ioannis Baptiste	Nativitas Ioannis Baptiste	Nativitas Ioannis Baptiste	b/n	s
28.6.	-	-	Vigilia	-	-
29.6.	Petri et Pauli ap.	Petri et Pauli ap.	Petri et Pauli ap.	b/n	s
1.7.	Octava Ioannis Baptiste	Octava Ioannis Baptiste	In Oct. Ioannis Baptiste	n	b
2.7.	Visitatio BMV°	-	Visitatio BMV	b°/n°	s
9.7.	-	In oct. Visitationis BMV°	In oct. Visitationis BMV	-/n°	b
12.7.	Margarete virg.	Margarete virg.	Margarete virg.	b/n	b
15.7.	Divisio apost.	Divisio apost.	Divisio apost.	b/n	s
12.7.	-	-	Octava Margarethae	-	n
22.7.	Marie Magdalene	Marie Magdalene	Marie Magdalene	b/n	s
25.7.	Iacobi ap.	Iacobi ap.	Iacobi ap.	b/n	b
26.7.	Anne	Anne	Anne	b/n	b
27.7.	Marthe virg.	Marthe virg.	Marthe virg.	b°/n	b
1.8.	Ad vincula Petri	Ad vincula Petri	Ad vincula Petri	b/n	b
3.8.	Inventio Stephani	Inventio Stephani	Inventio Stephani	n	b
5.8.	-	-	BMV ad nives	-	Messe
6.8.	Felicissimi et Agapiti	Felicissimi et Agapiti	[Sixti] Felicissimi et Agapiti	c/ohne c, gemeinsam mit Sixtus	c
6.8.	Transfiguratio Domini	-	Transfiguratio Domini	-	s
7.8.	Afre mart.	Afre mart.	Afre mart.	b/n	b
10.8.	Laurentii mart.	Laurentii mart.	Laurentii mart.	b/n	s
13.8.	Ypoliti et soc. eius	Ypoliti et soc. eius	Ypoliti et soc. eius	b/-	b
15.8.	Assumptio BMV	Assumptio BMV	Assumptio BMV	s°/n	s
17.8.	Octava Laurentii	Octava Laurentii	Octava Laurentii	c/Messe	Messe
22.8.	Octava Ass. BMV	Octava Ass. BMV	Octava Ass. BMV	b/n	b
24.8.	Bartholomei ap.	Bartholomei ap.	Bartholomei ap.	b/n	b
27.8.	Rufi mart.	-	Rufi mart.	-	c
28.8.	Augustini episcopi	Augustini episcopi	Augustini episcopi	b°/n	s
4.9.	Octava Augustini	Octava Augustini	Octava Augustini	b°/n	b
8.9.	Nativitas BMV	Nativitas BMV	Nativitas BMV	-/n	s
15.9.	Octava Nat. BMV	Octava Nat. BMV	Octava Nat. BMV	n	b

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festtag	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
16.9.	Dedicatio ecclesie [BMV Seccove]	Dedicatio ecclesie [BMV Seccove]	Dedicatio ecclesie	-/n	s
17.9.			Dedicatio ecclesie [secunda die]		[magnum festum]
29.9.	Michaelis arch.	Michaelis arch.	Michaelis arch.	b/n	s
30.9.	Ieronimi presb.	Ieronimi presb.	Ieronimi presb.	b/n	b
6.10.			In octava Michaelis		b
9.10.	Dyonisii Rustici et Eleutherii mart.	Dyonisii Rustici et Eleutherii mart.	Dyonisii et soc. eius	n	b
			„Patrocinium super altare Sebastiani“		[k. A.]
11.10.	Translatio Augustini episcopi	Translatio Augustini episcopi	Translatio Augustini episcopi	b/n	b
12.10.	Maximiliani episc.	Maximiliani episc.	Maximiliani episc.	b/n	b
18.10.	Luce evang.	Luce evang.	Luce evang.	b/n	b
21.10.	Undecim milium virg.	Undecim milium virg.	Undecim milium virg.	b/n	b
28.10.	Symonis et Iude ap.	Symonis et Iude ap.	Symonis et Iude ap.	b°/n	b
31.10.	Wolfgangi epi.	-	Wolfgangi epi.	b°/-	b
1.11.	Omnium sanctorum	Omnium sanctorum	Omnium sanctorum	b/n	s
2.11.	Eustachii et soc. eius	-	Eustachii et soc. eius [verlegt auf den 12.11.]	c	c/b
12.11.	Sanctorum martyrum	-		-	b
8.11.			In octava Omn.S.		b
10.11.	Martini pape et mart.	Martini pape et mart.	Martini pape et mart.	n/c	n
11.11.	Martini epi.	Martini epi.	Martini epi.	b/n	b
19.11.	Elyzabeth reg.	Elyzabeth reg.	Elyzabeth reg.	b°/n	b
21.11.	Presentatio BMV	-	Presentatio BMV	s°/-	s
25.11.	Katherine virg.	Katherine virg.	Katherine virg.	b°/n	b
27.11.	Virgilii epi.	Virgilii epi.	Virgilii epi.	b/n	b
30.11.	Andree ap.	Andree ap.	Andree ap.	b/n	b
4.12.	Barbare virg.	Barbare virg.	Barbare virg.	b°/c	b
6.12.	Nycolai epi.	Nycolai epi.	Nycolai epi.	b/n	b
8.12.	Conceptio BMV	Conceptio BMV	Conceptio BMV	-/n	[s]
9.12.	Ioachim°	-	De Ioachimo	-	n
21.12.	Thome ap.	Thome ap.	Thome ap.	b/n	b
25.12.	Nativitas Domini	Nativitas Domini	Nativitas Domini	s°/n	„solenne festum“
26.12.	Stephani protomart.	Stephani protomart.	Stephani protomart.	b/n	„festum“
27.12.	Ioannis ap.	Ioannis ap.	Ioannis ap.	b/n	„festum“
28.12.	Innocentibus	Innocentibus	Innocentibus	b/n	b

Im Folgenden werden die wichtigsten Fälle der Festrangerhöhungen näher besprochen. Die Beschneidung des Herrn, die der Liber Ordinarius A-Gu 1566 als Hochfest bezeichnet, wurde 1345 noch mit dem Festrang neun Lesungen gefeiert. Für dieses Fest dokumentiert der Kalender des Liber Ordinarius A-Gu 756 allerdings eine Zwischentappe: „bini“.

Das Epiphaniest fest erlebte auch eine Erhöhung im Rang im Laufe der 250 Jahre in Seckau. 1345 hatte das Fest noch den Rang neun Lesungen, im Kalender von A-Gu 756 ist ein verblasster Vermerk „bini“ zu erkennen, kurz vor 1600 ist es schon Hochfest. Obwohl der Oktavtag in beiden Libri Ordinarii A-Gu 756 und 1566 den gleichen Festrang neun Lesungen hat, ist kurz vor 1600 eine leichte Erhöhung zu beobachten, da die Glocken für „bini“ läuten sollen.⁸⁹

Das Fest der heiligen Märtyrer Sebastian und Fabian hat im Liber Ordinarius A-Gu 1566 den Rang „bini“. Im Haupttext des Liber Ordinarius A-Gu 756 wurde das Fest als „novem lectionum“ gefeiert. Im Kalender derselben Handschrift sind auf f. 3r oberhalb der Worte „Fabiani pape et martyris“ ein verblasster Buchstabe „n“ in roter Farbe sowie nach dem Namen „Sebastiani“ ein viel später nachgetragener Vermerk „bini“ in schwarz erkennbar.

Auch beim Fest der hl. Agnes ist im Kalender von A-Gu 756 dieselbe verblasste Schrift in rot mit dem Vermerk „bini“ zu sehen, während das Fest im Haupttext noch den Rang „novem lectionum“ hat. Kurz vor 1600 dokumentiert A-Gu 1566 das Fest als „bini“.

Beide, von A-Gu 1566 als „summum“ gekennzeichnete Feste, Mariä Reinigung und Mariä Verkündigung hatten 1345 noch den Rang neun Lesungen. Im Kalender von A-Gu 756 stehen an diesen Stellen (f. 3v und 4r) zwei Vermerke „bini“ in schwarz, vermutlich vom gleichen Schreiber.

Das Fest des hl. Georg am 24. April hat in A-Gu 1566 den Rang „bini“, während es laut Liber Ordinarius A-Gu 756 noch mit neun Lesungen gefeiert wurde.

Das Fest der Kreuzauffindung wurde 1345 laut Haupttext des Liber Ordinarius A-Gu 756 mit dem Rang neun Lesungen gefeiert. Im Kalender derselben Handschrift ist auf f. 5r der Vermerk „bini“ in schwarz zu sehen. A-Gu 1566 bezeichnet den Tag der Kreuzauffindung lediglich als „festum“, die liturgische Ordnung deutet dennoch auf einen höheren Festrang (wahrscheinlich „summum“) hin.⁹⁰

⁸⁹ Nr. 1028: Novem lectiones facimus pulsatur binos (f. 142r).

⁹⁰ Drei Nokturnen; Frühmesse mit dem Introitus *Nos autem gloriari* und Kyrie *Fons bonitatis*; festliche Prozession usw. (Nr. 1583-94; f. 257r-259r).

Das Kirchweihoffizium am Festtag Johannes vor der lateinischen Pforte und die Weihe der Lichtensteinerkapelle sind im Liber Ordinarius A-Gu 1566 für den 6. Mai dokumentiert. Am 13. Mai wurde sogar der Oktavtag der Kapellenweihe gefeiert. Die liturgischen Beschreibungen am 6. und 13. Mai weisen zwei Feste jeweils mit dem Rang von neun Lesungen aus. Im Haupttext des Liber Ordinarius A-Gu 756 auf f. 105vb folgt gleich nach der liturgischen Ordnung des hl. Apostels Johannes eine optische Begrenzung, nachdem ein zweites Kirchweihoffizium mit dem Festrang neun Lesungen – ohne Erwähnung der Lichtensteinerkapelle – dokumentiert ist.⁹¹ Im Kalender der Handschrift A-Gu 756 hat eine spätere Hand auf f. 5r den Vermerk „Dedicatio cappele dominorum de Liechtenstain“ in schwarz eingetragen. Da die zu Ehren des hl. Johannes Ev. und der hl. Katharina von Alexandria geweihte Lichtensteinerkapelle urkundlich zum ersten Mal 1277 erwähnt wurde,⁹² wurde mit großer Wahrscheinlichkeit das Kirchweihoffizium in der Kapelle schon 1345 gefeiert. Bezüglich der Kirchweihoktav taucht die Bezeichnung „Dedicatio apud S. Virgilium“ im Liber Ordinarius A-Gu 1566 auf f. 268r auf.⁹³ Man könnte glauben, dass hier ein Virgilaltar gemeint sei. Der Kreuzaltar der Seckauer Basilika (1523) ist heute doch mit Statuen des hl. Rupert und hl. Virgil umgestaltet worden, die einst auf dem Altaraufsatz des ehemaligen Stiftergrabes standen.⁹⁴ Über einen Virgilaltar oder eine Virgilstatue gibt es im Haupttext des Liber Ordinarius A-Gu 756 keine Angabe, dennoch wurde im Kalender derselben Handschrift auf f. 5r am Rand, in dieselbe Zeile am 17. Mai der Vermerk „Dedicatio Sancti Vir[gilii]“ in schwarz nachgetragen.

Das Fronleichnamfest und dessen Oktavtag haben in A-Gu 1566 den Rang „summum festum“. A-Gu 756 überliefert zwar die volle liturgische Ordnung für den Festtag und gibt einige Details für die Zeit während der Oktav an, der Festrang „summum“ kommt hier aber nicht eindeutig heraus. Außerdem gibt es große Unterschiede zwischen den Libri Ordinarii, da der Oktavtag in A-Gu 1566 nur sparsam beschrieben ist, währenddessen A-Gu 1566 ausführliche Formulare für diesen Tag angibt.

Es gibt elf Feste, die in A-Gu 1566 mit dem Festrang „bini“ bezeichnet sind, während in der Beschreibung der Handschrift A-Gu 756 eindeutig „novem“ steht: das Fest des hl.

⁹¹ Vergleiche BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. II, S. 149.

⁹² ROTH, *Seckau*, S. 356.

⁹³ Nr. 1641: Item in die Torpetis celebratur dedicatio apud sanctum Virgilium et in vigilia eiusdem martyris Torpeti cantantur primae vesperae apud beatum Virgilium. De dedicatione Torpetis festum semper occurrit 17 maii (f. 268r).

⁹⁴ ROTH, *Seckau*, S. 157.

Papstes Gregor,⁹⁵ das Fest des hl. Achatius und Gefährten am 22. Juni,⁹⁶ das Fest der Märtyrer Vitus und Gefährten am 15. Juni,⁹⁷ das Fest der hl. Martha am 27. Juli,⁹⁸ Petri Kettenfeier am 1. August,⁹⁹ die Auffindung der Gebeine des hl. Erzmärtyrers Stephanus am 3. August,¹⁰⁰ das Fest des hl. Hieronymus am 30. September,¹⁰¹ das Fest des hl. Dionisius und Gefährten am 9. Oktober,¹⁰² das Fest des Evangelisten Lukas am 18. Oktober,¹⁰³ das Martinusfest am 11. November¹⁰⁴ und das Fest des hl. Virgil am 27. November.¹⁰⁵

Am Tag des Johannes des Täufers und am Tag der hl. Apostel Petrus und Paulus sind im Haupttext des Liber Ordinarius A-Gu 756 Feste mit neun Lesungen dokumentiert, während im Kalender für dieselbe Feste auf f. 5v verblasste „bini“-Nachträge zu sehen sind. A-Gu 1566 bezeichnet diese Feste schon als „summum“.

Am Oktavtag des hl. Johannes des Täufers ist im Liber Ordinarius A-Gu 1566 eine Erhöhung des Festranges von „novem“ zu „bini“ zu beobachten.

Am Fest Maria Heimsuchung steht im Liber Ordinarius A-Gu 756 noch die liturgische Ordnung für den hl. Processus und Martinianus. Eine spätere Hand hat aber auf f. 127r auf der oberen Randglosse die liturgischen Formulare für Maria Heimsuchung mit einem Festrang „novem“ für den Tag und für die Zeit während der Oktav hinterlassen.¹⁰⁶ Im Kalender wurde auf f. 6r sowohl das Fest als auch der Rang „bini“ mit rot nachgetragen. A-Gu 1566 dokumentiert den Festtag mit „summum“ und den Oktavtag mit „bini“. Derselbe Schreiber trug auf f. 121v des Liber Ordinarius A-Gu 756 das Albanusoffizium nach, jedoch keine bestimmte Festrangbezeichnung. Im Kalender von A-Gu 756 ist noch auf f. 5v ein verblasster Vermerk „n“ (d. h. „novem“) in rot zu erkennen.

Am Festtag *Divisio apostolorum* steht im Haupttext von A-Gu 756 auf f. 129r eine liturgische Ordnung, aus welcher man den Festrang „novem“ ableiten kann. Ein viel

⁹⁵ „Cum festivitas novem lectionum in quadragesima agimus [...]“ (A-Gu 756, f. 58vb-ra).

⁹⁶ „Novem lectiones“ (A-Gu 756, f. 121vb).

⁹⁷ Idem, A-Gu 756, f. 121va.

⁹⁸ Idem, A-Gu 756, f. 131 rb.

⁹⁹ Idem, A-Gu 756, f. 131 vb.

¹⁰⁰ Idem, A-Gu 756, f. 132 rb.

¹⁰¹ „Medium festum secundum modernos peragimus novem lectiones“ (A-Gu 756, f. 144va).

¹⁰² Idem, A-Gu 756, f. 144vb.

¹⁰³ „Novem lectiones“ (A-Gu 756, f. 145vb).

¹⁰⁴ Idem, A-Gu 756, f. 148vb.

¹⁰⁵ Idem, A-Gu 756, f. 152rb.

¹⁰⁶ Vergleiche BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. II, S. 177, besonders Fußnote Nr. 525.

späterer Nachtragschreiber¹⁰⁷ hat zwischen den Spalten den Vermerk „summum festum ut de apostolis“ eingefügt (Abb. 21).



Abb. 21, A-Gu 756, f. 129r

Im Kalender der Handschrift A-Gu 756 ist auf f. 6r aus dem verblassten roten Vermerk noch das Wort „bini“ zu erkennen. A-Gu 1566 bezeichnet das Fest als „summum“. Es ist sehr interessant, wie A-Gu 756 die Erhöhung dieses Festes stufenweise dokumentiert.

Es gibt weiterhin sieben Fälle, wo A-Gu 1566 den Festrang „summum“ vorschreibt, während im Haupttext des Liber Ordinarius A-Gu 756 der Rang „novem“, im Kalender derselben Handschrift aber der Vermerk „bini“ zu sehen ist: das Fest der hl. Maria Magdalena, das Fest des hl. Laurentius, das Fest des hl. Erzengel Michael, Allerheiligen sowie Weihnachten, das Fest des hl. Erzmärtyrers Stephanus und das Fest des hl. Apostels Johannes. Bei letzteren drei steht im Liber Ordinarius A-Gu 1566 kein Vermerk „summum“, jenoach ist abzuleiten, dass hierbei Hochfeste gemeint sind.

Am Fest des Ordenspatrons Augustinus und am Oktavtag dieses Festes sind im Haupttext des Liber Ordinarius liturgische Ordnungen für Feste mit neun Lesungen zu finden. Im Kalender derselben Handschrift sind noch verblasste „bini“-Nachträge in schwarz zu erkennen. Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 sieht für den Festtag „summum“, für den Oktavtag „bini“-Festränge vor.

Dieselben Festrangunterschiede „summum“ – „bini“ sind im Liber Ordinarius A-Gu 1566 auch für das Fest Mariä Geburt und dessen Oktavtag zu sehen. A-Gu 756 dokumentiert für den Festtag im Haupttext „novem“ (im Kalender steht hier keine Angabe für den Rang des Festes), für den Oktavtag im Haupttext und im Kalender auch „novem“.

¹⁰⁷ Derselbe Schreiber hat in mehreren Seckauer Handschriften ergänzt und korrigiert, u. a. hat er auf dem hinteren Spiegelblatt des Graduale A-Gu 17 (datiert zwischen 1480-1510) einige Messformulare nachgetragen.

Folgende Feste, zwar mit eventuellen nachgetragenen Buchstaben, zeugen von einem Festrang im Kalender von A-Gu 756, doch sind sie im Haupttext von A-Gu 756 nicht auffindbar: das Fest der hl. Apollonia, das Fest des hl. Antonius, das Fest des hl. Vitalis und das Fest des hl. Torpetus. Die ersten zwei sind im Kalender von A-Gu 756 mit „n“ zu sehen, im Liber Ordinarius A-Gu 1566 wurden sie auch mit „novem“ dokumentiert. Für das Fest des hl. Vitalis von Ravenna steht „t“ im Kalender von A-Gu 756, in A-Gu 1566 ist es auch „trium lectionum“. Beim Fest des hl. Torpetus steht im Kalender von A-Gu 756 kein Vermerk über den Festrang, im Liber Ordinarius A-Gu 1566 ist dasselbe Fest mit „commemoratio“ dokumentiert. Das Fest der hl. Dorothea am 6. Februar ist nur im Kalender von A-Gu 756 mit einem Vermerk „bini“ dokumentiert, im Haupttext dieser Handschrift ist dieses Heiligenfest gar nicht erwähnt. A-Gu 1566 dokumentiert hingegen zwischen den Folien 162v-164r eine ausführliche Beschreibung für dieses „bini“-Fest am 6. Februar. Ähnliches ist bei den Festen des hl. Wolfgang am 31. Oktober, („bini“) oder beim Fest Mariä Einführung in den Tempel am 21. November, („summum“) zu beobachten.

Bei manchen Festen ist der Rang in A-Gu 756 aus den im Haupttext dokumentierten liturgischen Ordnungen nicht deutlich zu erkennen, so in den Fällen der Feste des hl. Albanus und des hl. Ypolitus oder im Fall des nachgetragenen „zweiten“ Kirchweihoffiziums am 17. September, das zum Teil schwer lesbar und wegen des beschnittenen Pergaments nicht vollständig rekonstruierbar ist. (Am Festtag davor ist zwischen den beiden Libri Ordinarii eine Erhöhung von „novem“ zu „summum“ zu beobachten.)

Am Fest des hl. Erzengels Michael ist eine Erhöhung im Rang von „novem“ zu „summum“ zu beobachten. Der Kalender von A-Gu 756 dokumentiert eine Zwischenphase. Über den Oktavtag gibt es im Haupttext von A-Gu 756 keine Angabe. Auf f. 144v ist jedoch folgender Vermerk nach 1510¹⁰⁸ zu lesen: „per totam octavam suffragatur quam ad vespas tam [ad] matutinum [AC] *Michael Gabriel*“. A-Gu 1566 dokumentiert dasselbe Suffragium für die Zeit während der Oktav, außerdem gibt die Handschrift eine ausführliche liturgische Beschreibung für den Oktavtag an und bezeichnet diesen mit „bini“.

Über das Fest der hl. Märtyrer Eustachius und Gefährten gibt es im Haupttext von A-Gu 756 keine Information. Lediglich im Kalender von A-Gu 756 wurde das Fest für den 2.

¹⁰⁸ Vergleiche Fußnote 107.

November eingetragen. A-Gu 1566 dokumentiert das Fest mit ausführlicher Beschreibung am 12. November, wo es als „bini“ bezeichnet wurde. (Der Kalender von A-Gu 756 hat für den 12. November das Fest „Sanctorum martyrum Benedicti cum sociis suis“ vorgesehen.) Der hl. Eustachius wurde laut A-Gu 1566 zwar am 2. November kommemoriert – tatsächlich aber wegen Allerseelen verschoben.

Beim Fest der hl. Barbara am 4. Dezember steht im Haupttext von A-Gu 756 lediglich ein Hinweis, dass die Heilige mit einer Antiphon und Oration kommemoriert wurde,¹⁰⁹ im Kalender derselben Handschrift ist schon der Vermerk „bini“ zu finden.¹¹⁰ A-Gu 1566 dokumentiert auf f. 105r das Fest der hl. Barbara mit dem Festrang „bini“ und beschreibt ebenfalls ausführlich die liturgische Ordnung dieses Festtages.

Bezüglich der Rangerhöhungen ist zu beobachten, dass in A-Gu 1566 die Oktaven stärker ausgeprägt sind, die Verehrung der prominenten Heiligen jedoch auch in den Festrangbezeichnungen sich auswirkt.

4.1.1.2. Übereinstimmungen zwischen A-Gu 1566 und dem Kalender von A-Gu 756

Folgende Tabelle zeigt die Übereinstimmung des Liber Ordinarius A-Gu 1566 mit den Festrängen des Kalenders – jedoch nicht des Haupttextes – des Liber Ordinarius A-Gu 756. Falls der Vermerk im Kalender ein Nachtrag ist, wird dies durch ° gekennzeichnet.

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
21.1.	Agnētis virg.	Agnētis virg.	Agnētis virg.	b°/n	b
6.2.	Dorothee	-	Dorothee	b°/-	b
22.2.	Kathedra Petri	Kathedra Petri	Kathedra Petri	b/n	b
24.2.	Mathye ap.	Mathye ap.	Mathye ap.	b°/n	b
12.3.	Gregorii pape	Gregorii pape	Gregorii pape	b°/n	b
27.3.	Rudberti episcopi	Rudberti episcopi	Rudberti episcopi	b/n	b
4.4.	Ambrosii episcopi	Ambrosii episcopi	Ambrosii episcopi	b/n	b
14.4.	Tybur̄tii et Valeriani Maximi mart.	Tybur̄tii et Valeriani Maximi mart.	Tybur̄tii et Valeriani Maximi mart.	Fastenzeit: t/c Osterzeit: t	t
25.4.	Marci evang.	Marci evang.	Marci evang.	b/n	b
1.5.	Philippi et Iacobi ap.	Philippi et Iacobi ap.	Philippi et Iacobi ap.	b°/n	b
4.5.	Floriani mart.	Floriani mart.	Floriani mart.	b/n	b
6.5.	Ioannis ante portam latinam	Ioannis ante por- tam latinam	Ioannis ante portam latinam	b°/n	b

¹⁰⁹ „Barbare virginis antiphona et oratio *Beate Barbare*“ (A-Gu 756, f. 22vb-23ra).

¹¹⁰ A-Gu 756, f. 8v.

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
15.6.	Viti Modesti et Crescentie mart.	Viti Modesti et Crescentie mart.	Viti Modesti et Crescentie mart.	b/n	b
12.7.	Margarete virg.	Margarete virg.	Margarete virg.	b/n	b
25.7.	Iacobi ap.	Iacobi ap.	Iacobi ap.	b/n	b
26.7.	Anne	Anne	Anne	b/n	b
27.7.	Marthe virg.	Marthe virg.	Marthe virg.	b/n	b
1.8.	Ad vincula Petri	Ad vincula Petri	Ad vincula Petri	b/n	b
7.8.	Afre mart.	Afre mart.	Afre mart.	b/n	b
15.8.	Assumptio BMV	Assumptio BMV	Assumptio BMV	s°/n	s
22.8.	Octava BMV	Octava BMV	Octava BMV	b/n	b
24.8.	Bartholomei ap.	Bartholomei ap.	Bartholomei ap.	b/n	b
4.9.	Octava Augustini	Octava Augustini	Octava Augustini	b/n	b
30.9.	Ieronimi presb.	Ieronimi presb.	Ieronimi presb.	b/n	b
11.10.	Translatio Augustini episcopi	Translatio Augus- tini episcopi	Translatio Augustini episcopi	b/n	b
12.10.	Maximiliani episcopi	Maximiliani episc.	Maximiliani episcopi	b/n	b
17.10.	Translatio Marthe°	-	Translatio Marthe	b°/-	b
18.10.	Luce ev.	Luce ev.	Luce ev.	b/n	b
21.10.	Undecim milium virg.	Undecim milium virg.	Undecim milium virg.	b/n	b
28.10.	Symonis et Iude apost.	Symonis et Iude apost.	Symonis et Iude apost.	b°/n	b
31.10.	Wolfgangi epi.	-	-	b°/-	b
10.11.	Martini pape et mart.	Martini pape et mart.	Martini pape et mart.	n/c	n
11.11.	Martini episcopi	Martini episcopi	Martini episcopi	b/n	b
15.11.	Leopoldi Mark[gra]-fi confessoris°	-	Leopoldi conf.	n°/-	n
19.11.	Elyzabeth reg.	Elyzabeth reg.	Elyzabeth reg.	b°/n	b
21.11.	Presentatio BMV	-	Presentatio BMV	s°/-	s
25.11.	Katherine virg.	Katherine virg.	Katherine virg.	b°/n	b
27.11.	Virgilii episcopi	Virgilii episcopi	Virgilii episcopi	b/n	b
30.11.	Andree ap.	Andree ap.	Andree ap.	b/n	b
4.12.	Barbare virg.	Barbare virg.	Barbare virg.	b°/c	b
6.12.	Nycolai episcopi	Nycolai episcopi	Nycolai episcopi	b/n	b
21.12.	Thome ap.	Thome ap.	Thome ap.	b/n	b
28.12.	Sanctorum Innocentum	Sanctorum Inno- centum	Sanctorum Innocentum	b/n	b

Es gibt im Haupttext des Liber Ordinarius A-Gu 756 nachgetragene Feste, deren Rangbezeichnung in A-Gu 756 mit der aus A-Gu 1566 übereinstimmt. Da diese Vermerke in A-Gu 756 ausschließlich wegen der Nachträge identisch mit denen aus A-Gu 1566 sind und deswegen aus einer späteren Zeit als 1345 stammen, sollten sie auch als Änderungen bezeichnet werden:

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
21.6.	Albani mart.	Albani mart. °	Albani mart.	n°/n	n
13.7.	Hainrici regis	-	Hainrici regis	n°/n°	n
13.7- 18.7.	-	Infra oct. Margarethe°	Infra oct. Margarethae	-/c°	c
19.7.	-	Oct. Margarethe	Oct. Margarethae	-/n° (?)	n
30.9- 5.10.		[Infra oct. Michaelis]	[Infra oct. Michaelis]	c°	c
4.10.	Commemoratio Christofori°	Commemoratio Christofori°	Commemoratio Christoferi	n°/n° (?)	n
18.11.	Octava Martini epi.	In octava Martini epi.°	Octava Martini epi.	t/t°	t

Das Formular für den Festtag des hl. Albanus wurde in A-Gu 756 auf f. 121v auf der oberen Randglosse nachgetragen. Wegen des beschnittenen Pergaments ist ein Teil der Schrift verlorengegangen, der Festrang ist jedoch noch rekonstruierbar: Da die zweite Vesper und für die Messe das *AL O Albane* mit eigener Sequenz dokumentiert sind,¹¹¹ handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um ein Fest mit neun Lesungen, ebenso wie in A-Gu 1566.

Derselbe Nachtragschreiber, der die Formulare für das Fest Maria Heimsuchung hinterließ, hat auf f. 128v des Liber Ordinarius A-Gu 756 auf der oberen Randglosse die liturgische Ordnung für die Zeit während der Oktav von hl. Margaretha dokumentiert; er legte die „commemoratio“ mit einer Antiphon und einer Oratio fest,¹¹² die auch in A-Gu 1566 vorkommt.

Auf f. 128v des Liber Ordinarius A-Gu 756 gibt es einen Nachtrag auf der oberen Randglosse bezüglich der Oktav und der Zeit während der Oktav der hl. Margaretha. Hier ist zu lesen, dass die hl. Margaretha während der Oktav mit Suffragium (Antiphon und Oratio) kommemoriert wird. Für ihren Oktavtag weist A-Gu 756 eine eigene Historia und Messe nach.¹¹³

Auf f. 144va des Liber Ordinarius A-Gu 756 gibt es einen Nachtrag bezüglich der Commemoratio für den hl. Erzengel Michael. Hier findet sich der Nachweis über die

¹¹¹ „In secundis vesperis [in ev.] AN *O gloriose*.“ [?] „ALV *Letabitur iustus* vel si placet *O Albane* cum sequencia propria“ (A-Gu 756, f. 121v).

¹¹² Vergleiche BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. II, S. 180, besonders Fußnote 536.

¹¹³ „Nota. Per octavam Margarete facienda est eius memoria cottidie tam ad vesperas quam ad matutinum cum antiphona et collecta. In octavam agatur de ea plenum officium et canitur hystoria propria. Ad matutinum legitur sermo de virginibus. Cetera ut in die“ (A-Gu 756, f. 128v).

AC *Michael Gabriel*, die während der Oktav zu beten ist.¹¹⁴ Ebenfalls auf f. 144v findet sich ein Nachtrag auf der oberen Randglosse bezüglich des 4. Oktobers: Der hl. Christophorus soll mit „plenum officium“ gefeiert werden.¹¹⁵

Der Oktavtag des hl. Bischof Martinus ist im Haupttext von A-Gu 756 als Nachtrag auf der unteren Randglosse des f. 149v – ausnahmsweise vom selben Hauptschreiber – dokumentiert.

4.1.1.3. Niedrigere Einstufung in A-Gu 1566 als in A-Gu 756

Es kann auch vorkommen, dass ein Fest im Laufe von 250 Jahren im Rang niedriger eingestuft wurde. Diese Tendenz ist bereits im Kalender des Liber Ordinarius A-Gu 756 zu bemerken:

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang	
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
2.4.	Marie Egyptiace	Marie Egyptiace	-	c	-
24.6.- 1.7.	-	Infra octavam Ioannis Baptiste	Infra octavam Ioannis Baptiste	t	c
29.6.- 6.7.	-	Infra Oct. Petri et Pauli	Infra Oct. Petri et Pauli	t	c
2.7.	Processi et Martiniani	Processi et Martiniani	Processi et Martiniani	t	c
9.7.	Translatio Nicolai epi.	Translatio Nicolai epi.	Translatio Nicolai epi.	n	c
18.8.	Agapiti mart.	Agapiti mart.	Agapiti mart.	c/Messe	c
28.8.	Hermetis mart.	Hermetis mart.	Hermetis mart.	c/Messe	c
29.8.	Sabine virg.	Sabine virg.	Sabine virg.	c/Messe	c
7.11.	Willibrordi epi.	Willibrordi epi.	-	c°/c	-
8.11.	Quattuor coronatorum	Quattuor coronatorum	Quattuor coronatorum	t	c
11.12.	Damasi pape	Damasi pape	-	c	-

Obwohl der Tag der Geburt des hl. Apostels Johannes (24. Juni) im Wandel der Jahrhunderte eine Erhöhung im Festrang von „novem“ zu „sumum“ erlebt hat, wurde das Fest in der Zeit während der Oktav nur mehr kommemoriert (A-Gu 1566) und nicht mehr mit dem Rang „trium“ gefeiert (A-Gu 756). Dasselbe gilt auch für die Zeit in der Oktav vom Fest der hl. Apostel Petrus und Paulus.

¹¹⁴ Nachtragschreiber nach 1510, vergleiche Kapitel 4.1.3.2, besonders Fußnote 107.

¹¹⁵ „[...] de Sancto Christophoro agitur plenum officium“ (A-Gu 756, f. 144v).

Wegen der vollen Oktav von Mariä Heimsuchung wurden die Feste der hl. Processus und Martinianus sowie die Translatio vom hl. Nikolaus kurz vor 1600 nur mehr commemoriert.

Eine größere Form der Kommemoration liegt vor, wenn für einen Anlass auch Messformulare zu finden sind, wie zum Beispiel um 1345 für die hl. Agapitus, hl. Hermes und die hl. Sabine. Kurz vor 1600 weist A-Gu 1566 für diese Heiligen nur mehr die „schlichte“ Kommemoration, d. h. die Suffragiantiphonen nach.

4.1.2. Vermehrung der Oktaven und Oktavtage

Manche Hochfeste im Liber Ordinarius A-Gu 1566 wurden nicht nur mit der Oktav, sondern auch mit den Tagen innerhalb der Oktav gefeiert. Das heißt, dass während der Oktav jeder Tag eine eigene liturgische Ordnung hatte.

Im Temporale war dies der Fall bei den wichtigsten Festen wie Epiphanie oder Fronleichnam. Im Sanctorale betrifft die Vermehrung der Oktaven sowohl die neueren Feste wie Maria Heimsuchung als auch die älteren wie zum Beispiel Allerseelen. Große Heilige wie Petrus und Paulus, Laurentius, Augustinus, Johannes der Täufer oder die Heiligen in der Weihnachtsoktav zwischen 26.-29. Dezember wurden mit voller Oktav gefeiert.

Die folgende Übersicht listet die Unterschiede zwischen A-Gu 756 und 1566 bezüglich der Hochfeste auf, die mit voller Oktav und Tagen innerhalb der Oktav vorgesehen sind:

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Nr.	Festrang	
	Kalender	Beschreibung			A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
6.1.	Epiphania Domini	Epiphania Domini	Epiphania Domini	988-997	b°/n	s
7.1.	–	–	Feria secunda post festum Epiphaniae	998-1002	–	t
8.1.	–	–	Feria tertia post festum Epiphaniae	1003-1005	–	t
9.1.	–	–	Feria quarta post festum Epiphaniae	1006-1009	–	t
10.1.	–	–	Feria quinta post festum Epiphaniae	1010-1012	–	t
11.1.	Gregorii et sociorum eius	–	Feria sexta post festum Epiphaniae	1013-1015	–	t
–	–	–	Sabbato post festum Epiphaniae	1016-1018	–	t
13.1.	Oct.	Oct. Epiphaniae	Oct. Epiphaniae	1028-	n	n/„puls-

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Nr.	Festrang	
	Kalender	Beschreibung			A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
	Epiphaniae			1034		turbinos“
–	–	De corpore Christi	De Corpore Christi	58-69	–	s
–	–	Infra octavam corporis Christi	Feria sexta de Corpore Christi	70-76	t	t
–	–		Sabbatho post Corporis Christi	121- 123		t
–	–		Dominica post Corporis Christi	124- 126		n
–	–		Feria secunda post Corporis Christi	127- 131		t
–	–		Feria tertia post Corporis Christi	132- 135		n
–	–		Feria quarta post Corporis Christi	136- 138		t
–	–		–	In octava Corporis Christi		139- 143
2.7.	Visitatio BMV°	–	Visitatio BMV	172- 180	b°/n°	s
3.7.	–	–	[Visitatio, 2 die]	181- 184	–	t
4.7.	–	–	[Visitatio, 3 die]	185- 187	–	t
5.7.	–	–	[Visitatio, 4 die]	188- 189	–	t
6.7.	–	–	[Visitatio, 5 die]	190- 195	–	c+2.Ves p.
7.7.	–	–	[Visitatio, 6 die]	197- 199	–	[?]
8.7.	–	–	[Visitatio, 7 die]	202- 203	–	c [ausge- breitet]
9.7.	–	In oct. Visitationis BMV°	In oct. Visitationis BMV	204- 209	-/n°	b
15.8.	Assumptio BMV	Assumptio BMV	Assumptio BMV	354- 362	s°/n	s
16.- 21.8.	–	De assumptio BMV infra octa- vam	–	–	-/n	–
16.8.	–	–	[Assumptio 2 die]	363- 368	–	[?]
17.8.	Octava Laurentii	Octava Laurentii	Octava Laurentii	370	c/Messe	Messe
17.8.	–	–	[Assumptio 3 die]	369	–	[?]
	–	–	Sabbato post Ass.	371	–	b
18.8.	–	–	[Assumptio 4 die]	372- 374	–	t
19.8.	–	–	[Assumptio 5 die]	378- 380	–	t
20.8.	–	–	[Assumptio 6 die]	381	–	t
21.8.	–	–	[Assumptio 7 die]	382	–	t
22.8.	Octava BMV	Octava BMV	Octava BMV	383- 386	b/n	b
8.9.	Nativitas BMV	Nativitas BMV	Nativitas BMV	426- 435	-/n	s

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Nr.	Festrang	
	Kalender	Beschreibung			A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 1566
9.9.	–	–	[Infra oct. Nat. BMV]	437-443	–	[n]
10.9.	–	–	[Infra oct. Nat. BMV 3 die]	444-446	–	[n]
14.9.	–	–	[Infra oct. Nat. BMV 7 die]	447-452	–	c
15.9.	Octava BMV	Octava BMV	Octava BMV	453-457	n	b
1.11.	Omnium Sanctorum	Omnium Sanctorum	Omnium Sanctorum	593-602	b/n	s
2.11.	–	–	[Infra oct. Omnium Sanctorum, 2 die]	604-606	–	[c]
	–	–	Sabb. post Omn. S.	613-617	–	b
5.11.	–	–	[Infra oct. Omnium Sanctorum, 5 die]	618-621	–	[n]
6.11.	–	–	[Infra oct. Omnium Sanctorum, 6 die]	622-624	–	t
6.11.	–	–	[Infra oct. Omnium Sanctorum, 7 die]	625-628	–	t
7.11.	Willibrordi epi.	Willibrordi epi.	–	–	c°/c	–
8.11.	–	–	In oct. Omn. Sanct.	629-633	–	b

Auf den ersten Blick scheinen das Dreifaltigkeitsfest und die Tage danach (d. h. Montag bis Mittwoch, da am Donnerstag schon das Hochfest Fronleichnam zu feiern war) denselben Festrang in den beiden Libri Ordinarii zu haben. Zwischen den zwei Hochfesten haben die Wochentage „De Trinitate“ den Festrang mit drei Lesungen. Bei näherer Untersuchung fällt Folgendes auf:

- 1) A-Gu 756 ordnet nach den Laudes des Dreifaltigkeitsfestes die Kommemorationsantiphon der hl. Jungfrau Maria an,¹¹⁶ während A-Gu 1566 den Dreifaltigkeitssonntag explizit vom Suffragium befreit.¹¹⁷
- 2) Falls ein Heiligenfest in die Woche nach dem Dreifaltigkeitssonntag fiel, wurde das Heiligenfest um 1345 gefeiert, die Kommemorationsantiphon „De Trinitate“ aber auch gesungen.¹¹⁸ Kurz vor dem Jahr 1600 hingegen wurde dasselbe Heiligenfest – falls es in die Woche nach dem Dreifaltigkeitssonntag oder Fronleichnam fiel – lediglich mit dem Suffragium De sanctis kommemoriert, da sich die Woche nach der

¹¹⁶ „Post orationem canitur de Sancta Maria antiphona et oratio“ (A-Gu 756, f. 117rb).

¹¹⁷ Nr. 35: Nullum suffragium (f. 4r).

¹¹⁸ „Quorumcumque festum in hanc hebdomadam inciderit de quo tres vel novem lectiones sint inde legatur et cantetur. De sancta Trinitate una antiphona cum oratione dicatur“ (A-Gu 756, f. 118ra).

liturgischen Ordnung des Dreifaltigkeitsfests und gleich anschließend nach der des Fronleichnamfestes richten musste.¹¹⁹

Die Tendenz der Festrangänderungen von 1345-1600 in Seckau ist partiell auch im Kalender der Handschrift A-Gu 287 dokumentiert. Diese ist eine Chorfrauenhandschrift, die kurz vor 1400 geschrieben wurde (die Liturgie der Chorfrauen unterschied sich von der der Chorherren). Aus der folgenden Tabelle wird ersichtlich, welche Feste schon um 1400 höher eingestuft wurden als 1345.

So erhellt der Kalender einer wenig verwendeten Chorfrauenhandschrift eine Zwischenstufe der liturgischen Entwicklung in Seckau.

Datum	A-Gu 756		A-Gu 1566 Beschreibung	Festrang		
	Kalender	Beschreibung		A-Gu 756: Kalender/ Haupttext	A-Gu 287 Kalender	A-Gu 1566
12.7.	Margarete virg.	Margarete virg.	Margarete virg.	b/n	b	b
15.7.	Divisio apost.	Divisio apost.	Divisio apost.	b/n	b	s
22.7.	Marie Magdalene	Marie Magdalene	Marie Magdalene	b/n	b	s
25.7.	Iacobi ap.	Iacobi ap.	Iacobi ap.	b/n	b	b
26.7.	Anne	Anne	Anne	b/n	b	b
15.8.	Assumptio BMV	Assumptio BMV	Assumptio BMV	s°/n	b	s
22.8.	Octava BMV	Octava BMV	Octava BMV	b/n	n	b
28.8.	Augustini epi.	Augustini epi.	Augustini epi.	-/n	b	s
28.8.	Hermetis mart.	Hermetis mart.	Hermetis mart.	-/Messe	c	c
4.9.	Octava Augustini	Octava Augustini	Octava Augustini	b/n	n	b
8.9.	Nativitas BMV	Nativitas BMV	Nativitas BMV	n	b	s

¹¹⁹ Nr. 49: Qui si festum alicuius sancti novem vel trium lectionum infra octavam sancti trinitatis et corporis Christi evenerit nihil de eo nisi suffragium dicetur (f. 5v).

4.1.3. Suffragia

Im Mittelalter wurden an einem liturgischen Tag neben den kanonischen Horen auch sogenannte Zusätze zum Offizium gebetet. Der allgemeine mittelalterliche Usus der Zusätze weist sowohl auf diachroner als auch auf synchroner Ebene bedeutende Unterschiede auf.¹²⁰ Im Rahmen eines Unterkapitels dieser Arbeit wurde die begrenzte, aber gründliche Untersuchung mit der Beschränkung auf einen Buchtypus und ein liturgisches Zentrum anstelle einer breiten, an mehreren Quellen aus einer liturgischen (zum Beispiel süddeutschen) Region dargestellten Analyse gewählt. Deswegen erfolgte für die liturgische Entwicklung der in Seckau praktizierten Zusätze nur die Berücksichtigung der Libri Ordinarii A-Gu 756 und A-Gu 1566.

In der Stiftskirche Seckau fanden nicht nur um 1345, sondern auch noch kurz vor 1600 einige Zusätze zum Offizium Verwendung. Laut Behrendt wurden um 1345 gewöhnlich folgende Zusätze gebetet: das Totenoffizium, die „trina oratio“, das Marianische Offizium, die „preces“ und die Bußpsalmen.¹²¹

A-Gu 1566 überliefert wenige Informationen über einige Zusätze wie das Totenoffizium;¹²² der Usus der Suffragia ist aber reich dokumentiert, und damit präsentiert A-Gu 1566 ein buntes Bild der letzten Phase der mittelalterlichen Liturgie in Seckau.

Das Suffragium – auch Commemoratio genannt – ist eine Form des Gedenkens. Beim Zusammentreffen zweier Feste oder beim Zusammentreffen zweier Oktaven war der Anlass mit niedrigerem Rang mit einem Messformular oder mit einer zweiten Vesper zu feiern, oder er wurde nur kommemoriert. Gewöhnlich besteht das Suffragium aus Antiphon, Versikel und Oration. Die liturgische Position des Suffragiums ist nach der Matutin bzw. der Laudes und der Vesper.¹²³

Die nur mit Suffragium vorgesehenen Heiligenfeste wurden in den Kalendern oft mit „a“ (das entspricht der Antiphon des Suffragiums) oder „c“ (Commemoratio) gekennzeichnet.¹²⁴

¹²⁰ SCHMIDT, *Zusätze*, S. 9.

¹²¹ BEHRENDT, *Der Liber Ordinarius von 1345*, Bd. I, S. 507.

¹²² Das Totenoffizium ist zum Beispiel in A-Gu 1566 nur mit dem Initium „Placebo“ gekennzeichnet (das entspricht der Antiphon zum ersten Psalm der Totenvesper); vergleiche dazu Kapitel 4.5.4.

¹²³ SCHMIDT, *Zusätze*, S. 15.

¹²⁴ Vergleiche dazu auch den Kalender des Seckauer Liber Ordinarius A-Gu 756, f. 3r-8v.

Während A-Gu 756 noch die Reihenfolge Antiphon – Oration auflistet, dokumentiert A-Gu 1566 nur mehr die Antiphon aus dem Suffragium (die anderen Teile, nämlich der Versikel und die Oration, wurden aber nicht weggelassen).

In A-Gu 1566 unterscheidet man die Kategorien der Suffragia, ob sie:

- 1) für eine längere Periode als acht Tage vorgesehen sind: De beata virgine, De omnibus sanctis, De cruce, De resurrectione, Antiphona super populum;
- 2) für die Periode während der Oktav eines Festes vorgesehen sind;
- 3) ein Fest nach der ersten Vesper am Vorabend oder nach der Laudes bzw. der zweiten Vesper am Tag commemorieren;
- 4) Suffragia aufgrund von Kirchen- und Altarpatrozinien sind.

4.1.3.1. Gruppe I: De Beata Virgine, De Omnibus Sanctis, Super populum, De Resurrectione, De Cruce

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über den Nachweis von Suffragiareihen, die für eine Periode von mehr als acht Tagen vorgesehen sind. Während A-Gu 756 die Suffragia des Advents enthält, überliefert A-Gu 1566 nur wenige Informationen über diese Antiphonen. Beim Vergleich wurden – anhand der von A-Gu 1566 überlieferten Ordnung – die Vigilia in A-Gu 756 auch *nicht* mit Suffragia vermerkt.

Folgende Tabelle wird im Temporale zusammenfassen, ob ein Nachweis über die Suffragia De Beata Virgine, De Omnibus Sanctis, Super populum, De Resurrectione und De Cruce in den beiden Libri Ordinarii zu finden ist. Im Detail werden die oben genannten Suffragiumgruppen in den folgenden Kapiteln analysiert.

Zeichenerklärung:

-  Suffragiumnachweis in A-Gu 756 explizit an diesem Tag
 -  Nachweis über ein Suffragium oder mehrere mögliche Suffragia in A-Gu 756 an diesem Tag
 -  Suffragiumnachweis in A-Gu 1566 explizit an diesem Tag
 -  Nachweis über ein Suffragium oder mehrere mögliche Suffragia in A-Gu 1566 an diesem Tag
- Explizit kein Suffragium
M nur Messformular
M+ Messe und Suffragium

Lit. Zeit	BMV		Omnibus Sanctis		Super populum		Resurrectione		Cruce	
	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566
Handschrift										
DOMINICA PRIMA IN ADVENTU DOMINI	-									
FERIA SECUNDA ET ALIIS PRIVATIS DIEBUS										
FERIA TERTIA										
FERIA QUARTA										
FERIA QUINTA										
FERIA SEXTA										
DOMINICA SECUNDA IN ADVENTU DOMINI										
FERIA SECUNDA										
FERIA TERTIA										
FERIA QUARTA										
FERIA QUINTA										
FERIA SEXTA										
SABBATHO										
DOMINICA TERTIA IN ADV. DOMINI										
FERIA SECUNDA										
FERIA TERTIA										
FERIA QUARTA										
FERIA QUINTA										
FERIA SEXTA										
SABBATHO										
FERIA QUARTA QUATTUOR TEMPORUM										
FERIA SEXTA QUATTUOR TEMPORUM										
SABBATHO QUATTUOR TEMPORUM										
DOMINICA QUARTA IN ADVENTU DOMINI										
FERIA SECUNDA										
IN VIGILIA VIGILIAE NATIVITATIS DOMINI										
IN SANCTA NOCTE NATIVITATIS DOMINI										
DOMINICA INFRA OCTAVAM NATIVITATIS DOMINI										
FERIA TERTIA A FESTO INNOCENTUM										
IN FESTO CIRCUNCISIONIS DOMINI	-	-								
IN VIGILIA EPIPHANIAE DOMINI										
IN FESTO EPIPHANIAE DOMINI										
FERIA SECUNDA POST FESTUM EPIPHANIAE										
FERIA TERTIA A FESTO EPIPHANIAE DOMINI										

Lit. Zeit	BMV		Omnibus Sanctis		Super populum		Resurrectione		Cruce	
	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566
Handschrift										
FERIA QUARTA A FESTO EPIPHANIAE										
FERIA QUINTA A FESTO EPIPHANIAE DOMINI										
FERIA SEXTA A FESTO EPIPHANIAE DOMINI										
SABBATHO POST FESTUM EPIPHANIAE										
DOMINICA INFRA OCTAVAM EPIPHANIAE DOMINI										
IN OCTAVA EPIPHANIAE DOMINI										
DOMINICA SECUNDA POST FESTUM EPIPHANIAE DOMINI										
DOMINICA ANTE SEPTUAGESIMAM QUAE EST ULTIMA POST EPIPHANIAE										
IN DOMINICA SEPTUAGESIMAE										
DOMINICA IN SEXAGESIMA										
DOMINICA IN QUINQUAGESIMA										
FERIA SECUNDA POST DOMINICAM ESTO MIHI		-		-						
FERIA QUARTA IN CAPITE IEIUNII		-		-	+M					
FERIA QUINTA IN CAPITE IEIUNII					M					
FERIA SEXTA					M					
SABBATHO ANTE DOMINICAM INVOCAVIT					M					
DOMINICA PRIMA IN QUADRAGESIMA		-		-		-				
FERIATIS DIEBUS					+M					
FERIA SECUNDA POST DOMINICAM INVOCAVIT					+M					
FERIA TERTIA					+M					
<i>lakuna</i>										
SABBATHO ANTE DOMINICAM OCULI					M					
DOMINICA OCULI		-		-		-				
FERIA SECUNDA POST OCULI					M					
FERIA TERTIA					M					
FERIA QUARTA					M					
FERIA QUINTA					M					
FERIA SEXTA					M					
SABBATHO					M					
DOMINICA LAETARE		-		-		-				
FERIA SECUNDA POST LAETARE					M					
FERIA TERTIA					M					
FERIA QUARTA					M					

Lit. Zeit	BMV		Omnibus Sanctis		Super populum		Resurrectione		Cruce	
	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566
Handschrift										
FERIA QUINTA					M					
FERIA SEXTA					M					
SABBATHO POST DOMINICAM LAETARE					M					
DOMINICA IN PASSIONE DOMINI		-		-		-				
FERIATIS DIEBUS					+M					
FERIA SECUNDA POST DOMINICAM IUDICA					+M					
FERIA TERTIA					M					
FERIA QUARTA					M					
FERIA QUINTA					M					
FERIA SEXTA					M					
SABBATHO					M					
DOMINICA IN PALMIS										
FERIA SECUNDA										
FERIA TERTIA					+M					
FERIA QUARTA					+M					
FERIA QUINTA MAIORIS HEBDOMADAE										
FERIA SEXTA IN NOCTE PARASCEVAE										
SABBATHO SANCTO										
IN SANCTA NOCTE RESUREXIONIS DOMINI										
FERIA SECUNDA PASCHAE										
FERIA TERTIA PASCHAE										
FERIA QUARTA										
FERIA QUINTA										
FERIA SEXTA										
SABBATHO										
IN OCTAVA RESURRECTIONIS DOMINI										
BREVIAMENTUM QUANDO DE RESURRECTIONE NOVE M LECTIO<ES> HABENTUR										
IN FESTO LANCEAE ET CLAVORUM DOMINI										
DOMINICA SECUNDA										
IN RESURRECTIONE INFRA PASCHA ET ASCENSIONEM										
FERIA SECUNDA										
FERIA QUARTA DE RESURRECTIONE										
FERIA SEXTA DE RESURRECTIONE										
IN LETANIA MAIORE										
DOMINICA TERTIA POST FESTUM PASCHAE										

Lit. Zeit	BMV		Omnibus Sanctis		Super populum		Resurrectione		Cruce	
	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566
Handschrift										
DE INVENTIONE SANCTAE CRUCIS										
DOMINICA QUARTA PASCHAE										
DOMINICA QUINTA PASCHAE										
IN OCTAVA DEDICATIONIS CAPELLAE LICHTENSTAINER		-		-				-		
IN VIGILIA VIGILIAE ASCENSIONIS DOMINI										
IN ASCENSIONE DOMINI		-		-						
FERIA SEXTA POST ASCENSIONEM SABBATHO										
DOMINICA POST ASCENSIONEM										
FERIA SECUNDA POST DOMINICAM ASCENSIONIS										
FERIA TERTIA										
FERIA QUARTA										
IN OCTAVA ASCENSIONIS DOMINI		-		-						
IN VIGILIA VIGILIAE PENTHECOSTES		-		-						
ORDO IN SABBATO SANCTO PENTHECOSTES/ IN NOCTE PENTHECOSTES		-		-						
IN DIE SANCTO PENTHECOSTES										
FERIA SECUNDA										
FERIA TERTIA										
FERIA QUARTA										
FERIA QUINTA										
FERIA SEXTA										
SABBATO POST PENTHECOSTES										
IN FESTO SANCTISSIME ET INDIVIDUAE TRINITATIS		-		-						
FERIA SECUNDA DE TRINITATE										
FERIA TERTIA										
FERIA QUARTA ANTE SOLENNITATEM CORPORIS CHRISTI				-						-
FERIA SEXTA										
SABBATHO POST FESTUM CORPORIS CHRISTI										
DOMINICA POST FESTUM CORPORIS CHRISTI										
FERIA SECUNDA										
FERIA TERTIA										
FERIA QUARTA										
IN OCTAVA CORPORIS CHRISTI										
FERIA SEXTA POST OCTAVAM CORPORIS CHRISTI										
DOMINICA SECUNDA POST FESTUM SANCTAE TRINITATIS										

Lit. Zeit	BMV		Omnibus Sanctis		Super populum		Resurrectione		Cruce	
	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566
Handschrift										
DOMINICA QUARTA POST FESTUM SANCTAE TRINITATIS										
FERIA TERTIA [sic!] POST QUARTAM DOMINICAM TRINITATIS										
DOMINICA QUINTA POST FESTUM TRINITATIS										
DOMINICA SEXTA POST TRINITATIS										
DOMINICA SEPTIMA POST TRINITATIS										
IN DIE FESTO TRANSFIGURATIONIS DOMINI										
DOMINICA OCTAVA POST TRINITATIS										
DOMINICA NONA POST FESTUM SANCTAE TRINITATIS										
DOMINICA DECIMA POST TRINITATIS										
DOMINICA UNDECIMA POST TRINITATIS										
DOMINICA DUODECIMA POST TRINITATIS										
IN EXALTATIONE SANCTAE CRUCIS										
DOMINICA TERTIADECIMA POST TRINITATIS										
IN DEDICATIONE ECCLESIAE										
<IN DEDICATIONE ECCLESIAE, SECUNDA DIE>										
DOMINICA DECIMA QUINTA POST TRINITATIS										
DOMINICA DECIMA SEXTA POST TRINITATIS										
DOMINICA DECIMA SEPTIMA POST TRINITATIS										
DOMINICA DECIMA OCTAVA POST TRINITATIS										
DOMINICA DECIMA NONA POST TRINITATIS										
DOMINICA VIGESIMA POST TRINITATIS										
DOMINICA VIGESIMA PRIMA										
DOMINICA VIGESIMA SECUNDA POST TRINITATIS										
DOMINICA VIGESIMA TERTIA										

Folgende Tabelle listet die nachgewiesenen Suffragia De beata virgine, De Omnibus Sanctis, Super populum, De Resurrectione und De Cruce in den beiden Libri Ordinarii für das Sanctorale auf. Diese informative Vergleichstabelle richtete sich nach dem

Kalender von A-Gu 756.¹²⁵ (Im Detail werden aber in den folgenden Kapiteln sowohl der Kalender als auch der Haupttext einbezogen, da im Haupttext von A-Gu 756 auch die Antiphonen oder zumindest eine Auswahl von Antiphonen nachgewiesen sind.)

Lit. Zeit	BMV		Omn. Sanctis		Super populum		Resurr.		Cruce	
	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566
Handschrift										
DE SANCTO ANDREA										
<BREVIAMENTUM DE BEATA VIRGINE INFRA ADVENTUM ET NATIVITATEM DOMINI>										
DE SANCTA BARBARA										
DE SANCTO NICOLAO										
IN OCTAVA SANCTI ANDREAE APOSTOLI										
IN CONCEPTIONE BEATAE MARIAE VIRGINIS										
SABBATHO (DASGLEICHE)										
DE SANCTO IOACHIMO										
DE SANCTA LUCIA										
DE SANCTO THOMA APOSTOLO										
DE SANCTO STEPHANO PROTHOMARTYRE										
DE SANCTO IOANNE APOSTOLO ET EVANGELISTA										
DE FESTO INNOCENTUM										
DE SANCTO SILVESTRO										
IN OCTAVA DIVI STEPHANI PROTHOMARTYRIS										
DE OCTAVA SANCTI IOANNIS APOSTOLI ET EVANGELISTAE										
DE OCTAVA SANCTORUM INNOCENTUM										
FAELICIS IN PINCIS										
DE BEATA VIRGINE INFRA NATIVITATEM ET PURIFICATIONEM SI CONTINGIT CANTARE DE EA										
DE SANCTO MARCELLO										
DE SANCTO ANTHONIO PRISCAE VIRGINIS										
IN FESTO SANCTORUM MARTYRUM SEBASTIANI ET FABIANI										
DE SANCTA AGNETE										
DE SANCTO VINCENTIO EMERENTIANAE VIRGINIS										
DE SANCTO THYMOtheo										

¹²⁵ „Die ab den Quinionen des Liber ordinarius-Teils der Handschrift beginnende Lagenzählung ist allerdings wohl ein Argument, dass der Kalender zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Liber ordinarius-Teil verbunden worden ist. Dies besagt jedoch nicht, dass die Faszikel nicht gleichzeitig entstanden sein können.“ BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. I, S. 476.

Lit. Zeit	BMV		Omn. Sanctis		Super populum		Resurr.		Cruce	
	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566
IN CONVERSIONE SANCTE PAULI										
DE SANCTA AGNETE INFRA OCTAVAM										
IN OCTAVA SANCTAE AGNETIS										
DE SANCTO IGNATIO										
IN FESTO PURIFICATIONIS SANC<TAE> MARIAE										
DE SANCTO BLASIO										
DE SANCTA AGATHA										
DE SANCTA DOROTHEA										
DE SANCTO AMANDO										
DE VENERATIONE BEATAE VIRGINIS INFRA SEPTUAGESIMAM ET PASCHA										
DE SANCTA APPOLONIA										
DE SANCTA SCHOLASTICA										
DE SANCTO VALENTINO										
DE SANCTA IULIANA										
IN CATHEDRA SANCTI PETRI										
DE SANCTO MATHIA APOSTOLO										
<i>Lacuna</i>										
PERPETUAE ET FAELICITATIS										
DE SANCTO GREGORIO										
GERTRUDIS VIRGINIS										
DE SANCTO BENEDICTO										
IN FESTO ANNUNCIATIONES BEATAE MARIAE VIRGINIS										
DE SANCTO AMBROSIO										
DE SANCTO RUDBERTO										
TYBURTII ET VALERIANI										
INFRA PASCHA ET ASCENSIONEM QUANDO SUNT BINI										
IN FESTO NOVEM LECT.										
DE BEATA VIRGINE INFRA PASCHA ET PENTECOSTEN										
DE SANCTO GEORGIO										
DE SANCTO MARCO										
DE SANCTO CLETO PAPA ET MARTYRE										
DE SANCTO VITALE										
DE NATIVITATE APOSTOLORUM PHILIPPI ET IACOBI										
DE SANCTO FLORIANO										
DE SANCTO IOANNE ANTE PORTAM LATINAM										
GORDIANI ET EPIMACHI										
PANGRATII ET SOCIORUM EIUS										
DE SANCTO URBANO										
<DE SANCTA MARIA> FERIA TERTIA PENTHECOSTES										
NICOMEDIS MARTYRIS										

Lit. Zeit	BMV		Omn. Sanctis		Super populum		Resurr.		Cruce	
	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566
MARCELLINI ET PETRI MARTIRUM										
ERASMI EPISCOPI ET MARTYRIS										
BONIFACII ET SOCIORUM EIUS										
PRIMI ET FAELICIANI MARTYRUM										
BARNABE APOSTOLI										
BASILIDIS CYRINI NABORIS ET NAZARII										
VITI MODESTI ET CRESCENTIAE MARTYRUM										
MARCI ET MARCELLIANI MARTYRUM										
GERVASI ET PROTHASII MARTYRUM										
ALBANI MARTYRIS										
ACHACII ET SOCIORUM EIUS										
IN VIGILIA SANCTI IOANNIS BAPTISTAE										
DE SANCTO IOANNE BAPTISTA PRAECURSORIS DOMINI										
IOANNIS ET PAULI MARTYRUM										
DE SANCTO LEONE										
IN VIGILIA PETRI ET PAULI APOSTOLORUM										
DE SANCTO PETRO ET PAULO APOSTOLORUM										
DE COMMEMORATIONE SANCTI PAULI										
IN OCTAVA SANCTE IOANNIS BAPTISTAE										
IN FESTO VISITATIONIS BEATAE MARIAE VIRGINIS										
DE VISITATIONE BMV INFRA OCTAVAM, SECUNDA DIE										
DE VISITATIONE BMV INFRA OCTAVAM, TERTIA DIE										
DE VISITATIONE BMV INFRA OCTAVAM, QUARTA DIE										
IN OCTAVA APOSTOLORUM PETRI ET PAULI										
WILLIBALDI CONFESSORIS ET PONTIFICIS										
DE VISITATIONE BMV INFRA OCTAVAM, SEXTA DIE										
DE SANCTO KILIANO ET EIUS SOCIORUM										
DE VISITATIONE BMV INFRA OCTAVAM, SEPTIMA DIE										
IN OCTAVA VISITATIONIS BEATAE MARIAE										
IN FESTO SEPTEM FRATRUM										
IN TRANSLATIONE SANCTI										

Lit. Zeit	BMV		Omn. Sanctis		Super populum		Resurr.		Cruce	
	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566
BENEDICTI										
IN FESTO MARGARETHAE VIRGINIS										
DE SANCTO HEINRICO IMPERATORE										
IN FESTO DIVISIONIS APOSTOLORUM										
DE SANCTO ALEXIO										
IN OCTAVA DIVAE MARGARETHAE BRAXEDIS VIRGINIS										
IN DIE SANCTAE MARIAE MAGDALENAE										
DE SANCTO APPOLLINARE CHRISTINAE VIRGINIS										
IN VIGILIA IACOBI APOSTOLI										
DE SANCTO IACOBO APOSTOLO										
DE SANCTA ANNA MATRIS MARIAE										
DE SANCTA MARTHA										
DE SANCTO PANTHALEYMONE										
DE SANCTO FAELICE										
ABDON ET SENNES										
AD VINCU LA SANCTI PETRI										
DE SANCTO STEPHANO PAPA ET MARTYRE										
DE INVENTIONE SANCTI STEPHANI PROTHOMARTYRIS										
DE SANCTO OSWALDO REGE ET MARTYRE										
DE SANCTA AFFRA ATQUE SODALIUM EIUS										
DE SANCTO CYRIACO ET SOCIORUM EIUS										
IN VIGILIA LAURENTII										
DE SANCTO LAURENTIO										
DE SANCTO TYBURTIO										
DE SANCTO YPOLITO ET SOCIORUM EIUS										
DE SANCTO EUSEBIO										
IN FESTO ASSUMPTIONIS GLORIOSAE VIRGINIS MARIAE										
INFRA OCTAVAM ASSUMPTIONIS, SECUNDA DIE										
INFRA OCTAVAM ASSUMPTIONIS, TERTIA DIE										
DE OCTAVA DIVI LAURENTII										
SABBATHO POST FESTUM ASSUMPTIONIS MARIAE										
INFRA OCTAVAM ASSUMPTIONIS, QUARTA DIE										
DE SANCTO MAGNO MARTYRE										
INFRA OCTAVAM ASSUMPTIONIS, QUINTA DIE										

Lit. Zeit	BMV		Omn. Sanctis		Super populum		Resurr.		Cruce	
	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566
INFRA OCTAVAM ASSUMPTIONIS, SEXTA DIE										
INFRA OCTAVAM ASSUMPTIONIS, SEPTIMA DIE										
DE OCTAVA ASSUMPTIONIS BEATAE MARIAE										
IN VIGILIA SANCTI BARTHOLOMEI APOSTOLI										
DE SANCTO BARTHOLOMEO APOSTOLO										
DE SANCTO RUFFO MARTYRE										
DE SANCTO AUGUSTINO										
INFRA OCTAVAM SANCTI AUGUSTINI										
IN DECOLLATIONE SANCTI IOANNIS BAPTISTAE										
DE SANCTIS FELICE ET ADAUCTO EGIDII CONFESSORIS										
IN OCTAVA DIVI AUGUSTINI										
DE SANCTO MAGNO CONFESSORE										
DE NATIVITATE SANCTAE MARIAE VIRGINIS										
INFRA OCTAVAM NATIVITATIS BEATAE MARIAE										
INFRA OCTAVAM NATIVITATIS BEATAE MARIAE, TERTIA DIE										
IN OCTAVA NATIVITATIS MARIAE										
<i>Lacuna</i>										
DE SANCTIS COSMA ET DAMIANO										
IN FESTO SANCTI MICHAELIS ARCHANGELI										
DE SANCTO HIERONYMO GLORIOSISSIMI DOCTORIS ECCLESIAE										
IN OCTAVA SANCTI RUDBERTI										
DE SANCTO LEODEGARIO										
DE COMMEMORATIONE SANCTI CHRISTOFERI										
IN OCTAVA DIVI MICHAELIS ARCHANGELI										
DE SANCTO MARCO PAPA										
DIONYSII ET SOCIORUM EIUS										
GEREONIS ET SOCIORUM EIUS										
IN TRANSLATIONE SANCTI AUGUSTINI										
DE SANCTO MAXIMILIANO										
DE SANCTO CHOLOMANNO MARTYRE										
CALIXTI PAPAE										
DE SANCTO GALLO										
IN TRANSLATIONE SANCTAE										

Lit. Zeit	BMV		Omn. Sanctis		Super populum		Resurr.		Cruce	
	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566	A-Gu 756	A-Gu 1566
MARTHAE										
DE SANCTO LUCA EVANGELISTA										
DE SANCTO IANUARIO ET EIUS SOCIORUM										
UNDECIM MILIUM VIRGINUM										
CRISPINI ET CRISPINIANI										
IN TRANSLATIONE SANCTI AMANDI EPISCOPI										
IN VIGILIA SYMONIS ET IUDAE										
IN FESTO SYMONIS ET IUDAE APOSTOLORUM										
DE SANCTO WOLFGANGO										
IN FESTO OMNIUM SANCTORUM										
DE COMMEMORATIONE OMNIUM FIDELIUM DEFUNCTORUM										
INFRA OCTAVAM OMNIUM SANCTORUM										
SABBATHO POST FESTUM OMNIUM SANCTORUM										
INFRA OCTAVAM OMNIUM SANCTORUM, QUINTA DIE										
INFRA OCTAVAM OMNIUM SANCTORUM, SEXTA DIE										
INFRA OCTAVAM OMNIUM SANCTORUM, SEPTIMA DIE										
IN OCTAVA OMNIUM SANCTORUM										
DE SANCTO THEODORO										
MARTINI PAPAE										
IN FESTO SANCTI MARTINI EPISCOPI										
DE SANCTO EUSTACHIO ET SOCIORUM EIUS										
DE SANCTO BRICIO										
DE SANCTO LEOPOLDO										
DE SANCTO OTHMARO										
IN OCTAVA DIVI MARTINI EPISCOPI										
DE SANCTA ELISABETH LEONHARDI CONFESSORIS										
IN FESTO PRAESENTATIONIS BEATAE MARIAE										
DE SANCTA CECILIA										
DE SANCTO CLEMENTE										
DE SANCTO CRISOGENO										
DE SANCTA KATHERINA										
INI PAPAE ET MARTYRIS										
IN DEPOSITIONE SANCTI VIRGILII EPISCOPI										
SATURNINI MARTYRIS										
IN VIGILIA DIVI ANDREAE										

4.1.3.1.1. Die Suffragiareihe De beata virgine

Anhand der von den Libri Ordinarii A-Gu 756 und 1566 überlieferten Informationen kann man am ausführlichsten die Suffragiareihe De beata virgine Maria rekonstruieren und vergleichen. Diese Suffragiareihe wurde in Seckau laut A-Gu 1566 während des ganzen Kirchenjahres – mit der Ausnahme der eigentlichen Fastenzeit und größerer Feste – gebetet. Obwohl der Schreiber von A-Gu 756 die Suffragia De BMV bei den meisten Offiziumsformularen nicht angibt, ist es möglich, anhand der periodisch vorkommenden Vorschriften sowie der Auswahl der Antiphonen für eine bestimmte liturgische Zeit ihren Usus der Suffragia folgendermaßen zu rekonstruieren:

Lit. Zeit	Antiphon	Lit. Position	f. in A-Gu 756
In noctibus sabbatorum et in festis novem lectionum	<i>Descendi in ortum Sicut lilium Tota pulchra es. minor</i>	ad vespervas et ad matutinas	167rb
Alio modo in feriis	<i>Sancta Maria Sub tuam protectionem Sancta Dei genitrix Alma virgo</i>	ad vespervas et ad matutinas	167va
Adventu usque in nativitate Domini	<i>Spiritus sanctus</i>	ad matutinum	18rb
	<i>Ne timeas Maria Missus est Gabriel</i>	ad vespervas	18rb
In octava Innocentibus usque post octavam Epiphaniae	<i>O admirabile</i>	in vesperis et matutinis	42ra
Dominica in Septuagesima usque in diem cinerum	<i>Sicut lilium</i>	in prima vespera	61rb
	<i>Maria virgo</i>	in secunda vespera	61va
	<i>O flos vel Omnium rerum</i>	in festis sanctorum	61va
	<i>Tota pulchra</i>	in vesperis et matutinis	61va
	<i>Alma virgo et Sancta Dei genitrix</i>	in plenis officiis et feriis	61va
<i>Sancta Maria et Sub tuam</i>	ad vespervas	61va	
Dominica prima post albas usque in ascensionem	<i>Alleluia Sancta Dei genitrix</i>	de dominicis diebus ad vespervas	94va

Grundsätzlich unterscheiden sich die „gewöhnlichen“ Antiphonen für die Muttergottes von den Kommemorationsantiphonen der marianischen Hochfeste. Bei solchen Zusammentreffen zweier liturgischer Anlässe wurde in den Seckauer Libri Ordinarii anstelle der gewöhnlichen Antiphonenauswahl die spezielle Antiphon des marianischen Hochfestes angegeben.

Die Auswahl der Suffragium-Antiphonen richtete sich nach dem Kirchenjahr und oft auch nach dem Wochentag. Eine dem Liber Ordinarius A-Gu 756 ähnliche Grundstruktur ist ebenfalls in A-Gu 1566 dokumentiert:

Lit. Zeit	Antiphon	Nr. in A-Gu 1566
Advent	<i>Spiritus sanctus, Ne timeas Maria</i>	768-878
von Octava Stephani bis 2. Februar	<i>O admirabile</i>	968-1123
nach 2. Februar bis Ostern	<i>Tota pulchra, Omnium rerum, Maria virgo, Sub tuam protectionem</i>	1123-1370
von Ostern bis Pfingsten	<i>Alleluia sancta dei genitrix</i>	1485-1699
von Dreifaltigkeitssonntag bis ca. Mitte Juli	<i>Tota pulchra, Omnium rerum, Maria virgo, Alma virgo, Sub tuam protectionem</i>	46-226
ab Mitte Juli bis Advent	<i>Tota pulchra, Omnium rerum, Maria virgo</i>	230-754

Im Liber Ordinarius A-Gu 756 gibt es durch einige Eintragungen nach 1345 mehrere Unterschiede zwischen dem Kalender und dem Haupttext. Besonders betroffen von diesen Unterschieden sind die Suffragia De BMV zwischen dem Dreifaltigkeitssonntag und Advent. A-Gu 756 schreibt einen allgemeinen Usus der marianischen Suffragia vor, mit Ausnahme der höheren Festen, bei denen sie nicht gebetet wurden.¹²⁶ Die Kategorie „magnum festum“ bedeutete mit großer Wahrscheinlichkeit einen Festrang „bini“ oder „summum“. Die Feste mit neun Lesungen wurden noch mit Suffragiareihen versehen.¹²⁷ Bei einigen Festen gibt es im Kalender Nachträge höherer Festrangbezeichnungen, der Haupttext hingegen dokumentiert noch die ursprünglichen, niedrigeren Festrangbezeichnungen.¹²⁸

Folgende Tabelle fokussiert die Unterschiede zwischen A-Gu 1566, dem Kalender und dem Haupttext von A-Gu 756. Bei folgenden liturgischen Anlässe war laut Kalendernachträgen kein Suffragium, jedoch laut Haupttext ein Suffragium De BMV vorgesehen:

Lit. Anlass	Antiphon in A-Gu 1566	Lit. Position in A-Gu 1566	Nr. in A-Gu 1566	Festrang im Haupttext A-Gu 756	Festrang im Kalender A-Gu 756
Viti Modesti et Crescentie martyrum	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	88	IX. lect.	bini
	<i>Tota pulchra es</i>	Laudes	89		
	<i>Maria virgo*</i>	II. Vesper	91		
Margarethae virginis	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	218	IX. lect.	bini
	<i>Tota pulchra es</i>	Laudes	222		
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	224		
Iacobi apostolis	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	265	IX. lect.	bini
	<i>Tota pulchra es</i>	Matutinum	266		
Annae	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	269	IX. lect.	bini

¹²⁶ „Ad suffragia deinceps dicimus de sancta Maria cum reliquis sequentibus usque in adventum Domini nisi magnum festum aliquot [sic!] impediatur“ (A-Gu 756, f. 118ra).

¹²⁷ „Ad vespas et ad matutinas in noctibus sabbatorum et in festis novem lectionum dicentur subscriptae antiphonae cum suis orationibus in suffragiis sanctorum: [...]“ (A-Gu 756, f. 167rb).

¹²⁸ Vergleiche BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. I, S. 476-499.

Lit. Anlass	Antiphon in A-Gu 1566	Lit. Position in A-Gu 1566	Nr. in A-Gu 1566	Festrang im Haupttext A-Gu 756	Festrang im Kalender A-Gu 756
	<i>Tota pulchra es</i>	Laudes	273		
Marthae virginis	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	275	IX. lect.	bini
	<i>Tota pulchra es</i>	Laudes	277		
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	279		
Ad vincula Petri	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	294	IX. lect.	bini
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	298		
Affrae martyris	–	–	–	IX. lect.	bini
Bartholomei ap.	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	388	IX. lect.	bini
Octava Augustini	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	395	IX. lect.	bini
	<i>Tota pulchra es</i>	Laudes	399		
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	403		
Hieronymi presbiteri	<i>Tota pulchra es</i>	Laudes	490	IX. lect.	bini
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	492		
Translatio Augustini	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	520	IX. lect.	bini
	ut in eius festivitate	Matutinum	521		
Maximiliani episcopi	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	523	IX. lect.	bini
	<i>Tota pulchra es</i>	Laudes	525		
Translatio Marthae	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	544	–	bini [Nt.]
	<i>Tota pulchra es</i>	Laudes	548		
Luce evangeliste	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	550	IX. lect.	bini
	<i>Tota pulchra es</i>	Laudes	552		
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	554		
Undecim milium virginum	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	561	IX. lect.	bini
	<i>Tota pulchra es</i>	Laudes	565		
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	567		
Symonis et Iude apostolis	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	583	IX. lect.	bini
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	586		
Wolfgangi	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	587	–	bini [Nt.]
	<i>Tota pulchra es</i>	Laudes	589		
Martini papae et martyris	–	–	–	commemoratio	IX. lect.
Martini episcopi	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	644	IX. lect.	bini
	<i>Tota pulchra es</i>	Laudes	648		
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	652		
Leopoldi	–	–	–	–	IX. lect. [Nt.]
Elyzabeth reginae	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	681	IX. lect.	bini
	<i>Tota pulchra es</i>	Laudes	685		
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	688		
Katherinae virginis	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	724	IX. lect.	bini
	<i>Tota pulchra es</i>	Laudes	728		
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	733		
In depositione Virgilii episcopi	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	737	IX. lect.	bini
	<i>Tota pulchra es</i>	Laudes	739		
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	741		
Andree apostoli	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	746	IX. lect.	bini
	<i>Tota pulchra es</i>	Laudes	750		
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	754		

* [gestr.:] Tota pulchra

Im Allgemeinen gilt, dass A-Gu 1566 kurz vor 1600 ein ähnliches Bild wie der Haupttext von A-Gu 756 dokumentiert. Während das Antiphonenrepertoire in A-

Gu 756 etwas reicher ist, fällt auf, dass A-Gu 1566 dafür eine genaue Zuordnung der Suffragia anstelle einer Auswahl der Antiphonen vorschreibt.¹²⁹ Aus der vorangehenden Tabelle ist nicht nur ersichtlich, dass um 1595 die Suffragia De BMV in der Zeit zwischen Dreifaltigkeitssonntag und Advent viel öfter nachgewiesen sind, sondern auch, dass die gefestigte Reihe der Antiphonen aus A-Gu 1566 hervorgeht, die A-Gu 756 noch weniger differenziert dokumentiert. Die Ordnung im Liber Ordinarius A-Gu 1566 für die Suffragiareihe De BMV ist: AC *Omnium rerum* für die erste Vesper, AC *Tota pulchra* für die Laudes und AC *Maria virgo* für die zweite Vesper.

A-Gu 1566 gibt auch Hinweise darauf, dass die Suffragia BMV nicht Teil des Cursus Marianus, sondern davon unabhängige Zusätze im Offizium sind.¹³⁰ Es wäre zu erwarten, dass die allgemeinen Suffragia an Weihnachten, den Hochfesten und während der Oktaven ausfallen.¹³¹ Die Suffragia De BMV sind in A-Gu 1566 mit wenigen Ausnahmen durchgehend während des ganzen Kirchenjahres vorhanden. Um 1595 kann es vorkommen, dass die Suffragia der Jungfrau Maria auch am Tag eines Hochfestes explizit vorgeschrieben sind, während die Suffragia der Heiligen oder die anderen Suffragia aus der ersten Gruppe ausfallen. Für die marianischen Hochfeste wurden selbstverständlich keine Suffragia De BMV vorgeschrieben, weil die ganze liturgische Ordnung des Tages marianisch war. Eine einzige Ausnahme findet sich am Hochfest Mariä Reinigung: Wenn das Fest auf den Sonntag Septuagesima fiel, wurde nach der zweiten Vesper die Antiphon *Ecce completa sunt omnia* gesungen.

Im Folgenden werden die vorgeschriebenen Suffragia De BMV an den Hochfesten des Temporale und Sanctorale aufgelistet:

Lit. Anlass	Marianische Antiphon	Position	Nr.
De Corpore Christi	<i>Maria virgo</i>	Vesper	58
	nullum [getilgt: <i>Tota pulchra</i>]	Laudes	63
De Ioanne Baptista	<i>Tota pulchra</i>	Laudes	110
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	114
In octava Corporis Christi	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	139
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	143

¹²⁹ „Ad vespas et ad matutinas in noctibus sabbatorum et in festis novem lectionum dicuntur subscriptae antiphonae cum suis orationibus in suffragiis sanctorum: [...] De sancta Maria AC *Descendi in ortum*. AC *Sicut lilyum*. AC *Tota pulchra es*. minor. [...] Item alio modo in feriis dicuntur haec antiphona [...] De sancta Maria AC *Sancta Maria*. AC *Sub tuam protectionem*. AC *Sancta dei genitrix*. AC *Alma virgo*“ (A-Gu 756, f. 167rb-167va).

¹³⁰ Nr. 982: Cursus beatae Mariae ab hinc usque ad octavam epiphaniae non dicitur. Nr. 984: Suffragium de beata virgine quod occurrit (f. 134r).

Siehe auch Nr. 520: De beata virgine AC *Omnium rerum*. [BD] *Benedicamus* de confessoribus. Cursus beatae Mariae non dicitur (f. 66r).

¹³¹ Vergleiche SCHMIDT, *Zusätze*, S. 157.

Lit. Anlass	Marianische Antiphon	Position	Nr.
Petri et Pauli	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	146
	<i>Tota pulchra</i>	Laudes	150
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	155
Mariae Magdalенаe	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	252
	<i>Tota pulchra</i>	Laudes	256
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	259
Transfigurationis Domini	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	314
	<i>Tota pulchra</i>	Laudes	318
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	321
Laurentii	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	332
	<i>Tota pulchra</i>	Laudes	336
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	339
In dedicatione ecclesiae	quae occurrunt [<i>Omnium rerum</i>]	Vesper	461
	quae occurrunt [<i>Tota pulchra</i>]	Laudes	466
	quae occurrunt [<i>Maria virgo</i>]	II. Vesper	469
In dedicatione ecclesiae, secunda die	quae occurrunt [<i>Tota pulchra</i>]	Matutinum	470
	quae occurrunt [<i>Maria virgo</i>]	II. Vesper	471
Michaelis	<i>Omnium rerum</i>	Vesper	477
	<i>Tota pulchra</i>	Laudes	481
	<i>Maria virgo</i>	II. Vesper	486
In nocte Nativitatis Domini	<i>Completi sunt dies Mariae</i>	Laudes	893
Purificationis BMV	<i>Ecce completa sunt omnia</i> (si fuerit dominica LXX)	II. Vesper	1143

Ein allgemeines Phänomen in A-Gu 1566 sind die nachgewiesenen Suffragia De BMV an vielen Hochfesten im Sanctorale (pars aestivalis); A-Gu 756 hingegen befreit die höheren Feste von jeglichen Suffragiareihen.¹³² Festrangänderungen spielen in A-Gu 1566 keine Rolle: Auch wenn manche Feste höher eingestuft wurden (zum Beispiel: das Fest des hl. Laurentius ist um 1345 „bini“, um 1595 schon „summum“), dokumentieren die Offiziumsformulare dieser Feste noch immer das Suffragium De BMV.

Weihnachten und die Zeit während der Oktav sind durch ein Zusammentreffen mehrerer Feiern gleichzeitig charakterisiert: Parallele Suffragiareihen mehrerer großer Feste mussten während ihrer Oktaven kommemoriert werden. Es gibt auch eine immer dichtere, differenziertere Anordnung der Antiphonen. Deshalb ist es nötig, die Antiphonen dieser liturgischen Zeit getrennt von anderen Suffragia De BMV zu analysieren.

Lit. Anlass	Antiphon	Lit. Position	f. in A-Gu 756	Nr. in A-Gu 1566

¹³² „Ad suffragia deinceps dicimus de sancta Maria cum reliquis sequentibus usque in adventum domini nisi magnum festum aliquot [sic!] impediatur“ (A-Gu 756, f. 118ra).

Lit. Anlass	Antiphon	Lit. Position	f. in A-Gu 756	Nr. in A-Gu 1566
In nocte Nativitatis Domini	<i>Completi sunt dies Mariae</i>	Laudes	33rb	893
In nocte Nativitatis Domini	<i>Sancta et immaculata</i>	II. Vesp.	34rb	899
Stephani protomartyris	<i>Nesciens mater virgo virum</i>	Laudes	35rb	905
Stephani protomartyris	<i>Continet in gremio</i>	II. Vesp.	36ra	912
Ioannis apostolis et evangeliste	<i>Virgo verbo concepit virgo permansit</i>	Laudes	36va	917
Ioannis apostolis et evangeliste	<i>Sancta et immaculata</i>	II. Vesp.	36vb	925
Innocentibus	<i>Virgo dei genitrix quem totus</i>	Laudes	37va	929
Innocentibus	<i>Nesciens mater</i>	II. Vesp.	38ra	933
Infra octavam Nativitatis Domini	<i>Sancta et immaculata</i>	Laudes	38va	–
Infra octavam Nativitatis Domini	<i>Continet in gremio</i>	II. Vesp.	38vb	–
Dominica infra Nativitatis Domini	<i>Maria autem conservabat omnia</i>	laudes	39vb	940
Dominica infra Nativitatis Domini	<i>Continet in gremio</i>	II. Vesp.	–	944
Die tertia post Innocentibus	<i>Beatus venter</i>	laudes	39ra	947
Die tertia post Innocentibus	<i>Virgo dei genitrix</i>	II. Vesp.	39ra	950
Silvestri	<i>Nesciens mater virgo virum</i>	laudes	39rb	952
In octava Stephani	<i>O admirabile</i>	laudes + matutinum	41rb	968
In octava Stephani	<i>Quando natus est</i>	II. Vesp.	–	971
In octava Ioannis	<i>Rubum quem viderat Moyses</i>	laudes	–	973
In octava Ioannis	<i>Germinavit radix Iessae</i>	II. Vesp.	–	975
In octava Innocentibus	<i>Ecce Maria</i>	laudes	–	977
In octava Innocentibus	<i>O admirabile</i>	II. Vesp.	–	979

Aus der Übersicht geht hervor, dass die beiden Libri Ordinarii bis zum 1. Januar (Circumcisio Domini) übereinstimmen. Während der Weihnachtsoktav wurden die Suffragia De BMV für die Laudes und die zweite Vesper regelmäßig gebetet. Nach der zweiten Vesper wurde in der Stiftskirche Seckau eine Prozession durchgeführt¹³³ und die Suffragia nach dieser Prozession gesungen. Die liturgische Praxis der täglichen Prozession und der darauffolgenden Suffragia während der Weihnachtsoktav kann man anhand einer Quelle nur partiell, mit der Hilfe der beiden aber vollständig rekonstruieren. Somit ist in der Edition von A-Gu 1566 ersichtlich, welche Antiphonen in die Kategorie AN (Antiphona) bzw. AC (Antiphona commemorationis) einzuordnen sind.

Am Hochfest Beschneidung des Herrn wurde weder in A-Gu 756 noch in A-Gu 1566 ein Suffragium verwendet. Am Oktavtag des hl. Stephanus ist im Liber Ordinarius A-Gu 756 auf f. 41rb Folgendes vermerkt: „Exinde de sancta Maria ad suffragia dicimus

¹³³ Vergleiche dazu Kapitel 4.6.2.

tam ad vespervas quam ad matutinas laudes scilicet antiphona *O admirabile*. cum reliquis secundum ordinem. Cum his orationibus videlicet *Deus qui salutis* et *Deus qui per beate*. usque ad purificationem.“

Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 stellt dagegen eine feine Differenzierung der marianischen Suffragia für die Laudes bzw. die II. Vesper der Oktavtage vom hl. Stephanus bis zum Tag der Unschuldigen Kinder dar. An diesen Tagen ist als Suffragium De BMV die genaue Reihenfolge der Laudes-Psalmenantiphonen des Hochfestes am 1. Januar zu finden: AN *O admirabile*, AN *Quando natus est*, AN *Rubum quem viderat Moyses*, AN *Germinavit radix Iessae*, AN *Ecce Maria*. So wird eine Laudes-Antiphon des Hochfestes am 1. Januar insgesamt dreimal gebetet: einmal in den Laudes, einmal in einer der kleinen Horen (am Hochfest) und einmal als Suffragium De BMV (an den darauffolgenden Tagen). Ab der zweiten Vesper am Oktavtag der Unschuldigen Kinder folgt A-Gu 1566 dem Liber Ordinarius A-Gu 756.

4.1.3.1.2. Suffragia De Omnibus Sanctis

In Seckau war das Suffragium De Omnibus Sanctis für folgende Zeitabschnitte im Kirchenjahr vorgesehen: Advent, Vorfastenzeit, Osterzeit – Pfingstvigil, Trinitatis – Advent.

Während A-Gu 756 die Suffragia De Omnibus Sanctis bei den Heiligenfesten, die in diese liturgische Zeit fielen, nur selten angibt, dokumentiert A-Gu 1566 diesen Usus detailliert. Die in einem bestimmten Abschnitt verwendeten Antiphonen des Sanctorale sind die gleichen, die für das Temporale vorgeschrieben sind.

a) In der Adventzeit stimmen die beiden Libri Ordinarii in der Verwendung der AC *Ecce dominus veniet* überein.

b) Am Sonntag Septuagesima ist in A-Gu 1566 die nächste Suffragiareihe dokumentiert, die für die gesamte Vorfastenzeit übernommen wurde: AC *Sapientiam sanctorum* der ersten Vesper, AC *Omnes sancti* der Laudes bzw. AC *Reddet Deus* der zweiten Vesper. A-Gu 756 gibt Hinweise darauf, dass die Suffragiareihe De Omnibus Sanctis bis Aschermittwoch praktiziert wurde, eine genaue Angabe der Antiphonen fehlt aber für diese liturgische Zeit.¹³⁴

¹³⁴ „De Omnibus Sanctis consuete antiphone cum suis orationibus usque in diem cinerum cottidie non sunt obmittende“ (A-Gu 756, Dominica in Septuagesima, f. 61va).

Die Fastenzeit war vom Suffragium De Omnibus sanctis befreit.

c) Das Suffragium De Omnibus Sanctis fand auch in der Osterzeit Verwendung. Es gibt nur eine Ausnahme: A-Gu 1566 schreibt vor, dass bei den Festen mit dem Rang „bini“ kein Suffragium De Omnibus Sanctis zu beten ist.¹³⁵

Im Folgenden wird die Ordnung der vorgeschriebenen Antiphonen untersucht. Es fällt auf, dass A-Gu 1566 für die großen Horen nicht immer dieselben Antiphonen verwendet, sondern folgende vier variiert: AC *In caelestibus*, AC *Fulgunt iusti sicut sol*, AC *Lux perpetua*, AC *Vox laetitia*. Auf dem ersten Blick würde man glauben, dass A-Gu 1566 – ähnlich wie im Liber Ordinarius A-Gu 756¹³⁶ – eine Auswahl der Antiphonen angibt. Bei einer gründlichen Analyse ist aber eine präzise Ordnung erkennbar, die näher beleuchtet werden soll.

Die folgenden Tabellen listen die Verwendungen der Kommemorationsantiphonen auf. Die vier Antiphonen werden nach unterschiedlichen Prinzipien verwendet; das Prinzip ist aus der jeweiligen Tabelle ersichtlich.

Suffragium	Position	Liturgischer Anlass	Nr.
<i>In caelestibus regnis</i>	I. Vesper	Tybertii et Valeriani	1485
		In festo novem lectionum	1494
		De beata virgine infra Pascha et Penthecosten	1495
		Breviamentum quando de Resurrectione novem lectiones habentur	1505
		Gordiani et Epimachi	1619
		Pangratii et sociorum eius	1631
		In vigilia vigiliae Ascensionis Domini	1644
		Urbani	1697
	Laudes	feria sexta post Ascensionem	1664
		Feria secunda post Dominicam Ascensionis	1680
		Feria tertia post Dominicam Ascensionis	1685
		Feria quarta post Dominicam Ascensionis	1689
		Urbani	1699
	II. Vesper	De beata virgine infra Pascha et Penthecosten	1503
		Breviamentum quando de Resurrectione novem lectiones habentur	1511
		Dominica secunda post festum Paschae	1533
		Pangratii et sociorum eius	1639
		De Cleto papa	1563
		Dominica tertia post festum Paschae	1568
		Dominica quarta post festum Paschae	1611
		Dominica quinta post festum Paschae	1630
		feria sexta post Ascensionem	1668
		Dominica post Ascensionem	1678
		feria secunda post Domicam Ascensionis	1683
		feria tertia post Domicam Ascensionis	1687
		In octava Ascensionis	1696

¹³⁵ Nr. 1491: De omnibus sanctis nulla fit mentio in festivitatibus quando sunt bini (f. 237r).

¹³⁶ „De Sanctis AC *Vox leticie*. AC *In celestibus regnis*. AC *Fulgunt iusti*. AC *In tabernaculis*“ (A-Gu 756, Dominica prima post albas, In secundis vesperis, f. 97ra).

Von der Osterzeit bis zur Pfingstvigil verwendet A-Gu 1566 am häufigsten als Kommemorationsantiphon *De Omnibus Sanctis* die AC *In caelestibus regnis*. Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass diese Antiphon meist nach der Vesper erklang. Die lediglich fünf Nachweise für die Laudes sind – mit Ausnahme vom Fest des hl. Urbanus – alle mit den Oktavtagen Christi Himmelfahrt verbunden. Für diese Oktavtage steht keine erste Vesper in der liturgischen Ordnung,¹³⁷ wahrscheinlich verschob sich infolgedessen die AC *In caelestibus regnis* nach dem Morgengottesdienst.

Das Verwendungsprinzip für die AC *In caelestibus regnis* ist die liturgische Position: *Vesper* (bzw. die „verschobene“ *Kommemorationsantiphon zur Vesper*).

Im Folgenden wird das Verwendungsprinzip der Kommemorationsantiphonen nach der Laudes dargestellt:

Suffragium	Lit. Anlass	Nr.	Festrang
<i>Fulgebunt iusti sicut sol</i>	Tybertii et Valeriani	1487	<i>tres lectiones</i>
	Feria secunda infra Pascha et Ascensionem	1535	
	Feria sexta de Resurrectione	1541	
	Vitalis	1570	
	Gordiani et Epimachi	1621	
	In vigilia vigiliae Ascensionis	1646	
<i>Vox laeticiae</i>	In festo novem lectionum	1494	<i>novem lectiones</i>
	De beata virgine infra Pascha et Penthecosten	1499	
	Breviamentum quando de Resurrectione novem lectiones habentur	1509	
	Dominica secunda post festum Paschae	1528	
	De Cleto papa	1561	
	Dominica quarta post festum Paschae	1609	
	Dominica quinta post festum Paschae	1627	
	Pangratii et sociorum eius	1636	
	Dominica post Ascensionem	1674	

Die Ordnung nach der Laudes ist folgende: An den Festen mit drei Lesungen wurde die AC *Fulgebunt iusti sicut sol*, an denen mit neun Lesungen die AC *Vox laeticiae* gesungen. Das Prinzip ist also hier *der Festrang*.

Suffragium	Lit. Anlass	Position	Nr.
<i>Lux perpetua</i>	Sabbato infra Pascha et Ascensionem	II. Vesper	1493
	Dominica secunda post festum Paschae	I. Vesper	1524
	Dominica tertia post festum Paschae		1564
	Dominica quarta post festum Paschae		1605
	Dominica quinta post festum Paschae		1624
	Dominica post Ascensionem		1672

¹³⁷ Das Fehlen der ersten Vesper hängt mit dem Festrang dieser Tage zusammen. Freitag und Samstag nach Christi Himmelfahrt waren „tres lectiones“ (Nr. 1663: Tres lectiones dicantur ex actibus apostolorum. Dieselbe Festrangbezeichnung unter Nr. 1669; f. 272r-273r).

Aus der Tabelle wird ersichtlich, dass die vierte AC *Lux perpetua* jene Kommemorationsantiphon De Omnibus Sanctis ist, die nach den ersten Sonntagsvespern gesungen wurde. Da der Sonntag die Samstagvesper verdrängte, wurde am Samstagabend anstelle einer Vesper des Samstags die erste vom Sonntag gefeiert und somit auch die entsprechende Kommemorationsantiphon gesungen. Lediglich bei dieser Antiphon ist im Liber Ordinarius A-Gu 756 dasselbe Ordnungsprinzip erkennbar.¹³⁸

d) Nach der Fronleichnamsoktav sind in A-Gu 1566 vereinzelt Eintragungen des Suffragiums De Omnibus Sanctis für die 2.-5. Sonntage nach Trinitatis zu finden. Der Liber Ordinarius A-Gu 756 dokumentiert von Trinitatis bis Advent eine Auswahl der Suffragia, aber keine feste Reihung.¹³⁹ Die Suffragiareihe De Omnibus Sanctis am zweiten Sonntag nach Trinitatis lautet in A-Gu 1566: AC *Sapientiam sanctorum* für die Vesper bzw. AC *Omnes sancti* für die Laudes. Die Ordnung der Suffragia wurde auf die weiteren Sonntage nach Trinitatis übertragen.¹⁴⁰

In der ersten Vergleichstabelle des Kapitels 4.1.3.1. sind einige Zellen dunkelblau gefärbt: Bei diesen Fällen steht keine genaue Angabe der Antiphon, jedoch gibt es einen Nachweis über die vorgeschriebenen Suffragia. In der Pfingstwoche, am Samstag nach Fronleichnam sowie am zweiten Tag des Kirchweihfestes¹⁴¹ ist die Suffragiareihe Omnium Sanctorum nur in A-Gu 1566 zu finden.¹⁴²

4.1.3.1.3. Suffragium Super populum

Die Kommemorationsantiphon Super populum fand in der Fastenzeit (von Aschermittwoch bis Gründonnerstag) Verwendung. Wenn diese Antiphon angegeben

¹³⁸ „De sanctis AC *Lux perpetua*. [...] Sic fiet omni dominica usque in ascensionem [...]“ (A-Gu 756, Dominica prima post albas, f. 94v-95r); siehe auch „AC *Lux perpetua*“ (A-Gu 756, Sabbato post Ascensionem, f. 111ra).

¹³⁹ „De Omnibus Sanctis AC *Sapientiam sanctorum*. AC *Reddet Deus*. AC *Sanctorum precibus*. AC *Omnes sancti*. AC *Sancti Dei*“ (A-Gu 756, f. 167va).

¹⁴⁰ Nr. 247: Suffragium de sancta cruce, de beata virgine, de beato Augustino et de omnibus sanctis ut in superioribus dominicis. (Dominica quinta post festum Trinitatis Ad vespas, f. 23v)

¹⁴¹ Dieser spezielle liturgische Anlass kommt auch in A-Gu 756 auf f. 159v nachgetragen vor. Wegen des geschnittenen Pergaments sind nur einige Abschnitte aus dem Stundengebet über den zweiten Tag rekonstruierbar; vergleiche Kapitel 4.2.2.

¹⁴² Nr. 470: AD MATUTINUM omnia ut in die dedicationis praeter lectiones euangelium et suffragia (f. 51r).

war, entfielen prinzipiell die gewöhnlichen Suffragia De BMV und De Omnibus Sanctis.

Beim Vergleich zwischen den Libri Ordinarii A-Gu 756 und 1566 fällt auf, dass in ersterem mit „Super populum“ sowohl Suffragia nach den großen Horen, als auch eine Oration am Ende der Messe¹⁴³ gemeint sind. A-Gu 1566 dokumentiert nur die Antiphonen für das Suffragium, während A-Gu 756 sowohl die Oration nach der Messe, als auch die Oration und/oder die Antiphon nach einer Gebetszeit angibt. Dieselbe Position dieser Oration ist ebenfalls im Liber Ordinarius A-Gu 756 zu finden.¹⁴⁴ Diese Messorationen wurden im Kapitel 4.1.3.1. in der ersten Vergleichstabelle der beiden Libri Ordinarii mit „M“ (= Messe) gekennzeichnet.

Das Suffragium Super populum weisen beide Libri Ordinarii, mit Ausnahme der Sonntage, durchgehend in der Fastenzeit nach.

Hinsichtlich des Sanctorale ist die liturgische Ordnung in A-Gu 1566 viel differenzierter dargestellt, indem auch die Hierarchie der Suffragia ersichtlich wird: An den Festen mit dem Rang „bini“ („Cathedra Petri“, die Feste des hl. Apostels Mathias, des Papstes Gregorius, des Ambrosius und des Rupert von Salzburg) entfiel das Suffragium Super populum,¹⁴⁵ nicht aber die Ferialantiphon der Fastenzeit und die marianische Antiphon. Am Fest des hl. Benedikt von Nursia mit neun Lesungen erscheint neben der Ferialantiphon auch das Suffragium Super populum.

Die Suffragiareihe Super populum ist durch in A-Gu 1566 überlieferte Daten folgenderweise rekonstruierbar:

Suffragium	Lit. Anlass	Nr.	Position
<i>Quis scit si convertatur</i>	feria quarta in capite ieiunii	1219	Laudes
	feria quinta in capite ieiunii	1231	
	feria sexta in capite ieiunii	1235	
	sabbatho ante Dominicam Invocavit	1240	
	Tempus Quadragesimae – feriatis diebus	1261	
	feria secunda post Dominicam Invocavit	1264	
<i>Vivo ego dicit dominus</i>	feria quarta in capite ieiunii	1227	Vesper
	feria quinta in capite ieiunii	1231	
	feria sexta in capite ieiunii	1238	

¹⁴³ Auch im heutigen Missale Romanum findet sich in der Fastenzeit vor dem Schlusssegen eine Oration „Super populum“.

¹⁴⁴ Zum Beispiel am Montag nach dem vierten Fastensonntag: „[IN] *Deus in nomine. IV Averte mala. OR Presta quesumus omnipotens Deus. EP Venerunt due mulieres. GR Esto michi. GV Deus in te. EV Prope erat Pascha. OF Iubilare Deo. CO Ab occultis meis. Super populum [OR] Devotionem nostram*“ (A-Gu 756, f. 72va).

¹⁴⁵ Nr. 1242: Suffragia de feria quod tunc est. Omissa antiphona super populum. De beata virgine [AC] *Omnium rerum* (In cathedra sancti Petri, f. 178r).

Suffragium	Lit. Anlass	Nr.	Position
	Tempus Quadragesimae – feriatis diebus	1265	
	Benedicti abbatis	1328	
<i>Quid molesti estis</i>	Post Dominicam Passionis – feriatis diebus usque ad caenam domini	1340, 1342	Laudes
	feria quarta post Dominicam Iudica	1358	
	feria secunda Maioris Hebdomadae	1385	
	feria tertia Maioris Hebdomadae	1390	
	feria quarta Maioris Hebdomadae	1395	
<i>Libera me domine</i>	Post Dominicam Passionis – feriatis diebus usque ad caenam domini	1342	Vesper
	feria quarta post Dominicam Iudica	1358	
	feria secunda Maioris Hebdomadae	1388	

Die Ordnung in A-Gu 1566 ist klar ersichtlich: Von Aschermittwoch bis zum fünften Fastensonntag wurde nach der ersten und/oder der zweiten Vesper die AC *Quis scit si convertatur*, nach der Laudes die AC *Vivo ego dicit dominus* gesungen. Vom fünften Fastensonntag bis zum Gründonnerstag wurden neue Antiphonen, und zwar die AC *Quid molesti estis* (Laudes) und *Libera me domine* (Vesper), gewählt.¹⁴⁶

A-Gu 756 dokumentiert wahrscheinlich einen ähnlichen Usus der Suffragia etwas weniger ausführlich.¹⁴⁷ Hier wird häufiger als in A-Gu 1566 die vollständige Reihe des Suffragiums aufgeführt: Antiphon, Versikel und Oration.¹⁴⁸ Außerdem gibt A-Gu 756 weitere Details an: Am Mittwoch der Karwoche wird explizit vorgeschrieben, dass dieselbe Ordnung der Orationen Super populum bei der Vesper, bei der Matutin und bei der Messe zu verwenden ist.¹⁴⁹

4.1.3.1.4. Suffragium De Resurrectione

Als Ostersuffragium fanden in Seckau fünf Antiphonen Verwendung: drei für die Vespern und zwei für die Laudes. Diese Antiphonen sind in beiden Libri Ordinarii wie folgt dokumentiert: AC *Surrexit Christus et illuxit*, AC *Crucem Christus subiit*, AC *Christus resurgens*, AC *Redemptor noster surrexit* und AC *Surrexit Dominus de sepulchro*. Die verwendeten Suffragia sind in A-Gu 1566 reicher dokumentiert als in A-

¹⁴⁶ Die Antiphonen wurden lediglich am Montag nach dem fünften Fastensonntag getauscht. Dies ist mit großer Wahrscheinlichkeit ein Schreibfehler; vergleiche Nr. 1243 und 1343.

¹⁴⁷ „In feriis usque in Passionem Domini canitur ad primam AN *Vivo ego*. Et hec eadem canitur etiam in vesperis vicissim tamen cum altera que est AC *Quis scit si convertatur*“ (Feria secunda post Dominicam *Invocavit*, A-Gu 756, f. 67vb); „Deinceps ad matutinum ad orationem super populum canitur AC *Quid molesti*“ (Feria secunda privatis diebus, A-Gu 756, f. 74rb).

¹⁴⁸ „Deinceps ad matutinum ad orationem super populum canitur AC *Quid molesti*. VS *De ore leonis libera me Domine*. OR *Da quesumus Domine*“ (Feria secunda privatis diebus, A-Gu 756, f. 74rb).

¹⁴⁹ „Super populum [OR] *Respice Domine quesumus*. cum [BD] *Benedicamus Domino*. In hiis quoque vesperis et ad matutinum et ad missam omnia signa simul sonabunt“ (A-Gu 756, f. 79ra).

Gu 756. A-Gu 1566 gibt Hinweise darauf, dass der Usus auch vom Festrang bestimmt wurde.

Die folgende Tabelle listet die Verwendungen der AC *Surrexit Christus et illuxit* im Liber Ordinarius A-Gu 1566 auf:

Suffragium	Lit. Anlass	Festrang	Position	Nr.	
<i>Surrexit Christus et illuxit</i>	Tiburtii et Valeriani	3 lect.	I. Vesper	1485	
	Infra Pascha et Ascensionem	–	II. Vesper	1492	
	In festo novem lectionum	9 lect.	„ad vespervas”	1494	
	BMV infra Pascha et Ascensionem			I. Vesper	1495
				II. Vesper	1503
	In letania maiorem			II. Vesper	1559
	De Cleto papa	9 lect.		II. Vesper	1563
	Philippi et Iacobi	bini		II. Vesper	1582
	De Inventione Crucis	„festum”		II. Vesper	1594
	Floriani	bini		II. Vesper	1604
	Ioannis ante portam latinam	bini		II. Vesper	1618
	Gordiani et Epimachi	3 lect.		I. Vesper	1619
	Pangrati et sociorum eius			I. Vesper	1631
				II. Vesper	1639

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass diese Antiphon an allen Heiligenfesten, die in die Osterzeit fielen, entweder nach der ersten oder nach der zweiten Vesper, unabhängig vom Festrang, verwendet wurde.

Die Ordnung der zweiten AC *Crucem Christus subiit* für die Vesper erklärt folgende Tabelle:

Suffragium	Lit. Anlass	Festrang	Position	Nr.
<i>Crucem Christus subiit</i>	Infra Pascha et Ascensionem	bini	II. Vesper	1492
	Lanceae et clavorum Domini	bini		1523
	Dominica secunda post festum Paschae			1533
	Dominica tertia post festum Paschae			1568
	Dominica quarta post festum Paschae			1611

An Sonntagen, am Fest der Leidenswerkzeuge Christi und an manchen Heiligenfesten mit dem Rang „bini“, die auf einen Freitag oder einen Sonntag fielen, war für die zweite Vesper ein eigenes Ostersuffragium vorgesehen. Bezüglich der Regel für die Verwendung der AC *Crucem Christus subiit* stimmen die beiden Libri Ordinarii überein: Sowohl A-Gu 756¹⁵⁰ als auch 1566 schreiben diese Antiphon unter denselben

¹⁵⁰ „De Resurrectione antiphona *Crucem Christus subiit* cantari solet dominicis noctibus et sextis feriis ad vespervas. Antiphona autem *Surrexit Christus et illuxit* per ebdomadam ad vespervas. Hec vero antiphona

Bedingungen für die Heiligenfeste „bini“ der Osterzeit vor. A-Gu 1566 ergänzt die Regel durch eine Bemerkung, dass die AC *Surrexit Christus et illuxit* von niedrigeren Festen bis zu Festen mit dem Rang „novem lectionum“ in der Vesper verwendet wird.¹⁵¹

Als drittes Ostersuffragium für die Vesper erklang in Seckau die AC *Christus resurgens*. Die folgende Auflistung gibt die Verwendungen dieser Antiphon in A-Gu 1566 wieder:

Suffragium	Lit. Anlass	Festrang	Position	Nr.
<i>Christus resurgens</i>	Infra Pascha et Ascensionem	bini	I. Vesper	1491
	Sabbato infra Pascha et Ascensionem			1493
	Lanceae et clavorum Domini	bini		1512
	Dominica secunda post festum Paschae			1524
	Georgii	bini		1543
	Marci	bini		1550
	Dominica tertia post festum Paschae			1564
	Philippi et Iacobi	bini		1573
	De Inventione Crucis			1583
	Floriani	bini		1595
	Dominica quarta post festum Paschae			1605
	Ioannis ante portam latinam	bini		1613

Die Kommemorationsantiphon *Christus resurgens* ist in A-Gu 756 lediglich an zwei Ostersonntagen in der Position der ersten Vesper dokumentiert. Die liturgische Ordnung am Weißen Sonntag bezieht sich aber auch auf die weiteren Ostersonntage.¹⁵² In A-Gu 1566 ist die AC *Christus resurgens* gleichfalls für die erste Vesper reserviert: Außer an den Ostersonntagen ist die Antiphon aber auch bei den Heiligenfesten zu finden, die „bini“-Rang hatten.

Für die Laudes wurden in Seckau die AC *Redemptor noster surrexit* und *Surrexit Dominus de sepulchro* vorgeschrieben.

Suffragium	Lit. Anlass	Festrang	Position	Nr.
<i>Surrexit dominus de sepulchro</i>	Tiburtii et Valeriani	3 lect.	Laudes	1487
	in festo novem lectionum	9 lect.		1494
	De BMV infra Pascha et Penthecostes			1499

Surrexit Dominus de sepulchro cantatur ad matutinum cum VS *In resurrectione tua Christe alleluia*“ (A-Gu 756, f. 97ra).

¹⁵¹ Nr. 1492: IN SECUNDIS VESPERIS [De resurrectione] AC *Surrexit Christus et illuxit* ex minori antiphonario 18. Si aliquod festum bini in diem veneris aut dominicum evenerit ad vespas erit de resurrectione AC *Crucem Christus subiit* 127 quia semper sextis et dominicis diebus sive festum sit binos vel novem lectionum hac utimur antiphona ad vespas de resurrectione (f. 237r-v).

¹⁵² „Sic fiet omni dominica usque in ascensionem excepto quod antiphona in evangeliis et capitulum et oratio variantur“ (A-Gu 756, f. 95ra).

Suffragium	Lit. Anlass	Festrang	Position	Nr.
	De Cleto papa	9 lect.		1561
	Vitalis	3 lect.		1570
	Gordiani et Epimachi	3 lect.		1621
	Pangratii et sociorum eius	9 lect.		1636

Aus der Übersicht geht hervor, dass die AC *Surrexit Dominus de sepulchro* im Liber Ordinarius A-Gu 1566 für Feste mit niedrigerem Rang (3 bzw. 9 Lesungen) vorgeschrieben wurde. Dieselbe Kommemorationsantiphon dokumentiert A-Gu 756 bei der liturgischen Ordnung des Weißen Sonntags, jedoch weniger ausführlich als A-Gu 1566.¹⁵³

Suffragium	Lit. Anlass	Festrang	Position	Nr.
<i>Redemptor noster surrexit</i>	Infra Pascha et Ascensionem	–	Laudes	1492
	Lanceae et clavorum	bini		1515
	2 Dom. post festum Paschae			1528
	Georgii	bini		1548
	Marci	bini		1554
	Philippi et Iacobi	bini		1578
	In inventione Crucis	„festum“		1588
	Floriani	bini		1599
	4 Dom. post festum Paschae			1609

A-Gu 756 verwendet die AC *Redemptor noster surrexit* als Suffragium in der Laudes der Ostersonntage. Dieselbe Antiphon ist in A-Gu 1566 sowohl für die Ostersonntage als auch für die Heiligenfeste „bini“ vorgeschrieben.

Kurz vor 1600 haben die Kanoniker in Seckau am Weißen Sonntag und am fünften Sonntag nach Ostern nicht die normale Ordnung gesungen,¹⁵⁴ sondern die normale Ordnung vom Ostersonntag wiederholt. Wohl aber sind die Cantica-Antiphonen des Weißen Sonntags und des fünften Sonntags nach Ostern als Kommemorationsantiphonen „De dominica“ verwendet worden. Folgende Tabelle listet diese Suffragia in A-Gu 1566 auf:

Suffragium	Lit. Anlass	Position	Nr.
<i>Cum esset sero</i>	In octava resurrectionis	Vesper	1474
<i>Thomas qui dicitur Dydimus</i>	In octava resurrectionis	Laudes	1477
<i>Post dies octo</i>	In octava resurrectionis	II. Vesper	1484
<i>Ille me clarificabit</i>	Dominica quinta post festum	Vesper	1624

¹⁵³ „Hec vero AC *Surrexit Dominus de sepulchro* cantatur ad matutinum cum VS *In resurrectione tua Christe alleluia*“ (A-Gu 756, f. 97r).

¹⁵⁴ Vergleiche die liturgischen Ordnungen zwischen der beiden Seckauer Libri Ordinarii am Weißen Sonntag (A-Gu 756: f. 94vb-97rb, A-Gu 1566: f. 233r-235v) und am fünften Sonntag nach Ostern (A-Gu 756: f. 107ra-va, A-Gu 1566: f. 264v-266r).

Suffragium	Lit. Anlass	Position	Nr.
	Paschae		
<i>Usque modo non petistis</i>	Dominica quinta post festum Paschae	Laudes	1627
<i>Petite et accipietis</i>	Dominica quinta post festum Paschae	II. Vesper	1630

4.1.3.1.5. Suffragium De Cruce

Das Kreuzsuffragium wurde in der Sommerzeit beginnend mit der Oktav des Dreifaltigkeitsfestes gebetet. Die Fastenzeit war sowohl vom Kreuz- als auch von Dreifaltigkeitssuffragium befreit.¹⁵⁵

Für die Sonntage und die Feste mit neun Lesungen gibt A-Gu 756 die AC *Salvator mundi* an.¹⁵⁶ Für die Wochentage nennt dieselbe Handschrift eine Auswahl folgender Antiphonen: AC *Adoremus crucis*, AC *Salva nos*, AC *Per signum crucis*, AC *Tuam crucem*, AC *Adoramus te Christe*.¹⁵⁷ Die folgende Übersicht gibt die Suffragiaverwendungen in A-Gu 1566 wieder. Es werden nur die genauen Angaben – nicht die von Huebner unvollständigen Rubriken – aufgelistet:

Lit. Anlass	Suffragium	Position	Nr.
Feria 2 de Trinitate	<i>Tuam crucem</i>	II. Vesper	49
Feria 3 de Trinitate	<i>Per signum</i>	Laudes	51
Feria 3 de Trinitate	<i>Tuam crucem</i>	II. Vesper	54
BMV de Trinitate	<i>Per signum</i>	Laudes	56
Feria 6 post Trinitatem	<i>Per signum</i>	Laudes	71
Feria 6 post Trinitatem	<i>Tuam crucem</i>	II. Vesper	75
Sabbatho post Corporis Christi	<i>Per signum</i>	Laudes	121
Feria 2 post Corporis Christi	<i>Tuam crucem</i>	II. Vesper	130
Feria 3 post Corporis Christi	<i>Per signum</i>	Laudes	132
Feria 3 post Corporis Christi	<i>Tuam crucem</i>	II. Vesper	135
Dominica 2 post Trinitatem	<i>Saluator mundi</i>	Vesper	165
Dominica 2 post Trinitatem	<i>Salua nos Christi</i>	Laudes	169
De visitatione BMV infra octavam, die 2	<i>Tuam crucem</i>	II. Vesper	184
De visitatione BMV infra octavam, die 3	<i>Per signum crucis</i>	Laudes	185
De visitatione BMV infra octavam, die 4	<i>Per signum</i>	Laudes	188
De visitatione BMV infra octavam, die 7	<i>Per signum</i>	Laudes	202
Septem fratribus [Festrang: novem]	<i>Tuam crucem</i>	II. Vesper	213
Translationis Benedicti [Festrang: tres]	<i>Per signum</i>	Laudes	216
Heinrici [Festrang: novem]	<i>Per signum</i>	Laudes	226
Pantaleonis [Festrang: novem]	<i>Per signum</i>	Laudes	281

¹⁵⁵ Nr. 1118: De sancta trinitate et sancta cruce nulla fit mentio per totam quadragesimam (f. 156r).

¹⁵⁶ „Ad vespuras et ad matutinas in noctibus sabbatorum et in festis novem lectionum dicentur [...] AC *Salvator mundi*“ (A-Gu 756, f. 167rb).

¹⁵⁷ „Item alio modo in feriis dicantur hee antiphona [...]“ (A-Gu 756, f. 167rb).

Aus der Liste ist ersichtlich, dass A-Gu 1566 grundsätzlich zwei Ferialsuffragia (die AC *Tuam crucem* für die Vesper und die AC *Per signum* für die Laudes) und zwei Sonntagssuffragia für das heilige Kreuz im Repertoire hat. Das Suffragium *Salva nos Christi* ist in A-Gu 756 in der Auswahl der Ferialsuffragia zu finden; A-Gu 1566 dokumentiert dieselbe Antiphon als Suffragium für die Laudes des zweiten Sonntags nach dem Dreifaltigkeitsfest. A-Gu 1566 nennt bei den Heiligenfesten bis zum Festrang mit neun Lesungen die AC *Tuam crucem* und die AC *Per signum*, nicht aber die AC *Salvator mundi*, die in A-Gu 756 für Feste mit neun Lesungen erscheint. Bei den höheren Festen wurde um 1600 kein Kreuzsuffragium gebetet, wie zum Beispiel am Fest der hl. Margaretha, das mit „bini“ gekennzeichnet wurde.

4.1.3.2. Gruppe II: Suffragia der Oktavtage

Die wichtigsten Feste mit Oktavtag wurden auch während der Oktav mit Suffragium commemoriert.

Die folgende Liste gibt die Verwendungen „per octavam suffragatur“ für das Sanctorale in A-Gu 1566 bzw. 756 wieder. In der ersten Spalte ist jenes Heiligenfest vermerkt, das während der Oktav commemoriert wurde. Die zweite Spalte listet die liturgischen Anlässe auf, wo A-Gu 1566 die Verwendung dieser Suffragia dokumentiert. Die dritte und vierte Spalte nennt die verwendeten Antiphonen. Die unvollständigen Rubriken oder diejenigen ohne Nennung einer Antiphon werden durch * gekennzeichnet.

Da an einem Tag nicht selten mehrere Suffragia „infra octavam“ fielen, richtet sich das Inventar für einen besseren Überblick nach dem zu commemorierenden Fest und nicht nach der Reihenfolge der Suffragia, wie sie in den Texten der Libri Ordinarii vorkommen.

Comm.	Lit. Anlass	AC in A-Gu 1566	AC, f. in A-Gu 756	Position	Nr.
Ioannis Baptistae	De Ioanne Baptista	<i>Priusquam te formarem ex primo nocturno.</i> ¹⁵⁸		II. Vesper	114
	Iohannis et Pauli	<i>Elisabeth Zachariae</i>		Vesper	115
		<i>Innuebant patri</i>		II. Vesper	119
	Petri et Pauli	*		Vesper	146
		*		Laudes	150
		„ex laudibus una“		* 125rb	II. Vesper
Comm. Pauli	*		* 126ra	Laudes	159

¹⁵⁸ Später eingefügt.

	Visitationis BMV	<i>Inter natos mulierum</i>		Vesper	172
--	---------------------	-----------------------------	--	--------	-----

A-Gu 1566 dokumentiert für das Suffragium vom hl. Johannes dem Täufer vier Antiphonen, die alle verschieden sind, sowie eine freie Wahl am Fest der hl. Petrus und Paulus. A-Gu 756 gibt die verwendeten Antiphonen nicht an, dokumentiert jedoch den Usus der Suffragia vom hl. Johannes dem Täufer: „nil aliud quam antiphona et oratio ad suffragia dicitur.“ (f. 123rb)

Comm.	Lit. Anlass	AC in A-Gu 1566	AC, f. in A-Gu 756	Position	Nr.
Petri et Pauli	In octava Ioannis	<i>Gloriosi principes terrae</i>		Vesper	162
		<i>Petrus apostolus et Paulus doctor</i>	* 126va	Laudes	163
	Visitationis BMV	<i>Gloriosi principes</i>		Vesper	172
		<i>Petrus apostolus et Paulus doctor</i>		Laudes	177
		<i>Gloriosi principes</i>		II. Vesper	180
	Visit. BMV, die 2	<i>Petrus apostolus et Paulus</i>		Laudes	182
		<i>Gloriosi principes</i>		II. Vesper	184
	Visit. BMV, die 3	<i>Petrus apostolus et Paulus doctor</i>		Laudes	185
<i>Gloriosi principes</i>			II. Vesper	187	
Visit. BMV, die 4	<i>Petrus apostolus</i>		Laudes	188	
In octava Petri et Pauli	Infra octavam Visitationis BMV	<i>Gloriosi principes</i> ¹⁵⁹		II. Vesper	194

Hinsichtlich der Suffragiareihe Petrus und Paulus stimmen die beiden Libri Ordinarii überein.¹⁶⁰

Wegen der Oktavtage vom Fest Mariä Heimsuchung wurde in A-Gu 1566 am Oktavtag der Apostel Petrus und Paulus eine besondere liturgische Ordnung vorgeschrieben. Der Oktavtag von Aposteln hatte den Festrang mit neun Lesungen, der Tag innerhalb der Oktav vom Fest Mariä Heimsuchung jedoch nur den Rang mit drei Lesungen. Die liturgische Ordnung war bis zur zweiten Vesper die der Apostel, dann wechselte sie zu derjenigen der Oktav, die rein marianisch war.¹⁶¹ Deshalb sind die ersten beiden Kommemorationsantiphonen (Vesper bzw. Laudes) vom Fest Mariä Heimsuchung, die dritte aber vom Fest der Apostel Petrus und Paulus vorgeschrieben. Ursprünglich hatte Huebner nach der zweiten Vesper auch die Kommemorationsantiphon des Sonntags eingetragen, später aber strich er sie wieder.

¹⁵⁹ Mit rot und schwarz gestrichen: De dominica [AC] *Cognoverunt omnes a Dan usque Bersabee* (f. 19r).

¹⁶⁰ A-Gu 756 schreibt Folgendes vor: „singulis noctibus ad vespervas AC *Gloriosi principes* ad matutinum vero AC *Petrus apostolos*“ (f. 126vb).

¹⁶¹ Nr. 194: AD VESPERAS primatur rursus de visitatione beatae Mariae (f. 19r).

Comm.	Lit. Anlass	AC in A-Gu 1566	Position	Nr.
Margarethae	Heinrici	*	Laudes	226
	De divisione apostolorum	*	Vesper	230
		*	II. Vesper	233
	Alexii	*	Vesper	237
Laurentii	Tyburtii	<i>Quo progredieris sine filio ex primo nocturno prima antiphona absque versu cantari solet</i>	Laudes	341
			Vesper	345
	Ypoliti et soc. eius	*	Laudes	347
			II. Vesper	349
			Vesper	354
	Assumptionis BMV	*	Laudes	359
			II. Vesper	362
			Laudes	364
Infra octavam Assumptionis BMV die 2	*			

Während der Oktav der hl. Margaretha gibt keiner der Libri Ordinarii das Incipit der gesungenen Antiphonen an, der Usus ist aber in beiden dokumentiert.¹⁶²

Ähnlich ist in A-Gu 756 auch die Suffragiareihe der Oktavtage von Laurentius dokumentiert;¹⁶³ in A-Gu 1566 kommt zusätzlich eine konkrete Verwendung einer Antiphon, nämlich die AC *Quo progredieris sine filio*, vor. Über diese Antiphon sind in A-Gu 1566 auch aufführungspraktische Hinweise zu finden: Sie ist die erste Psalmenantiphon der ersten Nokturn vom Festtag, die jetzt ohne Vers gesungen wird.¹⁶⁴

Comm.	Lit. Anlass	AC in A-Gu 1566	AC, f. in A-Gu 756	Position	Nr.
Augustini	[infra octavam Augustini]	illam semper cantabis AC <i>Sancte Augustine</i>	k. A.	Vesper	404
		„unam ex nocturnis“		Laudes	404

Während der Oktav von hl. Augustinus verwendet A-Gu 1566 konsequent dieselbe AC *Sancte Augustine* für die Vespere sowie eine freie Auswahl aus den Antiphonen der Nokturnen für das Suffragium, das mit der Laudes verknüpft ist. Wegen zahlreicher Rasuren in A-Gu 756 ist es nicht möglich, die Suffragiareihe während der Oktav von hl. Augustinus zu rekonstruieren.

¹⁶² Am Randglosse in A-Gu 756 steht: „Per octavam Margarete facienda est eius memo[ratio] cottidie tam ad vespere quod ad matutinum cum antiphona et collecta et ad missam cum collecta“ (f. 128va).

¹⁶³ A-Gu 756 dokumentiert: „Infra octavam eiusdem dicitur antiphona et oratio“ (f. 134rb).

¹⁶⁴ Nr. 341: DE SANCTO LAURENTIO [AC] *Quo progredieris sine filio ex primo nocturno prima antiphona absque versu cantari solet* (f. 34r).

Commemoratio	Lit. Anlass	AC in A-Gu 1566	AC, f. in A-Gu 756	Position	Nr.
Michaelis	Hyeronimi	<i>Michael Gabriel Raphael</i>	k. A. [Nt.:] 144v	Laudes	490
		<i>Michael etc.</i>		II. Vesper	492
	In oct. Rudberti	*		Laudes	494
	Leodegarii	*		Vesper	496
		*		Laudes	498
	Comm.	*		Laudes	501
	Cristoferi	*		II. Vesper	503

Für die Suffragia während der Michaelisoktav verwendet A-Gu 1566 durchgehend dieselbe AC *Michael Gabriel Raphael*.¹⁶⁵ Im Haupttext von A-Gu 756 gibt es keinen Hinweis auf das Suffragium dieses Festes, das „infra octavam“ zu beten ist. In der Randglosse auf f. 144va ist aber der Nachtrag zu erkennen: „per totam octavam suffragatur tam ad vespas quam [ad] matutinum *Michael Gabriel*“, vermutlich von derselben Schreiberhand, die im Graduale A-Gu 17 auf f. 394r einige Messformulare nachgetragen hat. Der Nachtrag in A-Gu 756 stammt also aus einer viel späteren Zeit als 1345 (Abb. 22).¹⁶⁶

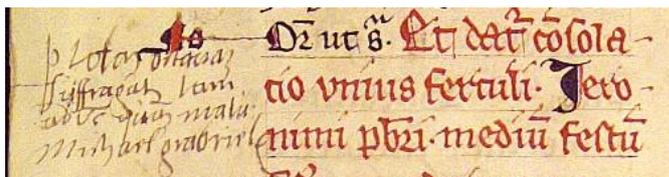


Abb. 22, A-Gu 756, f. 144va

Für das Martinusfest und das Fest des hl. Apostels Andreas sehen beide Libri Ordinarii Suffragia während der Oktav vor, konkrete Antiphonen sind aber nicht dokumentiert. A-Gu 756 nennt konsequent die Reihe Antiphon – Oratio, auch wenn es die Antiphon nicht erwähnt,¹⁶⁷ A-Gu 1566 hingegen informiert nur über die Verwendung der Antiphonen.

Commemoratio	Lit. Anlass	AC in A-Gu 1566	Position	Nr.
Martini episcopi	Leopoldi	*	Vesper	666
		*	Laudes	668
		*	II. Vesper	670
	Othmari	*	Laudes	672
Andrae	Dominica prima in Adventu Domini	*	Laudes	760
		*	II. Vesper	766
	Nicolai	*	Vesper	791
		*	Laudes	795

¹⁶⁵ Nr. 490: Per octavam de eo suffragatur tam ad vespas quam ad matutinum utimur hac AC *Michael Gabriel Raphael* (f. 61r).

¹⁶⁶ Vergleiche Kapitel 4.1.1.1.

¹⁶⁷ In A-Gu 756 steht für Martinus: „Infra octavam eiusdem antiphona et oratio“ (f. 149va). Dasselbe ist beim Fest des hl. Apostels Andreas zu sehen: „Infra octavam eiusdem dicimus antiphonam et orationem“ (f. 153ra).

Eine besonders dichte liturgische Zeit ist (bis heute) die Weihnachtsoktav, wo parallel drei Oktaven mit unterschiedlichsten Antiphonen gefeiert wurden: Erzmartyrer Stephanus, Evangelist Johannes und die Unschuldigen Kinder. Diese Suffragiareihen stimmen in A-Gu 756 und 1566 fast überein. Für den Festtag des hl. Silvester gibt der Liber Ordinarius A-Gu 756 eine freie Auswahl: „Antiphone de sanctis quas volueris“ (f. 39rb).

Es wurden also generell alle Feste vom 25.-28. Dezember immer kommemoriert:

Comm.	Lit. Anlass	Antiphon	Position	f. in A-Gu 756	Nr.
Stephani proto- martyris	Ioannis evangelistae	<i>Stephanus autem plenus gratia est prima in secundo nocturno antiphona</i>	Laudes	36va	917
		<i>Sepelierunt Stephanum</i>	II. Vesper	36vb	925
	De Innocentibus	<i>Lapidabant Iudei Stephanum</i>	Laudes	37va	929
		<i>Positis autem genibus</i>	II. Vesper	38ra	933
	Dominica infra Nativitatem Domini	<i>Lapidabant iudei Stephanum</i>	Laudes	38va	940
		<i>Lapides torrentes</i>	II. Vesper	38vb	944
	Feria tertia a festo Innocentium	<i>Stephanus vidit</i>	Laudes	39ra	947
	Silvestri	<i>Stephanus autem plenus gratia</i>	Vesper		950
		<i>Positis autem genibus</i>	Laudes	39vb	952
	Ioannis evan- gelistae	De Innocentibus	<i>Sunt de hic stantibus</i>	Laudes	37va
<i>Hic est discipulus</i>			II. Vesper	38ra	933
Dominica infra Nativitatem Domini		<i>Ecce puer meus</i>	Laudes	38va	940
		<i>Hic est discipulus meus</i>	II. Vesper	38vb	944
Feria tertia a festo Innocentium		<i>Sic eum volo</i>	Laudes	39ra	947
Silvestri		<i>Misit dominus manum</i>	Vesper		950
		<i>Sunt de hic stantibus</i>	Laudes		952
In octava Stephani	<i>Ecce puer meus</i>	Laudes	41rb	968	
Innocen- -tibus	Dominica infra Nativitatem Domini	<i>Laverunt stolas suas</i>	Laudes		940
		<i>Angeli eorum</i>	II. Vesper	38vb	944
	Feria tertia a festo Innocentium	<i>Laverunt stolas suas</i>	Laudes	39ra	947
	Silvestri	<i>Ambulabant mecum in albis</i>	Vesper		950
		<i>Sinite parvulos</i>	Laudes		952
	In octava Stephani	<i>Sinite parvulos</i>	Laudes	41rb	968
		<i>Ambulabunt mecum</i>	II. Vesper	41va	971
In octava Ioannis evangelistae	<i>Angeli eorum</i>	Laudes	41vb	973	

Während A-Gu 1566 eine Vielfalt von Kommemorationsantiphonen für die Zeit während der Oktav vorschreibt, dokumentiert A-Gu 756 für die hl. Agnes wiederum den Usus, aber keine konkrete Antiphon.¹⁶⁸

¹⁶⁸ A-Gu 756 dokumentiert: „Infra octavam eius antiphonam et orationem dicimus [...]“ (f. 53ra).

Commemoratio Agnetis	Lit. Anlass	Antiphon	Position	Nr.	
	Vincentii		<i>Discede a me pabulum</i>	Laudes	1086
			<i>Ingressa Agnes turpitudinis locum</i>	II. Vesper	1088
	Emerentianae		<i>Dexteram meam ex primo nocturno</i>	Laudes	1089
	Thimothei		<i>Mecum enim habeo</i>	Vesper	1090
			<i>Posuit signum in faciem meam ex primo noct.</i>	Laudes	1092
	In conversione Pauli		<i>Anulo suo subarravit me</i>	Vesper	1094
			<i>Induit me dominus ex secundo nocturno</i>	Laudes	1098
			<i>Benedico te pater</i>	II. Vesper	1102
	[infra octavam Agnetis]		<i>Mel et lac ex ore</i>	Laudes	1103
		<i>Congaudete mecum</i>	„ad vespertas“	1103	
[infra octavam Agnetis] altera die		<i>Ipsi soli servo fidem ex secundo nocturno</i>	Laudes	1104	

Obwohl beide Libri Ordinarii über die Verwendung der Suffragia während der Oktav eines Heiligenfestes informieren, ist A-Gu 1566 gegenüber A-Gu 756 durch die konkrete Benennung der Kommemorationsantiphonen ausführlicher.

Als Kommemorationsantiphon wurden laut A-Gu 1566 meistens die Psalmenantiphonen aus den Nokturnen gewählt. Es kommt aber auch vor, dass die Kommemorationsantiphon zum Beispiel für die zweite Vesper eine Psalmenantiphon der Laudes ist.¹⁶⁹ Die Zahl der verwendeten Antiphonen für die Zeit während der Oktav eines Festes kann in A-Gu 1566 sehr unterschiedlich sein, von einer Antiphon bis zu täglich drei unterschiedlichen Antiphonen (Vesper, Laudes und zweite Vesper). Die Antiphon vom Erzengel Michael ist für eine ganze Woche dieselbe: AC *Michael Gabriel Raphael*, während andere Heilige, wie zum Beispiel die hl. Agnes, bei jeder Gelegenheit (Vesper, Laudes und zweite Vesper) mit neuen Antiphonen kommemoriert wurden.

Hier sind also die Kommemorationsantiphonen keine Cantica-Antiphonen.

4.1.3.3. Gruppe III: Suffragium De sanctis

Im Liber Ordinarius A-Gu 756 bezieht sich die Rubrik „De sanctis“ nicht nur auf die Heiligenfeste, die am Vorabend oder am Tag kommemoriert wurden, sondern oft auf die Kommemorationsantiphonen De Omnibus Sanctis, wie im Haupttext ersichtlich.¹⁷⁰

Dagegen nimm das „De sanctis“ im Liber Ordinarius A-Gu 1566 ausschließlich auf jene Heiligen Bezug, deren Kommemorationsantiphon am Vorabend (Vesper) oder am Tag

¹⁶⁹ Nr. 155: De sancto Ioanne [AC] ex laudibus una (f. 14v).

¹⁷⁰ De Sanctis AC *Lux perpetua* (A-Gu 756, f. 94vb), De Sanctis AC *Vox letitiae* (f. 96ra) etc.

(Matutin bzw. zweite Vesper) gesungen wurde und nicht auf Omnibus Sanctis oder andere Heilige.¹⁷¹

Die folgende Übersicht listet die Verwendungen der Suffragia „De sanctis“ in A-Gu 1566 auf. In der ersten Spalte ist der liturgische Anlass, also der liturgische Tag notiert. In der zweiten Spalte findet sich das kommemorierende Heiligenfest. Die dritte und vierte Spalte gibt die verwendete Antiphon und deren liturgische Position an. Falls ein Hinweis auf das Suffragium im Haupttext des Liber Ordinarius A-Gu 756 zu finden ist, wird die jeweilige Folionummer in der fünften Spalte angegeben. Die letzte Spalte enthält die Ordnungsnummer der Edition des Liber Ordinarius A-Gu 1566.

Lit. Anlass	Commemoratio	Antiphon	Position	f. in A-Gu 756	Nr.
Ioannis et Pauli	De Ioanne baptista	<i>Priusquam te formarem</i>	Laudes	–	114
		<i>Elisabeth Zachariae</i>	Vesper	–	115
		<i>Innuebant patri</i>	II. Vesper	–	119
Petri et Pauli apost.	De Erndrude	<i>Veni sponsa</i>	II. Vesper	–	155
De comm. Pauli		<i>Quinque prudentes</i>	Laudes	–	159
In octava Ioannis baptistae	De comm. Pauli	<i>Vos qui reliquistis omnia</i>	Vesper	126va	162
De Vis. BMV	De Processo et Martiniano	<i>Absterget deus</i>	Vesper	–	172
		<i>Tradiderunt corpora</i>	Laudes	–	177
De Vis. BMV die 2	Transl. Thomae ap.	<i>O Thoma Didyme</i>	Vesper	–	180
	De Udalrico	<i>Quia vidisti me</i>	Laudes	–	182
De Vis. BMV die 3			<i>Sacerdos et pontifex</i>	II. Vesper	127rb
De Vis. BMV die 2	De translatione Martini episcopi	<i>Euge serve bone</i>	Laudes	–	185
De Vis. BMV die 3		<i>Domine deus noster</i>	II. Vesper	127rb	184
De Vis. BMV die 3		<i>Martinus trium mortuorum</i>	Laudes	127rb	185
In octava Petri et Pauli	De visitatione beatae Mariae	<i>Acceleratur ratio in puero</i>	Vesper	–	190
		<i>Iesu redemptor optime</i>	Vesper	–	190
		<i>Adiutrix</i>	Laudes	–	192
De Vis. BMV die 5	In octava Petri et Pauli	<i>Gloriosi principes</i>	II. Vesper	–	194
In octava Visitationis BMV	De translatione Nicolai	<i>Omnibus se invocantibus</i>	Vesper	–	204
		<i>O per omnia laudabilem</i>	Laudes	–	206
In octava Visitationis BMV	De festo septem fratrum	<i>Haec est vera fraternitas</i>	II. Vesper	–	208
De festo septem fratrum	De translatione Benedicti	<i>Similabo eum</i>	II. Vesper	–	213
Margarethae	De Hermogaro et Fortunato	<i>Absterget deus</i>	Vesper	128rb	218
		<i>Tradiderunt corpora sua</i>	Laudes	–	222
	De Heinricho imperatore	<i>Similabo eum</i>	II. Vesper	–	224
Mariae Magdalенаe	De Apollinare martyre	<i>Beatus vir qui</i>	II. Vesper	–	259
Iacobi apostoli	De Christophoro	<i>Beatus vir qui suffert</i>	Vesper	130rb	265
		<i>Hic vir despiciens mundum</i>	Laudes	–	266
Annae	De Iacobo	<i>Beati eritis cum vos</i>	Vesper	–	269

¹⁷¹ Nr. 1197: Suffragia de sanctis de beata virgine de sancto Augustino et de omnibus [sanctis] ut hesterna dominica quae occurrunt (f. 169v).

Lit. Anlass	Commemoratio	Antiphon	Position	f. in A-Gu 756	Nr.
Marthae	De Anna	<i>Anna sonans gratia</i>	Vesper	130rb ¹⁷²	275
	De Panthaleone	<i>Beatus vir qui suffert</i>	II. Vesper	–	279
De Faelice		<i>Hic est vere martyr</i>	Vesper	–	286
		<i>Absterget deus</i>	Vesper	–	286
	De Simplicio et soc. eius	<i>Tradiderunt corpora sua</i>	Laudes	–	288
	De Abdon et Sennes	<i>Absterget deus</i>	II. Vesper	–	290
Ad vincula Petri	De septem Machabeis	<i>Haec est vera fraternitas</i>	Vesper	–	294
		<i>Tradiderunt corpora sua</i>	Laudes	–	296
	De Stephano papa et martyre	<i>Qui dum esset summus pontifex</i>	II. Vesper	–	298
In inventione Stephani prothom.		<i>Hic est vere martyr</i>	Vesper	–	301
In die Transfigurationis Domini	De Oswaldo	<i>Hic est vere martyr</i>	Vesper	–	314
	De Sixto Felice et Agapito	<i>Sanctum est verum lumen</i>	Vesper	–	314
		<i>Stola iocunditatis</i>	Laudes	–	318
	De Affra	<i>Gloriosa et beatissima Christi martyr</i>	II. Vesper	–	321
Affrae	De Donato	<i>Beatus vir qui suffert</i>	II. Vesper	–	321
		<i>Hic vir despiciens</i>	Laudes	–	325
	Cyriaci et socioriis eius	<i>Absterget deus</i>	II. Vesper	–	327
Laurentii	De Tyburtio	<i>Inclitus martyr Tyburtius</i>	II. Vesper	134rb	339
	De Radegunde	<i>Simile est regnum caelorum decem</i>	II. Vesper	134rb	339
Tyburtii		<i>Quinque prudentes</i>	Laudes	134rb	341
	De Laurentio	<i>Quo progredieris sine filio</i>	Vesper	–	341
Ypoliti et soc. eius	De Eusebio	<i>Similabo eum</i>	II. Vesper	–	349
Ass. BMV die 2	De octava Laurentii	<i>Confitebor tibi domine</i>	Vesper	–	366
Ass. BMV die 3	De octava Laurentii	<i>In craticula te deum non negavi</i>	Laudes	–	369
Ass. BMV die 4	De Agapito	<i>Beatus vir qui suffert</i>	Vesper	–	372
		<i>Hic vir despiciens mundum</i>	Laudes	–	372
Ass. BMV die 5	De Magno	<i>Beatus vir qui suffert</i>	Vesper	136vb	377
		<i>Hic vir despiciens mundum</i>	Laudes	–	377
In octava Ass. BMV	De Tymotheo et Simphoriano	<i>Absterget deus</i>	Vesper	137ra	383
		<i>Tradiderunt corpora sua</i>	Laudes	–	385
Augustini	De Hermete	<i>Beatus vir qui suffert</i>	Vesper	137va	395
		<i>Hic vir despiciens</i>	Laudes	–	399
	De decollatione Ioannis Baptistae	<i>Arguebat Herodem Ioannes</i>	II. Vesper	138ra	403
Faelicis et Aduacti		<i>Ioannes maior homine</i>	Vesper	–	410
Augustini	De Sabina	<i>Veni sponsa</i>	II. Vesper	–	403
In decollatione Ioanne bap.		<i>Veni electa</i>	Laudes	–	408
Nativitatis BMV	De Adriano martyre	<i>Beatus vir qui</i>	Vesper	139va	426
		<i>Hic vir despiciens mundum</i>	Laudes	140ra	431
	De Corbiniano	<i>Sacerdos et pontifex</i>	Vesper	139va	426
		<i>Euge serve</i>	Laudes	140ra	431
De Gorgonio martyre	<i>Beatus vir qui suffert</i>	II. Vesper	140rb	435	
Nat. BMV die 2		<i>Hic vir despiciens mundum</i>	Laudes	–	441
Nat. BMV die 3	De Protho et	<i>Absterget deus</i>	II. Vesper	–	445

¹⁷² Die von A-Gu 756 angegebene Antiphon ist die AC *O beata Christi ava*. (In vigilia beati Iacobi apostoli, ad vesperas).

Lit. Anlass	Commemoratio	Antiphon	Position	f. in A-Gu 756	Nr.
	Iacintho				
In exaltatione Crucis	De Nativitate BMV	<i>Ego flos campi</i>	Vesper	–	447
		<i>Talis est dilectus meus</i>	Laudes	–	451
	De Cornelio et Cypriano	<i>Absterget deus</i>	Vesper	140vb	447
		<i>Tradiderunt corpora sua</i>	Laudes	–	451
In octava Nat. BMV	De exaltatione sanctae Crucis	<i>O crux benedicta</i>	Vesper	141rb	453
	De Nicomede	<i>Beatus vir qui suffert</i>	Vesper	–	453
		<i>Hic vir despiciens mundum</i>	Laudes	–	455
	De Eufemia	<i>Veni sponsa Christi</i>	II. Vesper	141va	456
		<i>Veni electa mea</i>	Laudes	–	457
	De Lucio et Geminiano	<i>Absterget deus</i>	II. Vesper	141va	456
		<i>Tradiderunt corpora sua</i>	Laudes	–	457
	Michaelis archangeli	De Hieronymo	<i>Similabo eum</i>	II. Vesper	–
Hieronymi	De octava Rudperti	<i>Sacerdos et pontifex</i>	II. Vesper	–	492
	De Remigio et Germano	<i>Sint lumbi vestri praecincti</i>	II. Vesper	144vb	492
In octava Rudberti		<i>Corpora sanctorum</i>	Laudes	144vb	494
In octava Michaelis	De Marco papa	<i>Sacerdos et pontifex</i>	II. Vesper	–	508
Dionysii et soc. eius	De Gereone	<i>Absterget deus</i>	II. Vesper	–	516
Maximiliani	De Augustino	<i>O rex altissime</i>	Vesper	–	523
In transl. Marthae	De Gallo	<i>Iste homo</i>	Vesper	–	544
Luce evang.	De translatione sanctae Marthae	<i>O Christi hospita</i>	Vesper	–	550
	De Ianuario	<i>Absterget deus</i>	II. Vesper	–	554
In transl. Amandi	De Crispino et Crispiniano	<i>Haec est vera fraternitas</i>	Vesper	–	572
Omnium Sanctorum	De Caesario	<i>Beatus vir qui suffert</i>	Vesper	147va	593
		<i>Hic vir despiciens mundum</i>	Laudes	–	597
	De Eustachio	<i>Magnificemus deum</i>	II. Vesper	–	602
Infra octavam Omnium Sanct. die 2	De Leonhardo	<i>Benedictus deus qui coronavit</i>	Laudes	–	605
Infra octavam Omnium Sanct. die 6		<i>Similabo eum</i>	II. Vesper	–	624
Infra octavam Omnium Sanct. die 7		<i>Serve bone et fidelis</i>	Laudes	–	626
In octava Omnium Sanctorum	Quattuor coronatorum	<i>Absterget deus</i>	Vesper	–	629
		<i>Tradiderunt corpora sua</i>	Laudes	–	630
	De Theodoro	<i>Beatus vir qui suffert</i>	II. Vesper	–	633
Martini episcopi	De Menna	<i>Beatus vir qui suffert</i>	Vesper	–	644
		<i>Hic vir despiciens mundum</i>	Laudes	–	648
	De Martino papa et martyre	<i>Hic est vere martyr</i>	Vesper	148vb	644
Leopoldi	De Othmaro	<i>Beatus Othmarus abbas</i>	II. Vesper	–	670
Praes. BMV	De Cecilia	<i>Virgo gloriosa</i>	II. Vesper	–	703
Clementis		<i>O beata Cecilia</i>	Vesper	–	710
		De Faelicitate	<i>Veni sponsa Christi</i>	Vesper	151ra
	<i>Veni electa mea</i>		Laudes	–	714
Crisogenis	De Clemente	<i>Dum iter per mare fecisset</i>	Vesper	–	717
Katherinae	De Chrisogeno	<i>Hic est vere martyr</i>	Vesper	–	724
	De Lino papa	<i>Qui dum esset summus pontifex</i>	II. Vesper	–	733
		<i>Hic est vere martyr</i>	Vesper	–	737
In depositione					

Lit. Anlass	Commemoratio	Antiphon	Position	f. in A-Gu 756	Nr.
Virgilii					
Nicolai	De octava Andrae	<i>Concede nobis hominem</i>	Vesper	23ra ¹⁷³	798
Quattuor temporum	De Thomae	<i>Nolite timere</i>	Laudes	29vb	865
Ioannis ap. et evang.	Stephani prothomart.	<i>Stephanus autem plenus gratia</i>	Laudes	36va	917
Innocentibus	Ioannis ap. et evang.	<i>Sunt de hic stantibus</i>	Laudes	37va	929
	De Thoma cantuariensi episcopo	<i>Beatus vir qui suffert</i>	II. Vesper	38ra	933
Circumcisionis	De Sylvestro	<i>Iste homo</i>	Vesper	40ra	955
	De octava Stephani	<i>Stephanus autem plenus gratia</i>	II. Vesper	40vb	964
De octava Stephani	De octava Ioannis	<i>Valde honorandus est</i>	II. Vesper	41va	971
De octava Ioannis	De octava Innocentum	<i>Istorum est enim regnum caelorum</i>	II. Vesper	41vb	975
Epiphaniae	De Valentino	<i>Sacerdos et pontifex</i>	II. Vesper	–	996
Feria 2 post Epi.		<i>Euge serve bone</i>	Laudes	–	999
	De Erhardo	<i>Sacerdos et pontifex</i>	Vesper	–	1002
Feria 3 a festo Epi.		<i>Euge serve bone</i>	Laudes	–	1004
		<i>Sacerdos et pontifex</i>	Vesper	–	1028
In octava Epi.	De Hylario confessore	<i>Euge serve bone</i>	Laudes	–	1030
	De Faelice	<i>Similabo eum</i>	II. Vesper	–	1034
Anthonii	De Marcello	<i>Hic est vere martyr</i>	Vesper	–	1049
	De Prisca post LXX	<i>Veni sponsa Christi</i>	II. Vesper	51va	1054
	De Prisca ante LXX	<i>Simile est regnum</i>	II. Vesper	51va	1054
Agnetis	De Sebastiano et Fabiano	<i>Egregie dei martyr</i>	Vesper	52va	1077
	De Vincentio	<i>Beatus vir qui suffert</i>	II. Vesper	–	1084
Vincentii	De Emerentiana	<i>Veni sponsa Christi</i>	II. Vesper	53rb	1088
In conversione Pauli	De Thytheo	<i>Beati eritis cum vos</i>	Vesper	53va	1094
	De Praeiecto	<i>Beatus vir qui suffert</i>	Vesper	53va	1094
		<i>Hic vir despiciens mundum</i>	Laudes	–	1098
Ignatii	De Brigida	<i>Simile est regnum caelorum decem</i>	Vesper	53vb	1129
		<i>Veni electa mea</i>	Laudes	–	1131
Purificationis BMV	De Ignatio	<i>Hic est vere martyr</i>	Vesper	54ra	1133
	De Blasio	<i>Beatus vir qui suffert</i>	II. Vesper	55vb	1143
Dorotheae	De Agatha	<i>Beata Agathes ingressa carcerem</i>	Vesper	–	1156
		<i>Sacerdos et pontifex</i>	Vesper	–	1156
	De Amando	<i>Euge serve bone et fidelis</i>	Laudes	–	1160
		<i>Sacerdos et pontifex</i>	II. Vesper	–	1162
Appolloniae	De Scholastica	<i>Veni sponsa Christi</i>	II. Vesper	–	1189
Mathiae apostoli	De Walpurga	<i>Veni sponsa</i>	II. Vesper	–	1270
Marci	De Georgio	<i>Iste cognovit iusticiam</i>	Vesper	–	1550
	Cleti papae	<i>Filiae Hierusalem</i>	II. Vesper	–	1559
De Inv. Crucis	Alexandri et soc. eius	<i>Filiae Hierusalem</i>	Vesper	104ra	1583
		<i>Iustorum animae</i>	Laudes	104rb	1588
Kirchweihvigil	De Ioanne	<i>In ferventis olei</i>	II. Vesper	–	1612

¹⁷³ A-Gu 756 dokumentiert das Suffragium vom Oktavtag bei der zweiten Vesper.

Lit. Anlass	Commemoratio	Antiphon	Position	f. in A-Gu 756	Nr.
(5.5.)					
Kirchweihe der Lichtensteiner-Kapelle		<i>Iste cognovit iusticiam</i>	II. Vesper	–	1617
Pangratii et soc. eius	Mariae ad martyres	<i>Filiae Hierusalem</i>	II. Vesper	–	1639
In octava dedicationis cap. Lichtensteiner		<i>Iustorum animae</i>	Laudes	106rb	1640

Im Vergleich zu A-Gu 756 ist in A-Gu 1566 die detaillierte Dokumentation der verwendeten Suffragia besonders auffällig.

Die Tabelle zeigt, welche Feste gefeiert und welche verdrängt, d. h. nur kommemoriert worden sind.

Im Folgenden werden nur einige besondere Fälle näher besprochen. Wegen der vollen Oktav vom Hochfest Mariä Heimsuchung wurden in A-Gu 1566 während dieser Oktav die Heiligen nur kommemoriert: Die marianischen Tage innerhalb der Oktav verdrängten die Heiligenfeste, die in diese Zeit fielen (Processus und Martinianus, Translatio vom Apostel Thomas, Udalricus, Translatio vom hl. Martinus, Willibald, Kilian und Translatio vom hl. Nikolaus). Infolgedessen erscheinen im Liber Ordinarius A-Gu 1566 die Suffragia von jenen Heiligen, die während der Oktav des Hochfestes anfielen und im Liber Ordinarius A-Gu 756 noch nicht Verwendung fanden. Es gibt eine einzige Ausnahme: Der Oktavtag der Apostel Petrus und Paulus – selbst „bini“ – verdrängte den Tag innerhalb der Oktav vom Mariä Heimsuchung; deswegen fiel die marianische Ordnung an diesem liturgischen Tag weg, d. h. es gab nur drei Kommemorationsantiphonen vom Fest Mariä Heimsuchung.

Diese volle Oktav verdrängte ebenfalls das Translatiofest vom hl. Nikolaus – in A-Gu 756 wurde es noch mit dem Rang von neun Lesungen versehen, in A-Gu 1566 lediglich kommemoriert.

Das Hochfest Verklärung des Herrn hat auch das Fest der hl. Sixtus, Felicissimus und Agapitus, das gleichfalls auf den 6. August fiel, verdrängt. Infolgedessen war dieses Fest im liturgischen Jahr nur mit zwei Kommemorationsantiphonen vertreten.

Für den 6. Februar wurde im Liber Ordinarius A-Gu 756 das Fest des hl. Bischof Amandus mit dem Festrang „novem lectiones“ eingetragen. Auf den gleichen Tag fiel das Fest der hl. Dorothea, das im Liber Ordinarius A-Gu 1566 schon als „bini“ gekennzeichnet ist. In diesem Fall verdrängte das höhere Dorotheafest das andere, das

zunehmend kommemoriert wurde. Es handelt sich dabei um einen typischen Fall für ein verdrängtes Fest, dessen drei Kommemorationsantiphonen alle an einem Tag gesungen wurden.

4.1.3.4. Gruppe IV: Suffragia aufgrund von Kirchen- und Altarpatrozinien

In einer liturgischen Handschrift sind die dokumentierten Kommemorationsantiphonen aufgrund von Kirchen- und Altarpatrozinien von besonderer Bedeutung, weil diese Suffragia wichtige Daten über die Herkunft oder den Ort der Verwendung einer Handschrift überliefern. Im Mittelalter war es üblich, dass mehrere Heilige in dieser Form kommemoriert wurden.¹⁷⁴

A-Gu 756 gibt Hinweise, dass um 1345 der Usus der Suffragia aufgrund von Kirchen- und Altarpatrozinien in Seckau sehr verbreitet war. Außer dem Ordenspatron Augustinus wurden auch andere Heilige kommemoriert, wie zum Beispiel der hl. Rupert von Salzburg, die hl. Maria Magdalena und die hl. Petrus und Paulus.¹⁷⁵

Über den Usus solcher Häufungen von Suffragia von mehreren Heiligen findet sich in A-Gu 1566 kein Hinweis mehr. Die Kommemorationsantiphonen oder zumindest die unbeschrifteten gelassenen Rubriken bezüglich der Suffragia vom Ordenspatron Augustinus sind aber auch um 1600 dokumentiert. (Die fehlende Erwähnung in A-Gu 1566 heißt aber nicht automatisch, dass die anderen Suffragia dieser Gruppe nicht gesungen worden sind.)

Folgende Übersicht listet den Usus des Suffragiums vom Ordenspatron Augustinus in den Seckauer Libri Ordinarii auf. Die unbeschrifteten Rubriken werden mit * gekennzeichnet.

Lit. Anlass	Suffragium in A-Gu 756	Position	Suffragium in A-Gu 1566	Position	Nr.
Dominica in LXX	*	Vesper	<i>Laetare mater</i>	Vesper	1118

¹⁷⁴ „In der Regularis Concordia sind nach den Laudes und Vesper die Antiphon vom Kreuz, von der Muttergottes, vom *Heiligen, der seiner Reliquien wegen oder als Patron der Kirche verehrt wird*, vorgesehen; dazu kommt die *Antiphon des Patrons der Seitenkapelle*, wo das Allerheiligenoffizium gehalten wird.“ SCHMIDT, *Zusätze*, S. 15 [Hervorhebung von der Autorin].

¹⁷⁵ „De patronis scilicet. Sancto Petro et Paulo. Augustino. In feriis autem de Sancto Ruodberto. Sancta Maria Madgalena. Et de Omnibus Sanctis consuete antiphone cum suis orationibus usque in diem cinerum cottidie non sunt obmittende“ (A-Gu 756, Dominica in Septuagesima, f. 61va). Das Apostelsuffragium war außerdem ein Standardzusatz zum Offizium, vergleiche SCHMIDT, *Zusätze*, S. 15.

Lit. Anlass	Suffragium in A-Gu 756	Position	Suffragium in A-Gu 1566	Position	Nr.
Dominica in LXX			<i>Post mortem</i>	Laudes	1123
Dominica in LX			<i>Laetare mater</i>	Vesper	1175
Dominica in LX			<i>Post mortem</i>	Laudes	1180
Dominica in L			[<i>Laetare mater</i>] ¹⁷⁶	Vesper	1197
Dominica in L			[<i>Post mortem</i>] ¹⁷⁷	Laudes	1202
Dominica 2 post Trinitatem	*		<i>Laetare mater</i>	Vesper	165
Dominica 2 post Trinitatem			<i>Post mortem</i>	Laudes	169
Dominica 3 post Trinitatem			*		
Dominica 4 post Trinitatem			*		
Dominica 5 post Trinitatem			[<i>Laetare mater</i>] ¹⁷⁸	Vesper	247
Dominica 5 post Trinitatem			[<i>Post mortem</i>] ¹⁷⁹	Laudes	248

Es gibt in beiden Libri Ordinarii Hinweise darauf, dass die Suffragiareihe aufgrund von Kirchen- und Altarpatrozinien durchgehend an den Sonntagen nach Trinitatis gebetet wurde. A-Gu 756 gibt die Vielfalt der Kirchen- und Altarpatrozinien mit einer Auswahl der Antiphonen wieder,¹⁸⁰ A-Gu 1566 fokussiert nur die Antiphonen des Ordenspatrons.¹⁸¹

Obwohl die beiden Libri Ordinarii diese Suffragia in unterschiedlicher Weise dokumentieren, ist der Seckauer Usus deutlich erkennbar – und dank dieser wertvollen Quellen – zumindest partiell rekonstruierbar.

Die beiden Antiphonen des Ordensheiligen Augustinus für die Sonntage nach Trinitatis in A-Gu 756 sind die AC *Factus Augustinus* und *Sancte Augustine*.¹⁸² A-Gu 1566 verwendet diese von A-Gu 756 angegebenen Kommemorationsantiphonen nur in Verknüpfung mit den Oktavtagen der Augustinifeste, nicht aber als Suffragia aufgrund von Kirchen- und Altarpatrozinien.

Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 weist in der Vorfastenzeit und in der Zeit nach Trinitatis die AC *Laetare mater* für die Vesper und die AC *Post mortem* für die Laudes als Antiphonen des Ordensheiligen Augustinus nach.

¹⁷⁶ Nr. 1197: Suffragia quae occurrunt de sanctis de beata virgine de sancto Augustino et de omnibus [sanctis] ut hesterna dominica (f. 169v).

¹⁷⁷ Nr. 1202: Suffragia quae occurrunt de sanctis de beata virgine de sancto Augustino et de omnibus sanctis (f. 170v).

¹⁷⁸ Nr. 247: Suffragium de sancta cruce, de beata virgine, de beato Augustino et de omnibus sanctis ut in superioribus dominicis (f. 23v).

¹⁷⁹ Nr. 248: Reliqua tam ad horas quam ad matutinum petantur de secunda dominica post trinitatis festum (f. 23v).

¹⁸⁰ „De apostolis AC *Gloriosi principes*. AC *Petrus apostolus*. De sancto Ruodberto AC *Ora pro nobis*. AC *Sancte Ruodberte*. De sancto Augustino AC *Factus Augustinus*. AC *Sancte Augustine*. De sancta Maria Magdalena AC *Ihesus dum vocat*. AC *Optimam partem*“ (Sommerzeit nach Trinitatis, A-Gu 756, f. 167va).

¹⁸¹ Nr. 247: Suffragium de sancta cruce, de beata virgine, de beato Augustino et de omnibus sanctis ut in superioribus dominicis (Dominica quinta post festum Trinitatis Ad vespas, f. 23v).

¹⁸² „De sancto Augustino AC *Factus Augustinus*. AC *Sancte Augustine*“ (A-Gu 756, f. 167va).

4.1.3.5. Zusammenfassung

Dank der genauen Dokumentation des Domdekans Huebner ist bekannt, was für eine wichtige Rolle das Suffragium, diese Form des Gedenkens in der Stiftskirche Seckau um 1600, spielte. Im Liber Ordinarius von 1345 ist ebenfalls ein bedeutendes Repertoire an Suffragia – mit den dazugehörigen Orationen – nachgewiesen. A-Gu 1566 gibt die Orationen nicht an, die Verwendung der Kommemorationsantiphonen ist aber vielmehr detailliert dokumentiert.

Unterschiedliche Typen von Suffragia hatten unterschiedliche „Rollen“: Beim Zusammentreffen mehrerer Feste zeigte sich das Suffragium als einzig brauchbare Lösung, das niedrigere Fest zu kommemorieren; andere Suffragia waren durchgehend im Kirchenjahr oder zumindest in großen Abschnitten anwesend (wie zum Beispiel die marianische Kommemorationsantiphonen, die der Marienverehrung dienten). Mit Festrangerhöhungen haben sich die Suffragia vermehrt, besonders jene wurden öfters gesungen, die nun während der Oktav eines Heiligenfestes vorgesehen wurden. Hierbei zeigt sich in A-Gu 1566 eine Vielfalt von verwendeten Antiphonen, von einer bis zu drei verschiedenen, die abwechselnd angegeben sind – diese differenzierte Verwendung war in A-Gu 756 noch nicht der Fall. In Folge der Festrangerhöhungen kam es häufig vor, dass in A-Gu 1566 jene Heiligenfeste kommemoriert werden, die in die volle Oktav eines Hochfestes fielen – anstelle der Kommemoration des Hauptfestes während der Oktav. Weil in A-Gu 1566 jeder Tag eine eigene liturgische Ordnung vom Hochfest hatte, die im Rang über einer Commemoratio stand, wurde der Heiligenfeste, die in diese Zeit fielen, dem Rang nach niedriger gedacht (zum Beispiel sämtliche Heiligenfeste in den vollen Oktaven der marianischen Hochfeste am 2. Juli und am 15. August, die nur kommemoriert sind.) Bezüglich des marianischen Repertoires ist noch zu erwähnen, dass die heutige marianische Schlussantiphon *Regina caeli* in A-Gu 1566 häufig als marianische Kommemorationsantiphon der Komplet Verwendung fand. Damit wurde nachgewiesen, dass das Suffragium kurz vor 1600 in Seckau nicht nur nach den Laudes und nach der Vesper, sondern auch nach der Komplet gebetet wurde. In jeder Gruppe von Suffragia sind in A-Gu 1566 klare Verwendungsprinzipien erkennbar, die in der Auflistungen von A-Gu 756 noch nicht so ersichtlich sind. Somit dokumentiert A-Gu 1566 die Verwendung dieser spätmittelalterlichen Form des Gedenkens in Seckau besonders fein nuanciert.

4.2. Einzelfragen zur Messliturgie in Seckau

4.2.1. Messfeiern in A-Gu 1566: Maturum, Sacrum, Summum

Aus dem Liber Ordinarius A-Gu 1566 geht deutlich hervor, dass in der Stiftskirche Seckau täglich mehrere Messen gefeiert wurden. Grundsätzlich unterscheiden sich zwei Kategorien: die Frühmesse („maturum officium“ oder „officium diurnum“) sowie die Hauptmesse („officium summum“). An bestimmten Tagen mit höherem Festrang, bei Festkollisionen oder bei besonderen liturgischen Anlässen war außer den Früh- und Hauptmessen auch eine weitere Messe, das sogenannte „sacrum“ oder „prior“, üblich. Die Kanoniker haben außerdem zusätzlich ihre Privatmessen gelesen.

4.2.1.1. Die Frühmesse

Das Maturum wurde gewöhnlich nach der Laudes gefeiert. Eine Abweichung von der Regel gab es in der Fastenzeit, wo die Frühmesse nach der Prim zelebriert wurde.¹⁸³ Die Kanoniker haben die angegebene Frühmesse nicht als Privatmesse, sondern als Gemeinschaftsmesse gefeiert – dies bestätigen die Folioangaben der dabei verwendeten Musikhandschriften. Abgesehen von der Verwendung des Graduale summum bei einigen besonderen Anlässen wurde meistens aus dem kleinen Graduale („graduale minus“) gesungen. Mit Hilfe zahlreicher Folioangaben, die in A-Gu 1566 vorkommen, war es möglich, einen partiellen virtuellen Index der liturgischen Gesänge dieser nicht mehr erhaltenen Musikhandschrift anzufertigen (siehe Anhang).

A-Gu 1566 gibt die folgenden drei Kategorien von Formularen für die Frühmesse wieder:

- 1) Marienmesse
- 2) Frühmesse an den Herrenfesten und an anderen liturgischen Anlässen im Kirchenjahr, wo die Frühmesse nicht als Marienmesse zelebriert wurde
- 3) explizit keine Vorschreibung der Frühmesse

¹⁸³ Nr. 1256: Singulis dominicis diebus usque ad pascha dicatur prima ante maturum officium (f. 180v).

4.2.1.1.1. Die Marienmesse als Frühmesse

Wie oben erwähnt, differenziert der Liber Ordinarius die Marienmesse abhängig davon, ob sie an großen Marienfesten im Kirchenjahr oder als marianische Votivmesse an gewöhnlichen Tagen zu feiern ist. Die gewöhnliche Votivmesse im Kirchenjahr folgt dem dargestellten Schema:

a) Formular der im Kirchenjahr vorgeschriebenen Marienmesse

Bezeichnung	Introitus	Nr.	Verweise
vom ersten Adventssonntag bis Weihnachten	IN <i>Rorate caeli</i>	779	A-Gu 17
von 30. Dezember bis Mariä Reinigung	IN <i>Vultum tuum</i>	948	k. A.
von der Vorfastenzeit bis Gründonnerstag	IN <i>Vultum tuum</i>	1146	Graduale minus
von Osterdienstag bis zum ersten Adventssonntag	IN <i>Salve sancta parens</i>	1448	Graduale minus

b) Formular der eigenen Messe zum jeweiligen Marienfest im Kirchenjahr

Lit. Anlass	Introitus	Nr.	Verweise
Purificationis BMV	IN <i>Suscepimus</i>	1139	Graduale minus
Annuntiationis BMV	IN <i>Rorate caeli</i>	1353	Graduale minus

Hier wird die Tagesmesse auch als Frühmesse gefeiert.

Es ist anzunehmen, dass das Formular der Frühmesse auch bei anderen marianischen Hochfesten (Mariä Heimsuchung, Himmelfahrt, Geburt und Opferung) dem der Hauptmesse folgte, nämlich mit dem IN *Gaudeamus*.

c) Marienmesse in Bezug auf die Herrenfeste

An den größten Herrenfesten im Kirchenjahr, teilweise auch in den Oktaven, verwendeten die Kanoniker für die Frühmesse das Formular der Hauptmesse. Am zweiten Tag aber (manchmal sogar am Festtag) feierten sie die Frühmesse nicht selten zu Ehren Marias. Am Mittwoch der Osterwoche wurde außer der Hauptmesse nur die Missa prior mit dem Osterformular gesungen. Die Frühmesse war bereits Marienmesse. Die Pfingstmontags-Frühmesse – bei der die Chorherren nicht das kleine Graduale, sondern das Graduale summum verwendeten – wurde ebenfalls feierlich im erhöhten Chor beim Dreifaltigkeitsaltar („Beata Maria in Neustift“) zelebriert. Am Dienstag nach Pfingsten war die Frühmesse als Marienmesse mit dem IN *Salve sancta parens* eingetragen. Erst ab dem Mittwoch nach Pfingsten wurde für die Frühmesse wieder auf

das Pfingstformular zurückgegriffen. Am Fronleichnamfest feierte man bei der Frühmesse – sowohl am Festtag als auch am Oktavtag – anstelle der Tagesmesse die Marienmesse.

Lit. Anlass	Introitus	Nr.	Verweise
Feria secunda Paschae	De Assumptione per totum	1441	k. A.
Feria tertia Paschae	IN <i>Salve sancta parens</i>	1448	Graduale minus
Feria secunda Pentecostes	IN <i>Gaudeamus</i>	1709	A-Gu 17
Feria tertia Pentecostes	IN <i>Salve sancta parens</i>	1710	Graduale minus
Corporis Christi	De Assumptione	1715	Graduale minus
In octava Corporis Christi	De Assumptione	1716	[Graduale minus]

d) Marianische Frühmesse am Professtag in Seckau

Am Hochfest Mariä Opferung wurde in Seckau der Professtag gefeiert. Das galt als ein besonders feierlicher Anlass mit der liturgischen Ordnung gemäß dem Hochfest Mariä Himmelfahrt. Der Faschingmontag wurde ebenso sehr feierlich zu Ehren Marias gestaltet. Deshalb ist sowohl die Haupt- als auch die Frühmesse mit dem Formular IN *Gaudeamus* zu finden. Über die liturgische Ordnung dieses besonders feierlich gestalteten Wochentages in A-Gu 1566 gibt es im Liber Ordinarius A-Gu 756 noch keine Spur.

Wegen der Vorfastenzeit ist das *Laus tibi Christe* anstelle des Alleluiarufs mit dem Vers *Assumpta est Maria* zu finden:

Nr. 1214	IN <i>Gaudeamus</i>
	Kyrie et Sanctus de assumptione
	GR <i>Propter veritatem</i>
	Pro <i>Alleluia</i> cantetur <i>Laus tibi Christe</i> . [ALV] <i>Assumpta est Maria</i>
	SE <i>Congaudent angelorum chori</i>
	OF <i>Offerentur regi</i>
	CO <i>Dilexisti</i>

4.2.1.1.2. Die Frühmesse der Herrenfeste

Bei den Herrenfesten im Kirchenjahr sowie zu einigen anderen liturgischen Anlässen wurde die Frühmesse nicht als Marienmesse gefeiert, sondern richtete sich nach der Hauptmesse des Tages oder der Woche.

An den Heiligenfesten und am Sonntag in der Weihnachtsoktav wurde als Frühmesse die dritte Weihnachtmesse gesungen. Ab dem 30. Dezember ist die marianische

Frühmesse wieder bezeugt.¹⁸⁴ Am Tag der Unschuldigen Kinder erklang die Frühmesse noch mit dem weihnachtlichen Alleluiaruf und der Sequenz, für die Hauptmesse aber vertauschte der Schreiber den Ruf: Statt des *Alleluia* wurde das *Laus tibi Christe* gesungen. Die Sequenz konnte man auch weglassen, falls der „Pädagoge“, d. h. der Schulmeister, sie nicht singen wollte.¹⁸⁵

In der Zeit nach Pfingsten wurde das Formular der Pfingstmesse von Mittwoch nach Pfingsten bis zum Dreifaltigkeitssonntag verwendet.¹⁸⁶ Wie bereits zuvor erwähnt, wurde am Dienstag nach Pfingsten die Frühmesse IN *Salve sancta parens* gefeiert. Deshalb verschob sich die Pfingstmesse auf den zweiten Platz und wurde als Missa prior zelebriert. Am Fronleichnamfest und dessen Oktavtag wurde die Marienmesse als Frühmesse nicht weggelassen, sondern die Fronleichnamsmesse als Missa prior genommen.

Die folgende Tabelle listet die Frühmessen an den Herrenfesten und zu anderen liturgischen Anlässen im Kirchenjahr – wo die Frühmesse nicht als Marienmesse zelebriert wurde – auf:

Lit. Anlass	Introitus	Nr.	Verweise
Nativitate Domini	IN <i>Puer natus</i>	908	Graduale minus
Epiphaniae	IN <i>Ecce advenit</i>	993	Graduale minus
Dominica Paschae	IN <i>Resurrexi</i>	1431	Graduale minus
In inventione Crucis	IN <i>Nos autem</i>	1589	Graduale minus
Ascensionis Domini	IN <i>Viri Galilei</i>	1656	Graduale minus
In die Pent.	IN <i>Spiritus Domini</i>	1708	Graduale minus
Feria quarta Pent. usque Trinitatis	IN <i>Spiritus Domini</i>	1712	Graduale minus
Trinitatis	IN <i>Benedicta sit</i>	1713	A-Gu 17
Transfigurationis Domini	IN <i>In excelso throno</i>	319	A-Gu 17

¹⁸⁴ Nr. 948: AD MATUREM OFFICIUM IN *Vultum tuum*. Kyrie et Sanctus de virginibus ad placitum. GR *Diffusa est*. ALV *Post partum*. SE *Gaude dei genitrix*. OF *Offerentur*. CO *Simile est regnum caelorum homini* (Feria tertia a festo Innocentium, f. 128v).

¹⁸⁵ Nr. 932: Hoc tamen observato quod hac die *Gloria et in terra Ita missa est et Te deum laudamus* non dicimus nisi hoc festum in dominicam occurat. Ratio huius est quia sancti qui ante passionem domini de hac vita migrabant quamvis essent in requie tamen plenitudinem gaudii non habebant quia Christus morte sua nondum redemerat mundum. GR *Anima nostra*. Pro alleluia *Laus tibi Christe* cantetur. SE *Laus tibi Christe patris optimi* 273 aut nullum pro ut paedagogo placet (f. 126v).

¹⁸⁶ Nr. 1712: Cum reliquis feriis usque ad festum trinitatis cantetur maturum de sancto spiritu per totum (f. 283v).

4.2.1.1.3. Das Fehlen der Frühmesse

Es kommt auch vor, dass der Liber Ordinarius A-Gu 1566 explizit keine Frühmesse vorschreibt, wie zum Beispiel am Freitag vor Pfingsten: „Maturum officium hac die non dicitur“ (f. 279v).

4.2.1.2. Die Hauptmesse

Die „Summum officium“ genannte Hauptmesse wurde meistens nach der Terz oder nach der Prozession zelebriert. Zahlreiche Anmerkungen weisen darauf hin, dass die Kanoniker dabei aus dem „großen“ Graduale („graduale summum“, A-Gu 17) gesungen haben.

Für die größeren Festen wurde eine Vigilmesse nach der Non am Vorabend gefeiert.¹⁸⁷ Die gewöhnliche Tagesmesse der Fastenzeit („missa de feria“) war nach der Non. Falls auf diesen Tag ein Heiligenfest fiel, wurde die Hauptmesse mit dem Formular des Heiligenfestes nach der Terz zelebriert, die Tagesmesse der Fastenzeit nach der Non aber auch nicht weggelassen.¹⁸⁸ Außer der Fastenzeit gab es auch andere Zusammentreffen mehrerer liturgischen Anlässe, es wurde aber dafür besorgt, dass die Messen nicht wegfallen.¹⁸⁹

4.2.1.3. Weitere Messtypen

4.2.1.3.1. Das „Schindelamt“¹⁹⁰

Zwischen der Früh- und Hauptmesse wurde in Seckau bei den größeren Festen sowie im Rahmen anderer spezieller liturgischer Anlässe eine weitere Messe („sacrum“ oder „prior“ genannt) meist vor oder nach der Prim gefeiert. Für die Singenden bedeutete dies eine zeitlich gekürzte Messe ohne Graduale (bzw. zweites Alleluia) und gesungene

¹⁸⁷ Nr. 105: Hoc officium post nonam dicimus. Si in octavam corporis Christi evenerit post tertiam cantetur de corpore Christi officium deinceps post nonam de vigilia Ioannis Baptistae (f. 10v).

¹⁸⁸ Nr. 1269: De festo missa festive agitur ad tertiam. De feria vero ad nonam officium celebratur (De Sancto Mathia Apostolo, f. 182v).

¹⁸⁹ Nr. 105, siehe oben. Der systematische Vergleich in Bezug auf die liturgische Entwicklung der zelebrierten Hauptmessen wird in den Kapiteln 4.2.5 und 4.2.6 dargestellt.

¹⁹⁰ Bezüglich dieses Messtypes habe ich den Ausdruck von Jungmann (Josef Andreas JUNGSMANN, *Missarum sollemnia. Eine genetische Erklärung der Römischen Messe*, Wien – Freiburg – Basel 1962, Bd. I, S. 173, besonders Fußnote 22) verwendet.

Communio. Die Missa prior wurde gewöhnlich gemeinsam bis zur Wandlung gefeiert, danach folgte ein Salve regina. Anschließend wurde gemeinsam nicht mehr gesungen, da der zelebrierende Kanoniker die Messe weiterhin bis zum Schluss privat still betete.¹⁹¹ Das Salve regina konnte auch wegfallen, wie dies eine Messe für die Bruderschaft des hl. Sebastian zeigt: In diesem Fall wurde nach der Wandlung gleich die Terz gebetet, während der Zelebrant die Messe still vollendete.

Manchmal gibt der Liber Ordinarius die Missa prior schon vor der Frühmesse vor, wie zum Beispiel am Tag des hl. Erzmärtyrers Stephanus, wo diese Messe für den Gründer Adalam („Alram“) gefeiert wurde. Die außergewöhnliche Feierlichkeit dieses Anlasses bestätigt nicht nur der Hinweis, dass die Messe beim Hauptaltar zelebriert wurde, sondern auch die Verwendung des großen Graduale A-Gu 17.¹⁹²

Was das Formular betrifft, verfährt die Missa prior sehr unterschiedlich, wie im Folgenden dargestellt wird:

a) Messformular folgt dem der Hauptmesse

Lit. Anlass	Introitus	Nr.	Verweise
Barbarae	IN <i>Gaudeamus</i>	787	Graduale minus
Nicolai	IN <i>Statuit ei</i>	796	Graduale minus
Sebastiani et Fabiani („ <i>fraternitatis Sebastiani</i> “)	IN <i>Intret in conspectu</i>	1073	Graduale minus
Feria tertia Paschae („ <i>officium textoribus</i> “)	„de resurrectione per totum“	1450	Graduale minus
Lanceae et clavorum Domini (AL1–2)	IN <i>Foderunt manus meas</i>	1518	Graduale minus
Floriani	IN <i>Sancti tui</i>	1601	A-Gu 17
Corporis Christi	IN <i>Cibavit</i>	64	A-Gu 17
In octava Corporis Christi	De Corpore Christi	1716	A-Gu 17
Petri et Pauli	IN <i>Nunc scio vere</i>	151	k. A.
Mariae Magdalенаe	IN <i>Gaudeamus omnes</i>	257	k. A.
Augustini	IN <i>In medio ecclesie</i>	400	A-Gu 17
Michaelis archangeli	IN <i>Benedicite Domino</i>	482	A-Gu 17
Wolfgangi	IN <i>Statuit ei</i>	591	Graduale minus
Martini episcopi et confessoris	IN <i>Sacerdotes tui</i>	649	Graduale minus
Elisabethae	IN <i>Gaudeamus</i>	686	Graduale minus
Catharinae	IN <i>Loquebar</i>	730	k. A.
Andreae apostoli	IN <i>Michi autem</i>	751	A-Gu 17

¹⁹¹ Nr. 1518: Finita elevatione caetus scholarum cum domicellis se confert ad propria (f. 242r).

¹⁹² Nr. 906: Hora quinta hac die habetur a domino praelato requiem fundatori Alramo super altare summum cum ministrantibus et cantatur hoc officium a canonicis et domicellis una cum scholaribus per totum ut habetur in summo graduale absque tamen responsoriis quibus alias utimur fundatori sub elevatione. Finito hoc officio cantetur [AN] *Haec est dies* pro Salve regina. Deinde subiungitur prima (f. 122v).

Am Fest des Ordenspatrons Augustinus wurde kurz vor 1600 für die Hauptmesse und für die Missa prior das Messformular mit dem IN *In medio ecclesie* und nicht jenes mit dem IN *Statuit ei* verwendet.

b) Messformular folgt dem des Maturum

Lit. Anlass	Introitus	Nr.	Verweise
In octava Omnium Sanctorum	IN <i>Gaudeamus</i>	632	Graduale minus
Feria tertia Pent.	IN <i>Spiritus Domini</i>	1711	Graduale minus

c) Messformular ist weder mit dem des Summum noch mit dem des Maturum identisch

Lit. Anlass	Introitus	Nr.	Verweise
Dominicis diebus infra Pascha et Penthecosten („ <i>Missa fraternitatis Sebastiani</i> “)	IN <i>Protexisti me Deus</i>	1530	Graduale minus
Mariae ad nives	„de assumptione“	312	k. A.
Transfiguratio – sacrum de trinitate	„de trinitate in choro“	320	k. A.
Feria sexta Pent. (+CO, absque GR)	IN <i>Si iniquitates</i>	28	k. A.

4.2.1.3.2. Vollständig gesungene Missa prior

Abweichungen vom „Schindelamt“ kommen beim Zusammentreffen mehrerer liturgischer Anlässe bzw. bei einigen anderen Fällen vor, wo mehrere Anlässe mit Eigenoffizien vorgesehen sind. Im Folgenden werden sämtliche Messformulare, die weder zur Frühmesse noch zur Hauptmesse gehören, in diese Kategorie eingeordnet.

Einen weiteren besonderen Anlass für die Seckauer Marienkirche bildete am Mittwoch der Pfingstwoche die nach der Non zelebrierte Marienmesse. Diese wurde im erhöhten Dürnberger-Chor mit Orgel und Gesang gefeiert.¹⁹³

Manchmal ist das ganze Messformular anstelle des gewöhnlichen „Schindelamtes“ angegeben. Die folgenden Beispiele – obwohl sie vollständig sind – richten sich nach den Formularen der anschließenden Hauptmessen:

Lit. Anlass	Introitus	Nr.	Verweise
Ioannis evangelistae	IN <i>In medio ecclesie</i>	920	Graduale minus
Philippi (ein Alleluia)	IN <i>Exclamaverunt</i>	1579	Graduale minus

¹⁹³ Nr. 21: Deinde subiungitur nona. Post nonam sermo habetur. Finito sermone habetur officium apud altare beatae Mariae in Neustift de assumptione cum cantu et organo (f. 2v).

Diese Messen wurden nicht immer unmittelbar vor oder nach der Prim gefeiert. Beim Zusammentreffen mehrerer liturgischer Anlässe sind weitere vollständige Messformulare ohne *Salve regina* zu finden:

Lit. Anlass	Introitus	Zeitliche und örtliche Anpassung	Nr.	Verweise
Feria tertia maioris hebdomadae	IN <i>Cibavit</i>	„post sextam in capella Lichtenstainern“	1391	Graduale minus
Feria sexta hebdomadae passionis	IN <i>Humiliavit se Iesus</i>	„post tertiam in sacrario“	1372	Graduale minus
Feria sexta quattuor temporum (Temp. Adv.)	IN <i>Si iniquitates</i>	infra processionem in templum parochiale	861	Graduale minus

Einen weiteren Messtyp – der ebenfalls weder Früh- noch Hauptmesse ist – stellt die Tagesmesse der Fastenzeit dar. Diese Messen wurden an den Festtagen der Heiligen nach der Non gefeiert:

Lit. Anlass	Bemerkung	Nr.	Verweise
Annuntiationis BMV	„Hac die post nonam habetur etiam de feria officium“	1355	k. A.
Mathiae apostolis	„De festo missa festive agitur ad tertiam. De feria vero ad nonam officium celebratur.“	1269	k. A.

4.2.2. Besondere Messformulare

4.2.2.1. Die Passionsmesse IN *Humiliavit se Iesus*

Bei der Passionsmesse, die im 14. Jahrhundert entstand, steht das Leiden und Sterben Jesu Christi im Mittelpunkt; sie weist eine enge Verbindung mit der Kreuzverehrung auf. Im *Missale Pataviense* (Wien 1503) ist diese Messe unter „De quinque vulneribus officium“ auf f. 117v,¹⁹⁴ im *Missale Constantiense* unter „De passione Domini“ auf f. 553 aufgeführt;¹⁹⁵ Das Messformular ist in A-Gu 17 auch unter „De passione Domini“ rubriziert und hat folgende Propriumsgesänge:

Messformular in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	f. in Graduale minus	Nr. in A-Gu 1566
IN <i>Humiliavit se Iesus</i>	257r	316	1372
IV <i>Misericordias domini</i>	257r	–	–
GR <i>Improperium</i>	257v	316	1372
GV <i>Et dederunt</i>	257v	–	–

¹⁹⁴ *Missale Pataviense*, Johannes Winterburger Wien 1503, Weale-Bohatta 769, Rar. 2149, Exemplar der Bayerische Staatsbibliothek, f. 117v-118r.

¹⁹⁵ Therese BRUGGESSER-LANKER, *Musik und Liturgie im Kloster St. Gallen in Spätmittelalter und Renaissance*, Göttingen 2004, S. 132.

Messformular in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	f. in Graduale minus	Nr. in A-Gu 1566
ALV <i>Ave rex noster</i>	257v	–	–
SE <i>Salve vulnus dextere manus</i>	258r	–	–
OF <i>Insurrexerunt in me viri iniqui</i>	259v	319	1372
CO <i>Foderunt manus meas</i>	260r	319	1372

Die Messe IN *Humiliavit se Iesus* wurde in Seckau am Freitag der Passionswoche gefeiert. Der liturgische Ort für diese Messe war laut A-Gu 1566 das „sacrarium“ (höchstwahrscheinlich Sakristei).¹⁹⁶ Bereits 1492 findet sich eine Erwähnung der Kapelle zu Ehren des Leidens unseres Herrn: „sacellum vel capella Passionis Domini.“¹⁹⁷ Mit großer Wahrscheinlichkeit bezeichnen die Worte „capella“ und hundert Jahre später „sacrarium“ den gleichen liturgischen Ort.

A-Gu 1566 dokumentiert das Formular der Messe ohne Alleluia und Sequenz und gibt die Folien des Graduale minus an.¹⁹⁸ Erst bei der inhaltlichen Untersuchung des Graduale A-Gu 17 wurde deutlich, dass die Gesänge dieses Formulars hier diastematisch dokumentiert sind.¹⁹⁹

Es ist auffällig, dass in Seckau als Sequenz nicht *Ave Jesu Christe*, sondern *Salve vulnus dextere manus* Verwendung fand. Im Sequenzenrepertoire der österreichischen Augustinerchorherren ist die SE *Salve vulnus dextere manus* nur in zwei Quellen aus dem 15. Jahrhundert zu finden: in A-Gu 17 und in A-Gu 716. Letztere, eine Sammelhandschrift um 1440 (Graduale-Sequentiar-Sacramentar-Lectionar), stammt auch aus der Bibliothek des Seckauer Augustinerchorherrenstiftes.²⁰⁰

4.2.2.2. Messen der Sebastians-Bruderschaft

Die Existenz einer Sebastians-Bruderschaft in Seckau bezeugen weder Visitationsprotokolle noch andere Quellen, A-Gu 1566 dokumentiert sie aber mehrmals.²⁰¹ Die Bruderschaft wurde nach dem hl. Sebastian benannt, der an einem Tag mit dem hl. Fabian gefeiert wurde. Die erste Messe des Tages wurde feierlich im

¹⁹⁶ Nr. 1372: Hac die post tertiam cantetur officium in sacrario. IN *Humiliavit se Iesus* (f. 209r).

¹⁹⁷ ROTH, *Seckau*, S. 284; übernommen von GAUSTER, *Viridarium*, S. 404.

¹⁹⁸ Das Graduale minus müsste auch das Alleluia und die Sequenz im Repertoire haben, vergleiche Kapitel 4.4.

¹⁹⁹ Zu weiteren Details über die Beziehung zwischen Graduale summum und minus siehe Kapitel 4.4.

²⁰⁰ PRABL, *Psallat ecclesia mater*, <http://www.cantusplanus.at/de-at/austriaca/prassl/index.php>; abgerufen am 18. Mai 2015.

²⁰¹ AMON, *Die Steiermark vor der Glaubensspaltung*, Graz, Dissertation 1958, Anhang, S. 516.

erhöhten Chor zelebriert.²⁰² Diese Messe war eine typische Priormesse, da nach der Wandlung gleich die Terz gesungen wurde.²⁰³ Die angegebenen Folionummern stammen aus dem kleinen Graduale, aus dem auch die Messgesänge gesungen wurden.

Nr. in A-Gu 1566	Messformular in A-Gu 1566	f. in Graduale minus
1073	IN <i>Intret in conspectu</i>	27
	Kyrie et Sanctus de martyribus	
	ALV <i>Fulgebunt iusti</i>	201
	SE <i>Agone triumphali</i>	280
	OF <i>Laetamini in domino</i>	28

Außer dem Festtag der hl. Sebastian und Fabian wurde zwischen Ostern und Pfingsten an jedem Sonntag vor der Prim folgende Missa prior der Sebastians-Bruderschaft gefeiert:

Nr. in A-Gu 1566	Messformular in A-Gu 1566	f. in Graduale minus
1530	IN <i>Protexisti me deus</i>	128
	Kyrie et Sanctus paschaliter	
	ALV <i>Gaudete iusti in domino</i>	127
	SE <i>Illuxit dies quam fecit dominus</i>	228
	OF <i>Confitebuntur caeli</i>	127

4.2.2.3. Patroziniums- und Kirchweihmessen

Jene Altäre oder Kapellen, deren Patrozinium im Liber Ordinarius A-Gu 1566 dokumentiert ist, stehen oft in enger Verbindung mit einer Stiftung. Das Kirchweihfest ist immer ein Herrenfest, während das Patronizium sehr unterschiedlich sein kann.²⁰⁴ Das Kirchweihfest der Seckauer Stiftskirche (*Dedicatio ecclesiae*) gestaltete sich kurz vor 1600 als eine große Feier, die zwei Tage andauerte. Dies ist aber schon in der Zeit zwischen den beiden Libri Ordinarii dokumentiert und dank der Nachträge des Liber Ordinarius A-Gu 756 zumindest partiell rekonstruierbar.²⁰⁵

In A-Gu 1566 sind die Propriumsgesänge der zwei Tage identisch, bei den Kyrieesängen hingegen zeigt sich eine Differenzierung:

²⁰² Nr. 1073: Hac die post primam cantetur officium in choro Neustift de sancto Sebastiano fraternitati eiusdem martyris et dentur domicellis a fratribus duo denarii pro solaro (f. 148v).

²⁰³ Nr. 1073: Post elevationem cantetur tertia (f. 148v).

²⁰⁴ AMON, *650 Jahre Kirchweihe Maria Straßengel*, Rein 2005, S. 53.

²⁰⁵ Wegen geschnittenen Pergament sind in A-Gu 756 nur Abschnitte aus dem Stundengebet über den zweiten Tag rekonstruierbar, wie zum Beispiel: CP *Vidi [civi]tatem. Et adduxisti. HY U[r]bs]. VS Altaria tua Domine. AM []. Prima AC []. De [dominica AC] []. De beata virgine [AC] []. [BD] *Benedicamus angelicum* (f. 159v).*

Nr. in A-Gu 1566	Messformular für Summum in A-Gu 1566	f. in A-Gu 17
468	IN <i>Terribilis est</i>	per totum 217 et 18
	KY <i>Magne deus</i>	
	GR <i>Locus iste</i>	
	ALV <i>Vox exultationis</i>	
	SE <i>Psallat ecclesia</i>	356
	SA <i>Maius festivale</i>	
	OF <i>Domine deus</i>	
	CO <i>Domus mea</i>	
471	KY <i>Fons bonitatis.</i> Reliqua ut hesterna die.	

Im Stift Seckau wurden außer dem Hauptpatrozinium²⁰⁶ und dem Kirchweihfest der Stiftskirche auch andere hochrangige Eigenfeste der Kapellen gefeiert.

4.2.2.3.1. Messen in der Liechtensteiner-Kapelle

Die Herren von Lichtenstainer oder Liechtensteiner (Schreibweise A-Gu 1566) haben ihren Namen und ihre Tätigkeiten über Jahrhunderte hinweg in den Seckauer Chroniken verewigt: Der letzte Minnesänger, Ulrich von Lichtenstein, wurde in Seckau in der nach ihm benannten Kapelle begraben. Sie wurde am 6. Mai 1297 zu Ehren der Heiligen Dreifaltigkeit, des hl. Evangelisten Johannes und der hl. Katharina von Alexandrien geweiht.²⁰⁷

Am 6. Mai (Festtag des hl. Apostel und Evangelisten Johannes) wurde das Kirchweihformular verwendet und die Hauptmesse dieses Tages im Hochchor zelebriert; A-Gu 1566 gibt die Folien des Graduale summum A-Gu 17 an. Die Missa prior am gleichen Tag hingegen wurde in der Liechtensteiner-Kapelle gesungen,²⁰⁸ und dabei fand das kleine Graduale Verwendung. Der Ortwechsel bedeutete, dass die Priormesse nicht die Kirchweihmesse der Stiftskirche, sondern *jene der Kapelle* war:

Nr. in A-Gu 1566	Messformular in A-Gu 1566	f. in Graduale minus
1615	IN <i>Terribilis est locus</i>	189
	Kyrie et Sanctus paschaliter	
	ALV <i>Vox exultationis</i>	190
	SE <i>Psallat ecclesia mater</i>	277
	OF <i>Domine deus in simplicitate</i>	190
	CO <i>Domus mea</i>	„in eodem folio“[190]

²⁰⁶ Die Seckauer Stiftskirche war ursprünglich den „Drei Heiligen Königen“ geweiht. Erst unter Dompropst Dürnberger erfolgte die Umbenennung auf Maria, bzw. Mariä Himmelfahrt. ROTH, *Zum Patrozinium der „Drei Hll. Könige“ der Seckauer Basilika*, in: Seckauer Geschichtliche Studien 31 (1979), S. 22.

²⁰⁷ ROTH, *Seckau*, S. 355f.

²⁰⁸ Nr. 1615: Post primam cantetur officium de dedicatione in capella dominorum de Lichtenstain (f. 263r).

Der Kirchweihtag der Kapelle ist in mehreren Seckauer Quellen dokumentiert.²⁰⁹ Das Fest „Dedicatio capellae Lichtenstainer“ sieht der Liber Ordinarius A-Gu 1566 mit Oktavtag vor. Der Oktavtag erscheint im Liber Ordinarius A-Gu 756 noch nicht; kurz vor 1600 wurde aber auch die Besoldung dokumentiert, nämlich drei „mensurae“ Wein, die dem Jungherrn gegeben wurden.²¹⁰

Das Messformular in A-Gu 1566 dokumentiert eine vollständige Hauptmesse; dabei sind die Folien des kleinen Graduale angegeben. Dies könnte darauf hinweisen, dass die Messe nicht im Hochchor, sondern in der Liechtensteiner-Kapelle gefeiert wurde. Außer der Ostervigil, wo die beiden Gradualia parallel verwendet wurden, benennt A-Gu 1566 ja nie die Folien des Graduale minus für eine im Hochchor zelebrierte Hauptmesse.

Nr. in A-Gu 1566	Messformular in A-Gu 1566	f. in Graduale minus
1643	IN <i>Terribilis est locus iste</i>	189
	Kyrie et Sanctus paschaliter	
	ALV <i>Vox exultationis</i>	190
	SE <i>Psallat ecclesia mater</i>	277
	OF <i>Domine deus in simplicitate</i>	190
	CO <i>Domus mea</i>	„in eodem folio“ [190]

Das andere Patrozinium der hl. Katharina wurde in der Liechtensteiner-Kapelle mit einer Missa prior gefeiert.²¹¹

4.2.2.3.2. Das Patrozinium am Fest des hl. Wolfgang

Am Wolfgangstag wurde eine „kurze“ Messe für den hl. Wolfgang bis zur Wandlung gesungen, auf welche die Messe für den hl. Sebastian folgte.²¹² Das dokumentierte Patrozinium des Sebastiansaltars steht wohl weniger mit der Sebastians-Bruderschaft in Verbindung als vielmehr mit der Stiftung Andreas Kruegs vom 22. Mai 1506. In seinem Testament vermerkte er, was er zu Gunsten des Stiftes vermachte, unter anderen einen Gottesdienst beim Sebastians- und Wolfgangsaltar „um seine andere Gült“.²¹³

²⁰⁹ A-Gu 756, nachgetragen im Kalender: „Dedicatio capelle dominorum de Liechtenstain“ (f. 5r); A-Gu 769, nachgetragen im Kalender: „Dedicatio cappelle nove sol[...]“ (f. 3v).

²¹⁰ Nr. 1643: Et dentur pro solariorum tres mensurae vini domicellis (f. 268r).

²¹¹ Nr. 730: Post primam habetur sacrum in cappella Lichtenstainer de sancta Catharina per totum (f. 93v).

²¹² Nr. 590: AD HORAS dicantur laudes. Prima et tertia hac die simul cantantur. Deinde itur ad chorum beatae Mariae in Neustift et cantatur a canonicis domicellis et scholaribus officium usque ad elevationem de sancto Wolfgango. Celebraturque patrocinium super altare sancti Sebastiani. Finita elevatione incipietur etiam sexta. Deinceps fit pausatatio usque ad nonam (f. 76v).

²¹³ AMON, *Die Steiermark vor der Glaubensspaltung*, Graz, Dissertation 1958, Anhang, S. 516.

4.2.2.4. Fronleichnamsmessen

Außer für das Hochfest Fronleichnam, seinen Oktavtag sowie die Zeit während der Oktav wurde das Fronleichnamformular auch für andere Anlässe verwendet.

Zu den Messen, die in der Liechtensteiner-Kapelle gefeiert wurden, zählt auch die Kommunionmesse der Schüler, die am Dienstag der Karwoche stattfand.²¹⁴

Am Donnerstag nach dem Aschermittwoch wurde im Chor eine Missa prior gesungen. Der Grad der Feierlichkeit ist bereits am Vorabend mit dem Fronleichnamformular der zweiten Vesper angedeutet. Das Formular der Missa prior dokumentiert A-Gu 1566 vollständig.²¹⁵ Für die Messe wurde das Graduale summum A-Gu 17 verwendet:

Nr. in A-Gu 1566	Messformular in A-Gu 1566	f. in A-Gu 17
1232	IN <i>Cibavit eos</i>	163
	KY <i>Angelicum</i>	
	GR <i>Oculi omnium</i>	82
	TR <i>Dixit dominus mulieri</i>	69
	OF <i>Portas caeli</i>	141
	SA <i>Minus festiuale</i>	
	CO <i>Qui manducat</i>	74

4.2.2.5. Totenmessen

Für den Stiftsgründer Adalram von Waldeck wurde am Tag des hl. Erzmärtyrers Stephanus – an seinem Todestag – eine Missa prior beim Hauptaltar feierlich mit Assistenz zelebriert.²¹⁶

Am Aschermittwoch wurde nach der Terz die Seelenmesse für den Gründer („Alram“) gefeiert.²¹⁷ An dieser Stelle ist auch die Ordnung der allgemeinen Totenmessen in der Fastenzeit zu finden: Für diesen Anlass waren wöchentlich drei Tage reserviert, nämlich der Montag, der Mittwoch und der Freitag.²¹⁸

²¹⁴ Nr. 1391: Hac die post sextam cantetur officium in capella Lichtenstainer de corpore Christi sub quo comunicantes eo die omnes una cum scholaribus nostris comunicant (f. 212v-213r).

²¹⁵ Nr. 1232: De corpore Christi canimus post tertiam officium in choro (f. 176v).

²¹⁶ Nr. 906: Hora quinta hac die habetur a domino praelato requiem fundatori Alramo super altare summum cum ministrantibus et cantatur hoc officium a canonicis et domicellis una cum scholaribus per totum ut habetur in summo graduale absque tamen responsoriis quibus alias utimur fundatori sub elevatione (f. 122v).

²¹⁷ Nr. 1222: Finita tertia dicitur officium pro fundatore Alramo (f. 174r).

²¹⁸ Nr. 1222: Ita etiam cogitandum est de aliis officiis quae in feriis ab hinc usque ad caenam domini pro defunctis fiunt quarta secunda et sexta feria (f. 174r).

4.2.2.6. Messformulare des Temporale bei außerordentlicher liturgischen Ordnung

Im Liber Ordinarius A-Gu 1566 gibt es drei außerordentliche liturgische Ordnungen:

- 1) Faschingmontag
- 2) letzter Sonntag vor Septuagesima
- 3) fünfter Sonntag nach Ostern

Für einen besseren Überblick werden die Hauptmessen in beiden Libri Ordinarii A-Gu 1566 und 756 aufgelistet. Am Faschingmontag wurde nach der liturgischen Ordnung von Mariä Himmelfahrt gefeiert.²¹⁹ Der letzte Sonntag vor Septuagesima war quasi Abschluss der Weihnachtszeit und übernahm mit der liturgischen Ordnung von Weihnachten²²⁰ auch die Messen des Tages:

Messformular in A-Gu 756	f. in A-Gu 756	Messformular in A-Gu 1566	Nr. in A-Gu 1566
IN <i>In excelso throno</i> vel IN <i>Omnis terra</i> vel IN <i>Adorate Deum</i> per totum	48r-v	IN <i>Puer natus</i>	1112
		KY <i>Magne deus</i>	
		GR <i>Viderunt omnes</i>	
		ALV <i>Dominus regnavit</i>	
		SE <i>Gaude dei genitrix</i>	
		OF <i>Tui sunt caeli</i>	
		SA <i>Maius festivale</i>	
		CO <i>Viderunt omnes</i>	

Im Hinblick auf die liturgische Ordnung des fünften Sonntags nach Ostern fällt besonders auf, dass der Liber Ordinarius A-Gu 1566 von sämtlichen Seckauer Quellen völlig abweicht, indem er – quasi abschließend die Osterzeit vor Zeit von Himmelfahrt – die Ordnung des Ostersonntags übernimmt.²²¹ Aus der standardisierten liturgischen Norm des fünften Sonntags nach Ostern enthält der Liber Ordinarius A-Gu 1566 lediglich die Cantica-Antiphonen, die er als Suffragia De dominica verwendet.²²²

Messformular in A-Gu 756	f. in A-Gu 756	Messformular in A-Gu 1566	f. in A-Gu 17	Nr. in A-Gu 1566
IN <i>Vocem iocunditatis</i>	106rb	IN <i>Resurrexi et adhuc sum tecum</i>	136	
Kyrieelison [dominicale]		Kyrie et sanctus paschale		
<i>Gloria in excelsis</i>				
ALV <i>In resurrectione tua</i>		ALV <i>Pascha nostrum</i>	137	

²¹⁹ Siehe Kapitel 4.2.3 und 4.2.4.

²²⁰ Nr. 1105: Cantetur de nativitate domini et habetur summum festum in choro (f. 153v).

²²¹ Nr. 1624: Cantetur de resurrectione ad omnes horas quia est ultima ante ascensionem (f. 264v).

²²² Vergleiche Kapitel 4.1.3.1.4.

Messformular in A-Gu 756	f. in A-Gu 756	Messformular in A-Gu 1566	f. in A-Gu 17	Nr. in A-Gu 1566
ALV <i>Christus resurgens</i>		ALV <i>Surrexit pastor bonus</i>	148	1629
SE <i>Victimae paschali</i>		SE <i>Laudes salvatori</i>	279	
OF <i>Benedicite gentes</i>	107va	OF <i>Terra tremuit</i>	137	
CO <i>Cantate Domino</i>		CO <i>Pascha nostrum</i>	137	

4.2.3. Die Marienmesse

4.2.3.1. Die Hauptmesse der marianischen Hochfeste

Für einen besseren Überblick werden zuerst einige Abweichungen Salzburger und Seckauer Entwicklungslinien in Bezug auf die Formulare der marianischen Hochfesten untersucht.

Die marianischen Messformulare für die Unbefleckte Empfängnis und Mariä Geburt sind nach klaren Richtlinien aufgebaut. Die verwendeten Alleluia- und Sequenzgesänge geben Hinweise, ob und mit welchem Anlass das Formular verknüpft ist. Die Zuordnung der Alleluia- und Sequenzen ist, wie erwartet, unterschiedlich. Außer diesem Unterschied haben die Messformulare in Salzburg und in Seckau dieselben Merkmale für die Feste Unbefleckte Empfängnis und Mariä Geburt. In Seckau unterscheiden sich die Propriumsgesänge: GR *Audi filia*, OF *Filie regum* und CO *Diffusa est*. Salzburg verwendet dagegen: GR *Audi filia*, OF *Diffusa est* und CO *Diffusa est*. Die Abweichungen zwischen Seckau und Salzburg liegen also in den unterschiedlichen Alleluia-, Sequenz- und nicht zuletzt Offertoriumsverwendungen.

Lit. A. u. Intr.	A-Gu 756	f.	A-Gu 1566	f.	A-Su M II 6	f.	A-Kadg VI b 9	f.
Conceptionis BMV IN <i>Gaudeamus</i>	GR <i>Propter veritatem</i> ALV <i>Prophete sancti</i> SE <i>Stirpe Maria</i> OF <i>Filie regum</i> CO <i>Diffusa est</i>	24ra	Idem ALV <i>Imperatrix k.A.</i> [A-Gu 17: SE <i>Conceptio</i> f. 354] <i>k.A.</i> <i>k.A.</i>	108r	k. A.	-	GR <i>Audi filia</i> ALV <i>Conceptio gloriose</i> SE <i>Conceptio Marie</i> OF <i>Diffusa est</i> CO <i>Diffusa est</i>	206v
Nativitatis BMV IN <i>Gaudeamus</i>	GR <i>Audi filia et vide</i> ALV <i>Adducentur/ Nativitas gloriose virginis</i> SE <i>Styrpe Maria</i> OF <i>Filie regum</i> CO <i>Diffusa est</i>	140ra	idem ALV <i>Nativitas gloriose virginis</i>	45r	idem ALV <i>Adducentur</i> SE <i>Styrpe Maria</i> OF <i>Diffusa est</i> CO <i>Diffusa est</i>	163va	idem ALV <i>Nativitas gloriose virginis</i> OF <i>Diffusa est</i>	260v

Das marianische Hochfest Mariä Heimsuchung weicht in der Seckauer und der Salzburger Tradition bei der Alleluia- und Sequenzverwendung ab. Der Nachtragsteil des Seckauer Graduale A-Gu 17 führt das AL *Ave stillans melle* auf – allerdings nur auf f. 384r. Das von den Seckauer Libri Ordinarii vorgeschriebene AL *In Maria benignitas* ist im Alleluiateil des Graduale A-Gu 17 auf f. 179v dokumentiert. Trotz der lückenhaften Rubrizierung enthält das Graduale A-Gu 17 zweimal die Rubrik „De visitatione Mariae“.

Lit. Anlass u. Introitus	A-Gu 756	f.	A-Gu 1566	f.	A-Su M II 6	A-Kadg VI b 9	f.
Visitacionis BMV IN <i>Gaudeamus</i>	[Nt.:] idem GR <i>Benedicta</i> ALV <i>In Maria</i> SE <i>Veni</i> OF <i>Filiae regum</i> CO <i>Beata viscera</i>	127ra	IN <i>Gaudeamus</i> GR <i>Benedicta et venerabilis</i> ALV <i>In Maria</i> SE <i>Veni praeclsa domina</i> OF <i>Filiae regum</i> CO <i>Beata viscera</i>	17r	k. A.	idem ALV <i>Ave stillans</i> SE <i>Ave verbi Dei</i> vel <i>Veni praeclsa domina</i>	237

Am Fest Mariä Verkündigung gibt es eine Abweichung beim Tractus. Die Handschriften A-Gu 756, A-Su M II 6 und A-Kadg VI b 9 schreiben den TR *Audi filia* vor, während A-Gu 1566 für denselben Anlass den TR *Gaude Maria virgo* verordnet.

Lit. A. und Introitus	A-Gu 756	f.	A-Gu 1566	f.	A-Su M II 6	f.	A-Kadg VI b 9	f.
Annuntiationis BMV IN <i>Rorate</i>	GR <i>A summo celo</i> TR <i>Audi filia</i> OF <i>Ave Maria</i> CO <i>Ecce virgo</i>	60ra	idem TR <i>Gaude Maria virgo</i>	206r	idem TR <i>Audi filia</i>	159va	idem TR <i>Audi filia</i>	323v

Bei den anderen marianischen Hochfesten gibt es Abweichungen nur in den Ordinariumsgesängen²²³ oder im Kalender.²²⁴

4.2.3.2. Die marianische Frühmesse

Parallel zur liturgischen Ordnung des Temporale und des Sanctorale haben die Kanoniker aus Seckau den Cursus Marianus gebetet. Dies bedeutete für die Praxis, dass in der Stiftskirche sowohl das marianische Offizium als auch die marianische Messe

²²³ Vergleiche Kapitel 4.3.4.

²²⁴ Vergleiche Kapitel 4.1.2.

zusätzlich zum jeweiligen Fest- oder Wochentag gefeiert wurden. Der Cursus Marianus war auch Teil der Liturgie im Augustinerchorherrenstift Salzburg.

Behrendt unterscheidet im Seckauer Liber Ordinarius A-Gu 756 zwei Typen von Marienoffizien.²²⁵

a) Der erste Typ „Breviamentum de beata virgine Maria“ enthält Angaben zu Gesängen und Gebeten des Stundengebets und der Messe. Das Breviamentum wurde im 14. Jahrhundert meistens an den Samstagen anstelle des Ferialoffiziums gebetet. Für diesen Typ sind in A-Gu 1566 keine Angaben zum Stundengebet, sondern lediglich Messformulare für die täglichen marianischen Frühmessen auffindbar. Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 dokumentiert dennoch minutiös den Rang der Frühmesse durch den liturgischen Ort und die dabei verwendeten Handschriften. Die marianische Frühmesse wurde gewöhnlich nicht am Hochchor, sondern „in der Gruft“ beim Mariä-Opferungs-Altar gefeiert.²²⁶ An den Hochfesten und bei besonders feierlichen Anlässen wechselten aber die Kanoniker den Ort und die verwendeten Musikalia der Frühmesse: Sie sangen nun vor dem Neustifter Dreifaltigkeitsaltar (Mariä-Krönungs-Altar) am Hochchor aus dem Graduale summum (A-Gu 17). Dieser Altar wurde 1489 von Bischof Matthias Scheit geweiht. Der Altar, der Hochchor sowie das prächtige Graduale wurden unter Propst Johannes Dürnberger angefertigt, der in der Seckauer Kirchengeschichte als Mäzen der Künste gilt. Zahlreiche diastematisch notierte marianische Gesänge – von denen A-Gu 1566 nur mehr einen Teil kennt – stehen in A-Gu 17 als Zeugnis der Marienverehrung, die im 15. Jahrhundert eine aufblühende Repertoireerneuerung erlebte.

Die grundsätzlich vier marianischen Messformulare für die Votivmessen wurden von den frühen Seckauer Gradualia weniger dokumentiert. Die Libri Ordinarii überliefern dagegen auch vollständige Messformulare und eine Auswahl der marianischen Messgesänge (vor allem Alleluia und Sequenzen) für die verschiedenen Varianten der Marienmesse im Kirchenjahr. Außerdem dokumentiert A-Gu 1566 mehrere Varianten desselben Messformulars.

Die in A-Gu 756 nachgewiesenen Breviamentum-Formulare sind auch in A-Gu 1566 auffindbar:

²²⁵ BEHRENDT, *Der Seckauer Liber ordinarius von 1345*, Bd. I, S. 508f.

²²⁶ ROTH, *Seckau*, S. 259.

Lit. Anlass	A-Gu 756	f.	A-Gu 1566	f.
Infra Adventum et Nativitatem Domini	IN <i>Rorate caeli</i> per totum ALV <i>Prophetae sancti</i> absque sequentia	22ra	IN <i>Rorate caeli</i> GR <i>A summo caelo</i> ALV <i>Prophetae sancti</i> OF <i>Ave Maria</i> CO <i>Ecce virgo</i>	105r
Infra Nativitatem Domini et Purificationem	IN <i>Vultum tuum</i> per totum SE <i>Celeste organum</i> SE <i>Caste matris</i> SE <i>Gaude dei genitrix</i> SE <i>Letabundus</i> [Nt.]	47rb	IN <i>Vultum tuum</i> GR <i>Diffusa est</i> ALV <i>Post partum</i> SE <i>Gaude dei genitrix</i> OF <i>Offerentur</i> CO <i>Simile est regnum caelorum homini</i>	128v, 144r
Infra Purificationem et festum Paschae	IN <i>Vultum tuum</i> GR <i>Sancta dei genitrix</i> TR <i>Audi filia</i> OF <i>Ave Maria</i> vel OF <i>Filiae regum</i> vel OF <i>Offerentur</i> [minor] CO <i>Diffusa est</i>	60va- vb	Rubriziert als „LXX et Paschae“ idem sine alleluia OF <i>Ave Maria</i> vel OF <i>Filiae regum</i>	161r, 166r
Infra Pascha et Pentecostes	IN <i>Salve sancta parens</i> ALV <i>Ave Maria</i> ALV <i>Surrexit Christus</i> SE <i>Ave plena gratie</i> SE <i>Regina caelorum gaude</i>	100ra -rb	IN <i>Salve sancta parens</i> AL k. A. ALV <i>Christus resurgens</i> SE <i>Virginis Mariae laudes</i> vel SE <i>Resurgenti</i> aut SE <i>Ave plena</i> vel SE <i>Regina caelorum</i> OF <i>Recordare</i> vel OF <i>Felix namque es</i> CO <i>Beata viscera</i> vel CO <i>Regina mundi</i>	238v

b) Der zweite Typ des Cursus Marianus bedeutete eine tägliche Verdoppelung der Gebetsstunden, die nur an den Hochfesten entfiel. Hier existiert also kein Messformular in A-Gu 756. Es gibt etliche Verordnungen im Liber Ordinarius A-Gu 1566, wann das Marienoffizium vollständig („cursu Mariae“) oder partiell gebetet wurde bzw. es gänzlich entfiel.²²⁷

Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 kombiniert im ausgehenden Mittelalter die oben genannten beiden Typen des Cursus Marianus. So wurden in der Regel täglich die marianische Messe und das marianische Offizium (oder zumindest einige Teile davon) gefeiert. Die Frühmesse wurde nicht als eine stille, sondern als gesungene Messe in der Stiftskirche gefeiert.

²²⁷ Vergleiche Kapitel 4.5.1.

4.2.4. Professtag in A-Gu 1566

Am 21. November wurde im Stift Seckau das Hochfest Mariä Opferung gefeiert. Dieser Tag war mit der Professablegung verknüpft.²²⁸ Der Schreiber des Liber Ordinarius A-Gu 1566, Georgius Huebner, hat sich bei diesen Anlass verewigt und einige persönliche Gedanken hinterlassen. Auch er hat die Profess an diesem Tag, gemeinsam mit seinem Freund Christophorus Winckler, vor dem Seckauer Propst Laurentius Spielberger abgelegt.²²⁹

Die Ordnung des Tages dokumentiert Hinweise über die Besonderheiten der Liturgie und nicht zuletzt wichtige Details über die Frömmigkeit der Augustinerchorherren im Stift Seckau. Nachdem der Zelebrant den Hymnus *O veneranda trinitas* vor dem marianischen Dreifaltigkeitsaltar intoniert hatte, setzten die Kantoren im Hochchor den Introitus der Messe fort.²³⁰ Kyrie und Sanctus wurden vom Fest Mariä Himmelfahrt verwendet. Vor dem Offertorium *Recordare virgo mater* knieten alle nieder und sangen in dieser Körperhaltung weiter. Nach der Oration *Interveniatur pro nobis* folgte ein zweites OF *Filiae regum*. Der letzte Propriumsgesang war die CO *Diffusa*.²³¹ Für A-Gu 1566 ist charakteristisch, dass weder der Psalmvers zum Introitus noch jegliche Orationen der Messe angegeben sind; umso detaillierter ist hier die Beschreibung, die über die Feierlichkeiten dieses Anlasses berichtet.

Ein anderer besonders feierlicher Anlass fand am Faschingmontag („Feria secunda post dominicam *Esto mihi*“) statt, wo die liturgische Ordnung jener des Festes Mariä Himmelfahrt folgte und die Glocken für „bini“ läuteten.²³² Über diesen Anlass ist weder bei Roth noch bei Amon ein Hinweis zu finden. Das Te Deum²³³ deutet auf ein

²²⁸ Der 21. November als Eintrittsdatum ist bereits 1234 für den Domherren Wolfram von Herbersdorf dokumentiert. ROMMEL, *Das Seckauer Domkapitel in seiner persönlichen Zusammensetzung*, S. 97.

²²⁹ Nr. 702: Hac die circiter nonam Ego Georgius Huebner ante divae virginis Mariae altare in Neustift votum professionis feci cum Christophero Winckler confratri meo longe charissimo (f. 90v).

²³⁰ Nr. 699: [...] sacerdos celebraturus incipit ante altare beatae Mariae in Neustift [HY] *O veneranda trinitas*. Deinde officium summum cantatur a cantoribus in choro beatae Mariae in Neustift (f. 90r).

²³¹ Nr. 700: Ante quam offertorium cantatur omnes professi tam sacerdotes quam domicelli genibus flexis canunt ante altare in Neustift OF *Recordare virgo mater* et additur a sacerdote sacro faciente. OV *In omni tribulatione*. Cum OR *Interveniatur pro nobis*. Deinde subiungitur OF *Filiae regum*. CO *Diffusa* (f. 90v).

²³² Nr. 1211: AD VESPERAS pulsatur binos et cantetur ad omnes horas de assumptione gloriosae virginis Mariae (f. 172r).

²³³ Nr. 1212: Hac die dicitur [TD] *Te deum* (f. 172v).

Hochfest hin, ebenfalls das Fehlen des Suffragiums und der Bußpsalmen.²³⁴ Nach der zweiten Vesper wurde beim Hochaltar die Totenvesper für den Gründer „Alram“ gesungen. „Dicetur a professis“ deutet darauf hin, dass am Ende dieses Tages nur jene die Totenvesper beteten, welche die Profess bereits abgelegt hatten.²³⁵

4.2.5. Vergleich der Messformulare von A-Gu 17 und 1566

Die folgende Übersicht listet alle Messformulare, die in den zwei Handschriften vorkommen, auf. Ist ein Formular Teil einer Handschrift, wird es mit X gekennzeichnet. Für das Graduale A-Gu 17 sind drei Spalten angegeben, abhängig davon, ob der jeweilige liturgische Anlass im Stammteil, im Sequentiar oder in den Nachträgen auf dem hinteren Spiegelblatt nachgewiesen ist. Der Vermerk „fol.“ in A-Gu 17 zeigt, bei welchen Messformularen Huebner mit rot die Folionummern nachgetragen hat. Wegen des Zusammentreffens zweier Feste oder wegen der Tage innerhalb der Oktav eines Festes kommt es öfters vor, dass während an einem Festtag in A-Gu 17 noch ein vollständiges Messformular steht, in A-Gu 1566 für denselben Anlass nur Suffragia und kein Messformular vorgesehen sind. In diesem Fall wird der liturgischer Anlass mit x vermerkt.

Lit. Anlass	A-Gu 17			A-Gu 1566
	Stammteil	Sequentiar	SPH	
DOM 1 Adv	<i>lakuna</i>	–	–	X
In octava Andree	–	X	–	X
DOM 2 Adv	X	–	–	X
Brev. de BMV infra ADV et NAT domini	–	X	–	X
Barbarae	X	X	–	X
Nicolai	X	X	–	X
Conceptionis BMV	–	X	–	X
Ioachimi	–	–	–	X
Luciae virginis	X	–	–	X
DOM 3 Adv	X	–	–	X
Feria 4 quattuor temporum	X	–	–	X
Feria 6 quattuor temporum	X	–	–	X
Sabb. quattuor temporum	X	–	–	X
Vig. Thomae	–	–	–	X
Thomae apostoli	–	X	–	X
DOM 4 Adv	X	–	–	X
Feria 2 Hebd 4 ADV	–	–	–	X

²³⁴ Nr. 1211: Nullum suffragium nisi forte festum alicuius sancti occurrat. [...] Psalmi penitentiales non dicuntur (f. 172 r).

²³⁵ Nr. 1216: Finitis secundis vesperis dicetur a professis ante altare summum Placebo fundatori Alramo et in descendendo canitur prius RPP *Ne tradas domine* (f. 173r).

Lit. Anlass	A-Gu 17			A-Gu 1566
	Stammteil	Sequentiar	SPH	
In vigilia nativitatis Christi	X	–	–	X
In gallicantu NAT	X	X	–	X
In primo mane NAT	X	X	–	X
Ad publicam missam NAT	X	X	–	X
Stephani protomartyris	X	X	–	X
In nativitate Ioannis evangelistae	X	X	–	X
De Innocentibus	X	X	–	X
DOM infra NAT	X	X	–	X
Silvestri papae	X	–	–	X
Circumcisionis domini	X	–	–	X
In octava Stephani protomartyris	–	–	–	X
In octava Ioannis evangelistae	–	–	–	X
In octava Innocentibus	–	–	–	X
In vigilia Epiphaniae domini	–	–	–	X
In Epiphania domini	X	X	–	X
Fer. 2-7 Hebd. EPI	–	–	–	X
DOM post Epiphaniam	X	–	–	X
Felicis in pincis	X	–	–	X
De BMV infra NAT et PURIF	–	X	–	X
Dominica 2 [post EPI]	X	–	–	X
Marcelli papae et martyris	X	–	–	X
Anthonii	–	–	–	X
Priscae virginis	X	–	–	X
Fabiani et Sebastiani	X	–	–	X
Missa fraternitatis Sebastiani	–	–	–	X
Agnetae virginis	X	X	–	X
Dominica 3 [post EPI]	IN <i>Adorate</i>	–	–	IN <i>Puer natus</i>
Vincentii martyris	X	–	–	X
Thimothei apostoli	X	–	–	X
In conversione Pauli	X	X	–	X
In octava Agnetis	X	–	–	X
Ignatii	–	–	–	X
In purificatione Mariae	X	X	–	X
Blasii episcopi	X	–	–	X
Aliud [Blasii episcopi] IN <i>Confessio</i>	X	–	–	–
Agathae virginis	X	–	–	X
Dorotheae	X	–	–	X
Amandi	–	–	–	X
De BMV infra LXX et PASC	–	–	–	X
Appolloniae	–	–	–	X
Scholasticae	–	–	–	X
Valentini martyris	X	–	–	X
Iulianae	–	–	–	X
DOM in LXX	X	–	–	X
DOM in LX	X	–	–	X
DOM in L	X	–	–	X
Feria 2 post DOM in L	–	–	–	X
Feria 4 in capite ieiunii	X	–	–	X
De corpore Christi infra XL et PASC	–	–	X	X
Feria 5 in capite ieiunii	X	–	–	X
Feria 6 in capite ieiunii	X	–	–	X
Sabbato ante DOM in XL	–	–	–	X
In cathedra Petri	X	–	–	X
DOM 1 in XL	X	–	–	X

Lit. Anlass	A-Gu 17			A-Gu 1566
	Stammteil	Sequentiar	SPH	
Feria 2 XL	X	–	–	X
In vigilia Mathei apostoli	X	–	–	–
Mathei in die sancto	X	–	–	X
Feria 3 XL	X	–	–	–
Feria 4 quattuor temporum	X	–	–	–
Feria 5 hebd. 1 XL	X	–	–	–
Feria 6 hebd. 1 XL	X	–	–	–
Sabbato XII lectionum	X	–	–	–
Dominica vacat	X	–	–	–
Feria 2 hebd 2 XL	X	–	–	–
Feria 3 hebd 2 XL	X	–	–	–
Feria 4 hebd 2 XL	X	–	–	–
Feria 5 hebd 2 XL	X	–	–	–
Feria 6 hebd 2 XL	X	–	–	–
Perpetuae et Faelicitatis	X	–	–	X
Gregorii papae	X	–	–	X
Gertrudis virginis	X	–	–	–
Joseph nutricii domini	X	–	–	–
Benedicti abbatis	X	–	–	X
In annuntiatione Mariae	X	–	–	X
Rudberti episcopi	X	–	–	X
Mariae Egipciace	X	–	–	–
Ambrosii episcopi	X	–	–	X
Sabbato hebd 2 XL	X	–	–	X
DOM 3 XL	X	–	–	X
Feria 2 hebd 3 XL	X	–	–	X
Feria 3 hebd 3 XL	X	–	–	X
Feria 4 hebd 3 XL	X	–	–	X
Feria 5 hebd 3 XL	X	–	–	X
Feria 6 hebd 3 XL	X	–	–	X
Sabbato hebd 3 XL	X	–	–	X
DOM in media XL	X	–	–	X
Feria 2 hebd 4 XL	X	–	–	X
Feria 3 hebd 4 XL	X	–	–	X
Feria 4 hebd 4 XL	X	–	–	X
Feria 5 hebd 4 XL	X	–	–	X
Feria 6 hebd 4 XL	X	–	–	X
Sabbato hebd 4 XL	X	–	–	X
Dominica in Passione	X	–	–	X
Feria 2 de Passione	X	–	–	X
Feria 3 de Passione	X	–	–	X
Feria 4 de Passione	X	–	–	X
Feria 5 de Passione	X	–	–	X
De Passione Domini	X	–	–	X
Feria 6 de Passione IN <i>Miserere</i>	X	–	–	X
Sabbato de Passione	X	–	–	X
Dominica Palmarum	X	–	–	X
Feria 2 [Hebd sancta]	X	–	–	X
Feria 3 [Hebd sancta]	X	–	–	X
Feria 4 [Hebd sancta]	X	–	–	X
Feria 5 in caena domini	X	–	–	X
In die parascevae	X	–	–	X
Sabbato sancto	X	–	–	X
De resurrectione in die	X	X	–	X
Feria 2 Paschae-Maturum de Ass. BMV	–	–	–	X

Lit. Anlass	A-Gu 17			A-Gu 1566
	Stammteil	Sequentiar	SPH	
Feria 2 Paschae	X	–	–	X
De BMV-Hebd Paschae	–	X	–	X
Feria 3 Paschae	X	X	–	X
Feria 4 Paschae	X	X	–	X
Feria 5 Paschae	X	–	–	X
Feria 6 Paschae	X	–	–	X
Sabbato Paschae	X	X	–	X
Dominica 1 post Paschae	X	X	–	X
De BMV - Maturum infra PASC et PENT	–	X	–	X
Feria 2 post Paschae	X	–	–	X
Feria 3 post Paschae	X	–	–	–
Feria 4 post Paschae	X	–	–	X
Feria 5 post Paschae	X	–	–	–
Feria 6 post Paschae	X	–	–	X
Sabbato post Paschae	X	–	–	–
De lancea domini	X	X	–	X
Dominica 2 post Paschae	X	X	–	X
Dominica 3 post Paschae	X	X	–	X
Dominica 4 post Paschae	X	X	–	X
Dominica 5 post Paschae	IN <i>Vocem iocunditatis</i>	X	–	IN <i>Resurrexi</i>
Tiburtii et Valeriani	X	–	–	X
Georii martyr	X	–	–	X
Marci evangelistae	X	–	–	X
In letania maiore	X	–	–	X
De Cleto papa	–	–	–	X
Vitalis martyr	X	–	–	X
Philippi et Iacobi apostolorum	X	–	–	X
In inventione crucis	X	X	–	X
Alexandri Eventii et Theoduli	X	–	–	–
Floriani et soc. eius	X	X	–	X
Ioannis ante portam latinam	X	X	–	X
Gordiani et Epimachi	X	–	–	X
Pangratii Nerei et Achillei	X	–	–	X
In octava dedicationis capellae Lichtenstainer	–	–	–	X
In vigilia Ascensionis	X	–	–	X
Ascensionis in die	X	X	–	X
Dom. post Ascensionem	X	–	–	X
Hebdomada post Ascensionem	–	–	–	X
In octava Ascensionem	–	–	–	X
Urbani martyr	X	–	–	X
In vigilia PENT	X	–	–	X
PENT ad missam	X	X	–	X
Feria 2 de Pent.	X	X	–	X
Feria 3 de Pent.	X	X	–	X
Feria 4 de Pent.	X	–	–	X
Feria 5 de Pent.	X	X	–	X
Feria 6 de Pent.	X	X	–	X
Sabb. quattuor temporum (PENT)	X	–	–	X
De Trinitate	X	X	–	X
Feria 2-3 de Trinitate	–	–	–	X
De corpore Christi	X	X	–	X
Feria 6 post festum corporis Christi	–	–	–	X
Marcellini et Petri	X	–	–	X

Lit. Anlass	A-Gu 17			A-Gu 1566
	Stammteil	Sequentiar	SPH	
Primi et Feliciani	X	–	–	X
Barnabe apostoli	X	–	–	X
Basilidis Cirini Naboris Nazarii mart.	X	–	–	X
Viti Modesti et Crescentiae	X	–	–	X
Marci et Marcelliani ²³⁶	X	–	–	X
Gervasi et Prothasii	X	–	–	X
Albani	X	X	–	X
Achatii	X	X	–	X
In vigilia Ioannis baptistae	X	–	–	X
Ioannis Baptistae ad priorem missam	X	–	–	–
Ioannis Baptistae ad missam	X	X	–	X
Ioannis et Pauli	X fol.	–	–	X
Infra octavam corp. Christi - Sabb-fer 4	–	–	–	X
In octava corporis Christi	–	–	–	X
Feria 6 post octavam corporis Christi	–	–	–	X
In vigilia Petri et Pauli	X	–	–	X
Petri et Pauli in die	X	X	–	X
In commemoratione Pauli	X fol.	–	–	X
In octava Ioannis Baptistae	–	X	–	X
Processi et Martiniani	X	–	–	X
De visitatione BMV	X	X	–	X
Infra octavam visitationis	–	X	–	X
Udalrici episcopi et confessoris	X	–	–	X
In octava Petri et Pauli	X fol.	–	–	X
Kiliani et soc. eius	X	–	–	X
Translatio Nicolai	X	–	–	X
De septem fratribus	X	–	–	X
Translatio Benedicti	X fol.	–	–	X
Margarethae virginis ²³⁷	X fol.	X	–	X
Heinrici	–	–	X	X
In divisione apostolorum	X	X	–	X
Alexii	–	–	X	X
In octava Margarethae	–	X	–	X
Braxedis	–	–	X	X
Mariae Magdalenae	X	X	–	X
Appollinaris martyr	X fol.	–	–	X
In vigilia Iacobi apostoli	X	–	–	X
Iacobi in die	X fol.	–	–	X
Annae	X	X	–	X
Marthae virginis	X fol.	X	–	X
Pantaleonis	X fol.	–	–	X
Felicis Simplicii Faustini	X fol.	–	–	X
Abdon et Sennen	X fol.	–	–	X
Ad vincula Petri	X fol.	X	–	X
Stephani papae et martyr	X fol.	–	–	X
In inventione Stephani	X	–	–	X
Osaldi regis	X fol.	–	–	X
De transfiguratione domini	–	X	X	X
Sixti papae Felicissimi et Agapiti	X	–	–	X

²³⁶ In A-Gu 17 (f. 171) wurden der Alleluiavers und das Offertorium getilgt und verbessert, wahrscheinlich von Huebner. Ursprünglich: ALV *Beatus vir. OF Veritas mea*. Verbessert: ALV *Exultent iusti. OF Anima nostra*. – jüngeres Messformular genau wie in A-Gu 1566 auf f. 9v.

²³⁷ In A-Gu 17 steht: AL *Audi filia* (nur Incipit, Folioangabe von Huebner). AL *Martyr Christi* (f. 180v). A-Gu 1566 hat hier nur ein AL *Martyr Christi* (f. 21r).

Lit. Anlass	A-Gu 17			A-Gu 1566
	Stammteil	Sequentiar	SPH	
Affrae martyr	X	X	–	X
Ciriaci et soc. eius	X fol.	–	–	X
In vigilia Laurentii	X	–	–	X
Laurentii in die	X fol.	X	–	X
Tiburcii	X fol.	–	–	X
Ypoliti et soc. eius	X	X	–	X
Eusebii confessoris	X	–	–	X
In vigilia Assumptionis BMV	X	–	–	X
Assumptionis BMV in die	X	X	–	X
Octava Laurentii	X fol.	X	–	X
Agapiti martyr	X	–	–	X
Thimotei et Symphoriani	X	–	–	X
In octava Assumptionis BMV	–	X	–	X
In vigilia Bartholomei	X	–	–	X
Bartholomei in die	X fol.	–	–	X
Hermetis martyr	X	–	–	x
Augustini episcopi et confessoris	X fol.	X	–	X
Sabinae martyr	X	–	–	x
Decollatione Ioannis	X fol.	–	–	X
Felicis et Adaucti	X fol.	X	–	X
Egidii confessoris	X	–	–	X
Magni confessoris	X	–	–	X
In octava Augustini	–	X	X	X
In nativitate Mariae virginis	X fol.	X	–	X
Infra nativitatem BMV	–	X	–	X
Gorgonii martyr	X	–	–	X
Translatio Chunigundis	X	–	–	–
Prothi et Iacincti martyrum	X	–	–	X
In exaltatione Crucis	X	X	–	X
In octava nativitatis BMV	–	X	–	X
In dedicatione ecclesiae	X	X	–	X
In dedicatione ecclesiae-secunda die	–	–	–	X
Cornelii et Cipriani	X	–	–	–
Nycomedis martyr	X	–	–	–
Eufemie virginis	X	–	–	–
Lamperti episcopi et martyr	X	–	–	–
In vigilia S. Mathei apostoli	X	–	–	–
Mathei in die sancto	X	–	–	–
Mauricii et sociorum eius	X	–	–	–
Rudberti episcopi et confessoris	X	X	–	–
Cosme et Damiani	X fol.	–	–	
Michaelis archangeli	X	X	–	X
Ieronimi ²³⁸	X fol.	–	–	X
In octava Rudberti	–	X	–	X
Leodegarii	X	–	–	X
Remigii	X	–	–	X
Comm. Christopheri	–	–	–	X
In octava Michaelis	X	X	–	X
Marcii	X	–	–	X
Dyonisii et soc. eius	X	–	–	X
Gereonis et soc. eius	X fol.	–	–	X
In translatione Augustini	X fol.	–	–	X

²³⁸ In A-Gu 17 war ursprünglich im Messformular zwischen Graduale und Offertorium kein Alleluia. Huebner hat hier Folgendes nachgetragen: AL *Iustus germinabit* 230 (f. 193v).

Lit. Anlass	A-Gu 17			A-Gu 1566
	Stammteil	Sequentiar	SPH	
Maximiliani	–	–	–	X
Cholomanni	–	–	–	X
Kalixti pape	X	–	–	X
Galli confessoris	X	–	–	X
In translatione Marthae	–	X	–	X
Luce evangelistae	X fol.	X	–	X
Ianuarii et soc. eius	X	–	–	X
Undecim milium ²³⁹	X	X	–	X
Crispini et Crispiniani	–	–	–	X
In translatione Amandi episcopi	–	–	–	X
In vigilia Symonis et Iude	X	–	–	X
Symonis et Iude	X fol.	X	–	X
Wolfgangi	–	–	–	X
In vigilia Omnium Sanctorum	X	–	–	X
Omnium Sanctorum	X	X	–	X
Infra octavam Omnium Sanctorum	–	–	–	X
Eustachii	X	X	–	X
Quattuor coronatorum	X	–	–	X
In octava Omnium Sanctorum	–	X	–	X
Theodorii martyris	X fol.	–	–	X
Martini papae	–	–	–	X
Menne	X	–	–	x
Martini episcopi	X	X	–	X
Briccii episcopi et confessoris	X	–	–	X
Leopoldi	–	–	–	X
Othmari abbatis	X fol.	–	–	X
In octava Martini episcopi	–	X	–	X
Elizabeth reginae	X	X	–	X
Leonhardi	–	–	–	X
Presentationis Mariae	X fol.	X	–	X
Ceciliae virginis	X	X	–	X
Clementis papae	X fol.	–	–	X
Crisogoni	X fol.	–	–	X
Katherinae virginis	X	X	–	X
Lini papae	–	–	–	X
In depositione Virgilii	–	–	X	X
In vigilia Andree	X	–	–	X
Andree in die sancto	X	X	–	X
Dom. I post oct. PENT	X	X	–	X
Dominica II	X	X	–	X
Dominica III	X fol.	X	–	X
Dominica IV	X	X	–	X
Dominica V	X	X	–	X
Dominica VI	X	X	–	X
Dominica VII	X	X	–	[X] ²⁴⁰
Dominica VIII	X	X	–	X
Dominica IX	X	X	–	X
Dominica X	X	X	–	X
Dominica XI	X	X	–	X
Dominica XII	X	X	–	[X] ²⁴¹

²³⁹ Die Rubrik „Undecim milium“ wurde in A-Gu 17 später nachgetragen, die Schrift deutet auf den „jungen“ Huebner (f. 194r, vergleiche Kapitel 3.2.2.).

²⁴⁰ A-Gu 1566 ist hier unvollständig, es dokumentiert nur die Vesper (f. 29v).

²⁴¹ Hier wurde das Messformular nicht vollendet. Nr. 436: AD MISSAM IN [] (f. 45v).

Lit. Anlass	A-Gu 17			A-Gu 1566
	Stammteil	Sequentiar	SPH	
Dominica XIII	X	X	–	X
Dominica XIV	X	X	–	–
Dominica XV	X	X	–	X
Dominica XVI	X	–	–	X
Dominica XVII	X	–	–	X
Feria 4 quattuor temporum	IN <i>Exultate deo</i>			
Feria 6 quattuor temporum	IN <i>Laetetur cor</i> [inc.]			
Sabb. quattuor temporum	IN <i>Venite</i> <i>adoremus deum</i>			
Dominica XVIII	X	–	–	X
Dominica XIX	X	–	–	X
Dominica XX	X	–	–	X
Dominica XXI	X	–	–	X
Dominica XXII	X	–	–	X
Dominica XXIII	X	–	–	X

Aus der Übersicht geht deutlich hervor, welche Feiern in A-Gu 1566 fehlen, bzw. welche Abschnitte Huebner im Liber Ordinarius A-Gu 1566 wahrscheinlich zu einem späteren Zeitpunkt noch niederschreiben wollte. Die leeren Seiten in A-Gu 1566 finden sich genau zwischen jenen liturgischen Anlässen, die laut A-Gu 17 im Liber Ordinarius abschnittsweise fehlen:

- zwischen dem Kirchweihfest der Lichtensteiner-Kapelle und dem Fest der hl. Cosmas und Damian gibt es sechs leere Blätter (f. 52r-57v)
- zwischen dem Fest des Apostels Mathias und dem der Märtyrinnen Perpetua und Felicitas gibt es sieben leere Blätter (f. 183r-190v)

Es scheint plausibel zu sein, dass Huebner die fehlenden Abschnitte später ergänzen wollte. Mehrere Indizien sprechen dafür:

- Bei einer Untersuchung der vorangegangenen Folien (zum Beispiel f. 43r-51v) zeigt sich, dass Huebner für ein mittleres Fest (komplettes Offizium und Messformular) mit neun Lesungen ca. eine Seite, für ein Fest mit dem Rang „bini“ eineinhalb Seite brauchte.
- In dem Teil in A-Gu 1566 unmittelbar vor f. 183r hat Huebner für ein „bini“ schon zwei Seiten gebraucht.
- Für die eventuellen Nachträge hat Huebner zwischen den Sommer- und Winterteilen in A-Gu 1566 die Folien 96r-99v leer gelassen.

Im Temporale gibt es nur eine wichtige Abweichung zwischen den zwei Handschriften: Am dritten Sonntag nach Epiphania schreibt A-Gu 1566 das Messformular mit dem IN

Puer natus vor, während A-Gu 17 und A-Gu 756 für denselben Anlass den IN *Adorate Deum* im Repertoire haben.

In der Reihe der Proprien findet sich in A-Gu 1566 am Sonntag vor Christi Himmelfahrt die Angabe des IN *Resurrexi* anstelle des üblichen IN *Vocem iocunditatis*.

In den insgesamt 290 Messformularen, die im Graduale A-Gu 17 dokumentiert sind, hat Huebner 47 kleinere Ergänzungen (Folioangaben bei Alleluiaincipits, nachgetragene Rubriken etc.) durchgeführt.

Darunter gibt es zwölf Messformulare, die Huebners Nachträge und gleichzeitig eine Abweichung des Graduale A-Gu 17 vom Liber Ordinarius A-Gu 1566 dokumentieren. Sie sind umso auffälliger, als das Graduale A-Gu 17 parallel zum Liber Ordinarius A-Gu 1566 verwendet wurde.

Lit. Anlass	A-Gu 17				A-Gu 1566
	Stammteil	Sequentiar	SPH	f.	
1. Ioannis Baptistae ad priorem missam	X	–	–	172v	–
2. Processi et Martiniani	X	–	–	179v	x
3. Udalrici episcopi et confessoris	X	–	–	179v	x
4. Kiliani et soc. eius	X	–	–	180r	x
5. Sixti papae, Felicissimi et Agapiti	X	–	–	183r	x
6. Affrae martyris	X	X	–	183v	X
7. Agapiti martyris	X	–	–	188v	x
8. Thimotei et Symphoriani	X	–	–	188v	x
9. Sabinae martyris	X	–	–	189v	x
10. Magni confessoris	X	–	–	190r	x
11. Gorgonii martyris	X	–	–	191r	x
12. Dominica III (PENT)	X	X	–	199v	–

Die Übersicht zeigt, dass zwei Feiern in A-Gu 1566 fehlen: die erste Messe für das Fest Johannes der Täufer bzw. die liturgische Ordnung für den dritten Sonntag nach Trinitatis. Huebner hatte mit großer Wahrscheinlichkeit noch die Absicht, die gesamte liturgische Ordnung für diesen Sonntag zu vollenden, da die Schrift erst nach der Aufzeichnung der ersten Vesper abbricht.

Interessant ist aber der Fall der ersten Messe für das Fest Johannes der Täufer. Obwohl das Formular in A-Gu 1566 fehlt, dokumentierte es noch der Liber Ordinarius A-Gu 756. Dass Huebner bei den Alleluiaincipits in A-Gu 17 die Folien angegeben hat, wo diese vollständig im Graduale vorkommen, ist ein Hinweis dafür, dass um 1600 diese Messe noch gefeiert wurde.

Eine andere Alleluiazuordnung als in A-Gu 1566 findet sich in A-Gu 17 auf f. 183r. Für das Fest der hl. Affra stehen hier die AL *Audi filia* und *Gaudete Syon* im Messformular,

in A-Gu 1566 jedoch das einzige AL *Gaudete Syon*. Im Liber Ordinarius A-Gu 1566 gibt Huebner die Folien der Sequenz *Grates Deo et honor* aus dem Graduale A-Gu 17 an. Auf f. 183v des Graduale trug derselbe Schreiber die Folien für das AL *Audi filia* ein. Dieser Fall kann nur als ein Schreibfehler interpretiert werden: Alleluia und Sequenz sollten ja den gleichen Modus und das gleiche Melodieincipit haben. Die Neuschöpfungen, nämlich das AL *Gaudete Syon* und die SE *Grates Deo et honor* stehen im zweiten Modus, das AL *Audi filia* aber im fünften. Es ist wenig wahrscheinlich, dass A-Gu 17 eine Auswahl der Alleluiagesänge für diesen Anlass vorgab. Huebner hat in A-Gu 17 wahrscheinlich die Folien „aus Reflex“ nachgetragen. Die Tage innerhalb der Oktav von Mariä Heimsuchung haben die Feste der hl. Processus und Martinianus, Udalricus und Kilianus verdrängt. Interessant ist, dass bei letzteren zwei – trotz des Festrangs „novem lectionem“ – nicht einmal das Formular des Commune, sondern nur das der Marienmesse angegeben ist.

Das Fest des hl. Sixtus, Felicissimus und Agapitus wurde vom Hochfest Verklärung des Herrn verdrängt.

Ähnlich verfuhr der Schreiber beim Fest der hl. Sabina: Am Augustinusfest wurde die hl. Sabina nur kommemoriert, weil das Hochfest des Ordenspatrons in A-Gu 1566 schon mit zwei Messformularen vorgesehen war. (Das Fest des hl. Hermes wurde durch dasselbe Hochfest verdrängt.)

Die Tage innerhalb der Oktav vom Hochfest Mariä Himmelfahrt hatten eine eigene liturgische Ordnung; sie haben die Heiligenfeste, die in diese Periode fielen, verdrängt. Deswegen sind keine Messformulare für die Feste Agapitus, Magnus sowie Thimotheus und Symphorianus zu finden. Diese Anlässe wurden bei der Vesper bzw. bei den Laudes der jeweiligen Tage nur kommemoriert.

4.2.6. Vergleich der Messformulare Seckau – Salzburg

Im Folgenden werden nur jene Unterschiede analysiert, bei denen die Seckauer Entwicklungslinie bezüglich der Messformulare Abweichungen zeigte.

Außer den Seckauer Libri Ordinarii A-Gu 756 und A-Gu 1566 wurden folgende Salzburger Quellen herangezogen: Liber Ordinarius A-Su M II 6 (1198) und das

gedruckte Salzburger Missale von 1515.²⁴² Die Handschrift A-VOR 99 – eine Abschrift des Salzburger Liber Ordinarius – wurde in Vorau verwendet. Dieser „Vorauer Liber Ordinarius“ ist eine bearbeitete Salzburger Version mit etlichen Abweichungen vom Original, der für die Analyse als wichtige Vergleichsquelle herangezogen wurde.²⁴³

Bei den Untersuchungen war es auch nötig, Quellen anderer süddeutschen liturgischen Zentren zu betrachten. Da die liturgische Entwicklungslinie von Passau, d. h. des Suffraganbistums von Salzburg auch in der Seckauer Liturgie Spuren hinterlassen hat, wurden neben den Salzburger auch zwei repräsentative Passauer Quellen gewählt. Der älteste Passauer Liber Ordinarius A-SP Cod. 83/3 wurde in Spital am Phyrn um 1230 geschrieben; das Missale Pataviense (Wien, 1503) ist ein Druckmissale.²⁴⁴

a) Am Fest des hl. Nikolaus notiert das Messformular von A-Gu 756: AL *Summe dei praesul*, SE *Laude Christo debita* und CO *Beatus servus*. In A-Gu 1566 sind zwei Messformulare – Missa prior und Hauptmesse – dokumentiert. Beide schreiben das AL *Summe dei praesul* und die SE *Laude Christo debita* vor. Die Hauptmesse dokumentiert außerdem die gesungene CO *Domine quinque thalenta*. In den Messformularen wurden die Folien der herangezogenen Gradualia angegeben.

Lit. Anlass und Introitus	A-Gu 756	f.	A-Gu 1566	Nr.	Verweise	f.
Nicolai ad priorem missam IN <i>Statuit ei</i>	k. A.	-	ALV <i>Summe dei praesul</i> SE <i>Laude Christo debita</i>	796	Graduale minus	307 274
Nicolai ad officium summum IN <i>Statuit ei</i>	ALV <i>Summe dei praesul</i> [Nt.] CO <i>Beatus servus</i>	23va	ALV <i>Summe dei praesul</i> SE <i>Laude Christo debita</i> CO <i>Domine quinque thalenta</i>	797	A-Gu 17	253 352 31

Der Salzburger Liber Ordinarius A-Su M II 6 überliefert kein Messformular für dieses Fest, der für Vorau umgearbeitete Salzburger Liber Ordinarius (A-VOR 99) dokumentiert aber am Rand die nachgetragene Rubrik „In translatione sancti

²⁴² Missale Saltzeburgense, Venedig: Petrus Liechtenstein, 15.10. 1515, 2°: Weale-Bohatta 1385, Amiet 1385. Verwendetes Exemplar: A-Kadg VI b 9.

²⁴³ Zu A-VOR 99 siehe: Franz Karl PRABL: *Gesang an der Peripherie – Die Choralhandschriften in der Bibliothek des Augustiner-Chorherrenstiftes Vorau*, in: *Cantus Planus. Study Group of the International Musicological Society. Papers read at the 16th meeting, Vienna, Austria, 2011*, hrsg. von Robert Klugeder, Wien 2012, S. 332-343.

²⁴⁴ Weale Bohatta 769. Verwendetes Exemplar Rar. 2149 der Bayerischer Staatsbibliothek, digital unter <http://bildsuche.digitale-sammlungen.de/index.html?c=viewer&bandnummer=bsb00005368&pimage=00001&v=100&nav=&l=en>; abgerufen am 22. Jänner 2016.

Nicolai.²⁴⁵ Im Salzburger Missale wird das AL *Tumba viri Sancti Nicolai* angegeben. A-Gu 17 hat dieses Alleluia nicht im Repertoire, deshalb sind hier zwei verschiedene Traditionen der Alleluiazuordnung zu sehen. Interessant ist die Übereinstimmung bei den Sequenzen zwischen A-Gu 756, A-Gu 1566 und dem Salzburger Missale sowie die Tatsache, dass die Kanoniker um 1600 in Seckau die gleiche Communio angeben, die im Salzburger Missale von 1515 zu sehen ist.

Lit. Anlass und Introitus	A-Su M II 6	A-VOR 99	f.	A-Kadg VI b 9	f.
Nicolai ad missam IN <i>Statuit ei</i>	k. A.	per totum SE <i>Gloriosa fulget</i>	161va	ALV <i>Tumba viri sancti Nicolai</i> SE <i>Laude Christo debita</i> CO <i>Domine quinque thalenta</i>	206

b) Die liturgische Entwicklung der beiden Zentren ist auf geographischer und zeitlicher Ebene zu beobachten. Obwohl in Seckau und in Salzburg zwei distinkte Messformulare mit zwei unterschiedlichen Introitusgesängen zu finden sind, wurde am Fest der hl. Anna dasselbe AL *Anna veri Salomonis avia* anstelle des AL *Audi filia* des Commune Virginum verwendet.

Lit. Anlass und Introitus	A-Gu 756	fol.	A-Gu 1566	Nr.
Annae IN <i>Dilexisti iustitiam</i>	GR <i>Adiuuabit eam</i> ALV <i>Audi filia</i> SE <i>Celi regem</i> OF <i>Diffusa est gratia</i> CO <i>Simile est regnum</i>	131ra	ALV <i>Anna veri Salomonis</i>	274

Die SE *Celi regem attolamus* ist sowohl in den Seckauer Handschriften A-Gu 756 und A-Gu 1566 als auch im Salzburger Missale Teil des Messformulars.

Lit. Anlass und Introitus	A-Su M II 6	A-VOR 99	f.	A-Kadg VI b 9	f.
Anne IN <i>Gaudeamus</i>	k. A.	[Nt.:][GR <i>Diffusa est</i> ALV <i>Audi filia</i> SE <i>Audi vos</i> OF <i>Filie regum</i> CO <i>Diffusa est</i>]	162ra	GR <i>Audi filia</i> ALV <i>Anna veri Salomonis</i> SE <i>Celi regem</i>	245v

c) Die auf den ersten Blick sehr ähnlichen Seckauer Messformulare für das Fest der hl. Martha wurden mit den Salzburger Quellen verglichen, weil der Liber Ordinarius A-Gu

²⁴⁵ Sicut in depositione eius. Officium [IN] *Statuit per totum. SE Gloriosa fulget*. PRABL, Edition A-Su M II 6, Manuskript, Nr. 1665.

756 keine Sequenz, A-Gu 1566 hingegen die SE *Eya recolamus* verzeichnet. Der Salzburger Liber Ordinarius macht keine Angaben zu diesem Fest, das Missale von 1515 zeigt aber – außer beim Introitus und beim Offertorium – keine Übereinstimmung mit den Seckauer Quellen. Die Ursache der späteren Seckauer Sequenzanordnung ist vielmehr in den lokalen Kalenderänderungen zu suchen: Der Rang vom Fest der hl. Martha wurde mit der Zeit von „IX. lectionum“ auf „bini“ erhöht.

Lit. Anlass u. Introitus	A-Gu 756	f.	A-Gu 1566	f.	A-Su M II 6	A-Kadg VI b 9	f.
Marthae IN <i>Gaudeamus</i>	GR <i>Propter veritatem</i> ALV <i>Egregia</i> – OF <i>Filie regum</i> CO <i>Dilexisti iustitiam</i>	131rb-va	idem SE <i>Eya recolamus carmina deo digna</i>	26v	k. A.	GR <i>Specie tua</i> ALV <i>In memoria eterna</i> SE <i>Mundi decor mundi forma</i> CO <i>Simile est</i>	246v

d) Die liturgische Entwicklung des Messformulars für den Ordenspatron Augustinus wurde mit besonderer Rücksicht auf den gemeinsamen Ursprung für Salzburg und Seckau analysiert, weil dieser Festtag in den Hauptquellen aus Salzburg und Seckau sehr unterschiedlich dokumentiert ist.

Lit. A. und Introitus	A-Gu 756	f.	A-Gu 1566	Nr.	Verweise und f.	
Augustini-Prior IN <i>In medio ecclesie</i>	k. A.	-	ALV <i>Flos et honor</i> SE <i>Salve pater Augustine</i> usque ad illum SV <i>Illuminare</i> OF <i>Veritas mea</i>	400	A-Gu 17 A-Gu 17 A-Gu 17	19 324 31
Augustini-Summum IN <i>In medio ecclesie</i>	GR <i>Inveni David</i> ALV <i>Flos et honor</i> [Nt.] SV <i>Illuminare Ierusalem</i> [Nt.] OF <i>Veritas mea</i> CO <i>Domine quinque talenta</i>	138ra	idem idem Ab hinc SV <i>Illuminare Hierusalem</i> usque ad finem idem idem	402	A-Gu 17 A-Gu 17 A-Gu 17	31 324 31

Wie aus der obigen Tabelle ersichtlich, beginnt traditionell in Seckau das Messformular für den hl. Augustinus mit dem IN *In medio ecclesie* und nicht mit dem IN *Statuit ei* wie in Salzburg oder in Passau. Das Seckauer AL *Flos et honor* – als ein von Salzburg nicht rezipierter Alleluiaesang – wurde bereits von Behrendt ediert.²⁴⁶ Der Unterschied zwischen den beiden Seckauer Libri Ordinarii besteht auf den ersten Blick lediglich in

²⁴⁶ BEHRENDT, *Der Liber Ordinarius von 1345*, Bd. I, S. 281f.

der Verwendung der Sequenzen: Die zweiteilige SE *Salve pater Augustine* kommt in den beiden Messformularen von A-Gu 1566 vollständig vor, A-Gu 756 dokumentiert hingegen nur das Formular der Hauptmesse mit dem zweiten, d. h. längeren Sequenzteil *Illumina Ierusalem*: Beide Hauptmessen-Formulare sind nämlich identisch (A-Gu 756 dokumentiert hier keine erste Messe). Die ursprünglichen Alleluia- und Sequenzgesänge wurden in A-Gu 756 aber ausrasiert und durch andere ersetzt. Oberhalb des Alleluiverses sind die adiastematischen Neumen des AL *Iuravit Dominus* noch deutlich erkennbar (Abb. 23).

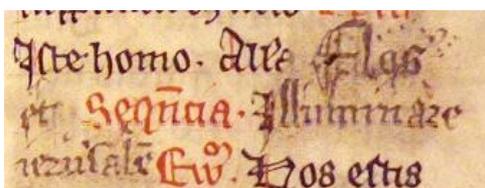


Abb. 23, A-Gu 756, f. 138ra

Das Salzburger Missale (A-Kadg VI b 9) dokumentiert 1515 dasselbe Jahrhunderte alte Salzburger Messformular wie es der Liber Ordinarius (A-Su M II 6) 1198 aufzeichnete. Die Passauer Linie ist auch kontinuierlich von 1230 bis 1503 mit demselben IN *Statuit ei* wie in Salzburg nachweisbar:

Augustini	A-Su M II 6	f.	A-Kadg VI b 9	f.	A-SP 83/3	f.	Missale Pataviense 1503	f.
	IN <i>Statuit ei</i>	163rb	IN <i>Statuit ei</i>	258	IN <i>Statuit ei</i>	119v-120r	IN <i>Statuit ei</i> GR <i>Ecce sacerdos</i> ALV <i>Filie Syon</i> vel <i>Iuravit dominus</i> SE <i>Illuminare Hierusalem</i> CO <i>Beatus servus</i>	227r-v
	ALV <i>Iuravit dominus</i> SE <i>Ad laudes salvatoris</i>		ALV <i>Iuravit dominus</i> SE <i>Ad laudes salvatoris</i>		ALV <i>Iuravit dominus</i>			

Der Vorauer Liber Ordinarius – trotz der Verwendung vieler Messgesängen, die weder in Salzburg noch in Seckau verbreitet sind – stellt den IN *In medio ecclesie* an den Beginn, mit dem auch das Seckauer Messformular aus A-Gu 756 und A-Gu 1566 anfängt:

Lit. Anlass	A-VOR 99	f.
Augustini	IN <i>In medio ecclesie</i> GR <i>Ecce sacerdos</i> ALV <i>Iste sanctus</i> SE <i>Huius diei</i> CO <i>Beatus servus</i>	163rb

Das frühe Graduale A-Gu 444 folgt noch dem Salzburger Usus. Die umgearbeitete Handschrift A-Gu 479 dokumentiert durch folgende Nachträge die Übergangsphase für das Messformular:

Lit. A.	A-Gu 444	f.	A-Gu 769	f.	A-Gu 479	f.
Augustini	IN <i>Statuit ei</i> GR <i>Inveni david</i> ALV <i>Iuravit</i> OF <i>Veritas mea</i> CO <i>Domine quinque</i>	67v	idem	71v	IN <i>Statuit</i> [getilgt, Nt.:] <i>In medio ecclesie</i> GR <i>Inveni</i> ALV <i>Iuravit</i> [getilgt] [Nt.:] <i>Flos et honor</i> OF <i>Veritas</i> CO <i>Domine quinque talenta</i>	79r

Obwohl in A-Gu 479 keine Sequenz angegeben ist, spricht die Korrektur (Abb. 24) dafür, dass auch in A-Gu 756 der ALV *Iuravit dominus* getilgt wurde (siehe oben Abb. 23).

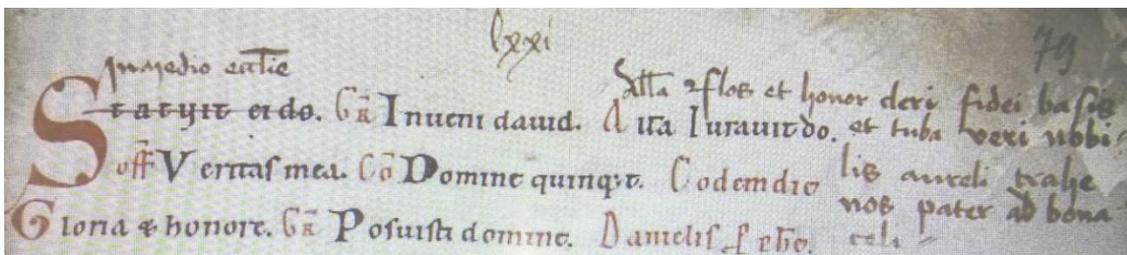


Abb. 24, A-Gu 479, f. 79r

Das Seckauer Messformular für den hl. Augustinus bestand in seiner endgültigen Form bis 1600. Solche Abweichungen von der Salzburger Liturgie, die in Seckauer und Vorauer Handschriften vorkommen, sind gleichzeitig als Zeichen oder zumindest als das Bemühen um eine Eigenständigkeit der Liturgie der Erzdiözese Salzburg zu interpretieren.

e) Das Fest des hl. Wolfgang ist in den früheren Vergleichsquellen (A-Gu 756 und A-Su M II 6) nicht vertreten. A-Gu 1566 dokumentiert lediglich ein Formular für die Missa prior ohne gesungene Communio. Salzburg verwendet 1515 im vollständigen Formular sogar eine eigene Sequenz des Festes, nämlich *In Wolfgangi canamus*, die im Repertoire des späteren Seckauer Graduale A-Gu 17 fehlt. Am 31. Oktober fand in beiden liturgischen Zentren ein Zusammentreffen mehrerer liturgischer Anlässe statt: Wolfgangsfest, Allerheiligenvigil sowie in Seckau zusätzlich zum Salzburger Usus noch das Sebastiani-Patrozinium (für den gleichnamigen Altar). Weil für Letzteres die Hauptmesse zu feiern war, verdrängte das Altarpatrozinium das Wolfgangsfest. Somit

ist erklärbar, warum das Eigenrepertoire – d. h. Alleluia und Sequenz – für das Fest des hl. Wolfgang in Seckau keine Verbreitung fand.

Lit. Anlass u. Intr.	A-Gu 756	A-Gu 1566	f.	A-Su M II 6	A-Kadg VI b 9	f.
Wolgangi IN <i>Statuit ei</i>	k. A.	GR <i>Ecce sacerdos magnus</i> ALV <i>Elegit te Dominus</i> SV <i>Hic oculis ac manibus</i> OF <i>Veritas mea</i>	77r	k. A.	idem ALV <i>Protege pastor bone</i> SE <i>In Wolgangi canamus</i> CO <i>Beatus servus</i>	318v

f) Das Fest des hl. Leonhard wurde in A-Gu 1566 wegen der voller Allerheiligenoktav verlegt; deshalb findet sich das Messformular nicht zwischen Cäsarius und Willibrord wie im Salzburger Liber Ordinarius, sondern zwischen Elisabeth und Mariä Tempelgang – somit wurde das Fest des hl. Leonhard in Seckau auf den 20. November verlegt.²⁴⁷ Beim Vergleich der Messformulare fällt auf, dass sich der Seckauer Usus vom Salzburger nicht nur durch seine Alleluiazuordnung unterscheidet. Obwohl die Formulare mit demselben IN *Os iusti* anfangen, entwickelten sich mit der Zeit folgende Seckauer bzw. Salzburger Reihen von Gradualia, Offertoria und Communia:

Lit. A. und IN	Seckau				Salzburg			
	A-Gu 756	f.	A-Gu 1566	f.	A-Su M II 6	f.	A-Kadg VI b 9	f.
Leonhardi IN <i>Os iusti</i>	GR <i>Posuisti</i> ALV <i>Beatus vir qui timet</i> OF <i>Desiderium</i> CO <i>Magna est</i>	148va	GR <i>Posuisti</i> ALV <i>Beatus vir qui suffert</i> OF <i>Desiderium</i> CO <i>Magna est</i>	89r	GR <i>Os iusti</i> ALV <i>Iustus germinabit</i> OF <i>Posuisti</i> CO <i>Fidelis servus</i>	165rb	GR <i>Os iusti</i> ALV <i>Iustus germinabit</i> OF <i>Posuisti</i> CO <i>Fidelis servus</i>	276v

In der Passauer Tradition hingegen hat sich eine andere Reihe derselben Propriumsgesänge gefestigt:

Lit. Anlass und Introitus	Passau			
	A-SP Cod. 83/3	f.	Missale Pataviense (Wien 1503)	f.
Leonhardi IN <i>Os iusti</i>	GR <i>Domine prevenisti</i> ALV <i>Iustus germinabit</i> - OF <i>Desiderium</i> CO <i>Magna est</i>	132v	GR <i>Domine prevenisti</i> ALV <i>Iustus germinabit</i> SE <i>Dilectus deo vel Salve mitis et benigne</i> OF <i>Desiderium</i> CO <i>Magna est</i>	89r

²⁴⁷ Nr. 626: De sancto Leonhardo AC *Serue bone et fidelis*. De festo sancti Leonhardi quere infra ante Praesentationis Mariae festum (f. 81v).

g) Die Salzburger Quellen weisen in den Messformularen für das Fest des hl. Bischof Martinus die gleichen Reihen für die Propriumsgesänge Graduale, Offertorium und Communio auf; beim Introitus hingegen herrscht Uneinigkeit. In Salzburg und in Seckau stimmen nur die verwendeten Sequenz- und Communiogesänge überein. Die liturgische Entwicklung des Alleluia ist nicht auf geographischer, sondern vielmehr auf zeitlicher Ebene zu betrachten, da der neu eingeführte ALV *Martinus episcopus* nur in den späteren Quellen nachgewiesen ist.²⁴⁸

Lit. A.	A-Gu 756	f.	A-Gu 1566	f.	A-Su M II 6	f.	A-Kadg VI b 9	f.
Martini episc.	IN <i>Sacerdotes tui</i> GR <i>Inveni David</i> ALV <i>Iuravit</i> SE <i>Sacerdotem</i> OF <i>Veritas mea</i> CO <i>Beatus servus</i>	149rb	idem ALV <i>Martinus episcopus</i>	84v	IN <i>Sacerdotes Dei</i> GR <i>Ecce sacerdos</i> ALV <i>Iuravit</i> SE <i>Sacerdotem Christi Martinum</i> OF <i>Inveni david</i> CO <i>Beatus servus</i>	165va	IN <i>Statuit ei</i> GR <i>Ecce sacerdos</i> ALV <i>Martinus episcopus vel Iuravit</i> SE <i>Sacerdotem Christi</i> OF <i>Inveni david</i> CO <i>Beatus servus</i>	278

h) Der hl. Eustachius wurde in A-Gu 756 am 2. November in den Kalender eingetragen. Da in diesem Liber Ordinarius kein Messformular, sondern nur Suffragia diesen Anlass vertreten, wurde der hl. Eustachius am 2. November lediglich commemoriert. Wegen der vollen Oktav von Allerheiligen verlegte A-Gu 1566 dieses Heiligenfest auf den 12. November und versah es mit einem Messformular für „bini“. In Seckau ist dieses Fest nicht von jeder frühen Quelle (zum Beispiel A-Gu 444 oder 769) dokumentiert. Im Salzburger Liber Ordinarius A-Su M II 6 fehlt eine Angabe, das Missale 1515 nennt ein Formular ohne Sequenz: Auffällig ist aber die Ähnlichkeit zwischen dem späten Seckauer Liber Ordinarius A-Gu 1566 und dem umgearbeiteten Vorauer Exemplar des Salzburger Liber Ordinarius. Der hl. Eustachius gehörte zu den vierzehn Nothelfern, die in Seckau um 1600 besonders verehrt wurden.²⁴⁹ In diesen beiden Handschriften der Seckauer Tradition deuten sowohl die Alleluia- als auch die Sequenzanordnung²⁵⁰ auf einen besonderen Grad der Feierlichkeit hin, der auch einige Jahrhunderte früher in Vorau dokumentiert wurde:

²⁴⁸ Unter anderem auch im Missale Pataviense (Wien 1503) auf f. 247r.

²⁴⁹ Vergleiche Kapitel 3.4.

²⁵⁰ Dieselbe festeigene Gesänge sind auch in Passauer Druckmissale (Wien 1503) auf f. 246v nachgewiesen: „AL *Letamini vel proprium* AL *Eustachius vanum dum*. SE *O beata beatorum vel propria* SE *Tempore sub gratie*.“

Lit. A. u. IN	Seckau			Salzburg				
	A-Gu 756	A-Gu 1566	f.	A-Su M II 6	A-VOR 99	Ord.nr. Edition Praßl	A-Kadg VI b 9	f.
Eustachii IN <i>Multae tribulationes</i>	k. A.	GR <i>Gloriosus Deus</i> ALV <i>Eustachius vanum dum</i> SE <i>Tempore sub gratiae</i> OF <i>Mirabilis Deus</i> CO <i>Et si coram</i>	85v	k. A.	[Nt. idem wie Seckau] CO <i>Posuerunt</i>	1748	GR <i>Iustorum animae</i> ALV <i>Te martyrum</i> – OF <i>Letamini</i> CO <i>Posuerunt</i>	276

i) Für das Fest des spät kanonisierten hl. Markgrafen Leopold²⁵¹ findet sich im Graduale A-Gu 17 keine Rubrik. A-Gu 1566 weicht von den Salzburger oder Passauer Missalia völlig ab, indem es anstelle der festeigenen Propriumsgesänge für den hl. Leopold ein Messformular nach standardisiertem „Commune“ für einen Festrang mit neun Lesungen nachweist:

Lit. A.	A-Gu 1566	f.	A-Kadg VI b 9	f.	Missale Pataviense (Wien 1503)	f.
Leopoldi	IN <i>Dispersit dedit pauperibus</i> GR <i>Iustus ut palma</i> ALV <i>Domine in virtute tua</i> – OF <i>Confessio et pulchritudo</i> CO <i>Magna est gloria</i>	86v	IN <i>In memoria eterna</i> GR <i>Lex veritatis</i> ALV <i>Gaudeat ergo terra</i> SE <i>Regem regum veneremur</i>	319	IN <i>In memoria eterna</i> GR <i>Lex veritatis</i> ALV <i>Gaudeat ergo terra</i> SE <i>Regem regum veneremur</i> OF <i>Dedit dominus confessionem</i> CO <i>Gloria et divitie</i>	248r

j) Weniger feierlich als in Salzburg wurde um 1600 in Seckau das Fest des hl. Virgil gestaltet. Auf den ersten Blick scheint es so, dass vier Vergleichshandschriften ähnliche Messformulare dokumentieren. A-Gu 1566 weist aber nur den Sequenzteil *Hic oculis ac manibus* nach, der als zweiter Teil der SE *Sacerdotem Christi Martinum* in der Regel für das Commune Confessorum Verwendung fand. Der Vorauer Liber Ordinarius A-VOR 99 dokumentiert keine Sequenz im Messformular, dennoch steht als Randnotiz: *Hic oculis ac manibus*.²⁵²

²⁵¹ Leopold III. (1073-1136) „der Fromme“, auch Liutpold genannt, Markgraf von Österreich und Klostergründer, wurde am 6. Januar 1485 durch Papst Innozenz VIII. heiliggesprochen.

Quelle: https://www.heiligenlexikon.de/BiographienL/Leopold_III.htm; abgerufen am 22. Jänner 2016.

²⁵² PRAßL, *Edition A-Su M II 6*, Manuskript, Nr. 1762, Fußnote.

L. A.	Seckau				Salzburg			
	A-Gu 756	f.	A-Gu 1566	f.	A-Su M II 6	f.	A-Kadg VI b 9	f.
Virgili	IN <i>Statuit</i> per totum ALV <i>Iste</i> <i>sanctus</i> SE <i>Rex</i> <i>regum</i>	152rb	IN <i>Statuit</i> GR <i>Ecce sacerdos</i> ALV <i>Iste sanctus</i> SV <i>Hic oculis ac</i> <i>manibus</i> OF <i>Veritas mea</i> CO <i>Beatus servus</i>	95r	IN <i>Sacerdotes Dei</i> GR <i>Ecce sacerdos</i> ALV <i>Iuravit</i> SE <i>Ad laudes*</i> OF <i>Veritas mea</i> CO <i>Beatus servus</i> *VORAU Randnotiz: SV <i>Hic oculis ac</i> <i>manibus</i>	165vb	IN <i>Sacerdotes Dei</i> GR <i>Inveni David</i> ALV <i>Iuravit/Ecce</i> <i>sacerdos</i> SE <i>Ad laudes</i> <i>salvatoris</i> CO <i>Domine</i> <i>quinque talenta</i>	281v

4.3. Einzelne Gesangsgattungen der Messe und ihre Seckauer Besonderheiten

4.3.1. Alleluiagesänge

Die Alleluiareihe ist in jeder liturgisch-musikalischen Handschrift maßgebend; oft ermöglicht sie, die Provenienz der Handschrift zu lokalisieren. Die Seckauer Liturgie kann nur durch das Prisma anderer Liturgien, insbesondere der Salzburger untersucht werden. Die Seckauer Alleluiareihe zeigt sowohl eine von der Erzdiözese Salzburg abhängige Liturgie als auch einige Zeichen der Unabhängigkeit. Dieses kontradiktorische Phänomen wird im Folgenden im Temporale sowie im Sanctorale näher untersucht. Da die Abweichungen sowohl auf diachroner als auch auf synchroner Ebene zu beobachten sind, ist es notwendig – besonders bei den ungeklärten Fällen – eine größere Zeitspanne zu analysieren. Deshalb muss auf den gemeinsamen Startpunkt, d. h. auf das 12. Jahrhundert, zurückgegriffen werden.

4.3.1.1. Alleluiareihe des Temporale

Wenn man die Salzburger Zeitspanne zwischen dem Liber Ordinarius A-Su M II 6 aus dem 12. Jahrhundert und dem gedruckten Missale von 1515 (A-Kadg VI b 9) betrachtet, lässt sich bei der Alleluiareihe des Temporale eine kontinuierliche Tradition erkennen. Von Beginn an bietet Seckau mit dem Graduale A-Gu 444 aus dem letzten Drittel des 12. Jahrhunderts ein von Salzburg abweichendes Bild. Wie diese Unterschiede bis zum ausgehenden Mittelalter erhalten bleiben und inwiefern sich eine Eigentradition von Seckau entwickelt, wird anhand von zwei Salzburger und vier Seckauer

Vergleichsquellen beleuchtet, anschließend folgt ein Vergleich des Temporale-Alleluiarepertoires mit dem aus A-Gu 1566.

Um eines besseren Überblicks willen wurden nur jene Alleluiareihen analysiert, bei denen die Seckauer Entwicklungslinie Diskontinuität zeigte.

4.3.1.1.1. Entwicklungslinie der liturgischen Verwendung

Interessante Aspekte weist die Alleluiareihe für den Dienstag und den Mittwoch der Osterwoche auf. Zunächst scheint es, als ob der Schreiber in A-Gu 444 eine Abspaltung von Salzburg schaffen wollte, indem er die beiden Alleluiamelodien ausgetauscht hat. Weiterhin hat der Schreiber von A-Gu 756 die „Rückkehr“ zur Salzburger Tradition durchgesetzt. Der Liber Ordinarius A-Gu 756 festigte nun damit die liturgische Ordnung für die nächsten 250 Jahre in Seckau. Um die Ursache dieses Phänomens zu erklären, ist es nötig nach anderen Quellen zu suchen. Es ist bekannt, dass der Salzburger Liber Ordinarius spätestens um 1198 vollendet wurde.²⁵³ Die Seckauer Handschrift A-Gu 444 datiert aus dem dritten Viertel des 12. Jahrhunderts, wurde in Salzburg für den Seckauer Gebrauch angefertigt, weist aber viele Übereinstimmungen mit dem Salzburger Liber Ordinarius auf. In diesem Fall ähnelt A-Gu 444 dem Salzburger Liber Ordinarius nicht, sehr wohl aber dem Liber Ordinarius A-Gu 208, der aus der Passauer Diözese stammt, später umgearbeitet und in Seckau verwendet wurde.²⁵⁴ Es ist nicht zufällig, dass A-Gu 444 und A-Gu 208 hierbei identisch sind. Das Passauer Druckmissale dokumentiert noch 1503 dieselben AL *Surgens Iesus* und *Christus resurgens*:

Lit. Anlass	Passau				Seckau			
	A-SP Cod. 83/3	f.	Missale Pataviense (Wien 1503)	f.	A-Gu 208	f.	A-Gu 444	f.
feria 3 infra oct. Paschae	AL <i>Christus resurgens</i>	63r	AL <i>Christus resurgens</i>	90r	AL <i>Surgens Iesus</i>	30rb	AL <i>Surgens Iesus</i>	49v
feria 4 infra oct. Paschae	AL <i>Surgens Iesus</i>	63v	AL <i>Surgens Iesus</i>	90v	AL <i>Christus resurgens</i>	30va	AL <i>Christus resurgens</i>	50r

Die Handschriften A-Gu 208 und 444 stehen hier also vielmehr als Zeugen für die Passauer Linie.

²⁵³ PRABL, *Nova et vetera*, S. 53.

²⁵⁴ CSANÁDY, *Breviarium monialium Seccoviensium*, S. 453f.

Ab dem Zeitpunkt des Salzburger Liber Ordinarius A-Su M II 6 weisen die Salzburger Seckauer Quellen nur mehr die Reihe AL *Christus resurgens* und AL *Surgens Iesus* nach:

Lit. Anlass	Salzburg		Seckau				
	A-Su M II 6	A-Kadg VI b 9	A-Gu 208	A-Gu 444	A-Gu 756	A-Gu 17	A-Gu 1566
feria 3 infra oct. Paschae	AL <i>Christus resurgens</i>	AL <i>Christus resurgens</i>	AL <i>Surgens Iesus</i>	AL <i>Surgens Iesus</i>	AL <i>Christus resurgens</i>	AL <i>Christus resurgens</i>	AL <i>Christus resurgens</i>
feria 4 infra oct. Paschae	AL <i>Surgens Iesus</i>	AL <i>Surgens Iesus</i>	AL <i>Christus resurgens</i>	AL <i>Christus resurgens</i>	AL <i>Surgens Iesus</i>	AL <i>Surgens Iesus</i>	AL <i>Surgens Iesus</i>

Die Alleluiareihe der Sonntage in der Osterzeit zeigt die Unterschiede zwischen Salzburg und Seckau auf: Charakteristisch für die Seckauer Liturgie ist, dass am vierten und fünften Sonntag nach Ostern die von Salzburg angegebenen Alleluia gesänge getauscht wurden. (Über einer Rasur wurde dieselbe Seckauer Ordnung in A-VOR 99 nachgetragen!²⁵⁵) In Salzburg ist hier als zweites Alleluia *Christus resurgens* vorgeschrieben, in Seckau findet sich an dieser Stelle ab dem 14. Jahrhundert durchgehend bis A-Gu 1566 das AL *Oportebat*. Allerdings hatte sich im 12. Jahrhundert diese Tradition in Seckau noch nicht vollständig etabliert: Am vierten Ostersonntag nennt A-Gu 444 als zweites AL *Benedictus es dei filius* – ganz isoliert von Salzburg, und auch von Einsiedeln (CH-E 121) oder Klosterneuburg (A-Gu 807). Am fünften Sonntag nach Ostern verwendet dieselbe Handschrift das AL *Oportebat*, folgte also wieder der Salzburger Linie. Bei den verwendeten Alleluia gesängen für die Sonntage der Osterzeit zeigt sich A-Gu 1566 eher konservativ, indem die Handschrift der etablierten Seckauer Linie folgte.

Lit. Anlass	Salzburg		Seckau			
	A-Su M II 6	Missale Sb. 1515	A-Gu 444	A-Gu 756	A-Gu 17	A-Gu 1566
DOM 4 post f. Paschae	AL1 <i>In resurrectione</i>	AL1 <i>In resurrectione</i>	AL1 <i>In resurrectione</i>	AL1 <i>In resurrectione</i>	AL1 <i>In resurrectione</i>	AL1 <i>In resurrectione</i>
	AL2 <i>Christus resurgens</i>	AL2 <i>Christus resurgens</i>	AL2 <i>Benedictus es dei filius</i>	AL2 <i>Oportebat</i>	AL2 <i>Oportebat</i>	AL2 <i>Oportebat</i>
DOM 5 post f. Paschae	AL1 <i>In resurrectione</i>	AL1 <i>In resurrectione</i>	AL1 <i>In resurrectione</i>	AL1 <i>In resurrectione</i>	AL1 <i>In resurrectione</i>	AL1 <i>In resurrectione</i>
	AL2 <i>Oportebat</i>	AL2 <i>Oportebat</i>	AL2 <i>Oportebat</i>	AL2 <i>Christus resurgens</i>	AL2 <i>Christus resurgens</i>	AL2 <i>Christus resurgens</i>

²⁵⁵ PRABL, *Der Salzburger Liber Ordinarius A-Su M II 6*, Manuskript des Editionstextes, [o. J.], Fußnote 200: „VO Rasur, darüber AL *Christus resurgens*.“

In der Osteroktav gibt es nur ein isoliertes Beispiel für die Abweichung von der gemeinsamen Salzburg-Seckauer Entwicklungslinie: Im Fall von A-Gu 756 wollte wahrscheinlich der Schreiber der Handschrift das Alleluiarepertoire anders verwenden. Dies konnte sich aber im Laufe der Zeit nicht durchsetzen. Die Anordnung des AL *In resurrectione tua* für den Donnerstag der Paschaoktav ist weder 150 Jahre vorher noch später erhalten:

Lit. Anlass	Salzburg				Seckau	
	A-Su M II 6	f.	A-Kadg VI b 9	f.	A-Gu 756	f.
Feria 5 Paschae	AL <i>In die resurrectionis</i>	153ra	AL <i>In die resurrectionis</i>	110v	AL <i>In resurrectione tua</i>	93vb

Lit. A.	Seckau							
	A-Gu 444	f.	A-Gu 756	f.	A-Gu 17	f.	A-Gu 1566	f.
Feria 5 Paschae	AL <i>In die resurrectionis</i>	52r	AL <i>In resurrectione tua</i>	93vb	AL <i>In die resurrectionis</i>	146r	AL <i>In die resurrectionis</i>	231r

Folgende Tabelle listet die auffälligste Alleluiareihe der Osterzeit – die Oktav vom Weißen Sonntag – auf.

L. A.	Salzburg				Seckau							
	A-Su MII6	f.	A-Kadg VI b9	f.	A-Gu 444	f.	A-Gu 756	f.	A-Gu 17	f.	A-Gu 1566	f.
D	<i>In resurrectione tua</i>	153ra	<i>In resurrectione tua</i>	110v	<i>In resurrectione tua</i>	52r	<i>In resurrectione tua</i>	96vb	<i>In resurrectione tua</i>	146r	<i>Pascha nostrum</i>	235r
D	<i>Pascha nostrum</i>		<i>Pascha nostrum</i>	110v	<i>Pascha nostrum</i>	52r	<i>Pascha nostrum</i>	96vb	k. A.	–	<i>In resurrectione tua</i>	235r
f2	<i>Surrexit dominus vere</i>		<i>Surrexit dominus vere</i>	110v	<i>Surrexit dominus vere</i>	52r	<i>Surrexit dominus vere</i>	97v	<i>Surrexit dominus vere</i>	146r	<i>Surrexit dominus vere</i>	246r
f3	<i>Obtulerunt</i>		<i>Obtulerunt</i>	110v	<i>Obtulerunt</i>	52r	<i>Surrexit altissimus</i>	98r	<i>Surrexit altissimus</i>	146r	k. A.	–
f4	<i>Surrexit dominus vere</i>		<i>Surrexit dominus vere</i>	111r	<i>Surrexit altissimus</i>	52r	<i>Obtulerunt</i>	98r	<i>Obtulerunt</i>	146v	<i>Obtulerunt</i>	246v
f5	<i>In die resurrectionis</i>		<i>In die resurrectionis</i>	111r	<i>Surrexit dominus vere</i>	52v	<i>Surrexit dominus vere</i>	98r	<i>Surrexit dominus vere</i>	146v	k. A.	–
f6	<i>Crucifixus V2 Laudate dominum</i>		<i>Crucifixus V2 Laudate dominum</i>	111r	<i>Crucifixus V2 Laudate dominum</i>	52v	<i>Crucifixus</i>	98r	<i>Crucifixus</i>	147r	<i>Crucifixus</i>	247r
f7	<i>Benedictus es Dei filius</i>		<i>Benedictus es Dei filius</i>	111r	<i>In die resurrectionis</i>	52v	<i>Surrexit Christus</i>	98r	<i>Surrexit Christus</i>	147r	k. A.	–

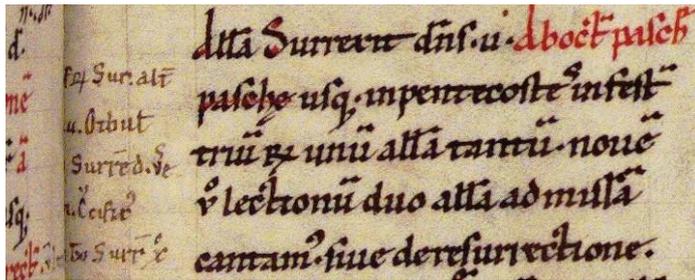


Abb. 26, A-Gu 208, f. 32ra

Obwohl der Liber Ordinarius A-Gu 1566 dieses Alleluia der „Quasi modo“-Oktav nicht vollständig auflistet, ist anzunehmen, dass um 1600 die von A-Gu 756 bestimmte liturgische Ordnung herrschte, denn Huebner führt in A-Gu 1566 nur jeden zweiten Tag an; bei genauer Betrachtung stimmt die liturgische Ordnung völlig überein.

4.3.1.1.2. Melodieänderungen

Die Oktav des Weißen Sonntags muss auch deshalb gründlich studiert werden, weil sich dabei nicht nur die Anordnung der Alleluiaverse, sondern die Melodien selbst modifizieren oder völlig ändern. Anhand mehrerer adiastematischer und diastematischer Quellen konnte eine mehrstufige Entwicklung und Erneuerung in der Seckauer Musik-Liturgie nachvollzogen werden.

Ein Teil der Alleluiamelodien wurde in der Handschrift A-Gu 756 neumierte. Behrendt hat sie aufgelistet und mit den Quellen A-Gu 17 und A-Su M II 6 verglichen. Bei ihren Untersuchungen stellte sie fest, dass die Übereinstimmungen der Melodiefassungen zwischen der adiastematischen Handschrift A-Gu 756 und der diastematischen Handschrift A-Gu 17 häufig nicht eindeutig sind.²⁵⁷

Im Folgenden werden einige Gesänge näher untersucht, bei denen keine Übereinstimmungen vorliegen. Dabei wird der jüngste Forschungsstand von 2009 (Behrendt) dokumentiert.

a) AL *Surrexit altissimus*

Diese Seckauer Eigenschöpfung wurde in keinem Katalog (Schlager I-II) gefunden. Die erste adiastematische Dokumentation des Alleluia ist im Graduale A-Gu 444 zu finden (Abb. 27).

²⁵⁷ BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. I, S. 295.

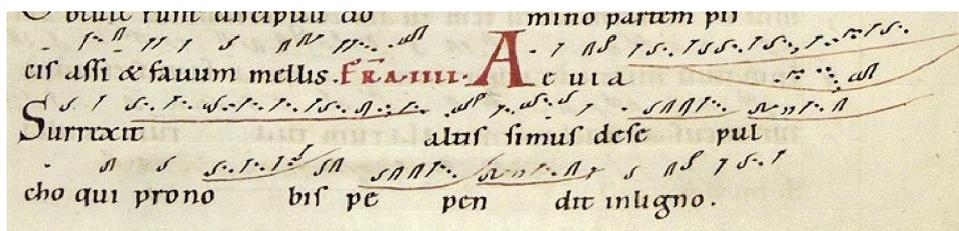


Abb. 27, A-Gu 444, f. 52r

Beim genauen Vergleich zwischen A-Gu 756 und A-Gu 444 fällt auf, dass – obwohl der Liber Ordinarius A-Gu 756 nur die Anfänge dokumentiert – sehr wohl das Incipit des Alleluiarufs aus dem Graduale A-Gu 444 erkennbar ist. Damit bestätigt sich Behrendts Hypothese, dass sich der Neumenschreiber in den Graphien nicht geirrt hat.²⁵⁸ Der Vers in A-Gu 444 hingegen zeigt eine andere melodische Entwicklung als der in A-Gu 756 neumierte Anfang (Abb. 28).



Abb. 28, A-Gu 756, f. 98r

Schließlich sieht das Graduale A-Gu 17 eine völlig unterschiedliche Melodie als die oben betrachteten beiden früheren Handschriften vor (Abb. 29).



Abb. 29, A-Gu 17, f. 146v

²⁵⁸ BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. I, S. 285.

Wegen der nicht mehr erhaltenen diastematischen Quellen lässt sich nur schwer nachvollziehen, nach welcher Melodie dieses Alleluia im 12. Jahrhundert und knapp 200 Jahre später gesungen wurde bzw. ob zu einer bestimmten Zeit mehrere Melodien parallel zu diesem Text bekannt waren. Die in der Handschrift A-Gu 17 dokumentierte diastematische Version war aber mit großer Wahrscheinlichkeit auch kurz vor 1600 – zur Entstehungszeit des Liber Ordinarius A-Gu 1566 – im Gebrauch. Das Graduale A-Gu 17 wird ja häufig in der Handschrift 1566 zitiert. Die Messformulare für Montag und Mittwoch geben in A-Gu 1566 die genauen Folien des „Graduale summum“ für das Alleluia an. (Das verschollene „Graduale minus“ überlieferte mit großer Wahrscheinlichkeit dieselbe – von A-Gu 17 dokumentierte – Melodie, da es aufgrund seines ähnlichen Repertoires eine späte diastematische Handschrift gewesen sein könnte.)²⁵⁹ Obwohl Seckau – wie bereits oben erwähnt – im Falle des AL *Surrexit altissimus* über keine durchgehende Melodietradition verfügte, blieb die Anordnung des Alleluia mit diesem Text für diesen liturgischen Anlass unabhängig von der Erzdiözese Salzburg über mehrere Jahrhunderte erhalten.

b) *AL Surrexit dominus vere*

Das Incipit tritt in den Seckauer Quellen häufiger auf. Mit diesem Vers am Montag der Oktav vom Weißen Sonntag wurde in Salzburg und in Seckau dasselbe Alleluia verwendet. Das Alleluia mit dem gleichen Text auch für den Donnerstag fand nur in Seckau Verwendung. Die Alleluiaverse wurden auf sehr unterschiedliche Melodien gesungen: Die adiastematischen Handschriften A-Gu 444 und A-Gu 756 deuten auf unterschiedliche Ruf- und Versmelodien hin;²⁶⁰ die diastematische Quelle A-Gu 17 verwendet wiederum eine andere Melodie in Kontrafaktur: Die Melodie des Rufes und Verses *Obtulerunt discipuli* wird im Graduale A-Gu 17 mit *Surrexit Dominus* textiert. Damit erklang die Mittwochsmelodie auch am Donnerstag (Abb. 30 und 31).

²⁵⁹ Vergleiche Kapitel 4.4.

²⁶⁰ Eine vielfältige Melodieverwendung des „Surrexit dominus vere“ für Donnerstag kommt in Seckauer adiastematischen Gradualia vor: A-Gu 479 (f. 98r); A-Gu 769 (f. 56r).



Abb. 30, A-Gu 17, f. 146v



Abb. 31, A-Gu 17, f. 146v

A-Gu 1566 schließt den Kreis und folgt dabei dem Graduale A-Gu 17: Huebner hat sogar „folio 146“ geschrieben (Abb. 32), er meint damit die Stelle in A-Gu 17, wo das AL *Surrexit Dominus vere* für den Donnerstag zu finden ist.

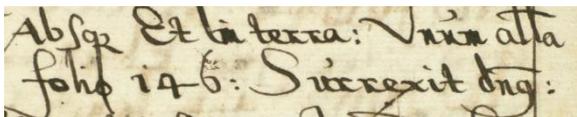


Abb. 32, A-Gu 1566, f. 246r

Warum sich dieser Rückschritt der melodischen Entwicklung in der Seckauer Liturgie – wahrscheinlich im 15. Jahrhundert – durchsetzte, lässt sich nicht erklären.

c) AL *Crucifixus surrexit*

Bei diesem Beispiel fallen die Salzburger Zuordnung eines zweiten Verses *Laudate Dominum* und die uneinheitliche Seckauer Melodie auf. A-Gu 756 und A-Gu 17 folgen eindeutig anderen Melodien.²⁶¹

Dieses Beispiel dokumentiert die Seckauer liturgische Entwicklung unabhängig von der Erzdiözese Salzburg auf mehreren Ebenen:

- A-Gu 444 hat die gleiche Melodie wie A-Gu 756, nennt aber auch noch den zweiten Vers *Laudate Dominum*
- A-Gu 756 hat die gleiche Melodie wie A-Gu 444, schreibt aber nur einen Vers vor
- A-Gu 17 dokumentiert eine völlig andere Melodie des Rufes mit nur einem Vers

²⁶¹ Vergleiche BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. I, S. 292.

- der Schreiber in A-Gu 1566 gibt die Folionummer der verwendeten Handschrift A-Gu 17 an und betont, dass hier nur ein Vers gesungen wird.²⁶² Sein Vermerk zeigt, dass er den Salzburger Usus gut kannte, sich aber davon bewusst distanzierte.

4.3.1.1.3. Sonderfälle

Im Folgenden werden einige komplexe Fälle des Temporale analysiert und der Stand der Forschung dargestellt.

Gemeinsam ist – meiner Einschätzung nach – die Ambition des jeweiligen Seckauer Schreibers zu beobachten, in welcher Maße er seine Änderungen in der Zeit durchsetzte.

a) Das AL *O vitale sacramentum* kommt im Liber Ordinarius von 1345 als Vers des zweiten Alleluia vor der SE *Lauda Syon* vor. Dieser Gesang ist in Seckau für das Fronleichnamsoffizium vorgesehen, aber in den Katalogen der Alleluiamelodien von Karlheinz Schlager nicht enthalten. Das Alleluia wurde als neues Seckauer „Eigengut“ für „Übungszwecke“ neumiert.²⁶³ Es geriet jedoch bis zum Jahr 1600 völlig in Vergessenheit, hat also nicht einmal das 15. Jahrhundert überlebt (bei A-Gu 17 fehlt es; der Nachtrag auf f. 250v des Graduale A-Gu 444 dokumentiert nur das erste Alleluia). Salzburg rezipiert es auch nicht: Sogar das Missale Saltzeburgense 1515 sieht nur ein Alleluia für das Fronleichnamsfest vor. Dieses zweite Alleluia könnte also in die Gruppe des „nicht verbreiteten Seckauer Repertoires“ eingeordnet werden. Der Schreiber bestätigt sogar auf drei verschiedenen Folioseiten, wann das AL2 *O vitale sacramentum* verwendet wird. Zusätzlich zum Festtag selbst wurde es während der Fronleichnamsoktav gesungen: Die Bemerkung „canitur infra octavam“ (f. 120r) steht isoliert zwischen den Rubriken „Alleluia“ und „Sequentia“. Vergleicht man dies mit dem Hinweis für die Zeit während der Fronleichnamsoktav „Publicum autem officium ut in plenis officiis cum AL *O vitale sacramentum* et SE *Bone pastor*.“ (f. 120v), kann sich der Vermerk „canitur infra octavam“ nicht auf die darauffolgende Sequenz *Lauda Syon* beziehen, weil „*Bone pastor*“ nur deren Schlussteil und nicht die vollständige Sequenz ist. Am Oktavtag schreibt der Liber Ordinarius A-Gu 756 „sicut in die sancto“ – wie am Festtag (f. 120v-121r) – vor. Damit kommt das Alleluia *O vitale sacramentum* – isoliert von den anderen Seckauer Quellen – nur in dieser Handschrift A-Gu 756 und

²⁶² Nr. 1542: Unum AL *Crucifixus surrexit* tantum folio 147 (f. 247r).

²⁶³ So laut BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. I, S. 296.

dies insgesamt dreimal vor. Der Nachtrag in A-Gu 444 erwähnt ein einziges Alleluia (AL *Caro mea vere est*), das auch mit den anderen Seckauer Quellen und mit dem gedruckten Salzburger Missale übereinstimmt.

Salzburg		Seckau			
A-Su III6	Missale 1515	A-Gu 444	A-Gu 756	A-Gu 17	A-Gu 1566
-	AL <i>Caro mea</i>	AL <i>Caro mea vere est</i> [Nt.]	AL1 <i>Caro mea vere est</i>	AL <i>Caro mea vere est</i>	AL <i>Caro mea vere est</i>
-	-	-	AL2 <i>O vitale sacramentum</i>	-	-

b) Beim Vergleich der Anordnungen aus dem 16. Jahrhundert für den Freitag in der Pfingstoktav fällt es schwer zu erkennen, ob die Seckauer Liturgie tatsächlich grundsätzlich eine Variante der Salzburger Liturgie darstellt:

Lit. Anlass	Missale Saltzeburgense 1515 A-Kadg VI b 9	Seckauer Liber Ordinarius A-Gu 1566
Feria 6 Pentecostes	AL1 <i>Emitte spiritum tuum</i> AL2 <i>Dum complerentur</i>	AL <i>Paraclitus spiritus sanctus</i>

Für eine gründliche Untersuchung ist es absolut nötig, die Zeitspanne von den dokumentierten Anfängen bis 1600 zu untersuchen. Auf den ersten Blick fällt auf, dass Salzburg und Seckau im 12. Jahrhundert viele Ähnlichkeiten aufweisen: Konform mit der in A-Gu 444 dokumentierten Salzburger Tradition sind für den Freitag in der Pfingstoktav (IN *Repleatur*) die Alleluiagesänge *Emitte spiritum*, *Non vos relinquam* sowie *Paraclitus spiritus* (f. 60r). Knapp 200 Jahre später dokumentiert A-Gu 756 die Abspaltung von dieser Tradition. Ursprünglich hatte der Seckauer Schreiber in A-Gu 756 das AL *Non vos* eingeführt. Später wurde die Stelle von einer zweiten Hand (die der aus A-Gu 1566 sehr ähnelt!)²⁶⁴ rasiert und mit dem *Paraclitus spiritus sanctus* korrigiert (f. 116r, Abb. 33). Zwischen der Handschrift A-Gu 17 und ca. 1590 wurde dieses Alleluia verwendet (A-Gu 1566, f. 3v).

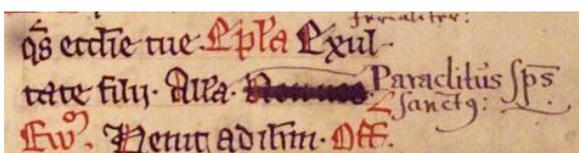


Abb. 33, A-Gu 756, f. 116r

²⁶⁴ Vergleiche Kapitel 3.4.

Salzburg hingegen nahm eine ganz andere liturgische Entwicklung: Am Anfang nennt A-Su M II 6 noch als AL1 das *Emitte spiritum*, als AL2 das *Non vos relinquam*, das Missale von 1515 hingegen als AL1 das *Emitte spiritum*, als AL2 das *Dum complerentur*. Ab dem 14. Jahrhundert sieht Seckau nicht mehr drei Alleluia-Melodien für den Freitag vor. In Salzburg kommen weiterhin zwei Alleluia vor. Das erste ist das AL *Emitte spiritum* von Montag bis Freitag. Für den Seckauer Usus hat A-Gu 17 dasselbe Alleluia nur von Montag bis Donnerstag in der Pfingstoktav dokumentiert. Das in Seckau genannte Alleluia für den Freitag war allerdings das vom ursprünglichen Stand Salzburg-Seckau übernommene „zweite“! Im gedruckten Salzburger Missale ist die Änderung sichtbar: Das zweite Alleluia ist nicht mehr *Non vos relinquam* wie im Liber Ordinarius aus dem 12. Jahrhundert, sondern das AL *Dum complerentur*. Während in Seckau – parallel zu Salzburg – schon die neuere Tradition mit dem Alleluia *Paraclitus spiritus* festgelegt wurde, blieb in Salzburg der Usus mit dem zweiten Alleluia *Non vos relinquam* bestehen. (Obwohl A-Gu 17 für den Freitag das erste AL *Emitte spiritum* nicht dokumentiert, wurde es mit großer Wahrscheinlichkeit nicht weggelassen.) Demnach ist in beiden Zentren eine unabhängige liturgische Entwicklung zu beobachten, die aber wohl ursprünglich vom gleichen Ausgangspunkt startete.

Salzburg		Seckau			
A-Su M II 6	Missale 1515	A-Gu 444	A-Gu 756	A-Gu 17	A-Gu 1566
AL1 <i>Emitte spiritum tuum</i> AL2 <i>Non vos relinquam</i>	AL1 <i>Emitte spiritum tuum</i> AL2 <i>Dum complerentur</i>	AL1 <i>Emitte spiritum tuum</i> AL2 <i>Non vos relinquam</i> AL3 <i>Paraclitus</i>	AL <i>Non vos</i> <i>Paraclitus spiritus sanctus</i> [Nt.]	AL <i>Paraclitus spiritus sanctus</i>	AL <i>Paraclitus spiritus sanctus</i>

4.3.1.1.4. Schlussfolgerungen

Die Salzburger und Seckauer Liturgie-Traditionen weisen bezüglich der Alleluiazuordnung des Temporale einige bedeutende Unterschiede auf.

In mehreren Fällen zeigte sich A-Gu 756 als bedeutende und einflussreiche Handschrift für die weitere Entwicklung, weil sie wohl die Seckauer Tradition bezüglich der liturgischen Verwendung der Alleluiaesänge festigte. Die adiastematischen Neumen der Incipits in A-Gu 756 dokumentieren Reste Seckauer Melodien, deren diastematische Aufzeichnungen in anderen Quellen nicht bekannt sind. Aufgrund des fehlenden

diastematischem Vergleichsmaterials muss auf die Edition dieser Melodien verzichtet werden.

Obwohl das 15. Jahrhundert – dank des Propstes Johannes Dürnberger und der fruchtbaren Beziehungen zu den Augustinerchorherren aus Neustift bei Brixen²⁶⁵ – die Erstellung des prachtvollen Graduale A-Gu 17 ermöglicht hat, sind die Neuschöpfungen hinsichtlich der Alleluiagesänge des Temporale gering.

Die in A-Gu 1566 notierten Zitate weisen mit großer Wahrscheinlichkeit auf zwei späte diastematische Handschriften hin (das schon nachgewiesene Graduale summum A-Gu 17 und das nicht mehr erhaltene Graduale minus). Das Seckauer Repertoire im ausgehenden Mittelalter stagnierte in den letzten hundert Jahren: Hinsichtlich der Alleluiazuordnung des Temporale gab es keine Neuerungen im Vergleich mit dem Graduale A-Gu 17.

4.3.1.2. Alleluiagesänge des Sanctorale

Durch die Zuordnung der Alleluiagesänge im Sanctorale treten die liturgischen und musikalischen Charakteristika einer Handschrift besonders stark hervor. Oft überliefern lediglich die Alleluiareihen des Sanctorale Informationen zur Provenienz und Datierung einer liturgisch-musikalischen Quelle.²⁶⁶

A-Gu 1566 ermöglicht durch die liturgische Verwendung der Alleluiagesänge einen Blick auf das Netzwerk der gegenseitigen liturgischen Einflüsse; gleichzeitig stellt die Handschrift – als letzte spätmittelalterliche Quelle aus Seckau – ein Zeugnis der liturgischen Endphase vor dem Missale Romanum (1570) dar.

Im Folgenden werden nur jene Verwendungen der Alleluiagesänge analysiert, von denen sich die Seckauer Libri Ordinarii A-Gu 756 und A-Gu 1566 unterscheiden. Die liturgische Entwicklung wurde dabei mit besonderer Rücksicht auf die Liturgie der Erzdiözese Salzburg untersucht. Daraus ergaben sich folgenden Entwicklungsebenen:

- geographisch unabhängige zeitliche Erneuerungen (zum Beispiel Ähnlichkeiten zwischen den späten Quellen wie dem Seckauer Liber Ordinarius A-Gu 1566 oder dem Salzburger Missale von 1515)
- kalenderbezogene Änderungen

²⁶⁵ ROTH, *Seckau*, S. 46, 244 und 371.

²⁶⁶ Karlheinz SCHLAGER und Christian HANNICK, Artikel *Alleluia*, in: *MGG Sachteil*, Bd. I, Kassel u. a. 1994, Sp. 446-462, besonders Sp. 452f.

- Seckauer Repertoireänderungen, die von Salzburg nicht rezipiert wurden

Während der Vergleichsarbeiten vermischten sich diese Ebenen in solchem Maße, dass die Analyse der liturgischen Entwicklung bezüglich der verwendeten Alleluiaesänge oft der Analyse eines komplexen Spannungsfeldes zwischen liturgischen Zentren, Kalendern und zeitlichen Erneuerungen ähnelte.²⁶⁷

a) Das Fest des hl. Albanus wurde in Seckau sehr feierlich gestaltet. Im Laufe des 15. Jahrhunderts wurde im Seckauer Usus das AL *Letabitur* des Commune Martyrum durch das AL *O Albane*, d. h. einer eigenen Komposition für das Fest mit der dazugehörigen SE *Lauda iocundetur angelorum agmina*, ersetzt. A-Gu 756 dokumentiert einen Zeitpunkt, als beide Gesänge noch Verwendung fanden. Um 1600 erklang in Seckau nur mehr das jüngere Repertoire.

Lit. A. und Introitus	A-Gu 756	f.	A-Gu 1566	Nr.	Verweise	f.
Albani martyris IN <i>Letabitur</i>	AL <i>Letabitur</i> vel AL <i>O Albane</i> cum SE	121vb	AL <i>O Albane</i> SE <i>Laude iocudentur</i>	100	A-Gu 17	263

Obwohl A-Su M II 6 kein Messformular für diesen Anlass dokumentiert, bestätigt die Verwendung des AL *Letabitur* und der SE *Agone triumphali* im Missale A-Kadg VI b 9, dass sich in Salzburg kein Eigenrepertoire für das Fest des hl. Albanus entwickelte.

Lit. Anlass	A-Su M II 6	A-VOR 99	A-Kadg VI b 9	f.
Albani martyris	–	–	AL <i>Letabitur iustus</i> SE <i>Agone triumphali</i>	231

b) Am Festtag der hl. Anna – obwohl hier in Seckau und in Salzburg zwei unterschiedliche Messformulare mit zwei unterschiedlichen Introitusgesängen zu finden sind – wurde im Laufe des 15. Jahrhunderts das gleiche AL *Anna veri Salomonis ava* anstelle des AL *Audi filia* des Commune Virginum verwendet.

Lit. A.	A-Gu 756	f.	A-Gu 1566	f.	A-VOR 99	f.	A-Kadg VI b 9	f.
Annae	AL <i>Audi filia</i>	131ra	AL <i>Anna veri Salomonis ava</i>	26r	AL <i>Audi filia</i>	162ra	AL <i>Anna veri Zacharie avia</i>	245v

²⁶⁷ Für einen besseren Überblick vergleiche die Kapitel 4.2.5. und 4.2.3.

c) Dasselbe Phänomen ist am Fest des hl. Bischof Martinus zu beobachten: Das AL *Iuravit* der Bekennerfeste wird in Seckau durch das AL *Martinus episcopus* ersetzt, den Alleluiaesang des Eigenfestes. Das Salzburger Missale kennt noch die beiden Gesänge zur Auswahl, der Seckauer Liber Ordinarius A-Gu 1566 dokumentiert aber nur mehr das AL *Martinus episcopus*.

Lit. A.	A-Gu 756	f.	A-Gu 1566	f.	A-Su M II 6	f.	A-Kadg VI b 9	f.
Martini episc.	AL <i>Iuravit</i>	149va	AL <i>Martinus episcopus</i>	84r	AL <i>Iuravit</i>	165va	AL <i>Martinus episcopus</i> vel AL <i>Iuravit</i>	278r

d) Beim Vergleich der Seckauer Quellen fällt auf, dass die beiden Libri Ordinarii für das Fest des hl. Leonhard zwei unterschiedliche Alleluiaesänge (AL *Beatus vir qui timet* bzw. AL *Beatus vir qui suffert*) vorschreiben. Bei den Salzburger Quellen lässt sich mit dem AL *Iustus germinabit* eine kontinuierliche Linie erkennen, die keinen Einfluss auf die Seckauer Zuordnung der Alleluiaesänge dieses Festes ausübte. Deshalb ist in Seckau eine von Salzburg unabhängige liturgische Entwicklung zu beobachten.

Lit. Anlass	A-Gu 756	f.	A-Gu 1566	f.	A-Su M II 6	f.	A-Kadg VI b 9	f.
Leonhardi IN <i>Os iusti</i>	AL <i>Beatus vir qui timet</i>	148va	AL <i>Beatus vir qui suffert</i>	89r	AL <i>Iustus germinabit</i>	165rb	AL <i>Iustus germinabit</i>	276v

e) Obwohl die liturgische Ordnung für das Wolfgangsfest nur in den spätmittelalterlichen Messformularen dokumentiert ist, deuten die beiden relevanten Quellen darauf hin, dass Salzburg und Seckau hierbei unabhängigen Linien folgten. A-Gu 1566 ordnete das AL *Elegit te dominus* an, das Salzburger Missale aber das AL *Protege pastor bone* – letzteres wurde in Seckau nicht rezipiert, da u. a. das Graduale A-Gu 17 das AL *Protege pastor bone* nicht im Repertoire hat.

Lit. Anlass	A-Gu 756	A-Gu 1566	f.	A-Su M II 6	A-Kadg VI b 9	f.
Wolfgangi	–	AL <i>Elegit te Dominus</i>	77r	–	AL <i>Protege pastor bone</i>	318v

f) Das Fest des hl. Leopold war im Spätmittelalter auch in der Erzdiözese Salzburg sehr populär. Es fällt aber auf, dass das Graduale A-Gu 17 keine Rubrik des Festes enthält.

Das Salzburger Missale A-Kadg VI b 9 dokumentiert für diesen Anlass ein Messformular, das sogar ein eigenes Repertoire aufweist, wie zum Beispiel das AL *Gaudeat ergo terra*. Dieses Alleluia wurde in Seckau nicht rezipiert, da A-Gu 17 und A-Gu 1566 keine Verwendung davon dokumentieren. A-Gu 1566 enthält zwar ein Messformular für dieses Fest, aber keine festeigenen Gesänge.

Lit. Anlass	A-Gu 756	A-Gu 17	A-Gu 1566	f.	A-Su M II 6	A-Kadg VI b 9	f.
Leopoldi	k. A.	k. A.	IN <i>Dispersit dedit pauperibus</i> AL <i>Domine in virtute tua</i>	86v	k. A.	IN <i>In memoria eterna</i> AL <i>Gaudeat ergo terra</i>	319

g) Ganz anders hat sich die Liturgie in Seckau für das Fest des hl. Eustachius entwickelt: Hier dominierte das Eigenrepertoire anstelle des Commune Martyrum. Interessant ist dabei die Abweichung des Vorauer Liber Ordinarius vom Salzburger Modell: Der Vorauer Liber Ordinarius steht hier näher bei Seckau als bei Salzburg.

Lit. Anlass	A-Gu 756	A-Gu 1566	f.	A-Su M II 6	A-VOR 99	f.	A-Kadg VI b 9	f.
Eustachii	k. A.	AL <i>Eustachius vanum dum</i>	85v	k. A.	AL <i>Eustachius</i> [Nt.]	81v	AL <i>Te martyr</i>	276

h) Für das Fest des hl. Johannes des Täufers schreibt A-Gu 756 sowohl am Festtag als auch in der Oktav das AL *Iustus ut palma* des Commune Confessorum vor. In A-Gu 1566 wurde ursprünglich auch ein Alleluia für die beiden Festtage vorgesehen, allerdings das festeigene AL *Inter natos mulierum*. Huebner hat bei seiner Revision das AL *Inter natos* für den Oktavtag gestrichen und wieder das AL *Iustus ut palma* eingetragen.²⁶⁸ Die ursprünglichen zwei Angaben des AL *Inter natos* können nicht als Huebners Schreibfehler interpretiert werden, da er sämtliche Messformularen aus der Handschrift konsequent und zuverlässig, oft mit der Folioangaben anderer Musikhandschriften, übertragen hat. Die Verwendung dieses Alleluia in Seckau deutet auf eine Veränderung gegen Salzburg hin, weil dort das AL *Iustus ut palma* durch das festeigene AL *Erat Ioannes predicans* ersetzt wurde. Der Beginn der Seckauer Verwendung des AL *Inter natos* ist schwierig zu datieren. Es könnte das Salzburger Alleluia auch in Seckau im Gebrauch gewesen sein: Das AL *Erat Ioannes predicans*

²⁶⁸ Vergleiche Kapitel 3.4.

wurde am oberen Rand von f. 65v des Seckauer Missale A-Gu 769 vollständig adiastematisch neumiert (Abb. 34).²⁶⁹

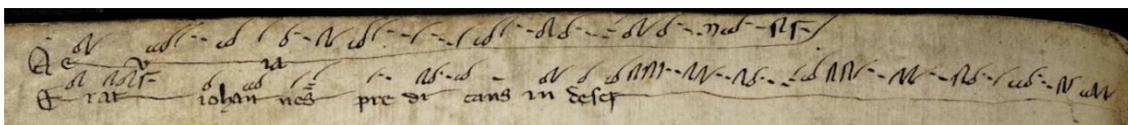


Abb. 34, A-Gu 769, f. 65v

Der Nachtrag würde doch hindeuten, dass dieses Alleluia nicht nur in Salzburg verwendet wurde, sondern mit großer Wahrscheinlichkeit auch in Seckau bekannt war. Obschon es in einer Handschrift als Nachtrag auftaucht, wurde es nie in den offiziellen Kanon der Seckauer Liturgie aufgenommen und verblieb somit im privaten Interesse eines Schreibers bzw. Buchbesitzers.

Lit. A.	A-Gu 756	f.	A-Gu 1566	f.	A-Su M II 6	f.	A-Kadg VI b 9	f.
Ioannis Bapt.	AL <i>Iustus ut palma</i>	122vb	AL <i>Inter natos</i>	11r	AL <i>Iustus ut palma</i>	161ra	AL <i>Iustus ut palma</i> vel AL <i>Erat Ioannes predicans</i>	232r
In oct. Ioannis B.	AL <i>Iustus ut palma</i>	126vb	idem [gestr.] AL <i>Inter natos</i>	15v	[IN] <i>De ventre per totum</i>	161rb	AL <i>Iustus ut palma</i>	237r

i) Mit der Zeit hat sich in Seckau das festeigene AL *Laurentius opus bonum* entwickelt. Für das Fest des hl. Laurentius dokumentiert A-Gu 756 noch den Stand vor der Erneuerung. Es fällt auf, dass das AL *Laurentius opus bonum* am oberen Rand von f. 70r in A-Gu 769 adiastematisch vollständig nachgetragen wurde (Abb. 35) und damit die Datierung der Einführung in die Seckauer Liturgie erschwert wird.

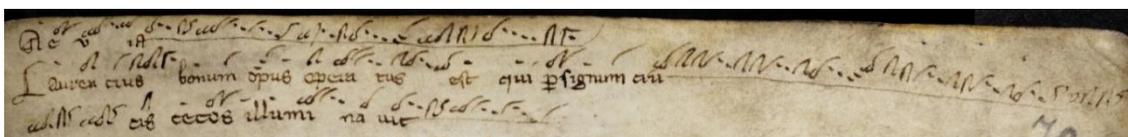


Abb. 35, A-Gu 769, f. 70r

Um 1600 wurde am Festtag das AL *Laurentius opus bonum*, am Oktavtag aber wieder das AL *Beatus vir qui suffert* des Commune Martyrum verwendet. Der Festrang vom hl.

²⁶⁹ In den Nachträgen von A-Gu 769 ist ein Typ der Neumennotation zu sehen, der um die Mitte des 14. Jahrhunderts sehr verbreitet ist. Vergleiche dazu A-Gu 767, 285, 469, 197, 456. Der Textschrift in A-Gu 769 weist große Ähnlichkeiten mit den Nachträgen aus A-Gu 456 auf (zum Beispiel f. 77v).

Laurentius war um 1600 höher – das zeigt auch ein spezielles Alleluia –, der Rang des Oktavtages hingegen blieb unverändert. Warum?

Das Fest wurde im Haupttext des Liber Ordinarius von 1345 zuerst mit „IX. lectionum“, dann später im Kalender derselben Handschrift mit „bini“ bezeichnet. In A-Gu 1566 ist nach der Rubrik Laurentii „Summum festum facimus“ zu lesen.²⁷⁰ Am Oktavtag steht aber lediglich ein Messformular mit der Vermerk: „si forte contingeret celebrare“.²⁷¹ Mit der Festrangänderung wurde am Fest des hl. Laurentius ein festeigenes Alleluia verwendet. Der Oktavtag fiel aber auf einen Tag innerhalb der Oktav von Mariä Himmelfahrt: Wegen dieser vollen marianischen Oktav steht in A-Gu 1566 das einfachere Messformular für den hl. Laurentius mit dem AL *Beatus vir qui suffert*. Die Salzburger Linie zeigt sich einig bei der Verwendung der Alleluiagesänge für den Fest- und Oktavtag von Laurentius; diese Ordnung übte aber eindeutig keine Wirkung auf die Seckauer Liturgie aus.

Lit. Anlass	A-Gu 756	f.	A-Gu 1566	f.	A-Su M II 6	f.	A-Kadg VI b 9	f.
Laurentii	AL <i>Beatus vir</i>	134rb	AL <i>Laurentius opus bonum</i>	33v	AL <i>Letabitur iustus</i>	162vb	AL <i>Letabitur iustus</i>	252v
In oct. Laurentii	AL <i>Beatus vir qui timet</i>	136vb	AL <i>Beatus vir qui suffert</i>	37r	AL <i>Iustus ut palma</i>	163ra	AL <i>Iustus ut palma</i>	255v

4.3.2. Die liturgische Verwendung von Sequenzen in A-Gu 1566.

Vergleich zwischen A-Gu 756, 17 und 1566

Die Sequenzen der Handschriften A-Gu 1756, 17 und 1566 wurden erstmals von Praßl aufgelistet. Im Liber Ordinarius A-Gu 1566 sind Sequenzen in den Messformularen und im Offizium zu finden.²⁷² Durch die liturgische Verwendung von Sequenzen dokumentiert A-Gu 1566 weitere Facetten an liturgischen Besonderheiten im ausgehenden Mittelalter anhand der lokalen Chorherrenliturgie. Die Sequenzverwendung in A-Gu 1566 – sowohl bei Messfeiern, als auch im Offizium – zählt zu den wichtigsten Charakteristika dieses späten Liber Ordinarius.

²⁷⁰ Nr. 332 (f. 33r).

²⁷¹ Nr. 370 (f. 37r).

²⁷² PRAßL, *Psallat ecclesia mater*, Bd. I, S. 105-117.

4.3.2.1. Sequenzen als Messgesänge

Folgende Tabelle stellt das Sequenzenrepertoire und dessen dokumentierte liturgische Verwendungen in Zahlen dar:

	A-Gu 756	A-Gu 17	A-Gu 1566
Sequenzen	69	97	79
Verwendungen in der Messe	97	98	200

Das Verhältnis der drei Seckauer Handschriften zueinander ist eigenartig.

Erstens:

Im Graduale A-Gu 17 gibt es eine große Zahl von Sequenzen, die weder in A-Gu 756 noch in A-Gu 1566 namentlich erwähnt sind. Aufgrund der von A-Gu 1566 überlieferten Textincipits ist es undenkbar, dass bei den Festen mit einer größeren Auswahl an Sequenzen alle im Graduale A-Gu 17 dokumentierten Gesänge am gleichen Tag tatsächlich gesungen wurden.²⁷³ Es ist nicht auszuschließen, dass 18 Gesänge – Neuschöpfungen, die zum Teil in den Nachträgen des Graduale zu finden sind – entweder selbst in Seckau nicht rezipiert wurden, oder diese Neuschöpfungen in hundert Jahren in solchem Maße an Bedeutung verloren haben, dass sie um 1600 keine Verwendung mehr fanden.

Die beiden Libri Ordinarii geben ja nur eine – meistens dieselbe – Sequenz für einen Anlass an. Aus mehreren Sequenzen für ein Fest durfte man laut A-Gu 756 bei den Festen des hl. Virgil und des hl. Maximilian auswählen. Ähnliches dokumentieren die Messformulare der marianischen Frühmessen in der Handschrift. Eine freie Wahlmöglichkeit für die Sequenzen wurde in A-Gu 1566 nur bei den marianischen Messformularen gegeben.²⁷⁴

Zweitens:

Obwohl A-Gu 1566 mit seinen 79 Sequenzen für das Messrepertoire zwischen den beiden anderen Quellen steht, sind die insgesamt 200 liturgischen Verwendungen dieses Materials im Hinblick auf die liturgische Entwicklung in Seckau besonders auffällig. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick dieser Verwendungen in Bezug auf die

²⁷³ De Katherina (A-Gu 17): SE *Scola plaudat virginalis* (f. 345r); SE *Ave preclara margarita* (f. 346v); SE *Sanctissime virginis votiva* (348v). Vielleicht waren die Sequenzen für diverse Motivmessen am Katharinenaltar bestimmt.

²⁷⁴ Nr. 47: SE *Verbum bonum* vel etiam ad placitum (f. 5r); Nr. 365: SE *Gaude Maria* vel *Verbum bonum* aut aliam de beata virgine (f. 36v) etc.

verschiedenen Messtypen und Messformulare, wo nur die Schlusstrophen einer Sequenz anstelle der vollständigen Sequenz vorgeschrieben sind.

Abkürzungen: S = Summum, s = sacrum, m = maturum

Sequenzteil in A-Gu 1566	Vollständige Sequenz	f. in A-Gu 17	Liturgischer Anlass	Messtyp	Nr.
<i>O veneranda trinitas*</i>	<i>Benedicta semper sancta</i>	300r	Feria 2 Trinitatis	S	48
			Feria 3 Trinitatis	S	53
			De BMV – Trinitatis	s	57
			In die Transfigurationis – De Trinitate	s	320
<i>Ecce panis angelorum*</i>	<i>Lauda Syon salvatorem</i>	303r	Feria 6 post festum Corporis Christi	S	73
			Feria 2 post Dom. post festum Corporis Christi	S	129
			Feria 4 post Dom. post festum Corporis Christi	S	138
<i>A sumente non concisus*</i>	<i>Lauda Syon salvatorem</i>	303r	Corporis Christi	s	64
			Dom. post festum Corporis Christi	S	125
			Feria 3 post Dom. post festum Corporis Christi	s	1715
			In oct. Corporis Christi	s	141, 1716
<i>Hic oculis ac manibus*</i>	<i>Sacerdotem Christi</i>	339r	Maximiliani episcopi	S	526
			Wolgangi	s	591
			Martini episcopi	s	649
			In octava Martini episcopi	S	680
			In depositione Virgilii	S	740
<i>Anno hominis tricesimo*</i>	<i>Festa Christi</i>	274v	Feria 2 Epiphaniae	S	1001
			Feria 3 Epiphaniae	S	1005
			Feria 4 Epiphaniae	S	1008
			Feria 5 Epiphaniae	S	1012
			Feria 6 Epiphaniae	S	1015
			Sabbato post festum Epiphaniae	S	1018
<i>Denique saltum dederat*</i>	<i>Summi triumphum regis</i>	293v	Feria 6 Asc.	S	1667
			Sabbato Ascensionis	S	1671
			Feria 3 post Dom. post Asc.	S	1686
<i>Illuxit dies quam fecit*</i>	<i>Laudes salvatori</i>	279v	Feria 3 Paschae	s	1450
			Feria 5 Paschae	S	1461
			Feria 6 Paschae	S	1466
			Breviamentum novem lectionibus	S	1510
			Missa Fraternitatis Sebastiani	s	1530
			De Philippo in producta capella	s	1579
<i>Gaude dei genitrix*</i>	<i>Natus ante secula</i>	270v	Stephani protomartyris – de Nativitate Domini	m	908
			Ioannis evangelistae – de Nativitate Domini	m	918
			De Innocentibus – de Nativitate Domini	m	930
			Dominica infra Nativitatis Domini	m	941
			Die 3 post Innocentum	m	948
			Die 3 post Innocentum	S	949
			Silvestri pape – de Nativitate Domini	m	953
			In octava Stephani protom. – de Circumcisione	m	969
			Feria 2 post Epiphaniae	m	1000
			De BMV infra Nativitatem et	S	1043

Sequenzteil in A-Gu 1566	Vollständige Sequenz	f. in A-Gu 17	Liturgischer Anlass	Messtyp	Nr.
			Purificationem		
			Dominica ante Septuagesimam	S	1112

Die Handschrift A-Gu 1566 folgt einer gut strukturierten Ordnung:

a) Bei den mittleren Festen des Temporale, die mit Oktavtagen vorgesehen sind, wird der Teil einer Sequenz für die Hauptmesse der Oktav angegeben. Im Temporale kommt in der Regel an den feierlich gestalteten Oktavtagen der Teil der Sequenz vor, und das ist meistens in den Formularen der Hauptmesse zu sehen. An den Hochfesten und an deren Oktaven ist die Sequenz jeweils vollständig zu singen.²⁷⁵ Der Kontrast zwischen dem Feierlichkeitsgrad der Sequenz und nur einem Teil davon ist bewusst betont (zum Beispiel die Verwendungen von Sequenzen am Fest Epiphanie und in der dazugehörigen vollen Oktav).

Der Liber Ordinarius A-Gu 756 weist auf f. 120va während der Fronleichnamsoktav das „Bone pastor“, die letzte Strophe aus der Sequenz *Lauda Syon salvatorem*, nach. Bei der Verwendung derselben Sequenz *Lauda Syon salvatorem* verfährt A-Gu 1566 in einer sehr differenzierten Weise. Die Sequenz hat hier sogar zwei Teile, die als selbständige Abschnitte verwendet wurden: den etwas längeren Abschnitt „A sumente non concisus“ und den kürzeren „Ecce panis angelorum“. Infolge der vollen Fronleichnamsoktav hat jeder Tag eine eigene liturgische Ordnung, d. h. auch die Messformulare weisen Unterschiede auf. Die niedrigste Stufe der Feierlichkeit zeigen in A-Gu 1566 jene Messformulare, bei denen der kürzere Sequenzteil für die Hauptmesse aufscheint. Während der Fronleichnamsoktav ist für den Sonntag der längere „A sumente“-Teil angegeben, aber keine vollständige Sequenz. Der Sonntag innerhalb der Oktav wird in A-Gu 1566 durch die Messe vom Fest verdrängt.²⁷⁶

Jene Dreifaltigkeitsmessen, die außerhalb des Dreifaltigkeitsfestes nachgewiesen sind, sind meistens Prior-Messen. In diesen Formularen kommt in der Regel die Teilsequenz vor.

Die wenigen gewöhnlichen Wochentage im Kirchenjahr hatten keine Sequenz oder nicht einmal einen Teil davon im Repertoire. Falls nach dem Alleluia ein solcher Gesang vorgeschrieben wurde, deutete dies auf eine höherrangige Feier hin. Deshalb fällt die angegebene Teilsequenz am Dienstag nach dem Fest Christi Himmelfahrt auf,

²⁷⁵ Nr. 1694: Integram SE *Summi triumphum regis* (am Oktavtag des Festes Christi Himmelfahrt, f. 277r).

²⁷⁶ Nr. 122, 123, 125. Vergleiche Kapitel 4.1.3.

da am Montag und am Mittwoch die Sequenzen in den Messformularen fehlen. Außerdem wurden hier auch die Ordinariusgesänge feierlicher gestaltet. Für diesen Anlass sind keine weiteren Informationen in A-Gu 1566 oder in anderen Seckauer liturgischen Handschriften zu finden – der Fall lässt sich nicht erklären.

b) Im Sanctorale sind die Sequenzteile meistens für das Sacrum vorgeschrieben. Diese Messe wurde wie eine „Zwischenstufe“ mit einem bewusst bestimmten Grad der Feierlichkeit gestaltet. Besonders auffällig ist die gewisse Distanz der Seckauer Chorherren zum Translatio-Fest vom hl. Virgil zu beobachten; hier wurde nur der Sequenzteil anstelle der vollständigen Sequenz sogar für die Hauptmesse verzeichnet.

c) Im marianischen Repertoire sind die meisten Teile einer Sequenz in den Formularen der Frühmessen nachgewiesen.

4.3.2.2. Sequenzen als Offiziumsgesänge

Obwohl Sequenzen Messgesänge sind, dokumentiert der Liber Ordinarius auch 17 Sequenzen für das Offizium. Wie schon Praßl festgestellt hat, wurde in Seckau an zahlreichen, zum Teil marianischen Hochfesten anstelle des Salve regina eine Sequenz zu Ehren Marias gesungen.²⁷⁷

Folgende Tabelle listet die liturgischen Verwendungen der Sequenzen für das Stundengebet auf. Teile einer Sequenz werden mit * gekennzeichnet.

Lit. Anlass	Offizium	Sequenzincipit	(Vollst. Sequenz)	Nr.
In vigilia Pent.	Ad completorium	<i>Veni virgo virginum</i>	–	2
In festo Trinitatis	Ad completorium	<i>Imperatrix gloriosa</i>	–	36
Visitationis BMV	Ad completorium	<i>Veni praecelsa domina</i>	–	173
In octava Petri et Pauli (Visitatio 5 die)	Ad completorium	<i>Veni praecelsa domina</i>	–	195
Assumptionis BMV	Ad completorium	<i>Congaudent angelorum chori</i>	–	355
Nativitatis BMV	Ad completorium	<i>Styrpe Maria</i>	–	427
Praesentatio BMV	Ad completorium	<i>Altissima providente</i>	–	694
1 DOM Adv.	Ad completorium	<i>Mittit ad virginem</i>	–	756
Conceptio BMV	Ad completorium	k. A.	–	804
Nativitatis Domini	Ad completorium	<i>Mittit ad virginem</i> ²⁷⁸	–	887
DOM infra octavam Nativitatis Domini	Ad completorium	<i>Gaude dei genitrix*</i>	<i>Natus ante secula</i>	936
DOM infra octavam Epiphaniae	Ad completorium	<i>Gaude dei genitrix*</i> vel <i>Letabundus</i>	<i>Natus ante secula / –</i>	1020
2 DOM post Epiphaniae	Ad completorium	<i>Gaude dei genitrix*</i>	<i>Natus ante</i>	1059

²⁷⁷ PRABL, *Psallat ecclesia mater*, Bd. I, S. 427.

²⁷⁸ Nr. 887: Ad Salve regina SE *Mittit ad virginem* non dicitur nisi in sabbatum evenerit (f. 119r).

Lit. Anlass	Offizium	Sequenzincipit	(Vollst. Sequenz)	Nr.
			<i>secula</i>	
DOM LXX	Ad completorium	<i>Verbum bonum et suave</i>	–	1119
Purificatio BMV	Ad completorium	<i>Concentu parili</i>	–	1134
Purificatio BMV (si fuerit dominica septuagesima vel infra septuagesimam)	Ad II. vespas	<i>Concentu parili</i>	–	1143
DOM LX	Ad completorium	<i>Verbum bonum et suave</i>	–	1176
DOM L	Ad completorium	<i>Verbum bonum et suave vel Gaude Maria</i>	–	1198
DOM Laetare	Ad completorium	<i>Christi virgo dilectissima</i>	–	1305
Annunciatio BMV	Ad completorium	<i>Mittit ad virginem</i>	–	1348
In octava Resurrectionis	Ad completorium	<i>Regina caelorum gaude</i>	–	1475
DOM post Ascensionem	Ad completorium	<i>Ave plena [vel] Virginis Mariae [vel] Resurgenti tuo etc.</i>	–	1673

Um 1600 hatte in Seckau eine marianische Sequenz auch die Rolle einer marianischen Schlussantiphon. Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 verwendet den Terminus „Salve regina“ oft für den Abschluss des Offiziums und nicht als Namen des Gesangs selbst. In der Regel wurde nach der Collecta eine marianische Kommemorationsantiphon gesungen, die darauffolgende Sequenz „für das Salve“ aber nicht weggelassen.²⁷⁹ Die Sequenz ersetzte also die normale marianische Schlussantiphon – auch an den Marienfesten. Am Dreifaltigkeitssonntag wird sogar bestätigt, dass außer der Sequenz kein Salve regina oder Regina caeli erklang.²⁸⁰

In der Osteroktav wurden sowohl die Sequenz *Regina caelorum gaude* („für das Salve regina“), als auch die heutige marianische Schlussantiphon *Regina caeli* gesungen. Bezüglich dieser Antiphon fällt besonders auf, dass A-Gu 1566 für den Ostersonntag das *Regina caeli* nicht als marianische Schlussantiphon, sondern als marianische Kommemorationsantiphon verwendet.²⁸¹

In der Oktav der Apostel Petrus und Paulus galt ab der zweiten Vesper – d. h. auch die Komplet – vom Hochfest Mariä Heimsuchung die liturgische Ordnung. Ab den 3. Juli ist die liturgische Ordnung wie in A-Gu 756.²⁸²

Am Fest Mariä Empfängnis hat Huebner im Offizium und im Messformular die Rubrik „SE“ frei gelassen. Hier fehlt mit großer Wahrscheinlichkeit zweimal dieselbe Sequenz.

²⁷⁹ Nr. 2: Ad Salve regina cantetur SE *Veni virgo virginum* (f. 1r).

²⁸⁰ Nr. 36: Ad Salve regina SE *Imperatrix gloriosa. Regina caeli post hac non cantetur* (f. 4r).

²⁸¹ Nr. 1438: Post collectam cantetur [AC] *Regina caeli* (f. 228r).

²⁸² Vergleiche PRABL, *Psallat ecclesia mater*, Bd. II, S. 79.

Falls das Fest Mariä Reinigung auf einem Sonntag der Vorfastenzeit fiel, wurde die SE *Concentu parili* anstelle des HY *A solis ortu* in der zweiten Vesper gesungen. Im Liber Ordinarius A-Gu 1566 ist dies der einzige Fall, bei dem die marianische Sequenz nicht für das Salve regina, sondern anstelle eines Hymnus verwendet wurde. Die SE *Concentu parili* wurde aus jenem „großen Antiphonale“ gesungen, auf dessen f. 113 sie sich befand. Die Handschrift ist nicht mehr erhalten.

Am vierten Fastensonntag (Dominica *Laetare*) wurde die SE *Christi virgo dilectissima* aus dem kleinen Antiphonale (f. 411) gesungen. Auch diese Handschrift zählt zu den verlorenen Handschriften aus Seckau. Die SE *Christi virgo dilectissima* konnte nicht identifiziert werden: Sie fehlt im Graduale A-Gu 17 und wurde in den Quelleneditionen nicht gefunden.

4.3.3. Exkurs: Tropen und Spuren des Cantus fractus in A-Gu 17

4.3.3.1. Tropen

Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 nennt häufig die Folien des Graduale summum A-Gu 17. Die detaillierten Messformulare sind wie folgt mit der Handschrift A-Gu 17 verknüpft: mit dem Stammteil (Propriumgesänge), mit dem Kyriale (Ordinariumsgesänge) sowie mit dem Sequentiar (Sequenzen). Es ist besonders auffällig, dass A-Gu 1566 niemals die Tropenincipits aus dem Graduale A-Gu 17 zitiert bzw. erwähnt. Die von A-Gu 1566 dokumentierten Tropen sind ausschließlich Responsoria- oder Antiphonentropen, also keine Dichtungen für Ordinariums- oder Propriumsgesänge aus dem Messrepertoire, wie dies aus folgender Tabelle ersichtlich ist:

Lit. Anlass	A-Gu 1566	Nr.	Verweise		
			CAO	AH	Andere
Nativitatis Domini	RP <i>Descendit de caelis</i> / TP <i>Facturae plasmator – Missus ab arce – Gloria pie trinitati</i>	888	6411	–	Engels, <i>Das Antiphonar St. Peter</i> , S. 320
	RP <i>Verbum caro</i> /TP <i>Quem ethera</i>	898	7480	34,1	–
	[AN <i>Sancta et immaculata</i>]/ TP <i>Procedentem sponsum de thalamo</i>	886	–	–	Stäblein, <i>Hymnen</i> (1), S. 396; A-Gu 756, f. 218v
Circumcisionis Domini	RP <i>Verbum caro</i> / TP <i>Quem ethera</i>	964	7480	34,1	–
Purificationis BMV	RP <i>Verbum caro</i> / TP <i>Quem ethera</i>	1143	7480	34,1	–

Die Responsorientropen finden sich sowohl im Direktoriums-, als auch im Cantatoriumsteil der Handschrift A-Gu 756.²⁸³ Es fällt auf, dass der Tropus *Procedentem sponsum de thalamo* zur AN *Sancta et immaculata*, der im Cantionarteil von A-Gu 756 zweistimmig dokumentiert ist, auch in Quellen aus Südtirol (Brixen und Neustift am Brixen) vorkommt.²⁸⁴

Für einen besseren Überblick werden die Tropen für Propriumsgesänge im Graduale A-Gu 17 in einer eigenen Tabelle aufgelistet:

Lit. Anlass	Gattung und Tropus	f. in A-Gu 17	Verweise	
			AH	Andere
Nativitatis Domini	IN <i>Puer natus</i> / Tp <i>Hodie cantandus est</i>	251v	49 II,1	<i>Corpus Troporum</i> I, 107
De BMV per circulum anni	AL <i>Ave benedicta Maria</i> / TP <i>O Maria celi via</i> / TP <i>Tu dignare deprecare*</i>	221v- 222r	–	CAO 507047
	OF <i>Recordare virgo mater</i> / TP <i>Ave maria plena gratia mater</i> [nur Text]	223r	Nur TP <i>Ab hac familia</i> 49 II/634	–
	AL <i>Salve mundi gloria</i> / TP <i>Dulcedo mundicie</i> / TP <i>Pietatis oculos</i>	254r	–	–

Tropen für die Ordinariusgesänge in A-Gu 17:

Rubrik	Gattung	f. in A-Gu 17	Verweise	
			AH	Andere
[De BMV]	GL-Tp <i>Spiritus et alme orphanorum</i>	234r-v	–	Bosse 49
De Assumptione	GL-Tp <i>Spiritus et alme orphanorum</i>	239r	–	Bosse 23
o. R.	SA-Tp <i>Sacro semper sancta</i> Tp <i>Omnes una carminantes</i> Tp <i>O dulcedo caritatis</i>	248v	47, 381	Thannabaur 127 // Tp-/121a/121b
o. R.	AG-Tp <i>Clemens here nobis dele</i> Tp <i>Forma spei salus rei</i> Tp <i>Caritatis presta gratis</i>	249r	47, 454	Schildbach 160 // Tp 22 /-/-

²⁸³ Vergleiche BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. II, S. 273 und 278; Stefan ENGELS, *Das Antiphonar von St. Peter in Salzburg Codex ÖNB Ser. Nov. 2700*, Paderborn 1994, S. 320-322 (Beiträge zur Geschichte der Kirchenmusik 2).

²⁸⁴ Giulia GABRIELLI, *Tropes in Cantus Planus Sources from South Tyrol*, in: *Cantus Planus, Papers Read at the 17th Meeting of IMS Study Group, Venice, 28. July-1. August 2014* [im Druck].

4.3.3.2. Cantus fractus

In A-Gu 17 gibt es Gesänge, bei denen eine Cantus fractus-Struktur ersichtlich ist. Im Folgenden werden einige Gesänge dieser Gruppe ediert.

Im Graduale A-Gu 17 gibt es mehrere Typen von Cantus-fractus-Graphien im Rahmen der Hufnagelnotation: von den partiellen, mit Cantus-planus alternierenden Abschnitten des Haupttextes bis zu den vollständig mensuralen Cantus-fractus-Gesängen der Nachträge.

Beim ersten Beispiel ist die Cantus-fractus-Struktur nicht immer ersichtlich: Größere Cantus-planus-Abschnitte alternieren mit kürzeren, syllabischen, gereimten Tropen. Charakteristisch für die Notation in A-Gu 17 ist, dass die syllabischen Abschnitte durch kurze Mensurstrichen gruppiert sind. Obwohl diese Striche nicht immer konsequent eingetragen wurden und keine Notenwerte angegeben sind, sind die Cantus-fractus-Strukturen der Tropen trotzdem erkennbar und zumindest partiell rekonstruierbar. Die in Klammern gesetzten Mensurstriche stammen von der Verfasserin als Eintragungen in den Notentext. Beim letzten Wort „gracia“ wurden die Noten ausrasiert und verbessert. Ursprünglich hatte der Notenschreiber den Schluss des Verses nicht auf der Finalis positioniert, sondern eine Terz höher. Die Schreibweise der Korrektur lässt Georgius Huebners Hand erkennen. Diese Alleluiatropierung ist also eng mit dem Schreiber des Liber Ordinarius A-Gu 1566 verknüpft.

Notenbeispiel 1		
221v	De Beata Maria per circulum anni	AL Ave benedicta Maria/Tp O Maria celi via

The image shows four staves of musical notation in mensural notation. The lyrics are written below the notes. The notation includes various note values, rests, and accidentals (flats). The lyrics are: AL-LE LU-IA A VE BE-NE-DIC-TA MA-RI-A IE-SU CHRISTI MA-TER ET FI-LI-A FLOS PU-DO RIS DOS A-MO-RIS O MA-RI-A CE-LI VI-A VIR-GO CAN-DENS LI-LI-UM STEL-LA MA-RIS AP-PEL-LA-RIS

O - RA TU - UM FI - LI - UM. SI - DUS SPLEN - DO — RIS MA - TER SAL -
 VA - TO — RIS TU DIG - NA - RE DE - PRE - CA - RE VIR - GO MA - TER
 FI - LI - UM NE DI - MER - GAT SED AB - STER - GAT LA - BEM PROR - SUS CRI - MI -
 NUM. O MA - RI — A OM - NI PLE - NA GRA TI - A

Das Ordnungsprinzip der Notenwerte in der Hufnagelnotation ist in der Regel auch in den Cantus-fractus-Segmenten der Handschrift A-Gu 17 erkennbar: Die Brevis wird durch zwei Puncta gekennzeichnet, die Semibrevis durch ein isoliertes Punctum.²⁸⁵

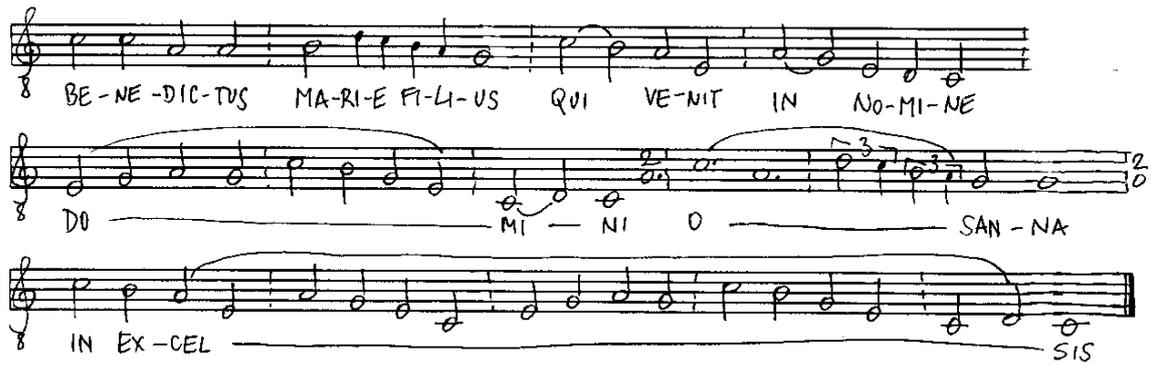
Kürzere Notenwerte, wie zum Beispiel die Minima, sind mit Notenhals versehen. Im Folgenden wird das Sanctus auf f. 248r ediert.

Notenbeispiel 2	248r	SA Sanctus	Thannabaur 98
-----------------	------	------------	---------------

$d = d$ A-Gu 17, f. 248r

SAN — CTUS, SAN — CTUS
 SAN — CTUS
 DO - MI - NUS DE - US SA — BA - OTH PLE - NI SUNT CE - LI ET - TER - RA
 GLO - RI - A TU — A O — SAN - NA
 IN EX - CEL — SIS

²⁸⁵ Marco GOZZI, *Il canto fratto, l'altro gregoriano; atti del convegno internazionale di studi, Parma - Arezzo 3-6 dicembre 2003*, in: *Miscellanea musicologica* Bd. XVII, hrsg. von Marco Gozzi und Francesco Luisi, Roma 2005, S. 34.



Folgende Übersicht gibt die in A-Gu 17 vorkommenden Graphien wieder, die sowohl Elemente der Hufnagelnotation als auch Notenwerte in Cantus-fractus-Manier enthalten:

Notenwert	A-Gu 17		Moderne Notation
	Haupttext	Nachtrag	
brevis			
semibrevis			
minima			

Der Gloriatropus *Spiritus et alme orphanorum* ist im Graduale A-Gu 17 mit zwei Melodien vertreten. Im Folgenden wird der Tropus Bosse 49 ediert. Dieser tropierte Gesang wurde in A-Gu 17 vermutlich von Georgius Huebner, dem Schreiber des Liber Ordinarius A-Gu 1566, nachgetragen.

Im Nachtrag auf f. 234v sind auch die typischen Cantus-fractus-Ligaturen zu finden:

A-Gu 17 [Nt.]	aufsteigend („pes“)	absteigend („clivis“)	Moderne Notation	aufsteigend („pes“)	absteigend („clivis“)

Da dieser Gesang durchgehend eine klare Cantus-fractus-Struktur zeigt, folgt meine Edition jener Richtlinien des Projektes RAPHAEL, das auf die Cantus-fractus-Forschung und deren moderne Editionen spezialisiert ist.²⁸⁶

Notenbeispiel 3	234r-v	GL-Tp <i>Spiritus et alme orphanorum</i>	Bosse 49
-----------------	--------	--	----------

ET IN TER-RA PAX HO-MI-NI-BUS BO-NE VO-LUN-TA — TIS. LAU — DA — MUS
 TE, BE-NE -DI — CI-MUS TE. A - DO - RA-MUS TE, GLO - RI - FI - CA-MUS TE.
 GRA-TI-AS A-GI-MUS TI - BI, PROP-TER MAGNAM GLO-RI-AM TU - AM. DO-MI-NE
 DE-US REX CAE-LES-TIS, DE-US PA-TER OM - NI - PO-TENS DO-MI-NE FI - LI
 U-NI-GE-NI-TE IE - SU CHRI - STE. SPI-RI-TUS ET AL-ME OR - PHA-
 NO-RUM PA - RA - CLI-TE DO-MI-NE DE-US AGNUS DE-I FI - LI-US PA -
 TRIS. PRI - MO - GE-NI-TUS MA-RI - AE VIR-GI-NIS MA - TRIS QUI TOL-LIS PEC-
 CA-TA MUN-DI, MI-SE-RE-RE NO - BIS, QUI TOL-LIS PEC-CA-TA MUN-DI SUS-
 CI-PE DE-PRE - CA-TI-O - NEM NOS - TRAM AD MA-RI - AE GLO - RI-AM
 QUI SE-DES AD DEXTERAM PA - TRIS MI-SE-RE-RE NO - BIS PRO MA- RI - AE
 ME - RI-TIS QUO-NI-AM TU SO-LUS SANCTUS MA-RI-AM SANCTI - FI - CANS TU —

²⁸⁶ *Rhythmic and Proportional Hidden or Actual Elements in Plainchant (1350-1650): computerized census and integral restoration of a neglected musical repertoire.* Interuniversitäre Forschungsgruppe, koordiniert von Marco Gozzi, Padova. http://www.cantusfractus.org/raph_1/progetto.htm; abgerufen am 22. Jänner 2016.



4.3.3.3. Mehrstimmigkeit in A-Gu 17

Es gibt in A-Gu 17 zwei Ordinariumsgesänge, die zweistimmig gemäß der Organum-Praxis notiert sind. Es handelt sich um das Sanctus Thannabaur 6 und das dazugehörige Agnus Dei Schildbach o. Nr.

Es gibt Hinweise darauf, dass diese Gesänge in der Seckauer Stiftskirche tatsächlich gesungen wurden: Beim Graduale findet sich die erste Stimme auf f. 249v, die zweite Stimme auf f. 250r, sodass zwei Sänger gleichzeitig aus einem Buch singen konnten; es gibt Eintragungen mit einer ganz schmalen Feder, wobei die Vermerke „1a vox“ bzw. „2a vox“ ersichtlich sind (Abb. 36 und 37).



Abb. 36, A-Gu 17, f. 249v



Abb. 37, A-Gu 17, f. 250r

Im Folgenden wird die Partitur dieser Ordinariumsgesänge im Organum erstellt. Der Schlussteil („Dona nobis pacem“) wurde von der Verfasserin ergänzt und die Fortsetzung durch Zäsur im Notensystem markiert.

SANC TUS, SANC TUS, SANC TUS, SANC TUS

SANC TUS, DO-MI-NUS DE US
SANC TUS DO-MI-NUS DE US

SA-BA OTH. PLE-NI SUNT CE-LI
SA-BA OTH. PLE-NI SUNT CE-LI

ET TER RA GLO-RI-A TU A
ET TER RA GLO-RI-A TU A

O-SAN NA IN EX-CEL-SIS
O-SAN NA IN EX-CEL-SIS

BE-NE-DIC-TUS QUI VE-NIT IN NO-MI-NE DO-MI-NI
BE-NE-DIC-TUS QUI VE-NIT IN NO-MI-NE DO-MI-NI

O-SAN NA IN EX-CEL-SIS
O-SAN NA IN EX-CEL-SIS

The image displays a handwritten musical score for the Agnus Dei, consisting of four systems of two staves each. The lyrics are written below the notes. The first system shows the beginning with 'AG NUS DE I'. The second system continues with 'QUI TOL LIS PEC-CA-TA MUN-DI MI-SE RE-RE NO BIS'. The third system repeats 'AG-NUS DE I QUI TOL LIS PEC-CA-TA MUN-DI'. The fourth system concludes with 'DO-NA NO BIS PA CEM.'. The notation includes treble clefs, a key signature of one flat, and various musical symbols such as slurs, ties, and dynamic markings.

4.3.4. Ordinariusgesänge

Obwohl der Liber Ordinarius A-Gu 1566 nicht notiert ist, gilt er durch seine differenzierte Verwendung der Ordinariasmuselodien als eine wichtige Quelle für die mittelalterliche Seckauer Liturgietradition.

Die Messformulare des Temporale und des Sanctorale erwähnen in A-Gu 1566 zahlreiche Ordinariasmuselodien. Die Handschrift dokumentiert die Verwendung der Kyrie- und Sanctusgesänge sehr ausführlich, sodass anhand dieser beiden Gattungen die Entwicklung der liturgischen Seckauer Gebräuche in Bezug auf die Ordinariusgesänge zwischen 1345 und 1600 untersucht werden können.

4.3.4.1. Die liturgische Verwendung der Kyriegeſänge in den Seckauer Libri Ordinarii. Vergleich zwischen A-Gu 756 und A-Gu 1566

Die Kyriemelodien ſind anhand der Liſte von Inga Behrendt in 14 Gruppen aufgegliedert.²⁸⁷ Im Folgenden werden nur jene Meſſformulare unterſucht, die im Liber Ordinarius A-Gu 1566 mit Angaben zum Ordinarium vorkommen. Weiterhin werden jene Paſſagen der beiden Libri Ordinarii verglichen, die für A-Gu 1566 relevant ſind. Einige Melodien konnten nicht identifiziert werden; ſie werden mit * gekennzeichnet. Darunter finden ſich zwei Kyriemelodien mit identischen Neumen, die in A-Gu 756 für Karſamstag und Donnerstag der Oſterwoche angegeben ſind.

4.3.4.1.1. Verwendungsgruppe 1: *De apostolis*

(*Jesu Redemptor*, Melnicki 68²⁸⁸, Vat. 14)

Dieſe Gruppe iſt bei Behrendt für die Hochfeſte reſerviert. Die Kyriemelodie (Melnicki 68) wurde auf f. 240r des Graduale A-Gu 17 in die Rubrik „De apostolis“ eingetragen. Dieſes Kyrie verwendet A-Gu 1566 anders als A-Gu 756: öfters und excluſiv als Kyrie der Apoſtelfeſte anſtelle des in letzterem angegebenen Kyrie *Paschale* (Melnicki 39).²⁸⁹

A-Gu 1566 dokumentiert fünf Fälle mit dem Kyrie *De apostolis*. Bei den Apoſtelfeſten der hl. Petrus und Paulus bzw. des hl. Andreas findet ſich dieſes Kyrie für die Miſſa prior. Für die Hauptmeſſe wurde ein Kyrie mit höherem Rang vorgeſchrieben:

Lit. Anlass und Introitus	A-Gu756		A-Gu1566		Kyriegruppe	
	Kyrie	f.	Kyrie	Nr.	A-Gu 756	A-Gu 1566
Petri et Pauli IN <i>Nunc scio vere</i>	<i>Magne Deus</i>	125ra	Miſſa Prior: <i>De apostolis</i> Hauptmeſſe: <i>Magne Deus</i>	151, 153	3	1 et 3
Andree ap. IN <i>Michi autem</i>	k. A. [Nt.:] <i>Paschale</i>	152vb- 153ra	Miſſa Prior: <i>De apostolis</i> Hauptmeſſe: <i>Paschale</i>	751, 753	8	1 et 8

²⁸⁷ BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. I, S. 334. Ich halte mich an dieſe Gruppierung als Grundlage meiner eigenen Darſtellung.

²⁸⁸ Margaretha LANDWEHR-MELNICKI, *Das einſtimmige Kyrie des lateinischen Mittelalters*, Regensburg 1955 (Forschungsbeiträge zur Muſikwiſſenſchaft I). Die nach „Melnicki“ angegebene Nummer bezieht ſich auf ihre Katalognummer.

²⁸⁹ Vergleiche die Verwendungsgruppe 8.

Die Angaben bestätigen einerseits, dass diese Kyriemelodie in der spätmittelalterlichen Seckauer Liturgie nicht ausschließlich mit den Formularen der Hochfeste eng verknüpft war, andererseits liefert die Handschrift den eindeutigen Beweis dafür, dass in dieser Zeit in Seckau die Verwendungsgruppe 8 den höheren Rang gegenüber der Verwendungsgruppe 1 hatte.

4.3.4.1.2. Verwendungsgruppe 2 (Melnicki 57, Vat. –)

Diese Melodie (Melnicki 57) wird von A-Gu 1566 nicht mehr dokumentiert. Der frühere Liber Ordinarius A-Gu 208 aus der Passauer Diözese²⁹⁰ weist für diese Kyriemelodie sogar mehr Verwendungen als A-Gu 756 nach. Im Liber Ordinarius A-Gu 756 gibt es nur vier liturgische Verwendungen derselben Melodie.²⁹¹ Wir können die liturgische Entwicklung anhand der folgenden Fälle beobachten, bei denen A-Gu 1566 eine andere Melodie vorschreibt:

Lit. Anlass und Introitus	A-Gu 756		A-Gu 1566		Kyriegruppe	
	Kyrie	f.	Kyrie	Nr.	A-Gu 756	A-Gu 1566
De Lucia IN <i>Dilexisti</i>	Melnicki 57	24rb	„Sub novem lectionibus“	834	2	*
In nocte NAT IN <i>Dominus dixit</i>	Melnicki 57 [Nt.:] <i>Fons bonitatis</i>	33ra	<i>Fons bonitatis</i>	892	2 (4)	4
Silvestri IN <i>Sacerdotes tui</i>	Melnicki 57	39rb	<i>De confessoribus</i>	954	2	9
In oct. Ioannis apostoli IN <i>In medio ecclesie</i>	Melnicki 57	41vb	<i>De apostolis</i>	974	2	1

Im Messformular für das Fest der hl. Lucia ist in A-Gu 1566 explicit kein Kyrie erwähnt; es könnte aber die Melodie der Verwendungsgruppen 7 oder 10 in die Frage kommen. Obwohl dieses Kyrie der zweiten Gruppe noch Bestandteil der Salzburger (A-Su M II 6) und frühen Seckauer Libri Ordinarii (A-Gu 756 und 208) war, scheint es im ausgehenden Mittelalter aus Seckau verschwunden zu sein.

²⁹⁰ CSANÁDY, *Breviarium monialium Seccoviensium*, S. 453f.

²⁹¹ Vergleiche auch die ähnlichen Neumengraphien in A-Gu 208 auf f. 4ra, 8rb, 11ra, 11rb und 13va.

4.3.4.1.3. Verwendungsgruppe 3: *Magne Deus*

(*Kyrie magne Deus potentiae*, Melnicki 78, Vat. 5)

Die Kyriemelodie *Magne Deus* wird von beiden Libri Ordinarii an höheren Festen mit dem Formular der Hauptmesse verwendet. Im Unterschied zu A-Gu 756, wo das KY *Magne Deus* bei fünf liturgischen Anlässen vorkommt, wird dasselbe Kyrie in A-Gu 1566 18-mal erwähnt. Wie schon A-Gu 756 differenziert auch A-Gu 1566 den Rang der Messe durch unterschiedliche Kyriemelodien, anhand derer die Kanoniker die Messen eines Festtags feierten, so zum Beispiel das Fest des hl. Augustinus: Das Formular der Missa prior gibt das Kyrie *De confessoribus* an, die Hauptmesse verwendet aber das ranghöhere Kyrie *Magne Deus*. Im Formular einer Frühmesse ist das KY *Magne Deus* in A-Gu 1566 lediglich während der Weihnachtsoktav (am Fest des hl. Stephanus und des hl. Papstes Silvester) zu finden. Die Weihnachtsoktav gilt im Kalender bis heute als eine besonders feierliche Zeit. Beim Messformular IN *Puer natus* wurde in A-Gu 756 auf f. 34ra das Wort „magne“ ergänzt. In diesem Fall ist keine weitere Wirkung dieses Nachtrags auf spätere Zeit bekannt: An der gleichen Stelle dokumentiert A-Gu 1566 das Kyrie *Fons bonitatis*. Wie bereits oben erwähnt scheint das Kyrie der zweiten Verwendungsgruppe – also die von A-Gu 756 angegebene Melodie – in der Zeit des A-Gu 1566 nicht mehr im Gebrauch zu sein.

4.3.4.1.4. Verwendungsgruppe 4: *Fons bonitatis*

(*Kyrie fons bonitatis*, Melnicki 48, Vat. 2)

Ähnlich dem Kyrie *Magne Deus* kommt das Kyrie *Fons bonitatis* bei den Libri Ordinarii in Messformularen höherer Feste vor. Beide Libri Ordinarii dokumentieren fünf Verwendungen dieser Melodie. Die folgende Tabelle zeigt die Unterschiede der Kyriezuordnung zwischen den Libri Ordinarii:

Lit. Anlass und Introitus	A-Gu 756		A-Gu 1566		Kyriegruppe	
	Kyrie	f.	Kyrie	Nr.	A-Gu 756	A-Gu 1566
In conceptione BMV IN <i>Gaudeamus</i>	<i>Fons bonitatis</i>	24ra	<i>De Assumptione</i>	811	4	6
In nocte NAT IN <i>Dominus dixit</i>	Melnicki 57 [Nt: <i>Fons bonitatis</i>]	33ra	<i>Fons bonitatis</i>	892	2 (4)	4
In nocte NAT IN <i>Lux fulgebit</i>	<i>Fons bonitatis</i>	33va- vb	<i>Angelicum</i>	894	4	5

Lit. Anlass und Introitus	A-Gu 756		A-Gu 1566		Kyriegruppe	
	Kyrie	f.	Kyrie	Nr.	A-Gu 756	A-Gu 1566
In nocte NAT IN <i>Puer natus</i>	<i>De apostolis</i> [Nt: <i>Magne</i>]	34ra	<i>Fons bonitatis</i>	896	1 (3)	4
Stephani protom. IN <i>Etenim sederunt</i>	<i>Fons bonitatis</i>	35va	Frühmesse: <i>Magne deus</i> Hauptmesse: <i>Fons bonitatis</i>	908, 910	4	3 et 4
Feria 5 Pent. IN <i>Spiritus Domini</i>	<i>Fons bonitatis</i>	116ra -rb	<i>Angelicum</i>	24	4	5
Transfiguratio IN <i>In excelso throno</i>	-	-	<i>Fons bonitatis</i>	319	-	4
Dedicatio ecclesiae 2 die IN <i>Terribilis est</i>	-	-	<i>Fons bonitatis</i>	471	-	4

4.3.4.1.5. Verwendungsgruppe 5: *Angelicum*

(*Cunctipotens genitor Deus*, Melnicki 18, Vat. 4)

Dieser Begriff wird im Liber Ordinarius A-Gu 1566 nicht für die heute bestehende Kyriemelodie *De angelis* (Nr. 8 der Editio Vaticana), sondern für das *Cunctipotens genitor Deus*, d. h. die Melodie Nr. 4 der Editio Vaticana (Nr. 18 aus dem Melnicki-Katalog), verwendet.

Während diese Melodie in A-Gu 756 nur fünfmal vorkommt, ist sie in A-Gu 1566 explizit zwanzigmal nachgewiesen. Dazu zählt noch die Messe für Pfingstmontag, wo mit großer Wahrscheinlichkeit diese Kyriemelodie gesungen wurde. Das Kyrie *Angelicum* fand im Liber Ordinarius A-Gu 1566 in allen drei Messtypen (Frühmesse, Missa prior und Hauptmesse) Verwendung. Es war regelmäßiger Bestandteil der Frühmessen in der Weihnachtszeit und Epiphanie, wie folgt: für den Evangelisten Johannes, die Unschuldigen Kinder, am Sonntag während der Weihnachtsoktav sowie der zweiten Weihnachtsmesse; dasselbe Kyrie wurde in der Vigilmesse der Epiphanie und in den Messen während der Epiphanieoktav gesungen.

Weiterhin ist das Kyrie *Angelicum* in den Formularen folgender Messen nachgewiesen: in sämtlichen Fronleichnamsmessen mit dem IN *Cibavit*, der Passionsmesse IN *Humiliavit se Iesus* sowie im Dreifaltigkeitsformular der Missa prior am 6. August.²⁹²

²⁹² Nr. 320: Post maturum officium habemus missam priorem de sancta trinitate in choro quae cantari solet usque ad elevationem. Finita elevatione incipietur [AS] *Salve regina*. [KY] *Kyrie*. [TP] *Angelicum*. Absque graduale. SE *O veneranda*. [SA] *Sanctus* minus festivale. Reliqua per totum de sancta trinitate (f. 31v).

4.3.4.1.6. Verwendungsgruppe 6: *De Assumptione*

(*Cum júbilo*, Melnicki 171, Vat. 9)

Mit den Festrangänderungen wurde dieses Kyrie *De Assumptione* (d. h. Mariä Himmelfahrt) von A-Gu 1566 öfters als von A-Gu 756 vorgeschrieben.²⁹³ Die Melodie war für sehr feierliche Anlässe vorgesehen, bei denen die Marienverehrung der Chorherren eine große Rolle spielte. Außer den wichtigsten Marienhochfesten gibt es drei weitere Anlässe im Kirchenjahr, bei denen das Kyrie *De Assumptione* verwendet wurde:

- 1) Feria secunda post Dominica Esto mihi – der Faschingmontag: Die feierliche Gestaltung dieses Wochentags (Verwendung der Glocken etc.) lässt einen zusätzlichen Anlass in A-Gu 1566 vermuten.²⁹⁴
- 2) Am Pfingstmontag wurde das Formular der Frühmesse – u. a. auch das Ordinarium – vom Fest Mariä Himmelfahrt verwendet.
- 3) Am Mittwoch der Pfingstwoche wurde im erhöhten Dürenberger-Chor eine feierliche Messe mit Gesang und Orgel zu Ehren Marias zelebriert.²⁹⁵

4.3.4.1.7. Verwendungsgruppe 7 und 10: *De virginibus ad placitum*

(–, Melnicki 132, Vat. – /*Pater cuncta* –, Melnicki 58, Vat. 12)

Das Graduale A-Gu 17 dokumentiert zwei mit der Rubrik „De virginibus“ versehene Kyriemelodien. Auf f. 239v (Melnicki 132) ist eine früher datierbare Schrift zu sehen, auf f. 236v (Melnicki 58) eine spätere, die dem Domdekan Georgius Huebner zugewiesen werden kann. Derselbe Schreiber weist in A-Gu 1566 deutlich darauf hin, dass die Kanoniker um 1600 für die Jungfrauenfeste aus mindestens zwei Kyriemelodien wählen durften. Für die Feste der heiligen Frauen ist in A-Gu 756 immer nur ein Kyrie, und zwar entweder das des Marienoffiziums (Verwendungsgruppe 7) oder das neumierte Kyrie Melnicki 16 (Verwendungsgruppe 11, Vat. –), angegeben. Letzteres wurde im Graduale A-Gu 17 als „De martyribus“ rubriziert. Die Verwendungsgruppe 7 in A-Gu 756 (Marienoffizium, hl. Rupert, Fest der Unschuldigen

²⁹³ Vergleiche die Kapitel 4.3.4.1.4. und 4.3.4.1.16.

²⁹⁴ Vergleiche Kapitel 4.2.4.

²⁹⁵ Nr. 21: Deinde subiungitur nona. Post nonam sermo habetur. Finito sermone habetur officium apud altare beatae Mariae in Neustift de assumptione cum cantu et organo (f. 2v).

Kinder) sieht die Melodie 132 aus dem Melnicki-Katalog vor. Die zehnte Verwendungsgruppe (Melnicki 58) ist in A-Gu 756 anlässlich des Festes vom hl. Florian vertreten. A-Gu 1566 verzeichnet für dieses Heiligenfest das österliche Kyrie.²⁹⁶ Damit verschwindet die von Behrendt angegebene Kategorie „10. Kyriegruppe: *Hl. Florian*“ um 1600.²⁹⁷ Die Rubrik „Kyrie et Sanctus de virginibus ad placitum“ kommt in A-Gu 1566 insgesamt achtmal vor. Dabei sind mit großer Wahrscheinlichkeit die Verwendungsgruppen 7 und 10 gemeint; wohl auch deswegen, weil die Rubrik „De virginibus“ im Graduale A-Gu 17 auf f. 236v vor der Melodie Melnicki 58 eindeutig von Huebner – Verfasser von A-Gu 1566 – stammt (Abb. 38).

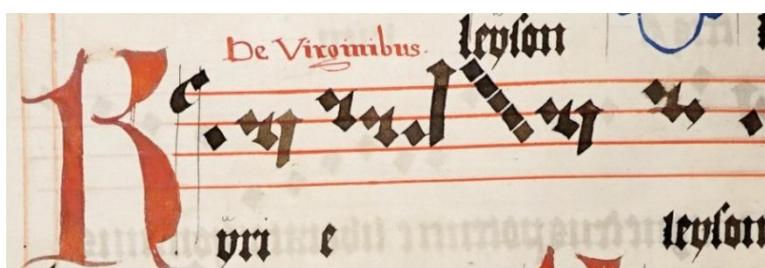


Abb. 38, A-Gu 17, f. 236v

Folgende Tabelle zeigt die 250-jährige liturgische Entwicklung der Kyrieग्रuppierung in den beiden Libri Ordinarii:

Liber Ordinarius A-Gu 756	Graduale A-Gu 17	Liber Ordinarius A-Gu 1566
<i>De BMV</i> (7)	<i>De virginibus</i> (7)	<i>De virginibus ad placitum</i> (7 et 10)
<i>Floriani</i> (10)	<i>De virginibus</i> (10)	
<i>De virginibus/martyribus</i> (11)	<i>De martyribus</i> (11)	<i>De martyribus</i> (11)

4.3.4.1.8. Verwendungsgruppe 8: *Paschale*

(*Lux et origo*, Melnicki 39, Vat. 1)

Für die Heiligenfeste in der Osterzeit weist A-Gu 756 eine viel differenziertere Verwendung von Kyriegesängen als A-Gu 1566 nach. Das österliche Kyrie kommt in A-Gu 1566 sehr oft vor: Es erstreckt sich über die gesamte Osterzeit. Damit gibt es in der Handschrift insgesamt 44 Fälle, bei denen für die Hauptmesse des Tages das Kyrie *Paschale* vorgesehen ist. Nicht weniger wichtig ist zu erwähnen, dass dasselbe Kyrie *Lux et origo* auch im Salzburger Liber Ordinarius A-Su M II 6 als österliche

²⁹⁶ Nr. 1601: Hac die post primam cantetur officium in choro de sancto Floriano. IN *Sancti tui* (260v) *domine* 151. [KY] *Kyrie* et [SA] *Sanctus* paschaliter. [...] Nr. 1602: AD SUMMUM OFFICIUM IN *Sancti tui* 151. Secundum ALV *Christus resurgens* 139. Reliqua per totum ut in officio priori (f. 260r-v).

²⁹⁷ BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. II, S. 334 und 358.

Kyriemelodie verwendet wurde. Im Gegensatz zu A-Gu 1566 wurde dieses Kyrie in A-Gu 756 lediglich 11-mal eingetragen; dazu zählt auch der Nachtrag am unteren Rand beim Fest des hl. Apostels Andreas auf f. 152v. Anhand der Verwendungen von österlichen Kyriemelodien ist im Laufe von 250 Jahren ein Repertoirewechsel zu beobachten, den beide Libri Ordinarii dokumentieren.

4.3.4.1.9. Verwendungsgruppe 9: *De confessoribus*

(–, Melnicki 96, Vat. –)

Die Rubrik „De Confessoribus“ wurde von Huebner in das Graduale A-Gu 17 auf f. 236v nachgetragen (Abb. 39).



Abb. 39, A-Gu 17, f. 236v

A-Gu 1566 nennt dieses Kyrie explizit neunzehnmal, in A-Gu 756 wurde es lediglich achtmal eingetragen. Im Folgenden werden nur die Unterschiede in den Formularen der Bekennerfeste beider Libri Ordinarii untersucht. Wie bereits zuvor erwähnt, schreibt A-Gu 1566 für das Fest des hl. Papstes Silvester nicht mehr das Kyrie der 2. Verwendungsgruppe, sondern das der Bekennerfeste vor. In der Osterzeit und sogar in der Zeit nach Pfingsten verwendet A-Gu 1566 oft das österliche Kyrie anstelle des von A-Gu 756 angegebenen Kyrie *De confessoribus* (zum Beispiel beim hl. Markus oder Johannes dem Täufer). Während der Allerheiligenoktav wird das Bekennerkyrie von A-Gu 1566 sogar für zwei Tage in den Formularen angegeben, zusätzlich noch am Oktavtag, obwohl das Kyrie am Festtag das der dritten Verwendungsgruppe (*Magne Deus*) war. Dieselben Kyriemelodien sind auch für das Fest des Ordenspatrons Augustinus vorgeschrieben: Das Messformular der ersten Messe enthält das Kyrie *De confessoribus*, das der Hauptmesse aber das Kyrie *Magne Deus*.

4.3.4.1.10. Verwendungsgruppe 11: *De martyribus*

(–, Melnicki 16, Vat. –)

Wie bereits zuvor erwähnt, wurde in Seckau im ausgehenden Mittelalter die Melodie Melnicki 16 nicht mehr in Verbindung mit den Jungfrauenfesten verwendet. Es ist auffällig, dass diese Kyriemelodie in A-Gu 756 seltener vorkommt. In den verglichenen Messformularen fand sie in A-Gu 756 nur bei den Festen der heiligen Frauen Anna und Ursula Verwendung. In A-Gu 1566 entgegen wird das Kyrie *De martyribus* 15-mal erwähnt. Es ist anzunehmen, dass dabei die Kyriemelodie Melnicki 16 Verwendung fand. Im Graduale 17 wurde auf f. 240v die Rubrik „De martyribus“ eingetragen. Obwohl in A-Gu 1566 relativ häufig erwähnt, kommt dieses Kyrie zum Beispiel während der Allerheiligenoktav nicht vor. In den Messformularen der vollen Oktav wird das Kyrie *De martyribus* vom Kyrie *De confessoribus* verdrängt.

4.3.4.1.11. Verwendungsgruppe 12: *Dominicale*

(– / *Kyrie salve*, Melnicki 16, Vat. – / 16)

Zu den liturgischen Charakteristika des ausgehenden Mittelalters zählt auch, dass zahlreiche Sonntage durch die Heiligenfeste verdrängt werden.²⁹⁸ Dieses Phänomen ist in Seckau nicht nur im Stundengebet, sondern auch im Messrepertoire zu beobachten. Außer den Sonntagen nach Pfingsten hat A-Gu 756 noch insgesamt weitere 18 Fälle dokumentiert, wo explizit das Kyrie *Dominicale* (Melnicki 214) verwendet wird. Dazu zählen auch die Sonntage ohne Nennung eines Kyrie. In A-Gu 1566 kommen zehn solche Fälle vor. Weiterhin fällt auf, dass A-Gu 1566 die sonntäglichen Kyriemelodien in den Messformularen seltener als A-Gu 756 angibt.

Folgende drei Sonntagsformulare aus A-Gu 1566 dokumentieren die Verwendung des KY *Angelicum* anstelle des KY *Dominicale*:

Lit. Anlass und Introitus	A-Gu 756		A-Gu 1566		Kyriegruppe	
	Kyrie	f.	Kyrie	Nr.	A-Gu 756	A-Gu 1566
DOM infra NAT IN <i>Dum medium</i>	<i>Dominicale</i>	39vb- 40ra	Maturum und Summum: <i>Angelicum</i>	941, 943	12	5
DOM infra 8 EPI IN <i>In excelso throno</i>	<i>Dominicale</i>	46ra	<i>Angelicum</i>	1026	12	5

²⁹⁸ Vergleiche dazu Kapitel 3.4.

Lit. Anlass und Introitus	A-Gu 756		A-Gu 1566		Kyriegruppe	
	Kyrie	f.	Kyrie	Nr.	A-Gu 756	A-Gu 1566
DOM post Corporis Christi: IN <i>Cibavit</i>	–	–	<i>Angelicum</i>	125	–	5

Das Messformular des Sonntags nach dem Fronleichnamfest fehlt in A-Gu 756. Es ist aber anzunehmen, dass um 1345 hier das KY *Dominicale* gesungen wurde. Das Kyriale der Handschrift A-Gu 756 folgt einem konsequenten Aufbau: Für die Sonntage verwendet die Handschrift in der Regel dieselben Sonntagsmelodien.

Weiters gibt es einige Abweichungen zwischen den beiden Handschriften.

Folgende Fälle dokumentieren, dass Huebner das österliche anstelle des Sonntagskyrie eingetragen hat:

Lit. Anlass und Introitus	A-Gu 756		A-Gu 1566		Kyriegruppe	
	Kyrie	f.	Kyrie	f.	A-Gu 756	A-Gu 1566
Dominica in media XL IN <i>Letare Ierusalem</i>	k. A.	72rb	<i>Paschale</i>	197v	–	8
Sacrum de dominicis diebus infra Pascha et Pent. IN <i>Protexisti me Deus</i>	–	–	<i>Paschale</i>	244v	–	8
Dominica in albis IN <i>Quasi modo</i>	<i>Dominicale</i>	96va	„per totum ut in die Resurrectionis“	1482	12	8
Dominica 2 post festum Paschae IN <i>Misericordia Domini</i>	k. A.	98va	<i>Paschale</i>	244r- 245r	–	8
Dominica 3 post festum Paschae IN <i>Iubilare Deo</i>	<i>Dominicale</i>	98vb	<i>Paschale</i>	253v	12	8
Dominica 4 post festum Paschae IN <i>Cantate Domino</i>	<i>Dominicale</i>	99va- vb	<i>Paschale</i>	262r	12	8
Dominica post Ascensionem IN <i>Exaudi Domine</i>	<i>Dominicale</i>	111rb	<i>Paschale</i>	274r- v	12	8

Es fällt auf, dass die österliche Kyriemelodie in A-Gu 1566 noch vor Ostern, in der Fastenzeit im Messformular des vierten Fastensonntags mit dem IN *Laetare* vorkommt. Das ist kein Zufall oder Fehler des Schreibers, sondern vielmehr als akustischer Vorgriff auf Ostern zu interpretieren. Beim IN *Laetare Hierusalem* ist Folgendes zu beobachten: Über dem Wort „gaudete“ ist dieselbe Kantillationsformel *la-do-la* zu erkennen, mit der das österliche Kyrie anfängt.²⁹⁹ Somit deutet dieser Sonntag schon auf

²⁹⁹ Vergleiche dazu: Franz Karl PRABL, *Pavlov's Dog and the Liturgy. Listening and Recognition in Gregorian Chant*, in: *De musica disserenda, IX/1-2*, Festschrift Jurij Snoj, hrsg. von Katarina Šter, Ljubljana 2013, S. 264f.

die Osterzeit hin, da jede Sonntagsliturgie selbst die Darstellung der Auferstehung Christi ist.

Die Bedeutung der Osterzeit ist auch umgekehrt mit der Botschaft des ewigen Sonntags verknüpft. Davon zeugen zwei Beispiele in A-Gu 1566, wo genau an den Wochentagen der Osteroktav das Kyrie *Dominicale* verwendet wird:

Lit. Anlass	A-Gu 756		A-Gu 1566		Kyriegruppe	
	Kyrie	f.	Kyrie	Nr.	A-Gu 756	A-Gu 1566
Feria 4 de Resurrectione	<i>Paschale</i>	93rb	<i>Dominicale</i>	1539	8	12
Feria 6 de Resurrectione	<i>Paschale</i>	93vb	<i>Dominicale</i>	1542	8	12

4.3.4.1.12. Verwendungsgruppe 13

(– / *Dominator Deus*, Melnicki 151, Vat. – / 15)

A-Gu 756 dokumentiert bei drei Oktavtagen dieselbe neumierte Kyriemelodie (Melnicki 151). Die jeweilige Verwendung listet Behrendt als „13. Kyriegruppe: Oktavtage“ auf. Es gibt keinen Hinweis darauf, dass diese Melodie in der Zeit von A-Gu 1566 verwendet wurde.

Die folgende Tabelle zeigt das Resultat des Vergleichs zwischen den beiden Libri Ordinarii:

Lit. Anlass und Introitus	A-Gu 756		A-Gu 1566		Kyriegruppe	
	Kyrie	f.	Kyrie	Nr.	A-Gu 756	A-Gu 1566
In octava Stephani IN <i>Etenim sederunt</i>	<i>Dominator Deus</i>	41rb	<i>De martyribus</i>	970	13	11
In octava Innocentum IN <i>Ex ore infantium</i>	<i>Dominator Deus</i>	41vb	<i>De martyribus</i>	978	13	11
Sabbato Paschae IN <i>Eduxit Dominus</i>	<i>Dominator Deus</i>	94rb	<i>Paschale</i>	1473	13	8

4.3.4.1.13. Verwendungsgruppe 14: *Ferialiter*

(– , Melnicki 151, Vat. –)

Die einfache Wochentagsmelodie wird von A-Gu 756 sechsmal erwähnt, davon zweimal als Nachträge, die keine weitere Wirkung auf A-Gu 1566 ausübten. Der Fall der Weihnachtsvigil wurde bereits bei der Verwendungsgruppe 2 näher untersucht. A-Gu 1566 nennt das KY *Ferialiter* insgesamt 16-mal. Da die einzige diastematische

Musikhandschrift – das Graduale A-Gu 17 – keine Kyriemelodien für die Wochentage dokumentiert und deshalb die Identifizierung der Melodien aus beiden Libri Ordinarii nicht möglich ist, wird im Folgenden nur ihre liturgische Verwendung analysiert.

Hinsichtlich der Heiligenfeste ist die Verwendung des Kyrie in A-Gu 1566 besonders bei jenen Anlässen bemerkenswert, wo diese Melodie anstatt der feierlicheren vorgeschrieben ist: in der Oktav der hl. Agnes, Tiburtius und Valerianus, Geor[g]ius, Gordianus und Epimachus, am fünften Tag der vollen Allerheiligenoktav und am Fest des hl. Theodorus. Die wichtigsten Vigiltage der Heiligenfeste haben ebenfalls das KY *Ferialiter* im Repertoire. Unter folgenden Rubriken sind Messformulare der Vigilmessen zu finden, in denen das Kyrie explizit vom Wochentag übernommen wurde: Vigilmesse von hl. Johannes dem Täufer, der Apostel Petrus und Paulus, Vigilmesse von Mariä Himmelfahrt.

Für das Temporale sind einige Besonderheiten in Seckau zu beobachten: Es kommt häufig vor, dass an einem gewöhnlichen Wochentag (wie zum Beispiel am Faschingmontag, wo die liturgische Ordnung des Tages vom Hochfest Mariä Himmelfahrt übernommen wurde) die gesamte liturgische Ordnung sich nach einem besonders feierlichen Anlass richtete. Die Ursachen dieser zusätzlichen Anlässe lassen sich nicht immer klären.

Während der Oktav von Christi Himmelfahrt sind folgende drei Messformulare in A-Gu 1566 dokumentiert:

Lit. Anlass	A-Gu 756		A-Gu 1566		Kyriegruppe	
	Introitus und Kyrie	f.	Introitus und Kyrie	Nr.	A-Gu 756	A-Gu 1566
Feria 2	IN <i>Viri Galylei</i> KY k. A.	111va	IN <i>Exaudi Domine / KY Ferialiter</i>	1682	–	14
Feria 3	–	–	IN <i>Viri Galilei / KY Paschaliter</i>	1686	–	8
Feria 4	–	–	IN <i>Exaudi Domine / KY Ferialiter</i>	1690	–	14

Es fällt auf, dass für den Dienstag nach Christi Himmelfahrt das österliche Kyrie angegeben ist. Eine nähere Untersuchung und ein Vergleich zwischen den Formularen dieser Tage ergibt Folgendes: Für diesen Dienstag sind zwei Alleluia statt einem und sogar ein Teil einer Sequenz notiert. Die beiden anderen gewöhnlichen Messformulare enthalten nur ein Alleluia und keine Sequenz. Hierbei handelt es sich mit Sicherheit um einen besonderen liturgischen Anlass, der aber für A-Gu 1566 nicht klärbar ist.

4.3.4.1.14. Verwendungsgruppe 15: *De Lancea*

(–, Melnicki 97, Vat. –)

Das Kyrie *De Lancea* fehlt in A-Gu 756, d. h. diese Kategorie ergänzt die von Behrendt durchgeführte Gruppierung. Das Hochfest der Leidenswerkzeuge Christi ist im Graduale A-Gu 17 auf jener Folioseite mit einer eigene Kyriemelodie (Melnicki 97) notiert, die auch von A-Gu 1566 erwähnt wird. Weil diese Melodie mit einem etwas jüngeren Fest verknüpft ist, kommt sie erst im Nachtragsteil des großen Graduale 17 auf f. 255r, direkt im Formular des Hochfestes *De Lancea Domini* vor. Das Formular der Missa prior verwendet in A-Gu 1566 hingegen das KY *Paschale*. Umso feierlicher wirkte die Hauptmesse bei den Seckauer Kanonikern, da das KY *De Lancea* nur einmal im Kirchenjahr gesungen wurde. Diese Kyriemelodie ist in mehreren deutschen Handschriften überwiegend aus dem 15. Jahrhundert enthalten,³⁰⁰ darunter auch in zwei Südtiroler Gradualia, die in Brixen und in Neustift bei Brixen aufbewahrt sind.³⁰¹ Eine Untersuchung der Beziehungen zwischen Seckau und Neustift wird im Kapitel 4.3.4. näher dargestellt.

4.3.4.1.15. Nachträge in A-Gu 756 im Hinblick auf die Kyriegesänge

Der Liber Ordinarius A-Gu 756 überliefert durch seine Nachträge wichtige Informationen zur liturgischen Entwicklung in Seckau während der Zeit zwischen 1345 und ca. 1590. Es gibt im Temporale sechs Fälle von hohen Festen, wo die Nachträge in A-Gu 756 identische Verwendungen von Kyriegesängen wie in A-Gu 1566 nachweisen:

a) Weihnachtsvigil: KY *Dominicaliter* (Abb. 40)

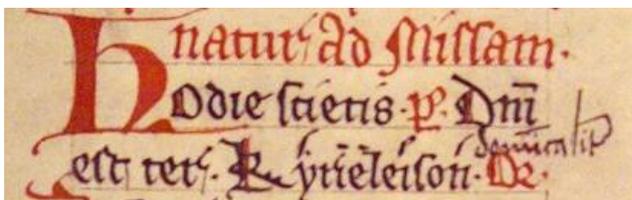


Abb. 40, A-Gu 756, f. 31va

b) erste Weihnachtsmesse: KY *Fons bonitatis* (Abb. 41)

³⁰⁰ D-Mbs Clm 9508 von 1452, f. 283v, CH-SG 546 von 1507, f. 38v, CH-SG 392 aus dem 16. Jh., S. 75 u. a., vergleiche MELNICKI, *Das einstimmige Kyrie*, S. 104.

³⁰¹ I-BREd 2 und I-BREmd s. S.; vergleiche MELNICKI, *Das einstimmige Kyrie*, S. 104.

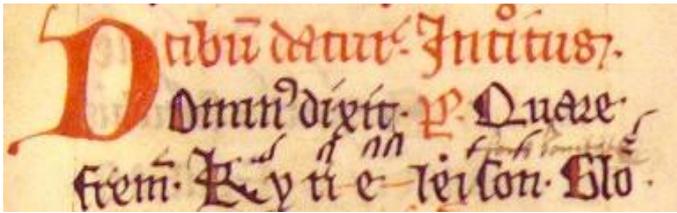


Abb. 41, A-Gu 756, f. 33ra

c) Pfingstsonntag: KY *Magne deus* (Abb. 42)

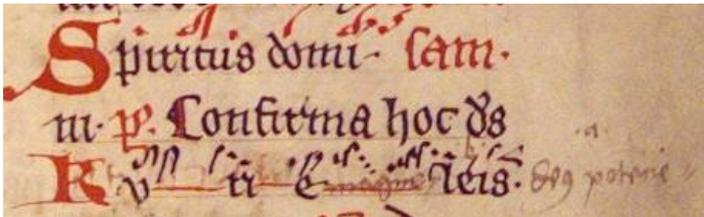


Abb. 42, A-Gu 756, f. 114rb

d) Pfingstquater, Samstag: Kyrie et Sanctus ferialiter (Abb. 43)

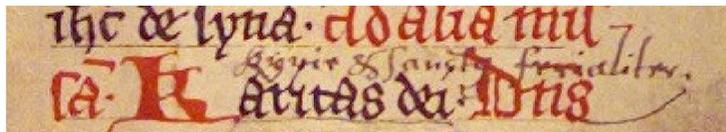


Abb. 43, A-Gu 756, f. 116rb

e) Fronleichnam: KY *Magne deus* (Abb. 44)

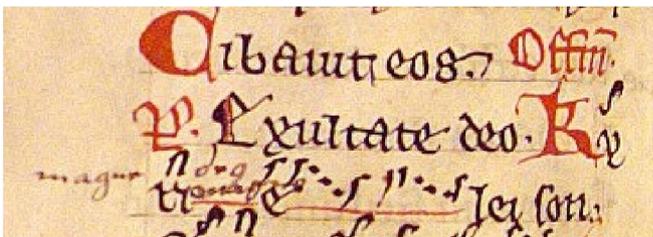


Abb. 44, A-Gu 756, f. 119vb

f) Fronleichnamsoktav (Abb. 45)



Abb. 45, A-Gu 756, f. 120vb

Beim Liber Ordinarius A-Gu 756 fällt auf, dass das Lesen auf der Folioseite 120v durch zahlreiche Rasuren und Nachträge (die wegen des geschnittenen Pergaments nur teilweise lesbar sind) erschwert wird. Auch das Messformular wurde nicht verschont:

Schon vor dem Liber Ordinarius A-Gu 1566 wurden hier u. a. das AL *O vitale sacramentum* und der Teil der SE *Bone pastor* getilgt. Nachdem hier kein Nachtrag bzw. Getilgtes über Informationen bezüglich der Ordinariumsgesänge auftaucht, ist es anzunehmen, dass der Vermerk „Publicum autem officium ut in plenis officiis“ auf f. 120vb nochmals den Nachtrag „Magne Deus“ auf f. 119vb bezüglich der Kyrieverwendung bestätigt.

g) Im Sanctorale weist der Nachtrag im Formular des Paulusfestes eine identische Verwendung von Kyrie mit der aus A-Gu 1566 auf: „de apostolis“ (Abb. 46).

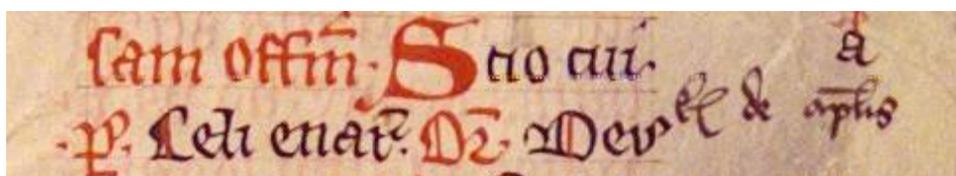


Abb. 46, A-Gu 756, f. 126rb

Folgende Tabelle fasst die liturgische Entwicklung von 1345-1600 bezüglich der Verwendungen von Kyriegesängen anhand obiger Nachträge aus dem Liber Ordinarius A-Gu 756 zusammen:

Lit. Anlass und Introitus	A-Gu 756		A-Gu 1566		Kyriegruppe	
	Kyrie	f.	Kyrie	Nr.	A-Gu 756	A-Gu 1566
In vigilia NAT IN <i>Hodie scietis</i>	<i>Ferialiter</i> [Nt.:] <i>Dominicaliter</i>	31va	<i>Dominicaliter</i>	885	14 (12)	12
In nocte NAT IN <i>Dominus dixit</i>	(Melnicki 57) [Nt.:] <i>Fons bonitatis</i>	33ra	<i>Fons bonitatis</i>	892	2 (4)	4
DOM PENT. IN <i>Spiritus Domini</i>	<i>De apostolis</i> [Nt.:] <i>Magne Deus</i>	114rb	<i>Magne Deus</i>	6, 1708	1 (3)	3
Sabbato XII lectionum IN <i>Charitas Dei</i>	k. A. [Nt.:] <i>Ferialiter</i>	116rb	<i>Ferialiter</i>	34	- (14)	14
Corporis Christi IN <i>Cibavit</i>	<i>Angelicum</i> [Nt.:] <i>Magne Deus</i>	119vb	<i>Magne Deus</i>	66	5 (3)	3
In octava Corporis Christi IN <i>Cibavit</i>	„ut in plenis officiis“	120vb	<i>Magne Deus</i>	141, 142	5 (3)	3
Pauli IN <i>Scio cui</i>	<i>Paschale</i> [Nt.:] <i>De apostolis</i>	126rb	<i>De apostolis</i>	161	8 (1)	1

4.3.4.1.16. Charakteristika der liturgischen Zuordnung von Kyriegesängen in A-Gu 1566

Aufgrund der detaillierteren Überlieferung von Messformularen gibt A-Gu 1566 zusätzliche Informationen gegenüber dem Liber Ordinarius A-Gu 756 – letzterer bietet meist nur das Messformular der Hauptmesse. Die in A-Gu 1566 erwähnten Früh-, Prior- oder Hauptmessen am selben Tag können sehr unterschiedliche Ordinariumsteile haben. Es gibt zehn Fälle, bei denen sich die Kyriemelodien am selben Festtag unterscheiden:

Lit. Anlass und Introitus	A-Gu 756		A-Gu 1566		Kyriegruppe	
	Kyrie	f.	Kyrie	Nr.	A-Gu 756	A-Gu 1566
Stephani protom. IN <i>Etenim sederunt</i>	<i>Fons bonitatis</i>	35va	Maturum: <i>Magne deus</i> Summum: <i>Fons bonitatis</i>	908, 910	4	3 et 4
Ioannis evang. IN <i>In medio ecclesie</i>	<i>Angelicum</i>	36va- vb	Maturum: <i>Angelicum</i> Sacrum, summum: <i>Paschale</i>	918, 920	5	5 et 8
De Innocentibus IN <i>Ex ore infantium</i>	<i>De martyribus</i>	37va- vb	Maturum: <i>Angelicum</i> Summum: <i>De martyribus</i>	930, 932	7	5 et 11
Silvestri pape IN <i>Puer natus /Sacerdotes tui</i>	Melnicki 57	39rb	Maturum: <i>Magne deus</i> Summum: <i>De confessoribus</i>	953 954	2	3 et 9
Lanceae et clavorum IN <i>Foderunt manus</i>	-	-	Sacrum: <i>Paschale</i> Summum: <i>De Lancea</i>	1518, 1520	-	8 et 15
Corporis Christi IN <i>Cibavit eos</i>	<i>Angelicum</i>	119vb -120ra	Prior: <i>Angelicum</i> Summum: <i>Magne Deus</i>	64, 66	5	5 et 3
Petri et Pauli IN <i>Nunc scio vere</i>	<i>Magne Deus</i>	125ra	Prior: <i>De apostolis</i> Summum: <i>Magne Deus</i>	151, 153	3	1 et 3
Augustini epi. IN <i>In medio ecclesie</i>	k. A.	138ra	Prior: <i>De confessoribus</i> Summum: <i>Magne Deus</i>	400, 402	-	9 et 3
Michaelis IN <i>Benedicite Dominum</i>	<i>Magne Deus</i>	144ra- rb	Prior: <i>Angelicum</i> Summum: <i>Magne Deus</i>	482, 484	3	5 et 3
Andree ap. IN <i>Michi autem</i>	k. A. [Nt.:] <i>Paschale</i>	152vb -153ra	Prior: <i>De apostolis</i> Summum: <i>Paschale</i>	751	8	1 et 8

Eine andere Art der Differenzierung findet sich beim Fest des hl. Papstes Cletus; hier fand nur dann die Kyriemelodie der Bekennerfeste Verwendung, wenn das Fest auf einen Wochentag fiel; an einem Sonntag hingegen wurde das österliche Kyrie gesungen.³⁰²

³⁰² Nr. 1562: [KY] *Kyrie et* [SA] *Sanctus* sub novem lectionibus. Si hoc festum in dominicam venerit accipimus SE *Agni paschalis* 283. [KY] *Kyrie et* [SA] *Sanctus* paschaliter (f. 252v).

Mehr Freiheit bei der Wahl der Kyriemelodien bieten acht Messformulare der Heiligen Frauen oder der Jungfrau Maria, wo die Rubrik „Kyrie et Sanctus de virginibus ad placitum“ vorkommt.³⁰³

Eine Neuerung des Liber Ordinarius A-Gu 1566 im Gegensatz zu A-Gu 756 bedeutete die erneute Erwähnung des Kyrie *De Lancea* nach A-Gu 17.

Ein interessantes Phänomen ist bei einigen hohen Festen in A-Gu 1566 zu beobachten, wo jeder Tag in der Oktav eine andere liturgische Ordnung vorschreibt. Bei manchen Messformularen wird die Ordnung vom Festtag wiederholt („omnia ut in festo“; „sicut in die“), bei anderen unterscheiden sich nicht nur die Sequenzen und die Alleluiaverse, sondern auch die Ordinariumsgesänge. So verwenden beispielsweise von den fünf verschiedenen Messformularen, welche die Kanoniker während der Allerheiligenoktav in Gebrauch hatten, zwei das Kyrie *Ferialiter*, zwei das Kyrie *De confessoribus*; ein weiteres Formular vermerkt bei der der Kyrieauswahl einfach *Sub novem lectionibus*. Diese Unterscheidung gab es bei A-Gu 756 nicht:

Lit. Anlass und Introitus	A-Gu 756		A-Gu 1566		Kyriegruppe	
	Kyrie	f.	Kyrie	Nr.	A-Gu 756	A-Gu 1566
Infra octavam Omnium Sanct. die 2 IN <i>Timete Dominum</i>	–	–	<i>Sub novem lectionibus</i>	606	–	k. A.
Sabbato post Omnium Sanctorum; Infra oct. Omn. Sanct. die 6 IN <i>Gaudeamus</i>	–	–	<i>De confessoribus</i>	616, 623	–	9
Infra oct. Omn. Sanct. die 5 IN <i>Timete</i>	–	–	<i>Ferialiter</i>	620	–	14
In octava Omn. Sanct. / IN <i>Gaudeamus</i>	–	–	<i>De confessoribus</i>	631	–	9

An den marianischen Hochfesten mit voller Oktav kommt das gesungene Kyrie abhängig vom Festtag, der Zeit während der Oktav oder dem Oktavtag vor; A-Gu 756 dokumentiert nur das Kyrie des Festes.

Lit. Anlass	A-Gu 756		A-Gu 1566		Kyriegruppe	
	Kyrie	f.	Kyrie	Nr.	A-Gu 756	A-Gu 1566
Visitatio BMV	k. A.	127r	<i>De assumptione</i>	179	–	6
Infra visitationis BMV	k. A.	127r	<i>De virginibus ad placitum</i>	183, 186, 189, 199	–	7 vel 10
In octava visitationis BMV	k. A.	127r	„ut in die“	207	–	6
Nativitatis BMV	<i>De assumptione</i>	140ra	<i>De assumptione</i>	433	6	6
Infra octavam nativitatis BMV	k. A.	140rb	<i>De virginibus ad placitum</i>	442	–	7 vel 10
In octava nativitatis BMV	k. A.	141rb	„ut in die“	456	–	6

³⁰³ Vergleiche die obige Auflistung der Kyriegruppen.

Eine feine Differenzierung ist in den Formularen der marianischen Frühmesse zu beobachten: In der Osterzeit werden in A-Gu 1566 – abhängig vom Rang des zu feiernden Festes – unterschiedliche Kyrie- und Sanctusgesänge angegeben.³⁰⁴ Folgende Tabelle zeigt die Hierarchie dieser Gesänge in Bezug auf die Festränge:

Festrang	Kyrie et Sanctus
Bini	<i>Paschale</i>
novem lectiones	<i>De virginibus ad placitum</i>
tres lectiones	<i>De virginibus</i>

Diese unterschiedliche Verwendung in A-Gu 1566 bestätigt, dass die Kyriemelodie der Festtage mit drei Lesungen *De virginibus* eine einfachere Melodie ist. Diese Differenzierung der Ordinariumsgesänge kommt in A-Gu 756 nicht vor.

Für die Hauptmesse der Feste mit neun Lesungen sind in A-Gu 1566 die österlichen Kyrie- und Sanctusmelodien vorgesehen.³⁰⁵ Dadurch haben die Früh- und Hauptmesse verschiedene Kyrie- und Sanctusgesänge.

4.3.4.1.17. Zusammenfassung

Bei der Verwendung von Kyriegesängen in der Zeit von 1345-1600 ist zu beobachten, dass die liturgische Entwicklung in Seckau anhand der beiden Libri Ordinarii A-Gu 756 und 1566 genau dokumentiert ist.

Bei beiden Direktorien ist eine klare Struktur der Verwendungsgruppen von Kyriegesängen ersichtlich. Infolge der Repertoireänderung verschwinden aus dem Usus um 1600 die Melodien Melnicki 57 (Verwendungsgruppe 2, Kapitel 4.3.4.1.2.) und Melnicki 151 (Verwendungsgruppe 13, Kapitel 4.3.4.1.12.): In sämtlichen Fällen werden diese Kyriegesänge in A-Gu 1566 durch andere ersetzt. Als neu eingeführte Melodie in Seckau gilt das Kyrie *De Lancea* (Verwendungsgruppe 15, Kapitel 4.3.4.1.14.), das nur zur Hauptmesse des Festtages Leidenswerkzeuge Christi erklang.

Die Verwendungsgruppe 10 des Liber Ordinarius A-Gu 756 (Melnicki 58) wird nicht mehr für das Fest des hl. Florian verwendet, an Stelle dessen stehen die Melodie Melnicki 58 zusammen mit der Melodie Melnicki 132 für die Verwendungsgruppe *De*

³⁰⁴ Nr. 1490: Si binos in choro habetur [KY] *Kyrie et* [SA] *Sanctus* paschaliter canitur. [...] Si novem lectiones habentur [KY] *Kyrie et* [SA] *Sanctus* de virginibus ad placitum. [...] Quando in choro tres lectiones habentur [KY] *Kyrie et* [SA] *Sanctus* de virginibus (f. 236v).

³⁰⁵ Nr. 1510: AD OFFICIUM IN *Resurrexi* 136. [KY] *Kyrie et* [SA] *Sanctus* paschale (f. 239v).

virginibus ad placitum. Somit besteht um 1600 eine freie Wahlmöglichkeit von Kyriegesängen für die Jungfrauenfeste.

Die Verwendungsgruppen 8 und 12 (*Paschale* bzw. *Dominicale*) sind in A-Gu 1566 mit einer theologischen Bedeutung verknüpft, davon zeugen Verwendungen des Sonntagskyrie während der Osteroktav bzw. des österlichen Kyrie am vierten Fastensonntag.

Mit der Erhöhung von Festen fand die Kyriemelodie *De Assumptione* öfters Verwendung in A-Gu 1566 und in A-Gu 756.

Bezüglich der dokumentierten Messtypen in A-Gu 1566 ist zu erwähnen, dass die Handschrift sehr differenziert verfährt, indem sie in den Formularen der Frühmesse, Missa prior und Hauptmesse dieselben Propriumsgesänge, jedoch unterschiedliche Ordinariumsgesänge verzeichnet.

Von der Zwischentappe (1345-1600) zeugen mehrere Änderungen in Form einiger Nachträge im Liber Ordinarius A-Gu 756, welche die identische Verwendung von Kyriegesängen wie in A-Gu 1566 aufweisen.

4.3.4.2. Liturgische Zuordnung der Sanctusgesänge. Vergleich zwischen den Seckauer Libri Ordinarii A-Gu 756 und A-Gu 1566

Bei den Sanctus-Gesängen zeigen sich zwischen den Libri Ordinarii des 14. und 16. Jahrhunderts einige Unterschiede.

Behrendt hat bei den neumierten Sanctus-Gesängen in A-Gu 756 sieben verschiedene Melodien gefunden und dabei jedoch festgestellt, dass deren Zuordnung zu bestimmten Festen weniger eindeutig als im Fall der Kyriegesänge ist.³⁰⁶

Auch in A-Gu 1566 lassen sich verschiedene Sanctus-Melodien nachweisen, allerdings nur mit einem Melodietitel (zum Beispiel „De apostolis“) und nicht mit einem Melodie-incipit. Die Sanctus-Melodien sind mit den Kyrie-Melodien stringenter verbunden als in A-Gu 756, sodass sich die Melodien besser einem bestimmten Festrang zuordnen lassen.

Bei der Analyse der Sanctusmelodien in A-Gu 1566 traten folgende Schwierigkeiten auf:

³⁰⁶ BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. I, S. 367.

Zunächst gab es keinen Anhaltspunkt wie zum Beispiel den Namen eines Kyrietropus oder die durchgehende Follierung einer Musikhandschrift (A-Gu 17). Es war allerdings möglich, die Kyriemelodien aus der Texthandschrift (A-Gu 1566) zu identifizieren. Das Graduale A-Gu 17 überliefert 16 einstimmige Sanctusmelodien, ein Organum und einen Tropus. Weiterhin ist die Rubrizierung im Graduale lückenhaft: Es gibt elf Sanctusmelodien ohne Rubrik. Die nachgetragenen Rubriken bzw. Vermerke in A-Gu 17, wie zum Beispiel „De confessoribus“ (f. 242v und 244v), „Paschale“ (f. 245r), „De Assumptione“ (f. 245r), „Maius festivale“ (f. 245v), die alle auch in A-Gu 1566 vorkommen, spielen eine entscheidende Rolle bei der Identifizierung der Sanctusgesänge in A-Gu 1566.

Angaben aus A-Gu 1566 und A-Gu 17 ermöglichen es, die liturgische Entwicklung der Sanctusgesänge über 250 Jahren hinweg zu beobachten und auszuwerten. Für die in A-Gu 1566 verwendeten Sanctusgesänge konnte folgende Gruppierung vorgenommen werden:

4.3.4.2.1. Verwendungsgruppe 1: *De apostolis* (Thannabaur 203³⁰⁷)

Auf f. 242v des Graduale A-Gu 17 hat Huebner die Rubrik „De apostolis“ nachgetragen. Offenbar verwendeten also sämtliche Sanctusgesänge, die in A-Gu 1566 mit „De apostolis“ bezeichnet sind, diese Melodie (Thannabaur 203). Für die Identifizierung der Melodien werden die Folien des diastematischen Graduale A-Gu 17 angegeben.

Die folgende Tabelle zeigt, welchen liturgischen Anlässen A-Gu 756 das Sanctus *De apostolis* zugeordnet ist und welche Sanctusmelodien für diese Anlässe um 1600 vorgesehen sind:

Lit. Anlass	A-Gu 756		A-Gu 1566			Thannabaur Nr.	
	f. in A-Gu 756	f. in A-Gu 17	Bezeichnung	Nr.	f. in A-Gu 17	A-Gu 756	A-Gu 1566
Fer 2 post DOM Res.	92vb	242v	<i>Paschale</i>	1443	245r	203	32
Fer 3 post DOM Res.	93ra	242v	<i>Paschale</i>	1448, 1450, 1451	245r	203	32
Fer 2 post DOM Pent.	115rb	242v	<i>Festivaliter</i>	12	?	203	?

³⁰⁷ Peter Josef THANNABAUR, *Das einstimmige Sanctus der römischen Messe in der handschriftlichen Überlieferung des 11. bis 16. Jahrhunderts*, München 1962 (Erlanger Arbeiten zur Musikwissenschaft I). Die nach „Thannabaur“ eingeführte Nummer bezieht sich auf seine Katalognummer.

Lit. Anlass	A-Gu 756		A-Gu 1566			Thannabaur	
	f. in A-Gu 756	f. in A-Gu 17	Bezeichnung	Nr.	f. in A-Gu 17	Nr.	
						A-Gu 756	A-Gu 1566
Annae	131ra	242v	<i>De virginibus</i>	274	?	203	?
In Assumptione BMV	135vb	242v	<i>De Assumptione</i>	361	245r	203	29
Undecim milium virg.	146vb	242v	<i>De martyribus</i>	566	250v	203	36
Omnium Sanctorum	148ra	242v	<i>Maius festuale</i>	600	245v	203	182
Martini ep. et conf.	149rb	242v	<i>De confessoribus</i>	649, 951	242v?	203	103?
In dedicatione ecclesiae	160ra	242v	<i>Maius festuale</i>	468, 471	245v	203	182

Aus dieser – wenngleich unvollständigen – Tabelle ergibt sich, dass die verwendeten Sanctusgesänge in Seckau um 1600 einer völlig anderen liturgischen Ordnung folgten als im Jahr 1345.

In der folgenden Auflistung wird der Gebrauch der Melodie *De Apostolis* (Thannabaur 203) in den Libri Ordinarii A-Gu 756 und 1566 dargestellt:

Lit. Anlass	A-Gu 756			A-Gu 1566			Thannabaur	
	Bezeichnung aus A-Gu 17	f. in A-Gu 756	f. in A-Gu 17	Bezeichnung	Nr.	f. in A-Gu 17	Nr.	
							A-Gu 756	A-Gu 1566
In octava Ioannis apostoli	–	41vb	k. A.	<i>De Apostolis</i>	974	242v	–	203
In conversione Pauli	–	53va	k. A.	<i>De Apostolis</i>	1101	242v	–	203
Petri et Pauli	–	125ra	245r	<i>De Apostolis (Sacrum)</i>	151	242v	32	203
Pauli	–	126rb	k. A.	<i>De Apostolis</i>	161	242v	–	203
In octava apostolorum	–	127va	k. A.	<i>De Apostolis</i>	193	242v	–	203
Ad vincula Petri	–	132ra	k. A.	<i>De Apostolis</i>	297	242v	–	203
Luce evangelistae	–	146ra	243v	<i>De Apostolis</i>	553	242v	215	203
Andree apostoli	–	152vb	k. A.	<i>De Apostolis (Sacrum)</i>	751	242v	–	203

A-Gu 1566 führt die Sanctusmelodie *De Apostolis* (Thannabaur 203) ausschließlich für die Gruppe der Apostelfeste – zusammen mit der Kyriemelodie Melnicki 68 – insgesamt achtmal an. Es fällt auf, dass A-Gu 756 für einen Großteil der Apostelfeste keine neumierte Sanctusmelodie dokumentiert. Lediglich zwei Neumierungen deuten auf andere Melodien, von denen keine mit Thannabaur 203 übereinstimmt, hin.

Weiters ordnet A-Gu 1566 die Sanctusmelodie *De Apostolis* – ähnlich wie die Kyriemelodien – der Festgruppe *De Apostolis* zu. Bei den Festtagen mit

unterschiedlichen Formularen für die Missa prior und die Hauptmesse werden die Kyrie- bzw. Sanctusmelodien so zusammengestellt, dass sie gemeinsam den Grad der Feierlichkeit ergeben. Diese feine Differenzierung in A-Gu 1566 bedeutet praktisch, dass die Missa prior nicht die höhere Feierlichkeit der Hauptmesse erreichen kann, auch wenn dasselbe Proprium bei den beiden Messfeiern verwendet wird:

Lit. Anlass und Introitus	Missa prior	Nr.	Hauptmesse	Nr.
Petri et Pauli IN <i>Nunc scio vere</i>	KY <i>De apostolis</i> SA <i>De apostolis</i>	151	KY <i>Magne Deus</i> SA <i>Festivale</i>	153
Andree apostoli IN <i>Michi autem</i>	KY <i>De apostolis</i> SA <i>De apostolis</i>	751	KY <i>Paschale</i> SA <i>Paschale</i>	753

4.3.4.2.2. Verwendungsgruppe 2: *Festivale*

Die Bezeichnung „Festivale“ im Liber Ordinarius A-Gu 1566 bezieht sich nicht auf eine Melodie, sondern auf eine Gruppe von Sanctusgesängen. Laut dieser Quelle gab es eine Melodie im ersten,³⁰⁸ eine andere im vierten Modus.³⁰⁹ Leider ist es nicht möglich, die „Festivale“-Melodien zu untersuchen, da wegen lückenhafter Rubrizierung des Graduale A-Gu 17 sowie des nicht mehr erhaltenen „graduale minus“ kein brauchbares Vergleichsmaterial vorhanden ist.

4.3.4.2.3. Verwendungsgruppe 3: *Maius festivale* (Thannabaur 182)

Diese Melodie kommt in A-Gu 1566 in den Messformularen immer gemeinsam mit einem vor einem hohen Feiertag vorgesehenen Kyrie vor. Die hier verwendete Bezeichnung „Festivaliter“ mit der angegebenen Folionummer 245 (Abb. 47) kennzeichnet ebenfalls das Sanctus im Graduale summum A-Gu 17 auf f. 245v.



Abb. 47, A-Gu 1566, f. 259r

Diese Melodie wurde sowohl im Liber Ordinarius A-Gu 1566 als auch im großen Graduale als „Maius festivale“ rubriziert (Abb. 48 und 49).

³⁰⁸ Nr. 1708.

³⁰⁹ Nr. 1715.

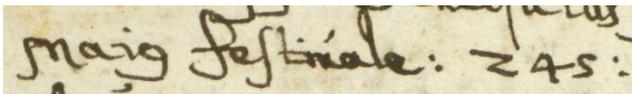


Abb. 48, A-Gu 1566, f. 384r



Abb. 49, A-Gu 17, f. 245v

Thannabaur datiert die Sanctusmelodie in den Zeitraum vom 14.-16. Jahrhundert.³¹⁰ 1345 war sie eindeutig noch nicht im Seckauer Gebrauch, da sie in A-Gu 756 fehlt. A-Gu 1566 dokumentiert um 1600 noch explizit 19 liturgische Verwendungen dieser Melodie; also erstreckt sich der Zeitraum ihrer Verwendung im süddeutschen Raum bis zur Jahrhundertwende.

Das Sanctus *Maius festuale* wurde zusammen mit folgenden, für einen hohen Feiertag vorgesehenen Kyriemelodien verwendet:

- 1) *Fons bonitatis*
- 2) *Magne Deus*
- 3) *Angelicum*
- 4) *De virginibus*: Diese einzige Ausnahme ist am Tag der hl. Barbara zu beobachten. Die Frühmesse in der Barbarakapelle galt als ein sehr feierlicher Anlass, weil an diesem Tag und liturgischem Ort das Patrozinium gefeiert wurde. Bei dieser Messe erklang zunächst die Kyriemelodie der Jungfrauenfeste, danach aber die in Seckau am häufigsten verwendete feierliche Sanctusmelodie: *Maius festuale*.

4.3.4.2.4. Verwendungsgruppe 4: *Minus festuale*

³¹⁰ Dieses Sanctus kommt auch in den Handschriften I-BREd 2 und I-BREmd [s. S.] vor. Vergleiche THANNABAUR, *Das einstimmige Sanctus der römischen Messe*, S. 188.

Es fällt auf, dass A-Gu 1566 diese Melodiebezeichnung für alle drei Messtypen (Frühmesse, Missa prior, Hauptmesse) verwendet. Wahrscheinlich hatten deshalb beide Gradualia („Graduale summum“, d. h. A-Gu 17, und „Graduale minus“) das Sanctus „Minus festivale“ im Repertoire. Obwohl durch die lückenhafte Rubrizierung des Graduale A-Gu 17 und das nicht mehr erhaltenen Graduale minus die Melodie unidentifizierbar ist, sind ihre insgesamt zwölf liturgischen Verwendungen in A-Gu 1566 bemerkenswert. Die Rubrik findet sich meistens zusammen mit dem Kyrie *Angelicum* in einem Messformular. Diese Verwendung lässt eine eigene Melodie anstelle einer Auswahl verschiedener Melodien vermuten. Beim Vergleich der angegebenen Ordinariumsteile der verschiedenen Messtypen fällt auf, dass das Paar Kyrie *Angelicum* und Sanctus *Minus festivale* eine gut definierte Zwischenstufe auf der Skala der Feierlichkeit bezeichnet. Die Messfeiern (Frühmesse, Missa prior, Hauptmesse) um 1600 wurden folglich in Seckau so aufgebaut, dass sie stufenweise mit der Hauptmesse den höchsten Grad der Feierlichkeit an einem Festtag – allein durch das Ordinarium – erreichten. Durch die Verwendung des Kyrie *Angelicum* und des Sanctus *Minus festivale* für die Frühmesse oder Missa prior wurde die nötige „Stufe“ einer feierlichen Gestaltung abgesichert, unabhängig davon, welche Propriumsgesänge in den Messformularen vorkamen. Nachdem die Texte der Ordinariumsgesänge – außer deren Tropierungen, die in A-Gu 1566 fehlen – immer gleich sind, spielte in Seckau um 1600 die Musik selbst in der Profilierung einer Feier eine wichtige Rolle.³¹¹

4.3.4.2.5. Verwendungsgruppe 5: *De Assumptione* (Thannabaur 29*)

Diese bei Thannabaur 29 in einer Variante angegebene Melodie wurde für das Sanctus der marianischen Hochfeste im Liber Ordinarius A-Gu 1566 verwendet; hier sind die identischen Folien des Graduale A-Gu 17 verzeichnet.³¹² Es besteht also kein Zweifel, dass kurz vor 1600 die Melodie *De Assumptione* verwendet wurde. Mit den Festrangänderungen war in A-Gu 1566 auch das feierliche Sanctus *De Assumptione* öfter als in A-Gu 756 vorgesehen. Folgende Tabelle zeigt, welche Sanctusmelodien für die marianischen Hochfeste in A-Gu 756 und 1566 verwendet wurden:

³¹¹ Vergleiche dazu PRABL, *Pavlov's Dog and the Liturgy*, S. 256 und 265.

³¹² Nr. 361: [KY] *Kyrie et* [SA] *Sanctus de assumptione per ut habetur in graduali magno folio 238 et folio 245 (f. 36r).*

Lit. Anlass	A-Gu 756			A-Gu 1566			Thannabaur	
	Bezeichnung aus A-Gu 17	f. in A-Gu 756	f. in A-Gu 17	Bezeichnung	Nr.	f. in A-Gu 17	A-Gu 756	A-Gu 1566
In Assumptione BMV	<i>De Apostolis</i>	135vb	242v	<i>De Assumptione</i>	361	245r	203	29*
In Conceptione BMV	–	24ra	243r	<i>De Assumptione</i>	811	245r	177	29*
In Purificatione BMV	–	55va	243r	<i>De Assumptione</i>	1139, 1141	245r	177	29*
In Circumcisione Domini	–	40vb	–	<i>De Assumptione</i>	961, 963	245r	145	29*
In Annuntiatione BMV	–	60ra	–	<i>De Assumptione</i>	1353, 1355	245r	145	29*

In den zu beobachtenden 250 Jahren der Seckauer liturgischen Entwicklung zeigt sich eine Tendenz, dass die verwendeten Sanctusmelodien der marianischen Hochfeste hier vereinheitlicht wurden. Um 1600 kam für diese Anlässe in den Messformularen von A-Gu 1566 schon überall die obige Melodie (Thannabaur 29, Var.) vor. In A-Gu 1566 ist diese Sanctusmelodie, zusammen mit der – zum selben Fest angegebenen – Kyriemelodie außerhalb der marianischen Hochfeste auch für andere höherrangige Anlässe, die eine Verbindung mit der Marienverehrung der Chorherren hatten, vorgesehen. Das komplette Messformular (d. h. Proprium und Ordinarium) von Mariä Himmelfahrt wurde zu folgenden Anlässen verwendet: Faschingmontag, Mittwoch der Pfingstwoche³¹³ sowie an den hohen Feiertagen im Kirchenjahr (Ostermontag, Pfingstmontag und Fronleichnamfest), an denen eine marianische Frühmesse zu feiern war.

4.3.4.2.6. Verwendungsgruppe 6: *De virginibus/De virginibus ad placitum*

Das Graduale A-Gu 17 dokumentiert zweimal den Texteschub „Benedictus Mariae filius“: einmal im Sanctus *De Assumptione* (f. 245r) und einmal auf f. 248r. Außerhalb ist der Tropus *Sacro semper sancta* auf f. 248v aufgezeichnet. Vermutlich wurden diese Gesänge für die Messformulare der marianischen Messen verwendet. Außerhalb davon führt A-Gu 17 keine Rubrik oder ähnliches explizit für die Jungfrauenfeste an. Der in A-Gu 1566 verwendete Terminus „ad placitum“ deutet – ähnlich wie bei den

³¹³ Vergleiche Kapitel 4.3.4.1.6.

Kyriegesängen – jedenfalls darauf hin, dass eine Auswahl von Melodien zur Verfügung stand.

A-Gu 1566 gibt zwanzig Messformulare mit dem Sanctus *De virginibus* oder dem Sanctus *De virginibus ad placitum* an: Hauptmesse von hl. Barbara, marianische Frühmesse am dritten Tag nach den Unschuldigen Kindern, marianische Frühmesse während der Epiphanieoktav, marianische Votivmesse von der Weihnachtszeit bis Mariä Reinigung, Fest der hl. Agnes, marianische Votivmesse von Mariä Reinigung bis Ostern (falls der Festtag den Rang „bini“ hat), Fest der hl. Dorothea, marianische Frühmesse am Pfingstdienstag, Hauptmesse während der Oktav Mariä Heimsuchung, Fest der hl. Margaretha, Anna, Martha, Affra, Hauptmesse während der Oktav Mariä Himmelfahrt, Hauptmesse während der Oktav Mariä Geburt, Übertragung der Gebeine der hl. Martha, Missa prior und Hauptmesse für die hl. Elisabeth, Fest der hl. Caecilia, Katherina.

Zum Vergleich wurden jene Sanctusgesänge aus der obigen Liste herangezogen, die in A-Gu 756 neumierte vorkommen;³¹⁴ dabei handelt es sich allein um das Sanctus für das Fest der hl. Anna. Diese Melodie (Thannabaur 203) wurde im Graduale A-Gu 17 auf f. 242v von Huebner als „De apostolis“ rubriziert. Weitere Informationen aus A-Gu 756 fehlen, sodass die Sanctusmelodien der Jungfrauenfeste keiner Gruppe um 1345 zugeordnet werden können.

A-Gu 1566 differenziert und gibt die Sanctusmelodien nach dem Grad der Feierlichkeit auch anhand der Messtypen an, die an einem Tag zu feiern sind. Diese Regel gilt in der gesamten Handschrift durchgehend für die Gruppe *De virginibus*. Allein eine interessante Ausnahme gibt es: Die Frühmesse am Festtag der hl. Barbara wurde in der Barbarakapelle gefeiert. Durch das Patrozinium war dies ein hochrangiger Anlass: Die Frühmesse hatte hier ausnahmsweise ein Sanctus mit dem höheren Rang, das *Maius festivale*³¹⁵ anstelle des gewöhnlichen Sanctus der Jungfrauenfeste *De virginibus*, im Repertoire. Die Hauptmesse für die hl. Barbara wurde anhand des angegebenen Sanctus weniger feierlich, jedoch im Hochchor der Stiftskirche gestaltet.

³¹⁴ Die Sanctusmelodie *De Assumptione* wird – unabhängig von dieser Liste – als eine andere Verwendungsgruppe untersucht.

³¹⁵ Das ursprüngliche „Minus“ wurde mit „Maius“ korrigiert; vergleiche dazu Nr. 787 (f. 106r).

4.3.4.2.7. Verwendungsgruppe 7: *Paschale* (Thannabaur 32)

A-Gu 1566 dokumentiert insgesamt 42 liturgische Verwendungen der Sanctusmelodie *Paschale*.³¹⁶ Im Graduale A-Gu 17 ist auf f. 245r bei der Melodie Thannabaur 32 der Vermerk „Paschale“ zu lesen. Folgende Tabelle zeigt die liturgische Entwicklung des in A-Gu 756 und 1566 angegebenen neumierten Sanctus *Paschale*:

Lit. Anlass	A-Gu 756		A-Gu 1566			Thannabaur	
	f. in A-Gu 756	f. in A-Gu 17	Bezeichnung	Nr.	f. in A-Gu 17	A-Gu 756	A-Gu 1566
Feria 3 post Dom. Pentecostes	114rb	245r	<i>Maius festivale</i>	16	245v	32	182
Petri et Pauli	125ra	245r	<i>Festivale</i>	153	?	32	?
Mariae Magdalenae	130ra	245r	<i>Paschale</i>	258	245r	32	32
Ioannis Baptistae	122vb	245r	<i>Paschale</i>	112	245r	32	32

Die Tradition einer Ausweitung der österlichen Sanctusmelodie über die Osterzeit hinaus wird auch in A-Gu 1566 weitergeführt. Dabei bildet die Sanctusmelodie *Paschale* folgende zusätzliche kleine Gruppen:

- 1) Apostelfeste (Thomas, Johannes Evangelist, Mathias, Jacobus, Bartholomäus, Simon und Judas, Andreas)
- 2) Kirchweihfeste (In dedicatione ecclesiae, In dedicatione capellae Lichtenstainern, hl. Johannes vor der Lateinischen Pforte)

Beim Vergleich der Hauptgruppen *De apostolis* und *Paschale* fällt auf, dass in A-Gu 1566 bei zwei Anlässen das Sanctus *De apostolis* nur für die Missa prior vorkommt, während für die Hauptmesse das Sanctus *Paschale* angegeben ist:

Lit. Anlass	A-Gu 756			A-Gu 1566			Thannabaur	
	Bezeichnung aus A-Gu 17	f. in A-Gu 756	f. in A-Gu 17	Bezeichnung	Nr.	f. in A-Gu 17	A-Gu 756	A-Gu 1566
Petri et Pauli (Sacrum)	–	–	–	1. <i>De Apostolis</i>	151	242v	–	203
Petri et Pauli (Summum)	<i>Paschale</i>	125ra	245r	2. <i>Paschale</i>	153	245r	32	32
Andree apostoli (Sacrum)	–	–	–	1. <i>De Apostolis</i>	751	242v	–	203
Andree apostoli (Summum)	–	152vb	k. A.	2. <i>Paschale</i>	753	245r	–	32

³¹⁶ Vergleiche mit dem Kapitel 4.3.4.1.

Eine derartige Differenzierung kommt in A-Gu 756 nicht vor.

4.3.4.2.8. Verwendungsgruppe 8: *De confessoribus*

Die meisten Schwierigkeiten bei der Identifizierung der Sanctusmelodien in A-Gu 1566 treten bei den Rubriken „De confessoribus“ auf. Im Graduale A-Gu 17 findet sich auf f. 242v das Sanctus *De confessoribus* – eine Variante der Melodie Nr. 103 aus dem Thannabaur-Katalog. Weiterhin gibt es auf f. 244v bei der Melodie Nr. 147 einen kaum lesbareren Rubrikvermerk, wohl „De confessoribus“.

A-Gu 756 dokumentiert nur folgende drei neumierten Sanctusmelodien für die Bekennerfeste:

Lit. Anlass	A-Gu 756		A-Gu 1566			Thannabaur	
	f. in A-Gu 756	f. in A-Gu 17	Bezeichnung	Nr.	f. in A-Gu 17	A-Gu 756	A-Gu 1566
Martini episcopi	149rb	242v	<i>De confessoribus</i>	649, 651	–	203	–
Nicolai	23va	248r	<i>De confessoribus</i>	796, 797	–	137	–
Silvestri papae	39rb	243v	<i>De confessoribus</i>	954	–	223*	–

Aufgrund dieser drei verschiedenen Melodien für die Bekennerfeste ist eine Zuordnung der Sanctusmelodien zu einer Verwendungsgruppe nicht denkbar.

Obwohl eine genaue Identifizierung der von A-Gu 1566 verwendeten Melodie nicht möglich ist, dokumentiert die Angabe „Kyrie et Sanctus de confessoribus“ wenigstens die um 1600 bestehende liturgische Ordnung bezüglich der Sanctusgesänge für die Bekennerfeste. Die Sanctusmelodie *De confessoribus* wurde in A-Gu 1566 – ähnlich wie bei den Apostelfesten – abhängig von den Kyriemelodien *De confessoribus* insgesamt zwanzigmal verzeichnet.

In A-Gu 1566 zeigt sich also eindeutig eine Gruppierung der Feste anhand der vorgegebenen Sanctusmelodien. Die zwanzig liturgischen Anlässe sind: Missa prior und Hauptmesse am Fest des hl. Nikolaus, Hauptmesse für den hl. Papst Silvester, In cathedra Petri, hl. Papst Gregorius, hl. Rupert, hl. Ambrosius, Missa prior für den Ordenspatron Augustinus, Oktavtag des hl. Augustinus, hl. Hieronymus, Oktavtag des hl. Rupert,³¹⁷ Übertragung der Gebeine vom hl. Augustinus, hl. Maximilianus, hl. Wolfgang, Samstag und sechster Tag während der Allerheiligenoktav, Allerheiligenoktav, hl. Bischof Martinus, hl. Briccius, hl. Virgil.

³¹⁷ Hier ursprünglich „ferialiter“; vergleiche Nr. 495 (f. 62r).

4.3.4.2.9. Verwendungsgruppe 9: *De martyribus* (Thannabaur 36*)

Auf f. 250v des Graduale A-Gu 17 findet sich unter der Rubrik „De martyribus“ eine Variante der Melodie Nr. 36 aus dem Thannabaur-Katalog. In A-Gu 1566 sind 15 liturgische Verwendungen unter der Sanctusrubrik „De martyribus“ dokumentiert. Aus diesen werden nur jene Sanctusgesänge untersucht, die auch in A-Gu 756 neumierte sind.

Lit. Anlass	A-Gu 756		A-Gu 1566			Thannabaur	
	f. in A-Gu 756	f. in A-Gu 17	Bezeichnung	Nr.	f. in A-Gu 17	A-Gu 756	A-Gu 1566
Undecim milium virginum	146vb	242v	<i>De martyribus</i>	566	250v	203	36
De Innocentibus	37vb	243v	<i>De martyribus</i>	932	250v	215	36

Es fällt auf, dass in A-Gu 756 eine Zuordnung sowohl der Kyrie- als auch der Sanctusgesänge zu der Gruppe der Märtyrerfeste anhand einer dokumentierten Melodie nicht nachvollziehbar ist. Die Melodie Thannabaur 36 oder eine gleichwertige neumierte Melodie für die Märtyrerfeste kommen in A-Gu 756 nicht vor.

Das Ordinarium für die Bekennerfeste folgt in A-Gu 1566 einer logisch strukturierten Ordnung: Bei den gekennzeichneten Märtyrerfesten fanden sowohl das Kyrie als auch das Sanctus *De martyribus* insgesamt 17-mal Verwendung. Diese liturgische Anlässe sind: Märtyrerfeste wie die von hl. Vitus und Gefährten, hl. Albanus, hl. Achatius, hl. Johannes und Paulus, Auffindung der Gebeine des hl. Erzmärtyrers Stephanus, weitere Heiligenfeste wie die vom hl. Laurentius, hl. Ypolitus, hl. Felix und Adactus, hl. Dionysius und Gefährten, hl. Ursula und Gefährtinnen, hl. Eustachius und Gefährten, hl. Clemens, hl. Sebastian und Fabianus, Unschuldige Kinder, Oktavtage vom hl. Laurentius, hl. Erzmärtyrer Stephanus und den Unschuldigen Kindern sowie die Messe für die Sebastiansbruderschaft am 20. Januar.

4.3.4.2.10. Verwendungsgruppe 10: *Dominicale*

Obwohl für die Sonntage im Kirchenjahr eine einzige Kyriemelodie *Dominicale* Verwendung fand, stimmen die Libri Ordinarii bei der Überlieferung eines Sanctus

Dominicale nicht überein. Behrendt listet in A-Gu 756 zwei Verwendungsgruppen auf, bei denen Sanctusmelodien für verschiedene Sonntage angegeben sind:³¹⁸

Gruppe II: Die Melodie auf f. 243r des Graduale A-Gu 17 (Thannabaur 177) taucht bei Messformularen des Ostersonntags, Pfingstsonntags sowie des Dreifaltigkeitssonntags auf.

Gruppe VI: f. 243v des Graduale A-Gu 17 dokumentiert eine Variante der Melodie Nr. 223 des Thannabaur-Katalogs. Diese Melodie kommt in den Messformularen für den ersten Adventsonntag, den Sonntag Septuagesima, den Palmsonntag, den ersten Sonntag nach Ostern sowie für den Sonntag nach Christi Himmelfahrt vor.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Sanctusmelodien obiger Anlässe anhand des Graduale A-Gu 17 auch in A-Gu 1566 identifizierbar sind.

Lit. Anlass	A-Gu 756		A-Gu 1566			Thannabaur	
	f. in A-Gu 756	f. in A-Gu 17	Bezeichnung	Nr.	f. in A-Gu 17	A-Gu 756	A-Gu 1566
Ostersonntag	91vb	243r	<i>Paschale</i>	1434	245r	177	32
Pfingstsonntag	114va	243r	<i>Maius festivale</i>	6	?	177	?
Dreifaltigkeitssonntag	117va	243r	<i>Maius festivale</i>	1713	245v	177	182
1. Adventsonntag	20rb	243v	<i>Dominicaliter</i>	765	?	223*	?
Dom. in Septuagesima	62rb	243v	<i>Dominicaliter</i>	1126	?	223*	?
Palmsonntag	77rb	243v	k. A.	-	-	223*	-
1. Sonntag nach Ostern	91vb	243v	k. A.	-	-	223*	-
Dom. post Ascensionem	111rb	243v	<i>Paschaliter</i>	1675 1677	245r	223*	32

A-Gu 756 führt zwei Sanctusmelodien für die Sonntagsformulare an. In A-Gu 1566 sind dafür drei Melodien vorgesehen. Ob dieses Sanctus um 1600 die gleiche Melodie verwendet wie das von 1345, ist nicht nachvollziehbar, da A-Gu 17 keine Melodie als *Dominicale* bezeichnet. Jedenfalls kommen die Sanctusmelodien – ähnlich wie die Kyriemelodien – in A-Gu 1566 differenzierter als in A-Gu 756 vor. Weiterhin fällt auf, dass die Kanoniker an den Sonntagen um 1600 für das Sanctus völlig andere Melodien als 1345 verwendeten.

Bezüglich der Sonntage nach dem Dreifaltigkeitsfest ist zu erwähnen, dass bei drei davon (2., 5. und 6. Sonntag) in den Messformularen ausdrücklich Folgendes steht: „Kyrie et Sanctus dominicaliter“.³¹⁹ In den Messformularen der darauffolgenden Sonntage findet sich keine Angabe über die Ordinariusgesänge. Weiterhin ist das Paar

³¹⁸ BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. I, S. 367f.

³¹⁹ Nr. 171, 250 und 284.

Kyrie und Sanctus *Dominicaliter* in den Messformularen sämtlicher Adventssonntage und bei den Sonntagen der Vorfastezeit zu finden. Die Messformulare der Fastensonntage überliefern mit der Ausnahme vom vierten, sog. *Laetare*-Sonntag³²⁰ keine Informationen bezüglich der verwendeten Ordinariumsgesänge. Lediglich im Messformular des Passionssonntags steht ausdrücklich „Kyrie et Sanctus dominicaliter“.³²¹

4.3.4.2.11. Verwendungsgruppe 11: *Ferialiter*

Der Liber Ordinarius A-Gu 756 sowie das Graduale A-Gu 17 überliefern keine ausreichenden Informationen, die eine Identifizierung der Wochentagsmelodie – sowohl von 1345 als auch um 1600 – ermöglichen. A-Gu 1566 vermerkt 16 Verwendungen der Sanctusmelodie *Ferialiter*.

Mit großer Wahrscheinlichkeit wurde auch 250 Jahre früher, zur Entstehungszeit von A-Gu 756 – ähnlich wie im Fall des neumierten Kyrie Melnicki 136 – eine einfachere Melodie für das Sanctus der Wochentage benutzt. Für die Quatembertage am Mittwoch und am Freitag im Advent dokumentiert A-Gu 756 aus dem Ordinarium nur die oben genannte Kyriemelodie. In A-Gu 1566 steht hier „Kyrie et Sanctus ferialiter“; daher ist nicht auszuschließen, dass bei diesen Anlässen auch um 1345 das Sanctus mit der Ferialmelodie erklang.

Die 16 Verwendungen des Ferialsanctus in A-Gu 1566 sind nicht nur für die Wochentage oder Bitttage vorgesehen. Die Untersuchungen zeigen, dass das Ferialsanctus mit unbekannter Melodie manche Festen folgenden kleineren Gruppen zuordnet:

- 1) Vigilmessen (hl. Johannes der Täufer, hl. Petrus und Paulus, Mariä Himmelfahrt)
- 2) mit dem Festrang „tres lectiones“ vorgesehene Oktavtage (hl. Agnes, hl. Rupert³²²)
- 3) Märtyrerfeste mit dem Festrang „tres lectiones“ (hl. Tyburtius und Valerianus, hl. Gordianus und Epimachus, hl. Theodorus)

³²⁰ Vergleiche dazu Kapitel 4.3.4.1.11.

³²¹ Nr. 1337.

³²² Das ursprüngliche „Ferialiter“ wurde mit „De confessoribus“ verbessert; vergleiche Nr. 495 (f. 62r).

4.3.4.2.12. Verwendungsgruppe 12: *Sub novem lectionibus*

Mit diesem Terminus bezeichnet die Handschrift A-Gu 1566 mit großer Wahrscheinlichkeit entweder eine Auswahl von Melodien, oder es bietet sich die Möglichkeit, eine andere, einer unterschiedlichen Festgruppe zugeordnete Sanctusmelodie auszuschließen.

4.3.4.2.13. Zusammenfassung

Im Liber Ordinarius A-Gu 756 sind sieben Sanctusmelodien aufgezeichnet. Für diesen Ordinariumsteil dokumentiert 250 Jahre später die Handschrift A-Gu 1566 genau zwölf Bezeichnungen. Davon formen neun oder zehn Sanctusgesänge sicher nicht eine Verwendungsgruppe von Melodien, sondern deuten auf eine selbstständige Melodie hin. In Seckau waren am Ende des 15. Jahrhunderts und auch noch hundert Jahre später das feierliche SA *Maius festivale* und wahrscheinlich auch das SA *Minus festivale* – beide wurden im Liber Ordinarius A-Gu 756 noch nicht verwendet – besonders verbreitet. Das Repertoire des Graduale A-Gu 17 drängt im Hinblick auf die Sanctusgesänge zu weiteren Vergleichsstudien mit süddeutschen Quellen, vor allem mit den beiden Brixener Gradualia.

A-Gu 1566 ist in Bezug auf die Sanctusgesänge konsequent und differenziert gestaltet. Die Sanctusgesänge sind eindeutig einer Festgruppe zugeordnet, was bei A-Gu 756 noch nicht der Fall war. Durch die differenzierte Zuweisung der Sanctusgesänge zu verschiedenen Gemeinschaftsmessen, die an einem Festtag gefeiert wurden, wird der Grad der Feierlichkeit einer Messe in A-Gu 1566 besonders fein nuanciert.

Weiterhin fällt auf, dass die Verbindung zwischen Kyrie- und Sanctusgesängen besonders eng ist: Selbst das Paar Kyrie – Sanctus bildet in A-Gu 1566 eine Einheit.

4.3.5. Marianische Antiphonen bzw. das Salve regina in der Messe

Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 überliefert wichtige Informationen über die um 1600 in Seckau nach einer Messe erklingende marianische Antiphon *Salve regina*. Zahlreiche Messformulare für die Missa prior und die Frühmesse sowie zusätzliche Hinweise stehen als Zeugnisse dafür, dass das Salve regina nicht nur Bestandteil der Komplet

war, sondern auch in der Messfeier und weit darüber hinaus in der Ordnung des liturgischen Tages eine bedeutende Rolle inne hatte.

Zu verschiedenen Festtagen wurde in A-Gu 1566 anstelle des *Salve regina* eine andere Antiphon verordnet. Dasselbe Prinzip des Ersetzens zeigt sich in den Kompletformularen der Hochfeste, wo das *Salve regina* oft durch marianische Sequenzen ersetzt wurde.³²³

Eine ähnliche Zuweisung kommt mehrmals in A-Gu 1566 vor, zum Beispiel in der Weihnachtsoktav, wo anstelle der AS *Salve regina* die (österliche!) AN *Haec est dies* Verwendung fand. Diese Antiphon wurde auch zu jeder Hore festlich intoniert – ein Hinweis darauf, dass die Rubriken des Breviarium Romanum von 1568 dem Domdekan und Schreiber von A-Gu 1566 Georgius Huebner nicht unbekannt waren.³²⁴

4.3.5.1. Das *Salve regina* der Missa prior

Aus den dokumentierten Fällen ergibt sich, dass das *Salve regina* einen Wendepunkt bei den Prior-Messen ausmachte: Die Messe wurde gemeinsam bis zur Wandlung gefeiert (d. h. gesungen). Nach der Wandlung erklang die AS *Salve regina*; anschließend wurde nicht mehr gemeinsam im Chor gesungen, sondern der zelebrierende Kanoniker sollte die Messe still bis zum Ende lesen, währenddessen der Chor das *Salve regina* gesungen hat. Somit ist die genaue Position des *Salve regina* in der Messe am Ende einer als halbes Amt gefeierten Messe. Im Hinblick auf die Aufführungspraxis gibt es in A-Gu 1566 mehrere Hinweise, dass die AS *Salve regina* von den Schülern intoniert wurde.

Folgende Übersicht zeigt die Verwendung des *Salve regina* bei den Messfeiern Typ *Missa prior*:

Lit. Anlass	Nr.	Messformular	Ort	Bemerkungen
Feria 3 infra hebdomadae Trinitatis	57	IN <i>Benedicta</i> . KY <i>Angelicum</i> . Absque graduale. ALV <i>Benedictus</i> . SV <i>O veneranda</i> . OF <i>Benedictus es</i> . [sic!] SA <i>Minus festiva</i>	Chor	

³²³ Vergleiche dazu Kapitel 4.3.2.2.

³²⁴ Eduard NOVACKI, Artikel *Antiphon*, in: *MGG, Sachteil*, Bd. 1, Kassel 1994, Sp. 636-660, hier: Sp. 658. Im süddeutschen Raum war die Praxis allerdings längst vor dem Breviarium Romanum von 1568 in Gebrauch, zum Beispiel im Rituale D-Mbs clm 8203 von 1519, SCHMIDT, *Zusätze*, S. 142.

Lit. Anlass	Nr.	Messformular	Ort	Bemerkungen
		AS <i>Salve regina</i>		
Feria 4 de Corporis Christi	64	IN <i>Cibavit eos.</i> KY <i>Angelicum.</i> Nullum graduale. ALV <i>Caro mea vere.</i> SV <i>A sumente</i> 304. ³²⁵ OF <i>Portas caeli.</i> SA <i>Festivaliter.</i> AS <i>Salve regina</i>	Chor	
Petri et Pauli	151	IN <i>Nunc scio vere.</i> Kyrie et Sanctus de apostolis ALV <i>Tu es Petrus.</i> SE <i>Petre summe Christi.</i> OF <i>Constitues</i> AS <i>Salve regina</i>	Petrus-Altar	„incipietur a pueris [AS] <i>Salve regina</i> ”
Mariae ad nives	312	„De assumptione” AS <i>Salve regina</i>	Chor, vor dem Mariä-Krönungs-Altar	
In die Transfigurationis Domini	320	De Trinitate per totum KY <i>Angelicum.</i> Absque graduale. SV <i>O veneranda.</i> SA <i>Maius festivale</i> AS <i>Salve regina</i>	Chor	„habemus missam priorem de sancta trinitate in choro quae cantari solet usque ad elevationem. Finita elevatione incipietur [AS] <i>Salve regina</i> ”
Augustini	400	IN <i>In medio ecclesie</i> 19. Kyrie et Sanctus de confessoribus. ALV <i>Flos et honor.</i> SE <i>Salve pater Augustine</i> usque ad illum SV <i>Illuminare</i> 324. ³²⁶ OF <i>Veritas mea</i> AS <i>Salve regina</i>		
Michaelis	482	IN <i>Benedicite domino.</i> Kyrie et Sanctus <i>Angelicum.</i> ALV <i>Adorate deum</i> 192. SE <i>Ad celebres rex celice laudes</i> 332. OF <i>Stetit angelus</i> 192. AS <i>Salve regina</i>	Chor	
In octava Omnium Sanctorum	632	IN <i>Gaudeamus omnes</i> 34. Kyrie et Sanctus de confessoribus. ALV <i>Vox exultationis</i> 190. SE <i>Omnes sancti</i> 267. OF <i>Laetamini in domino</i> 28. AS <i>Salve regina</i>	Allerheiligen-Kapelle Chor	
Martini episcopi	649	IN <i>Sacerdotes tui domine</i> 23. Kyrie et Sanctus de confessoribus. ALV <i>Martinus episcopus</i> 219. SV <i>Hic oculis ac manibus</i> 269. OF <i>Veritas mea</i> 26. AS <i>Salve regina</i>	k. A.	
Andree	751	IN <i>Mihi autem</i> 181. Kyrie et	Chor	

³²⁵ *A sumente* oberhalb später eingefügt (A-Gu 17).

³²⁶ Später eingefügt.

Lit. Anlass	Nr.	Messformular	Ort	Bemerkungen
		Sanctus de apostolis. Graduale nullum. ALV <i>Dilexit Andream dominus</i> . SE <i>Deus in tua virtute</i> 349. OF <i>Mihi autem</i> 176. AS <i>Salve regina</i>		
fundatori Alramo	906	[IN <i>Terribilis est</i>] ³²⁷ per totum [AN] <i>Haec est dies</i> pro <i>Salve regina</i>	Vor dem Hochaltar	mit Kanonikern, Jungherren und Studenten

Aus der Übersicht ergibt sich, dass dieser Messtyp in der Regel am Hochchor gefeiert wurde. Eine gesicherte Ausnahme gibt es aber in der Allerheiligenoktav, wo die Messe nicht im Hochchor, sondern in der Allerheiligen-Kapelle gefeiert wurde. Anschließend erklang die AS *Salve regina* – wie gewöhnlich in Seckau – im Chor.

Die Missa prior für das Fest der hl. Apostel Petrus und Paulus wurde am Petrus-Altar gefeiert.³²⁸

4.3.5.2. Das *Salve regina* in der Frühmesse

Bei der Verwendung des *Salve regina* in der Frühmesse verfährt A-Gu 1566 anders als bei der Missa prior. Hier hat das *Salve regina* die Rolle eines Wende- oder besser gesagt Gliederungspunktes zwischen Messe und Stundengebet oder zwischen mehreren Horen. In der Missa prior war das *Salve regina* der letzte gemeinsame Gesang nach der Wandlung. Die Frühmesse wurde in der Regel gemeinsam bis zum Schluss, d. h. bis zur Communio gesungen. Falls das *Salve regina* in der Frühmesse vorkam, wurde auch der darauf folgende liturgische Moment beachtet.

Das Breviarium Romanum gab 1568 an, dass das *Salve regina* vor und nach jeder Hore gebetet werden soll. Bezüglich des *Salve regina* ist zu beobachten, dass um 1600 auch der Seckauer Liber Ordinarius A-Gu 1566 ähnlich verfährt. Nachdem die Frühmesse zu Ende war, folgte in den meisten Fällen die Prim. Deshalb sind manche Verwendungen des *Salve regina* nach der Frühmesse nicht ausschließlich als Abschluss der Messe zu verstehen, sondern gleichzeitig als ein Gliederungspunkt zwischen Messe und

³²⁷ Nr. 906: Hora quinta hac die habetur a domino praelato requiem fundatori Alramo super altare summum cum ministrantibus et cantatur hoc officium a canonicis et domicellis una cum scholaribus per totum ut habetur in summo graduale absque tamen responsoriis quibus alias utimur fundatori sub elevatione. Finito hoc officio cantetur [AN] *Haec est dies* pro *Salve regina*. Deinde subiungitur prima (f. 122v).

³²⁸ Siehe dazu den Vermerk über eine Stiftung von Ulrich Jäger aus dem Jahr 1405, ROTH, *Seckau*, S. 500.

Gebetsstunde. Das Salve regina wurde ja mit großer Wahrscheinlichkeit nur einmal zwischen der Frühmesse und der Prim gesungen. Anhand folgender Beispiele soll die Praxis in A-Gu 1566 näher erläutert werden:

Lit. Anlass	Nr.	Formulare in A-Gu 1566
Ioannis apostoli et evangelistae	918	MATURUM OFFICIUM de nativitate. KY <i>Angelicum</i> . SA <i>Minus festive</i> . SV <i>Gaude dei genitrix</i> .
	919	AD PRIMAM AN <i>Ioannes apostolus</i> . Pro Salve regina cantatur [AN] <i>Haec est dies</i> .
Annuntiationis BMV	1354	AD OMNES HORAS AN <i>Haec est dies</i> 124 ex summo antiphonario et ante primam pro Salve regina cantetur etiam haec antiphona.
In octava Resurrectionis	1478	AD MATURUM OFFICIUM Primum AL <i>Ave Maria</i> 191. Secundum AL <i>Surgens Iesus</i> 118. SE <i>Ave plena gratia</i> 292. Reliqua per totum ut diebus praecedentibus sine tamen graduali pro quo cantetur primum alleluia.
	1479	Ante primam hac die et posthac cantetur semper [AS] <i>Salve regina</i> . Ad completorium vero pro AC <i>Speciosa</i> cantetur usque ad penthecosten [AC] <i>Regina caeli</i> .

Einerseits ist bemerkenswert, dass die Antiphon *Salve regina* auch zu Ostern regelmäßig Verwendung fand und sogar an einem Tag mit der Antiphon *Regina caeli* gesungen wurde.

Andererseits ist zu erwähnen, dass in der Osteroktav die heutige marianische Schlussantiphon *Regina caeli* nicht als Schlussantiphon, sondern als Kommemorationsantiphon (AC) Verwendung fand.

Es gibt außerdem eindeutige Rubrizierungen, wo die AS *Salve regina* noch zum Messformular gehört. Folgende Tabelle listet jene Salve regina-Verwendungen auf, die direkt mit der Frühmesse verknüpft sind:

Lit. Anlass	Nr.	Messformular	Ort	Bemerkungen
Nativitatis Domini Missa de aurora	894	IN <i>Lux fulgebit</i> . KY <i>Angelicum</i> . GR <i>Benedictus qui</i> . ALV <i>Dominus regnavit</i> . SE <i>Eya recolamus</i> . OF <i>Deus enim firmavit</i> . SA <i>Maius festive</i> . CO <i>Exulta filia</i> . AN <i>Haec est dies</i>	Chor	„Pro Salve regina dicatur per totam octavam AN <i>Haec est dies</i> ex summo antiphonario 124“ „[PC] <i>Da pacem</i> cantetur quoque“
In sancta Resurrectione	1431	IN <i>Resurexi et adhuc</i> . Kyrie et Sanctus paschale. GR <i>Haec dies</i> . ALV <i>Pascha nostrum</i> . SE <i>Laudes salvatori</i> . OF <i>Terra tremuit</i> . CO <i>Pascha nostrum</i> . Pro Salve regina cantetur [AS] <i>Regina caeli</i> usque ad octavam resurrectionis		
Ascensionis Domini	1656	IN <i>Viri galilei</i> . KY <i>Fons bonitatis</i> .		

Lit. Anlass	Nr.	Messformular	Ort	Bemerkungen
		ALV <i>Ascendit deus.</i> ALV <i>Dominus in Syna.</i> SE <i>Summi triumphum regis.</i> OF <i>Ascendit deus.</i> SA <i>Maius</i> <i>festivale.</i> CO <i>Psallite.</i> [AS] <i>Salve regina</i>		

Für die Hochfeste gibt A-Gu 1566 eine ungewöhnlich fein differenzierte Anordnung der marianischen Antiphonen wieder.

a) In der Osteroktav ist die gleichzeitige Verwendung der marianischen Antiphonen *Salve regina* und *Regina caeli* besonders auffällig. Man könnte glauben, dass das *Salve regina* durch das *Regina caeli* ersetzt wird. Anstelle dieser liturgischen Ordnung erklingt in der Osteroktav die AS *Salve regina* nach der Frühmesse, in der Komplet wird aber nicht das *Salve regina*, sondern die AC *Speciosa* durch die AC *Regina caeli* ersetzt. So wurden an einem Tag beide marianische Antiphonen gesungen (die eine als marianische Antiphon, die andere als marianische Kommemorationsantiphon), was in der heutigen Liturgie unüblich anmutet.

b) Die Anordnung der marianischen Antiphonen für Christi Himmelfahrt ist in A-Gu 1566 minutiös aufbereitet. So wurde zum Beispiel in der Komplet nach der Collecta die AC *Regina caeli* mit zwei ausgeschriebenen Versikeln, aber anschließend kein *Salve regina* angegeben. In der Frühmesse erklang die AS *Salve regina*, in der Komplet nach der Collecta der zweiten Vesper jedoch wieder die AC *Regina caeli*.

Die liturgische Ordnung dieser besonders festlich gestalteten Tage spiegelt ein nicht immer leicht zu durchschauendes System der Verwendung der marianischen Antiphonen wieder. Was mit Sicherheit als Norm für A-Gu 1566 gilt, ist in den Formularen der Hochfeste das Prinzip des Ersetzens durch andere marianischen Antiphonen oder Sequenzen.

4.4. Partielle Rekonstruktion des verschollenen Graduale minus

4.4.1. Inhaltlicher Aufbau des Graduale minus

In der Seckauer Stiftskirche wurden täglich mehrere Messen gefeiert. Bei diesen Gelegenheiten konnte anhand der in A-Gu 1566 überlieferten Informationen nachgewiesen werden, dass zwei Gradualia verwendet wurden.

1) Das „Graduale summum“ oder „Graduale magnum“ hat Praßl als A-Gu 17 identifiziert.³²⁹ Es handelt sich dabei um die einzige erhaltene Musikhandschrift aus den von A-Gu 1566 zitierten Quellen.

2) Das „Graduale minus“ war mit großer Wahrscheinlichkeit etwas kleinformatiger; sein inhaltlicher Aufbau folgte aber – auch wenn es nur partiell rekonstruierbar ist – hauptsächlich der Struktur des Graduale A-Gu 17.

Folgende Übersicht zeigt die Rekonstruktion des Inhalts dieses kleinen Graduales anhand der in A-Gu 1566 angegebenen Folien. Die erste Spalte listet die erwähnten liturgischen Anlässe auf, bei denen die jeweilige Gesangsgattung im kleinen Graduale mit genauer Folioangabe (dritte Spalte) vorkommt. Die letzte Spalte gibt die Ordnungsnummer der Edition an, d. h. die Stelle im Liber Ordinarius A-Gu 1566 mit der Dokumentation der Erwähnung.

Lit. Anlass	Gattung	f. im Grad. minus	Nr. A-Gu 1566
feria 6 quattuor temporum [Advent]	ALV [recte: GR] <i>Ostende nobis</i>	1	861
feria 6 quattuor temporum [Advent]	OF <i>Deus tu</i>	2	861
Dom in LXX-maturum; Mat. LXX-caenaD	GR <i>Dilexisti iusticiam</i>	4	1124, 1146
Dom in LXX-maturum; Mat. LXX-caenaD	CO <i>Diffusa est</i>	4	1124, 1146
Annuntiationis BMV	IN <i>Rorate caeli</i>	5	1353
Annuntiationis BMV	CO <i>Ecce virgo concipiet</i>	6	1353
Annuntiationis BMV	GR <i>A summo caelo</i>	7	1353
Annunciatio BMV, Dom LXX-maturum, Maturum: LXX-caenaD	OF <i>Aue Maria</i>	10	1124, 1146, 1353
Nat. Domini In gallicantu	IN <i>Dominus dixit ad me</i>	11	892
Nat. Domini In gallicantu	GR <i>Tecum principium</i>	12	892
Nat. Domini In gallicantu	ALV <i>Dominus dixit ad me</i>	12	892
Nat. Domini In gallicantu	CO <i>In splendoribus</i>	13	892
Innocentibus; Dom-infra octavam Nat.	ALV <i>Dominus regnavit</i>	13	930, 941
Ioannis apostoli et evangelistae	IN <i>In medio ecclesiae</i>	16	920
Ioannis apostoli et evangelistae	ALV <i>Hic est discipulus</i>	17	920
Ioannis apostoli et evangelistae	OF <i>Iustus ut palma</i>	17	920

³²⁹ PRAßL, *Psallat ecclesia mater*, Bd. I, S. 105.

Lit. Anlass	Gattung	f. im Grad. minus	Nr. A-Gu 1566
Ioannis apostoli et evangelistae	CO <i>Exiit sermo</i>	17	920
Dom LXX-maturum, Maturum: LXX-caenaD	IN <i>Vultum tuum</i>	19	1124, 1146
Purificationis BMV	ALV <i>Post partum</i>	20	1139
feria 2 post Dom in L, Feria 2 Pentecostes	OF <i>Offerentur regi</i>	20	1214, 1709
Epiphaniae	IN <i>Ecce aduenit</i>	20	993
Wolfgangi	GR <i>Ecce sacerdos magnus</i>	23	591
Martini episcopi	IN <i>Sacerdotes tui domine</i>	23	649
Wolfgangi, Nicolai	IN <i>Statuit ei</i>	26	591, 796
Wolfgangi, Martini episcopi, Nicolai	OF <i>Veritas mea</i>	26	591, 649, 796
Elisabethae, Dom in LXX-maturum, Maturum: LXX-caenaD	OF <i>Filiae regum</i>	27	686, 1124, 1146
Fratern. Sebastiani	IN <i>Intret in conspectu</i>	27	1073
In octava Omn. Sanct., Fratern. Sebastiani	OF <i>Laetamini in domino</i>	28	632, 1073
Purificationis BMV	IN <i>Suscepimus</i>	32	1139
Purificationis BMV	GR <i>Suscepimus deus</i>	32	1139
Dom LXX-maturum, Purificationis BMV, Maturum: LXX-caenaD	TR <i>Audi filia</i>	32	1124, 1139, 1146
Purificatio BMV	OF <i>Diffusa est</i>	33	1139
Purificatio BMV	CO <i>Responsum accepit</i>	33	1139
In octava Omn. Sanct., Elisabethae, Barbarae, feria 2 post Dom. in L, Feria 2 Pent.	IN <i>Gaudeamus omnes</i>	34	632, 686, 787, 1214, 1709
De Corpore Christi	TR <i>Dixit dominus mulieri</i>	57	1391
In letania maiore	ALV <i>Confitemini domino</i>	57	1557
De Corpore Christi	CO <i>Qui manducat</i>	61	1391
In letania maiore	IN <i>Exaudiuit de templo</i>	64	1557
In letania maiore	OF <i>Confitebor domino</i>	64	1557
In letania maiore	CO <i>Petite et accipietis</i>	64	1557
De Corpore Christi	GR <i>Oculi omnium in te sperant</i>	68	1391
feria 6 quat. temporum [Advent]	IN <i>Si iniquitates obseruaueris</i>	80	861
feria 6 quat. temporum [Advent]	CO <i>Dico uobis</i>	80	861
De inuentione crucis	IN <i>Nos autem gloriari</i>	94	1589
Sabb. Pent.	TR <i>Attende caelum</i>	111	1706
Sabb. Pent.	TR <i>Vinea mea</i>	111	1706
Sabb. Pent.	TR <i>Sicut ceruus</i>	112	1706
In nocte Resurrectionis	IN <i>Resurexi et adhuc</i>	114	1431
In nocte Resurrect.	GR <i>Haec dies</i>	114	1431
In nocte Resurrect., In octava Res. Domini	ALV <i>Pascha nostrum</i>	115	1431, 1482
In nocte Resurrect.	OF <i>Terra tremuit</i>	115	1431
In nocte Resurrect.	CO <i>Pascha nostrum</i>	115	1431
BMV inf. Pas.-Pent.	ALV <i>Christus resurgens</i>	117	1500
In octava Res. Domini, Maturum infra Pas.-Asc., Dom 2 post festum Paschae	ALV <i>Surgens Iesus</i>	118	1478, 1490, 1529
De Corpore Christi	OF <i>Portas caeli</i>	119	1391
Maturum infra Pas.-Asc.	Versus alleluaticus feriales	123-124	1490
In vig. vig. Ascensionis	ALV <i>Obtulerunt discipuli</i>	123	1647
Maturum infra Pas.-Asc.	ALV <i>Christus resurgens [durchg: Surrexit Christus]</i>	124	1490
De inuentione crucis	ALV <i>Surrexit pastor bonus</i>	124	1589
Missa fraternitati Sebastiani	ALV <i>Gaudete iusti in domino</i>	127	1530
Missa fraternitati Sebastiani, Philippi	OF <i>Confitebuntur caeli</i>	127	1530, 1579
Missa fraternitati Sebastiani	IN <i>Protexisti me deus</i>	128	1530

Lit. Anlass	Gattung	f. im Grad. minus	Nr. A-Gu 1566
Philippi	IN <i>Exclamauerunt ad te domine</i>	130	1579
Philippi	ALV <i>Stabunt iusti</i>	130	1579
Philippi	CO <i>Tanto tempore uobiscum sum</i>	130	1579
De inventione crucis	ALV <i>Dulce lignum</i>	130	1589
De inventione crucis	OF <i>Protege domine plebem tuam</i>	131	1589
De inventione crucis	CO <i>Nos autem gloriari</i>	131	1589
In Ascens. Domini	IN <i>Viri galylei</i>	133	1656
Sabb. Pent.	ALV <i>Confitemini domino</i>	133	1707
In Asc. Domini, Sabb. post Ascensionem	ALV <i>Dominus in Syna</i>	134	1656, 1671
In Asc. Domini	OF <i>Ascendit deus</i>	134	1656
In Asc. Domini	CO <i>Psallite</i>	134	1656
Fer 6 post Ascens., Dom. post Ascens., Feria 2-4 post Dom. post Ascensionem, In octava Asc.	ALV <i>Ascendit deus</i>	134	1665, 1675, 1681, 1686, 1690, 1693
Pent. in die, Feria 3-4 Pent. de Spiritu	IN <i>Spiritus domini</i>	137	1708, 1711, 1712
Pent. in die, Feria 2-4 Pent. de Spiritu	ALV <i>Emitte spiritum</i>	137	1708, 1709, 1711, 1712
Pent. in die, Feria 3 Pent. de BMV, Feria 4 Pent. de Spiritu	ALV <i>Veni sancte spiritus</i>	138	1708, 1710, 1712
Pent. in die, Feria 3-4 Pent. de Spiritu	OF <i>Confirma hoc deus</i>	138	1708, 1711, 1712
Pent. in die, Feria 4 Pent. de Spiritu	CO <i>Factus est repente</i>	138	1708, 1712
De Corpore Christi	IN <i>Cibauit eos</i>	138	1391
feria 2 post Dom L, Corp. Christi - maturum de assumptione BMV	GR <i>Propter ueritatem</i>	160	1214, 1714
Feria 2 Pent.	ALV <i>Assumpta est</i>	161	1709
Feria 2 post Dom L, Feria 2 Pent.	CO <i>Dilexisti iusticiam</i>	161	1709
De dedic. ecclesiae, In octava cap. Lichtenst.	IN <i>Terribilis est locus</i>	189	1615, 1643
In octava Omn. Sanct., De dedic. ecclesiae, In octava cap. Lichtensteiner	ALV <i>Vox exultationis</i>	190	632, 1615, 1643
De dedic. ecclesiae, In octava cap. Lichtensteiner	OF <i>Domine deus in simplicitate</i>	190	1615, 1643
De dedic. ecclesiae, In octava cap. Lichtensteiner	CO <i>Domus mea</i>	190	1615, 1643
De BMV-Paschae, Feria 3 Pent. de BMV, BMV post Trin-Adv	IN <i>Salue sancta parens</i>	191	1448, 1710, 1714
De BMV-Paschae, BMV post Trin-Adv	GR <i>Benedicta et uenerabilis</i>	191	1448, 1714
De BMV-Paschae, In octava Res. Domini, Maturum infra Pas.-Asc., Feria 3 Pent. de BMV	ALV <i>Aue Maria</i>	191	1448, 1478, 1490, 1710
BMV post Trin-Adv	ALV <i>Sancta dei genitrix</i>	193	1714
BMV post Trin-Adv (sextis feriis)	ALV <i>O consolatrix</i>	194	1714
De BMV-Paschae, BMV post Trin-Adv	OF <i>Recordare</i>	196	1448, 1714
De BMV-Paschae, Feria 3 Pent. de BMV, BMV post Trin-Adv	OF <i>Faelix namque es</i>	196	1448, 1710, 1714
De BMV-Paschae, Feria 3 Pent. de BMV, BMV post Trin-Adv	CO <i>Regina mundi</i>	196	1448, 1710, 1714
Fratern. Sebastiani	ALV <i>Fulgebunt iusti</i>	201	1073
Wolfgangi	ALV <i>Elegit te dominus</i>	205	591
De inventione crucis, In Ascens. Domini	KY <i>Fons bonitatis</i>	208	1589, 1656

Lit. Anlass	Gattung	f. im Grad. minus	Nr. A-Gu 1566
Pent. in die	KY <i>Magne deus</i>	210	1708
Feria 2 Pent.	KY []	212	1709
Martini episcopi	ALV <i>Martinus episcopus</i>	219	649
Elisabethae	ALV <i>Laudemus dei magnificentiam</i>	219	686
Nat. Domini In gallicantu	SE <i>Grates nunc omnes</i>	220	892
Circumcisio-maturum	SE <i>Eya recolamus</i>	220	961
Stephani prothomart.-maturum, Innocentibus	SV <i>Gaude dei genitrix ex SE Natus ante secula</i>	221	908, 930, 936
Ioannis apostoli et evang.	SE <i>Ioannes Iesu</i>	223	920
Epiphaniae	SE <i>Festa Christi omnis</i>	223	993
Purificationis BMV	SE <i>Concentu parili</i>	226	1139
In nocte Resurrectionis	SE <i>Laudes saluatori</i>	228	1431
feria 3 Paschae, Missa fraternitatem Sebastiani, Philippi	SE <i>Illuxit dies quam fecit dominus</i>	228	1450, 1530, 1579
De inventione crucis	SE <i>Rex deus dei agne</i>	232	1589
In Asc. Domini	SE <i>Summi triumphum regis</i>	237	1656
Pent. in die	SE <i>Sancti spiritus assit</i>	238	1708
Feria 3-4 Pent. de Spiritu	SE <i>Veni sancte spiritus</i>	239	1711, 1712
Feria 2 post Dom L, Fer 2 Pent.	SE <i>Congaudent angelorum chori</i>	254	1214, 1709
In octava Omnium Sanctorum	SE <i>Omnnes sancti</i>	267	632
Martini episcopi, Wolfgangi	SE <i>Hic oculis ac manibus</i>	269	649, 591
Elisabethae	SE <i>Gaude Syon</i>	273	686
Nicolai	SE <i>Laude Christo debita</i>	274	796
De dedic. ecclesiae, In octava cap. Lichtenst.	SE <i>Psallat ecclesia mater</i>	277	1615, 1643
Fratern. Sebastiani	SE <i>Agone triumphali</i>	280	1073
De BMV post Trin-Adv	SE <i>Aue preclara</i>	283	1714
De BMV post Trin-Adv	SE <i>Salve mater</i>	284	1714
De BMV post Trin-Adv	SE <i>Verbum bonum</i>	286	1714
De BMV post Trin-Adv	SE <i>Gaude mater</i>	288	1714
De BMV post Trin-Adv	SE <i>Gaude Maria</i>	288	1714
De BMV-Paschae	SE <i>Virginis Mariae laudes</i>	289	1448
Fer 3 Pent. de BMV	SE <i>Veni virgo virginum</i>	289	1710
De BMV-Paschae, BMV inf. Pas.-Pent.	SE <i>Resurgenti tuo</i>	291	1448, 1500
De BMV-Paschae, In octava Res. Domini, Maturum infra Pas.-Asc., Dom 2 post festum Paschae	SE <i>Aue plena gratia</i>	292	1448, 1478, 1490, 1529
De BMV-Paschae	SE <i>Regina caelorum</i>	293	1448
Barbarae	ALV <i>O martyr Christi</i>	306	787
Barbarae	SE <i>Leto corde</i>	306	787
Nicolai	ALV <i>Summe dei praesul</i>	307	796
Feria 2 Pent.	SA [De Assumptione BMV]	310	1709
De inventione crucis	SA <i>Festiualiter</i>	311	1589
In Ascens. Domini	SA <i>Maius festiuale</i>	311	1656
Pent. in die	SA <i>Festiuale primi toni</i>	311	1708
feria 6 Hebd. Passionis	IN <i>Humiliauit se Iesus</i>	316	1372
feria 6 Hebd. Passionis	GR <i>Improperium expectauit cor meum</i>	316	1372
feria 6 Hebd. Passionis	OF <i>Insurrexerunt in me viri iniqui</i>	319	1372
feria 6 Hebd. Passionis	CO <i>Foderunt manus meas</i>	319	1372
Annuntiationis BMV	TR <i>Gaude Maria virgo</i>	320	1353
Lanceae et clav. Domini	IN <i>Foderunt manus meas</i>	329	1518
Lanceae et clav. Domini	ALV <i>Angelus Michael</i>	329	1518
Lanceae et clav. Domini	ALV <i>Surrexit pastor</i>	329	1518

Lit. Anlass	Gattung	f. im Grad. minus	Nr. A-Gu 1566
Lanceae et clav. Domini	SE <i>Hodiernae festum lucis</i>	329	1518
Lanceae et clav. Domini	OF <i>Viderunt in quem transfixerunt</i>	330	1518
Nat. Domini In gallicantu	KY <i>Fons bonitatis cum Gloria in excelsis</i>	k. A.	892
Nat. Domini In gallicantu	OF <i>Laetentur caeli cum suis versibus</i>	k. A.	892
Nat. In gallicantu, Stephani prothom.-maturum, Epiphaniae	SA <i>Maius festiuale</i>	k. A.	892, 908, 993
Steph. prothom.-maturum, Epiphaniae	KY <i>Magne deus</i>	k. A.	908, 993
Ioannis apostoli et evang.	Kyrie et Sanctus paschale	k. A.	920
Innocentibus, feria 6 Hebd. Passionis, De Corpore Christi, Feria 3-4 Pent. de Spiritu	KY <i>Angelicum</i>	k. A.	930, 1372, 1391, 1711, 1712
Innocentibus, Dom-infra octavam Nat., feria 6 Hebd Passionis, De Corpore Christi	SA <i>Minus festiuale</i>	k. A.	930, 941, 1372, 1391
Dom-infra octavam Nativitatis	KY <i>Angelicum</i> [ursprünglich: <i>Fons bonitatis</i>]	k. A.	941
Dom-infra octavam Nativitatis	SE <i>Gaude dei genitrix</i>	[221]	941
Circumcisionis Domini-maturum	IN <i>Vultum tuum</i>	[19]	961
Circumcisionis Domini-maturum	Kyrie et Sanctus de assumptione	k. A.	961
Circumcisionis Domini-maturum	ALV <i>Post partum</i>	[20]	961
Circumcisionis Domini-maturum	OF <i>Offerentur</i>	k. A.	961
Circumcisionis Domini-maturum	CO <i>Simile est regnum</i>	k. A.	961
Epiphaniae	GR <i>Omnes de Sabba</i>	k. A.	993
Epiphaniae	ALV <i>Vidimus stellam eius</i>	k. A.	993
Epiphaniae	OF <i>Reges Tharsis</i>	k. A.	993
Epiphaniae	CO <i>Vidimus stellam eius</i>	k. A.	993
Dom LXX-mat, Maturum: LXX-caenaD	Kyrie et Sanctus dominicaliter	k. A.	1124, 1146
Purificatio BMV, feria 2 post Dom L, Annuntiationis BMV	Kyrie et Sanctus de assumptione	k. A.	1139, 1214, 1353
Maturum: LXX-caenaD	Kyrie et Sanctus de virginibus ad placitum	k. A.	1146
feria 2 post Dom L	AL <i>Laus tibi Christe</i> . [ALV] <i>Assumpta est Maria</i>	k. A. [161]	1214
In nocte Resurrect., De BMV-Paschae, Lanceae et clav. Domini, Dom 2 Paschae, De dedic. ecclesiae, In octava cap. Lichtenst., Dom. post Ascens., In octava Ascensionis	Kyrie et Sanctus paschale	k. A.	1431, 1448, 1518, 1529, 1615, 1643, 1675, 1693
In letania maiore	Kyrie et Sanctus ferialiter	k. A.	1557
Philippi	Kyrie et Sanctus paschaliter uel [SA] <i>Minus festiuale</i>	k. A.	1579
In Ascens. Domini	ALV <i>Ascendit deus</i>	[134]	1656
Feria 6 post Ascens.	IN <i>Salve</i>	[191]	1665
Feria 6 post Ascens.	Kyrie et Sanctus de virginibus	k. A.	1665
Feria 6 post Ascens., Dom. post Ascens.	ALV <i>Aue Maria</i>	[191]	1665, 1675
Feria 6 post Ascens., Dom. post Ascens.	SE <i>Regina caelorum</i>	[293]	1665, 1675
Dom. post Ascens.	SE <i>Aue plena</i>	[292]	1675
Dom. post Ascens.	SE <i>Virginis Mariae</i>	[289]	1675
Pent. in die	[GL] <i>Et in terra et</i> [CR] <i>Patrem</i>	k. A.	1708
Feria 3 Pent. de BMV, De BMV post Trin-Adv	Kyrie et Sanctus de virginibus ad placitum	k. A.	1710, 1714

Lit. Anlass	Gattung	f. im Grad. minus	Nr. A-Gu 1566
Feria 3-4 Pent. de Spiritu	SA <i>Festualiter</i>	k. A.	1711, 1712
De BMV post Trin-Adv, De BMV-Paschae	CO <i>Beata uiscera</i>	k. A.	1714, 1448

4.4.2. Inventar des Graduale A-Gu 17. Verhältnis von Graduale summum und dem virtuellen Graduale minus

Die folgende Vergleichstabelle zeigt das volle Inventar des Graduale summum A-Gu 17. Die Tabelle ermöglicht einen besseren Überblick auch zum inhaltlichen Aufbau des kleinen Graduales. Die erste Spalte zeigt die Rubrik der liturgischen Anlässe aus dem großen Graduale A-Gu 17. Die zweite und dritte Spalte geben die liturgische Gattung mit der Foliozahl aus A-Gu 17 an. Die vierte und fünfte Spalte listen die Gattungen und Folioseiten aus dem Graduale minus auf, die im Liber Ordinarius A-Gu 1566 erwähnt sind. In dieser Tabelle wurden nur jene Gesänge aus dem Graduale minus aufgenommen, die in A-Gu 1566 mit genauer Folioseite dokumentiert sind.

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
DOM 1 Adv	lakuna	0r	ALV [recte: GR] <i>Ostende nobis</i>	1
DOM 1 Adv	lakuna	0v		
DOM 2 Adv	IN <i>Populus syon</i>	1r		
DOM 2 Adv	IV <i>Qui regis israhel</i>	1v		
DOM 2 Adv	GR <i>Ex syon species</i>	1v		
DOM 2 Adv	GV <i>Congregate illi</i>	1v		
DOM 2 Adv	ALV <i>Letatus sum</i>	2r		
DOM 2 Adv	AL-V2 <i>Stantes erant</i>	2r		
DOM 2 Adv	OF <i>Deus tu convertens</i>	2r	OF <i>Deus tu</i>	2
DOM 2 Adv	CO <i>Iherusalem surge</i>	2v		
Lucie virginis	IN <i>Dilexisti iusticiam</i>	2v		
Lucie virginis	IV <i>Eruclavit cor meum</i>	3r		
Lucie virginis	GR <i>Dilexisti iusticiam</i>	3r	GR <i>Dilexisti iusticiam</i>	4
Lucie virginis	GV <i>Propterea unxit te</i>	3r		
Lucie virginis	ALV <i>Diffusa est gracia</i>	3r		
Lucie virginis	OF <i>Offerentur regi</i>	3v		
Lucie virginis	CO <i>Diffusa est gracia</i>	3v	CO <i>Diffusa est</i>	4
DOM 3 Adv	IN <i>Gaudete in domino</i>	3v		
DOM 3 Adv	IV <i>Benedixisti domine</i>	4r		
DOM 3 Adv	GR <i>Qui sedes domine</i>	4r		
DOM 3 Adv	GV <i>Qui regis israhel</i>	4r		
DOM 3 Adv	ALV <i>Excita domine</i>	4v		
DOM 3 Adv	OF <i>Benedixisti domine</i>	4v		
DOM 3 Adv	CO <i>Dicite pusillanimis</i>	5r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Fer 4 quattuor temporum	IN <i>Rorate celi desuper</i>	5r	IN <i>Rorate caeli</i>	5
Fer 4 quattuor temporum	IV <i>Celi enarrant</i>	5r		
Fer 4 quattuor temporum	GR <i>Tollite portas</i>	5v		
Fer 4 quattuor temporum	GV <i>Quis ascendet in montem</i>	5v		
Fer 4 quattuor temporum	GR <i>Prope est dominus</i>	5v		
Fer 4 quattuor temporum	GV <i>Laudem domini</i>	6r		
Fer 4 quattuor temporum	OF <i>Confortamini</i>	6r		
Fer 4 quattuor temporum	CO <i>Ecce virgo concipiet</i>	6v	CO <i>Ecce virgo concipiet</i>	6
Fer 6 quattuor temporum	IN <i>Prope esto domine</i>	6v		
Fer 6 quattuor temporum	IV <i>Beati immaculati</i>	6v		
Fer 6 quattuor temporum	GR <i>Ostende nobis</i>	6v		
Fer 6 quattuor temporum	GV <i>Benedixisti domine</i>	7r		
Fer 6 quattuor temporum	OF <i>Deus convertens [inc.]</i>	7r		
Fer 6 quattuor temporum	CO <i>Ecce dominus veniet</i>	7r		
Sabb. quattuor temporum	IN <i>Veni et ostende nobis</i>	7r		
Sabb. quattuor temporum	IV <i>Qui regis israhel</i>	7v		
Sabb. quattuor temporum	GR <i>Asummo celo</i>	7v	GR <i>A summo caelo</i>	7
Sabb. quattuor temporum	GV <i>Celi enarrant</i>	7v		
Sabb. quattuor temporum	GR <i>In sole posuit</i>	8r		
Sabb. quattuor temporum	GV <i>Asummo celo</i>	8r		
Sabb. quattuor temporum	GR <i>Domine deus virtutum</i>	8v		
Sabb. quattuor temporum	GV <i>Excita domine</i>	8v		
Sabb. quattuor temporum	GR <i>Excita domine</i>	8v		
Sabb. quattuor temporum	GV <i>Qui regis israhel</i>	9r		
[Sabb. quattuor temporum] Hymnum trium puerorum	HY <i>Benedictus es</i>	9r		
Sabb. quattuor temporum	TR <i>Qui regis israhel</i>	10v		
Sabb. quattuor temporum	TR-V2 <i>Qui sedes</i>	10v		
Sabb. quattuor temporum	TR-V3 <i>Excita domine</i>	10v		
Sabb. quattuor temporum	OF <i>Exulta satis</i>	11r		
Sabb. quattuor temporum	CO <i>Exultavit ut gigas</i>	11r		
DOM 4 Adv	IN <i>Memento nostri</i>	11v		
DOM 4 Adv	IV <i>Peccavimus</i>	11v		
DOM 4 Adv	GR <i>Prope est domine [inc.]</i>	11v		
DOM 4 Adv	ALV <i>Veni domine</i>	11v		
DOM 4 Adv	OF <i>Ave maria</i>	12r	OF <i>Aue Maria</i>	10
DOM 4 Adv	CO <i>Ecce virgo [inc.]</i>	12r		
In vigilia nativitatis Christi	IN <i>Hodie scietis</i>	12v		
In vigilia nativitatis Christi	IV <i>Domini est terra</i>	12v		
In vigilia nativitatis Christi	GR <i>Hodie scietis</i>	12v		
In vigilia nativitatis Christi	GV <i>Qui regis israhel</i>	12v		
In vigilia nativitatis Christi	OF <i>Tollite portas</i>	13r		
In vigilia nativitatis Christi	CO <i>Revelabitur</i>	13r		
In gallicantu	IN <i>Dominus dixit ad me</i>	13v	IN <i>Dominus dixit ad me</i>	11
In gallicantu	IV <i>Quare fremuerunt</i>	13v		
In gallicantu	GR <i>Tecum principium</i>	13v	GR <i>Tecum principium</i>	12
In gallicantu	GV <i>Dixit dominus domino meo</i>	14r		
In gallicantu	ALV <i>Dominus dixit ad me</i>	14r	ALV <i>Dominus dixit ad me</i>	12
In gallicantu	OF <i>Letentur celi</i>	14v		
In gallicantu	OF-V1 <i>Cantate domino canticum novum</i>	14v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
In gallicantu	OF-V2 <i>Cantate domino benedicite</i>	15r		
In gallicantu	CO <i>In splendoribus sanctorum</i>	15r	CO <i>In splendoribus</i>	13
In primo mane NAT	IN <i>Lux fulgebit</i>	15r		
In primo mane NAT	IV <i>Dominus regnavit</i>	15v		
In primo mane NAT	GR <i>Benedictus qui venit</i>	15v		
In primo mane NAT	GV <i>A domino factum est</i>	15v		
In primo mane NAT	ALV <i>Dominus regnavit decorem</i>	16r	ALV <i>Dominus regnavit</i>	13
In primo mane NAT	OF <i>Deus enim firmavit</i>	16r		
In primo mane NAT	CO <i>Exulta filia syon</i>	16v		
Ad publicam missam NAT	IN-TP <i>Hodie cantandus est nobis [inc.]</i>	16v		
Ad publicam missam NAT	IN <i>Puer natus</i>	16v		
Ad publicam missam NAT	IV <i>Cantate domino canticum novum</i>	17r		
Ad publicam missam NAT	GR <i>Viderunt omnes</i>	17r		
Ad publicam missam NAT	GV <i>Notum fecit</i>	17r		
Ad publicam missam NAT	ALV <i>Dies sanctificatus illuxit</i>	17v		
Ad publicam missam NAT	OF <i>Tui sunt celi</i>	17v		
Ad publicam missam NAT	CO <i>Viderunt omnes</i>	18r		
De Stephano protomartyre	IN <i>Etenim sederunt</i>	18r		
De Stephano protomartyre	IV <i>Beati immaculati in via</i>	18v		
De Stephano protomartyre	GR <i>Sederunt principes</i>	18v		
De Stephano protomartyre	GV <i>Adiuva me domine</i>	18v		
De Stephano protomartyre	ALV <i>Video celos apertos</i>	18v		
De Stephano protomartyre	OF <i>Elegerunt apostoli</i>	19r		
De Stephano protomartyre	CO <i>Video celos apertos</i>	19r		
In nativitate Iohannis ev.	IN <i>In medio ecclesie</i>	19v	IN <i>In medio ecclesiae</i>	16
In nativitate Iohannis ev.	IV <i>Bonum est confiteri</i>	19v		
In nativitate Iohannis ev.	GR <i>Exiit sermo</i>	20r		
In nativitate Iohannis ev.	GV <i>Sed sic eum</i>	20r		
In nativitate Iohannis ev.	ALV <i>Hic est discipulus</i>	20r	ALV <i>Hic est discipulus</i>	17
In nativitate Iohannis ev.	OF <i>Iustus ut palma</i>	20v	OF <i>Iustus ut palma</i>	17
In nativitate Iohannis ev.	CO <i>Exiit sermo</i>	20v	CO <i>Exiit sermo</i>	17
De Innocentibus	IN <i>Ex ore infantium</i>	20v		
De Innocentibus	IV <i>Domine dominus noster</i>	21r		
De Innocentibus	GR <i>Anima nostra</i>	21r		
De Innocentibus	GV <i>Laqueus contritus est</i>	21r		
De Innocentibus	[AL] <i>Laus tibi Christe V Te martirum</i>	21v		
De Innocentibus	OF <i>Anima nostra</i>	21v		
De Innocentibus	CO <i>Vox in rama</i>	21v		
DOM infra NAT	IN <i>Dum medium silencium</i>	22r		
DOM infra NAT	IV <i>Dominus regnavit decorem</i>	22r		
DOM infra NAT	GR <i>Speciosus forma</i>	22r		
DOM infra NAT	GV <i>Eruclavit cor meum</i>	22v		
DOM infra NAT	ALV <i>Dominus regnavit [inc.]</i>	22v		
DOM infra NAT	OF <i>Deus enim firmavit</i>	22v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
	[inc.]			
DOM infra NAT	CO <i>Tolle puerum</i>	22v		
In octava domini	IN <i>Vultum tuum</i>	23r	IN <i>Vultum tuum</i>	19
In octava domini	IV <i>Eructavit cor meum</i>	23r		
In octava domini	GR <i>Diffusa est</i>	23r		
In octava domini	GV <i>Propterea veritatem</i>	23v		
In octava domini	ALV <i>Post partum virgo</i>	23v	ALV <i>Post partum</i>	20
In octava domini	OF <i>Offerentur regi</i>	24r	OF <i>Offerentur regi</i>	20
In octava domini	CO <i>Simile est regnum</i>	24r		
In Epiphania domini	IN <i>Ecce advenit dominator</i>	24v	IN <i>Ecce aduenit</i>	20
In Epiphania domini	IV <i>Deus iudicium tuum</i>	24v		
In Epiphania domini	GR <i>Omnes de saba</i>	24v		
In Epiphania domini	GV <i>Surge et illuminare</i>	25r		
In Epiphania domini	ALV <i>Vidimus stellam</i>	25r		
In Epiphania domini	OF <i>Reges tharsis</i>	25r		
In Epiphania domini	CO <i>Vidimus stellam</i>	25v		
DOM post Epiphaniam	IN <i>In excelso throno</i>	25v		
DOM post Epiphaniam	IV <i>Iubilare deo omnis terra</i>	26r		
DOM post Epiphaniam	GR <i>Benedictus dominus deus</i>	26r		
DOM post Epiphaniam	GV <i>Suscipiant montes</i>	26r		
DOM post Epiphaniam	ALV <i>Iubilare deo</i>	26v		
DOM post Epiphaniam	OF <i>Iubilare deo</i>	26v		
DOM post Epiphaniam	CO <i>Fili quid fecisti</i>	27r		
Silvestri pape	IN <i>Sacerdotes tui</i>	27r	IN <i>Sacerdotes tui domine</i>	23
Silvestri pape	IV <i>Memento domine</i>	27v		
Silvestri pape	GR <i>Ecce sacerdos</i>	27v	GR <i>Ecce sacerdos magnus</i>	23
Silvestri pape	GV <i>Non est inventus</i>	27v		
Silvestri pape	OF <i>Inveni david</i>	28r		
Silvestri pape	CO <i>Beatus servus</i>	28r		
Felicis in pincis	IN <i>Os iusti</i>	28r		
Felicis in pincis	IV <i>Noli emulari</i>	28v		
Felicis in pincis	GR <i>Iuravit dominus</i>	28v		
Felicis in pincis	GV <i>Dixit dominus</i>	28v		
Felicis in pincis	ALV <i>Beatus vir qui timet</i> [inc., Nt.]	29r		
Felicis in pincis	OF <i>Gloria et honore</i> [inc.]	29r		
Felicis in pincis	CO <i>Posuisti domine</i>	29r		
Dominica 2 [post EPI]	IN <i>Omnis terra adoret</i>	29r		
Dominica 2 [post EPI]	IV <i>Iubilare deo</i>	29r		
Dominica 2 [post EPI]	GR <i>Misit dominus</i>	29v		
Dominica 2 [post EPI]	GV <i>Confiteantur domino</i>	29v		
Dominica 2 [post EPI]	ALV <i>Dominus regnavit</i>	29v		
Dominica 2 [post EPI]	OF <i>Iubilare deo</i>	30r		
Dominica 2 [post EPI]	CO <i>Dicit dominus implete</i>	30v		
Marcelli pape et martyris	IN <i>Statuit ei dominus</i>	30v	IN <i>Statuit</i>	26
Marcelli pape et martyris	IV <i>Misericordias domini</i>	31r		
Marcelli pape et martyris	GR <i>Inveni david</i>	31r		
Marcelli pape et martyris	GV <i>Nichil proficiet</i>	31v		
Marcelli pape et martyris	ALV <i>Elegit te dominus</i> [inc.]	31v		
Marcelli pape et martyris	OF <i>Veritas mea</i>	31v	OF <i>Veritas mea</i>	26

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Marcelli pape et martyris	CO <i>Domine quinque talenta</i>	31v		
Prisce virginis	IN <i>Loquebar de testimoniis</i>	32r		
Prisce virginis	IV <i>Beati immaculati in via</i>	32v		
Prisce virginis	GR <i>Specie tua</i>	32v		
Prisce virginis	GV <i>Propter veritatem</i> [inc.]	32v		
Prisce virginis	ALV <i>Diffusa est gratia</i> [inc.]	32v		
Prisce virginis	OF <i>Filie regum</i>	32v	OF <i>Filiae regum</i>	27
Prisce virginis	CO <i>Feci iudicium</i>	33r		
Fabiani et Sebastiani	IN <i>Intret in conspectu</i>	33r	IN <i>Intret in conspectu</i>	27
Fabiani et Sebastiani	IV <i>Deus venerunt gentes</i>	33v		
Fabiani et Sebastiani	GR <i>Gloriosus deus</i>	33v		
Fabiani et Sebastiani	GV <i>Dextera tua</i>	33v		
Fabiani et Sebastiani	ALV <i>Fulgebunt</i> [inc.]	34r		
Fabiani et Sebastiani	OF <i>Letamini in domino</i>	34r	OF <i>Laetamini in domino</i>	28
Fabiani et Sebastiani	CO <i>Multitudo languentium</i>	34v		
Agnētis virginis	IN <i>Me expectaverunt</i>	34v		
Agnētis virginis	IV <i>Beati immaculati</i>	34v		
Agnētis virginis	GR <i>Diffusa est gratia</i> [inc.]	35r		
Agnētis virginis	ALV <i>Agnes</i> [inc.]	35r		
Agnētis virginis	OF <i>Offerentur</i> [inc.]	35r		
Agnētis virginis	CO <i>Quinque prudentes</i>	35r		
Dominica 3 [post EPI]	IN <i>Adorate deum</i>	35r		
Dominica 3 [post EPI]	IV <i>Dominus regnavit</i>	35v		
Dominica 3 [post EPI]	GR <i>Timebunt gentes</i>	35v		
Dominica 3 [post EPI]	GV <i>Quoniam edificavit</i>	35v		
Dominica 3 [post EPI]	ALV <i>Laudate deum</i>	36r		
Dominica 3 [post EPI]	OF <i>Dextera domini</i>	36r		
Dominica 3 [post EPI]	CO <i>Mirabantur omnes</i>	36v		
Vincentii martyris	IN <i>Letabitur iustus</i>	36v		
Vincentii martyris	IV <i>Exaudi deus orationem</i>	36v		
Vincentii martyris	GR <i>Posuisti domine</i>	36v		
Vincentii martyris	GV <i>Desiderium anime</i>	37r		
Vincentii martyris	ALV <i>Letabitur</i> [inc.]	37r		
Vincentii martyris	OF <i>Gloria et honore</i> [inc.]	37r		
Vincentii martyris	CO <i>Qui vult venire</i>	37r		
Thimothei apostoli	IN <i>Ego autem</i>	37v		
Thimothei apostoli	IV <i>Quid gloriaris</i>	37v		
Thimothei apostoli	GR <i>Iustus ut palma</i>	37v		
Thimothei apostoli	GV <i>Ad annuntiandum mane</i>	38r		
Thimothei apostoli	ALV <i>Celi enarrant</i>	38r		
Thimothei apostoli	OF <i>Gloria et honore</i>	38r		
Thimothei apostoli	CO <i>Magna est gloria</i>	38v		
In conversione Pauli	IN <i>Scio cui per totum</i> [inc.]	38v		
In conversione Pauli	ALV <i>Non vos</i>	38v		
In conversione Pauli	TR <i>Beatus vir</i> [inc.]	38v		
In octava Agnetis	IN <i>Vultum tuum</i> [inc.]	38v		
In octava Agnetis	GR <i>Specie tua</i> [inc.]	38v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
In octava Agnetis	ALV <i>Diffusa est</i> [inc.]	38v		
In octava Agnetis	OF <i>Diffusa est</i> [inc.]	38v		
In octava Agnetis	CO <i>Simile est regnum</i> [inc.]	38v		
In purificatione Marie	AN <i>Ave gratia plena</i>	38v		
In purificatione Marie	AN <i>Adorna thalamum</i>	39r		
In purificatione Marie	AN <i>Responsum accepit symeon</i>	39v		
In purif. Marie ad missam	IN <i>Suscepimus deus</i>	40r	IN <i>Suscepimus</i>	32
In purif. Marie ad missam	IV <i>Magnus dominus</i>	40v		
In purif. Marie ad missam	GR <i>Suscepimus deus</i>	40v	GR <i>Suscepimus deus</i>	32
In purif. Marie ad missam	GV <i>Sicut audivimus</i>	41r		
In purif. Marie ad missam	ALV <i>Post partum</i> [inc.]	41r		
In purif. Marie ad missam	TR <i>Audi filia</i>	41r	TR <i>Audi filia</i>	32
In purif. Marie ad missam	TR-V2 <i>Vultum tuum</i>	41r		
In purif. Marie ad missam	TR-V3 <i>Adducentur regi</i>	41v		
In purif. Marie ad missam	TR-V4 <i>Adducentur in leticia</i>	41v		
In purif. Marie ad missam	OF <i>Diffusa est gratia</i>	41v	OF <i>Diffusa est</i>	33
In purif. Marie ad missam	OF-V <i>Specie tua</i>	42r		
In purif. Marie ad missam	CO <i>Responsum accepit symeon</i>	42r	CO <i>Responsum accepit</i>	33
Blasii episcopi	IN <i>Os iusti</i> [inc.]	42v		
Blasii episcopi	GR <i>Probasti domine</i> [inc.]	42v		
Blasii episcopi	ALV <i>Letabitur iustus</i> [inc.]	42v		
Blasii episcopi	TR <i>Desiderium</i> [inc.]	42v		
Blasii episcopi	OF <i>Oratio mea sicut</i> [sic!] [inc.]	42v		
Blasii episcopi	CO <i>Qui vult venire</i>	42v		
Aliud [Blasii episcopi]	IN <i>Confessio et</i> [inc.]	42v		
Aliud [Blasii episcopi]	GR <i>Posuisti</i> [inc.]	42v		
Aliud [Blasii episcopi]	ALV <i>Iustus germinabit</i> [inc.]	42v		
Aliud [Blasii episcopi]	TR <i>Desiderium</i> [inc.]	42v		
Aliud [Blasii episcopi]	OF <i>Oratio mea</i> [inc.]	42v		
Aliud [Blasii episcopi]	CO <i>Qui michi</i> [inc.]	42v		
Agathe virginis	IN <i>Gaudeamus omnes</i>	42v	IN <i>Gaudeamus omnes</i>	34
Agathe virginis	IV <i>Eructavit cor meum</i>	42v		
Agathe virginis	GR <i>Adiuvaabit eam</i>	42v		
Agathe virginis	GV <i>Fluminis impetus</i>	43r		
Agathe virginis	TR <i>Qui seminant</i>	43v		
Agathe virginis	TR-V2 <i>Euntes ibant</i>	43v		
Agathe virginis	TR-V3 <i>Venientes autem</i>	43v		
Agathe virginis	OF <i>Offerentur</i> minus [inc.]	43v		
Agathe virginis	CO <i>Qui me dignatus est</i>	44r		
De Dorothea	IN <i>Gaudeamus</i> [inc.]	44r		
De Dorothea	GR <i>Diffusa</i> [inc.]	44r		
De Dorothea	ALV <i>Veni virgo</i> [getilgt, inc.]	44r		
De Dorothea	ALV <i>Tu virtutum</i> [inc.]	44r		
De Dorothea	TR <i>Qui seminant</i> [inc.]	44r		
De Dorothea	OF <i>Filie regum</i> [inc.]	44r		
De Dorothea	CO <i>Diffusa est</i> [inc.]	44r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Valentini martyris	IN <i>In virtute tua</i> [inc.]	44r		
Valentini martyris	IV <i>Magna est gloria</i>	44r		
Valentini martyris	GR <i>Beatus vir qui timet</i>	44v		
Valentini martyris	GV <i>Potens in terra</i>	44v		
Valentini martyris	TR <i>Desiderium anime</i>	45r		
Valentini martyris	TR-V2 <i>Quoniam prevenisti</i>	45r		
Valentini martyris	TR-V3 <i>Posuisti super caput</i>	45r		
Valentini martyris	OF <i>In virtute tua</i>	45v		
Valentini martyris	CO <i>Magna est gloria</i> [inc.]	45v		
In kathedra Petri	IN <i>Statuit ei</i> [inc.]	45v		
In kathedra Petri	GR <i>Domine prevenisti</i> [inc.]	45v		
In kathedra Petri	TR <i>Beatus vir</i> [inc.]	45v		
In kathedra Petri	OF <i>Inveni david</i> [inc.]	45v		
In kathedra Petri	CO <i>Tu es petrus</i> [inc.]	45v		
In vigilia Mathei apostoli	IN <i>Ego autem per totum</i> [inc.]	45v		
Mathei in die sancto	IN <i>Michi autem</i> [inc.]	45v		
Mathei in die sancto	GR <i>Nimis honorati</i> [inc.]	45v		
Mathei in die sancto	TR <i>Desiderium anime</i> [inc.]	45v		
Mathei in die sancto	OF <i>In omnem terram</i> [inc.]	45v		
Mathei in die sancto	CO <i>Vos qui secuti</i> [inc.]	45v		
Perpetue et Felicitatis	IN <i>Sapientiam sanctorum</i> [inc.]	45v		
Perpetue et Felicitatis	GR <i>Exultabunt sancti</i> [inc.]	45v		
Perpetue et Felicitatis	TR <i>Qui seminant</i> [inc.]	45v		
Perpetue et Felicitatis	OF <i>Letamini in</i> [inc.]	45v		
Perpetue et Felicitatis	CO <i>Iustorum anime</i> [inc.]	45v		
Gregorii pape	IN <i>Sacerdotes die</i>	45v		
Gregorii pape	IV <i>Benedicite omnia</i>	46r		
Gregorii pape	GR <i>Iuravit dominus</i> [inc.]	46r		
Gregorii pape	TR <i>Beatus vir qui timet</i>	46r		
Gregorii pape	TR-V2 <i>Potens in terra</i>	46r		
Gregorii pape	TR-V3 <i>Gloria et divicie</i>	46v		
Gregorii pape	OF <i>Veritas mea</i> [inc.]	46v		
Gregorii pape	CO <i>Fidelis servus</i>	46v		
Gerdrudis virginis	IN <i>Dilexisti per totum</i> [inc.]	46v		
Gerdrudis virginis	TR <i>Audi filia</i> [inc.]	46v		
Joseph nutricii domini	IN <i>Iustus ut palma</i> [inc.]	46v		
Joseph nutricii domini	GR <i>Domine prevenisti</i> [inc.]	46v		
Joseph nutricii domini	TR <i>Beatus vir</i> [inc.]	46v		
Joseph nutricii domini	OF <i>Desiderium</i> [inc.]	46v		
Joseph nutricii domini	CO <i>Tolle puerum</i> [inc.]	46v		
Benedicti abbatis	IN <i>Os iusti</i> [inc.]	46v		
Benedicti abbatis	GR <i>Os iusti</i> [inc.]	46v		
Benedicti abbatis	TR <i>Desiderium anime</i> [inc.]	46v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Benedicti abbatis	OF <i>Iustus ut palma</i> [inc.]	46v		
Benedicti abbatis	CO <i>Amen dico vobis</i> [quod vos] [inc.]	46v		
In annuntiatione Marie	IN <i>Rorate celi</i> [inc.]	46v		
In annuntiatione Marie	GR <i>Asummo celo</i> [inc.]	46v		
In annuntiatione Marie	TR <i>Audi filia</i> [inc.]	46v		
In annuntiatione Marie	OF <i>Ave maria</i> [inc.]	46v		
In annuntiatione Marie	CO <i>Ecce virgo concipiet</i> [inc.]	46v		
Rudberti episcopi	IN <i>Statuit ei</i> [inc.]	46v		
Rudberti episcopi	GR <i>Ecce sacerdos</i> [inc.]	46v		
Rudberti episcopi	TR <i>Beatus vir</i>	47r		
Rudberti episcopi	OF <i>Veritas mea</i> [inc.]	47r		
Rudberti episcopi	CO <i>Domine quinque talenta</i> [inc.]	47r		
Marie Egipciace	IN <i>Me expectaverunt</i> [inc.]	47r		
Marie Egipciace	GR <i>Specie tua</i> [inc.]	47r		
Marie Egipciace	TR <i>Qui seminant</i> [inc.]	47r		
Marie Egipciace	ALV <i>Maria hec est</i> [inc.]	47r		
Marie Egipciace	OF <i>Diffusa est</i> [inc.]	47r		
Marie Egipciace	CO <i>Dico vobis</i> [inc.]	47r		
Ambrosii episcopi	IN <i>Sacerdotes tui</i> [inc.]	47r		
Ambrosii episcopi	GR <i>Ecce sacerdos</i> [inc.]	47r		
Ambrosii episcopi	TR <i>Beatus vir</i> [inc.]	47r		
Ambrosii episcopi	OF <i>Inveni david</i> [inc.]	47r		
Ambrosii episcopi	CO <i>Beatus servus</i> [inc.]	47r		
DOM in LXX	IN <i>Circumdederunt me</i>	47r		
DOM in LXX	IV <i>Diligam te domine</i>	47r		
DOM in LXX	GR <i>Adiutor in oportunitatibus</i>	47v		
DOM in LXX	GV <i>Quoniam non in finem</i>	47v		
DOM in LXX	TR <i>De profundis clamavi</i>	48r		
DOM in LXX	TR-V2 <i>Fiant aures</i>	48r		
DOM in LXX	TR-V3 <i>Si iniquitates</i>	48r		
DOM in LXX	TR-V4 <i>Quia apud te</i>	48v		
DOM in LXX	OF <i>Bonum est confiteri</i>	48v		
DOM in LXX	CO <i>Illumina faciem</i>	48v		
DOM in LX	IN <i>Exurge quare obdormis</i>	49r		
DOM in LX	IV <i>Deus auribus nostris</i>	49v		
DOM in LX	GR <i>Sciant gentes</i>	49v		
DOM in LX	GV <i>Deus meus pone illos</i>	49v		
DOM in LX	TR <i>Conmovisti domine</i>	50r		
DOM in LX	TR-V2 <i>Sana contriciones</i>	50r		
DOM in LX	TR-V3 <i>Ut fugiant a facie</i>	50r		
DOM in LX	OF <i>Perfice gressus meos</i>	50v		
DOM in LX	CO <i>Introibo ad altare</i>	50v		
DOM in L	IN <i>Esto michi</i>	51r		
DOM in L	IV <i>In te domine speravi</i>	51r		
DOM in L	GR <i>Tu es deus</i>	51v		
DOM in L	GV <i>Liberasti in brachio tuo</i>	51v		
DOM in L	TR <i>Iubilate domino</i>	52r		
DOM in L	TR-V2 <i>Intrate in</i>	52r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
	<i>conspectu</i>			
DOM in L	TR-V3 <i>Ipse fecit nos</i>	52r		
DOM in L	OF <i>Benedictus es domine</i>	52v		
DOM in L	CO <i>Manducaverunt</i>	52v		
Feria 4 in capite ieiunii	IN [recte AN] <i>Exaudi nos domine</i>	53r		
Feria 4 in capite ieiunii	IV <i>Salvum me fac</i>	53r		
Feria 4 in capite ieiunii	AN <i>Inmutemur</i>	53r		
Feria 4 in capite ieiunii	AN <i>Iuxta vestibulum</i>	53v		
Ad processionem feria 4 c.i.	RP <i>Paradisi portas</i> [inc.]	54r		
Ad processionem feria 4 c.i.	RP <i>Afflicti pro</i> [inc.]	54r		
Ad processionem feria 4 c.i.	RP <i>Peccata mea</i> [inc.]	54r		
Ad processionem feria 4 c.i.	L <i>Kyrie eleison</i> [inc.]	54r		
Ad missam feria 4 c.i.	IN <i>Misereris omnium</i>	54r		
Ad missam feria 4 c.i.	IV <i>Miserere mei deus</i>	54r		
Ad missam feria 4 c.i.	GR <i>Miserere mei deus</i>	54v		
Ad missam feria 4 c.i.	GV <i>Misit de celo</i>	54v		
Ad missam feria 4 c.i.	TR <i>Domine non secundum</i>	54v		
Ad missam feria 4 c.i.	TR-V2 <i>Domine ne memineris</i>	55r		
Ad missam feria 4 c.i.	TR-V3 <i>Adiuva nos deus</i>	55r		
Ad missam feria 4 c.i.	OF <i>Exaltabo te domine</i>	55v		
Ad missam feria 4 c.i.	CO <i>Qui meditabitur</i>	55v		
Feria 5 c.i.	IN <i>Dum clamarem</i>	56r		
Feria 5 c.i.	IV <i>Exaudi deus orationem</i>	56r		
Feria 5 c.i.	GR <i>Iacta cogitatum tuum</i>	56v		
Feria 5 c.i.	GV <i>Dum clamarem</i>	56v		
Feria 5 c.i.	OF <i>Ad te domine levavi</i> [inc.]	56v		
Feria 5 c.i.	CO <i>Acceptabis sacrificium</i>	56v		
Feria 6 c.i.	IN <i>Audivit dominus</i>	57r		
Feria 6 c.i.	IV <i>Exaltabo te domine</i>	57r		
Feria 6 c.i.	GR <i>Unam pecii</i>	57r		
Feria 6 c.i.	GV <i>Ut videam voluntatem</i>	57v		
Feria 6 c.i.	OF <i>Domine vivifica me</i>	57v		
Feria 6 c.i.	CO <i>Servite domino</i>	57v		
DOM 1 in XL	IN <i>Invocavit me</i>	58r		
DOM 1 in XL	IV <i>Qui habitat in adiutorio</i>	58r		
DOM 1 in XL	GR <i>Angelis suis</i>	58v		
DOM 1 in XL	GV <i>In manibus portabunt</i>	58v		
DOM 1 in XL	TR <i>Qui habitat in adiutorio</i>	58v		
DOM 1 in XL	TR-V2 <i>Dicet domino susceptor</i>	59r		
DOM 1 in XL	TR-V3 <i>Quoniam ipse liberavit</i>	59r		
DOM 1 in XL	TR-V4 <i>Scapulis suis</i>	59r		
DOM 1 in XL	TR-V5 <i>Scuto circumdabit</i>	59v		
DOM 1 in XL	TR-V6 <i>A sagitta volante</i>	59v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
DOM 1 in XL	TR-V7 <i>Cadent a latere</i>	59v		
DOM 1 in XL	TR-V8 <i>Quoniam angelis suis</i>	60r		
DOM 1 in XL	TR-V9 <i>In manibus portabunt te</i>	60r		
DOM 1 in XL	TR-V10 <i>Super aspidem</i>	60r		
DOM 1 in XL	TR-V11 <i>Quoniam in me sperabit</i>	60v		
DOM 1 in XL	TR-V12 <i>Invocavit me</i>	60v		
DOM 1 in XL	TR-V13 <i>Eripiam eum</i>	60v		
DOM 1 in XL	OF <i>Scapulis suis</i>	61r		
DOM 1 in XL	CO <i>Scapulis suis [inc.]</i>	61r		
Feria 2 XL	IN <i>Sicut oculi servorum</i>	61r		
Feria 2 XL	IV <i>Ad te levavi oculos</i>	61v		
Feria 2 XL	GR <i>Protector noster</i>	61v		
Feria 2 XL	GV <i>Domine deus virtutum</i>	61v		
Feria 2 XL	OF <i>Revelabo oculos meos</i>	62r		
Feria 2 XL	CO <i>Voce mea</i>	62r		
Feria 3 XL	IN <i>Dominus refugium</i>	62v		
Feria 3 XL	IV <i>Priusquam montes</i>	62v		
Feria 3 XL	GR <i>Dirigatur oratio mea</i>	62v		
Feria 3 XL	GV <i>Elevatio manuum</i>	63r		
Feria 3 XL	OF <i>In te speravi domine</i>	63r		
Feria 3 XL	CO <i>Cum invocarem te</i>	63r		
Feria 4 quattuor temporum	IN <i>Reminiscere</i>	63v		
Feria 4 quattuor temporum	IV <i>Ad te domine levavi</i>	63v		
Feria 4 quattuor temporum	GR <i>Tribulationes cordis mei</i>	64r		
Feria 4 quattuor temporum	GV <i>Vide humilitatem meam</i>	64r		
Feria 4 quattuor temporum	TR <i>De necessitatibus meis</i>	64r		
Feria 4 quattuor temporum	TR-V2 <i>Ad te domine levavi</i>	64v		
Feria 4 quattuor temporum	TR-V3 <i>Etenim universi</i>	65r		
Feria 4 quattuor temporum	OF <i>Meditabar</i>	65r		
Feria 4 quattuor temporum	CO <i>Intellige clamorem</i>	65v		
Feria 5 hebd. 1 XL	IN <i>Confessio et pulchritudo</i>	65v		
Feria 5 hebd. 1 XL	IV <i>Cantate domino canticum novum</i>	65v		
Feria 5 hebd. 1 XL	GR <i>Custodi me domine</i>	66r		
Feria 5 hebd. 1 XL	GV <i>De vultu tuo</i>	66r		
Feria 5 hebd. 1 XL	OF <i>Inmittit angelus</i>	66v		
Feria 5 hebd. 1 XL	CO <i>Panis quem ego</i>	66v		
Feria 6 hebd. 1 XL	IN <i>De necessitatibus meis</i>	67r		
Feria 6 hebd. 1 XL	IV <i>Ad te domine levavi</i>	67r		
Feria 6 hebd. 1 XL	GR <i>Salvum fac servum</i>	67r		
Feria 6 hebd. 1 XL	GV <i>Auribus percipe</i>	67r		
Feria 6 hebd. 1 XL	OF <i>Benedic anima mea</i>	67v		
Feria 6 hebd. 1 XL	CO <i>Erubescant et conturbentur</i>	67v		
Sabbato XII lectionum	IN <i>Intret oratio mea</i>	68r		
Sabbato XII lectionum	IV <i>Domine deus salutis mee</i>	68r		
Sabbato XII lectionum	GR <i>Miserere michi</i>	68r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Sabbato XII lectionum	GV <i>Conturbata sunt</i>	68r		
Sabbato XII lectionum	GR <i>Protector noster</i> [inc.]	68v		
Sabbato XII lectionum	GR <i>Dirigatur oratio</i> [inc.]	68v		
Sabbato XII lectionum	GR <i>Propicius esto</i> [inc.]	68v		
Sabbato XII lectionum	HY [<i>Benedictus es</i>] [inc.]	68v		
Sabbato XII lectionum	TR <i>Laudate dominum</i>	68v		
Sabbato XII lectionum	TR-V2 <i>Quoniam confirmata est</i>	68v		
Sabbato XII lectionum	OF <i>Domine deus salutis mee</i>	69r		
Sabbato XII lectionum	CO <i>Domine deus meus</i>	69r		
Dominica vacat	IN <i>Reminiscere</i> [inc.]	69v		
Dominica vacat	GR <i>Tribulationes cordis</i> [inc.]	69v		
			ALV <i>Confitemini domino</i> [sic!]	57
Dominica vacat	TR <i>Dixit dominus mulieri</i>	69v	TR <i>Dixit dominus mulieri</i>	57
Dominica vacat	TR-V2 <i>At illa dixit etiam</i>	69v		
Dominica vacat	TR-V3 <i>Ait illi ihesus</i>	69v		
Dominica vacat	OF <i>Meditabar</i> [inc.]	70r		
Dominica vacat	CO <i>Intellige</i> [inc.]	70r		
Feria 2 hebd 2 XL	IN <i>Redime me domine</i>	70r		
Feria 2 hebd 2 XL	IV <i>Iudica me domine</i>	70r		
Feria 2 hebd 2 XL	GR <i>Adiutor meus</i>	70r		
Feria 2 hebd 2 XL	GV <i>Confundantur</i>	70v		
Feria 2 hebd 2 XL	OF <i>Benedicam domino</i>	70v		
Feria 2 hebd 2 XL	CO <i>Domine dominus noster</i>	71r		
Feria 3 hebd 2 XL	IN <i>Tibi dixit cor meum</i>	71r		
Feria 3 hebd 2 XL	IV <i>Dominus illuminatio mea</i>	71v		
Feria 3 hebd 2 XL	GR <i>Iacta cogitatum</i> [inc.]	71v		
Feria 3 hebd 2 XL	OF <i>Miserere michi</i>	71v		
Feria 3 hebd 2 XL	CO <i>Narrabo omnia</i>	71v		
Feria 4 hebd 2 XL	IN <i>Ne derelinquas me</i>	72r		
Feria 4 hebd 2 XL	IV <i>Domine ne in furore</i>	72r		
Feria 4 hebd 2 XL	GR <i>Salvum fac populum</i>	72r		
Feria 4 hebd 2 XL	GV <i>Ad te domine clamabo</i>	72v		
Feria 4 hebd 2 XL	OF <i>Ad te domine levavi</i> [inc.]	72v		
Feria 4 hebd 2 XL	CO <i>Iustus dominus</i>	72v		
Feria 5 hebd 2 XL	IN <i>Deus in adiutorium meum</i>	73r		
Feria 5 hebd 2 XL	IV <i>Avertantur retrorsum</i>	73r		
Feria 5 hebd 2 XL	GR <i>Propicius esto</i>	73r		
Feria 5 hebd 2 XL	GV <i>Adiuva nos deus</i>	73v		
Feria 5 hebd 2 XL	OF <i>Precatus est moyses</i>	73v		
Feria 5 hebd 2 XL	CO <i>Qui manducat</i>	74v		
Feria 6 hebd 2 XL	IN <i>Ego autem cum iusticia</i>	74v		
Feria 6 hebd 2 XL	IV <i>Exaudi domine iusticiam</i>	74v		
Feria 6 hebd 2 XL	GR <i>Ad dominum cum tribularer</i>	74v		
Feria 6 hebd 2 XL	GV <i>Domine libera</i>	75r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
	<i>animam</i>			
Feria 6 hebd 2 XL	OF <i>Domine in auxilium meum</i>	75r		
Feria 6 hebd 2 XL	CO <i>Tu domine servabis</i>	75v		
Sabbato hebd 2 XL	IN <i>Lex domini</i>	75v		
Sabbato hebd 2 XL	IV <i>Celi enarrant</i>	75v		
Sabbato hebd 2 XL	GR <i>Bonum est confiteri</i>	76r		
Sabbato hebd 2 XL	GV <i>Ad annuntiandum mane</i>	76r		
Sabbato hebd 2 XL	OF <i>Illumina oculos</i>	76r		
Sabbato hebd 2 XL	CO <i>Oportet te fili</i>	76v		
DOM 3 XL	IN <i>Oculi mei</i>	76v		
DOM 3 XL	IV <i>Ad te domine levavi</i>	77r		
DOM 3 XL	GR <i>Exurge domine non prevaleat</i>	77r		
DOM 3 XL	GV <i>In convertendo inimicum</i>	77r		
DOM 3 XL	TR <i>Ad te levavi oculos</i>	77v		
DOM 3 XL	TR-V2 <i>Ecce sicut oculi</i>	77v		
DOM 3 XL	TR-V3 <i>Et sicut oculi ancille</i>	77v		
DOM 3 XL	TR-V4 <i>Ita oculi nostri</i>	78r		
DOM 3 XL	TR-V5 <i>Miserere nobis</i>	78r		
DOM 3 XL	OF <i>Iusticie domini</i>	78r		
DOM 3 XL	CO <i>Passer invenit</i>	78v		
Feria 2 hebd 3 XL	IN <i>In deo laudabo</i>	78v		
Feria 2 hebd 3 XL	IV <i>Miserere mei deus</i>	79r		
Feria 2 hebd 3 XL	GR <i>Deus vitam meam</i>	79r		
Feria 2 hebd 3 XL	GV <i>Miserere michi</i>	79v		
Feria 2 hebd 3 XL	OF <i>Exaudi deus</i>	79v		
Feria 2 hebd 3 XL	CO <i>Quis dabit ex syon</i>	80r		
Feria 3 hebd 3 XL	IN <i>Ego clamavi</i>	80r		
Feria 3 hebd 3 XL	IV <i>Exaudi domine iusticiam</i>	80v		
Feria 3 hebd 3 XL	GR <i>Ab occultis meis</i>	80v		
Feria 3 hebd 3 XL	GV <i>Si mei non fuerint</i>	80v		
Feria 3 hebd 3 XL	OF <i>Dextera domini [inc.]</i>	81r		
Feria 3 hebd 3 XL	CO <i>Domine quis habitabit</i>	81r		
Feria 4 hebd 3 XL	IN <i>Ego autem in domino</i>	81r		
Feria 4 hebd 3 XL	IV <i>In te domine speravi</i>	81v		
Feria 4 hebd 3 XL	GR <i>Miserere michi [inc.]</i>	81v		
Feria 4 hebd 3 XL	OF <i>Domine fac mecum</i>	81v		
Feria 4 hebd 3 XL	CO <i>Notas michi</i>	81v		
Feria 5 hebd 3 XL	IN <i>Salus populi</i>	82r		
Feria 5 hebd 3 XL	IV <i>Attendite popule meus</i>	82r		
Feria 5 hebd 3 XL	GR <i>Oculi omnium</i>	82r		
Feria 5 hebd 3 XL	GV <i>Aperis tu manum</i>	82v		
Feria 5 hebd 3 XL	OF <i>Si ambulavero</i>	82v		
Feria 5 hebd 3 XL	CO <i>Tu mandasti</i>	83r		
Feria 6 hebd 3 XL	IN <i>Fac mecum domine</i>	83r		
Feria 6 hebd 3 XL	IV <i>Inclina domine</i>	83v		
Feria 6 hebd 3 XL	GR <i>In deo speravi</i>	83v		
Feria 6 hebd 3 XL	GV <i>Ad te domine clamavi</i>	84r		
Feria 6 hebd 3 XL	OF <i>Intende voci</i>	84r		
Feria 6 hebd 3 XL	CO <i>Qui biberit aquam</i>	84r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Sabbato hebd 3 XL	IN <i>Verba mea auribus</i>	84v		
Sabbato hebd 3 XL	IV <i>Quoniam ad te orabo</i>	84v		
Sabbato hebd 3 XL	GR <i>Si ambulem</i>	84v		
Sabbato hebd 3 XL	GV <i>Virga tua</i>	85r		
Sabbato hebd 3 XL	OF <i>Gressus meos</i>	85r		
Sabbato hebd 3 XL	CO <i>Nemo te condemnavit</i>	85r		
DOM in media XL	IN <i>Letare iherusalem</i>	85v		
DOM in media XL	IV <i>Letatus sum</i>	85v		
DOM in media XL	GR <i>Letatus sum</i>	86r		
DOM in media XL	GV <i>Fiat pax in virtute</i>	86r		
DOM in media XL	TR <i>Qui confidunt</i>	86r		
DOM in media XL	TR-V2 <i>Montes in circuitu</i>	86v		
DOM in media XL	OF <i>Laudate dominum</i>	86v		
DOM in media XL	CO <i>Iherusalem que edificatur</i>	87r		
Feria 2 hebd 4 XL	IN <i>Deus in nomine tuo</i>	87r		
Feria 2 hebd 4 XL	IV <i>Quoniam alieni</i>	87v		
Feria 2 hebd 4 XL	GR <i>Esto michi in deum</i>	87v		
Feria 2 hebd 4 XL	GV <i>Deus in te speravi</i>	87v		
Feria 2 hebd 4 XL	OF <i>Iubilate deo [inc.]</i>	88r		
Feria 2 hebd 4 XL	CO <i>Ab occultis meis</i>	88r		
Feria 3 hebd 4 XL	IN <i>Exaudi deus orationem</i>	88r		
Feria 3 hebd 4 XL	IV <i>Contristatus sum</i>	88r		
Feria 3 hebd 4 XL	GR <i>Exurge domine</i>	88v		
Feria 3 hebd 4 XL	GV <i>Deus auribus nostris</i>	88v		
Feria 3 hebd 4 XL	OF <i>Expectans expectavi</i>	89r		
Feria 3 hebd 4 XL	CO <i>Letabimur in salutari</i>	89r		
Feria 4 hebd 4 XL	IN <i>Dum sanctificatus fuero</i>	89v		
Feria 4 hebd 4 XL	IV <i>Benedicam domino</i>	89v		
Feria 4 hebd 4 XL	GR <i>Venite filii</i>	89v		
Feria 4 hebd 4 XL	GV <i>Accedite ad eum</i>	90r		
Feria 4 hebd 4 XL	GR <i>Beata gens</i>	90r		
Feria 4 hebd 4 XL	GV <i>Verbo domini</i>	90v		
Feria 4 hebd 4 XL	OF <i>Benedicite gentes</i>	90v		
Feria 4 hebd 4 XL	CO <i>Lutum fecit</i>	91r		
Feria 5 hebd 4 XL	IN <i>Letetur cor</i>	91r		
Feria 5 hebd 4 XL	IV <i>Confitemini domino</i>	91r		
Feria 5 hebd 4 XL	GR <i>Respice domine</i>	91v		
Feria 5 hebd 4 XL	GV <i>Exurge domine</i>	91v		
Feria 5 hebd 4 XL	OF <i>Domine ad adiuvandum me</i>	92r		
Feria 5 hebd 4 XL	CO <i>Domine memorabor</i>	92r		
Feria 6 hebd 4 XL	IN <i>Meditacio cordis mei</i>	92v		
Feria 6 hebd 4 XL	IV <i>Celi enarrant</i>	92v		
Feria 6 hebd 4 XL	GR <i>Bonum est confidere</i>	92v		
Feria 6 hebd 4 XL	GV <i>Bonum est sperare</i>	93r		
Feria 6 hebd 4 XL	OF <i>Populum humilem</i>	93r		
Feria 6 hebd 4 XL	CO <i>Videns dominus flentes</i>	93r		
Sabbato hebd 4 XL	IN <i>Sicentes venite</i>	93v		
Sabbato hebd 4 XL	IV <i>Attendite popule meus</i>	93v		
Sabbato hebd 4 XL	GR <i>Tibi domine</i>	94r		
Sabbato hebd 4 XL	GV <i>Ut quid domine</i>	94r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Sabbato hebd 4 XL	OF <i>Factus est dominus</i>	94v		
Sabbato hebd 4 XL	CO <i>Dominus regit me</i>	94v		
Dominica in Passione	IN <i>Iudica me</i>	95r		
Dominica in Passione	IV <i>Emitte lucem tuam</i>	95r		
Dominica in Passione	GR <i>Eripe me</i>	95r		
Dominica in Passione	GV <i>Liberator meus</i>	95v		
Dominica in Passione	TR <i>Sepe expugnaverunt</i>	96r		
Dominica in Passione	TR-V2 <i>Dicat nunc Israhel</i>	96r		
Dominica in Passione	TR-V3 <i>Etenim non potuerunt</i>	96r		
Dominica in Passione	TR-V4 <i>Prolongaverunt</i>	96v		
Dominica in Passione	OF <i>Confitebor tibi</i>	96v		
Dominica in Passione	CO <i>Hoc corpus quod</i>	97r		
Feria 2 de Passione	IN <i>Miserere michi [...conculcavit]</i>	97r		
Feria 2 de Passione	IV <i>Conculcaverunt me</i>	97r		
Feria 2 de Passione	GR <i>Deus exaudi</i>	97v		
Feria 2 de Passione	GV <i>Deus in nomine tuo</i>	97v		
Feria 2 de Passione	OF <i>Domine convertere</i>	98r		
Feria 2 de Passione	CO <i>Dominus virtutum</i>	98r		
Feria 3 de Passione	IN <i>Expecta dominum</i>	98r		
Feria 3 de Passione	IV <i>Dominus illuminatio mea</i>	98r		
Feria 3 de Passione	GR <i>Discerne causam</i>	98v		
Feria 3 de Passione	GV <i>Emitte lucem tuam</i>	98v		
Feria 3 de Passione	OF <i>Sperent in te</i>	98v		
Feria 3 de Passione	CO <i>Redime nos</i>	99r		
Feria 4 de Passione	IN <i>Liberator meus</i>	99r		
Feria 4 de Passione	IV <i>Diligam te domine</i>	99v		
Feria 4 de Passione	GR <i>Exaltabo te domine</i>	99v		
Feria 4 de Passione	GV <i>Domine deus meus</i>	99v		
Feria 4 de Passione	OF <i>Eripe me</i>	100r		
Feria 4 de Passione	CO <i>Lavabo inter innocentes</i>	100v		
Feria 5 de Passione	IN <i>Omnia que fecisti</i>	100v		
Feria 5 de Passione	IV <i>Magnus dominus</i>	101r		
Feria 5 de Passione	GR <i>Tollite hostias</i>	101r		
Feria 5 de Passione	GV <i>Revelavit dominus</i>	101v		
Feria 5 de Passione	OF <i>Super flumina</i>	101v		
Feria 5 de Passione	CO <i>Memento verbi tui</i>	102r		
Feria 6 de Passione	IN <i>Miserere michi [...tribulor]</i>	102r		
Feria 6 de Passione	IV <i>In te domine speravi</i>	102r		
Feria 6 de Passione	GR <i>Pacificè loquebantur</i>	102v		
Feria 6 de Passione	GV <i>Vidisti domine</i>	102v		
Feria 6 de Passione	OF <i>Benedictus es domine</i>	102v		
Feria 6 de Passione	CO <i>Ne tradideris me</i>	103r		
Sabbato de Passione	IN <i>Iudica me [inc.] per totum</i>	103r		
Dominica Palmarum	AN <i>Collegerunt pontifices</i>	103r		
Dominica Palmarum	AN-V <i>Unus autem ex ipsis</i>	103v		
Dominica Palmarum	AN <i>Ante sex dies</i>	104r		
Dominica Palmarum	AN <i>Cum appropinquaret</i>	104v		
Dominica Palmarum	AN <i>Cum audisset populus</i>	105v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Dominica Palmarum	HY <i>Gloria laus et honor</i>	106r		
DOM Palm. Ad publicam missam	IN <i>Domine ne longe</i>	107r		
DOM Palm. Ad publicam missam	IV <i>Deus deus meus respice</i>	107r		
DOM Palm. Ad publicam missam	GR <i>Tenuisti manum</i>	107r		
DOM Palm. Ad publicam missam	GV <i>Quam bonus israhel</i>	107v		
DOM Palm. Ad publicam missam	TR <i>Deus deus meus</i>	108r		
DOM Palm. Ad publicam missam	TR-V2 <i>Longe a salute mea</i>	108r		
DOM Palm. Ad publicam missam	TR-V3 <i>Deus meus clamabo</i>	108r		
DOM Palm. Ad publicam missam	TR-V4 <i>Tu autem in sancto</i>	108v		
DOM Palm. Ad publicam missam	TR-V5 <i>In te speraverunt</i>	108v		
DOM Palm. Ad publicam missam	TR-V6 <i>Ad te clamaverunt</i>	108v		
DOM Palm. Ad publicam missam	TR-V7 <i>Ego autem sum</i>	108v		
DOM Palm. Ad publicam missam	TR-V8 <i>Omnes qui videbant</i>	109r		
DOM Palm. Ad publicam missam	TR-V9 <i>Speravit in domino</i>	109r		
DOM Palm. Ad publicam missam	TR-V10 <i>Ipsi vero consideraverunt</i>	109r		
DOM Palm. Ad publicam missam	TR-V11 <i>Libera me</i>	109v		
DOM Palm. Ad publicam missam	TR-V12 <i>Qui timetis dominum</i>	109v		
DOM Palm. Ad publicam missam	TR-V13 <i>Annuntiabitur domino</i>	109v		
DOM Palm. Ad publicam missam	TR-V14 <i>Populo qui nascetur</i>	110r		
DOM Palm. Ad publicam missam	OF <i>Improperium</i>	110r		
DOM Palm. Ad publicam missam	CO <i>Pater si non potest</i>	110v		
Feria 2 [Hebd sancta]	IN <i>Iudica domine</i>	110v		
Feria 2 [Hebd sancta]	IV <i>Effunde frameam [...et intende]</i>	110v		
Feria 2 [Hebd sancta]	GR <i>Exurge domine</i>	111r		
Feria 2 [Hebd sancta]	GV <i>Effunde frameam</i>	111r		
Feria 2 [Hebd sancta]	OF <i>Eripe me</i>	111r		
Feria 2 [Hebd sancta]	CO <i>Erubescant et revereantur</i>	111v		
Feria 3 [Hebd sancta]	IN <i>Nos autem</i>	111v	IN <i>Nos autem gloriari</i>	94
Feria 3 [Hebd sancta]	IV <i>Deus misereatur nostri</i>	112r		
Feria 3 [Hebd sancta]	GR <i>Ego autem dum</i>	112r		
Feria 3 [Hebd sancta]	GV <i>Iudica domine</i>	112r		
Feria 3 [Hebd sancta]	OF <i>Custodi me</i>	112r		
Feria 3 [Hebd sancta]	CO <i>Adversum me</i>	113r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Feria 4 [Hebd sancta]	IN <i>In nomine domini</i>	113r		
Feria 4 [Hebd sancta]	IV <i>Domine exaudi orationem</i>	113v		
Feria 4 [Hebd sancta]	GR <i>Ne avertas</i>	113v		
Feria 4 [Hebd sancta]	GV <i>Salvum me fac</i>	114r		
Feria 4 [Hebd sancta]	TR <i>Domine exaudi orationem</i>	114r		
Feria 4 [Hebd sancta]	TR-V2 <i>Non avertas faciem</i>	114v		
Feria 4 [Hebd sancta]	TR-V3 <i>In quacunq[ue] die</i>	114v		
Feria 4 [Hebd sancta]	TR-V4 <i>Quia defecerunt</i>	114v		
Feria 4 [Hebd sancta]	TR-V5 <i>Percussus sum</i>	115r		
Feria 4 [Hebd sancta]	TR-V6 <i>Tu exurgens domine</i>	115r		
Feria 4 [Hebd sancta]	OF <i>Domine exaudi orationem</i>	115r		
Feria 4 [Hebd sancta]	CO <i>Potum meum</i>	115v		
Feria 5 in cena domini	IN <i>Nos autem</i> [inc.]	116r		
Feria 5 in cena domini	IV <i>Deus misereatur</i> [inc.]	116r		
Feria 5 in cena domini	GR <i>Christus factus est</i>	116r		
Feria 5 in cena domini	GV <i>Propter quod deus</i>	116r		
Feria 5 in cena domini	CR <i>Credo in unum deum</i> [inc.]	116r		
Feria 5 in cena domini	OF <i>Dextera domini</i> [inc.]	116r		
Ad chrisma versus	HY <i>Audi iudex mortuorum</i>	116r		
Feria 5 in cena domini	CO <i>Dominus Ihesus</i>	117v		
In die parasceve	TR <i>Domine audivi</i>	118r		
In die parasceve	TR-V2 <i>In medio dum</i>	118r		
In die parasceve	TR-V3 <i>In eo dum conturbata</i>	118r		
In die parasceve	TR-V4 <i>Deus in lybano</i>	118v		
In die parasceve	TR-V5 <i>Operuit celos</i>	118v		
In die parasceve	TR <i>Eripe me</i>	119r		
In die parasceve	TR-V2 <i>Qui cogitaverunt malicias</i>	119r		
In die parasceve	TR-V3 <i>Acuerunt linguas</i>	119r		
In die parasceve	TR-V4 <i>Custodi me domine</i>	119v		
In die parasceve	TR-V5 <i>Qui cogitaverunt subplantare</i>	119v		
In die parasceve	TR-V6 <i>Et funes extenderunt</i>	119v		
In die parasceve	TR-V7 <i>Dixi domino</i>	120r		
In die parasceve	TR-V8 <i>Domine domine virtus</i>	120r		
In die parasceve	TR-V9 <i>Ne tradas me</i>	120r		
In die parasceve	TR-V10 <i>Caput circuitus eorum</i>	120v		
In die parasceve	TR-V11 <i>Veruntamen iusti</i>	120v		
Ad producendam crucem	IMP <i>Popule meus</i>	121r		
Hic denudatur crux	AN <i>Ecce lignum</i>	122r		
[Ad vener. crucis]	IV <i>Beati immaculati in via</i>	122r		
[Ad vener. crucis]	AN <i>Dum fabricator mundi</i>	122r		
[Ad vener. crucis]	AN <i>O admirabile precium</i>	123r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
[Ad vener. crucis]	HY <i>Crux fidelis</i>	123r		
[Ad vener. crucis]	HY <i>Inventor rutili</i>	125v		
Benedictio cerei	VAR <i>Exultet iam angelica</i>	125v		
[Sabbato sancto]	TR <i>Cantemus domino</i>	130v		
[Sabbato sancto]	TR-V2 <i>Hic deus meus</i>	131r		
[Sabbato sancto]	TR-V3 <i>Dominus conterens bella</i>	131r		
[Sabbato sancto]	TR <i>Vinea facta est</i>	131r	TR <i>Vinea mea</i>	111
[Sabbato sancto]	TR-V2 <i>Et materiam circumdedit</i>	131v		
[Sabbato sancto]	TR-V3 <i>Et torcular fodi</i>	131v		
[Sabbato sancto]	TR <i>Attende celum</i>	131v	TR <i>Attende caelum</i>	111
[Sabbato sancto]	TR-V2 <i>Expectetur sicut pluvial</i>	132r		
[Sabbato sancto]	TR-V3 <i>Date magnitudinem</i>	132r		
[Sabbato sancto]	TR-V4 <i>Deus fidelis</i>	132v		
[Sabbato sancto]	TR <i>Sicut cervus</i>	132v	TR <i>Sicut cervus</i>	112
[Sabbato sancto]	TR-V2 <i>Sitivit anima mea</i>	132v		
[Sabbato sancto]	TR-V3 <i>Fuerunt michi</i>	133r		
[Sabbato sancto]	KY [recte: L] <i>Kyrie</i> [inc.]	133r		
[Sabbato sancto]	ALV <i>Confitemini</i>	133r		
[Sabbato sancto]	TR <i>Laudate dominum</i>	133r		
[Sabbato sancto]	AN <i>Vidi aquam egredientem</i>	133v		
[Sabbato sancto]	AN <i>In die resurrectionis mee</i>	133v		
Ad processionem	AN <i>Cum rex glorie</i>	134r		
Ad processionem	HY <i>Salve festa dies</i>	134v [Nt.]		
Ad processionem	RP <i>Sedit angelus</i>	135r		
Ad processionem	RP-V1 <i>Nolite metvere</i>	135v		
Ad processionem	RP-V2 <i>Crucifixum in carne</i>	135v		
De resurrectione in die	IN <i>Resurrexi</i>	136r	IN <i>Resurexi et adhuc</i>	114
De resurrectione in die	IV <i>Domine probasti me</i>	136r		
De resurrectione in die	GR <i>Hec dies</i>	136v	GR <i>Haec dies</i>	114
De resurrectione in die	GV <i>Confitemini domino</i>	136v		
De resurrectione in die	ALV <i>Pascha nostrum</i>	137r	ALV <i>Pascha nostrum</i>	115
De resurrectione in die	AL-V2 <i>Epulemur</i>	137r		
De resurrectione in die	OF <i>Terra tremuit</i>	137r	OF <i>Terra tremuit</i>	115
De resurrectione in die	CO <i>Pascha nostrum</i>	137v	CO <i>Pascha nostrum</i>	115
Feria 2 Paschae	IN <i>Introduxit vos</i>	137v		
Feria 2 Paschae	IV <i>Confitemini domino</i>	138r		
Feria 2 Paschae	GR <i>Hec</i> [inc.]	138r		
Feria 2 Paschae	GV <i>Dicat nunc Israhel</i>	138r		
Feria 2 Paschae	ALV <i>Angelus domini</i>	138r		
Feria 2 Paschae	AL-V2 <i>Respondens autem</i>	138v		
Feria 2 Paschae	OF <i>Angelus domini</i>	138v		
Feria 2 Paschae	CO <i>Surrexit dominus</i>	139r		
Feria 3 Paschae	IN <i>Aqua sapientie</i>	139r		
Feria 3 Paschae	IV <i>Confitemini domino</i>	139r		
Feria 3 Paschae	GR <i>Hec dies</i> [inc.]	139v		
Feria 3 Paschae	GV <i>Dicat nunc qui redempti</i>	139v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Feria 3 Paschae	ALV <i>Christus resurgens</i>	139v	ALV <i>Christus resurgens</i>	117
Feria 3 Paschae	OF <i>Intonuit de celo</i>	140r		
Feria 3 Paschae	CO <i>Si conresurrexistis</i>	140r		
Feria 4 Paschae	IN <i>Venite benedicti</i>	140v		
Feria 4 Paschae	IV <i>Cantate domino canticum novum</i>	140v		
Feria 4 Paschae	GR <i>Hec [inc.]</i>	140v		
Feria 4 Paschae	GV <i>Dextera domini</i>	140v		
Feria 4 Paschae	ALV <i>Surgens Iesus</i>	141r	ALV <i>Surgens Iesus</i>	118
Feria 4 Paschae	OF <i>Portas celi</i>	141r	OF <i>Portas caeli</i>	119
Feria 4 Paschae	CO <i>Christus resurgens</i>	141v		
Feria 5 Paschae	IN <i>Vitricem manum</i>	141v		
Feria 5 Paschae	IV <i>Confitemini domino</i>	142r		
Feria 5 Paschae	GR <i>Hec [inc.]</i>	142r		
Feria 5 Paschae	GR <i>Benedictus qui venit</i>	142r		
Feria 5 Paschae	ALV <i>In die resurrectionis mee</i>	142v		
Feria 5 Paschae	OF <i>In die solennitatis</i>	142v		
Feria 5 Paschae	CO <i>Populus acquisitionis</i>	143r		
Feria 6 Paschae	IN <i>Eduxit eos</i>	143r		
Feria 6 Paschae	IV <i>Attendite popule meus</i>	143r		
Feria 6 Paschae	GR <i>Hec [inc.]</i>	143v		
Feria 6 Paschae	GV <i>Lapidem quem reprobaverunt</i>	143v		
Feria 6 Paschae	ALV <i>Dicite in gentibus</i>	143v		
Feria 6 Paschae	OF <i>Erit vobis</i>	144r		
Feria 6 Paschae	CO <i>Data est michi</i>	144r		
Sabbato Paschae	IN <i>Eduxit dominus populum</i>	144v		
Sabbato Paschae	IV <i>Confitemini domino</i>	144v		
Sabbato Paschae	ALV <i>Hec dies</i>	144v		
Sabbato Paschae	ALV <i>Laudate pueri</i>	145r		
Sabbato Paschae	AL-V2 <i>Sit nomen domini</i>	145r		
Sabbato Paschae	OF <i>Benedictus qui venit</i>	145r		
Sabbato Paschae	CO <i>Omnes qui in christo</i>	145v		
Dominica 1 post Paschae	IN <i>Quasi modo</i>	145v		
Dominica 1 post Paschae	IV <i>Exultate deo</i>	146r		
Dominica 1 post Paschae	ALV <i>In resurrectione tua</i>	146r		
Feria 2 post Paschae	ALV <i>Surrexit dominus vere</i>	146r	[Versus alleluiaticus feriales]	123-124
Feria 3 post Paschae	ALV <i>Surrexit altissimus</i>	146r		
Feria 4 post Paschae	ALV <i>Obtulerunt discipuli</i>	146v	ALV <i>Obtulerunt discipuli</i>	123
Feria 5 post Paschae	ALV <i>Surrexit dominus vere</i>	146v		
Feria 6 post Paschae	ALV <i>Crucifixus surrexit</i>	147r		
Sabbato post Paschae	ALV <i>Surrexit christus et illuxit</i>	147r	ALV <i>Surrexit Christus [gestr.]</i>	124
Dominica 1 post Paschae	OF <i>Angelus domini [inc.]</i>	147v		
Dominica 1 post Paschae	CO <i>Mitte manum tuam</i>	147v		
Dominica 2 post Paschae	IN <i>Misericordia domini</i>	147v		
Dominica 2 post Paschae	IV <i>Exultate iusti</i>	147v		
Dominica 2 post Paschae	ALV <i>In resurrectione tua [inc.]</i>	147v		
Dominica 2 post Paschae	ALV <i>Surrexit pastor</i>	147v	ALV <i>Surrexit pastor bonus</i>	124

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Dominica 2 post Paschae	OF <i>Deus deus meus</i>	148r		
Dominica 2 post Paschae	CO <i>Ego sum pastor</i>	148r		
Dominica 3 post Paschae	IN <i>Iubilate deo</i>	148v		
Dominica 3 post Paschae	IV <i>Dicite deo</i>	148v		
Dominica 3 post Paschae	ALV <i>In resurrectione tua</i> [inc.]	148v		
Dominica 3 post Paschae	ALV <i>Nonne cor nostrum</i>	149r		
Dominica 3 post Paschae	OF <i>Lauda anima mea</i>	149r		
Dominica 3 post Paschae	CO <i>Modicum et non videbitis</i>	149r		
Dominica 4 post Paschae	IN <i>Cantate domino</i>	149v		
Dominica 4 post Paschae	IV <i>Salvabit sibi</i>	149v		
Dominica 4 post Paschae	ALV <i>In resurrectione tua</i> [inc.]	149v		
Dominica 4 post Paschae	ALV <i>Oportebat pati</i>	149v		
Dominica 4 post Paschae	OF <i>Iubilate</i> [inc.]	150r		
Dominica 4 post Paschae	CO <i>Dum venerit</i>	150r		
Dominica 5 post Paschae	IN <i>Vocem iocunditatis</i>	150r		
Dominica 5 post Paschae	IV <i>Iubilate deo</i>	150v		
Dominica 5 post Paschae	ALV <i>In resurrectione tua</i> [inc.]	150v		
Dominica 5 post Paschae	ALV <i>Christus resurgens</i> [inc.]	150v		
Dominica 5 post Paschae	OF <i>Benedicite</i> [inc.]	150v		
Dominica 5 post Paschae	CO <i>Cantate domino</i>	150v		
Tiburtii et Valeriani	IN <i>Sancti tui</i>	151r		
Tiburtii et Valeriani	IV <i>Exultate iusti in domino</i>	151r		
Tiburtii et Valeriani	ALV <i>Gaudete iusti</i>	151r	ALV <i>Gaudete iusti in domino</i>	127
Tiburtii et Valeriani	OF <i>Confitebuntur</i>	151r	OF <i>Confitebuntur caeli</i>	127
Tiburtii et Valeriani	CO <i>Gaudete iusti</i>	151v		
Georii martyris	IN <i>Protexisti me</i>	151v	IN <i>Protexisti me deus</i>	128
Georii martyris	IV <i>Exaudi deo orationem</i>	151v		
Georii martyris	ALV <i>Gaudete iusti</i> [inc.]	151v		
Georii martyris	ALV <i>Christus resurgens</i> [inc.]	151v		
Georii martyris	OF <i>Confitebuntur</i>	151v		
Georii martyris	CO <i>Letabitur iustus</i>	151v		
In letania maiore	IN <i>Exurge domine</i>	151v		
In letania maiore	IV <i>Salvum fac populum</i>	152v		
Marci evangeliste	IN <i>Protexisti</i> [inc.]	152v		
Marci evangeliste	ALV <i>Gaudete</i> [inc.]/ <i>Dorsa eorum</i> [inc.]	152v		
In rogationibus	IN <i>Exaudivit de templo</i>	152v	IN <i>Exaudiuit de templo</i>	64
In rogationibus	IV <i>Diligam te domine</i>	152v		
In rogationibus	ALV <i>Confitemini domino</i>	153r		
In rogationibus	OF <i>Confitebor domino</i>	153r	OF <i>Confitebor domino</i>	64
In rogationibus	CO <i>Petite et accipietis</i>	153v	CO <i>Petite et accipietis</i>	64
Vitalis martyris	IN <i>Protexisti me</i> [inc.]	153v		
Vitalis martyris	ALV <i>Gaudete</i> [inc.]	153v		
Vitalis martyris	OF <i>Repleti sumus</i>	153v		
Vitalis martyris	CO <i>Ego sum vitis vera</i>	154r		
Philippi et Iacobi apostolorum	IN <i>Exclamaverunt ad te</i>	154r	IN <i>Exclamauerunt ad te domine</i>	130

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Philippi et Iacobi apostolorum	IV <i>Exultate iusti in domino</i>	154r		
Philippi et Iacobi apostolorum	ALV <i>Stabunt iusti</i>	154v	ALV <i>Stabunt iusti</i>	130
Philippi et Iacobi apostolorum	ALV <i>Nonne cor nostrum</i> [inc.]	154v		
Philippi et Iacobi apostolorum	OF <i>Confitebuntur</i> [inc.]	154v		
Philippi et Iacobi apostolorum	CO <i>Tanto tempore</i>	154v	CO <i>Tanto tempore uobiscum sum</i>	130
In inventione crucis	IN <i>Nos autem</i> [inc.]	154v		
In inventione crucis	ALV <i>Dulce lignum</i>	154v	ALV <i>Dulce lignum</i>	130
In inventione crucis	ALV <i>Surrexit pastor</i> [inc.]	155r		
In inventione crucis	OF <i>Protege domine</i>	155r	OF <i>Protege domine plebem tuam</i>	131
In inventione crucis	CO <i>Nos autem gloriari</i>	155v	CO <i>Nos autem gloriari</i>	131
Alexandri Evencii Theoduli	IN <i>Clamaverunt iusti</i>	155v		
Alexandri Evencii Theoduli	IV <i>Benedicam domino</i>	155v		
Alexandri Evencii Theoduli	ALV <i>Gaudete iusti</i> [inc.]	156r		
Alexandri Evencii Theoduli	OF <i>Repleti sunt</i> [inc.]	156r		
Alexandri Evencii Theoduli	CO <i>Iustorum anime</i>	156r		
Floriani et sociorum eius	IN <i>Sancti tui</i> [inc.]	156r		
Floriani et sociorum eius	ALV <i>Adesto vobis</i>	156r		
Floriani et sociorum eius	ALV <i>Christus resurgens</i> [inc.]	156v		
Floriani et sociorum eius	OF <i>Confitebuntur</i> [inc.]	156v		
Floriani et sociorum eius	CO <i>Gaudete iusti</i> [inc.]	156v		
Iohannis ante portam latinam	IN <i>Protexisti</i> [inc.]	156v		
Iohannis ante portam latinam	ALV <i>Hic est discipulus</i> [inc.]	156v		
Iohannis ante portam latinam	ALV <i>Surgens Jesus</i> [inc.]	156v		
Iohannis ante portam latinam	OF <i>Confitebuntur</i> [inc.]	156v		
Iohannis ante portam latinam	CO <i>Letabitur</i> [inc.]	156v		
Gordiani et Epimachi	IN <i>Sancti tui</i> [inc.]	156v		
Gordiani et Epimachi	ALV <i>Gaudete iusti</i> [inc.]	156v		
Gordiani et Epimachi	OF <i>Mirabilis deus</i>	156v		
Gordiani et Epimachi	CO <i>Iustorum anime</i> [inc.]	156v		
Pangracii Nerei et Achillei	IN <i>Ecce oculi domini</i>	156v		
Pangracii Nerei et Achillei	IV <i>Exultate iusti</i>	157r		
Pangracii Nerei et Achillei	ALV <i>Gaudete iusti</i> [inc.]	157r		
Pangracii Nerei et Achillei	ALV <i>Christus resurgens</i> [inc.]	157r		
Pangracii Nerei et Achillei	OF <i>Confitebuntur</i> [inc.]	157r		
Pangracii Nerei et Achillei	CO <i>Gaudete iusti</i> [inc.]	157r		
In vigilia Ascensionis	IN <i>Vocem iocunditatis</i>	157r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
	[inc.]			
In vigilia Ascensionis	ALV <i>Omnes gentes</i>	157r		
In vigilia Ascensionis	OF <i>Viri galilei</i>	157v		
In vigilia Ascensionis	CO <i>Pater cum essem</i>	157v		
Ascensionis in die	IN <i>Viri galilei</i>	158r	IN <i>Viri galylei</i>	133
Ascensionis in die	IV <i>Omnes gentes plaudite</i>	158v		
			ALV <i>Confitemini domino</i>	133
Ascensionis in die	ALV <i>Ascendit deus</i>	158v	ALV <i>Ascendit deus</i>	134
Ascensionis in die	ALV <i>Dominus in syna</i>	158v	ALV <i>Dominus in Syna</i>	134
Ascensionis in die	OF <i>Ascendit deus</i>	159r	OF <i>Ascendit deus</i>	134
Ascensionis in die	CO <i>Psallite domino</i>	159r	CO <i>Psallite</i>	134
Dom. post Ascensionem	IN <i>Exaudi domine</i>	159r		
Dom. post Ascensionem	IV <i>Dominus illuminatio mea</i>	159v		
Dom. post Ascensionem	ALV <i>Dominus in syna</i>	159v		
Dom. post Ascensionem	ALV <i>Ascendo ad patrem</i>	160r		
Dom. post Ascensionem	OF <i>Viri galilei</i> [inc.]	160r		
Dom. post Ascensionem	CO <i>Pater cum</i> [inc.]	160r		
Urbani martyris	IN <i>Protexisti me</i> [inc.]	160r		
Urbani martyris	ALV <i>Beatus vir</i> [inc.]	160r		
Urbani martyris	OF <i>Confitebuntur</i> [inc.]	160r		
Urbani martyris	CO <i>Letabitur iustus</i> [inc.]	160r		
In vigilia penthecosten	TR <i>Adtende celum</i> [inc.]	160r		
In vigilia penthecosten	TR <i>Vinea facta</i> [inc.]	160r		
In vigilia penthecosten	TR <i>Sicut cervus</i> [inc.]	160r		
In vigilia penthecosten	L <i>Rex sanctorum</i>	160r		
Pent. ad missam	ALV <i>Confitemini domino</i> [inc.]	161v		
Pent. ad missam	TR <i>Laudate dominum</i> [inc.]	161v		
Pent. ad missam	OF <i>Emitte spiritum</i>	161v		
Pent. ad missam	CO <i>Ultimo festivitatis die</i>	161v		
Pent. ad missam	IN <i>Spiritus domini</i>	162r	IN <i>Spiritus domini</i>	137
Pent. ad missam	IV <i>Confirma hoc deus</i>	162r		
Pent. ad missam	ALV <i>Emitte spiritum tuum</i>	162v	ALV <i>Emitte spiritum</i>	137
Pent. ad missam	ALV <i>Veni sancte spiritus</i>	162v	ALV <i>Veni sancte spiritus flexis genibus</i>	138
Pent. ad missam	OF <i>Confirma hoc deus</i>	162v	OF <i>Confirma hoc deus</i>	138
Pent. ad missam	CO <i>Factus est repente</i>	163r	CO <i>Factus est repente</i>	138
Feria 2 de Pent.	IN <i>Cibavit eos</i>	163r	IN <i>Cibavit eos</i>	138
Feria 2 de Pent.	IV <i>Exultate deo adiutori nostro</i>	163v		
Feria 2 de Pent.	ALV <i>Emitte spiritum tuum</i> [inc.]	163v		
Feria 2 de Pent.	ALV <i>Spiritus domini</i>	163v		
Feria 2 de Pent.	OF <i>Intonuit de celo</i>	163v		
Feria 2 de Pent.	CO <i>Spiritus sanctus docebit vos</i>	163v		
Feria 3 de Pent.	IN <i>Accipite iocunditatem</i>	163v		
Feria 3 de Pent.	IV <i>Attendite popule meus</i>	163v		
Feria 3 de Pent.	ALV <i>Emitte spiritum</i> [inc.]	163v		
Feria 3 de Pent.	ALV <i>Sancti spiritus domine</i>	163v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Feria 3 de Pent.	OF <i>Portas celi</i> [inc.]	164v		
Feria 3 de Pent.	CO <i>Spiritus qui a patre</i>	164v		
Feria 4 de Pent.	IN <i>Deus cum egredieris</i>	164v		
Feria 4 de Pent.	IV <i>Exurgat deus</i>	165r		
Feria 4 de Pent.	ALV <i>Emitte spiritum</i> [inc., Nt.]	165r		
Feria 4 de Pent.	ALV <i>Paraclitus spiritus</i>	165r		
Feria 4 de Pent.	OF <i>Emitte spiritum</i> [inc.]	165r		
Feria 4 de Pent.	CO <i>Pacem meam</i>	165r		
Feria 5 de Pent.	IN <i>Spiritus</i> [inc.] per totum	165v		
Feria 6 de Pent.	IN <i>Repleatur os meum</i>	165v		
Feria 6 de Pent.	IV <i>In te domine speravi</i>	165v		
Feria 6 de Pent.	ALV <i>Paraclitus</i> [inc., Nt.]	165v		
Feria 6 de Pent.	OF <i>Lauda anima</i> [inc.]	165v		
Feria 6 de Pent.	CO <i>Spiritus ubi vult</i>	165v		
Sabb. quatuor temp. [Pent.]	IN <i>Karitas die</i>	166r		
Sabb. quatuor temp. [Pent.]	IV <i>Domine deus salutis mee</i>	166r		
Sabb. quatuor temp. [Pent.]	ALV <i>Emitte spiritum</i> [inc.]	166r		
Sabb. quatuor temp. [Pent.]	ALV <i>Spiritus domini</i> [inc.]	166r		
Sabb. quatuor temp. [Pent.]	ALV <i>Veni sancte</i> [inc.]	166r		
Sabb. quatuor temp. [Pent.]	ALV <i>Dum complerentur</i>	166r		
Sabb. quatuor temp. [Pent.]	ALV <i>Benedictus es</i> [inc.]	166v		
Sabb. quatuor temp. [Pent.]	ALV <i>Laudate dominum</i> [inc.]	166v		
Sabb. quatuor temp. [Pent.]	OF <i>Confirma hoc deus</i> [inc.]	166v		
Sabb. quatuor temp. [Pent.]	CO <i>Non vos relinquam</i>	166v		
De Trinitate	IN <i>Benedicta sit sancta</i>	166v		
De Trinitate	IV <i>Benedicamus patrem et filium</i>	167r		
De Trinitate	GR <i>Benedictus es domine</i>	167r		
De Trinitate	GV <i>Benedictus es in throno</i>	167r		
De Trinitate	ALV <i>Benedictus es domine</i>	167r		
De Trinitate	OF <i>Benedictus sit deus</i>	167v		
De Trinitate	CO <i>Benedicite deum</i>	167v		
De corpore Christi	IN <i>Cibavit eos</i> [inc.]	168r		
De corpore Christi	GR <i>Oculi omnium</i> [inc.]	168r	GR <i>Oculi omnium in te sperant</i>	68
De corpore Christi	ALV <i>Caro mea</i>	168r		
De corpore Christi	OF <i>Portas celi</i> [inc.]	168r		
De corpore Christi	CO <i>Qui manducat</i> [inc.]	168r	CO <i>Qui manducat</i>	61
Marcellini et Petri	IN <i>Clamaverunt</i> [inc. mit Noten]	168r		
Marcellini et Petri	GR <i>Clamaverunt</i>	168r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Marcellini et Petri	GV <i>Iuxta est dominus</i>	168v		
Marcellini et Petri	ALV <i>Preciosa in conspectu</i> [inc.]	168v		
Marcellini et Petri	OF <i>Letamini</i> [inc.]	168v		
Marcellini et Petri	CO <i>Iustorum anime</i> [inc.]	168v		
Primi et Feliciani	IN <i>Sapientiam sanctorum</i>	169r		
Primi et Feliciani	IV <i>Exultate iusti</i>	169r		
Primi et Feliciani	GR <i>Iustorum anime</i>	169r		
Primi et Feliciani	GV <i>Visi sunt oculis</i>	169r		
Primi et Feliciani	ALV <i>Sancti tui</i> [inc.]	169v		
Primi et Feliciani	OF <i>Mirabilis deus</i> [inc.]	169v		
Primi et Feliciani	CO <i>Ego vos elegi</i>	169v		
Barnabe apostoli	IN <i>Os iusti</i> [inc.]	169v		
Barnabe apostoli	GR <i>Beatus vir qui</i> [inc.]	169v		
Barnabe apostoli	ALV <i>Iam non estis</i> [inc.]	169v		
Barnabe apostoli	OF <i>Inveni david</i> [inc.]	169v		
Barnabe apostoli	CO <i>Magna est gloria</i> [inc.]	169v		
Basilidis Cirini Naboris Nazarii m.	IN <i>Intret in conspectu</i> [inc.]	169v		
Basilidis Cirini Naboris Nazarii m.	GR <i>Vindica domine</i>	169v		
Basilidis Cirini Naboris Nazarii m.	GV <i>Posuerunt mortalia</i>	169v		
Basilidis Cirini Naboris Nazarii m.	ALV <i>Mirabilis</i> [inc.]	170r		
Basilidis Cirini Naboris Nazarii m.	OF <i>Exultabunt sancti</i>	170r		
Basilidis Cirini Naboris Nazarii m.	CO <i>Posuerunt mortalia</i>	170r		
Viti Modesti et Crescentie	IN <i>Clamaverunt</i> [inc.]	170v		
Viti Modesti et Crescentie	GR <i>Gloriosus</i> [inc.]	170v		
Viti Modesti et Crescentie	ALV <i>Fulgebunt</i> [inc.]	170v		
Viti Modesti et Crescentie	OF <i>Mirabilis</i> [inc.]	170v		
Viti Modesti et Crescentie	CO <i>Iustorum anime</i> [inc.]	170v		
Marci et Marcelliani	IN <i>Salus autem</i>	170v		
Marci et Marcelliani	IV <i>Noli emulari</i>	170v		
Marci et Marcelliani	GR <i>Anima nostra sicut</i> [inc.]	171r		
Marci et Marcelliani	ALV <i>Exultent iusti</i> [inc., getilgt]	171r		
Marci et Marcelliani	OF <i>Anima nostra</i> [inc.]	171r		
Marci et Marcelliani	CO <i>Amen dico vobis</i>	171r		
Gervasii et Prothasii	IN <i>Loquetur dominus</i>	171r		
Gervasii et Prothasii	IV <i>Benedixisti domine terram</i>	171r		
Gervasii et Prothasii	GR <i>Iustorum anime</i> [inc.]	171r		
Gervasii et Prothasii	ALV <i>Preciosa in</i> [inc.]	171r		
Gervasii et Prothasii	OF <i>Letamini in</i> [inc.]	171r		
Gervasii et Prothasii	CO <i>Posuerunt mortalia</i> [inc.]	171r		
Albani	IN <i>Letabitur iustus</i> [inc.]	171r		
Albani	GR <i>Iustus ut palma</i> [inc.]	171r		
Albani	ALV <i>O Albane</i>	171v		
Albani	OF <i>In virtute tua</i> [inc.]	171v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Albani	CO <i>Qui [michi ministrat]</i>	171v		
Achatii	IN <i>Intret in conspectu [inc.]</i>	171v		
Achatii	GR <i>Vindica domine [inc.]</i>	171v		
Achatii	ALV <i>Letamini [inc.]</i>	171v		
Achatii	SE <i>O beata beatorum [inc.]</i>	171v		
Achatii	OF <i>Mirabilis [inc.]</i>	171v		
Achatii	CO <i>Dico autem [inc.]</i>	171v		
In vigilia Iohannis baptiste	IN <i>Ne timeas Zacharia</i>	171v		
In vigilia Iohannis baptiste	IV <i>Domine in virtute tua</i>	172r		
In vigilia Iohannis baptiste	GR <i>Fuit homo</i>	172r		
In vigilia Iohannis baptiste	GV <i>Ut testimonium perhiberet</i>	172v		
In vigilia Iohannis baptiste	OF <i>Gloria et honore [inc.]</i>	172v		
In vigilia Iohannis baptiste	CO <i>Magna est gloria [inc.]</i>	172v		
Iohannis B. ad priorem missam	IN <i>Iustus ut palma florebit</i>	172v		
Iohannis B. ad priorem missam	IV <i>Bonum est confiteri</i>	172v		
Iohannis B. ad priorem missam	GR <i>Iustus ut palma [inc.]</i>	172v		
Iohannis B. ad priorem missam	ALV <i>Iustus germinabit [inc.]</i>	172v		
Iohannis B. ad priorem missam	OF <i>In virtute [inc.]</i>	172v		
Iohannis B. ad priorem missam	CO <i>Posuisti domine [inc.]</i>	172v		
Iohannis B. ad missam	IN <i>De ventre matris mee</i>	173r		
Iohannis B. ad missam	IV <i>Bonum est confiteri</i>	173r		
Iohannis B. ad missam	GR <i>Priusquam te formare</i>	173r		
Iohannis B. ad missam	GV <i>Misit dominus</i>	173v		
Iohannis B. ad missam	ALV <i>Inter natos mulierum</i>	173v		
Iohannis B. ad missam	OF <i>Iustus ut palma [inc.]</i>	173v		
Iohannis B. ad missam	CO <i>Tu puer propheta</i>	173v		
Iohannis et Pauli	IN <i>Multe tribulationes</i>	174r		
Iohannis et Pauli	IV <i>Benedicam domino</i>	174r		
Iohannis et Pauli	GR <i>Ecce quam bonum</i>	174r		
Iohannis et Pauli	GV1 <i>Sicut unguentum</i>	174v		
Iohannis et Pauli	GV2 <i>Mandavit dominus</i>	174v		
Iohannis et Pauli	ALV <i>Iusti epulentur [inc.]</i>	174v		
Iohannis et Pauli	OF <i>Gloriabuntur</i>	174v		
Iohannis et Pauli	CO <i>Et si coram</i>	175r		
In vigilia Petri et Pauli	IN <i>Dicit dominus petro</i>	175r		
In vigilia Petri et Pauli	IV <i>Celi enarrant</i>	175v		
In vigilia Petri et Pauli	GR <i>In omnem terram</i>	175v		
In vigilia Petri et Pauli	GV <i>Celi enarrant</i>	175v		
In vigilia Petri et Pauli	OF <i>Michi autem nimis</i>	176r		
In vigilia Petri et Pauli	CO <i>Symon iohannes</i>	176r		
Petri et Pauli in die	IN <i>Nunc scio</i>	176v		
Petri et Pauli in die	IV <i>Domine probasti me</i>	176v		
Petri et Pauli in die	GR <i>Constitues eos</i>	176v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Petri et Pauli in die	GV <i>Pro patribus</i>	177r		
Petri et Pauli in die	ALV <i>Tu es petrus</i>	177r		
Petri et Pauli in die	AL-V2 <i>Beatus es symon petre</i>	177r		
Petri et Pauli in die	OF <i>Constitues eos</i>	177v		
Petri et Pauli in die	CO <i>Tu es petrus</i>	177v		
In commemoratione Pauli	IN <i>Scio cui credidi</i>	177v		
In commemoratione Pauli	IV <i>Domine probasti me</i>	178r		
In commemoratione Pauli	GR <i>Qui operatus es</i>	178r		
In commemoratione Pauli	GV <i>Gratia die</i>	178r		
In commemoratione Pauli	ALV <i>Celi enarrant [inc.]</i>	178v		
In commemoratione Pauli	OF <i>In omnem terram</i>	178v		
In commemoratione Pauli	CO <i>Amen dico vobis quod vos qui</i>	178v		
Processi et Martiniani	IN <i>Iudicant sancti</i>	178v		
Processi et Martiniani	IV <i>Exultate iusti</i>	179r		
Processi et Martiniani	GR <i>Exultabunt sancti</i>	179r		
Processi et Martiniani	GV <i>Cantate domino canticum novum</i>	179r		
Processi et Martiniani	ALV <i>Letamini [inc.]</i>	179v		
Processi et Martiniani	OF <i>Gloriabuntur [inc.]</i>	179v		
Processi et Martiniani	CO <i>Anima nostra</i>	179v		
De visitatione BMV	IN <i>Gaudeamus</i>	179v		
De visitatione BMV	IV <i>Cantate domino canticum novum [inc.]</i>	179v		
De visitatione BMV	GR <i>Benedicta et venerabilis es [inc.]</i>	179v		
De visitatione BMV	ALV <i>In maria benignitas</i>	179v		
De visitatione BMV	OF <i>Filie regum [inc.]</i>	179v		
De visitatione BMV	CO <i>Beata viscera [inc.]</i>	179v		
Udalrici episcopi et confessoris	IN <i>Statuit ei [inc.]</i>	179v		
Udalrici episcopi et confessoris	GR <i>Iuravit dominus [inc.]</i>	179v		
Udalrici episcopi et confessoris	ALV <i>Amavit eum [inc.]</i>	179v		
Udalrici episcopi et confessoris	OF <i>Veritas mea [inc.]</i>	179v		
Udalrici episcopi et confessoris	CO <i>Beatus servus [inc.]</i>	179v		
In octava Petri et Pauli	IN <i>Sapientiam sanctorum [inc.]</i>	179v		
In octava Petri et Pauli	GR <i>Iustorum anime [inc.]</i>	179v		
In octava Petri et Pauli	ALV <i>Iam non estis [inc.]</i>	179v		
In octava Petri et Pauli	OF <i>Exultabunt [inc.]</i>	179v		
In octava Petri et Pauli	CO <i>Iustorum anime [inc.]</i>	179v		
Kiliani et sociorum eius	IN <i>Salus autem [inc.]</i>	180r		
Kiliani et sociorum eius	GR <i>Vindica domine [inc.]</i>	180r		
Kiliani et sociorum eius	ALV <i>Exultent iusti [inc.]</i>	180r		
Kiliani et sociorum eius	OF <i>Letamini in domino [inc.]</i>	180r		
Kiliani et sociorum eius	CO <i>Posuerunt [inc.]</i>	180r		
Translatio Nicolai	IN <i>Statuit ei [inc.] per totum</i>	180r		
De septem fratribus	IN <i>Laudate pueri</i>	180r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
De septem fratribus	IV <i>Sit nomen domini</i>	180r		
De septem fratribus	GR <i>Vindica</i> [inc.]	180r		
De septem fratribus	ALV <i>Laudate pueri</i> [inc.]	180r		
De septem fratribus	OF <i>Anima nostra</i> [inc.]	180r		
De septem fratribus	CO <i>Quiquaque fecerit</i>	180r		
Translatio Benedicti	IN <i>Os iusti</i> [inc.]	180v		
Translatio Benedicti	GR <i>Domine prevenisti</i> [inc.]	180v		
Translatio Benedicti	ALV <i>Iustus germinabit</i> [inc.]	180v		
Translatio Benedicti	OF <i>Posuisti</i> [inc.]	180v		
Translatio Benedicti	CO <i>Magna est gloria</i> [inc.]	180v		
Margarete virginis	IN <i>Me expectaverunt</i> [inc.]	180v		
Margarete virginis	GR <i>Dilexisti</i> [inc.]	180v		
Margarete virginis	ALV <i>Audi filia</i> [inc.]	180v		
Margarete virginis	ALV <i>Martir Christi...</i> <i>margareta</i>	180v		
Margarete virginis	OF <i>Offerentur</i> [inc.] minor	181r		
Margarete virginis	CO <i>Confundantur</i> [inc.]	181r		
In divisione apostolorum	IN <i>Michi autem nimis</i> [inc.]	181r		
In divisione apostolorum	GR <i>Constitues eos</i> [inc.]	181r		
In divisione apostolorum	ALV <i>Non vos me</i> [inc.]	181r		
In divisione apostolorum	OF <i>In omnem terram</i> [inc.]	181r		
In divisione apostolorum	CO <i>Ego vos elegi</i> [inc.]	181r		
Marie magdalene	IN <i>Gaudeamus omnes</i> [inc.]	181r		
Marie magdalene	GR <i>Audi filia</i> [inc.]	181r		
Marie magdalene	ALV <i>Maria hec est illa</i>	181r		
Marie magdalene	OF <i>Angelus domini</i> [inc.]	181r		
Marie magdalene	CO <i>Dico vobis</i> [inc.]	181r		
Appollinaris martyr	IN <i>Sacerdotes dei</i> [inc.]	181r		
Appollinaris martyr	GR <i>Inveni david</i> [inc.]	181r		
Appollinaris martyr	ALV <i>Iustus germinabit</i> [inc.]	181r		
Appollinaris martyr	OF <i>Veritas mea</i> [inc.]	181r		
Appollinaris martyr	CO <i>Semel iuravi</i>	181r		
In vigilia Iacobi apostoli	IN <i>Ego autem</i> [inc.] per totum	181v		
Iacobi in die	IN <i>Michi autem nimis</i>	181v		
Iacobi in die	IV <i>Domine probasti me</i>	181v		
Iacobi in die	GR <i>Constitues</i> [inc.]	181v		
Iacobi in die	ALV <i>Non vos me</i> [inc.]	181v		
Iacobi in die	OF <i>In omnem terram</i> [inc.]	181v		
Iacobi in die	CO <i>Dico autem vobis</i>	181v		
Anne	IN <i>Dilexisti</i> [inc.]	182r		
Anne	GR <i>Adiuvabit eam</i> [inc.]	182r		
Anne	ALV <i>Anna veri salomonis</i> <i>ava</i>	182r		
Anne	OF <i>Diffusa est gratia</i>	182r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
	[inc.]			
Anne	CO <i>Simile est regnum</i> [inc.]	182r		
Marthe virginis	IN <i>Gaudeamus omnes</i> [inc.]	182r		
Marthe virginis	GR <i>Propter veritatem</i> [inc.]	182r		
Marthe virginis	ALV <i>Egregia sponsa Christi</i> [inc.]	182r		
Marthe virginis	OF <i>Filie regum</i> [inc.]	182r		
Marthe virginis	CO <i>Dilexisti iusticiam</i> [inc.]	182r		
Panthaleimonis	IN <i>Letabitur iustus</i> [inc.]	182r		
Panthaleimonis	GR <i>Posuisti domine</i> [inc.]	182r		
Panthaleimonis	ALV <i>Beatus vir qui suffert</i> [inc.]	182r		
Panthaleimonis	OF <i>Gloria et honore</i> [inc.]	182r		
Panthaleimonis	CO <i>Qui vult</i> [inc.]	182r		
Felicis Simplicii Faustini	IN <i>Sacerdotes eius</i>	182r		
Felicis Simplicii Faustini	IV <i>Memento domine david</i>	182r		
Felicis Simplicii Faustini	GR <i>Sacerdotes eius</i>	182v		
Felicis Simplicii Faustini	GV <i>Illuc pruducam</i>	182v		
Felicis Simplicii Faustini	ALV <i>Iuravit dominus</i> [inc.]	182v		
Felicis Simplicii Faustini	OF <i>Veritas mea</i> [inc.]	182v		
Felicis Simplicii Faustini	CO <i>Beatus servus</i> [inc.]	182v		
Abdon et Sennen	IN <i>Intret in conspectu</i> [inc.]	182v		
Abdon et Sennen	GR <i>Gloriosus deus</i> [inc.]	182v		
Abdon et Sennen	ALV <i>Preciosa in conspectu</i> [inc.]	182v		
Abdon et Sennen	OF <i>Mirabilis deus</i> [inc.]	182v		
Abdon et Sennen	CO <i>Posuerunt mortalia</i> [inc.]	182v		
Ad vincula Petri	IN <i>Nunc scio vere</i> [inc.]	182v		
Ad vincula Petri	GR <i>Domine prevenisti</i>	183r		
Ad vincula Petri	GV <i>Vitam petiit</i>	183r		
Ad vincula Petri	ALV <i>Tu es petrus</i> [inc.]	183r		
Ad vincula Petri	OF <i>Constitues</i> [inc.]	183r		
Ad vincula Petri	CO <i>Tu es petrus</i> [inc.]	183r		
Stephani pape et martyris	IN <i>Iustus ut palma</i> [inc.]	183r		
Stephani pape et martyris	GR <i>Iustus non conturbabitur</i>	183r		
Stephani pape et martyris	GV <i>Tota die miseretur</i>	183r		
Stephani pape et martyris	ALV <i>Elegit te</i> [inc.]	183r		
Stephani pape et martyris	OF <i>Inveni david</i> [inc.]	183r		
Stephani pape et martyris	CO <i>Domine quinque</i> [inc.]	183r		
In inventione Stephani	IN <i>Etenim sederunt principes</i> [inc.] per totum	183r		
Osbaldis regis	IN <i>Dispertit dedit</i> [inc.]	183r		
Osbaldis regis	GR <i>Iustus ut palma</i> [inc.]	183r		
Osbaldis regis	ALV <i>Domine in virtute</i> [inc.]	183r		
Osbaldis regis	OF <i>Confessio</i> [inc.]	183r		
Osbaldis regis	CO <i>Posuisti</i> [inc.]	183r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
De transfiguratione domini	[] Require in fine libri	183r		
Sixti pape Felicissimi Agapiti	IN <i>Salus autem</i> [inc.]	183r		
Sixti pape Felicissimi Agapiti	GR <i>Iustorum</i> [inc.]	183r		
Sixti pape Felicissimi Agapiti	ALV <i>Fulgebunt</i> [inc.]	183r		
Sixti pape Felicissimi Agapiti	OF <i>Gloriabuntur</i> [inc.]	183r		
Sixti pape Felicissimi Agapiti	CO <i>Ego vos elegi</i> [inc.]	183r		
Affre martyris	IN <i>Me expectaverunt</i> [inc.]	183r		
Affre martyris	GR <i>Diffusa est gratia</i> [inc.]	183r		
Affre martyris	ALV <i>Audi filia</i> [inc.]	183r		
Affre martyris	ALV <i>Gaudete Syon</i>	183r		
Affre martyris	OF <i>Filie regum</i> [inc.]	184r		
Affre martyris	CO <i>Confundantur</i> [inc.]	184r		
Ciriaci et sociorum eius	IN <i>Timete dominum</i>	184r		
Ciriaci et sociorum eius	IV <i>Benedicam domino</i>	184r		
Ciriaci et sociorum eius	GR <i>Timete dominum</i>	184r		
Ciriaci et sociorum eius	GV <i>Inquirentes autem dominus</i>	184v		
Ciriaci et sociorum eius	ALV <i>Mirabilis</i> [inc.]	184v		
Ciriaci et sociorum eius	OF <i>Letamini</i> [inc.]	184v		
Ciriaci et sociorum eius	CO <i>Signa eos</i>	184v		
In vigilia Laurentii	IN <i>Dispersit dedit</i>	184v		
In vigilia Laurentii	IV <i>Beatus vir qui timet</i>	185r		
In vigilia Laurentii	GR <i>Dispersit dedit</i>	185r		
In vigilia Laurentii	GV <i>Potens in terra</i>	185r		
In vigilia Laurentii	OF <i>Oratio mea</i>	185r		
In vigilia Laurentii	CO <i>Qui vult venire</i> [inc.]	185v		
[Laurentii in die]	IN <i>Confessio et</i> [inc.]	185v		
[Laurentii in die]	GR <i>Probasti domine</i>	185v		
[Laurentii in die]	GV <i>Igne me examinasti</i>	185v		
[Laurentii in die]	ALV <i>Laurentius bonum opus</i>	186r		
[Laurentii in die]	OF <i>Confessio et pulchritudo</i>	186r		
[Laurentii in die]	CO <i>Qui michi ministrat</i>	186r		
Tiburcii	IN <i>Iustus ut palma</i> [inc.]	186v		
Tiburcii	GR <i>Os iusti</i> [inc.]	186v		
Tiburcii	ALV <i>Letabitur iustus</i> [inc.]	186v		
Tiburcii	OF <i>In virtute tua</i> [inc.]	186v		
Tiburcii	CO <i>Posuisti</i> [inc.]	186v		
Ypoliti et sociorum	IN <i>Iusti epulentur</i>	186v		
Ypoliti et sociorum	IV <i>Exurgat deus</i>	186v		
Ypoliti et sociorum	GR <i>Iustorum anime</i> [inc.]	186v		
Ypoliti et sociorum	ALV <i>Letamini in</i> [inc.]	186v		
Ypoliti et sociorum	OF <i>Anima nostra</i> [inc.]	186v		
Ypoliti et sociorum	CO <i>Dico vobis</i> [inc.]	186v		
Eusebii confessoris	IN <i>Os iusti</i> [inc.]	186v		
Eusebii confessoris	GR <i>Os iusti</i>	186v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Eusebii confessoris	GV <i>Lex dei</i>	187r		
Eusebii confessoris	ALV <i>Beatus vir qui timet</i> [inc.]	187r		
Eusebii confessoris	OF <i>Desiderium anime</i>	187r		
Eusebii confessoris	CO <i>Beatus servus</i> [inc.]	187r		
In vigilia assumptionis BMV	IN <i>Vultum tuum</i> [inc.]	187r		
In vigilia assumptionis BMV	GR <i>Dilexisti</i> [inc.]	187r		
In vigilia assumptionis BMV	OF <i>Offerentur</i> [inc.]	187r		
In vigilia assumptionis BMV	CO <i>Diffusa est</i> [inc.]	187r		
Assumptionis BMV in die	IN <i>Gaudeamus omnes</i> [inc. mit Noten]	187r		
Assumptionis BMV in die	GR <i>Propter veritatem</i>	187r	GR <i>Propter ueritatem</i>	160
Assumptionis BMV in die	GV <i>Audi filia</i>	187v		
Assumptionis BMV in die	ALV <i>Assumpta est maria</i>	187v	ALV <i>Assumpta est</i>	161
Assumptionis BMV in die	OF <i>Offerentur</i> [inc.]	188r		
Assumptionis BMV in die	CO <i>Dilexisti iusticiam</i>	188r	CO <i>Dilexisti iusticiam</i>	161
In octava Laurentii	IN <i>Probasti domine</i>	188r		
In octava Laurentii	IV <i>Exaudi domine iusticiam</i>	188r		
In octava Laurentii	GR <i>Iustus non conturbabitur</i> [inc.]	188v		
In octava Laurentii	ALV <i>Beatus vir</i> [inc.]	188v		
In octava Laurentii	OF <i>In virtute tua</i> [inc.]	188v		
In octava Laurentii	CO <i>Qui vult venire</i> [inc.]	188v		
Agapiti martyris	IN <i>Letabitur iustus</i> [inc.]	188v		
Agapiti martyris	GR <i>Posuisti domine</i> [inc.]	188v		
Agapiti martyris	ALV <i>Letabitur iustus</i> [inc.]	188v		
Agapiti martyris	OF <i>In virtute tua</i> [inc.]	188v		
Agapiti martyris	CO <i>Posuisti domine</i> [inc.]	188v		
Thimotei et Symphoriani	IN <i>Salus autem</i> [inc.]	188v		
Thimotei et Symphoriani	GR <i>Iustorum anime</i> [inc.]	188v		
Thimotei et Symphoriani	ALV <i>Exultent</i> [inc.]	188v		
Thimotei et Symphoriani	OF <i>Mirabilis</i> [inc.]	188v		
Thimotei et Symphoriani	CO <i>Ego vos elegi</i> [inc.]	188v		
In vigilia Bartholomei	IN <i>Ego autem</i> [inc.] per totum	188v		
Bartholomei in die	IN <i>Michi autem</i> [inc.]	188v		
Bartholomei in die	GR <i>Constitues</i> [inc.]	188v		
Bartholomei in die	ALV <i>Iam non estis</i> [inc.]	188v		
Bartholomei in die	OF <i>In omnem terram</i> [inc.]	188v		
Bartholomei in die	CO <i>Dico autem vobis</i> [inc.]	188v		
Hermetis martyris	IN <i>Iustus non conturbabitur</i>	188v		
Hermetis martyris	IV <i>Noli emulari</i>	188v		
Hermetis martyris	GR <i>Iustus ut palma</i> [inc.]	188v		
Hermetis martyris	ALV <i>Iustus germinabit</i> [inc.]	188v		
Hermetis martyris	OF <i>Posuisti</i> [inc.]	188v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Hermetis martyris	CO <i>Magna est</i> [inc.]	188v		
Augustini episcopi et confessoris	IN <i>In medio ecclesie</i> [inc.]	188v		
Augustini episcopi et confessoris	GR <i>Inveni david</i> [inc.]	188v		
Augustini episcopi et confessoris	ALV <i>Flos et honor</i>	188v		
Augustini episcopi et confessoris	OF <i>Veritas</i> [inc.]	189r		
Augustini episcopi et confessoris	CO <i>Domine quinque</i> [inc.]	189r		
Sabine martyris	IN <i>Cognovi domine</i>	189r		
Sabine martyris	IV <i>Beati immaculati</i>	189v		
Sabine martyris	GR <i>Specie tua</i> [inc.]	189v		
Sabine martyris	ALV <i>Diffusa</i> [inc.]	189v		
Sabine martyris	OF <i>Filie regum</i> [inc.]	189v		
Sabine martyris	CO <i>Principes persecuti sunt</i>	189v		
Decollatione Iohannis	IN <i>In virtute tua</i> [inc.]	189v		
Decollatione Iohannis	GR <i>Domine prevenisti</i> [inc.]	189v		
Decollatione Iohannis	ALV <i>Iustus ut palma</i> [inc.]	189v		
Decollatione Iohannis	OF <i>Posuisti domine</i> [inc.]	189v		
Decollatione Iohannis	CO <i>Magna est</i> [inc.]	189v		
Felicis et Adaucti	IN <i>Sapientiam sanctorum</i> [inc.]	189v		
Felicis et Adaucti	GR <i>Gloriosus</i> [inc.]	189v		
Felicis et Adaucti	ALV <i>Letamini in domino</i> [inc.]	189v		
Felicis et Adaucti	OF <i>Letamini</i> [inc.]	189v		
Felicis et Adaucti	CO <i>Quod dico vobis</i>	189v		
Egidii confessoris	IN <i>Os iusti meditabitur</i> [inc.]	190r		
Egidii confessoris	GR <i>Domine prevenisti</i> [inc.]	190r		
Egidii confessoris	ALV <i>Amavit</i> [inc.]	190r		
Egidii confessoris	OF <i>Posuisti domine</i> [inc.]	190r		
Egidii confessoris	CO <i>Magna est gloria</i> [inc.]	190r		
Magni confessoris	IN <i>Os iusti meditabitur</i> [inc.]	190r		
Magni confessoris	GR <i>Domine prevenisti</i> [inc.]	190r		
Magni confessoris	ALV <i>Amavit</i> [inc.]	190r		
Magni confessoris	OF <i>Desiderium</i> [inc.]	190r		
Magni confessoris	CO <i>Beatus servus</i> [inc.]	190r		
In nativitate S. Marie virginis	IN <i>Gaudeamus omnes</i>	190r		
In nativitate S. Marie virginis	IV <i>Fraciavit</i> [?] [inc.]	190r		
In nativitate S. Marie virginis	GR <i>Audi filia</i>	190r		
In nativitate S. Marie virginis	GV <i>Specie tua</i>	190r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
In nativitate S. Marie virginis	ALV <i>Nativitas gloriose virginis</i>	190v		
In nativitate S. Marie virginis	OF <i>Filie regum</i> [inc.]	190v		
In nativitate S. Marie virginis	CO <i>Diffusa est gratia</i> [inc.]	190v		
Gorgonii martyris	IN <i>Gloria et honore</i>	190v		
Gorgonii martyris	IV <i>Domine nominus noster</i>	191r		
Gorgonii martyris	GR <i>Posuisti domine</i> [inc.]	191r		
Gorgonii martyris	ALV <i>Beatus vir qui</i> [inc.]	191r		
Gorgonii martyris	OF <i>Posuisti</i> [inc.]	191r		
Gorgonii martyris	CO <i>Qui vult venire</i> [inc.]	191r		
Translatio S. Chunigundis	IN <i>Dilexisti iusticiam</i> [inc.]	191r		
Translatio S. Chunigundis	GR <i>Diffusa est</i> [inc.]	191r		
Translatio S. Chunigundis	ALV <i>Audi filia</i> [inc.]	191r		
Translatio S. Chunigundis	OF <i>Filie regum</i> [inc.]	191r		
Translatio S. Chunigundis	CO <i>Dilexisti</i> [inc.]	191r		
Prothi et Iacincti martyrum	IN <i>Iudicant sancti</i> [inc.]	191r		
Prothi et Iacincti martyrum	GR <i>Vindica</i> [inc.]	191r		
Prothi et Iacincti martyrum	ALV <i>Sancti tui</i> [inc.]	191r		
Prothi et Iacincti martyrum	OF <i>Gloriabuntur</i> [inc.]	191r		
Prothi et Iacincti martyrum	CO <i>Anima nostra</i> [inc.]	191r		
In exaltatione S. Crucis	IN <i>Nos autem</i> [inc.]	191r		
In exaltatione S. Crucis	GR <i>Christus factus</i> [inc.]	191r		
In exaltatione S. Crucis	ALV <i>Dulce lignum</i> [inc.]	191r		
In exaltatione S. Crucis	OF <i>Protege</i> [inc.]	191r		
In exaltatione S. Crucis	CO <i>Nos autem</i> [inc.]	191r		
Cornelii et Cipriani	IN <i>Salus autem</i> [inc.]	191r		
Cornelii et Cipriani	GR <i>Iustorum anime</i> [inc.]	191r		
Cornelii et Cipriani	ALV <i>Exultent iusti</i> [inc.]	191r		
Cornelii et Cipriani	OF <i>Mirabilis</i> [inc.]	191r		
Cornelii et Cipriani	CO <i>Posuerunt</i> [inc.]	191r		
Nycomedis martyris	IN <i>Letabitur iustus</i> [inc.]	191r		
Nycomedis martyris	GR <i>Posuisti</i> [inc.]	191r		
Nycomedis martyris	ALV <i>Beatus vir qui</i> [inc.]	191r		
Nycomedis martyris	OF <i>Gloria et honore</i> [inc.]	191r		
Nycomedis martyris	CO <i>Qui vult venire</i> [inc.]	191r		
Eufemie virginis	IN <i>Vultum tuum</i> [inc.]	191r		
Eufemie virginis	GR <i>Audi filia</i> [inc.]	191r		
Eufemie virginis	ALV <i>Emulor</i> [inc.]	191r		
Eufemie virginis	OF <i>Offerentur</i> [inc.]	191r		
Eufemie virginis	CO <i>Diffusa est</i> [inc.]	191r		
Lamperti episcopi et martyris	IN <i>Letabitur iustus</i> [inc.]	191r		
Lamperti episcopi et martyris	GR <i>Posuisti</i> [inc.]	191r		
Lamperti episcopi et martyris	ALV <i>Letabitur iustus</i> [inc.]	191r		
Lamperti episcopi et martyris	OF <i>Desiderium</i> [inc.]	191r		
Lamperti episcopi et martyris	CO <i>Qui vult venire</i> [inc.]	191r		
In vigilia S. Mathei	IN <i>Ego autem</i> [inc.] per	191r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
apostoli	totum			
[Mathei] In die sancto	IN <i>Os iusti meditabitur</i> [inc.]	191r		
[Mathei] In die sancto	GR <i>Beatus vir</i> [inc.]	191r		
[Mathei] In die sancto	ALV <i>Dorsa eorum</i> [inc.]	191r		
[Mathei] In die sancto	OF <i>Inveni david</i> [inc.]	191r		
[Mathei] In die sancto	CO <i>Magna est</i> [inc.]	191r		
Mauricii et sociorum eius	IN <i>Multe tribulationes</i> [inc.]	191r		
Mauricii et sociorum eius	GR <i>Iustorum anime</i> [inc.]	191r		
Mauricii et sociorum eius	ALV <i>Te martirum</i> [inc.]	191r		
Mauricii et sociorum eius	OF <i>Letamini</i> [inc.]	191r		
Mauricii et sociorum eius	CO <i>Posuerunt</i> [inc.]	191r		
Rudberti episcopi et confessoris	IN <i>Statuit ei dominus</i> [inc.] per totum	191r		
Rudberti episcopi et confessoris	ALV <i>Norica Rudberti</i>	191r		
Cosme et Damiani	IN <i>Sapientiam sanctorum</i> [inc.]	191v		
Cosme et Damiani	GR <i>Clamaverunt</i> [inc.]	191v		
Cosme et Damiani	ALV <i>Iusti epulentur</i> [inc.]	191v		
Cosme et Damiani	OF <i>Gloriabuntur</i> [inc.]	191v		
Cosme et Damiani	CO <i>Posuerunt mortalia</i> [inc.]	191v		
Michaelis archangeli	IN <i>Benedicite domino</i>	191v		
Michaelis archangeli	IV <i>Benedic anima mea</i>	191v		
Michaelis archangeli	GR <i>Benedicite domino</i>	191v		
Michaelis archangeli	GV <i>Benedic anima mea</i>	192r		
Michaelis archangeli	ALV <i>Adorate deum</i>	192r		
Michaelis archangeli	OF <i>Stetit angelus</i>	192v		
Michaelis archangeli	CO <i>Benedicite omnes angeli</i>	193r		
Ieronimi	IN <i>Os iusti</i> [inc.]	193r		
Ieronimi	GR <i>Os iusti</i>	193r		
Ieronimi	GV <i>Lex dei</i>	193r		
Ieronimi	ALV <i>Iustus germinabit</i> [inc.]	193v		
Ieronimi	OF <i>Posuisti</i> [inc.]	193v		
Ieronimi	CO <i>Fidelis servus</i> [inc.]	193v		
Leodegarii	IN <i>Iustus ut palma</i> [inc.]	193v		
Leodegarii	GR <i>Posuisti</i> [inc.]	193v		
Leodegarii	ALV <i>Beatus vir qui suffert</i> [inc.]	193v		
Leodegarii	OF <i>In virtute tua</i> [inc.]	193v		
Leodegarii	CO <i>Magna est</i> [inc.]	193v		
Remigii	IN <i>Statuit ei</i> [inc.] per totum	193v		
Marcii	IN <i>Sacerdotes dei</i> [inc.]	193v		
Marcii	GR <i>Inveni david</i> [inc.]	193v		
Marcii	ALV <i>Elegit te dominus</i> [inc.]	193v		
Marcii	OF <i>Veritas mea</i> [inc.]	193v		
Marcii	CO <i>Beatus servus</i> [inc.]	193v		
Dyonisii et [sociorum eius]	IN <i>Salus autem</i> [inc.]	193v		
Dyonisii et [sociorum eius]	GR <i>Vindica domine</i> [inc.]	193v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Dyonisii et [sociorum eius]	ALV <i>Fulgebunt</i> [inc.]	193v		
Dyonisii et [sociorum eius]	OF <i>Mirabilis</i> [inc.]	193v		
Dyonisii et [sociorum eius]	CO <i>Ego vos elegi</i> [inc.]	193v		
Gereonis et sociorum eius	IN <i>Multe tribulationes</i> [inc.]	193v		
Gereonis et sociorum eius	GR <i>Iustorum anime</i> [inc.]	193v		
Gereonis et sociorum eius	ALV <i>Te martyrurum</i> [inc.]	193v		
Gereonis et sociorum eius	OF <i>Letamini in</i> [inc.]	193v		
Gereonis et sociorum eius	CO <i>Posuerunt</i> [inc.]	193v		
In translatione Augustini	IN <i>Statuit ei</i> [inc.] per totum	193v		
Kalixti pape	IN <i>Iustus ut palma</i> [inc.]	193v		
Kalixti pape	GR <i>Domine prevenisti</i> [inc.]	193v		
Kalixti pape	ALV <i>Iuravit</i> [inc.]	193v		
Kalixti pape	OF <i>Inveni david</i> [inc.]	193v		
Kalixti pape	CO <i>Posuisti domine</i> [inc.]	193v		
Galli confessoris	IN <i>Iustus ut</i> [inc.]	193v		
Galli confessoris	GR <i>Domine prevenisti</i> [inc.]	193v		
Galli confessoris	ALV <i>Iustum deduxit</i> [inc.]	193v		
Galli confessoris	OF <i>Posuisti domine</i>	193v		
Galli confessoris	CO <i>Fidelis servus</i> [inc.]	194r		
Luce evangeliste	IN <i>In medio</i> [inc.]	194r		
Luce evangeliste	GR <i>Iustus ut palma</i> [inc.]	194r		
Luce evangeliste	ALV <i>Dorsa</i> [inc.]	194r		
Luce evangeliste	OF <i>Desiderium</i> [inc.]	194r		
Luce evangeliste	CO <i>Semel iuravi</i> [inc.]	194r		
Ianuarii et sociorum eius	IN <i>Iusti epulentur</i> [inc.]	194r		
Ianuarii et sociorum eius	GR <i>Exultabuntur</i> [inc.]	194r		
Ianuarii et sociorum eius	ALV <i>Preciosa</i> [inc.]	194r		
Ianuarii et sociorum eius	OF <i>Mirabilis</i> [inc.]	194r		
Ianuarii et sociorum eius	CO <i>Posuerunt</i> [inc.]	194r		
Undecim milium	IN <i>Gaudeamus omnes</i> [inc.]	194r		
Undecim milium	IV <i>Exultate iusti</i> [inc.]	194r		
Undecim milium	GR <i>Gloriosus deus</i> [inc.]	194r		
Undecim milium	ALV <i>Benedictus dominus</i>	194r		
Undecim milium	OF <i>Offerentur</i> [inc.]	194r		
Undecim milium	CO <i>Quinque prudentes</i> [inc.]	194r		
In vigilia Symonis et Iude	IN <i>Intret in conspectu</i> [inc.]	194r		
In vigilia Symonis et Iude	GR <i>Vindica domine</i> [inc.]	194r		
In vigilia Symonis et Iude	OF <i>Exultabunt sancti</i> [inc.]	194r		
In vigilia Symonis et Iude	CO <i>Iustorum anime</i> [inc.]	194r		
[Symonis et Iude] in die	IN <i>Michi autem nimis</i> [inc.]	194r		
[Symonis et Iude] in die	GR <i>Nimis honorati sunt</i>	194r		
[Symonis et Iude] in die	GV <i>Dinumerabo eos</i>	194v		
[Symonis et Iude] in die	ALV <i>Non vos</i> [inc.]	194v		
[Symonis et Iude] in die	OF <i>In omnem terram</i> [inc.]	194v		
[Symonis et Iude] in die	CO <i>Vos qui secutis estis</i>	194v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
	<i>me</i>			
In vigilia omnium sanctorum	IN <i>Timete dominum</i> [inc.]	194v		
In vigilia omnium sanctorum	GR <i>Exultabunt</i> [inc.]	194v		
In vigilia omnium sanctorum	OF <i>Mirabilis</i> [inc.]	194v		
In vigilia omnium sanctorum	CO <i>Amen dico vobis</i> [inc.]	194v		
[Omnium sanctorum] in die	IN <i>Gaudeamus omnes</i> [inc.]	194v		
[Omnium sanctorum] in die	IV <i>Exultate iusti</i> [inc.]	194v		
[Omnium sanctorum] in die	GR <i>Timete dominum</i> [inc.]	194v		
[Omnium sanctorum] in die	ALV <i>Vox exultationis</i> [inc.]	194v		
[Omnium sanctorum] in die	OF <i>Letamini</i> [inc.]	194v		
[Omnium sanctorum] in die	CO <i>Amen dico vobis</i> [inc.]	194v		
Eustachii	IN <i>Multe tribulationes</i> [inc.]	195r		
Eustachii	GR <i>Gloriosus deus</i> [inc.]	195r		
Eustachii	ALV <i>Eustachius vanum dum</i>	195r		
Eustachii	OF <i>Mirabilis</i> [inc.]	195r		
Eustachii	CO <i>Et si coram</i> [inc.]	195r		
Quattuor coronatorum	IN <i>Intret in conspectu</i> [inc.]	195r		
Quattuor coronatorum	GR <i>Vindica domine</i> [inc.]	195r		
Quattuor coronatorum	ALV <i>Mirabilis deus</i> [inc.]	195r		
Quattuor coronatorum	OF <i>Anima nostra</i> [inc.]	195r		
Quattuor coronatorum	CO <i>Posuerunt mortalia</i> [inc.]	195r		
Theodorii martyris	IN <i>In virtute tua</i> [inc.]	195r		
Theodorii martyris	GR <i>Domine prevenisti</i> [inc.]	195r		
Theodorii martyris	ALV <i>Letabitur iustus</i> [inc.]	195r		
Theodorii martyris	OF <i>Gloria et honore</i> [inc.]	195r		
Theodorii martyris	CO <i>Posuisti domine</i> [inc.]	195r		
Menne	IN <i>Os iusti meditabitur</i> [inc.]	195r		
Menne	GR <i>Posuisti</i> [inc.]	195r		
Menne	ALV <i>Beatus vir</i> [inc.]	195r		
Menne	OF <i>Desiderium</i> [inc.]	195r		
Menne	CO <i>Magna est</i> [inc.]	195r		
Martini episcopi	IN <i>Sacerdotes tui</i> [inc.]	195r		
Martini episcopi	GR <i>Inveni david</i> [inc.]	195r		
Martini episcopi	ALV <i>Martinus</i> [inc.]	195r		
Martini episcopi	OF <i>Veritas mea</i> [inc.]	195r		
Martini episcopi	CO <i>Beatus servus</i> [inc.]	195r		
Briccii episcopi et confessoris	IN <i>Iustus ut palma</i> [inc.]	195r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Brictii episcopi et confessoris	GR <i>Ecce sacerdos</i> [inc.]	195r		
Brictii episcopi et confessoris	ALV <i>Elegit te</i> [inc.]	195r		
Brictii episcopi et confessoris	OF <i>Inveni david</i> [inc.]	195r		
Brictii episcopi et confessoris	CO <i>Domine quinque</i> [inc.]	195r		
Othmari abbatis	IN <i>Os iusti meditabitur</i> [inc.]	195r		
Othmari abbatis	GR <i>Os iusti</i> [inc.]	195r		
Othmari abbatis	ALV <i>Amavit eum</i> [inc.]	195r		
Othmari abbatis	OF <i>Desiderium</i> [inc.]	195r		
Othmari abbatis	CO <i>Fidelis servus</i> [inc.]	195r		
Elizabeth regine	IN <i>Gaudeamus omnes</i> [inc.]	195r		
Elizabeth regine	GR <i>Audi filia</i> [inc.]	195r		
Elizabeth regine	ALV <i>Laudemus</i> [inc.]	195r		
Elizabeth regine	OF <i>Filie regum</i> [inc.]	195r		
Elizabeth regine	CO <i>Simile est regnum</i> [inc.]	195r		
Presentationis Marie	IN <i>Gaudeamus</i> [inc.]	195r		
Presentationis Marie	IV <i>Eructavit</i> [inc.]	195r		
Presentationis Marie	GR <i>Benedicta et venerabilis</i> [inc.]	195r		
Presentationis Marie	ALV <i>O felix virgo maria</i>	195r		
Presentationis Marie	OF <i>Felix namque</i> [inc.]	195v		
Presentationis Marie	CO <i>Diffusa est</i> [inc.]	195v		
Cecilie virginis	IN <i>Loquebar de testimoniis</i> [inc.]	195v		
Cecilie virginis	GR <i>Audi filia</i> [inc.]	195v		
Cecilie virginis	ALV <i>Emulor enim</i> [inc.]	195v		
Cecilie virginis	OF <i>Offerentur regi</i>	195v		
Cecilie virginis	CO <i>Confundantur superbi</i>	195v		
Clementis pape	IN <i>Dicit dominus sermones</i>	196r		
Clementis pape	IV <i>Misericordias domini</i>	196r		
Clementis pape	GR <i>Iuravit dominus</i> [inc.]	196r		
Clementis pape	ALV <i>Iustus ut palma</i> [inc.]	196r		
Clementis pape	OF <i>Veritas</i> [inc.]	196r		
Clementis pape	CO <i>Beatus servus</i> [inc.]	196r		
Crisogoni	IN <i>Iustus non conturbabitur</i> [inc.]	196r		
Crisogoni	GR <i>Gloria et honore</i>	196r		
Crisogoni	GV <i>Quoniam elevata est</i>	196v		
Crisogoni	ALV <i>Beatus vir qui</i> [inc.]	196v		
Crisogoni	OF <i>Posuisti domine</i> [inc.]	196v		
Crisogoni	CO <i>Posuisti domine</i> [inc.]	196v		
Katherine virginis	IN <i>Loquebar</i> [inc.]	196v		
Katherine virginis	GR <i>Audi [filia]</i> [inc.]	196v		
Katherine virginis	ALV <i>Qui creavit omnia</i>	196v		
Katherine virginis	OF <i>Filie regum</i> [inc.]	196v		
Katherine virginis	CO <i>Diffusa</i> [inc.]	196v		
In vigilia S. Andree	IN <i>Domine secus mare</i>	197r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
In vigilia S. Andree	IV <i>Celi enarrant</i>	197r		
In vigilia S. Andree	GR <i>In omnem terram</i> [inc.]	197r		
In vigilia S. Andree	OF <i>Gloria et honore</i> [inc.]	197r		
In vigilia S. Andree	CO <i>Dicit andreas symoni</i>	197r		
[Andree] in die sancto	IN <i>Michi autem</i> [inc.]	197r		
[Andree] in die sancto	GR <i>Constitues eos</i> [inc.]	197r		
[Andree] in die sancto	ALV <i>Dilexit andream dominus</i>	197v		
[Andree] in die sancto	OF <i>Michi autem</i> [inc.]	197v		
[Andree] in die sancto	CO <i>Venite post me</i>	197v		
Barbare	IN <i>Gaudeamus</i> [inc.]	197v		
Barbare	GR <i>Dilexisti</i> [inc.]	197v		
Barbare	ALV <i>O martyr Christi Barbara</i>	197v	ALV <i>O martyr Christi</i>	306
Barbare	OF <i>Offerentur</i> [inc.]	198r		
Barbare	CO <i>Diffusa</i> [inc.]	198r		
Dom.I post oct. penthecosten	IN <i>Domine in tua misericordia</i>	198r		
Dom.I post oct. penthecosten	IV <i>Usquequo domine</i>	198r		
Dom.I post oct. penthecosten	GR <i>Ego dixi domine</i>	198v		
Dom.I post oct. penthecosten	GV <i>Beatus qui intelligit</i>	198v		
Dom.I post oct. penthecosten	ALV <i>Domine deus meus</i>	198v		
Dom.I post oct. penthecosten	OF <i>Intende</i> [inc.]	199r		
Dom.I post oct. penthecosten	CO <i>Narrabo omnia</i> [inc.]	199r		
Dominica II	IN <i>Factus est dominus</i>	199r		
Dominica II	IV <i>Diligam te dominus</i>	199r		
Dominica II	GR <i>Ad dominum</i> [inc.]	199r		
Dominica II	ALV <i>Deus iudex iustus</i>	199v		
Dominica II	OF <i>Domine convertere</i> [inc.]	199v		
Dominica II	CO <i>Cantabo domino</i>	199v		
Dominica III	IN <i>Respice in me</i>	199v		
Dominica III	IV <i>Ad te domine levavi</i>	200r		
Dominica III	GR <i>Iacta cogitatum</i> [inc.]	200r		
Dominica III	ALV <i>Diligam te domine</i>	200r		
Dominica III	OF <i>Sperent</i> [inc.]	200r		
Dominica III	CO <i>Ego clamavi quoniam</i>	200r		
Dominica IV	IN <i>Dominus illuminacio mea</i>	200v		
Dominica IV	IV <i>Si consistant</i>	200v		
Dominica IV	GR <i>Propicius</i> [inc.]	200v		
Dominica IV	ALV <i>Domine in virtute tua</i>	200v		
Dominica IV	OF <i>Illumina</i> [inc.]	201r		
Dominica IV	CO <i>Dominus firmamentum meum</i>	201r		
Dominica V	IN <i>Exaudi domine</i>	201r		
Dominica V	IV <i>Dominus illuminacio</i>	201v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
	<i>mea</i>			
Dominica V	GR <i>Protector noster</i> [inc.]	201v		
Dominica V	ALV <i>In te domine speravi</i>	201v		
Dominica V	OF <i>Benedicam</i> [inc.]	201v		
Dominica V	CO <i>Unam petii</i>	201v		
Dominica VI	IN <i>Dominus fortitudo plebis sue</i>	202r		
Dominica VI	IV <i>Ad te domine clamabo</i>	202r		
Dominica VI	GR <i>Convertere domine</i>	202r		
Dominica VI	GV <i>Domine refugium factus es</i>	202v		
Dominica VI	ALV <i>Omnes gentes</i>	202v		
Dominica VI	OF <i>Perfice gressus</i> [inc.]	203r		
Dominica VI	CO <i>Circuibo et immolabo</i>	203r		
Dominica VII	IN <i>Omnes gentes plaudite</i>	203r		
Dominica VII	IV <i>Subiecit populos</i>	203r		
Dominica VII	GR <i>Venite filii</i> [inc.]	203r		
Dominica VII	ALV <i>Eripe me de inimicis</i>	203r		
Dominica VII	OF <i>Sicut in holocausto</i>	203v		
Dominica VII	CO <i>Inclina aurem tuam</i>	203v		
Dominica VIII	IN <i>Suscepimus</i> [inc.]	204r		
Dominica VIII	GR <i>Esto michi</i> [inc.]	204r		
Dominica VIII	ALV <i>Te decet hymnus</i>	204r		
Dominica VIII	AL-V2 <i>Replebuntur in bonis</i>	204r		
Dominica VIII	OF <i>Populum humilem</i>	204r		
Dominica VIII	CO <i>Gustate et videte</i>	204v		
Dominica IX	IN <i>Ecce deus adiuvat me</i>	204v		
Dominica IX	IV <i>Deus in nomine tuo</i>	204v		
Dominica IX	GR <i>Domine dominus noster</i>	204v		
Dominica IX	GV <i>Quoniam elevata est</i>	205r		
Dominica IX	ALV <i>Attendite popule meus</i>	205r		
Dominica IX	OF <i>Iusticie domini</i>	205r		
Dominica IX	CO <i>Primum querite</i>	205r		
Dominica X	IN <i>Dum clamarem</i> [inc.]	205v		
Dominica X	GR <i>Custodi me</i> [inc.]	205v		
Dominica X	ALV <i>Exultate deo</i>	205v		
Dominica X	AL-V2 <i>Sumite psalmum</i>	205v		
Dominica X	OF <i>Ad te domine</i> [inc.]	205v		
Dominica X	CO <i>Acceptabis</i> [inc.]	205v		
Dominica XI	IN <i>Deus in loco sancto</i>	205v		
Dominica XI	IV <i>Exurgat deus</i>	205v		
Dominica XI	GR <i>In deo speravi</i> [inc.]	206r		
Dominica XI	ALV <i>Domine deus salutis mee</i>	206r		
Dominica XI	OF <i>Exaltabo</i> [inc.]	206r		
Dominica XI	CO <i>Honora dominum</i>	206r		
Dominica XII	IN <i>Deus in adiutorium</i> [inc.]	206v		
Dominica XII	GR <i>Benedicam domino</i>	206v		
Dominica XII	GV <i>In domino laudabitur</i>	206v		
Dominica XII	ALV <i>Domine refugium</i>	207r		
Dominica XII	OF <i>Precatus</i> [inc.]	207r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Dominica XII	CO <i>De fructu operum tuum</i>	207r		
Dominica XIII	IN <i>Respice domine</i>	207r		
Dominica XIII	IV <i>Ut quid deus repulisti</i>	207v		
Dominica XIII	GR <i>Respice domine</i> [inc.]	207v		
Dominica XIII	ALV <i>Venite exultemus domino</i>	207v		
Dominica XIII	AL-V2 <i>Preoccupemus</i>	207v		
Dominica XIII	OF <i>In te speravi</i> [inc.]	208r		
Dominica XIII	CO <i>Panem de celo dedisti</i>	208r		
Dominica XIV	IN <i>Protector noster</i>	208r		
Dominica XIV	IV <i>Quam dilecta tabernacula</i>	208r		
Dominica XIV	GR <i>Bonum est confidere</i> [inc.]	208v		
Dominica XIV	ALV <i>Quoniam deus magnus</i>	208v		
Dominica XIV	OF <i>Inmittit</i> [inc.]	208v		
Dominica XIV	CO <i>Panis quem</i> [inc.]	208v		
Dominica XV	IN <i>Inclina domine</i>	208v		
Dominica XV	IV <i>Letifica animam</i>	209r		
Dominica XV	GR <i>Bonum est confiteri</i> [inc.]	209r		
Dominica XV	ALV <i>Paratum cor meum</i>	209r		
Dominica XV	OF <i>Expectans</i> [inc.]	209r		
Dominica XV	CO <i>Qui manducat</i> [inc.]	209r		
Dominica XVI	IN <i>Miserere michi</i> [...clamavi]	209r		
Dominica XVI	IV <i>Inclina domine</i>	209v		
Dominica XVI	GR <i>Timebunt</i> [inc.]	209v		
Dominica XVI	ALV <i>In exitu israhel</i>	209v		
Dominica XVI	AL-V2 <i>Facta est iudea</i>	209v		
Dominica XVI	OF <i>Domine in auxilium</i> [inc.]	210r		
Dominica XVI	CO <i>Domine memorabor</i>	210r		
Dominica XVII	IN <i>Iustus es domine</i>	210r		
Dominica XVII	IV <i>Beati immaculati</i>	210r		
Dominica XVII	GR <i>Beata gens</i> [inc.]	210r		
Dominica XVII	ALV <i>Dilexi quoniam exaudivit</i>	210r		
Dominica XVII	OF <i>Oravi deum meum</i>	210v		
Dominica XVII	CO <i>Vovete et reddite</i>	210v		
Feria 4 quattuor temporum	IN <i>Exultate deo</i>	211r		
Feria 4 quattuor temporum	IV <i>Testimonium in ioseph</i>	211r		
Feria 4 quattuor temporum	GR <i>Tribulatio[nes]</i> [inc.]	211r		
Feria 4 quattuor temporum	GR <i>Quis sicut dominus</i>	211r		
Feria 4 quattuor temporum	GR <i>Suscitans a terra</i>	211v		
Feria 4 quattuor temporum	OF <i>Meditabar</i> [inc.]	211v		
Feria 4 quattuor temporum	CO <i>Comedite pingvia</i>	211v		
Feria 6 [q.t.]	IN <i>Letetur cor</i> [inc.]	211v		
Feria 6 [q.t.]	GR <i>Convertere</i> [inc.]	211v		
Feria 6 [q.t.]	OF <i>Benedic anima</i> [inc.]	211v		
Feria 6 [q.t.]	CO <i>Aufer a me obprobrium</i>	211v		
Sabbato [q.t.]	IN <i>Venite adoremus deum</i>	212r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Sabbato [q.t.]	IV <i>Venite exultemus domino</i>	212r		
Sabbato [q.t.]	GR <i>Propicius</i> [inc.]	212r		
Sabbato [q.t.]	GR <i>Protector</i> [inc.]	212r		
Sabbato [q.t.]	GR <i>Dirigatur</i> [inc.]	212r		
Sabbato [q.t.]	GR <i>Ad dominum</i> [inc.]	212r		
Sabbato [q.t.]	HY <i>Benedictus</i> [inc.]	212r		
Sabbato [q.t.]	TR <i>Laudate</i> [inc.]	212r		
Sabbato [q.t.]	OF <i>Domine deus</i> [inc.]	212r		
Sabbato [q.t.]	CO <i>Mense septimo</i>	212r		
Dominica XVIII	IN <i>Da pacem domine</i>	212v		
Dominica XVIII	IV <i>Letatus sum</i>	212v		
Dominica XVIII	GR <i>Letatus sum</i> [inc.]	212v		
Dominica XVIII	ALV <i>Laudate dominum</i>	212v		
Dominica XVIII	OF <i>Sanctificavit</i>	212v		
Dominica XVIII	CO <i>Tollite hostias</i>	213r		
Dominica XIX	IN <i>Salus populi</i> [inc.]	213r		
Dominica XIX	GR <i>Dirigatur</i> [inc.]	213r		
Dominica XIX	ALV <i>Dextera dei fecit</i>	213r		
Dominica XIX	OF <i>Si ambulavero</i> [inc.]	213v		
Dominica XIX	CO <i>Tu mandasti</i> [inc.]	213v		
Dominica XX	IN <i>Omnia que</i> [inc.]	213v		
Dominica XX	GR <i>Oculi omnium</i> [inc.]	213v		
Dominica XX	ALV <i>Qui confidunt in domino</i>	213v		
Dominica XX	OF <i>Super flumina</i>	213v		
Dominica XX	CO <i>Memento</i> [inc.]	213v		
Dominica XXI	IN <i>In voluntate tua</i>	213v		
Dominica XXI	IV <i>Beati immaculati</i>	214r		
Dominica XXI	GR <i>Domine refugium</i>	214r		
Dominica XXI	GV <i>Priusquam montes</i>	214r		
Dominica XXI	ALV <i>De profundis clamavi</i>	214v		
Dominica XXI	OF <i>Vir erat in terra</i>	214v		
Dominica XXI	CO <i>In salutari tuo</i>	215r		
Dominica XXII	IN <i>Si iniquitates</i>	215v	IN <i>Si iniquitates obseruaueris</i>	80
Dominica XXII	IV <i>De profundis</i>	215v		
Dominica XXII	GR <i>Ecce quam</i> [inc.]	215v		
Dominica XXII	ALV <i>Lauda anima mea</i>	215v		
Dominica XXII	OF <i>Recordare mei</i>	216r		
Dominica XXII	CO <i>Dico vobis gaudium</i>	216r	CO <i>Dico uobis</i>	80
Dominica XXIII	IN <i>Dicit dominus ego cogito</i>	216r		
Dominica XXIII	IV <i>Benedixisti domine</i>	216v		
Dominica XXIII	GR <i>Liberasti nos domine</i>	216v		
Dominica XXIII	GV <i>In deo laudabimur tota die</i>	216v		
Dominica XXIII	ALV <i>Qui sanat contritos</i>	217r		
Dominica XXIII	OF <i>De profundis clamavi</i>	217r		
Dominica XXIII	CO <i>Amen dico vobis quitquid</i>	217v		
In dedicatione [ecclesie]	IN <i>Terribilis est</i>	217v	IN <i>Terribilis est locus</i>	189
In dedicatione [ecclesie]	IV <i>Quam dilecta tabernacula</i>	217v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
In dedicatione [ecclesie]	GR <i>Locus iste</i>	217v		
In dedicatione [ecclesie]	GV <i>Deus qui astant</i>	218r		
In dedicatione [ecclesie]	ALV <i>Vox exultationis</i>	218r	ALV <i>Vox exultationis</i>	190
In dedicatione [ecclesie]	OF <i>Domine deus in simplicitate</i>	218v	OF <i>Domine deus in simplicitate</i>	190
In dedicatione [ecclesie]	CO <i>Domus mea</i>	218v	CO <i>Domus mea</i>	190
De BM per circulum anni	IN <i>Salve sancta parens</i>	219r	IN <i>Salve sancta parens</i>	191
De BM per circulum anni	IV <i>Sentiant omnes tuum</i>	219r		
De BM per circulum anni	GR <i>Benedicta et venerabilis</i>	219r	GR <i>Benedicta et uenerabilis</i>	191
De BM per circulum anni	GV <i>Virgo dei genitrix</i>	219r		
De BM per circulum anni	ALV <i>Ave maria</i>	219v	ALV <i>Aue Maria</i>	191
De BM per circulum anni	ALV <i>Felix es sacra virgo</i>	220r		
De BM per circulum anni	ALV <i>O gloriosa mater Christi</i>	220r		
De BM per circulum anni	ALV <i>O maria rubens rosa</i>	220v		
De BM per circulum anni	ALV <i>Sancta dei genitrix</i>	221r	ALV <i>Sancta dei genitrix</i>	193
De BM per circulum anni	ALV <i>Virga yesse</i>	221r		
De BM per circulum anni	ALV <i>O consolatrix pauperum</i>	221v	ALV <i>O consolatrix</i>	194
De BM per circulum anni	ALV <i>Ave benedicta Maria</i>	221v		
De BM per circulum anni	AL-Tp1 <i>O maria celi via</i>	222r		
De BM per circulum anni	AL-Tp2 <i>Tu dignare deprecare</i>	222r		
De BM per circulum anni	ALV <i>Que es maior omni laude</i>	222r		
De BM per circulum anni	ALV <i>O radix yesse</i>	222v		
De BM per circulum anni	ALV <i>Prophete sancti predicaverunt</i>	222v		
De BM per circulum anni	OF <i>Recordare virgo mater</i>	223r	OF <i>Recordare</i>	196
De BM per circulum anni	OF-Tp <i>Ave maria plena gratia mater</i>	223r		
De BM per circulum anni	OF <i>Felix namque es</i>	223r	OF <i>Faelix namque es</i>	196
De BM per circulum anni	CO <i>Beata viscera</i>	223v		
De BM per circulum anni	CO [recte: AN] <i>Ave regina celorum mater</i>	223v		
De BM per circulum anni	CO <i>Regina mundi et domina</i>	223v	CO <i>Regina mundi</i>	196
In exequus mortuorum	IN <i>Si enim credimus</i>	224r		
In exequus mortuorum	IV <i>Sicut in adam</i>	224r		
In exequus mortuorum	IV <i>Requiem eternam [inc.]</i>	224r		
In exequus mortuorum	GR <i>Si ambulavero [inc.]</i>	224r		
In exequus mortuorum	TR <i>Commovisti [inc.]</i>	224r		
In exequus mortuorum	IN <i>Requiem eternam</i>	224r		
In exequus mortuorum	IV <i>Te decet ymnus</i>	224v		
In exequus mortuorum	GR <i>Requiem eternam</i>	224v		
In exequus mortuorum	GV <i>In memoria eterna</i>	224v		
In exequus mortuorum	TR <i>De profundis clamavi</i>	225r		
In exequus mortuorum	TR-V2 <i>Fiant aures tue</i>	225r		
In exequus mortuorum	TR-V3 <i>Si iniquitates</i>	225r		
In exequus mortuorum	TR-V4 <i>Quia apud te</i>	225r		
In exequus mortuorum	OF <i>Domine Ihesu christe</i>	225r		
In exequus mortuorum	OF-V <i>Hostias et preces</i>	225v		
In exequus mortuorum	OF-V2 <i>Redemptor animarum</i>	226r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
In exequus mortuorum	CO <i>Absolve domine</i>	226r		
In exequus mortuorum	IV <i>Requiem eternam</i>	226r		
In exequus mortuorum	CO <i>Animas de corpore</i>	226v		
In exequus mortuorum	IV <i>Et lux perpetua</i>	226v		
De evangelistis	ALV <i>Dorsa eorum</i>	226v		
De apostolis	ALV <i>Non vos me elegistis</i>	226v		
De apostolis	ALV <i>Celi enarrant</i>	227r		
De apostolis	ALV <i>In omnem terram</i>	227r		
De apostolis	ALV <i>Iam non estis</i>	227v		
De apostolis	ALV <i>Per manus autem apostolorum</i>	227v		
De martyribus	ALV <i>Fulgebunt iusti</i>	228r	ALV <i>Fulgebunt iusti</i>	201
De martyribus	ALV <i>Letamini in domino</i>	228r		
De martyribus	ALV <i>Iusti epulentur</i>	228v		
De martyribus	ALV <i>Exultent iusti</i>	228v		
De martyribus	ALV <i>Preciosa in conspectu</i>	228v		
De martyribus	ALV <i>Mirabilis dominus</i>	229r		
De martyribus	ALV <i>Sancti tui</i>	229r		
De martyribus	ALV <i>Iusti autem</i>	229v		
De martyribus	ALV <i>Te martirum candidatus</i>	229v		
De uno martyre	ALV <i>Letabitur iustus</i>	229v		
De uno martyre	ALV <i>Beatus vir qui suffert</i>	230r		
De uno martyre	ALV <i>Beatus vir qui timet</i>	230r		
De uno martyre	ALV <i>Iustus germinabit</i>	230v		
De uno martyre	ALV <i>Iustus palma florebit</i>	230v		
De uno martyre	ALV <i>Iustus non conturbabitur</i>	231r		
De uno martyre	ALV <i>Iustum deduxit dominus</i>	231r		
De confessore et pontifice	ALV <i>Iuravit dominus</i>	231r		
De confessore et pontifice	ALV <i>Elegit te dominus</i>	231v	ALV <i>Elegit te dominus</i>	205
De confessore et pontifice	ALV <i>Inveni david</i>	231v		
De confessore et pontifice	ALV <i>Iste sanctus digne</i>	232r		
De confessore et pontifice	ALV <i>Amavit eum dominus</i>	232r		
De virginibus	ALV <i>Adducentur regi</i>	232v		
De virginibus	ALV <i>Egregia sponsa Christi</i>	232v		
De virginibus	ALV <i>Omnis gloria eius</i>	233r		
De virginibus	ALV <i>Emulor enim vos</i>	233r		
De virginibus	ALV <i>Audi filia</i>	233r		
De virginibus	ALV <i>Specie tua</i>	233v		
De virginibus	ALV <i>Diffusa est gratia</i>	234r		
[o. R.]	KY <i>Kyrie eleison</i>	234r		
[o. R.]	GL <i>Et in terra pax</i>	234r		
[o. R.]	GL-Tp <i>Spiritus et alme orphanorum</i>	234v		
[o. R.]	KY <i>Fons bonitatis</i>	235r	KY <i>Fons bonitatis</i>	208
[o. R.]	GL <i>Gloria in excelsis</i>	235r		
[o. R.]	KY <i>Magne deus</i>	236r	KY <i>Magne deus</i>	210
Angelicum	KY <i>Kyrie eleison</i>	236r	KY [?]	212
Angelicum	GL <i>Gloria [inc.]</i>	236v		
De virginibus	KY <i>Kyrie eleison</i>	236v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
De confessoribus	KY <i>Kyrie eleison</i>	236v		
De confessoribus	GL <i>Gloria in excelsis</i>	236v		
Paschale	KY <i>Kyrie eleison</i>	237v		
De Assumptione	KY <i>Kyrie eleison</i>	238r		
De Assumptione	GL <i>Gloria in excelsis</i>	238v		
De Assumptione	GL-Tp <i>Spiritus et alme orphanorum</i>	239r		
De virginibus	KY <i>Kyrie eleison</i>	239v		
De virginibus	GL <i>Gloria in excelsis</i>	239v		
De apostolis	KY <i>Kyrie eleison</i>	240r		
De apostolis	GL <i>Gloria in excelsis</i> [inc.]	240v		
De martyribus	KY <i>Kyrie eleison</i>	240v		
De martyribus	GL <i>Gloria in excelsis</i>	240v		
Dominicale	KY <i>Kyrie eleison</i>	241r		
Dominicale	GL <i>Gloria in excelsis</i>	241v		
De apostolis	SA <i>Sanctus</i>	242v		
De apostolis	AG <i>Agnus die</i>	242v		
De confessoribus	SA <i>Sanctus</i>	242v		
De confessoribus	AG <i>Agnus die</i>	243r		
[o. R.]	SA <i>Sanctus</i>	243r		
[o. R.]	AG <i>Agnus die</i>	243v		
[o. R.]	SA <i>Sanctus</i>	243v		
[o. R.]	SA <i>Sanctus</i>	244r		
[o. R.]	AG <i>Agnus die</i>	244r		
[o. R.]	SA <i>Sanctus</i>	244v		
[o. R.]	AG <i>Agnus die</i>	244v		
De Assumptione	SA <i>Sanctus</i>	245r	SA [De Assumptione BMV]	310
De Assumptione	AG <i>Agnus die</i>	245r		
?? [o. R.]	SA <i>Sanctus</i>	245r		
	AG <i>Agnus die</i>	245v		
Maius festiuale	SA <i>Sanctus</i>	245v	SA <i>Maius festiuale</i>	311
			SA <i>Festiuale primi toni</i>	311
			SA <i>Festualiter</i>	311
	AG <i>Agnus die</i>	246r		
[o. R.]	SA <i>Sanctus</i>	246v		
[o. R.]	AG <i>Agnus die</i>	247r		
[o. R.]	SA <i>Sanctus</i>	247r		
[o. R.]	AG <i>Agnus die</i>	247r		
[o. R.]	SA <i>Sanctus</i>	247v		
[o. R.]	AG <i>Agnus die</i>	247v		
[o. R.]	SA <i>Sanctus</i>	248r		
[o. R.]	SA <i>Sanctus</i>	248r		
[o. R.]	SA <i>Sanctus</i>	248v		
[o. R.]	SA-Tp <i>Sacro semper sancta</i>	248v		
[o. R.]	AG <i>Agnus die</i>	249r		
[o. R.]	AG-Tp <i>Clemens here</i>	249r		
[o. R.]	SA <i>Sanctus</i>	249v		
[o. R.]	AG <i>Agnus die</i>	249v		
Vermerk?	SA <i>Sanctus</i>	250r		
	AG <i>Agnus die</i>	250r		
De martyribus	SA <i>Sanctus</i>	250v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
De martyribus	AG <i>Agnus die</i>	250v		
	<i>Lakuna</i>	251r		
De nativitate domini	IN-Tp <i>Hodie cantandus est nobis</i>	251v		
Commune [sic!] de dominica Invocabit	CO <i>Scapulis suis</i>	251v		
	<i>lakuna</i> [nur zwei Zeilen beschrieben]	252r		
Martini epi.	ALV <i>Martinus episcopus</i>	252v	ALV <i>Martinus episcopus</i>	219
Elisabethae	ALV <i>Laudemus dei magnificentiam</i>	252v	ALV <i>Laudemus dei magnificentiam</i>	219
Katherinae	ALV <i>Ut rosa prespina</i>	253r		
Nicolai	ALV <i>Summe dei praesul</i>	253r	ALV <i>Summe dei praesul</i>	307
De beata virgine	ALV <i>Imperatrix egregia</i>	253v		
De beata virgine	ALV <i>Salve mundi gloria</i>	254r		
De beata virgine	AL-TP1 <i>Dulcedo mundicie</i>	254r		
De beata virgine	AL-TP2 <i>Pietatis oculos</i>	254r		
De lancea domini	IN <i>Foderunt manus meas</i>	255r	IN <i>Foderunt manus meas</i>	329
De lancea domini	IV <i>Factus est cor meum</i>	255r		
De lancea domini	KY <i>Kyrie eleison</i>	255r		
De lancea domini	GL <i>Gloria</i>	255r		
De lancea domini	ALV <i>Angelus Michael descendet</i>	255v	ALV <i>Angelus Michael</i>	329
De lancea domini	ALV <i>Surrexit pastor</i>	255v	ALV <i>Surrexit pastor</i>	329
De lancea domini	SE <i>Hodierna festum lucis</i>	256r	SE <i>Hodiernae festum lucis</i>	329
De lancea domini	OF <i>Viderunt in quem transfixerunt</i>	256v	OF <i>Viderunt in quem transfixerunt</i>	330
De lancea domini	CO <i>Apprehende arma et scutum</i>	257r		
De lancea domini	IM <i>Ite missa est alleluia</i>	257r		
De Passione Domini	IN <i>Humiliavit se Jesus</i>	257r	IN <i>Humiliauit se Iesus</i>	316
De Passione Domini	IV <i>Misericordias domine</i>	257r		
De Passione Domini	GR <i>Improperium</i>	257v	GR <i>Improperium expectauit cor meum</i>	316
De Passione Domini	GV <i>Et dederunt</i>	257v		
De Passione Domini	ALV <i>Ave rex noster</i>	257v		
De Passione Domini	SE <i>Salve vulnus dextere</i>	258r		
De Passione Domini	OF <i>Insurrexerunt in me viri iniqui</i>	259v	OF <i>Insurrexerunt in me viri iniqui</i>	319
De Passione Domini	CO <i>Foderunt manus meas</i>	260r	CO <i>Foderunt manus meas</i>	319
Transfiguratio	ALV <i>Hodie Jesus Christus</i>	260r		
Transfiguratio	SE <i>Speciosus forma pre natis</i>	260r		
Floriano	SE <i>Salve martir gloriose</i>	261v		
Albano	SE <i>Laude iocudentur</i>	263v		
Agnētis	ALV <i>Agnes agni filia</i>	264v		
Agnētis	SE <i>Laus sit regi glorie</i>	265r		
Dorothee	ALV <i>Tu virtutum tumba</i>	266v		
Dorothee	SE <i>Psallat concors symphonia</i>	267r		
o. R.	SE <i>Grates nunc omnes</i>	269r	SE <i>Grates nunc omnes</i>	220
In aurora	SE <i>Eya recolamus laudibus</i>	269r	SE <i>Eya recolamus</i>	220

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Ad publicam	SE <i>Natus ante secula</i>	270v	SE <i>Gaude dei genitrix ex</i> SE <i>Natus ante secula</i>	221
Stephani protomartyris	SE <i>Hanc concordii famulatu</i>	271v		
Iohannis evangeliste	SE <i>Johannes ihesu christo</i>	272v	SE <i>Ioannes Iesu</i>	223
De Innocentibus	SE <i>Laus tibi christe</i>	273v		
In Epiphania domini	SE <i>Festa Christi</i>	274v	SE <i>Festa Christi omnis</i>	223
In conversione Pauli	SE <i>Dixit dominus ex basan</i>	276r		
In purificatione Marie	SE <i>Concentu parili</i>	277v	SE <i>Concentu parili</i>	226
In die Pasche	SE <i>Laudes salvatori</i>	279v	SE <i>Laudes saluatori</i>	228
			SE <i>Illuxit dies quam fecit dominus</i>	228
Alia	SE <i>Pangamus creatori</i>	282r		
Feria 3 Pasche	SE <i>Agni paschalis esu</i>	283r		
Feria 4 Pasche	SE <i>Grates salvatori</i>	284r		
Sabbato Pasche	SE <i>Mane prima sabbati</i>	285r		
Dominica in albis	SE <i>Hec est sancta solennitas</i>	286v		
Dominica 2 Pasche	SE <i>Rex deus dei agne</i>	287r	SE <i>Rex deus dei agne</i>	232
Alia	SE <i>Victime pascali laudes</i>	289r		
Alia	SE <i>Mundi renovatio</i>	289v		
o. R.	SE <i>Dulce lignum adoremus</i>	290v		
Iohannes ante portam	SE <i>Verbum dei deo natum</i>	291v		
De ascensione domini	SE <i>Summi triumphum regis</i>	293v	SE <i>Summi triumphum regis</i>	237
De sancto spiritu	SE <i>Sancti spiritus assit</i>	295r	SE <i>Sancti spiritus assit</i>	238
Alia	SE <i>Veni sancte spiritus</i>	297r	SE <i>Veni sancte spiritus</i>	239
Alia	SE <i>Laude celeberrima</i>	298r		
De Trinitate	SE <i>Benedicta semper sancta</i>	300r		
Alia dominicis diebus	SE <i>Benedictio summe trinitati</i>	301r		
De Corpore Christi	SE <i>Lauda syon salvatorem</i>	303r		
De Iohanne baptista	SE <i>Sancti baptiste Christi</i>	305v		
Petri et Pauli	SE <i>Petre summe Christi pastor</i>	307r		
Visitatio BMV	SE <i>Veni precelsa domina</i>	308r		
De Margaretha	SE <i>Gratuletur orbis totus</i>	309r		
In divisione apostolorum	SE <i>Celi enarrant gloriam</i>	310v		
Marie magdalene	SE <i>Laus tibi christe qui es</i>	313v		
Anne	SE <i>Celi regem attolamus</i>	315v		
Marthe	SE <i>Eya recolamus carmina</i>	317r		
Affre martyris	SE <i>Grates deo et honor</i>	318v		
Laurentii	SE <i>Laurenti david</i>	320v		
Ypoliti et sociorum	SE <i>Ad triumphalia martirum</i>	321		
De assumptione Marie	SE <i>Congaudent angelorum chori</i>	322v	SE <i>Congaudent angelorum chori</i>	254
Augustini	SE <i>Salve pater Augustine</i>	324r		
o. R.	SE <i>Illuminare iherusalem</i>	324v		
Nativitatis BMV	SE <i>Stirpe maria regia</i>	326v		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
De Cruce	SE <i>Serpens antiquus</i>	327r		
Alia	SE <i>Laudes crucis attolamus</i>	328v		
Rudberti	SE <i>Summi regis in laude bavaria</i>	331r		
Michaelis	SE <i>Ad celebres rex celice</i>	332v		
In translatione Augustini episcopi et confessoris	SE <i>Gloriosa fulget dies</i>	334r		
Undecim milium virginum	SE <i>Virginalis turma sexus</i>	336r		
De omnibus sanctis	SE <i>Omnes sancti seraphin</i>	338r	SE <i>Omnes sancti</i>	267
Martini	SE <i>Sacerdotem Christi martinum</i>	339r	SE <i>Hic oculis ac manibus</i>	269
Eustachii	SE <i>Tempore sub gracia</i>	340v		
De Elisabeth regine	SE <i>Gaude syon quod egressus</i>	341v	SE <i>Gaude Syon</i>	273
Presentationis BMV	SE <i>Altissima providente</i>	343r		
De Katherina	SE <i>Scola plaudat virginalis</i>	345r		
Alia	SE <i>Ave preclara margarita</i>	346v		
Alia	SE <i>Sanctissime virginis votiva</i>	348v		
Andree	SE <i>Deus in tua virtute</i>	349v		
Barbare	SE <i>Leto corde resonemus</i>	350v	SE <i>Leto corde</i>	306
Nicolai	SE <i>Laude christo debita</i>	352r	SE <i>Laude Christo debita</i>	274
Concepcione BMV	SE <i>Concepcio marie virginis</i>	354r		
Thome	SE <i>Gaude felix india</i>	355v		
De dedicatione	SE <i>Psallat ecclesia mater</i>	356v	SE <i>Psallat ecclesia mater</i>	277
De apostolis	SE <i>Clare sanctorum senatus</i>	357v		
De evangelistis	SE <i>Plausu chorus letabundo</i>	358r		
De martiribus	SE <i>Agone triumphali</i>	360r	SE <i>Agone triumphali</i>	280
Alia	SE <i>O beata beatorum</i>	361r		
De uno martire	SE <i>Spe mercedis et corone</i>	362r		
De virginibus	SE <i>Exultent filie syon</i>	362v		
De beata virgine	SE <i>Ave preclara maris stella</i>	364r	SE <i>Aue preclara</i>	283
o. R.	SE <i>Mittit ad virginem</i>	366r		
o. R.	SE <i>Salve mater salvatoris</i>	367v	SE <i>Salve mater</i>	284
Alia	SE <i>Hodierne lux diei</i>	369v		
Alia	SE <i>Gaude mater luminis</i>	370v	SE <i>Gaude mater</i>	288
Alia	SE <i>Gaude maria templum</i>	371r	SE <i>Gaude Maria</i>	288
o. R.	SE <i>Veni virgo virginum</i>	371v	SE <i>Veni virgo virginum</i>	289
Alia	SE <i>Virginis marie laudes...Eva</i>	372r	SE <i>Virginis Mariae laudes</i>	289
Alia	SE <i>Caste matris ante thronum</i>	373r		
o. R.	SE <i>Letabundus exultet</i>	374r		
o. R.	SE <i>Resurgenti tuo nato</i>	375r	SE <i>Resurgenti tuo</i>	291
o. R.	SE <i>Ave plena gracia</i>	375v	SE <i>Aue plena gratia</i>	292
Alia	SE <i>Regina celorum gaude</i>	377r	SE <i>Regina caelorum</i>	293
o. R.	SE <i>Verbum bonum</i>	377v		
Alia	SE <i>Stabat mater dolorosa</i>	378r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
Infra nativitatem et purificationem	SE <i>Celeste organum</i>	379v		
o. R.	ALV <i>Imperatrix egregia ihesu mater</i>	380v		
o. R.	SE <i>Imperatrix gloriosa</i>	381r		
Alia	SE <i>Uterus virgineus</i>	382r		
De visitatione marie	ALV <i>Ave stillans melle</i>	384r		
De visitatione marie	SE <i>Ave verbi dei parens</i>	384r		
o. R.	ALV <i>O maria mater Christi montana</i>	385r		
o. R.	SE <i>Illibata mente sana</i>	385v		
o. R.	ALV <i>Maria mater Christi que montana</i>	386r		
o. R.	SE <i>Decet huius cunctis horis</i>	386v		
o. R.	SE <i>O felicem genitricem</i>	388r		
De beata marie	KY <i>Kyrie eleyson</i> [Nt.]	389r		
	GL <i>Gloria in excelsis</i> [Nt.]			
o. R.	RP <i>Gaude maria virgo cunctas hereses</i> [Nt.]	390r	TR [!] <i>Gaude Maria virgo</i>	320
	<i>Lakuna</i>	390v		
	<i>Fehlt</i>	391r-393v		
Nachträge auf dem hinteren Spiegelblatt [f. 394r]				
Alexii confessoris	IN <i>Os iusti</i> [inc.]	394r		
Alexii confessoris	GR <i>Domine prevenisti</i> [inc.]	394r		
Alexii confessoris	ALV <i>Iustum deduxit</i> [inc.]	394r		
Alexii confessoris	OF <i>Posuisti domine</i> [inc.]	394r		
Alexii confessoris	CO <i>Qui vult</i> [inc.]	394r		
Braxedis virginis	IN <i>Loquebar de testimoniis</i> [inc.]	394r		
Braxedis virginis	GR <i>Dilexisti iusticiam</i> [inc.]	394r		
Braxedis virginis	ALV <i>Emulor</i> [inc.]	394r		
Braxedis virginis	OF <i>Filie regum</i> [inc.]	394r		
Braxedis virginis	CO <i>Simile est regnum</i> [inc.]	394r		
De transfiguratio domini	IN <i>In excelso trono</i> [inc.]	394r		
De transfiguratio domini	KY <i>Fons bonitatis</i> [inc.]	394r		
De transfiguratio domini	EP <i>Notus vos facimus</i>	394r		
De transfiguratio domini	GR <i>Benedictus qui</i> [inc.]	394r		
De transfiguratio domini	ALV <i>Hodie Jesu</i> [inc.]	394r		
De transfiguratio domini	SE <i>Speciosus forma</i> [inc.]	394r		
De transfiguratio domini	EV <i>Assumpsit Ihesus Petrum et Iacobum</i>	394r		
De transfiguratio domini	OF <i>Deus enim firmavit</i> [inc.]	394r		
De transfiguratio domini	CO <i>In splendoribus sanctorum</i> [inc.]	394r		
In octava Augustini	IN <i>Statuit</i> [inc.]	394r		
In octava Augustini	KY <i>De conf.</i> [inc.]	394r		
In octava Augustini	SA <i>De confessoribus</i> [inc.]	394r		

Lit. Anlass (A-Gu 17)	Lit. Gattung in A-Gu 17	f. in A-Gu 17	Gattung im Graduale minus	f. im Gr. min.
In octava Augustini	GR <i>Ecce sacerdos</i> [inc.]	394r		
In octava Augustini	ALV <i>Elegit te dominus</i> [inc.]	394r		
In octava Augustini	SE <i>Salve pater</i> [inc.]	394r		
In octava Augustini	OF <i>Veritas mea</i> [inc.]	394r		
In octava Augustini	CO <i>Beatus servus</i> [inc.]	394r		
In translatione Virgilio	IN <i>Statuit</i> [inc.]	394r		
In translatione Virgilio	GR <i>Ecce sacerdos</i> [inc.]	394r		
In translatione Virgilio	ALV <i>Elegit te dominus</i> [inc.]	394r		
In translatione Virgilio	OF <i>Veritas mea</i> [inc.]	394r		
In translatione Virgilio	CO <i>Beatus servus</i> [inc.]	394r		
De Heinrico	IN <i>Dispensit dedit</i> [inc.]	394r		
De Heinrico	GR <i>Iustus ut palma</i> [inc.]	394r		
De Heinrico	ALV <i>Domine in virtute</i> [inc.]	394r		
De Heinrico	OF <i>Confessio</i> [inc.]	394r		
De Heinrico	CO <i>Posuisti domine</i> [inc.]	394r		
De corpore Christi infra XL et Pascha	IN <i>Cibavit eos</i> [inc.]	394r		
De corpore Christi infra XL et Pascha	KY <i>Angelicum</i> [inc.]	394r		
De corpore Christi infra XL et Pascha	GR <i>Oculi omnium</i> [inc.]	394r		
De corpore Christi infra XL et Pascha	TR <i>Dixit dominus mulieri</i> [inc.]	394r	TR <i>Dixit dominus mulieri</i>	57
De corpore Christi infra XL et Pascha	OF <i>Portas caeli</i> [inc.]	394r		
De corpore Christi infra XL et Pascha	CO <i>Qui manducat</i> [inc.]	394r	CO <i>Qui manducat</i>	61
De corpore Christi infra XL et Pascha	SA <i>Minus festivale</i> [inc.]	394r		
De quatordecim auxiliatoribus	IN <i>Multae tribulationes</i> [inc.]	394r		
De quatordecim auxiliatoribus	GR <i>Clamaverunt iusti</i> [inc.]	394r		
De quatordecim auxiliatoribus	ALV <i>Iusti epulentur</i> [inc.]	394r		
De quatordecim auxiliatoribus	OF <i>Mirabilis deus</i> [inc.]	394r		
De quatordecim auxiliatoribus	CO <i>Et si coram hominibus</i> [inc.]	394r		

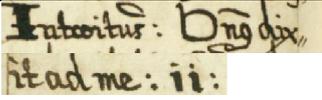
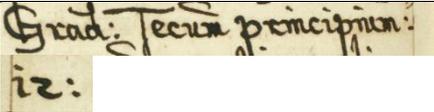
4.4.3. Virtuelle partielle kodikologische Rekonstruktion des Graduale minus

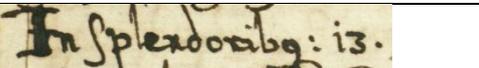
Die in den Unterkapiteln 4.4.1 und 4.4.2 dargestellten Inventare der beiden Gradualia ermöglichen es, einige inhaltliche Vergleiche durchzuführen. Der Schreiber des Liber Ordinarius A-Gu 1566 hat außerdem genügend Details, d. h. Folioangaben des kleinen Graduale, hinterlassen, sodass es möglich ist, trotz der nicht mehr erhaltenen Handschrift eine virtuelle partielle kodikologische Beschreibung zu erstellen.

Bis zum 4. Adventsonntag läuft die Follierung des Graduale minus mit der des A-Gu 17 parallel. Das GR *Asummo caelo* ist noch auf dem gleichen Folio 6 notiert. Das OF *Ave Maria* des vierten Adventsonntags ist in A-Gu 17 auf f. 12r, im Graduale minus dagegen auf f. 10. Als möglicher Grund für diesen Unterschied wäre das Messformular für den Samstag der Bitttage im Advent in Erwägung zu ziehen. Es ist plausibel, dass im Graduale minus in diesem Messformular bei manchen Gattungen nur das Incipit anstelle des vollständig notierten Gesanges vorhanden war. Diese Differenz von zwei Blättern bleibt bis zur CO *In splendoribus sanctorum* der zweiten Weihnachtsmesse bestehen.

Beim weiteren Vergleich zwischen den beiden Inventaren zeigt sich eine kontinuierlich wachsende Blattdifferenz, die beim Formular der hl. Fabianus und Sebastian schon sechs Blätter beträgt: Dasselbe OF *Letamini in domino*, das in A-Gu 17 sich auf f. 34r befindet, ist im Graduale minus auf f. 28 dokumentiert. Bis zu diesem Abschnitt scheint aber die Reihenfolge sämtlicher Messformulare identisch zu sein.

Aus dieser Informationen kann abgeleitet werden, dass eine im Graduale minus vollständig notierte Gesangsgattung grundsätzlich fast so viel Platz auf einem Blatt brauchte, wie jener gleichwertige Gesang aus dem großformatigen A-Gu 17. Anhand des folgenden Beispiels (Missa *In gallicantu*) werden die obigen Erläuterungen näher beleuchtet:

A-Gu 17		Graduale minus		Digitalisat A-Gu 1566 (f. 120v)
Gattung	f.	Gattung	f.	
IN <i>Dominus dixit ad me</i>	13v	IN <i>Dominus dixit ad me</i>	11	
IV <i>Quare fremuerunt</i>	13v			
GR <i>Tecum principium</i>	13v	GR <i>Tecum principium</i>	12	
GV <i>Dixit dominus domino meo</i>	14r			

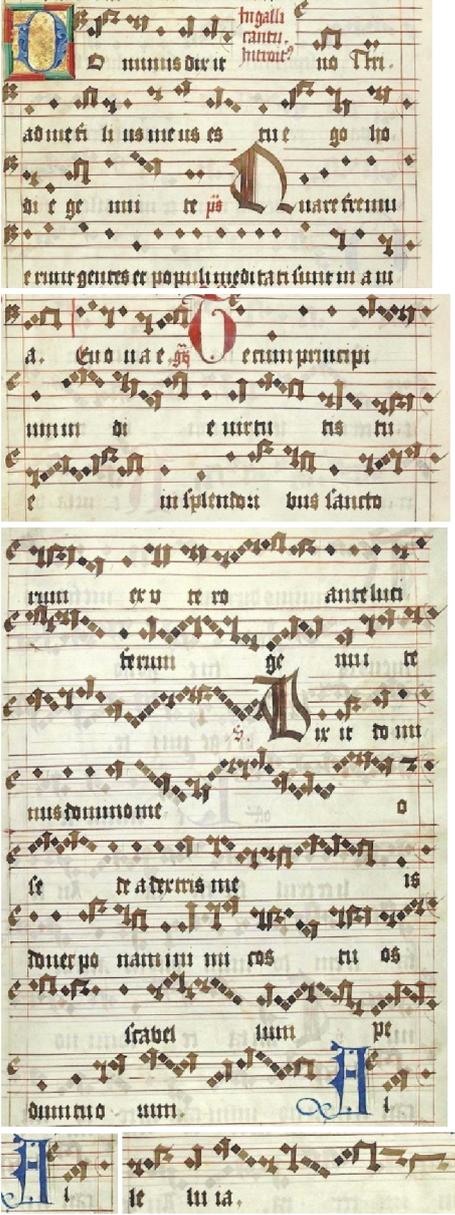
AL <i>Dominus dixit ad me</i>	14r	AL <i>Dominus dixit ad me</i>	12	
OF <i>Letentur celi</i>	14v			
OV1 <i>Cantate domino canticum novum</i>	14v			
OV2 <i>Cantate domino benedicite</i>	15r			
CO <i>In splendoribus sanctorum</i>	15r	CO <i>In splendoribus</i>	13	

Eine Folioseite hat in A-Gu 17 neun Notenzeilen. Hätte auch das Graduale minus über neun Zeilen verfügt, wäre anhand der Folioangaben aus A-Gu 1566 folgende Einteilung der Gesänge möglich gewesen:

IN: 4 Zeilen (mit IV); GR: 11 Zeilen (mit V); AL: 4,5 Zeilen; OF: 11,5 Zeilen (mit beiden Versen)³³⁰; CO: 2 Zeilen.

Die mögliche Seiteneinteilung der Gesänge im Graduale minus wird in der folgenden Tabelle dargestellt. In der ersten Spalte werden die Faksimilia aus A-Gu 17 für die erste Weihnachtsmesse *In gallicantu* abgebildet. Die zweite Spalte gibt dieselbe Gesangseinteilung in einer übersichtlichen Form wieder. In der dritten Spalte wird anhand derselben Darstellungsform die mögliche Gesangseinteilung aus dem Graduale minus skizziert.

³³⁰ Nr. 892: OF *Laetentur caeli* cum suis versibus. (f. 120v)

Digitalisat A-Gu 17	Einteilung in A-Gu 17	Einteilung im Graduale minus
 <p> Dominus dixit ad me et li us me us es tu e go ho di e ge mi te po Quare fremi e ruit genies te populi meditati sunt in a u a. Quod uae qd Quoniam principi um in di e uirtu tis tu e in splendori bus sancto rum ex te co anse luc ferum ge mi te ur te fo mi nus domine me o se te a dextis me is dum po nam in mi eos tu os israel ium pe dum ino um. H Hic in ia. </p>	<p>f. 13v.....</p> <p>.....</p> <p>IN <i>Dominus dixit</i></p> <p>.....</p> <p>.....IV.....</p> <p>.....</p> <p>.....GR <i>Tecum</i></p> <p><i>principium</i>.....</p> <p>.....</p> <p>f. 14r.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....AL..</p> <p>.....</p>	<p>f. 11v.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>IN <i>Dominus dixit</i></p> <p>.....</p> <p>.....[IV].....</p> <p>.....</p> <p>f. 12r GR <i>Tecum</i></p> <p><i>principium</i>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>f. 12v.....</p> <p>.....</p> <p>AL.....</p>

Aus der Vergleichstabelle und dem dargestellten Beispiel geht hervor, dass das Graduale minus außer den Chorstücken mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Offertoriumverse im Repertoire hatte.³³¹ Ob die Handschrift auch die gewöhnliche Psalmodie zum Introitus samt der Terminatio enthielt, kann man mit Sicherheit nicht feststellen, da diese kurzen, sich meist über ein bis eineinhalb Zeilen erstreckenden, syllabischen Verse bei der virtuellen Rekonstruktion einer Folioseite nicht so relevant wie die umfangreichen Offertoriumverse sind.

Die Blattdifferenz zwischen den beiden Gradualia wächst langsam und kontinuierlich (von Beginn bis zu f. 34 bzw. 42 ist insgesamt ein Unterschied von acht Blätter zu erkennen), sodass der virtuelle Buchblock des kleinen Graduales wahrscheinlich ganz ähnliche Proportionen aufwies wie A-Gu 17. Es liegt die Vermutung nahe, dass das Graduale minus wie A-Gu 17 ca. 9 Zeilen auf einer Seite hatte, auch wenn die Schrift in letzterem etwas dichter war.

Das Repertoire deutet die Datierung der Handschrift um das 15. Jahrhundert an. Folgende Indizien wurden dabei berücksichtigt:

- 1) Das Sanctus *Maius festivale* wurde zwischen dem 14.-16. Jahrhundert verwendet.³³²
- 2) Die Passionsmesse mit dem IN *Humiliavit se Iesus* entstand im 14. Jahrhundert, die in Seckau verwendete Sequenz *Salve vulnus dextere* ist aber im Repertoire der österreichischen Augustinerchorherren lediglich in zwei Quellen aus dem 15. Jahrhundert zu finden: A-Gu 17 und 716.³³³ Obwohl der Liber Ordinarius das Alleluia und die Sequenz dieses Formulars weglässt, ist aus den dokumentierten Folioangaben nachvollziehbar, dass das Graduale minus beide Gesänge enthielt.³³⁴

Wenn die Kanoniker diese Handschrift – die plausibel aus dem 15. Jahrhundert stammt – bei der Messe verwendeten und daraus gesungen haben,³³⁵ wurde sie vermutlich mit Musiknotation versehen. Diese könnte mit großer Wahrscheinlichkeit dieselbe Hufnagelnotation wie in A-Gu 17 sein, die im 15. Jahrhundert in den Handschriften des

³³¹ In diesem Messformular sind explizit beide Offertoriumverse genannt, vergleiche Nr. 892.

³³² THANNABAUR, *Das einstimmige Sanctus der römischen Messe*, S. 188.

³³³ Nachtrag auf f. 399r in A-Gu 716, ein Rollenhandschrift um 1440: Graduale-Sequentiar-Sakramentar-Lectionar. PRABL, *Psallat ecclesia mater*, Bd. I, S. 83. Vergleiche auch Kapitel 4.3.4.4.

³³⁴ Nr. 1372: IN *Humiliavit se Iesus* 316. [KY] *Kyrie angelicum*. GR *Improperium expectavit cor meum* 316. OF *Insurrexerunt in me viri iniqui* 319. CO *Foderunt manus meas* 319. [SA] *Sanctus minus festivale* (f. 209r).

³³⁵ Nr. 892: [AD MISSAM] IN *Dominus dixit ad me* 11. [KY] *Kyrie*. [TP] *Fons bonitatis cum* [GL] *Gloria in excelsis*. GR *Tecum principium* 12. EP *Populus gentium aliquis scholarum cantet*. Post quam continuat in sequitur epistola. ALV *Dominus dixit ad me* 12. SE *Grates nunc omnes trina vice cantetur folio 220*. OF *Laetentur caeli cum suis versibus*. [SA] *Sanctus maius festivale*. CO *In splendoribus* 13 (f. 120v).

deutschen Sprachraums (d. h. dem Hauptzweig der ostfränkischen Notationsgruppe) sehr verbreitet war.

Aus der Analyse der Seiteneinteilung geht hervor, dass eine Notenzeile wahrscheinlich genauso viel Platz auf einer Seite brauchte wie eine Textzeile. Die Datierung der Handschrift stützt sich also auch auf die Analyse der Seiteneinteilung, die mit großer Wahrscheinlichkeit auf die Verwendung von Hufnagelnotation deutet.

4.5. Offiziumsgesänge

4.5.1. Antiphonen, Hymnen und Responsorien

Das breite Repertoire der Offiziumsgesänge, das in Seckau gepflegt wurde, ist in den Libri Ordinarii A-Gu 756 und 1566 nicht immer nach vollkommen identischen, liturgischen Ordnungsprinzipien dokumentiert:

Es kann in beiden Quellen vorkommen, dass in einer Handschrift die komplette Reihe der Psalmenantiphonen aufgezeichnet ist, während in der anderen nur die erste Antiphon mit dem Vermerk „et reliquis“ dokumentiert ist.

Charakteristisch für A-Gu 1566 ist, dass hier in der Regel die gesamte Reihe der Responsorialia aufgezeichnet ist, während A-Gu 756 dieselbe Reihe einfach unter dem Begriff „Hystoria“ einordnet und nur das erste Responsorium dieser Reihe angibt.

Um des besseren Überblicks willens wurden die Unterschiede zwischen den Offizien in den Libri Ordinarii A-Gu 1566 thematisch gruppiert.

- 1) Unterschiede bezüglich der Komplet in Seckau
- 2) Unterschiede anhand von Festrangänderungen
- 3) besondere liturgische Ordnung eines gewöhnlichen Tages in A-Gu 1566
- 4) Eigenoffizien in A-Gu 1566
- 5) sonstige Unterschiede

4.5.1.1. Sequenzen in der Komplet

Über den grundsätzlichen Unterschied zwischen der Komplet um 1345 und 1600 – nämlich die zusätzlichen Gesänge in A-Gu 1566: die marianische Kommemorationsantiphon und die darauffolgende Sequenz an der liturgischen Position des Salve regina – wurde bereits im Kapitel 4.3.2.2. gesprochen.

Die feste liturgische Ordnung der Komplet in Bezug auf die marianischen Kommemorationsantiphonen und Sequenzen überliefert lediglich der Liber Ordinarius A-Gu 1566, die einzig erhaltene spätmittelalterliche Quelle kurz vor 1600 aus Seckau. Im Folgenden werden nur jene Fälle dokumentiert, bei denen es sich im Liber Ordinarius A-Gu 756 um Nachträge handelt. Diese wertvollen Eintragungen – auch wenn sie wegen Buchbindung und Schnitt partiell stark beschädigt wurden – sind Dokumentationen über eine liturgische Zwischenetappe von 1345 bis 1600. Sofern es möglich war, wurden die weggeschnittenen Teile von A-Gu 756 anhand der von A-Gu 1566 überlieferten Kompletformulare ergänzt.

A-Gu 1566		A-Gu 756	
Nr. und lit. Anlass	Formular	Formular	f.
2 In vigilia Penthecostes	HY <i>Veni creator spiritus. AD Alleluia spiritus paraclitus alleluia.</i> Post collectam AC <i>Gaude virgo.</i> Ad Salve regina cantetur SE <i>Veni virgo virginum.</i>	Randglosse: [u]lterius non canimus [] <AN> <i>Regina celi. donec [impe]deat festiuitas [pas]scalis []</i>	113va
1438 DOM Paschae	AD COMPLETORIUM super psalmos [AN] <i>Alleluia</i> quod est primi differentia. Post psalmos cantetur rursus <i>Alleluia</i> et [GR] <i>Haec dies</i> et statim subiungitur AD <i>Alleluia resurrexit dominus.</i> Post collectam cantetur [AC] <i>Regina caeli.</i>	keine Angabe über Regina caeli	
1469 feria 6 Paschae	omnia ut in die sancto	Randglosse, neben der Spalte a: hac die ad completorium canitur [AN] <i>Regina celi.</i> in ultimo	94ra
1474 In octava Resurrectionis Domini	omnia ut in die sancto	[interlinear:] in ultimo [] <i>Gaude virgo gloriosa.</i>	94v- 95r

Es gibt drei Nachträge in A-Gu 756 zum Abschluss der Komplet. Zwei davon erwähnen die Antiphon *Regina caeli*; ein winziger interlinearer Nachtrag dokumentiert die Verwendung der AN *Gaude virgo gloriosa*. Alle haben eine Gemeinsamkeit, die näher beleuchtet werden muss.

Auf f. 94ra wird zuerst die AN *Regina caeli* erwähnt. Die Schrift bricht nach „in ultimo“ ab, es fehlt also ein letzter Gesang, der nicht ergänzt werden konnte.

Auf f. 94v ist die AN *Gaude virgo gloriosa* mit dem Vermerk dokumentiert, dass dieser Gesang die letzte Position einnimmt.

Der dritte Nachtrag auf f. 113va bekommt dann Sinn, wenn der Textabschnitt „lterius“ mit „u“ ergänzt wird: „ulterius non canimus“. Der letzte Gesang könnte nun wegfallen.

Diese Informationsträger haben gemeinsam, dass sie die Position der Gesänge dokumentieren. Obwohl aus den Nachträgen in A-Gu 756 noch keine marianische Sequenz für die Komplet nachweisbar ist, dokumentiert diese Zwischenetappe von 1345-1600 die Existenz von *zwei* marianischen Antiphonen am Schluss: die erste ist die Kommemorationsantiphon, die zweite ist die Schlussantiphon. Im Vergleich zu den Kompletformularen in A-Gu 1566 fällt die veränderte Position der Gesänge in diesen drei Nachträgen des Liber Ordinarius A-Gu 756 besonders auf.

Auf den ersten Blick scheinen sich die folgenden Beispiele im Grunde genommen nur im Hinblick auf das *Salve regina* zu unterscheiden. Die Formulare in A-Gu 1566 weisen aber zwei kleine Details auf, die nachfolgend besprochen werden sollen.

A-Gu 1566		A-Gu 756	
Nr. und lit. Anlass	Formular	Formular	f.
1305 DOM Laetare	HY <i>Christe qui lux. AD Media vita.</i> Ad Salve regina SE <i>Christi virgo dilectissima ex minori antiphonario</i> 411	AD <i>Media uita.</i>	71vb
1330 DOM in Passione 1338 omnia ut in primis vesperis	AD COMPLETORIUM HY <i>Amorem sensus erige.</i> ³³⁶ AD <i>Sanctifica domine.</i> Haec antiphona singulis noctibus dicitur usque ad caenam domini. Ad Salve pro sequentia cantetur ex minori antiphonario RP (!) <i>Christi virgo dilectissima</i> 411 etiam feriatis diebus.	AD COMPLETORIUM CP <i>Tu in nobis.</i> RB <i>In manus tuas.</i> HY <i>Amorem sensus.</i> VS <i>Custodi nos.</i> AD <i>Sanctifica.</i>	73rb

Anstelle des *Salve regina* wurde in A-Gu 1566 ein anderer marianischer Gesang gewählt. Es ist wenig wahrscheinlich, dass in beiden Kompletten am Passionssonntag sowie in den nächsten Tagen der Karwoche das Responsorium³³⁷ und nicht die Sequenz *Christi virgo dilectissima* gesungen wurde. Am vierten Fastensonntag ist dasselbe *Christi virgo dilectissima* auf demselben f. 411 des verschollenen kleinen Antiphonales mit der richtigen Gattungsrubrik „SE“ eingetragen. Es handelt sich bei „RP“ mit großer Wahrscheinlichkeit um einen Schreibfehler.

Das zweite Detail betrifft die liturgische Ordnung der Hymnen in der Komplet. Original stand für den Passionssonntag: HY *Christe qui lux es et dies.* Bei einer seiner Revisionen hat Huebner den Text getilgt und oberhalb kleiner ausgebessert: *Amorem sensus erige.*

³³⁶ [Ursprünglich:] *Christe qui lux es et dies.*

³³⁷ RP *Christi virgo dilectissima* (CAO 6278), steht in A-VOR 287 auf f. 51v für Mariä Verkündigung.

Für Seckau schrieb A-Gu 756 auf f. 73r deutlich den HY *Amorem sensus erige* vor. Im Salzburger Brevier A-Gu 1556 steht auf f. 260v: HY *Christe qui lux*. Es ist plausibel, dass Huebner einfach in Eile die Seckauer Ordnung mit der Salzburger vertauschte. Er kannte ja den Inhalt der Salzburger Handschriften gut. Es gab Dutzende Salzburger Liturgica in der Seckauer Stiftsbibliothek, unter anderem auch das zweiteilige Brevier A-Gu 1548/1556, das für den Vergleich in diesem Kapitel verwendet wird.

Besonders im Sommerteil des Liber Ordinarius A-Gu 1566 finden sich häufig derartige Korrekturen, die Huebner schrittweise in seiner Arbeit durchführte, die aber nicht unbedingt zu bedeutenden Erkenntnissen bezüglich der liturgischen Entwicklung führen.

4.5.1.2. Unterschiede, die aus den Festrangänderungen resultieren

Über die Festrangänderungen von 1345 bis 1600 gibt es eine detaillierte Analyse in den Kapiteln 4.1.1-4.1.2. Bezüglich der Offiziumsgesänge sind nur jene Aspekte wichtig, die in diesen Kapiteln noch nicht besprochen wurden.

Eine Erhöhung im Rang bedeutete auch immer ein zusätzliches Anwachsen von speziellen Offiziumsgesängen: Die Palette von einer einzigen Kommemorationsantiphon mit Versikel und Oration bis zu einem neuen Eigenoffizium ist sehr breit und bunt. Ziel dieses Kapitels ist nicht eine Analyse der Offiziumsgesänge und deren Entwicklung bis zum Ende des Spätmittelalters, sondern vielmehr die Fokussierung auf die Seckauer Besonderheiten bzw. die Analyse der lokalen liturgischen Entwicklung.

An den Märtyrerfesten Vitus und Gefährten bzw. Dionysius und Gefährten überliefern die Nachträge im Haupttext des Liber Ordinarius A-Gu 756 den Hinweis, dass diese Feste schon während einer Zwischenetappe, noch bevor A-Gu 1566 geschrieben wurde, mit dem Rang „bini“ gefeiert wurden. Denn bei den Märtyrerfesten mit dem Rang der neun Lesungen stand nie die AN *Gaudent in caelis* im Vesperformular.

AD VESPERAS	A-Gu 1566		A-Gu 756	
	Nr. und lit. Anlass	Formular	Formular	f.
	88 Viti Modestie et Crescentie	Binos facimus. AN <i>Gaudent in caelis</i> . Psalmi omnia Laudate.	Novem lectiones et vacatur. AN [] RP <i>Isti sunt</i> . Nt: super psalmos [AN] <i>Gaudent in caelis</i> . PS <i>Lauda</i> [...SE] <i>Agone triumphali</i> .	121va

101 Achatii	Binos facimus. AN <i>Gaudent in caelis.</i>	k. A.	121vb
512 Dyonisii et sociorum eius	binos AN <i>Gaudent in caelis</i>	9 lectiones Nt: <i>Gaude[n]t in celis</i>	145ra

Unterschiede bezüglich der Anordnung der Offiziumsgesänge sind auch bei den Hochfesten mit voller Oktav auffindbar. Bei der gründlichen Untersuchung dieser liturgischen Ordnungen während einer Oktav fällt aber auf, dass sich oft das Messrepertoire unterscheidet, während das Offizium grundsätzlich für die ganze Oktav gleich ist. In komprimierter Form vermittelt also A-Gu 756 dieselben Informationen, die in den eigenen liturgischen Ordnungen der Tage innerhalb der Oktav in A-Gu 1566 vorkommen.

Folgende Tabelle fasst die wichtigsten Unterschiede in A-Gu 1566 und 756 anhand der Rangerhöhung der Feste samt den damit verbundenen Verschiebungen von Offizien oder Offiziumsteilen innerhalb von 250 Jahren in Seckau zusammen:

A-Gu 1566		A-Gu 756	
Nr. und lit. Anlass	Formular	Formular	f.
46, 51 Infra Hebd. post Trinitatem AD LAUDES	AN <i>Gloria tibi trinitas</i> cum reliquis quattuor.	singulis noctibus sola antiphona ex hiis [AN] <i>Gloria tibi trinitas.</i>	118ra
120 Leonis pape	[AD VESPERAS AM] <i>Sacerdos et pontifex.</i> [AD LAUDES] AB <i>Euge serve bone et fidelis</i>	antiphona et oratio	124rb
1640 In octava ded. cap. Lichtenstainer	1. vesp. de dedicatione	nur Maria ad martyres (13.5.)	106vb
172 Visitationis BMV	ausführliche Formulare	Nt: nur Messformular	127ra
182 Visitationis BMV die 2	De translatione sancti Thomae apostoli AC <i>Quia vidisti me</i>	AB <i>Quia vidisti me</i>	127ra
185 Visitationis BMV die 3	De sancto Udalrico AC <i>Euge serve bone.</i>	Novem lectiones. ad vespervas RP <i>Sint lumbi.</i> HY <i>Iste confessor.</i> VS <i>Gloria et honore.</i> AM <i>Sacerdos et pontifex.</i>	127rb
191, 194 In octava Petri et Pauli	AD MATUTINUM Duo RP <i>Isti sunt duo viri</i> et [RP] <i>Isti sunt due olivae</i> de festo Ioannis et Pauli. Ultimium de apostolis in comuni. AD VESPERAS primatur rursus de Visitatione BMV.	Septimum responsorium RP <i>Ecce ego mitto.</i> Octaum RP <i>Isti sunt duo viri.</i> Nonum RP <i>Isti sunt due olive</i>	127va
204, 206 Visitatio BMV (9.7) + Translatio Nicolai	AD VESPERAS De translatione sancti Nicolai AC <i>Omnibus se invocantibus</i> AD MATUTINUM De translatione Sancti Nicolai	AD VESPERAS RP <i>Beatus Nycolaus.</i> HY <i>Plaudat letitia.</i> AM <i>Omnibus se invocantibus.</i> [AD MATUTINUM] Sex responsoria de hystoria RP <i>Euge</i>	127vb- 128ra

A-Gu 1566		A-Gu 756	
Nr. und lit. Anlass	Formular	Formular	f.
	<i>AC O per omnia laudabilem</i>	<i>serve cum reliquis. EV Homo quidam nobilis. RP Ex eius tumbe. RP Summe Dei. RP Dum mirenesium [sic!]</i> 1076 AD LAUDES AN <i>Beatus Nycolaus. cum reliquis. HY Rerum summe. AB O per omnia.</i>	
507 In octava Michaelis	AD VESPERAS super psalmos AN <i>Michael Gabriel Raphael. Psalmi omnia Laudate. RP Te sanctum dominum. HY Tibi Christe splendor patris. VS In conspectu. AM Dum sacrum misterium cerneret.</i>	[Nt.:] „per totam octavam suffragatur tam ad vespervas quam [ad] matutinum [AC] <i>Michael Gabriel</i> “	144va

Es fällt auf, dass in A-Gu 1566 die Feste bis auf die Commemoratio zurückfallen, falls ein anderes Fest höher ist, wie zum Beispiel das Hochfest Mariä Heimsuchung. Weil die volle Oktav von Mariä Heimsuchung gefeiert wurde, wurden die Heiligenfeste dieser Zeit wie zum Beispiel das Heiligenfest des hl. Udalricus oder die Übertragung der Gebeine vom hl. Nikolaus lediglich commemoriert. Wenngleich der Oktavtag der hl. Apostel Petrus und Paulus als wichtiges Fest im Kalender galt, übernahm am 6. Juli die zweite Vesper schon die liturgische Ordnung vom Hochfest Mariä Heimsuchung.

4.5.1.3. Besondere liturgische Ordnungen

Im Liber Ordinarius A-Gu 1566 gibt es einige liturgische Ordnungen, die von den standardisierten Regelungen süddeutscher mittelalterlicher Diözesen abweichen.

Im Temporale sind folgende Fälle dokumentiert, an denen die liturgische Ordnung eines anderen Tages aus dem Kirchenjahr übernommen wurde:

A-Gu 1566		A-Gu 756	
Nr. und lit. Anlass	Formular	Formular	f.
1105-1113 Dominica ante LXX	„cantetur de nativitate Domini“	POST OCTAVAM EPYPHANIE	47va- 49va
1474 In octava Resurrectionis Domini	„omnia ut in die sancto“	DOMINICA PRIMA POST ALBAS	94v-95r
1624 DOM 5 Paschae	„cantetur de resurrectione“	DOMINICA QUINTA POST ALBAS	107ra- 107va

Zwischen Epiphanie und der Vorfastenzeit gab es jedes Jahr bis zu sechs Sonntage abhängig davon, auf welches Datum der Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond

(das entspricht dem Ostersonntag) fiel. Für die liturgische Ordnung an diesen Sonntagen gibt es in Seckau mehrere Lösungen und Regelungen. Der Liber Ordinarius A-Gu 756 benennt mehrere Messformulare,³³⁸ Orationen, Episteln und Perikopen,³³⁹ aber auch Offiziumsgesänge,³⁴⁰ die im Fall mehrerer Sonntage zwischen der Erscheinung des Herrn und dem Sonntag Septuagesima in der Liturgie der Stiftskirche Verwendung fanden.

Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 dokumentiert für den zweiten Sonntag nach der Epiphanieoktav eine liturgische Ordnung, die mit den obigen Vorschriften des Liber Ordinarius A-Gu 756 identisch ist. Für den letzten Sonntag vor Septuagesima gibt A-Gu 1566 aber eine besondere liturgische Ordnung an, die sich nach dem Weihnachtsformular IN *Puer natus* richtet.

Weiterhin fällt besonders auf, dass im Fall des Liber Ordinarius A-Gu 1566 keine Rede von einem „Quasimodo“- oder „Vocem iocunditatis“-Sonntag sein kann, da am Weißen Sonntag sowie am fünften Ostersonntag die gesamte liturgische Ordnung explizit jener des Ostersonntags folgte.³⁴¹

Die liturgische Ordnung des Liber Ordinarius A-Gu 1566 für den Weißen Sonntag ist aber nicht ohne Präzedenz. Beim Liber Ordinarius A-Gu 756 fällt auf, dass es zwischen f. 94v-95r eine Reihe von Nachträgen gibt. Bei der inhaltlichen Untersuchung der Nachträge aus A-Gu 756 taucht ein interessantes partielles Bild der späteren liturgischen Ordnung auf, die in A-Gu 1566 dokumentiert ist. Folgende Tabelle listet die Nachträge aus A-Gu 756 im Kontext zu A-Gu 1566 auf. Gelb markiert sind jene Stellen, die sowohl in den Nachträgen des Liber Ordinarius A-Gu 756 als auch im späteren Liber Ordinarius A-Gu 1566 vorkommen:

³³⁸ Iuxta Romanam auctoritatem si opus fuerit propter pluralitatem ebdomadaram usque ad septuagesimam repetatur officium [IN] *In excelso throno*. sicut et alia duo [IN] *Omnis terra*. [IN] *Adorate*. cum multotiens sex occurrant ebdomade his officiis inofficiande. Cum autem una tantum dominica inter epyphaniam et septuagesimam acciderit duo officia in unam ebdomadam coniunges debet quicumque eo anno nullum ex statutis officiis pretermittere voluerit (A-Gu 756, f. 48rb).

³³⁹ DOMINICA PRIMA OR *Vota quesumus Domine*. EP *Obsecro*. EV *Cum factus esset Iesus*. DOMINICA SECUNDA OR *Optime sempiternae Deus qui celestia*. EP *Habentes donationes*. EV *Nuptie facte sunt*. Prefatio cottidiana dominicis diebus cantatur usque ad diem cinerum [etc.] (A-Gu 756, f. 48va-vb).

³⁴⁰ Die vorgeschriebene Antiphonen sind: „DOMINICA SECUNDA AN *Nuptie facte sunt*. AN *Quid mihi*. AN *Deficiente vino* [etc.] (A-Gu 756, f. 48ra-rb).

³⁴¹ Bezüglich der Osteroktav ist zu erwähnen, dass die darauffolgende Woche schon „Quasimodo“ war. Die Passauer Tradition verfährt hier ganz ähnlich. Im Liber Ordinarius A-SP Cod. 83/3 steht auf f. 66r: „[in octava Pasche] IN *Resurrexi*.“ bzw auf f. 66v: „feria secunda IN *Quasi modo*.“ Das Passauer Missale (Wien 1503) hat folgenden Hinweis auf f. 93v: „In octava Pasche officium *Resurrexi*. Sola dicatur ut in die resurrectionis nisi festum fit alicuius sancti tunc ambe sub una conclusione dicatur. [...] Officium dominicale dicatur per hebdomadam. *Quasi modo geniti infantes*.“

Nr.	A-Gu 1566	A-Gu 756	
	Formular	Nachträge	f.
1474 DOM. IN ALBIS	AD VESPERAS super psalmos AN Alleluia alleluia alleluia sexti toni. PS Omnia Laudate. RP <i>Surrexit pastor bonus.</i> HY <i>Vita sanctorum decus angelorum.</i> VS <i>Gavisi sunt discipuli alleluia.</i> RE <i>Viso</i> <i>domino alleluia.</i> AM <i>Christus resurgens</i> 59 quarti differentia. De dominica prima AC <i>Cum esset sero</i> 65. BD Cum quinque alleluia.	<i>Nota cum habetur in octava pasche</i> <i>de resurrectione Domini.</i> [AD VESPERAS] AN Alleluia. PS Omnia Laudate. CP <i>Expurgate</i> <i>vetus fermentum.</i> RP <i>Surrexit</i> <i>pastor.</i> HY <i>Vita sanctorum.</i> VS <i>Gavisi sunt discipuli.</i> AM <i>Christus</i> <i>resurgens.</i> OR <i>Deus qui</i> []. AC Cum esset sero. [] <i>De sanctis quo</i> [] [] <i>nichil aliud</i> []. BD Cum quinque alleluia.	94v
1477	AD LAUDES AN Angelus autem domini cum reliquis ut in die sancto. HY <i>Chorus</i> <i>novae Hierusalem.</i> VS <i>Surrexit dominus de</i> <i>sepulchro alleluia.</i> AB Et valde mane ut supra in die sancto super Benedictus. De dominica AC Thomas qui dicitur Dydimus quere folio 17.	AD LAUDES AN Angelus Domini cum reliquis. [] HY <i>Chorus nove</i> <i>Ierusalem.</i> VS <i>Surrexit Christus de</i> <i>sepulchro.</i> AB Et valde mane. Oratio de []. De dominica AC Thomas qui dicitur didimus nichil aliud.	94v
1484	AD VESPERAS AN Alleluia alleluia alleluia alleluia septimi differentia. PS <i>Dixit dominus.</i> [PS] <i>Confitebor cum tribus</i> <i>sequentibus.</i> HY <i>Vita sanctorum.</i> VS <i>Gavisi sunt discipuli alleluia.</i> AM Crucem Christus subiit ex minori antiphonario folio primo ex summo antiphonario folio 127 aut etiam 207. (235v) De dominica AC Post dies octo 66. BD Cum quinque alleluia. AD COMPLETORIUM HY <i>Ad caenam</i> <i>agni providi.</i> AD Alleluia <i>Quem queris</i> <i>mulier</i> in fine <i>Regina caeli.</i>	<i>Nota.</i> IN SECUNDIS VESPERIS super psalmos [AN] Alleluia. PS <i>Dixit.</i> [PS] <i>Confitebor.</i> [PS] <i>Beatus</i> <i>vir.</i> [PS] <i>Laudate.</i> [PS] [] <i>xisti.</i> (?) Capitulum de resurrectione. HY <i>Vita sanctorum.</i> VS <i>Gavisi sunt.</i> AM Crucem Christus subiit. OR <i>Deus qui per</i> [unigenitum?]. [De dominica AC Post dies] octo venerandus. []	95r

In der erneuerten Seckauer liturgischen Ordnung des Weißen Sonntags wurden die großen Horen vom Ostersonntag wiederholt. Die ursprünglichen Magnificat- und Benedictus-Antiphonen wurden als „De dominica“-Suffragia commemoriert.

Die Doppelseite auf f. 94v-95r in A-Gu 756 ist mit Randglossen überladen; vor und nach diesem Abschnitt wurden keine bedeutenden Nachträge hinterlassen. Das Buch wurde also in der Zwischenetappe von 1345-1600 mit der neuen liturgischen Ordnung für den Weißen Sonntag verwendet.

Für das zumindest partielle Einordnen dieses Entwicklungsprozesses war es nötig, das Seckauer Material aus A-Gu 756 und 1566 mit anderen Quellen zu vergleichen. Hierbei wurden drei repräsentative Handschriften der Salzburger Liturgie aus verschiedenen Zeiten gewählt:

A-Su M II 6 (Salzburger Liber Ordinarius, Ende 12. Jh.), A-VOR 287 (Vorauer Antiphonar aus dem 14. Jh.) und A-Gu 1566 (Salzburger Brevier aus dem 15. Jh.).

Hore und Nr. in A-Gu 1566	Gattung in A-Gu 1566 (Gruppe I)	Gattung im Haupttext A-Gu 756 (Gruppe II)	Quelle und folio
1. Vesper 1474	AN <i>Alleluia sexti toni</i>		A-Gu 756 [Nt.] f. 94v
	PS <i>Omnia Laudate</i>		
	AM <i>Christus resurgens</i>		
	AC <i>Cum esset sero</i>		
		AN <i>Alleluia</i>	A-Su M II 6, f. 70ra-rb
		AN <i>Benedictus</i>	A-VOR 287, f. 86v
		AM <i>Cum esset</i>	A-Gu 1556, f. 308r
		AC <i>Christus resurgens</i>	
Laudes 1477	AN <i>Angelus autem domini cum reliquis</i>		A-Gu 756 [Nt.] f. 94v
	AB <i>Et valde mane</i>		
	AC <i>Thomas qui dicitur Dydimus</i>		
		AN <i>Alleluia</i>	A-Su M II 6, f. 71ra-rb
		AB <i>Thomas qui dicitur</i>	A-VOR 287, f. 89r
		AC <i>Redemptor</i>	A-Gu 1556, f. 310r
2. Vesper 1484	AN <i>Alleluia septimi toni</i>		A-Gu 756 [Nt.] f. 95r
	AM <i>Crucem Christus subiit</i>		
	AC <i>Post dies octo</i>		
		AN <i>Alleluia</i>	A-Su M II 6, f. 71va
		AM <i>Post dies octo</i>	A-VOR 287, f. 90r
		AC <i>Crucem Christus subiit</i>	A-Gu 1556, f. 310r-v

In A-Su M II 6 und A-VOR 287 zeigte sich, wie erwartet, eine liturgische Ordnung, die in den wesentlichen Punkten mit der des Haupttextes von A-Gu 756 übereinstimmt. Da das Salzburger Brevier sich auch derselben traditionellen Linie anschloss, bilden die zwei späteren Seckauer Eintragungen eine von den Salzburger Quellen getrennte Gruppe.

Es gibt zwei Fälle, bei denen kurz vor 1600 in Seckau zwei gewöhnliche Wochentage ein besonderes marianisches Offizium aufweisen:

A-Gu 1566		A-Gu 756	
Nr. und lit. Anlass	Formular	Formular	f.
1211-1216 Feria 2 post Esto mihi	„cantetur ad omnes horas de assumptione gloriosae virginis Mariae“	k. A.	–
1696 Feria 6 post Ascensionem	„si non impediatur festum alicuius sancti de veneratione beatae Mariae ad omnes horas agatur pro ut annotatum est supra infra pascha et penthecosten“	[AD MATUTINUM] INV <i>Alleluia alleluia</i> . PS <i>Venite</i> . AD NOCTURNAM AN <i>Nimis exaltatus</i> . PS <i>Exultate Deo</i> . RP <i>Non conturbetur</i> . [AD LAUDES] AB <i>Vado parare</i> . AD MISSAM officium dominicale. AD VESPERAS AN <i>Alleluia</i> . PS <i>Confitebor</i> . CP <i>Accipietis virtutem</i> . AM <i>Euntes in mundum</i> . OR	112ra

A-Gu 1566		A-Gu 756	
Nr. und lit. Anlass	Formular	Formular	f.
		<i>Deus qui nos resurrectionis.</i> Si infra ascensionem Domini festum aliquot [sic!] erit ad utramque vesperam dicitur HY <i>Festum nunc.</i> Et prior [ymnus] ad matutinum canitur totus et in laudibus HY <i>Rex gloriose.</i> cum HV <i>Gloria tibi Domine qui scandis.</i> sicut ad omnes cursuum hymnos. Singulariter autem dicitur antiphona et oratio de ascensione.	

Am Faschingmontag richtete sich die liturgische Ordnung nach dem Hochfest Mariä Himmelfahrt. Marianisch war auch der Freitag nach Christi Himmelfahrt. Diese liturgischen Ordnungen sind ohne Präzedenzfall in Seckau: Für den Faschingmontag war in A-Gu 756 eine einfache Ferialordnung vorgesehen. Am Freitag nach Christi Himmelfahrt ist hier auch eine dementsprechende liturgische Ordnung für den Wochentag dokumentiert.

Eine besondere Schwierigkeit bietet mangels Nachprüfbarkeit und auch wegen der besonderen Darstellungsweise durch Huebner das Kirchweihfest. Der Liber Ordinarius von 1345 kennt zwei getrennte Formulare: das Kirchweihfest in der Osterzeit (Behrendt, Nr. 855-865) und das Kirchweihfest am 16. September (Behrendt, Nr. 1457-1467). Im Liber Ordinarius von Huebner gibt es nur ein Formular für das Kirchweihfest (vorliegende Edition, Nr. 461-471), welches in der Abfolge der Feste und Sonntage des Septembers zu finden ist.

Das Formular für ein Kirchweihfest in der Osterzeit ist in A-Gu 1566 nicht mehr vorhanden. Jenes für das Kirchweihfest im Herbst ist bis auf wenige Details zwischen A-Gu 756 und A-Gu 1566 identisch.

Freilich, nimmt man den Text von Huebner wörtlich, wurde gemäß dem Schreiber das Kirchweihfest über zwei Tage liturgisch begangen. Von der ersten Vesper bis zur Non des „ersten Tages“ entspricht die liturgische Abfolge der Horen und der Messe der Version von 1345 einschließlich der dort zu findenden Nachträge bzw. Korrekturen. Dann aber heißt es: Bei der zweiten Vesper machen wir wiederum („rursum“) ein Hochfest. Es folgt die Beschreibung einer ersten Vesper („psalmi omnia *Laudate*“). Bei der nachfolgenden (zweiten) Matutin steht: Alles wie am Tag der Kirchweihe selbst außer den Lektionen, dem Evangelium und der Suffragia. Und diese sind „kurz vor den gestrigen“ zu finden. Das Evangelium dieser Matutin steht jedoch „nach den heutigen

Lesungen auf Blatt 10⁴. Es gibt keine Angaben zu der folgenden Laudes. Bei der Hauptmesse heißt es: Wie gestern, nur das Kyrie *Fons bonitatis* wird anstelle des KY *Magne Deus* gesungen. Die zweite Vesper jedoch ist die ursprüngliche zweite Vesper des Kirchweihfestes.

Es könnte schon sein, dass das Kirchweihfest um 1600 in Seckau über zwei Tage gefeiert worden ist. Am 17. September ist normalerweise das Fest des hl. Lambert vorgesehen. Sowohl der Kalender als auch der Haupttext von A-Gu 756 weisen Lambert als festum novem lectionum mit Angaben zu den Proprien in Messe und Offizium aus. In A-Gu 1566 hingegen fehlt der hl. Lambert vollständig (siehe Kapitel 4.1.1.). Dies könnte bedeuten, dass die Heiligenfeier von einem zweiten Tag des Kirchweihfestes verdrängt worden ist. Merkwürdig ist jedoch, dass nicht einmal eine Kommemoration erwähnt wird bei einem Fest, das früher der dritthöchsten Kategorie angehört hat, obschon „Suffragia quae occurrunt“ angeführt sind. Im oberen Drittel von f. 51v bricht nun der Text von Huebner ab, nach leeren Seiten geht es bei f. 58r mit dem 27. September (hl. Cosmas und Damian) weiter. Wir wissen nicht, was dies im Kontext der Diskussion des Kirchweihfestes eventuell bedeuten könnte. Eine Suche nach bestätigenden Sekundärquellen zu dieser doch ungewöhnlichen Feier der *Dedicatio ecclesiae* würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen.

Trotz der Übereinstimmung des Hauptformulars für die Kirchweihe gibt es ein auffälliges Detail:

Die Antiphonenreihe der kleinen Horen wurde gewöhnlich von der Laudes abgeleitet. Im Falle der größeren Feste kam es vor, dass die kleinen Horen manchmal eigene Antiphonen im Formular hatten, dies war aber eher die Ausnahme. Die Antiphonenreihe der Laudes in A-Gu 756 lautet: AN *Domum tuam*, AN *Domus mea*, AN *Hec est domus*, AN *Bene fundata*, AN *Lapides pretiosi*. A-Gu 1566 zeichnet hier auf: AN *Domum tuam cum reliquis*. Es handelt sich also um eine gewöhnliche Reihe, und es genügte für den Schreiber, nur die erste Antiphon zu benennen.

Weiterhin fährt A-Gu 1566 sparsam fort: „Ad horas dicantur laudes.“ Es wird also die Reihe wiederholt.

A-Gu 756 nennt die Antiphonen für die kleinen Horen: AN *Benedictus es* (Prim), AN *Domus mea* (Terz), AN *Hec est domus* (Sext), AN *Lapides pretiosi* (Non).³⁴² Hier könnte also eine Abweichung von der Regel vorliegen. Bei der ersten Antiphon fällt

³⁴² A-Gu 756, f. 159vb.

aber gleich die Korrektur bei *Domum tuam* auf; es scheint logisch zu sein, dass hier ein Fehler im Haupttext gemacht wurde. Es ist nur rätselhaft, warum die Korrektur erst aus einer viel späteren Zeit stammt.

Die Nachträge in A-Gu 756 wurden wegen der späteren Buchbindung partiell weggeschnitten und sind schwer lesbar. Trotzdem war es möglich, anhand der in A-Gu 1566 überlieferten Formulare „den zweiten Tag“ des Seckauer Kirchweihoffiziums – zumindest partiell – folgendermaßen zu rekonstruieren:

Nr.	A-Gu 1566	A-Gu 756	
	Formular	Nachträge	f.
470	AD MATUTINUM omnia ut in die dedicationis praeter lectiones evangelium et suffragia. LS <i>Sicut optime novit sancta charitas vestra</i> ³⁴³ quere paulo ante hesternas. EV <i>Non est arbor bona</i> inuenies post hodiernas lectiones decimo folio. VS <i>In laudibus. Altaria tua domine virtutum.</i> Sive suffragium de beata virgine et alia quae occurrunt. BD <i>Angelicum.</i> AD HORAS laudes.	AD VESPERAS suffragium de beata virgine (?) [] de dominica secundum [] de sancto [] et BD <i>[An]gelicum</i> [AD COMPLETORIUM] et in medio templi cantetur HY <i>Hoc in templo</i> et desuper decanus dixit collecta Capitulum ut supra ³⁴⁴ et omnia fiat [per] totum ut hesterna h[]	159va
471	AD OFFICIUM KY <i>Fons bonitatis.</i> Reliqua ut hesterna die. AD SECUNDAS VESPERAS AN <i>Vota mea.</i> PS <i>Credidi.</i> AN <i>In domum domini.</i> PS <i>Laetatus.</i> AN <i>Nisi tu domine.</i> PS <i>Nisi dominus aedificaverit.</i> AN <i>In conspectu.</i> PS <i>Confitebor</i> secundum. AN <i>Quoniam confortavit.</i> PS <i>Lauda Hierusalem.</i> RP <i>Visita quaesumus.</i> HY <i>Urbs beata.</i> VS <i>Altaria tua.</i> AM <i>Zachee festinans descende.</i> Suffragia quae occurrunt. Benedicamus ut supra.	IN SECUNDIS VESPERIS AN <i>Vota [mea]</i> cum reliquis. CP <i>Dei adiutores visita.</i> HY <i>Urbs.</i> VS <i>Altaria tua.</i> AM <i>Zachee.</i> Antiphonae de beata virgine et ad [] ut predicta nocte.	160ra

Die fragmentarischen Nachträge in A-Gu 756 stimmen mit der in A-Gu 1566 dokumentierten liturgischen Ordnung überein. Dies lässt den Schluss zu, dass das Kirchweihoffizium in Seckau auch in der Zwischenetappe 1345-1600 umgearbeitet worden ist.

4.5.1.4. Spätere zusätzliche Offizien um 1600

Im Folgenden werden jene Offizien in A-Gu 1566 aufgelistet, die im Liber Ordinarius A-Gu 756 nicht vorkommen. Für einen besseren Überblick werden nur die

³⁴³ Ursprünglich: *Quotiensquaque fratres* (durchgestrichen).

³⁴⁴ Nachtrag in A-Gu 756 auf f. 159va: [AD] COMPLETORIUM [CP] *Fundamentum aliud.*

Offiziumsgesänge der großen und der kleinen Horen einbezogen.³⁴⁵ Falls ein Offiziumsgesang in Voral oder Salzburg in derselben liturgischen Ordnung vorkommt, wird die jeweilige Quelle mit X gekennzeichnet. Die Psalmenreihen werden zusammen gerechnet.

Verwendete Quellen: A-VOR 287 (Vorauer Antiphonar, 14. Jh.) und A-Gu 1548 (Salzburger Brevier, Sommerteil, 15. Jh.)

IN FESTO TRANSFIGURATIONIS DOMINI				
A-Gu 1566			A-VOR 287	A-Gu 1548
Nr.	Offizium	Gattung		
314	AD VESPERAS	AN <i>Te invocamus te adoramus.</i> ³⁴⁶	<i>Iesus ad discipulos</i>	<i>Iesus ad discipulos</i>
		PS <i>Omnia Laudate.</i>	X	X
		RP <i>Assumens Iesus Petrum et</i>	X	X
		HY <i>O nata lux de lumine</i>	X	X
		VS <i>Adoramus patrem et filium cum sancto spiritu.</i>	X	
		AM <i>Visionem quam vidistis.</i>	X	X
	BD <i>Angelicum</i>			
AD COMPLETORIUM	HY <i>Te lucis</i>			
	AD <i>Pacem tuam</i>			
315	AD MATUTINUM	INV <i>Christum regem regum hodie transfiguratum</i>		X
		HY <i>Anni reduxit circulus</i>		
	IN PRIMO NOCTURNO	AN <i>Assumpsit Iesus discipulos cum duabus sequentibus</i>		X
		PS <i>Domini est terra.</i> [PS] <i>Afferte domino.</i> [PS] <i>Deus noster refugium</i>		X
		VS <i>Magnus dominus et magna virtus eius</i>		
		LS <i>Hodie dilectissimi solito serenior illuxit dies</i> ³⁴⁷		X
		RP <i>De Trinitate</i> ³⁴⁸		
316	IN SECUNDO NOCTURNO	AN <i>Petrus et qui cum illo praesentes erant cum duabus sequentibus.</i>		X
		PS <i>Omnes gentes.</i> [PS] <i>Magnus dominus.</i> [PS] <i>Iubilare deo omnis terra psalmum dicite.</i>		X
		VS <i>Magnus dominus et laudabilis nimis.</i>		X
317	IN TERTIO NOCTURNO	AN <i>Inter duos vates cum sequentibus duabus.</i>		X
		PS <i>Dominus regnavit exultet.</i> [PS] <i>Cantate secundum.</i> [PS] <i>Dominus regnavit irascantur.</i>		
		VS <i>Benedictus es domine in firmamento caeli.</i>		
		EV <i>Assumpsit Iesus Petrum et Iacobum</i> ³⁴⁹		
		Te Deum		
318	AD LAUDES	AN <i>Accessit Iesus et divinae vocis cum sequentibus.</i>		

³⁴⁵ Über Messgesänge und Prozessionsgattungen siehe Kapitel 4.3. und 4.6.2.2. Sämtliche Suffragia wurden ebenfalls im Kapitel 4.1.3. detailliert besprochen.

³⁴⁶ Ursprünglich: *Iesus ad discipulos iacentes accessit* (mit rot und schwarz gestrichen, f. 30v).

³⁴⁷ „Ex Salisburgensi breviario de hodierna festivitate dicantur“ (f. 31r).

³⁴⁸ „Responsoria ad omnes nocturnos de sancta trinitate summantur“ (f. 31r).

³⁴⁹ „Hoc evangelium invenies sabbatho post primam dominicam in quadragesimae in parte hyemali de tempore“ (f. 31r).

IN FESTO TRANSFIGURATIONIS DOMINI				
A-Gu 1566			A-VOR 287	A-Gu 1548
Nr.	Offizium	Gattung		
		HY <i>O nata lux de lumine.</i> ³⁵⁰		
		VS <i>Benedictus dominus deus Israhel.</i>		
		AB <i>Tribus discipulis ex eius morte.</i>		
		BD <i>Angelicum</i>		
	AD HORAS	Laudes [antiphonae] dicuntur		
321	AD SECUNDAS VESPERAS	AN <i>Tecum in principium</i> [sic!] ³⁵¹		
		PS <i>Dixit.</i> [PS] <i>Confitebor.</i> [PS] <i>Beatus vir.</i> [PS] <i>De profundis.</i> [PS] <i>Memento.</i>		
		HY <i>O nata lux</i>		
		VS <i>Adoramus patrem</i>		
		AM <i>Hodie ad patris uocem</i>		
		BD <i>Angelicum</i>		

Das Fest Verklärung des Herrn wurde in A-VOR 287 später eingefügt, und es ist nur das Vesperformular enthalten. Interessant ist die in A-Gu 1566 dokumentierte Verknüpfung dieses Festes mit dem Dreifaltigkeitsfest. Huebner hat die ursprüngliche – auch im Vorauer Antiphonar dokumentierte – AN *Iesus ad discipulos iacentes accessit* in A-Gu 1566 getilgt und durch die AN *Te invocamus te adoramus* des Dreifaltigkeitsfestes ersetzt.

Das Fest des hl. Eustachius und Gefährten fehlt im Haupttext des Liber Ordinarius A-Gu 756. Es wurde lediglich im Kalender, vermutlich als Commemoratio, eingetragen. Dasselbe Fest ist um 1600 in Seckau mit dem Rang „bini“ dokumentiert. Wegen des Zusammentreffens mit der vollen Allerheiligenoktav musste hier eine Lösung gefunden werden. Der hl. Eustachius wurde nun wie bisher am 2. November kommemoriert,³⁵² das Offizium aber zwischen die Formulare der Feste Martini episcopi und Bricii auf den 12. November verlegt.

EUSTACHII ET SOCIORUM EIUS				
A-Gu 1566			A-VOR 287	A-Gu 1548
Nr.	Offizium	Gattung		
653	AD VESPERAS	AN <i>O laudanda bonitas cum reliquis.</i>	X	
		PS <i>Omnia Laudate.</i>	X	
		RP <i>Iuit uenatum Placitus.</i>	X	<i>Absterget Deus</i>
		HY <i>O mira dispensatio.</i>		
		VS <i>Laetamini in domino.</i>		
		AM <i>Magnificemus deum et laudemus.</i>		
		BD <i>De martyribus.</i>		
	AD COMPL.	HY <i>Te lucis. AD Pacem tuam.</i>		

³⁵⁰ Ursprünglich: *O sator rerum reparator* (mit rot und schwarz durchgestrichen, f. 31r).

³⁵¹ „Cum reliquis quattuor quaere in secundis vesperis de nativitate domini“ (f. 31v).

³⁵² Nr. 602: DE SANCTO EUSTACHIO AC *Magnificemus deum* (f. 78v).

EUSTACHII ET SOCIORUM EIUS				
A-Gu 1566			A-VOR 287	A-Gu 1548
Nr.	Offizium	Gattung		
654	AD MATUTINUM	INV <i>Venite rite vigilemus deum.</i>	X	
		HY <i>Romam redit Eustachius.</i>		
	AD PRIMUM NOCTURNUM	AN <i>Beatus vir cum coniunge cum reliquis duabus</i>	X	
		PS <i>Beatus vir. [PS] Quare fremuerunt. [PS] Cum inuocarem.</i>	X	
		VS <i>Laetamini in domino</i>		
		LE <i>Psalmus qui cantatur domino</i>		
		RP <i>O faelix promissio cum duobus sequentibus</i>	X	
655	IN SECUNDO NOCTURNO	AN <i>Verba mea personent cum duabus sequentibus</i>	X	
		PS <i>Verba mea. [PS] Domine dominus noster. [PS] Domine quis habitabit.</i>	X	
		VS <i>Exultent iusti</i>		
		RP <i>In ripam natum posuit unum cum duobus sequentibus</i>	X	
656	IN TERTIO NOCTURNO	AN <i>Conserua deus humilem cum duabus [sequentibus]</i>	X	
		PS <i>Conserua. [PS] Domini est terra. [PS] Beati quorum</i>	X	
		VS <i>Iusti autem</i>		
		EV <i>Vee vobis qui edificatis monumenta prophetarum quere in comuni martyrum</i>		
		RP <i>Rex memor sui placidi</i>	X	
		RP <i>Duo de suis</i>	X	
		RP <i>O beata reduxio</i>	X	
		Te Deum		
657	AD LAUDES	AN <i>Dominus regnavit dum pie congregavit uxorem cum reliquis</i>	X	
		HY <i>O mira dispensatio</i>		
		VS <i>Iustorum animae</i>		
		AB <i>Benedictus dominus qui suos coronavit</i>	X	
		BD <i>De martyribus</i>		
658	AD PRIMAM	AN <i>Adest dies</i>	X	
	AD TERTIAM	AN <i>O consurgamus laudes</i>		<i>Eustachius cum paribus</i>
	AD SEXTAM	AN <i>Eustachius cum paribus</i>		<i>O consurgamus</i>
	AD NONAM	AN <i>Ex gentili largitate</i>	X	
660	AD SECUNDAS VESPERAS	AN <i>Natorum absentiam pater querulatur cum reliquis</i>	X	
		PS <i>Dixit. [PS] Beatus vir. [PS] In conuertendo. [PS] Eripe me. [PS] Lauda Hierusalem.</i>		
		HY <i>O mira dispensatio</i>		
		VS <i>Iustorum animae</i>		
		AM <i>Eustachius poblitibus flexis</i>	X	
		BD <i>De martyribus</i>		
	AD COMPLETORIUM	HY <i>Te lucis uel Iesu redemptor pro diuersitate temporum</i>		
	AD <i>Vigila super nos</i>			

Das Hochfest Mariä Opferung war ein besonderer liturgischer Anlass im Stift Seckau. An diesem Tag wurde die Profess abgelegt. Der Haupttext des Liber Ordinarius A-Gu 756 enthält noch keine Formulare oder gar Informationen über die Abhaltung; im Kalender derselben Handschrift wurde aber das Fest nachträglich vermerkt. In folgender Tabelle sind jene Offiziumsgesänge in A-Gu 1566 markiert, die in der Cantus-Datenbank nicht aufgeführt sind. Für den Gesang wurde ein eigenes kleines Büchlein, der sogenannte „Codex parvus“, verwendet.

IN FESTO PRAESENTATIONIS BEATAE VIRGINE MARIAE		
Nr.	Offizium	Gattung in A-Gu 1566
693	AD VESPERAS	AN <i>Lauda faelix ecclesia cum reliquis quatuor antiphonis</i> ³⁵³
		PS <i>Omnia Laudate</i>
		RP <i>Laudemus omnes deum</i>
		HY <i>Omnes fideles plaudit</i>
		VS <i>Aue Maria</i>
		AM <i>Aue Maria plena gratia</i>
		BD <i>In laude Iesu</i>
694	AD COMPLETORIUM	HY <i>Rex Christe</i>
		AD <i>Speciosa</i>
		AN <i>Gaude dei genitrix</i>
		SE <i>Altissima providente</i>
		VS <i>Praesentatio est hodie Sanctae Mariae virginis. Cuius uita inclita cunctas illustrat ecclesias</i>
695	AD MATUTINUM	INV <i>Salve stella maris</i>
		HY <i>Sacrae parentes virginis</i>
	IN PRIMO NOCTURNO	AN <i>Infans lactens cum reliquis duabus</i>
		PS <i>Domine dominus noster. [PS] Caeli enarrant. [PS] Domini est terra</i>
		VS <i>Specie tua</i>
		LS <i>Sacramentum dilectissimi fratres hodiernae iocunditatis</i>
		RP <i>Aduenisti desiderabilis</i>
		RP <i>O quam praelegit eam</i>
		RP <i>Benedicta speciose</i>
696	IN SECUNDO NOCTURNO	AN <i>Humilis in templo cum duabus [sequentibus]</i>
		PS <i>Eructauit. [PS] Deus noster refugium. [PS] Fundamenta</i>
		VS <i>Diffusa est gratia</i>
		RP <i>Maria miris uarietatibus</i>
		RP <i>Igne dei ardens</i>
		RP <i>Praefigurata caelitus</i>
697	IN TERTIO NOCTURNO	AN <i>Flos in floris cum duabus sequentibus</i>
		PS <i>Cantate primum. [PS] Dominus regnauit exultet. [PS] Cantate secundum</i>
		VS <i>Audi filia</i>
		EV <i>Liber generationis</i>
		RP <i>Aue gemma</i>
		RP <i>Omnes gentes</i>
		RP <i>Gaude et laetare</i>
		Te Deum
698	AD LAUDES	AN <i>Surgis ut aurora cum reliquis</i>
		HY <i>O dei sapientia</i>

³⁵³ „Tota historia huius festivitatis ex parvis codicibus cantetur.“

IN FESTO PRAESENTATIONIS BEATAE VIRGINE MARIAE		
Nr.	Offizium	Gattung in A-Gu 1566
		VS <i>Adiuuabit eam</i>
		AB <i>Benedicta dulcis virguncula</i>
		BD <i>In laude Iesu</i>
699	AD PRIMAM	AN <i>Nouae laudis adest festiuitas</i>
	AD TERTIAM	AN <i>O virgo sancta</i>
701	AD SEXTAM	AN <i>Benedictus virginis filius</i>
	AD NONAM	AN <i>Oliua fructifera</i>
703	AD SECUNDAS VESPERAS	AN <i>Surgis ut aurora cum reliquis</i>
		PS <i>De beata virgine</i>
		RP <i>Omnes gentes</i>
		HY <i>O dei sapientia</i>
		VS <i>Aue Maria</i>
		AM <i>Omnis fidelis anima</i>
		BD <i>In laude Iesu</i>
		AD COMPLETORIUM
		AD <i>Glorificamus te</i>
		AN <i>Speciosa</i>

Das in A-Gu 1566 dokumentierte Offizium weicht von sämtlichen spätmittelalterlichen süddeutschen Quellen ab, die in der Cantus-Databse indiziert sind und das Fest Mariä Opferung im Repertoire haben.³⁵⁴ Der „Codex parvus“, der diese Hystoria enthielt, zählt zu jenen verlorenen Handschriften, die das spätmittelalterliche Seckauer Eigenrepertoire dokumentierten. Nachdem die mit A-Gu 1566 überlieferte einzige Quelle dieser Offiziumsgesänge als Verlust gelten muss, ist es nicht möglich, eine Edition der Gesänge anzufertigen. Die Problematik dieses spät eingefügten Festes drängt nach weiteren Studien, die über den Rahmen dieser Arbeit hinausgehen.

Das Fest der hl. Barbara wurde 1345 lediglich mit einer Eigenantiphon commemoriert.³⁵⁵ Kurz vor 1600 ist für den 4. Dezember ein Fest mit dem Rang „bini“ und einem Eigenoffizium vorgesehen. Markiert wurden jene Offiziumsgesänge, die die Cantus-Datenbank nicht enthält.

Als Vergleichsquelle wurde der Winterteil des Salzburger Breviers A-Gu 1556 aus dem 15. Jh. herangezogen, das in Seckau verwendet wurde.

BARBARAE				
		A-Gu 1566	A-Gu 1556	
Nr.	Offizium	Gattung	Gattung	f.
782	AD VESPERAS	AN <i>Gratulemur regi digna cum reliquis</i>	X	126v
		PS <i>Omnia Laudate</i>	X	
		RP <i>Martyr sancta Barbara</i>	<i>Laus et perhennis</i>	
		HY <i>Gratuletur ecclesia</i>	<i>Nono decurrens</i>	
		VS <i>Specie tua</i>	–	

³⁵⁴ A-Gu 30, A-Wda D-4, DK-Kk 3449 8o XIII.

³⁵⁵ „Barbare virginis antiphona et oratio Beate Barbare“ (A-Gu 756, f. 22vb-23ra).

BARBARAE					
		A-Gu 1566	A-Gu 1556		
Nr.	Offizium	Gattung	Gattung	f.	
		AM <i>Sancta Barbara</i>	<i>Adest dies gracialis</i>		
		BD De virginibus	–		
		AD COMPLETORIUM	HY <i>Veni redemptor</i>		–
		AD <i>Qui uenturus est</i>	–		
783	AD MATUTINUM	INV <i>Adoremus Christum regem</i>	<i>Regi sponso</i>	127r	
		HY <i>Iesu corona virginum</i>	<i>Gratuletur [ecclesia?]</i>		
	IN PRIMO NOCTURNO	AN <i>Subiecisti pedibus cum duabus sequentibus</i>	X	127v	
		PS <i>Domine dominus noster. [PS] Caeli enarrant. [PS] Domini est terra</i>	X		
		LE <i>Haec sunt nomina</i>	<i>Temporibus Maximiani</i>		
		RP <i>Cum in granum</i>	<i>Hanc invitens</i>		
		RP <i>Ordinatam in structuris</i>	X		
		RP <i>Hanc inuitens</i>	<i>Peregrinos</i>		
784	IN SECUNDO NOCTURNO	AN <i>Femur cingens gladio cum duabus sequentibus</i>	X	128r	
		PS <i>Erucauit. [PS] Deus noster refugium. [PS] Fundamenta</i>	X		
		VS <i>Diffusa est</i>	X		
		RP <i>Peregrinos summens</i>	<i>Dum in granum</i>		
		RP <i>Pater dum reuertitur</i>	X		
		RP <i>Cum perquirat</i>	X		
785	IN TERTIO NOCTURNO	AN <i>Dii gentium cum duabus [sequentibus]</i>	X	128v	
		PS <i>Cantate primum. [PS] Dominus regnavit exultet. [PS] Cantate secundum</i>	X		
		VS <i>Audi filia</i>	X		
		EV <i>Simile est regnum caelorum thesauro</i>	X		
		RP <i>Hoc mirandum</i>	X		
		RP <i>Hinc afflicta</i>	X		
		RP <i>Laus perennis</i>	<i>Preces videns</i>		
		Te Deum	X		
		786	AD LAUDES		AN <i>Praecinxit ingenuam cum reliquis quattuor</i>
HY <i>Virginis proles</i>	<i>Assunt plausu</i>				
VS <i>Adiuuabit</i>					
AB <i>Salutem ecclesiae</i>	X				
BD De virginibus					
AD HORAS	Dicantur laudes		1: <i>Cum esse clausa</i>	129v	
			3: <i>Virtus tua</i> 6: <i>Nota fecit dominus divina</i> 9: <i>Corpus secunt[ur?]</i>		
789	IN SECUNDIS VESPERIS	AN <i>Praecinxit ingenuam cum reliquis</i>	<i>Amatoris omnis vite</i>	130r	
		PS De beata virgine			
		HY <i>Iesu corona virginum</i>	<i>Nono decurrens</i>		
		VS <i>Adiuuabit eam</i>			
		AM <i>Eya sponsa Salomonis</i>	<i>Rex in cena</i>		
	BD De virginibus				
AD COMP.	Ut supra				

Das Barbara-Offizium *Gratulemur regi digna* dokumentiert A-Gu 1566 mit zahlreichen Abweichungen von den spätmittelalterlichen Quellen.³⁵⁶ Das Repertoire konnte zum Großteil in folgenden drei Quellen gefunden werden: A-Wda D-4, DK-Kk 3449 8o XIV und PL-WRu R 503. Der liturgischen Anordnung von A-Gu 1566 am nächsten steht aber das Salzburger Brevier A-Gu 1556. Interessant sind die vielen Unterschiede zwischen A-Gu 1566, A-VOR 287 und A-Gu 1556: Allein A-Gu 1566 und 1556 stellen zwei Äste derselben Salzburger liturgischen Entwicklungslinie dar.

Im Falle des Dorothea-Offiziums sind zwei Varianten derselben Hystoria *Ave gemma virtuosa* zu erkennen, die auch in der folgenden Tabelle dargestellt sind. In der ersten Gruppe stehen A-Gu 1566, A-VOR 287, DK-KK 3449 8o III und PL-KI 1, in der zweiten Gruppe A-Gu 1556 und A-Wda D-4.

DE SANCTA DOROTHEA						
A-Gu 1566			A-VOR 287		A-Gu 1556	
Nr.	Offizium	Gattung				
1156	AD VESPERAS	AN <i>Ave gemma virtuosa cum sequentibus</i>	X	43v	X	221r
		PS <i>Omnia Laudate</i>	X		X	
		RP <i>O flos virginitatis</i>	X		<i>O flos amenitatis</i>	
		HY <i>Festum nunc celebre servet gens</i>		44r	<i>Dorothee collaudemus</i>	
		VS <i>Specie tua</i>				
		AM <i>O castitate fallerata</i>	X		X	
		BD <i>De virginibus</i>				
		AD COMPLETORIUM	HY <i>Iesu redemptor</i>			
	AD <i>Pacem tuam</i>					
1157	AD MATUTINUM	INV <i>In Dorotheae festo</i>	X	44v	X	221v
		HY <i>Festum nunc celebre</i>	<i>Iesu corona</i>		<i>Festum quam</i>	
	IN PRIMO NOCTURNO	AN <i>Nomen tuum laudabile cum duabus sequentibus</i>	X		X	
		PS <i>De beata virgine</i>				
		VS <i>Specie tua</i>				
		LHI <i>Gloriosa virgo et martyr Dorothea quere in libro de sanctis circa initium</i>			X	
		RP <i>Laetare Caesarea</i>	X		X	
RP <i>Populus in tenebris</i>	X	X				
	RP <i>Inclinare Dorotheam</i>	X	X			
1158	IN SECUNDO NOCTURNO	AN <i>Dilexisti iusticiam cum duabus sequentibus</i>	X	4	X	222r
		VS <i>Diffusa est</i>				
		RP <i>Dum Dorothea</i>	X		X	
		RP <i>Dum mense</i>	X		X	
		RP <i>O flos virginitatis</i>	X		<i>O flos amenitatis</i>	

³⁵⁶ A-VOR 287 konnte für das Barbara-Offizium nicht als Vergleichsquelle herangezogen werden. Die Handschrift weicht völlig von Salzburg ab, indem die Hystoria *Consona vox menti* und nicht *Gratulemur regi digna* vorhanden ist (f. 300r-304r).

DE SANCTA DOROTHEA						
A-Gu 1566			A-VOR 287	A-Gu 1556		
Nr.	Offizium	Gattung				
1159	IN TERTIO NOCTURNO	AN <i>Nil territa supplicio cum duabus sequentibus</i>	X	46r	X	222v
		VS <i>Audi filia</i>				
		EV <i>Simile est regnum caelorum decem</i>			X	
		RP <i>Multi credunt</i>	X		X	
		RP <i>Dum sub ense</i>	X		X	
		RP <i>Contristatus est</i>	X		X	
1160	AD LAUDES	AN <i>Nobilis et formosa cum sequentibus</i>	X	46v	<i>Virgo prudens et formosa</i>	223r
		HY <i>Gens fidelis iocundetur</i>			<i>Festum nunc</i>	
		VS <i>Adiuuabit eam</i>				
		AB <i>O nobilis athleta virtutibus</i>	X		<i>O preclara sponsa Christi</i>	
		BD <i>De virginibus</i>				
	AD HORAS	Dicantur laudes				<i>1: O nobilis athleta</i>
						<i>3: Ave candens</i>
						<i>6: Propter victoriam</i>
						<i>9: Quem celi</i>
						<i>Virgo prudens</i>
1162	AD SECUNDAS VESPERAS	AN <i>Nobilis et formosa cum sequentibus quatuor</i>		47r		
		PS <i>Dixit dominus. [PS] Laudate pueri. [PS] Laetatus sum. [PS] Nisi dominus. [PS] Lauda Ierusalem</i>				
		HY <i>Festum nunc celebre servet gens</i>			<i>Mens fidelis</i>	
		VS <i>Adiuuabit eam</i>				
		AM <i>Tu candens ueris primulatu</i>	X		<i>Ave candens margarita</i>	
		BD <i>De virginibus</i>				
	AD COMPLE- TORIUM	HY <i>Iesu redemptor seculi</i>				
	AD <i>Vigila</i>					

Das Dorothea-Offizium, welches in A-Gu 1566 vorkommt, ist also zum Großteil identisch mit dem Offizium aus dem Vorauer Antiphonar A-VOR 287. Mit dem Salzburger Brevier A-Gu 1556 hat das Seckauer Offizium weniger gemeinsam als mit dem Vorauer Antiphonar. Es fällt die Übereinstimmung der Textvarianten des RP *O flos virginitatis* zwischen Seckau und Vorau auf, während an derselben Stelle in Salzburg das RP *O flos amenitatis* zu finden ist. Weitere Unterschiede sind bei den verwendeten Psalmenantiphonen der Laudes bzw. der zweiten Vesper und bei den Benedictus- und Magnificatantiphonen zu bemerken.

Die Übereinstimmung der Handschriften bei den erwähnten Punkten ermöglicht es, sie in zwei liturgische Richtungen zu gruppieren. Salzburg folgte beim Dorothea-Offizium der Passauer Linie, Seckau, Vorau und Schlesien der Augsburger.

Das Fest der Leidenswerkzeuge des Herrn zählt ebenfalls zu den späteren Festen: Es wurde erst 1354 von Papst Innozenz VI. eingeführt.³⁵⁷ Das Offizium ist im Salzburger Brevier A-Gu 1548/1556 nicht dokumentiert. A-VOR 287³⁵⁸ überliefert aber dieselbe liturgische Ordnung im Nachtragsteil wie A-Gu 1566.

IN FESTO LANCEAE ET CLAVORUM DOMINI						
A-Gu 1566			A-VOR 287			
Nr.	Offizium	Gattung				
1512	AD VESPERAS	AN <i>In splendore fulgurantis hastae</i> ³⁵⁹	X	325r		
		PS <i>Omnia Laudate</i>	X			
		RP <i>Surge virgo ecclesia</i>	X			
				HY <i>Pange lingua gloriose lanceae folio 200</i>	X	325v
				VS <i>Accipiet armaturam zelus illius alleluia. Et armabit creaturam ad ultionem inimicorum alleluia.</i>	X	
				AM <i>Gaude pia plebs</i>	X	
				BD <i>Cum quinque alleluia</i>		
1513	AD COMPLE- TORIUM	AN <i>Alleluia alleluia alleluia alleluia octavi toni</i>		326r		
		RB <i>In manus tuas</i>				
		HY <i>Eterna Christi munera nos satient 20</i>	X			
		VS <i>Tuam lanceam adoramus domine alleluia. Tuam gloriosam recolimus passionem.</i>	X			
		AD <i>Alleluia inter clavos Christus</i>	X			
		AN <i>Regina caeli</i>				
1514	AD MATUTINUM	INV <i>Celestis regis lanceam uenite adoremus</i>	X	326v		
		HY <i>Paschali iubilo iuncta sint gaudia 201</i>	X			
	AD NOCTUR- NUM	AN <i>Principes et populi convenerunt cum duabus sequentibus</i>	X	327r		
		PS <i>Quare fremuerunt gentes. [PS] Deus deus meus respice 18. [PS] Domine deus salutis 84.</i>	X			
		VS <i>Fui flagellatus tota die alleluia. Et castigatio mea in matutinis alleluia.</i>	X			
		EV <i>Rogaverunt iudei Pilatum ut frangerentur eorum</i> ³⁶⁰				
		RP <i>Vibrans miles</i>	X			
		RP <i>Ubi est hasta</i>	X		327v	
		RP <i>Videte gloriosa loca</i>	X		328r	
		Te Deum				
1515	AD LAUDES	AN <i>Hasta regis gloriae cum reliquis</i>	X	329r		
		HY <i>Verbum supernum prodiens salvare quod perierat</i>	X			
		VS <i>Per sanctam Lanceam tuam de inimicis nostris alleluia. Libera nos deus noster alleluia.</i>	X			
		AB <i>O faelix et omni laude digna Lancea salvatoris.</i>	X			
		BD <i>Cum quinque alleluia</i>				
1517	AD HORAS	Dicantur laudes.				
	AD PRIMAM	HY <i>Iam lucis orto sydere dignare nos invisere.</i>	X	329v		

³⁵⁷ „Lanzenfest (*Festum armorum Christi* oder *lanceae et clavorum Domini*), katholisches Fest zum Andenken an die heilige Lanze, mit der Longinus Christus am Kreuz in die Seite gestochen haben soll; hieß früher auch Speerfeier oder Heiltumsfest (s. d.).“ *Meyers Großes Konversations-Lexikon*, Bd. 9, Leipzig 1907, S. 186. Siehe auch: „Heiltumsfest (*Festum reliquiarum et armorum*), am Freitag nach Quasimodo, zum Gedächtnis an die Marterwerkzeuge Christi von Papst Innozenz VI. 1354 auf Wunsch Kaiser Karls IV. eingeführt, wird jetzt nur noch kirchlich hier und da gefeiert.“ Ebenda, S. 80.

³⁵⁸ Mit ihren 60 Gesangsgattungen für dieses Fest zählt A-VOR 287 zu den ausführlichsten Quellen, die in der Cantus Datenbank indiziert wurden.

³⁵⁹ „Ex minori antiphonario 95. In summo antiphonario invenies hanc hystoriam folio 68“ (f. 240v).

³⁶⁰ „Quere circa initium in volumine de sanctis“ (f. 241r).

IN FESTO LANCEAE ET CLAVORUM DOMINI			
A-Gu 1566			A-VOR 287
Nr.	Offizium	Gattung	
		RB <i>Christe Iesu fili dei vivi miserere nobis alleluia.</i> [RV] <i>Qui vulnerari dignatus es pro nobis alleluia.</i> ³⁶¹	X
		VS <i>Christo in carne passo alleluia. Et vos eadem cogitatione armamini alleluia.</i>	X
1519	AD TERTIAM	HY <i>Pange lingua cum duobus HV Hasta nitet et [HV] Gloria et honor.</i>	X
		RB <i>Apprehende arma et scutum alleluia alleluia.</i> [RV] <i>Et exurge in adiutorium mihi alleluia.</i>	X
		VS <i>Foderunt manus meas et pedes meos alleluia.</i>	X
1521	AD SEXTAM	HY <i>Pange lingua cum duabus HV Armat hasta et [HV] Gloria et honor.</i>	X
		RB <i>Foderunt manus meas et pedes meos alleluia alleluia.</i> [RV] <i>Dinumeraverunt omnia ossa mea alleluia.</i>	X
		VS <i>Quem tu percussisti persecuti sunt alleluia alleluia. Et super dolorem vulnerum meorum addiderunt alleluia.</i>	X
1522	AD NONAM	HY <i>Pange lingua cum duobus sequentibus [HV] Imperator splendor patris et [HV] Gloria et honor.</i>	X
		RB <i>Quem tu percussisti persecuti sunt alleluia alleluia.</i> [RV] <i>Et super dolorem uulnerum meorum addiderunt alleluia.</i>	X
		VS <i>Ipse uulneratus est propter iniquitates nostras alleluia. Attritus est propter scelera nostra alleluia.</i>	X
1523	AD SECUNDAS VESPERAS	AN <i>Hasta regis gloriae cum reliquis</i>	X
		PS <i>Dixit.</i> [PS] <i>Credidi.</i> [PS] <i>Ad dominum.</i> [PS] <i>Saepe expugnaverunt me.</i> [PS] <i>Voce mea ad dominum.</i>	X
		HY <i>Pange lingua gloriose</i>	
		VS <i>Accipiet armaturam</i>	X
		AM <i>Collaudemus Christi clementiam</i>	X
		BD <i>Cum quinque alleluia</i>	
	AD COMPLETORIUM	Per totum ut supra in primis vesperis	

4.5.1.5. Sonstige Unterschiede

Ein spätmittelalterliches Phänomen ist die abundante Okkurenz und Konkurrenz der Feste, sodass sich an einem Tag wahrlich liturgische „Staus“ mehrerer Anlässe bildeten. Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 dokumentiert durchaus gelungene Lösungen für dieses Problem:

Während eine Messe das Formular des liturgischen Tages hatte, wurde der andere liturgische Anlass in der anderen Messe oder in der Vesper gefeiert. So konnten die Kanoniker in Seckau zum Beispiel am 6. Juli die volle Oktav des Hochfestes Mariä Heimsuchung und gleichzeitig den Oktavtag des Apostelfestes Petrus und Paulus feiern

³⁶¹ „Pro ut habetur in responsionaliis libellis“ (f. 241v).

(eine Änderung am Oktavtag gibt es auch in der Anordnung der Responsoria; siehe in der folgenden Tabelle). Auch der bewusst so eingerichtete, von Fronleichnam geprägte Donnerstag der Fastenzeit wurde am Vorabend mit einem besonderen Vesperformular begonnen:

A-Gu 1566		A-Gu 756	
Nr. und lit. A.	Gattung	Gattung	f.
191, 194 In oct. Petri et Pauli	AD MATUTINUM Duo RP <i>Isti sunt duo viri</i> et [RP] <i>Isti sunt due olivae</i> de festo Ioannis et Pauli. Ultimatum de apostolis in comuni. AD VESPERAS primatur rursus de Visitatione BMV.	Septimum responsorium RP <i>Ecce ego mitto</i> . Octavum RP <i>Isti sunt duo viri</i> . Nonum RP <i>Isti sunt due olive</i> .	127va
1227 Feria 4 QUA	Ad vespas cantetur de corpore Christi et totam hystoriam quere in parte estivali folio []. Si non impedit festum alicuius sancti alias ab hinc usque ad dominicam palmarum semper agitur de corpore Christi quinta feria. AD VESPERAS AN <i>Gaude faelix</i> cum reliquis. PS <i>Dixit</i> . [PS] <i>Confitebor</i> . [PS] <i>Credidi</i> . [PS] <i>Beati omnes</i> . [PS] <i>Lauda Ierusalem</i> . RP <i>O caena magna</i> ex summo antiphonario 81. HY <i>Pange lingua</i> . VS <i>Panem caeli dedit eius dominus</i> . AM <i>Aue fons deliciarum</i> . De feria quarta capitis ieiunii AC <i>Ubi est thesaurus tuus</i> . Super populum [AC] <i>Vivo ego dicit dominus</i> . Benedicamus ferialiter. Cursus cum psalmis etiam dicitur. AD COMPLETORIUM super psalmos AN <i>Per frumenti</i> . HY <i>O salutaris hostia</i> . AD <i>Mensa nobis</i> .	Vesperam post missam presbyter incipit. AD VESPERAS AN <i>Nisi tu Domine</i> . PS <i>Nisi Dominus edificaverit</i> . Capitulum de feria. HY <i>Dies absoluti</i> . VS <i>Dirigatur Domine</i> . AM <i>Ubi est thesaurus</i> . OR <i>Oremus pro omni gradu ecclesie</i> . Post preces PS <i>Miserere</i> . PS <i>Ad te levavi</i> . OR <i>Concede nobis</i> . super populum. AN <i>Vivo ego</i> . VS <i>Domine non secundum</i> . OR <i>Presta Domine fidelibus tuis</i> . Finita vespera dicit PS <i>Deus misereatur</i> . OR <i>Omnipotens sempiternus Deus mestorum</i> . deinde PS <i>De profundis</i> . PS <i>Domine non est</i> . PS <i>Memento</i> .	65vb

Die Seckauer Libri Ordinarii A-Gu 756 und 1566 dokumentieren oft unterschiedliche Textvarianten mancher Gesänge. Dies ist umso interessanter, als die von mir untersuchten spätmittelalterlichen süddeutschen Quellen durch ihre Textvarianten – wie bei einem Dialekt – in verschiedene Gruppen einzuordnen sind.³⁶² A-Gu 756 und 1566 befanden sich also auf zwei unterschiedlichen Ebenen.

Folgende Tabelle listet einige Textvarianten zwischen A-Gu 756 und 1566 auf:

A-Gu 1566		A-Gu 756	
Nr. und lit. Anlass	Gattung	Gattung	f.
681 Elisabethae	INV <i>Regi deo iubilantes</i> AN <i>Ex ore lactentium</i>	INV <i>Regi regum</i> AN <i>Ex ore infantium</i>	150ra
902 Stephani prothom.	RP <i>Lapidabant Stephanum</i>	RP <i>Lapidabant Iudei</i>	34vb

³⁶² Vergleiche dazu das in diesem Kapitel besprochene Dorothea-Offizium.

Das Offizium der hl. Elisabeth *Laetare Germania* stimmt abgesehen von einem winzigen Detail des Matutin-Anfangs mit A-Gu 1566 und 756 überein. Im Fall der Psalmenantiphon *Ex ore infantium* geht es um eine Textvariante, die u. a. auch in Sankt Florian³⁶³ dokumentiert ist. Dies würde mehr auf die Passauer Richtung hindeuten, während die AN *Ex ore lactentium* im Augsburger Umkreis Verwendung fand.³⁶⁴ Im Hinblick auf das Invitatorium ist A-Gu 756 als ein isolierter Fall zu sehen: Das INV *Regi regum* findet sich nicht in den Formularen für die hl. Elisabeth.³⁶⁵ Das INV *Regi deo iubilantes*³⁶⁶ ist aber das Invitatorium, das in den Elisabeth-Offizien die breiteste Verwendung fand.

Das zweite Responsorium der ersten Nokturn des Festes vom Erzmärtyrer Stephanus weist in den Seckauer Libri Ordinarii A-Gu 756 und 1566 auch eine Textvariante auf. Bei diesem Responsorium handelt es sich aber nicht um eine Variante desselben Wortes, sondern um das eingefügte Wort „Iudaei“: *Lapidabant Stephanum* bzw. *Lapidabant Iudaei Stephanum*.

Das RP *Martyres Christi* wurde im Liber Ordinarius A-Gu 1566 als letztes Matutin-Responsorium für die hl. Ursula und Gefährtinnen dokumentiert. Dieses Responsorium findet sich in keiner Datenbank, und deshalb ist es wohl möglich, dass es zu den Gesängen des Seckauer Eigenguts zählt. Das Salzburger Brevier A-Gu 1448 gibt an dieser Stelle ab der dritten Nokturn das Communerepertoire an;³⁶⁷ es ist also wenig wahrscheinlich, dass das RP *Martyres Christi* aus Salzburg stammte. Außerdem gibt es Unterschiede auch in der Position der drei Responsorien, wie dies in der folgenden Auflistung dargestellt ist:

A-Gu 1566		A-Gu 756	
Nr. und lit. Anlass	Gattung	Gattung	f.
564 Undecim milium IN TERTIO NOCTURNO	RP <i>Offerentur regi virgines</i> RP <i>Audivi vocem de caelo</i> RP <i>Martyres Christi</i>	RP <i>Offerentur regi</i> RP <i>Isti sunt sancti</i> RP <i>Audivi uocem</i>	146va

³⁶³ A-SF XI-480, f. 143r

³⁶⁴ A-VOR 287, f. 199v; DK-Kk 3449 8o XIII, f. 57r

³⁶⁵ Mit dem Incipit *Regi regum jubilemus* wurden folgende zwei Invitoria indiziert: cao 100408 und 100249.

http://www.cantusdatabase.org/masterchants?title_op=starts&incipit=regi+regum&field_fulltext_value_or_p=contains&fulltext=&field_cantusidnumber_value=&genre=I&feast=All; abgerufen am 17. Juli 2015.

³⁶⁶ cao 100245.

³⁶⁷ „Require in Commune de una virgine qui est martyr“ (A-Gu 1448, f. 392v).

Die nächste Tabelle stellt die Problematik der Identifikation von Antiphonen im Liber Ordinarius A-Gu 1566 dar:

A-Gu 1566		A-Gu 756	
Nr. und lit. Anlass	Gattung	Gattung	f.
301 De Inventione Stephani AD VESPERAS	Super psalmos AN <i>Stephanus autem plenus gratia</i> est in secundo nocturno hodiernae hystoriae prima antiphona. RP <i>Lapides torrentes illi dulces fuerunt</i> . HY <i>Sancte dei praeciose</i> . VS <i>Gloria et honore</i> . AM <i>Stephanus plenus gratia</i> est octavi toni haec antiphona prior vero super psalmos octavi toni differentia.	Antiphone feriales cum psalmis ferialibus. CP <i>Stephanus autem plenus</i> . RP <i>Lapides torrente</i> . HY <i>Sancte Dei</i> . VS <i>Gloria et honore</i> . AM <i>Stephanus autem</i> . OR <i>Da nobis quesumus Domine</i> . OR <i>Deus qui es sanctorum tuorum</i> . Cetera quemadmodum in octava natalis eius.	132rb- 132va

Am Fest des hl. Stephanus fanden in der Vesper laut A-Gu 1566 zwei Antiphonen im 8. Modus mit dem gleichen Text Verwendung. Ob hier *Stephanus autem plenus gratia* oder *Stephanus plenus gratia* dokumentiert ist, hat wenig Relevanz, da diese Antiphon auch in der Cantus Database mit unterschiedlichen Varianten indiziert ist. Weil A-Gu 1566 keine Notation erhält, die für eine mögliche Identifizierung dieser Antiphonen unbedingt nötig wäre, muss nach anderen Quellen gesucht werden.

A-Gu 756 dokumentiert lediglich die Magnificatantiphon dieses Festes: Die adiastematischen deutschen Neumen deuten auf den typischen Quilismapes des 8. Modus hin, also auf eine verbreitete Anfangsformel einer Typusmelodie (Abb. 50).

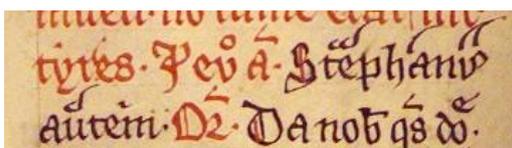


Abb. 50, A-Gu 756, f. 132rb

A-VOR 287 dokumentiert auf f. 5v und 6r gleich zwei Antiphonen *Stephanus autem plenus gratia*, beide im 8. Modus; dabei handelt es sich aber um zwei distinkte Gesänge. Die erste Antiphon ist die oben erwähnte mit dem Quilismapes, also die mit aufsteigender Melodie (Abb. 51).



Abb. 51, A-VOR 287, f. 5v

Die zweite Antiphon fängt mit einer Rezitation an, nachdem die Melodie eine absteigende Richtung nimmt (Abb. 52 und 53).

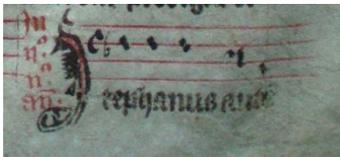
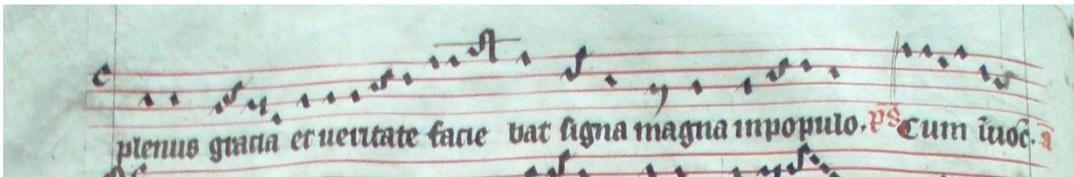


Abb. 52 und 53, A-VOR 287, f. 6r und Fortsetzung: f. 6v



Die Position der Antiphonen in A-VOR 287 ist identisch mit der in A-Gu 1566 dokumentierten liturgischen Ordnung. Problematisch ist nur, dass die Cantus Datenbank beide Antiphonen aus dem Vorauer Antiphonar als „cao 005025“ indentifiziert, obwohl, wie schon erwähnt, die beiden Gesänge zwar im 8. Modus mit demselben Text stehen, aber völlig andere Melodien verwenden.

Es liegt die Vermutung nahe, dass die im Liber Ordinarius A-Gu 1566 dokumentierte liturgische Ordnung mit der AN *Stephanus autem plenus* und der AM *Stephanus plenus gratia* dieselben beiden Antiphonen meint, die in A-VOR 287 diastematisch notiert sind.

4.5.2. Partielle Rekonstruktion der verschollenen Seckauer Antiphonare

Im Vergleich mit dem Graduale minus bereitete die partielle Rekonstruktion der verschollenen Seckauer Antiphonare manche Schwierigkeiten, die im Falle der Messgesänge nicht auftraten.

So konnte bei einem Messgesang bei jeder zitierten Foliozahl überprüft werden, ob sie mit dem Graduale summum (A-Gu 17) übereinstimmt oder nicht. Das Graduale der Pfarrkirche wurde nur ein einziges Mal erwähnt, ansonsten war eindeutig, wann in A-Gu 1566 das Graduale minus und wann das Graduale summum zitiert ist. Während einer Messe wurde in der Regel immer nur eine Musikhandschrift verwendet.

Bei den Offiziumsgesängen gab Huebner die Seitenzahlen oft ohne Benennung einer Handschrift an. Während der Untersuchungen ergab sich aus dem Offiziumsformular nicht immer die jeweilige Musikhandschrift, die verwendet wurde. Es gibt durchgehend Offizien, bei denen die Kanoniker aus mehreren Musikalia gesungen haben.

Trotz dieser Schwierigkeiten war es möglich, zwei partielle Indices anzufertigen. Außerdem wurde ein weiterer Index zusammengestellt, der sämtliche Offiziumsgesänge mit angegebenen Seitenzahlen enthält, die nicht mit Sicherheit einer identifizierbaren Handschrift zugeordnet werden können. Dieser letzte Index könnte der Ausgangspunkt weiterer Studien zum Offiziumsrepertoire aus Seckau sein.

4.5.2.1. Partielles Inventar des Antiphonale maius

f. im Ant. maius	Gattung	Incipit	Nr. in A-Gu 1566
9	AM	<i>Ave spes nostra dei genitrix</i>	773
16	AN	<i>O mundi domina</i>	892
19	RP	<i>Vox tonitru</i>	1613
21	AM	<i>In medio ecclesiae</i>	1618
25	AN RP	AN <i>Tecum principium</i> cum reliquis. PS <i>Dixit</i> . [PS] <i>Confitebor</i> . [PS] <i>Beatus vir</i> . [PS] <i>De profundis</i> . [PS] <i>Memento</i> . RP <i>Verbum</i> . RV <i>Puer natus est nobis</i>	935, 982, 1105
28	RP	<i>In columbe specie</i>	1019
36	INV	<i>Adoremus dominum</i>	1120, 1177
48	RP	<i>Ecce vidimus eum</i>	1399
48	RP	<i>In monte</i>	1399
48	RP	<i>Tristis est anima</i>	1399
52	RP	<i>Omnes amici mei</i>	1408
52	RP	<i>Velum temple</i>	1408
52	RP	<i>Vinea mea</i>	1408
54	RP	<i>Hierusalem luge</i>	1417
54	RP	<i>Plange quasi</i>	1417
54	RP	<i>Sepulto domino</i>	1417
58	AN	<i>Alleluia</i>	1432
58	GR	<i>Haec dies</i>	1432, 1444
58	AM	<i>Vespere autem sabbathi</i>	1425
59	AM	<i>Christus resurgens</i>	1474, 1491, 1493, 1505, 1524, 1543, 1550, 1564, 1573, 1595, 1605, 1613,

f. im Ant. maius	Gattung	Incipit	Nr. in A-Gu 1566
			1624, 1644
60	ALV	<i>Angelus domini</i> [2 Verse]	1442
60	GV	<i>Dicat nunc</i>	1444
61	GV	<i>Dicat nunc</i>	1452
62	ALV	<i>Christus resurgens</i>	1452
62	GV	<i>Dextera domini</i>	1457
62	GR	<i>Haec dies</i>	1449
62	ALV	<i>Surgens Iesus</i>	1457
63	GV	<i>Benedictus qui uenit</i>	1462
63	GR	<i>Haec dies</i>	1460
64	GV	<i>Dicite in gentibus</i>	1468
64	GR	<i>Haec dies</i>	1465
64	GV	<i>Laudate dominum</i>	1472
66	INV	<i>Alleluia alleluia alleluia</i>	1606
67	AM	<i>Cito euntes</i>	1511
67	AM	<i>Haec autem scripta sunt</i>	1524
68	AN	<i>In splendore fulgurantis hastae</i>	1512
70	AM	<i>Alias oves habeo</i>	1564
71	AM	<i>Quid est hoc quod dicit nobis</i>	1568
72	AM	<i>Ego ueritatem dico uobis</i>	1611
72	AM	<i>Iterum autem uidebo uos</i>	1605
73	AC	<i>Ille me clarificabit</i>	1624
75	AN	<i>Ascendo ad patrem meum</i>	1650, 1691
75	AM	<i>Dominus quidem Iesus</i>	1668
75	AM	<i>O rex gloriae domine virtutum</i>	1662
75	AM	<i>Pater manifestauit nomen tuum hominibus</i>	1650, 1691
76	AM	<i>Domine si in tempore hoc</i>	1683, 1695
76	AM	<i>Ecce nunc palam loqueris</i>	1672
76	AM	<i>Vado parare uobis locum</i>	1678, 1687
81	RP	<i>O caena magnifica</i>	1227
96	AM	<i>O Hierusalem ciuitas regis summi</i>	880
98	RP	<i>Descendit de caelis missus ab arce cum TP Facturae plasmator et V Missus ab arce et Gloria pie trinitati</i>	888
120	AD	<i>Vigilate omnes</i>	1243, 1267, 1270, 1292
124	AN	<i>Haec est dies</i>	894, 1354
126	AM	<i>Filiae Hierusalem</i>	1485, 1543, 1550, 1559, 1613, 1619, 1631, 1697
126	AM	<i>Fulgebunt iusti et tanquam</i>	1639
127	AM	<i>Crucem Christus subiit</i>	1484, 1492, 1611, 1630
127	RP	<i>De ore prudentis</i>	1543, 1697
127	AC	<i>Iste cognouit iusticiam</i>	1550, 1559, 1701
128	AN	<i>Philippe qui uidet me alleluia</i>	1573
128	AM	<i>Stabunt iusti in magna</i>	1582
129	AN	<i>Helena desiderio plena</i>	1583
129	AM	<i>O crux gloriosa</i>	1583
130	RP	<i>Beate martyr Floriane</i>	1595
130	AN	<i>Sanctus vir Florianus</i>	1595
131	INV	<i>Adoremus florem florum</i>	1595
131	AM	<i>Dum aeternae diei aurora</i>	1604
131	AM	<i>O florem Eden purpureum</i>	1595
132	AC	<i>In ferventis olei</i>	1613
138	AM	<i>Vos qui reliquistis omnia</i>	1102
75 u. 76	AN	<i>Euntes in mundum</i>	1672, 1678, 1702
156	AM	<i>Equitatus meo</i>	371

f. im Ant. maius	Gattung	Incipit	Nr. in A-Gu 1566
159	RP	<i>Beata es virgo Maria</i>	1167
167	INV	<i>Ave Maria</i>	1168, 1496
175	AM	<i>Ecce ego Ioannes vidi ostium apertum etiam de apostolo Matheo</i>	550
175	AM	<i>O crux benedicta</i> ³⁶⁸	1594
vor 175?	RP	<i>Qui sunt hi de apostolo Matheo</i>	550
206	AM	<i>Ortus conclusus est</i>	1167
206	AM	<i>Quam pulchra es</i>	1495
223	HY	<i>Festum nunc celebre</i>	1650
226	HY	<i>Salve crux sancta</i>	1583
339	AM	<i>Dixit quidam ad Iesum</i>	1275
?	INV	<i>In honore beatissimae</i>	1212
?	AM	<i>O rex altissime</i>	421
?	RP	<i>Quae est ista</i>	386
?	RP	<i>Salve nobilis</i>	773
?	AN	<i>Sancta Maria virgo</i>	803
?	RP	<i>Suscipe verbum</i>	780
?	AM	<i>Vox turturis audita est</i>	453

Das große Antiphonar begann wahrscheinlich mit marianischem Repertoire, es folgten die Gesänge des Kirchweihoffiziums. Ab ca. f. 48-76 befand sich ein großer Abschnitt mit dem Proprium de Tempore u. a. mit sämtlichen Versen des GR *Haec dies* der Osterwoche bis zu Antiphonen des Festes Christi Himmelfahrt. Ab ca. f. 120-175 war das Proprium de Tempore et de Sanctis notiert. Auf f. 206 sind zwei Antiphonen de BMV dokumentiert: Hier könnte sich ein marianischer Abschnitt befunden haben. Weiterhin gibt es Anzeichen, dass sich ungefähr um f. 220 ein Hymnarium befand. Die letzte dokumentierte Foliozahl des großen Seckauer Antiphonars ist f. 339, auf dem die Magnificatantiphon *Dixit quidam ad Iesum* notiert war.

4.5.2.2. Partielles Inventar des Antiphonale minus

f. im Ant. minus	Gattung	Incipit	Nr.
1	AM	<i>Crucem Christus subiit</i>	1484, 1587, 1630
1 [?]	AM	<i>Vespere autem sabbathi</i>	1425
5	AM	<i>Christus resurgens</i>	1644
13	IV	<i>Alleluia alleluia</i>	1534
13	AM	<i>Haec autem scripta sunt</i>	1524
18	AN	<i>Alleluia</i>	1611
18	AN	<i>Alleluia alleluia</i>	1678
18	AN	<i>Alleluia septimi</i>	1511
18	AC	<i>Surrexit Christus et illuxit</i>	1485, 1492, 1494, 1495, 1503, 1559, 1582, 1585,

³⁶⁸ [Ursprünglich:] *splendidior*.

f. im Ant. minus	Gattung	Incipit	Nr.
			1594, 1604, 1618, 1631, 1636
19	AM	<i>Cito euntes</i>	1511
21	AM	<i>Alias oves habeo</i>	1564
22	AM	<i>Iterum autem videbo vos</i>	1605
22	AM	<i>Quid est hoc quod dicit nobis</i>	1568
25	AM	<i>Ego veritatem dico vobis</i>	1611
26	AN	<i>Ascendo ad patrem meum</i>	1650, 1691
26	AM	<i>Ecce nunc palam loqueris</i>	1672
26	AM	<i>Pater manifestavi</i>	1691
30	AM	<i>O rex gloriae domine virtutum</i>	1662
31	AM	<i>Domine si in tempore hoc</i>	1683, 1695
31	AM	<i>Dominus quidem Iesus</i>	1668, 1685
31	AM	<i>Euntes in mundum</i>	1689, 1702
31	AM	<i>Vado parare vobis locum</i>	1678, 1687, 1696
74	AD	<i>Tu domine universorum</i>	462, 469
90	AM	<i>Filiae Hierusalem</i>	1485, 1543, 1550, 1583, 1613, 1619, 1631, 1697
90	RP	<i>Praeciosa</i>	1545, 1551, 1560, 1575, 1620, 1631, 1632, 1698
92	AM	<i>Fulgebunt iusti et tanquam</i>	1639
92	AC	<i>In caelestibus</i>	1485, 1494, 1495, 1503, 1505, 1511, 1533, 1568, 1611, 1617, 1622, 1630, 1631, 1637, 1639, 1644, 1664, 1678
93	AB	<i>Iste cognovit iusticiam alleluia</i>	1548, 1554, 1559, 1561, 1617, 1699, 1701
93	AN	<i>Iste sanctus pro lege dei</i>	1543
95	AN	<i>In splendore fulgurantis hastae</i>	1512
95	AM	<i>Stabunt iusti in magna</i>	1582
98	AN	<i>Helena desiderio plena</i>	1583
99	AM	<i>O crux gloriosa</i>	1583
103	AM	<i>O florem Eden purpureum</i>	1595
103	AN	<i>Sanctus vir Florianus</i>	1595
108	AM	<i>Dum aeternae diei aurora</i>	1604
108	AC	<i>In ferventis olei</i>	1613
110-112	TR	<i>Adtende caelum</i>	1424
110-112	TR	<i>Cantemus domino</i>	1424
110-112	TR	<i>Sicut cervus</i>	1424
110-112	TR	<i>Vinea facta est</i>	1424
113	SE	<i>Concentu parili</i>	1143
157	AM	<i>Dixit quidam ad Iesum</i>	1275
174	AM	<i>Quam pulchra es</i>	1495
199	AB	<i>Conspicit in caelis mens prudens Ezechielis</i>	552
199	AM	<i>O crux benedicta³⁶⁹</i>	1594
320	AM	<i>In medio ecclesiae in parte hiemali</i>	1618
411	SE	<i>Christi virgo dilectissima</i>	1305, 1330
?	AN	<i>Adorna thalamum</i>	1140
?	AC	<i>Angeli eorum</i>	944
?	AN	<i>Cernitis o socii</i>	1429
?	AN	<i>Iesum Nazarenum</i>	1429
?	AN	<i>Maria Magdalena</i>	1428, 1429

³⁶⁹ [Ursprünglich:] *splendidior*.

f. im Ant. minus	Gattung	Incipit	Nr.
?	AN	<i>Non est hic</i>	1429
?	AN	<i>Quem quaeritis o tremuli</i>	1429
?	AN	<i>Quis revolvit</i>	1429
?	AN	<i>Sancta Maria virgo</i>	803
?	AN	<i>Surrexit enim sicut dixit</i>	1429

Über den inhaltlichen Aufbau des kleinen Seckauer Antiphonars gibt es einige Indizien, die auf ein sehr umfangreiches Buch hindeuten: Die Handschrift war wohl in zwei Teile gegliedert und begann mit einem Sommerteil. Der wesentliche Unterschied zwischen dem Sommerteil des Liber Ordinarius und jenem des kleinen Antiphonars war der Beginn auf f. 1 des Antiphonars nicht mit der Pfingstvigil, sondern mit der Ostervigil. Weiterhin gibt es einige Anmerkungen, laut derer manche Gesänge nur dieses kleine Antiphonar im Repertoire hatte, nicht aber das große.³⁷⁰

Die Visitatio sepulchri wurde mit großer Wahrscheinlichkeit aus dem kleinen Antiphonar gesungen: Bei der Antiphon *Maria Magdalena*, die das kleine Antiphonar im Repertoire hatte,³⁷¹ steht der Vermerk, dass die darauffolgenden Antiphonen ebenfalls aus dem Antiphonar zu nehmen waren.³⁷²

Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 gibt sehr viele Folien des kleinen Antiphonars an, die meistens die Gesänge des Sommerteils betreffen. Es gibt große Abschnitte (zum Beispiel zwischen f. 200-319), über deren Inhalt so gut wie gar nichts bekannt ist. Es handelte sich auf jeden Fall um eine umfangreiche Handschrift, da sich die im Winterteil dokumentierte Magnificatantiphon *In medio ecclesiae* erst auf f. 320 befand. Der letzte notierte Gesang des kleinen Antiphonars, die Sequenz *Christi virgo dilectissima* auf f. 411, war wahrscheinlich von Seckauer Provenienz.

Das Sortieren der Seitenzahlen nach Gruppen bestimmter Handschriften ist eine mögliche Forschungsaufgabe der Zukunft. Die folgende Tabelle enthält sämtliche Folioangaben in A-Gu 1566, die nicht einer bestimmten Musikhandschrift zuzuordnen sind:

³⁷⁰ Nr. 944: AC *Angeli eorum* ex minoribus antiphonariis quia in summo antiphonario hanc antiphonam non invenies (f. 128r).

³⁷¹ Nr. 1428: Post [RV] *Gloria patri* responsorium ab initio repetatur et portetur pulpetum cum minori antiphonario ad sepulchrum quia cum pervenitur eo cantetur AN *Maria Magdalena et alia* quae sunt cantandae pro ut habetur in antiphonario ante laudes (f. 225r).

³⁷² Nr. 1429: Ante sepulchrum cantetur ex antiphonario AN *Maria Magdalena* cum reliquis pro ut habetur in antiphonario (f. 225r-v).

Zitiertes f.	Gattung	Incipit	Nr. in A-Gu 1566
1	AN	<i>Ego sum qui sum</i>	1626
1	PS	<i>Quare fremuerunt</i>	1106
2	RP	<i>Angelus domini</i>	1506
2	PS	<i>Domine ne in furore</i>	1409
2	PS	<i>Domine quid</i>	1506
2	HY	<i>Iesu corona virginum</i>	544
3	AB	<i>Currebant duo simul</i>	1471
3	RP	<i>Dum transisset</i>	1506
4	AN	<i>Alleluia alleluia</i>	1630
4	AN	<i>Angelus autem domini</i>	1627
4	AB	<i>Et ualde mane</i>	1627
5	AD	<i>Alleluia resurrexit dominus</i>	1564, 1574, 1625
5	PS	<i>Domine dominus noster</i>	1585
6	RP	<i>Congratulamini</i>	1507
6	RP	<i>Maria Magdalena</i>	1459
6	AN	<i>Pax uobis ego sum alleluia</i>	1507, 1525, 1534, 1551, 1575, 1606
6	RP	<i>Surgens Iesus</i>	1459, 1507
7	PS	<i>In domino confido</i>	1652
8 u. 9	RP	<i>Expurgate uetus fermentum</i>	1507, 1463
8 u. 9	RP	<i>Virtute magna</i>	1572, 1463
9	RP	<i>Ecce uicit leo</i>	1508
9	RP	<i>Isti sunt agni</i>	1508
9	RP	<i>Tulerunt dominum</i>	1463
10	PS	<i>Conserua me</i>	1506, 1585
10	RP	<i>De ore prudentis</i>	1547, 1553
11	RP	<i>Surrexit pastor</i>	1508
13	INV	<i>Alleluia alleluia</i>	1537, 1645, 1669, 1679, 1703
13	INV	<i>Alleluia alleluia alleluia</i>	1569, 1663, 1684, 1688
13	AD	<i>Alleluia quem quaeris</i>	1544, 1605
13	RP	<i>Dignus es domine quere hanc totam hystoriam</i>	1525
14	PS	<i>Caeli enarrant</i>	1106, 1507, 1652
14	AN	<i>Gaui sunt discipuli</i>	1537, 1553, 1577, 1607
14 u. 15	RP	<i>Vidi portam</i>	1552, 1577
15	AN	<i>Cognouerunt dominum alleluia</i>	1540, 1608, 1645
15	PS	<i>Domine in virtute</i>	1653, 1585
15	RP	<i>In dyademate</i>	1547, 1553
15	RP	<i>Vidi Hierusalem descendentem</i>	1633
16	RP	<i>Candidi facti sunt</i>	1552, 1576, 1634
16	RP	<i>Haec est Hierusalem</i>	1612, 1642
17	AN	<i>Alleluia</i>	1528
17	AN	<i>Alleluia alleluia</i>	1609
17	AC	<i>Redemptor noster surrexit</i>	1492, 1515, 1528, 1548, 1554, 1578, 1588, 1599, 1609
17	AN	<i>Surgens Iesus</i>	1480, 1509, 1609, 1648
17	AB	<i>Thomas qui dicitur Dydimus ex parte estiuiali</i>	865, 1477
18	AN	<i>Alleluia</i>	1533
18	PS	<i>Deus deus meus respice</i>	1514
18	AN	<i>Ecce ego uobiscum sum</i>	1508, 1569, 1633
18	AN	<i>In Gallilea</i>	1535, 1541, 1646
18	AC	<i>Surrexit dominus de sepulchro</i>	1487, 1494, 1499, 1535, 1541, 1561, 1570, 1586
20	AC	<i>Continet in gremio</i>	944
20	PS	<i>Domini est terra</i>	1586

Zitiertes f.	Gattung	Incipit	Nr. in A-Gu 1566
20	HY	<i>Eterna Christi munera nos satient</i>	1513
21	AD	<i>Alleluia noli flere</i>	1544
21	AB	<i>Ego sum pastor ouium</i>	1528
22	AB	<i>Modicum et non uidebitis me</i>	1565
22	RP	<i>Si oblitus fuero tui</i>	1606
22 o. 23	RP	<i>Viderunt te aquae</i>	1606
23	RP	<i>Alleluia audiimus ea</i>	1607
23	RP	<i>In toto corde meo</i>	1607
23	RP	<i>Narrabo nomen tuum</i>	1606
23	AM	<i>O regem caeli</i>	1105
24	PS	<i>Afferte domino</i>	989, 1021
24	PS	<i>Exaltabo te domine</i>	1653
24	RP	<i>Hymnum cantate nobis alleluia</i>	1607
24	RP	<i>Si oblitus fuero tui</i>	1645
25	RP	<i>In ecclesiis benedicite</i>	1608
25	AC	<i>Puer Iesus proficiebat</i>	982, 1105
26	AD	<i>Alleluia nimis exaltatus es alleluia</i>	1651
26	AN	<i>Ascendo ad patrem meum</i>	1657
26	AB	<i>Exiui a patre meo</i>	1646
26	AC	<i>Usque modo non petistis</i>	1627
27	AN	<i>Eleuata est magnificentia tua</i>	1652
27	RP	<i>Exaltare domine</i>	1652, 1663
27	RP	<i>Post passionem cum duobus sequentibus</i>	1679
28	AN	<i>Ascendit deus</i>	1684
28	AN	<i>Exaltabo te domine</i>	1679
28	AN	<i>Nimis exaltatus es alleluia</i>	1663
28	RP	<i>Non conturbetur</i>	1669
28	RP	<i>Tempus est ut reuertar</i>	1653, 1684
29	AN	<i>Cumque intverentur</i>	1662, 1685
29	AN	<i>Dominus in caelo alleluia</i>	1669, 1703
29	AN	<i>Eleuatis manibus</i>	1662, 1689, 1695, 1704
29	RP	<i>Ite in orbem uniuersum</i>	1654, 1688, 1703
29	AN	<i>Viri gallilei quid aspicitis in caelum cum reliquis</i>	1655, 1662, 1664, 1680
30	AB	<i>Domine si in tempore</i>	1664
30	AB	<i>Hodie secreta caeli caro Christi petiit</i>	1655
30	AN	<i>Nisi ego abiero</i>	1657
30	AN	<i>Rogabo patrem meum</i>	1658
30	AN	<i>Sic ueniet quemadmodum</i>	1660, 1662, 1674, 1695
30	AN	<i>Videntibus illis</i>	1662
31	AN	<i>Ascendens Christus</i>	1688
31	AB	<i>Cum uenerit paracletus</i>	1674
31	AB	<i>Illi autem profecti</i>	1680, 1692
31	AC	<i>Quid [sic!] est quod querebatis</i>	1027
31	AB	<i>Si diligeretis me</i>	1704
37	PS	<i>Beatus qui intelligit</i>	1507
41	PS	<i>Eructauit</i>	1106
42	PS	<i>Deus noster refugium</i>	991, 1021
42	AM	<i>O quam metuendus</i>	1612, 1642
42	PS	<i>Omnes gentes</i>	989, 1021, 1653
43	PS	<i>Magnus dominus</i>	1107, 1586
45	AN	<i>Benedicta gloria domini</i>	1617
47	AM	<i>Zachee festinans descende</i>	1617
51	PS	<i>Miserere mei deus quoniam conculcauit me homo</i>	1507

Zitiertes f.	Gattung	Incipit	Nr. in A-Gu 1566
52	PS	<i>Miserere mei deus</i>	1508
53	PS	<i>Si uero utique</i>	1508
54	PS	<i>Deus repulisti</i>	1508
55	AN	<i>Dominus dixit ad me</i>	957, 1106
56	RP	<i>Descendit de caelis</i>	937, 957, 1106
58	INV	<i>Alleluia alleluia alleluia</i>	1626
58	PS	<i>Iubilate deo</i>	989, 1022, 1586
59	RP	<i>O magnum</i>	1106
59	RP	<i>O magnum misterium</i>	937
59	RP	<i>O magnum mysterium³⁷³</i>	957
59	RP	<i>Quem uidistis pastores</i>	937, 1106
59	AN	<i>Suscepimus deus</i>	958, 1107
61	AN	<i>Notum fecit</i>	959, 1023
61	RP	<i>Sancta et immaculata</i>	957
63	AN	<i>Quem uidistis pastores cum reliquis</i>	940, 1109
65	AC	<i>Cum esset sero</i>	1474
65	AC	<i>Sancta dei genitrix</i>	1524, 1624
65	RP	<i>Surrexit pastor bonus</i>	1624
66	INV	<i>Alleluia alleluia alleluia</i>	1525
66	AC	<i>Post dies octo</i>	1484
67	PS	<i>Deus iudicium</i>	990, 1022, 1107
68	RP	<i>Ecce agnus dei</i>	939, 1108
68	AN	<i>Notum fecit dominus est alleluia</i>	946
69	RP	<i>Benedictus qui uenit</i>	939, 1108
69	RP	<i>Decantabat populus</i>	1524, 1564
69	RP	<i>Hic qui aduenit</i>	938, 1107
70	AB	<i>Dum medium silentium</i>	940, 1109
70	AM	<i>Ego sum pastor bonus alleluia</i>	1533
70	AN	<i>In principio</i>	942, 1111
71	RP	<i>Deus canticum nouum</i>	1605
71	RP	<i>O regem caeli</i>	939, 1108
72	RP	<i>Confirmatum est</i>	938, 946, 959, 1107
72	RP	<i>Continet in gremio</i>	938, 958, 1107
73	AC	<i>Petite et accipietis</i>	1630
75	INV	<i>Alleluia regem ascendentem in caelum</i>	1652
75	RP	<i>Ite in orbem</i>	1672, 1691
76	AN	<i>Sanctis qui in terra cum duabus seq.</i>	928
78	AC	<i>O admirabile</i>	968
81	AN	<i>Afferte domino</i>	1021
82	PS	<i>Benedixisti</i>	1107
82	RP	<i>Hodie in Iordane</i>	1021
82	INV	<i>Omnes ad caenam properent</i>	1229
82	RP	<i>Omnes de Sabba</i>	1021
82	AN	<i>Omnis terra</i>	1022
82	AN	<i>Psallite deo nostro</i>	1021
83	PS	<i>Inclina domine</i>	990, 1022
83	RP	<i>Stella quam uiderant</i>	1021
84	PS	<i>Domine deus salutis</i>	1514
84	RP	<i>Interrogabat</i>	1022
84	AN	<i>Omnes gentes</i>	1022
84	AN	<i>Reges Tharsis</i>	1022
85	PS	<i>Misericordias domini</i>	1108
86	AN	<i>Adorate deum</i>	1023

³⁷³ Ursprünglich: *O magnum pietatis opus.*

Zitiertes f.	Gattung	Incipit	Nr. in A-Gu 1566
86	AN	<i>Adorate dominum</i>	1023
86	AN	<i>Fluminis impetus</i>	1021
86	RP	<i>Illuminare illuminare</i>	1022
87	PS	<i>Domine refugium</i>	1402
87	RP	<i>In columbe specie</i>	1023
87	RP	<i>Tria sunt munera</i>	1023
88	AN	<i>Ante luciferum cum reliquis</i>	1024
90	RP	<i>Beatus vir</i>	1545, 1551, 1560, 1698
90	RP	<i>Lux perpetua</i>	1486, 1546, 1552, 1575, 1620, 1632
90	RP	<i>Tristitia uestra</i>	1545, 1551, 1560, 1575, 1620, 1632, 1698
91	RP	<i>Ego sum uitis</i>	1546, 1576, 1633
91	RP	<i>Filiae Hierusalem</i>	1547, 1553, 1634
91	RP	<i>In seruis suis</i>	1577, 1634
91	RP	<i>Magi ueniunt</i>	1022
91	PS	<i>Venite exultemus</i>	990
91	RP	<i>Vidi ciuitatem</i>	1546, 1576, 1633
92	PS	<i>Cantate primum</i>	991, 1023, 1108, 1587
92	PS	<i>Dominus regnauit exultet</i>	991, 1023, 1587
92	PS	<i>Dominus regnauit primum</i>	1654
92	AC	<i>Fulgebunt iusti sicut sol</i>	1487, 1488, 1535, 1541, 1570, 1621, 1622, 1637, 1639, 1646
92	AN	<i>In tabernaculis</i>	1612, 1617, 1642
92	AB	<i>Iustorum animae in manu</i>	1487, 1588, 1621, 1636, 1640
92	AN	<i>Sancti et iusti</i>	1488, 1622, 1637, 1639
92	AN	<i>Sancti tui domine</i>	1488, 1488, 1621, 1622, 1636, 1637, 1639
92	RP	<i>Videntes</i>	1023
92	AC	<i>Vox laeticiae</i>	1528, 1561, 1609, 1617, 1627, 1636, 1674
93	AN	<i>Ego sum uitis vera alleluia</i>	1486, 1545, 1552, 1560, 1569, 1576, 1620, 1632, 1698
93	AN	<i>Iste sanctus pro lege dei</i>	1550
93	AN	<i>Iustum deduxit dominus cum reliquis</i>	1548, 1554, 1559, 1561, 1618, 1699, 1701
93	AM	<i>Non turbetur cor uestrum</i>	1572
94	AN	<i>Alleluia ego sum uitis vera alleluia</i>	1578, 1582
94	AN	<i>Ecce quomodo computati sunt</i>	1580
94	AN	<i>Philippe qui uidet me alleluia</i>	1572
94	RP	<i>Tanto tempore</i>	1577
95	PS	<i>Cantate secundum</i>	1023, 1108
95	PS	<i>Dominus regnauit secundum</i>	1654
98	AC	<i>Fili quid fecisti nobis sic</i>	1024
1; 98	PS	<i>Benedic anima mea domino</i>	1654
100	TR	<i>Domine audiui</i>	1413
101	TR	<i>Eripe me domine</i>	1413
102	AN	<i>Mors et uita apposita sunt</i>	1590
106	PS	<i>Confitemini</i>	1123, 1255, 1282
107	AN	<i>Cum autem audisset [sic!] sanctus</i>	1603
107	AN	<i>Iterum iterumque caesus</i>	1603
107	AN	<i>Oportet me Laureatum ire</i>	1600
108	RP	<i>Vox tonitruui tui</i>	1614

Zitiertes f.	Gattung	Incipit	Nr. in A-Gu 1566
115	AC	<i>Ecce completa sunt omnia</i>	1143
118	AN	<i>Solue iubente deo</i>	1242
119	RP	<i>Petre amas me</i>	1242
119	AM	<i>Symon Bar Yona tu uocaberis cephas</i>	1242
120	RP	<i>O pastor apostolice</i>	1292
120	INV	<i>Regem regum adoremus dominum</i>	1244
126	INV	<i>Alleluia regem martyrum dominum</i>	1545, 1560, 1632, 1698
127	RP	<i>De ore prudentis</i>	1550
127	AC	<i>Lux perpetua</i>	1493, 1524, 1564, 1605, 1624, 1672
128	INV	<i>Alleluia regem apostolorum dominum</i>	1551, 1575, 1614
128	RP	<i>Virtute magna 128 ant.maius [?]</i>	1573
129	RP	<i>O crux gloriosa</i>	1583
130	INV	<i>Alleluia regem crucifixum dominum</i>	1585
134	AC	<i>Innuebant patri</i>	119
144	PS	<i>Cantemus</i>	1402
147	AN	<i>Aduenerunt nobis</i>	1279
148	AC	<i>O Christi hospita</i>	550
149	AN	<i>Commendemus nosmetipsos</i>	1280
151	AN	<i>Per arma iustitiae</i>	1281
155	AD	<i>Dum uideris nudum</i>	1324
156	AC	<i>Quis scit</i>	1231
157	AB	<i>Si quis fecerit uoluntatem</i>	211, 1273
166	AB	<i>Sedere autem mecum non est meum dare uobis</i>	266
169	AC	<i>Descendi in hortum ex parte estuali</i>	1118
170	AN	<i>Benedicta tu</i>	1496
171	AN	<i>Gaude Maria virgo cum duabus sequentibus</i>	1498
171	RP	<i>Ornatam in monilibus</i>	1497
171	RP	<i>Quae est ista</i>	1496
171	AN	<i>Specie tua cum duabus sequentibus</i>	1497
172	RP	<i>Beata es</i>	1498
172	AN	<i>In odore</i>	1501
172	RP	<i>Ista est speciosa</i>	1498
172	AN	<i>Maria virgo</i>	1501
173	AN	<i>Pulchra es</i>	1501
174	RP	<i>Merito haec patimur</i>	1288
174 o. 175	RP	<i>Dixit Ioseph</i>	1288
175	RP	<i>Nunciauerunt</i>	1288
179	AC	<i>Laetare mater</i>	1118
180	HY	<i>Primo dierum omnium</i>	1120
181	HY	<i>Eterne rerum conditor</i>	1123
182	RP	<i>Exurge domine</i>	1552
185	RP	<i>Attendite popule</i>	1315
185 o. 186	RP	<i>Vos qui transaturi</i>	1315
186	RP	<i>Sicut fui</i>	1315
191	HY	<i>Rerum salus intermina</i>	1292
193	AN	<i>Animae impiorum</i>	1341, 1384
193	HY	<i>Eya fratres extollamus</i>	1366
193	RP	<i>Faelix namque es</i>	1498
195	AN	<i>Mittens haec mulier</i>	1341
195	AN	<i>Sancta dei genitrix</i>	1501
196	AN	<i>Indutus dominus cum reliquis</i>	1499
196	RP	<i>Sancta et imaculata</i>	1498
197	AN	<i>Sicut exaltatus est</i>	1341, 1394

Zitiertes f.	Gattung	Incipit	Nr. in A-Gu 1566
198	AB	<i>Visita nos oriens</i>	1499
200	HY	<i>Pange lingua gloriose lanceae</i>	1512
201	HY	<i>Paschali iubilo iuncta sint gaudia</i>	1514
204	HY	<i>Iesu nostra redemptio</i>	1651, 1655
204	AC	<i>Libera me Domine</i>	1340, 1343
204	AC	<i>Quid molesti estis</i>	1358
204	AN	<i>Vulpes foueant habent</i>	1341
206	AM	<i>Maria virgo</i>	1174
206	AC	<i>Quam pulchra es</i>	1695
207	AM	<i>Crucem Christus subiit</i>	1484
209	HY	<i>Iam bone pastor cum V Sit trinitati</i>	1247
213	HY	<i>Petre pontifex inclite</i>	1244
215	AC	<i>Sapientiam sanctorum</i>	1118
216	INV	<i>Aue Maria</i>	1349
272	AN	<i>Sicut mirra</i>	1496
444	RP	<i>Ista est speciosa</i>	1190

4.5.3. Verhältnis von A-VOR 287,

Antiphonale maius perditum und Antiphonale minus perditum

Für die Untersuchungen des Seckauer Gesangsrepertoires im Offizium wurden in erster Linie jene Quellen herangezogen, welche die Salzburger Liturgie im Hinblick auf Seckau repräsentieren. Die Salzburger Breviere A-Gu 1548 und 1556 enthalten den Sommer- und Winterteil eines spätmittelalterlichen Repertoires, das in Seckau Verwendung fand. Außer diesen Texthandschriften wurde A-VOR 287, ein repräsentatives Antiphonar aus dem Augustinerchorherrenstift Vorau, als Musikhandschrift verwendet und das Verhältnis dieser Quelle zu den verlorenen Seckauer Antiphonalia untersucht. Das Stift Vorau pflegte von Anfang an, d. h. vom 12. Jahrhundert an, enge Beziehungen zu Seckau, die sich auch in den Liturgica der Vorauer Schreibschule widerspiegeln.³⁷⁴

Im Folgenden werden die in zwei Seckauer Antiphonaren dokumentierten Gesänge mit dem Repertoire des Vorauer Antiphonars A-VOR 287 verglichen. Falls der Gesang in A-VOR 287 vorhanden ist, wird er mit X gekennzeichnet.

f. im Ant. maius	Gattung	Incipit	Nr. in A-Gu 1566	A-VOR 287	
				vorhanden	f.
9	AM	<i>Aue spes nostra dei genitrix</i>	773	X	50r
16	AN	<i>O mundi domina</i>	892	X	4r
19	RP	<i>Vox tonitru</i>	1613	X	103r

³⁷⁴ Vergleiche Kapitel 4.3.1.

f. im Ant. maius	Gattung	Incipit	Nr. in A-Gu 1566	A-VOR 287	
				vorhanden	f.
21	AM	<i>In medio ecclesiae</i>	1618	X	11v
25	AN	<i>Tecum principium cum reliquis</i>	935, 982, 1105	X	5r
25	RP	<i>Verbum. V Puer natus est nobis</i>	935, 982, 1105	X V In <i>principio</i>	3v
28	RP	<i>In columbe specie</i>	1019	X	20r
36	INV	<i>Adoremus dominum [qui fecit]</i>	1120, 1177	X	52v
48	RP	<i>Ecce uidimus eum</i>	1399	–	–
48	RP	<i>In montem. [sic!]</i>	1399	–	–
48	RP	<i>Tristis est anima</i>	1399	–	–
52	RP	<i>Omnes amici mei</i>	1408	X	84r
52	RP	<i>Velum temple</i>	1408	X	84r
52	RP	<i>Vinea mea</i>	1408	X	84v
54	RP	<i>Hierusalem luge</i>	1417	–	–
54	RP	<i>Plange quasi</i>	1417	–	–
54	RP	<i>Sepulto domino</i>	1417	–	–
58	AN	<i>Alleluia</i>	1432	–	–
58	GR	<i>Haec dies</i>	1432, 1444	–	–
58	AM	<i>Vespere autem sabbathi</i>	1425	–	–
59	AM	<i>Christus resurgens</i>	1474, 1491, 1493, 1505, 1524, 1543, 1550, 1564, 1573, 1595, 1605, 1613, 1624, 1644	X nur inc.	mehrmals
60	AL	<i>Angelus domini [2 Verse]</i>	1442	–	–
60	GV	<i>Dicat nunc</i>	1444	–	–
61	GV	<i>Dicat nunc</i>	1452	–	–
62	AL	<i>Christus resurgens</i>	1452	–	–
62	GR	<i>Haec dies</i>	1449	–	–
62	GV	<i>Dextera domini</i>	1457	–	–
62	AL	<i>Surgens Iesus</i>	1457	–	–
63	GV	<i>Benedictus qui uenit</i>	1462	X	86r
63	GR	<i>Haec dies</i>	1460	–	–
64	GV	<i>Dicite in gentibus</i>	1468	–	–
64	GR	<i>Haec dies</i>	1465	–	–
64	GV	<i>Laudate dominum</i>	1472	–	–
66	INV	<i>Alleluia alleluia alleluia</i>	1606	–	–
67	AM	<i>Cito euntes</i>	1511	X	91r
67	AM	<i>Haec autem scripta sunt</i>	1524	X	92r
68	AN	<i>In splendore fulgurantis hastae</i>	1512	X	325r
70	AM	<i>Alias oues habeo</i>	1564	X	92v
71	AM	<i>Quid est hoc quod dicit nobis</i>	1568	X	93r
72	AM	<i>Ego ueritatem dico uobis</i>	1611	X	95r
72	AM	<i>Iterum autem uidebo uos</i>	1605	X	93r
73	AC	<i>Ille me clarificabit</i>	1624	X	95v
75	AN	<i>Ascendo ad patrem meum</i>	1650, 1691	X	103v
75	AM	<i>Dominus quidem Iesus</i>	1668	X	105v
75	AM	<i>O rex gloriae domine virtutum</i>	1662	X	105r
75	AM	<i>Pater manifestauit nomen tuum hominibus</i>	1650, 1691	X	103v
76	AM	<i>Domine si in tempore hoc</i>	1683, 1695	X	105v
76	AM	<i>Ecce nunc palam loqueris</i>	1672	X	96r
76	AM	<i>Vado parare uobis locum</i>	1678, 1687	X	106r
81	RP	<i>O caena magnifica</i>	1227	–	–

f. im Ant. maius	Gattung	Incipit	Nr. in A-Gu 1566	A-VOR 287	
				vorhanden	f.
96	AM	<i>O Hierusalem ciuitas regis summi</i>	880	–	–
98	RP	<i>Descendit de caelis missus ab arce cum TP Facturae plasmator et V Missus ab arce et [V] Gloria pie trinitati</i>	888	X V <i>Tanquam sponsus ohne TP</i>	2r
120	AD	<i>Vigilate omnes</i>	1243, 1267, 1270, 1292	X	62r
124	AN	<i>Haec est dies</i>	894, 1354	X	52r
126	AM	<i>Filiae Hierusalem</i>	1485, 1543, 1550, 1559, 1613, 1619, 1631, 1697	X	96r
126	AM	<i>Fulgebunt iusti et tanquam</i>	1639	X	98r
127	AM	<i>Crucem Christus subiit</i>	1484, 1492, 1611, 1630	–	–
127	RP	<i>De ore prudentis</i>	1543, 1697	X	98r
127	AC	<i>Iste cognouit iusticiam</i>	1550, 1559, 1701	X	99r
128	AN	<i>Philippe qui uidet me alleluia</i>	1573	X	99v
128	AM	<i>Stabunt iusti in magna</i>	1582	X	100r
129	AN	<i>Helena desiderio plena</i>	1583	X	100v
129	AM	<i>O crux gloriosa</i>	1583	X	100v
130	RP	<i>Beate martyr Floriane</i>	1595	–	–
130	AN	<i>Sanctus vir Florianus</i>	1595	–	–
131	INV	<i>Adoremus florem florum</i>	1595	–	–
131	AM	<i>Dum aeternae diei aurora</i>	1604	–	–
131	AM	<i>O florem Eden purpureum</i>	1595	–	–
132	AC	<i>In feruentis olei</i>	1613	X	103r
138	AM	<i>Vos qui reliquistis omnia</i>	1102	X	131v
75 u. 76	AN	<i>Euntes in mundum</i>	1672, 1678, 1702	X	105v
156	AM	<i>Equitatu meo</i>	371	–	–
159	RP	<i>Beata es virgo Maria</i>	1167	X	156v
167	INV	<i>Aue Maria</i>	1168, 1496	X	50v
175	AM	<i>Ecce ego Ioannes uidi ostium apertum etiam de apostolo Matheo</i>	550	X	175v
175	AM	<i>O crux benedicta³⁷⁵</i>	1594	X	103r
vor 175?	RP	<i>Qui sunt hi de apostolo Matheo</i>	550	X	175v
206	AM	<i>Ortus conclusus est</i>	1167	X	157v
206	AM	<i>Quam pulchra es</i>	1495	X	157v
223	HY	<i>Festum nunc celebre</i>	1650	X	103v
226	HY	<i>Salue crux sancta</i>	1583	X	100v
339	AM	<i>Dixit quidam ad Iesum</i>	1275	X	62v
?	INV	<i>In honore beatissimae</i>	1212	X	155v
?	AM	<i>O rex altissime</i>	421	X	168r
?	RP	<i>Quae est ista</i>	386	X	320v
?	RP	<i>Salue nobilis</i>	773	X	50r
?	AN	<i>Sancta Maria virgo</i>	803	X	168r
?	RP	<i>Suscipe uerbum</i>	780	X	330v
?	AM	<i>Vox turturis audita est</i>	453	X	317r

³⁷⁵ [Ursprünglich:] *splendidior*.

Aus der Vergleichstabelle ist ersichtlich, dass im großen Seckauer Antiphonar sowohl das Offizium des hl. Florian, als auch sämtliche Verse des GR *Haec dies* dokumentiert wurden. A-VOR 287 führt wegen einer Lakune die Gesänge der Osternacht und der Osterwoche nicht auf.

Folgende Tabelle listet die Gesänge des kleinen Seckauer Antiphonars auf. Falls ein Gesang im Vorauer Antiphonar A-VOR 287 vorkommt, ist er mit X vermerkt. Die österlichen Psalmenantiphonen und Invitoria mit dem Text *Alleluia* wurden für den Vergleich nicht einbezogen.

f. im Ant. minus	Gattung	Incipit	Nr. in A-Gu 1566	A-VOR 287	
				vorhanden	f.
1	AM	<i>Crucem Christus subiit</i>	1484, 1587, 1630	–	–
1?	AM	<i>Vespere autem sabbathi</i>	1425	–	–
5	AM	<i>Christus resurgens</i>	1644	nur Inc.	
13	INV	<i>Alleluia alleluia</i>	1534		
13	AM	<i>Haec autem scripta sunt</i>	1524	X	92r
18	AN	<i>Alleluia</i>	1611		
18	AN	<i>Alleluia alleluia</i>	1678		
18	AN	<i>Alleluia septimi</i>	1511		
18	AC	<i>Surrexit Christus et illuxit</i>	1485, 1492, 1494, 1495, 1503, 1559, 1582, 1585, 1594, 1604, 1618, 1631, 1636	X	91v
19	AM	<i>Cito euntes</i>	1511	X	91r
21	AM	<i>Alias oues habeo</i>	1564	X	92v
22	AM	<i>Iterum autem uidebo uos</i>	1605	X	93r
22	AM	<i>Quid est hoc quod dicit nobis</i>	1568	X	93r
25	AM	<i>Ego ueritatem dico uobis</i>	1611	X	95r
26	AN	<i>Ascendo ad patrem meum</i>	1650, 1691	X	103v
26	AM	<i>Ecce nunc palam loqueris</i>	1672	X	96r
26	AM	<i>Pater manifestauit</i>	1691	X	103v
30	AM	<i>O rex gloriae domine virtutum</i>	1662	X	105r
31	AM	<i>Domine si in tempore hoc</i>	1683, 1695	X	105v
31	AM	<i>Dominus quidem Iesus</i>	1668, 1685	X	105v
31	AM	<i>Euntes in mundum</i>	1689, 1702	X	105v
31	AM	<i>Vado parare uobis locum</i>	1678, 1687, 1696	X	106r
74	AD	<i>Tu domine uniuersorum</i>	462, 469	X	241v
90	AM	<i>Filiae Hierusalem</i>	1485, 1543, 1550, 1583, 1613, 1619, 1631, 1697	X	96r
90	RP	<i>Praeciosa</i>	1545, 1551, 1560, 1575, 1620, 1631, 1632, 1698	X	96v
92	AM	<i>Fulgebunt iusti et tanquam</i>	1639	X	98r
92	AC	<i>In caelestibus</i>	1485, 1494, 1495, 1503, 1505, 1511, 1533, 1568, 1611, 1617, 1622, 1630, 1631, 1637, 1639,	X	97v

f. im Ant. minus	Gattung	Incipit	Nr. in A-Gu 1566	A-VOR 287	
				vorhanden	f.
			1644, 1664, 1678		
93	AB	<i>Iste cognouit iusticiam alleluia</i>	1548, 1554, 1559, 1561, 1617, 1699, 1701	X	99r
93	AN	<i>Iste sanctus pro lege dei</i>	1543	X	99r
95	AN	<i>In splendore fulgurantis hastae</i>	1512	X	325r
95	AM	<i>Stabunt iusti in magna</i>	1582	X	100r
98	AN	<i>Helena desiderio plena</i>	1583	X	100v
99	AM	<i>O crux gloriosa</i>	1583	X	100v
103	AM	<i>O florem Eden purpureum</i>	1595	–	–
103	AN	<i>Sanctus vir Florianus</i>	1595	–	–
108	AM	<i>Dum aeternae diei aurora</i>	1604	–	–
108	AC	<i>In feruentis olei</i>	1613	X	103r
110-112	TR	<i>Adtende caelum</i>	1424	–	–
110-112	TR	<i>Cantemus domino</i>	1424	–	–
110-112	TR	<i>Sicut ceruus</i>	1424	–	–
110-112	TR	<i>Vinea facta est</i>	1424	–	–
113	SE	<i>Concentu parili</i>	1143	–	–
157	AM	<i>Dixit quidam ad Iesum</i>	1275	X	62v
174	AM	<i>Quam pulchra es</i>	1495	X	157v
199	AB	<i>Conspicit in caelis mens prudens Ezechielis</i>	552	X	176r
199	AM	<i>O crux benedicta</i> ³⁷⁶	1594	X	103r
320	AM	<i>In medio ecclesiae in parte hiemali</i>	1618	X	11v
411	SE	<i>Christi virgo dilectissima</i>	1305, 1330	–	–
?	AN	<i>Adorna thalamum</i>	1140	X	40v
?	AC	<i>Angeli eorum</i>	944	X	13v
?	AN	<i>Cernitis o socii</i>	1429	–	–
?	AN	<i>Iesum Nazarenum</i>	1429	–	–
?	AN	<i>Maria Magdalena</i>	1428, 1429	–	–
?	AN	<i>Non est hic</i>	1429	–	–
?	AN	<i>Quem quaeritis o tremuli</i>	1429	–	–
?	AN	<i>Quis reuoluet</i>	1429	–	–
?	AN	<i>Sancta Maria virgo</i>	803	X	168r
?	AN	<i>Surrexit enim sicut dixit</i>	1429	X	91r

Aus der Tabelle geht hervor, dass das kleine Seckauer Antiphonar nicht die *Haec dies*-Verse, aber dafür die *Visitatio Sepulchri* im Repertoire hatte, die in A-VOR 287 aufgrund von Blattverlusten nicht vorhanden ist. Beide Seckauer Antiphonalia wiesen also ein breites Spektrum an Gesängen auf und waren wahrscheinlich mit dem Vorauer Antiphonar A-VOR 287 durchaus vergleichbar.

Werden jene nicht identifizierbaren Handschriftenverweise³⁷⁷ sowie die Gesänge des Codex parvus (besonders das marianische Repertoire) in die Untersuchungen einbezogen,³⁷⁸ treten die Konturen des Seckauer Eigenrepertoires um 1600 langsam

³⁷⁶ Ursprünglich: *splendidior*.

³⁷⁷ Siehe Kapitel 4.5.2.

³⁷⁸ Vergleiche Kapitel 4.5.1.

sicherer hervor. Es handelte sich also um ein breites Repertoire auch eigener Offiziumsgesänge, die in Salzburg oder in Voralpe gar nicht rezipiert wurden. Es wäre lohnenswert, die Seckauer Offiziumsgesänge (inklusive der in A-Gu 1566 dokumentierten Eigenoffizien) in anderen süddeutschen Quellen, vor allem der Brixener Provenienz, zu untersuchen.

4.5.4. Das Totenoffizium

Huebners Einträge in A-Gu 286

Obwohl der Liber Ordinarius A-Gu 1566 über das Totenoffizium lediglich mit dem Incipit *Placebo* (das entspricht dem Anfang der ersten Psalmenantiphon in der Vesper) informiert, tauchten bei den Kalenderuntersuchungen des Nonnenbreviers A-Gu 286 weitere Details bezüglich des Seckauer Totenoffiziums auf.

1) Huebner hat auf die Spiegelverklebung folgende, etwas unübliche Psalmenreihe³⁷⁹ nachgetragen (die hebräische Psalmenzählung ist in runden Klammern ergänzt):

Miserere mei [50 (51)]

Ad te domine levavi [24 (25)]

Te decet hymnus [64 (65)]

Confitemini domino [135 (136)]

Quemadmodum [41 (42)]

Domine probasti [138 (139)]

Memento domine [131 (132)]

Domine exaudi [orationem meam] auribus [142 (143)]

Laudate dominum [148 (148)]

Benedictus dominus [143 (144)]

2) Ich bin auch im Haupttext des Nonnenbreviers A-Gu 286 auf Huebners Schrift aufmerksam geworden. Die ursprünglich romanische Handschrift enthält zahlreiche

³⁷⁹ Das *Breviarium Romanum Editio Princeps (1568)* dokumentiert folgende Psalmen des Totenoffiziums: für die erste Vesper Ps. 119. *Ad dominum cum tribularer*, Ps. 120. *Levavi oculos*, Ps. 98. *De profundis*, Ps. 129. *Confitebor*, Ps. 145. *Lauda anima mea dominum*; für die Matutin, erste Nokturn: Ps. 5. *Verba mea*, Ps. 6. *Domine ne in furore tuo*, Ps. 7. *Domine deus meus*; II. Nokturn: Ps. 21. *Dominus regit me*, Ps. 24. *Ad te domine*, Ps. 26. *Dominus illuminatio*; III. Nokturn: Ps. 39. *Expectans*, Ps. 40. *Beatus qui intelligit*, Ps. 41. *Quemadmodum*; für die Laudes Ps. 50. *Miserere mei deus*, Ps. 64. *Te decet hymnus*, Ps. 62. *Deus deus meus ad te de luce vigilo*, Ps. 148. *Laudate dominum de caelis*, *Breviarium Romanum Editio Princeps (1568)*, hrsg. von Manlio Sodi und Achille Maria Triacca, 2. Auflage, Rom-Vatikan 2012, S. 1020-1024 (Monumenta Liturgica Concilii Tridentini 3).

Nachträge aus verschiedenen Epochen, besonders aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Huebners Schrift habe ich verteilt auf die gesamte Handschrift A-Gu 286 identifiziert. In einigen Randglossen hat er Psalmenantiphonen und Versikel der Matutin des Totenoffiziums nachgetragen. Für den Vergleich wurde jener Salzburger Liber Ordinarius A-Su M II 6 einbezogen, der das Totenoffizium vollständig dokumentiert. Aus Huebners Eintragungen ergibt sich folgende Reihung:

Incipit (vollständig)	f. in A-Gu 286	Position in A-Su M II 6	f. in A-Su M II 6
AN <i>Dirige domine deus meus in conspectu tuo v[iam] meam</i>	12r	M A 1.1.	115rb
AN <i>Convertere domine et eripe animam meam quoniam non est in morte qui memor sit tui</i>	13r	M A 1.2.	115rb
AN <i>Ne quando rapiat ut leo animam meam dum non est qui redimat neque qui salvum faciat</i>	14r	M A 1.3.	115rb
VS <i>Dirige Domine deus meus. In conspectu tuo viam meam</i>	14r	M V 1.	115rb
AN <i>In loco Pascuae ibi me collocavit</i>	30r	M A 2.1.	115rb
AN <i>Delicta iuventutis meae et ignorantias meas ne memineris domine</i>	32r	M A 2.2.	115rb
AN <i>Credo videre bona domini in terra viventium</i>	33v	M A 2.3.	115rb
VS <i>Delicta iuventutis meae. Et ignorantias meas ne memineris domine</i>	33v	M V 2.	115rb
AN <i>Ne derelinquas me domine. Deus meus ne discesseris a me</i>	48r	M A 3.1.	115rb
AN <i>Sana domine animam meam quia peccavi tibi</i>	51v	M A 3.2.	115rb
AN <i>Sitivit anima mea ad deum fontem vivum quando veniam et apparebo ante faciam Dei</i>	52v	M A 3.3.	115rb
VS <i>Anima mea turbata et valde. Sed tu domine succurre ei</i>	52v	M V 3.	115rb
AN <i>Exultabunt ossa humiliata</i>	62r	L A 1	115rb
AN <i>Exaudi deus orationem meam ad te omnis caro veniet</i>	75r	L A 2	115rb
AN <i>Me suscepit dextera tua domine</i>	77r	L A 3	115rb

Es fällt auf, dass die von Huebner dokumentierte, partielle Antiphonenreihe mit jener der Salzburger Totenvigil (Matutin und Laudes) übereinstimmt. Obwohl das Totenoffizium von den Seckauer Libri Ordinarii nur wenig dokumentiert ist, sprechen die obigen Indizien, zusammen mit anderen Nachträgen aus Seckauer Handschriften³⁸⁰ dafür, dass in Seckau – auch kurz vor 1600 – grundsätzlich die Salzburger Form des Totenoffiziums verwendet wurde.

³⁸⁰ A-Gu 620: f. 234r-237v, A-Gu 1656: f. 82v-114r, A-Gu 1646: f. 196r-200v, A-Gu 1556: f. 383r-387r, A-Gu 1462: f. 91r-102r, A-Gu 1420: f. 80r-84v etc.

4.6. Die Prozessionen

Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 ist durch die ziemlich genaue Darstellung der Prozessionen mit der Baugeschichte des Augustinerchorherrenstiftes und besonders der Stiftskirche Seckau aufs Engste verbunden. Dank der Stiftschronisten Jurichius und Gauster ist zum Großteil bekannt, wann die wichtigsten Bauneuerungen vollendet wurden;³⁸¹ die vielen Details des Liber Ordinarius A-Gu 1566 bestätigen viele dieser Änderungen. Die Prozessionsbeschreibungen überliefern nicht zuletzt wichtige Informationen über die Innenausstattung liturgischer Orte, im Besonderen in der Basilika. Hierbei wird knapp vor 1600 eine Bauepoche dokumentiert, die etwa 150 Jahre später nicht mehr aktuell ist.³⁸² Auf der anderen Seite ist der Liber Ordinarius A-Gu 1566 gleichzeitig eine erste Dokumentation der Liturgie an diesen neu geschaffenen liturgischen Orten nach den wichtigsten Bauerneuerungen des 15. Jahrhunderts im Stift Seckau. Die sakraltopographischen Rahmenbedingungen³⁸³ in A-Gu 1566 verleihen der in Seckau zelebrierten Liturgie einen anderen Charakter als jenen in A-Gu 756.

³⁸¹ Diplomatarium Seccoviense, Benefactores Ecclesiae Seccoviensis (Jurichius), Praesulatus Seccoviensis, Viridarium (Gauster) u. a.; siehe ROTH, *Seckau*, S. 497-510.

³⁸² Ab 1658 setzten die großen Umbauarbeiten fort, vor allem die Barockisierung der Klosteranlage und der Stiftskirche unter dem Seckauer Propsten Anton von Potiis (1619-1657) und Maximilian von Gleispach (1657-1700). ROTH, *Seckau*, S. 510.

³⁸³ Über mittelalterliche Topographie siehe Catherine SAUCIER, *Johannes Brassart's Civic Motet: Voicing the Biblical Topography of Medieval Liège*, in: *Acta Musicologica* LXXXV/1, Basel 2013, S. 1-20; Irina BĂLDESCU, *Transilvania Medievală. Topografie și norme juridice ale cetăților Sibiu, Bistrița, Brașov, Cluj*. [Das mittelalterliche Siebenbürgen. Topographie und juristische Normen der Burgfestungen Hermannstadt, Bistritz, Kronstadt und Klausenburg. Auf italienisch: *Transilvania medievale. Le città fondate di Sibiu, Bistrita, Brasov, Cluj*. Rom, Dissertation 2005], Bukarest 2012.;

Über die Theologie des Sakralraums siehe Rodica Elena MIRON, *Simbol și tipologie biblică în literatura antichității târzii, cu exemplificări din opera lui Aurelius Prudentius Clemens* [Symbol und biblische Typologie in der Literatur der Spätantike mit dem Hinblick auf Werke von Aurelius Prudentius Clemens] Bukarest, Dissertation 2012, besonders Unterkapitel 6/D: Burg und Tempel, S. 251-270; Balázs BARSÍ, *Az előcsarnok* [Die Vorhalle], in: *Magyar Egyházzene X* [Ungarische Kirchenmusik] 2002/2003, S. 171-179; Miklós István FÖLDVÁRY, *Jelenlét és áldozat. Szent terek az ókori Görögországban* [Anwesenheit und Opfer. Sakralräume bei den antiken Griechen], in: *Magyar Egyházzene X* (2002/2003), S. 157-164; Ádám FÜZES, *Liturgikus tér az ókeresztény Rómában* [Liturgischer Raum im altchristlichen Rom], in: *Magyar Egyházzene X* (2002/2003), S. 181-188; János PÁSZTOR, *A liturgikus tér teológiája* [Theologie des liturgischen Raums], in: *Magyar Egyházzene X* (2002/2003), S. 165-170.

4.6.1. Liturgische Orte im Stift Seckau um 1600

4.6.1.1. Erneuerungen des Dompropstes Johannes Dürnberger

Die Innenausstattung der Seckauer Stiftskirche wurde um 1600 in bedeutendem Maße von den Erneuerungen des Seckauer Propstes Johannes Dürnberger (1480-1510) geprägt. Er galt als ein großer Mäzen der Künste. Unter ihm wurden folgende wichtigste Bauarbeiten, die auch im Liber Ordinarius A-Gu 1566 dokumentiert sind, durchgeführt:

a) Hochchor, auch Dürnberger-Chor genannt. Er entstand 1480 nach der Einziehung des Netzgewölbes in der Basilika. Dürnberger ließ den breiten Hochchor für den Klerus im Mittelschiff vom ersten Bündelpfeiler bis zum zweiten errichten (vergleiche dazu Abb. 56, siehe unten). Der Hochchor war ein dreijochiger Lettnerbau, unter dem das Volk an den Hochfesten den Hochaltar sehen konnte. Vorne in der Mitte stand der Dreifaltigkeitsaltar, auch Mariä-Krönungs-Altar genannt. Der Hochchor wurde 1672 in Folge der Barockisierung der Basilika abgebaut, der Altar ist aber erhalten geblieben.³⁸⁴ Anfang des 18. Jahrhunderts dokumentiert Ferdinand Gauster in *Viridarium* wichtige sakraltopographische Hinweise über die im Hochchor praktizierte liturgische Musik: die große Schärdinger-Orgel, die beweglichen Sitze, in denen die Domherren singen, sowie das Chorpult, auf dem das große Antiphonale platziert ist:

„Zu beiden Seiten/Reihen erstrecken sich die Chorstühle (Stallen) der Kanoniker, die bewegliche Stühle besitzen; sie sind ausgehöhlt und an den Griffen geglättet, jeder für sich. Sie werden bedeckt von gekrümmten und an der Spitze endenden Skulpturen. Das Chorgestühl des Propstes liegt in der Mitte beider Seiten/Reihen und nimmt, von diesen abgetrennt, den höchsten Platz bei der Mauer ein; [...] von dort geht man hinauf zum figürlich gestalteten Chor, den Propst Gregorius Schärdinger zusammen mit der Orgel dort anfertigen ließ. Die Bank der jungen Herren mit dem Pult, auf das sich das große Antiphonale stützt, befindet sich zu beiden Seiten, der erste Teil davon ist der der Herren. Die zwei mittleren Reihen in der Nähe des Hochwürdigsten Herrn besitzen Bänke, nämlich weiter außen angefügt.“³⁸⁵

³⁸⁴ ROTH, *Seckau-Heft*, S. 44.

³⁸⁵ Übersetzung von Thomas Csanády, mitgeteilt per e-mail am 14. April 2016. Den Originaltext, Gausters Beschreibung aus dem *Viridarium*, siehe zitiert bei ROTH, *Seckau*, S. 144-146: „Ex utroque latere se protendunt Canonicorum stalla, habentia sedes mobiles; sunt incavata et in manubia [sic!] laevigata, singula singulis. Conteguntur sinuosis et in cuspides desinentibus sculpturis. Praepositi stallum post duo latera medum est atque ab his separatam stationemque supremam ad murum occupat; [...] Hinc ascenditur ad chorum figuralem, quem Gregorius Schärdinger praepositus una cum organo ibidem fieri facit. Scamnum domicellorum cum pulpito, cui magnum Antiphonale innititur ex utraque parte, infra

b) Passionskapelle mit dem Altar, bereits 1492 erwähnt: „sacellum vel capella Passionis Domini.“³⁸⁶ Dabei zitiert Roth Gausters Viridarium mit dem Vermerk, dass die Kapelle „bereits vor 1730 als Sakristei diente“. A-Gu 1566 dokumentiert, dass die Messe IN *Humiliavit se Iesus* im „sacrarium“ gesungen wurde.³⁸⁷ Es ist anzunehmen, dass die Kapelle bereits um 1600 als Sakristei diente.³⁸⁸

c) Allerheiligenkapelle³⁸⁹ und Allerheiligenaltar unter dem Südturm (1499).

d) große Pruner-Orgel (1500).

e) Luziakapelle, auch Spitalskapelle³⁹⁰ genannt (1501 Bau, 1502 Weihe). Nachdem die letzte Chorfrau in Seckau verstorben war und das Nonnenkloster 1488 aufgelassen worden war, errichteten die Chorherren mit dem verbliebenen Vermögen ein neues Spital samt der dazugehörigen Luzia-Kapelle, die in diesem Spital eingebaut war.³⁹¹ 1912 wurde das „Dürnberger“-Spital aus hygienischen Gründen abgetragen, die Kapelle blieb aber erhalten. Heutige Lage: unmittelbar an der Marktstraße vor der Friedhofsmauer.³⁹²

4.6.1.2. Weitere liturgische Orte in A-Gu 1566

a) Kreuzgang.³⁹³ Zu den wichtigen Erneuerungen aus der Zeit zwischen den Dompropsten Johannes Dürnberger (1480-1510) und Sebastian Kühler (1589-1619) zählt der Renaissance-Kreuzgang (1588), der unter Propst Wolfgang Schweiger errichtet wurde. Dieser liturgische Ort, der im Liber Ordinarius A-Gu 1566 meistens bei den Prozessionsbeschreibungen erwähnt wird, hatte die gleichen Ausmaße wie jener ursprünglich romanische Kreuzgang, dessen Fundamente bei den archäologischen Grabungen 1966 gefunden wurden. Die Prozessionsbeschreibungen des Liber

prima dominorum stalla est. Duo media latera viciniora Reverendissimo Domino scamna quidem subiuncta exterius habent.“

³⁸⁶ ROTH, *Seckau*, S. 284.

³⁸⁷ Nr. 1372: Hac die post tertiam cantetur officium in sacrario. IN *Humiliavit se Iesus* (f. 209r).

³⁸⁸ Siehe Kapitel 4.2.2.

³⁸⁹ Nr. 598: AD PROCESSIONEM RPP *Salvator mundi* et in capella omnium sanctorum fit statio (f. 78r).

³⁹⁰ Nr. 1711: Feria tertia pentecostes habetur in capella infirmarii de sancto spiritu sacrum post primam. IN *Spiritus domini* 137. [KY] *Kyrie angelicum* (f. 283v).

³⁹¹ ROTH, *Seckau*, S. 504.

³⁹² ROTH, *Seckau*, S. 452f.

³⁹³ Nr. 72: Hac die post tertiam ac singulis deinceps sextis feriis habetur processio per ambitum usque ad festum bini Michaelis et cantetur semper AC *Sancta Maria* etc. (f. 8r).

Ordinarius A-Gu 756 dokumentieren also noch den romanischen Kreuzgang; ein gotischer Kreuzgang in Seckau ist nicht überliefert.³⁹⁴

b) Friedhof.³⁹⁵ In den Prozessionsbeschreibungen erscheint im Liber Ordinarius A-Gu 1566 mehrmals der Seckauer Friedhof, dessen Lage und Ausdehnung sich vermutlich von der heutigen unterscheidet. Die Luziakapelle findet sich aktuell unmittelbar vor der Friedhofsmauer, an dem Ort, wo um 1500 noch das Spital stand, zu dem sie gehörte.

c) Refektorium,³⁹⁶ das um 1600 noch Teil des eingeschossigen Baus war. Das heutige Refektorium ist der ehemalige Bibliotheksraum aus dem 17. Jahrhundert.³⁹⁷

d) Kapitelsaal,³⁹⁸ der ursprünglich im Kreuzgang war und dessen Eingang anlässlich der Restaurierungen von 1966 freigelegt wurde.³⁹⁹

e) die Taufkapelle (Baptisterium) wird im Liber Ordinarius A-Gu 1566 am Karfreitag bei der Kreuzverehrung,⁴⁰⁰ in der Osternacht und in der Pfingstvigil⁴⁰¹ erwähnt.

f) am Tag der hl. Maria Magdalena dokumentiert A-Gu 1566 nach der Prim eine Prozession zur Magdalenenkapelle, wo nachher die Messe zelebriert wurde.⁴⁰² Der romanische Rundbau im Ostgarten mit einer Ost-Apsis wurde noch vor 1152 gebaut. Heute sind von der Magdalenenkapelle nur mehr das Portal und Mauerreste erhalten.⁴⁰³

³⁹⁴ ROTH, *Seckau*, S. 287.

³⁹⁵ Nr. 603: Itur cum processione per ecclesiam ad cimiterium (f. 78v).

³⁹⁶ Nr. 1648: Cum ventum fuerit cum processione ad nostrum refectorium professi cum scholaribus ad chorum redeunt (f. 269r-v).

³⁹⁷ ROTH, *Seckau*, S. 79 und 510.

³⁹⁸ Nr. 603: In super progreditur ad capitulum simili modo facturus. Praelatus vero et totus clericorum caetus orant ante capitulum psalmum illum paenitentialem (f. 78v).

³⁹⁹ ROTH, *Seckau*, S. 96, 102 und 232.

⁴⁰⁰ Nr. 1415: Cum autem venerint ad locum ante baptisterium scilicet levent crucem cantando [AP] *Ecce lignum crucis* (f. 219r).

⁴⁰¹ Nr. 1706: Interea fit processio ut in sabbatho sancto paschae ad baptisterium cum vexillis et quinque cereis accensis (f. 280r).

⁴⁰² Nr. 257: Post primam fit processio ad sanctam Magdalenam et cantetur RPP *Accessit ad pedes Iesu*. Quo finito inchoatur missa de sancta Maria Magdalena in praedicta capella (f. 24v).

⁴⁰³ ROTH, *Seckau*, S. 358 und 360.

g) der Sterbetag des Stiftsgründers Adalram von Waldeck war an einem 26. Dezember. Dementsprechend dokumentiert A-Gu 1566 am 25. Dezember nach der zweiten Vesper

Abb. 54, Gründergrab,
Ausschnitt mit
Turmaufbau,
Zeichnung M. Gauster,
1. Hälfte des 18.
Jahrhunderts



das Totenoffizium beim Gründergrab.⁴⁰⁴

Um 1600 hatte dies wohl einen turmartigen Aufbau, wie aus der Zeichnung des Stiftschronisten Gauster hervorgeht (Abb. 54).⁴⁰⁵ Das Grabdenkmal hat sein Standort oft gewechselt; die unterste Figur des Erzbischofs Konrad von Salzburg gelangte nach Berlin; lediglich die Plastik des Gründers Adalram ist in Seckauer Stiftskirche erhalten geblieben.

h) Kapelle des hl. Johannes des Täufers.⁴⁰⁶ Sie befand sich in der „Südweststrecke des heutigen Renaissance-Kreuzganges“,⁴⁰⁷ musste aber 1588 laut Benno Roth aufgrund des

Baus des Kreuzganges abgetragen werden. Sollten diese Angaben stimmen,⁴⁰⁸ wäre es rätselhaft, warum A-Gu 1566 eine Kirchweihvesper für jene Kapelle enthalten sollte, die nach 1590 schon nicht mehr existiert hätte. Es ist wenig wahrscheinlich, dass wegen der Erwähnung der Bischofskapelle auf f. 90r zuerst der Winterteil der Handschrift vor 1588 (!) geschrieben wurde und die Handschrift erst nach 1590 in mehreren Abschnitten vollendet worden ist. Im Sommerteil finden sich dazu durchgehend Korrekturen und Ergänzungen von der gleichen Feder wie im Winterteil! Im Kalender der Handschrift A-Gu 286 wurde auf der Randglosse des Kalenders am Fest der hl. Prisca (18. Jänner)

⁴⁰⁴ Nr. 900: Finitis secundis vesperis praelatus incipit pro defunctis RPP *Ne tradas domine cum quo itur ad sepulchrum fundatoris Alrami et responsorio finito dicitur a clero ante altare summum Placebo* (f. 121v).

⁴⁰⁵ ROTH, *Seckau*, S. 92f.

⁴⁰⁶ Nr. 1053: *Hac die ante secundas vesperas sancti confessoris Anthonii cantantur in templo sancti Ioannis baptistae vesperae de dedicatione ecclesiae* (f. 145v).

⁴⁰⁷ ROTH, *Seckau*, S. 166.

⁴⁰⁸ „Die Kapelle [...] wurde wahrscheinlich schon im Zuge der ersten großen Etappe des Stiftbaues im späten 16. Jahrhundert, als man den Renaissance-Kreuzgang 1588 erbaute, demoliert.“ ROTH, *Seckau*, S. 166.

nachgetragen: „dedicatio sancti Ioannis Baptistae“ (f. 1v). Das Datum der Weihe der Kapelle wird also in einer anderen Handschrift bestätigt.

i) die Lichtensteiner-Kapelle ist die Grabstätte des letzten Minnesängers, Ulrich von Lichtenstein. Urkundlich das erste Mal 1277 erwähnt, geweiht am 6. Mai 1279,⁴⁰⁹ ist die Kirchweihe der Kapelle im Kalender des früheren Liber Ordinarius A-Gu 756 auf f. 5r dokumentiert. Um 1840 wurde sie abgetragen. In A-Gu 1566 ist die Kapelle siebenmal erwähnt, u. a. beim Kirchweihoffizium auf f. 263r.

j) die Bischofskapelle, auch sogenannte Erherzogskapelle auf f. 121v ermöglicht die Datierung der Handschrift A-Gu 1566 nach 1590, da die ehemalige Barbara- oder Margarethenkapelle aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts mit dieser Bezeichnung erst 1590 auftaucht: Ab diesem Zeitpunkt wurde die Kapelle als Grabstätte Seckauer Bischöfe verwendet.⁴¹⁰

k) die romanische Pfarrkirche St. Jakob stand südwestlich auf dem heutigen Friedhof und bestand bis 1782.⁴¹¹ Sie wurde im Liber Ordinarius A-Gu 1566 bei den Bitttagen am Markustag sowie an anderen großen liturgischen Feiern, wo das Volk auch anwesend war, insgesamt fünfmal erwähnt.

l) Filialkirche Kobenz.⁴¹²

Außer diesen liturgischen Orten sind im Liber Ordinarius A-Gu 1566 auch zahlreiche Altäre erwähnt; sie werden im Kapitel 4.6.3. näher besprochen.

Leider ist nicht möglich, einen genauen Plan der Klosteranlage und der Basilika Seckau um 1595 zu erstellen. Folgende Skizzen verwenden die Pläne von Roth mit den Anpassungen für diese Bauepoche:

⁴⁰⁹ ROTH, *Seckau*, S. 355f.

⁴¹⁰ ROTH, *Seckau*, S. 226.

⁴¹¹ ROTH, *Seckau*, S. 447.

⁴¹² Nr. 1648: *Vulgus vero progreditur in Khowentz cum adiuncto canonico* (f. 269v). Vergleiche Kapitel 4.6.2.

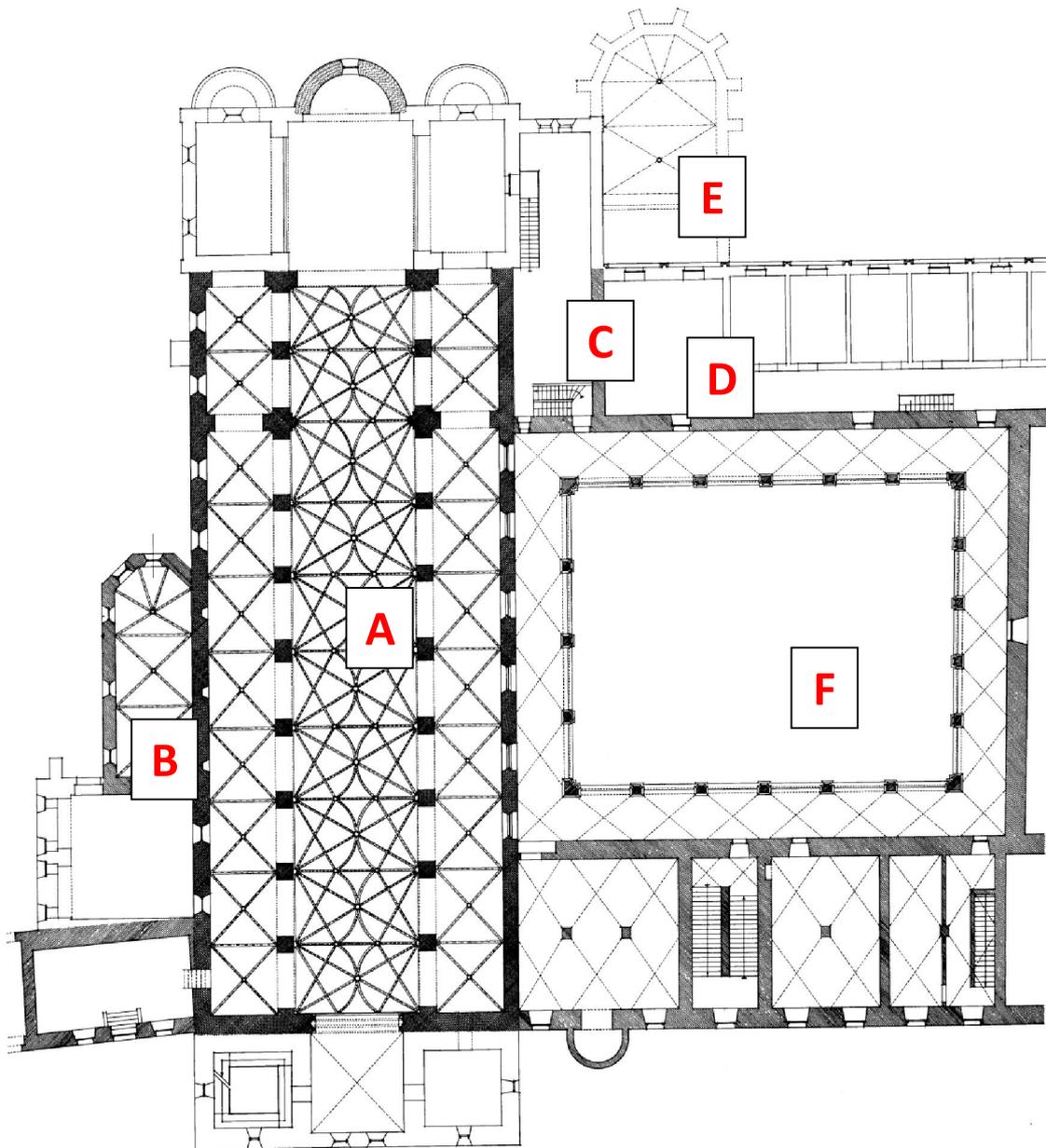


Abb. 55, Grundriss der Stiftskirche mit Gewölben (nach Roth)⁴¹³

Zeichenerklärung:

A Basilika

B Bischofskapelle

C Sakristei

D Kapitelsaal

E Liechtensteinerkapelle

F Kreuzgang

⁴¹³ ROTH, *Seckau*, S. 590.

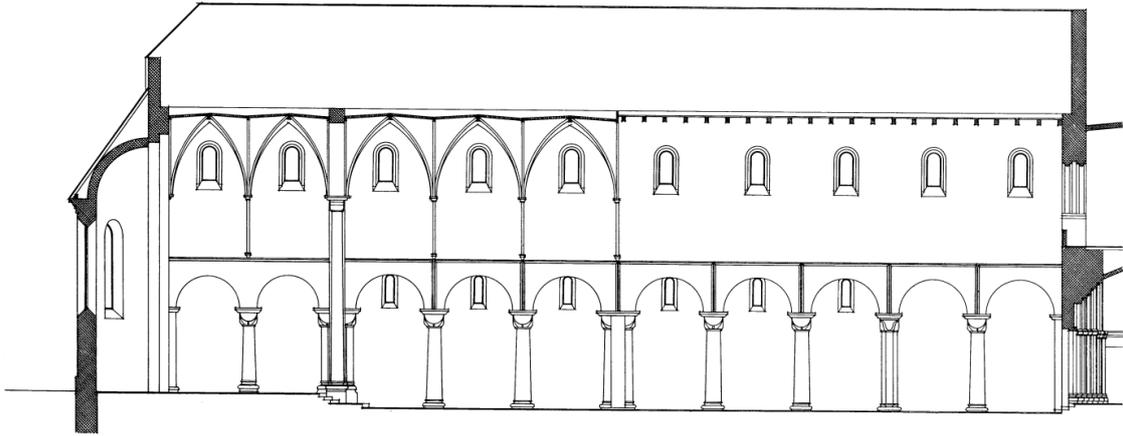


Abb. 56, Längsschnitt der Basilika gegen Süden, zur Zeit der Gotik (nach Roth)⁴¹⁴

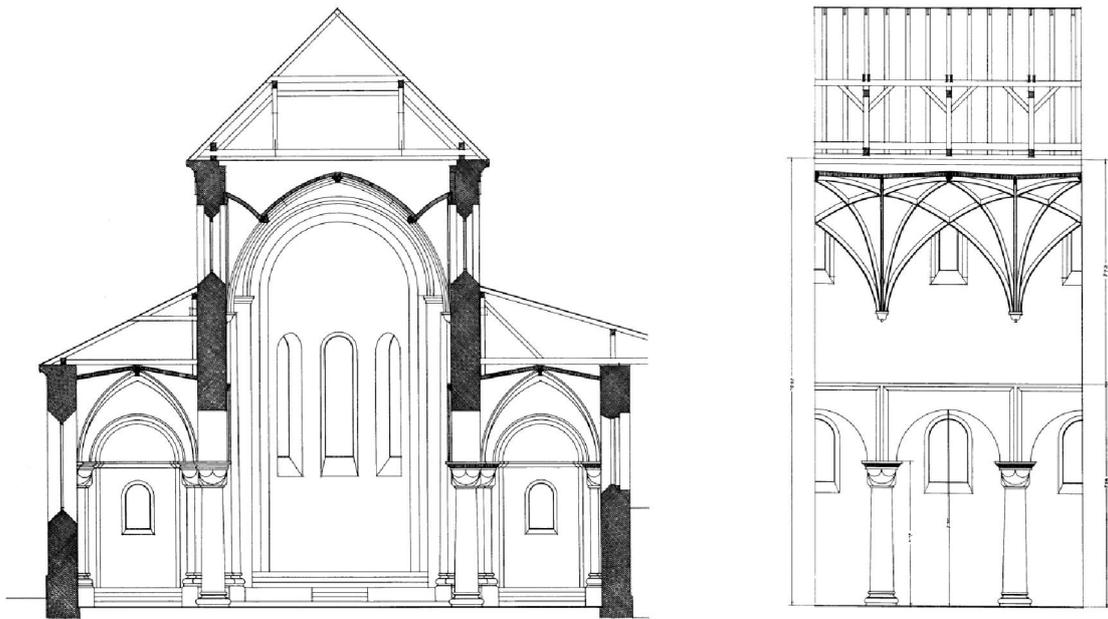


Abb. 57, Querschnitt der Basilika gegen Osten in der Zeit vor dem Umbau (nach Roth)⁴¹⁵

⁴¹⁴ ROTH, *Seckau*, S. 592.

⁴¹⁵ ROTH, *Seckau*, S. 593.

4.6.2. Prozessionen

4.6.2.1. Beschreibungen in A-Gu 1566

Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 ist die einzige liturgische Quelle für die Prozessionsbeschreibungen in Seckau um 1600. Er zeigt sowohl im Repertoire als auch in seiner Verwendung eine deutliche Weiterentwicklung gegenüber dem Liber Ordinarius A-Gu 756 von 1345.⁴¹⁶ Trotz der Tatsache, dass ein Liber Ordinarius nicht alles dokumentiert, was tatsächlich gesungen wurde, kommt im Vergleich zwischen A-Gu 756 und 1566 deutlich dasselbe lokale Seckauer Kernrepertoire vor.⁴¹⁷

Nicht nur die Auswahl der Gesänge, sondern auch aufführungspraktische Details tauchen in den Prozessionsbeschreibungen in A-Gu 1566 auf, ebenfalls sind zahlreiche liturgische Orte, darunter Altäre usw. genannt, die in A-Gu 756 nicht oder noch nicht dokumentiert sind.⁴¹⁸

Die folgende Aufstellung gibt sämtliche Prozessionsbeschreibungen des Liber Ordinarius A-Gu 1566 wieder. Hierbei werden auch jene Beschreibungen einbezogen, die im engeren Sinn nicht der Prozession (Zug, Statio, Zug) entsprechen, wie zum Beispiel auch jene der Karfreitagsliturgie.⁴¹⁹

Nr.	Originaltext	Deutsche Übersetzung
39-40	IN FESTO SANCTISSIMAE ET INDIVIDUAE TRINITATIS. Nota. Hac die cantetur prior missa in choro de sancta trinitate. Qua finita incipientur horae prima et tertia. Deinde fit statim processio per cemiterium. Ante processionem cantetur [AP] <i>Asperges me domine</i> . Ad exitum RPP <i>Summae trinitati</i> . Ad reditum RPP <i>Benedicat nos deus</i> . Nulla fit statio.	Merke: An diesem Tag soll die Frühmesse von der Heiligen Dreifaltigkeit im Chor gehalten werden. Nach ihrem Ende werden die Prim und die Terz begonnen (werden). Danach folgt sofort die Prozession zum Friedhof. Vor der Prozession soll die Antiphon <i>Asperges me domine</i> gesungen werden. Zum Auszug das Responsorium prolixum <i>Summae trinitati</i> . Bei der Rückkehr das Responsorium prolixum <i>Benedicat nos deus</i> . Es wird keine Statio abgehalten.

⁴¹⁶ Über Prozessionen siehe BEHRENDT, *Beobachtungen zur Seckauer Prozessionspraxis anhand des Liber Ordinarius von 1345*, in: *Cantus Planus, Papers read at the 16th meeting of International Musicological Society Study Group Cantus Planus, Vienna Austria 2011*, hrsg. von Robert Klugseder, Wien 2012, S. 38-43.

⁴¹⁷ Vergleiche Kapitel 4.6.2.2.

⁴¹⁸ Vergleiche Kapitel 4.6.1.1.

⁴¹⁹ A-Gu 1566 verwendet durchgehend denselben Terminus „processio“ unabhängig davon, ob der Klerus die Klosteranlage verlassen hat, ob Stationen gehalten wurden oder nicht etc. Karl Amon unterscheidet in seiner Beobachtungen über Admonter und Seckauer Agenden folgende Kategorien: Umgänge, Prozessionen, Kirchwallfahrten und Wallfahrten. AMON, *Die Steiermark vor der Glaubensspaltung*, S. 324.

Nr.	Originaltext	Deutsche Übersetzung
67	FERIA QUARTA ANTE SOLENNITATEM CORPORIS CHRISTI. Deinceps sequitur processio. Primum RPP <i>Homo quidam</i> a sacerdote (stans ante altare cum uenerabili sacramento) incipietur. Deinde alternatim imponuntur caetera RPP <i>O caena magnifica</i> cum reliquis.	Dann folgt die Prozession. Das erste Responsorium prolixum <i>Homo quidam</i> wird vom Priester (stehend vor dem Altar mit dem ehrwürdigen Sakrament) begonnen (werden). Dann folgen abwechselnd die übrigen Responsorien <i>O caena magnifica</i> usw.
72	FERIA SEXTA POST FESTUM CORPORIS CHRISTI. Hac die post tertiam ac singulis deinceps sextis feriis habetur processio per ambitum usque ad festum divi Michaelis et cantetur semper AC <i>Sancta Maria</i> etc.	An diesem Tag wird nach der Terz und in Folge an den einzelnen Freitagen eine Prozession durch den Kreuzgang bis zum Fest des heiligen Michael gehalten, und es soll immer die Kommemorationsantiphon <i>Sancta Maria</i> etc. gesungen werden.
124	DOMINICA POST FESTUM CORPORIS CHRISTI quae est prima post festum sanctae trinitatis habetur rursus post tertiam processio ad templum parochiale cum vexillis et eucharistiae sacramento. Primum RPP <i>Homo quidam</i> . Deinde RPP <i>O caena magnifica</i> cum reliquis ut supra in die. Post reditum cantetur officium.	AM SONNTAG NACH DEM FEST FRONLEICHNAM, welcher der erste nach dem Fest der Heiligen Dreifaltigkeit ist, wird wieder nach der Terz eine Prozession zur Pfarrkirche mit den Prozessionsfahnen und dem Sakrament der Eucharistie abgehalten. Erstes Responsorium prolixum <i>Homo quidam</i> . Zweites <i>O caena magnifica</i> usw. wie zuvor am (Fest)Tag. Nach der Rückkehr soll die Messe gesungen werden.
141	IN OCTAVA CORPORIS CHRISTI. Post maturum officium cantetur rursus missa de corpore Christi per totum ut supra in die. Horae sub una conclusionem dicantur. Post horas habetur summum officium cum concione. Finito officio fit processio more solito. Responsorien dicantur ut in die.	Nach der Frühmesse soll wie zuvor am (Fest)Tag wieder die Messe von Fronleichnam zur Gänze gesungen werden. Die Horen sollen mit einem einzigen Abschluss gesprochen werden. Nach den Horen wird das Hochamt mit einer Predigt gehalten. Nach der Messe folgt die Prozession auf die gewohnte Weise. Die Responsorien sollen wie am (Fest)Tag gesungen werden.
144	FERIA SEXTA POST OCTAVAM CORPORIS CHRISTI. Itur ad templum parochiale absque vexillis et cantu et dicitur illinc officium de sancta trinitate absque graduali. Finito officio descendimus cum vexillis ac venerabili eucharistiae sacramento ad cathedralem ecclesiam. RPP <i>Homo quidam</i> cantantes et habetur in Neystift officium de assumptione per totum. In ascendendo rursus HY <i>Pange lingua</i> . [AP] <i>Verbum supernum prodiens</i> et cantantur in cimiterio ecclesiae parochialis quattuor evangelia. Deinde sacerdos cum venerabili sacramento celebraturus ecclesiam intrat. Caetus vero clericorum cum cantoribus ad	Zur Pfarrkirche wird ohne Prozessionsfahnen und Gesang gegangen, und es wird dort die Messe von der Heiligen Dreifaltigkeit ohne das Graduale abgehalten. Nach der Messe gehen wir mit den Prozessionsfahnen und dem ehrwürdigen Sakrament der Eucharistie zur Kathedrale hinunter. Man singt das Responsorium prolixum <i>Homo quidam</i> und es wird in Neystift die Messe von Maria Himmelfahrt zur Gänze gehalten. Beim Aufstieg wieder der Hymnus <i>Pange lingua</i> . Die Antiphon <i>Verbum supernum prodiens</i> und auf dem Friedhof der Pfarrkirche werden die [Initien der] vier Evangelien gesungen. Dann betritt der Priester mit dem ehrwürdigen Sakrament zur Feier die

Nr.	Originaltext	Deutsche Übersetzung
	monasterium redit.	Kirche. Die Versammlung der Geistlichen aber kehrt mit den Sängern zum Kloster zurück.
257	IN DIE SANCTAE MARIAE MAGDALENAE. Post primam fit processio ad sanctam Magdalenam et cantetur RPP <i>Accessit ad pedes Iesu</i> . Quo finito inchoatur missa de sancta Maria Magdalena in praedicta capella.	Nach der Prim folgt die Prozession zur [Kapelle der] hl. Magdalena und es soll das Responsorium prolixum <i>Accessit ad pedes Iesu</i> gesungen werden. Danach wird die Messe zur hl. Maria Magdalena in der vorher erwähnten Kapelle begonnen.
368	INFRA OCTAVAM ASSUMPTIONIS, SECUNDA DIE. Item feria sexta post festum assumptionis Mariae quando vespertinae praeces finitae sunt. Descendimus e choro cum processione ad altare beatae Mariae in Neystift et flexis genibus canimus pro defunctis RPP <i>Rogamus te domine</i> et additur a sacerdote OR <i>Domine non secundum peccata nostra facias nobis</i> cum duabus OR <i>Deus veniae largitor</i> et [OR] <i>Fidelium deus omnium conditor</i> . Quibus finitis datur a reverendo decano canonicis et domicellis caena.	Ebenso am Freitag nach dem Fest Maria Himmelfahrt, wenn die Preces der Vesper beendet worden sind. Wir steigen vom Chor mit einer Prozession zum Altar der Seligen Maria in Neystift herab und singen im Knien für die Verstorbenen das Responsorium prolixum <i>Rogamus te domine</i> , und vom Priester wird der Versikel hinzugefügt <i>Domine non secundum peccata nostra facias nobis</i> mit zwei Orationen, <i>Deus ueniae largitor</i> und <i>Fidelium deus omnium conditor</i> . Danach wird den Kanonikern und den Jungherren vom ehrwürdigen Dekan das Abendessen gereicht.
467	IN DEDICATIONE ECCLESIAE. AD PROCESSIONEM RPP <i>Salvator mundi</i> et fit statio in Neustift. Illinc ubi perventum fuerit canimus HY <i>Hoc in templo</i> et additur a decano versiculus cum collecta de dedicatione ecclesiae. Ad reditum RPP <i>Benedic domine</i> vel [RPP] <i>Visita</i> .	ZUR PROZESSION das Responsorium prolixum <i>Salvator mundi</i> , und es wird eine Statio in Neustift gehalten. Sobald man dort angekommen ist, singen wir den Hymnus <i>Hoc in templo</i> und vom Dekan wird ein Versikel mit der Oration von der Kirchweihe angefügt. Zur Rückkehr das Responsorium prolixum <i>Benedic domine</i> oder <i>Visita</i> .
598	IN FESTO OMNIUM SANCTORUM. AD PROCESSIONEM RPP <i>Salvator mundi</i> et in capella omnium sanctorum fit statio. Cantamus HY <i>Omnes superni ordines</i> et additur a praelato seu decano versiculus cum collecta de omnibus sanctis. Ad reditum RPP <i>Beati estis</i> .	ZUR PROZESSION das Responsorium prolixum <i>Salvator mundi</i> , und in der Allerheiligen-Kapelle wird eine Statio gemacht. Wir singen den Hymnus <i>Omnes superni ordines</i> , und es werden vom Prälaten oder Dekan Versikel und Oration von Allerheiligen angefügt. Zur Rückkehr das Responsorium prolixum <i>Beati estis</i> .
603	DE COMMEMORATIONE OMNIUM FIDELIUM DEFUNCTORUM. Finitis secundis vesperis itur cum processione per ecclesiam ad cimiterium. Tam vero in redeundo quam ex eundo processionis cantantur RPP <i>Absolve domine</i> . [RPP] <i>Ne tradas domine animas</i> . [RPP] <i>Deus aeterne</i> etc. aliquis sacerdotum sub processione thurificat cum domicello sepulchra mortuorum. Ambo nigris cappis induti. Cum pervenitur ad	Nach Beendigung der zweiten Vesper wird in einer Prozession durch die Kirche zum Friedhof gegangen. Beim Zurückwie beim Hingehen werden die Responsorien <i>Absolve domine</i> , <i>Ne tradas domine animas</i> , <i>Deus aeterne</i> etc. gesungen. Einer der Priester beräuchert während der Prozession die Gräber der Verstorbenen zusammen mit einem Jungherrn. Beide mit schwarzen Chormänteln bekleidet. Wenn man bei der Statio auf dem Friedhof angekommen ist,

Nr.	Originaltext	Deutsche Übersetzung
	<p>stationem in cemiterio dicatur <i>Placebo</i> cum suis psalmis atque collectis. Sacerdos interim pari ratione thurificat ut dictum est cum domicello sepulchra et in quattuor partibus cemiterii astant cum facibus incensis pueri quattuor. Insuper progreditur ad capitulum simili modo facturus. Praelatus vero et totus clericorum caetus orant ante capitulum illum paenitentialem PS <i>Domine exaudi orationem meam auribus percipe</i> ex psalteriis et additur a praelato seu decano collecta pro defunctis.</p>	<p>soll <i>Placebo</i> [= das Totenofficium] mit den entsprechenden Psalmen und Gebeten gesprochen werden. Der Priester beräuchert derweil auf die gleiche Weise wie oben besprochen mit Hilfe eines Jungherrn die Gräber, und in den vier Bereichen des Friedhofs stehen vier Knaben mit angezündeten Fackeln. Dann geht man zum Kapitelsaal, um auf ähnliche Weise dort zu verfahren. Der Prälat aber und die ganze Versammlung der Kleriker beten vor dem Kapitelsaal den Busspsalm <i>Domine exaudi orationem meam auribus percipe</i> aus den Psalterien, und vom Prälaten oder Dekan wird die Oration für die Verstorbenen angefügt.</p>
699	<p>IN FESTO PRAESENTATIONIS BEATAE MARIAE. AD PROCESSIONEM RPP <i>Advenisti desiderabilis</i>. Ad stationem RPP <i>Salve nobilis</i>. Finito hoc responsorio sacerdos celebraturus incipit ante altare beatae Mariae in Neustiftt [HY] <i>O veneranda trinitas</i>. Deinde officium summum cantatur a cantoribus in choro beatae Mariae in Neustiftt.</p>	<p>ZUR PROZESSION das Responsorium prolixum <i>Advenisti desiderabilis</i>. Zur Statio das Responsorium prolixum <i>Salve nobilis</i>. Nach Beendigung dieses Responsoriums beginnt der Priester, der zelebrieren wird, vor dem Altar der Seligen Maria in Neustiftt den [Hymnus] <i>O veneranda trinitas</i>. Dann wird das Hochamt von den Sängern im Chor der Seligen Maria in Neustiftt gesungen.</p>
860	<p>FERIA SEXTA QUATTUOR TEMPORUM ADV. Itur post sextam cum processione ad templum parochiale. Ante exitum genibus flexis cantatur in choro [IN] <i>Exaudi [nos] domine</i> quere in summo graduale folio 53. In ascendendo processionis AP <i>Salvator mundi</i> et cum perventum fuerit ad templum parochiale paedagogus vel aliquis canonicorum inponit RPP <i>Te sanctum dominum</i>.</p>	<p>Nach der Sext geht man in der Prozession zur Pfarrkirche. Vor dem Auszug wird im Knien im Chor der [Introitus] <i>Exaudi [nos] domine</i> (siehe dazu im Summum Graduale auf folio 53= gesungen. Beim Hinaufgehen der Prozession die Antiphon <i>Salvator mundi</i>, und wenn man zur Pfarrkirche gelangt ist, fügt der Lehrer oder einer der Kanoniker das Responsorium prolixum <i>Te sanctum dominum</i> an.</p>
862	<p>FERIA SEXTA QUATTUOR TEMPORUM ADV. In reditu processionis a pueris dicatur litania. Quibus finitis sequitur statim officium summum in cathedrali ecclesia.</p>	<p>Bei der Rückkehr der Prozession soll von den Knaben die Litanei gesungen werden. Danach folgt sofort das Hochamt in der Kathedrale.</p>
891	<p>IN SANCTA NOCTE NATIVITATIS DOMINI. Finito hoc responsorio reincipiatur ab initio cum quo itur ad chorum beatae Mariae in Neustiftt cum processione praecedentibus duobus cereis, quos duo ex scholaribus nostris ante altare sanctae Agnetis, super quod officium in galli cantu habet, accensos ad finem officii tenebunt. Finito RPP <i>Verbum caro</i> inchoatur officium in galli cantu.</p>	<p>Nach Beendigung dieses Responsoriums soll es wieder von vorn begonnen werden, und damit geht man in Prozession zum Chor der Seligen Maria in Neustiftt. Dabei werden am Beginn der Prozession zwei Kerzen vorangetragen, die zwei unserer Scholaren bis zum Ende der Mitternachtsmesse, welche am Agnes-Altar abgehalten wird, brennend halten werden. Nach dem Ende des Responsoriums <i>Verbum caro</i> wird die</p>

Nr.	Originaltext	Deutsche Übersetzung
		Mitternachtsmesse begonnen.
899	<p>IN SANCTA NOCTE NATIVITATIS DOMINI. Post collectam de nativitate domini fit processio ad capellam archiducum. Cantando hoc RPP <i>Patefactae sunt</i>. V Duo canonici cantent absque <i>Gloria patri</i>. Deinde incipietur a praelato AM <i>Stephanus autem</i>. Post <i>Magnificat</i> dicat sacerdos officiens VS <i>Captabant in animam</i> cum collecta de sancto Stephano. Sine salutatione et conclusione reitur deinde ad chorum cantando AP <i>Sancta et immaculata</i>. Finita antiphona dicat etiam officiens VS <i>Post partum</i> et collectam cum conclusione. Benedicamus de martyribus.</p>	<p>Nach der Oration von Weihnachten folgt die Prozession zur Erzherzogskapelle. Dabei wird dieses Responsorium prolixum gesungen: <i>Patefactae sunt</i>. Zwei Kanoniker sollen die Verse ohne <i>Gloria patri</i> singen. Dann wird vom Prälät die Magnificatantiphon <i>Stephanus autem</i> begonnen (werden). Nach dem <i>Magnificat</i> soll der zelebrierende Priester den Versikel <i>Captabant in animam</i> mit der Oration vom hl. Stephanus sprechen. Ohne Grußformel und Abschluss wird dann zum Chor zurückgegangen, dabei wird die Antiphon <i>Sancta et immaculata</i> gesungen. Nach Beendigung der Antiphon soll der Zelebrant auch den Versikel <i>Post partum</i> und die Oration mit der Schlussformel sprechen. Benedicamus von den Märtyrern.</p>
900	<p>IN SANCTA NOCTE NATIVITATIS DOMINI. Finitis secundis vesperis praelatus incipit pro defunctis RPP <i>Ne tradas domine</i> cum quo itur ad sepulchrum fundatoris Alrami et responsorio finito dicitur a clero ante altare summum <i>Placebo</i>.</p>	<p>Nach Beendigung der zweiten Vesper beginnt der Prälät das Prozessionsresponsorium <i>Ne tradas domine</i> für die Verstorbenen, mit dem zum Grab des Gründers Alramus gegangen wird, und nach Beendigung des Responsoriums wird vom Klerus vor dem Hochaltar <i>Placebo</i> [das Totenofficium] gesprochen.</p>
912	<p>DE SANCTO STEPHANO PROTHOMARTYRE. Post collectam itur cum processione ad altare sancti Ioannis prope sacrarium ita faciendo ut in priori nocte cantando RPP <i>Vox tonitruui</i>. RV <i>Victo senatu</i> duo ex canonicis cantent absque <i>Gloria patri</i>. Finito versiculo responsorii imponant AM <i>Valde honorandus est beatus Ioannes</i>. Post <i>Magnificat</i> sacerdos officiens dicat VS <i>Cibavit eum dominus</i> cum collecta de sancto Ioanne sine salutatione et absque conclusione reitur ad chorum cantando AP <i>Continet in gremio</i>. Deinde subiungitur in choro ab officiente VS <i>Post partum</i> cum collecta. BD De apostolis.</p>	<p>Nach der Oration wird mit einer Prozession zum Altar des hl. Johannes bei der Sakristei gegangen, dabei wird so verfahren wie in der vorherigen Nacht, indem man das Responsorium prolixum <i>Vox tonitruui</i> singt. Den Vers <i>Victo senatu</i> sollen zwei der Kanoniker ohne <i>Gloria patri</i> singen. Nach Beendigung des Verses vom Responsorium sollen sie die Magnificatantiphon <i>Valde honorandus est beatus Ioannes</i> anstimmen. Nach dem <i>Magnificat</i> soll der zelebrierende Priester den Versikel <i>Cibavit eum dominus</i> mit der Oration des hl. Johannes sprechen, ohne Grußformel und ohne Schluss wird zum Chor zurückgegangen, dabei die Antiphon <i>Continet in gremio</i> gesungen. Dann wird vom Zelebranten im Chor der Versikel <i>Post partum</i> mit der Oration angefügt. Benedicamus domino von den Aposteln.</p>
925	<p>DE SANCTO IOANNE APOSTOLO ET EVANGELISTA. Hac nocte sicut supra fiat processio ad altare Sanctae Agnetis prope chorum in Neustift</p>	<p>In dieser Nacht soll eine Prozession zum Altar der hl. Agnes beim Chor in Neustift so wie oben abgehalten, und dabei soll das Responsorium prolixum <i>Centum</i></p>

Nr.	Originaltext	Deutsche Übersetzung
	<p>cantando RP <i>Centum quadraginta.</i> (125v) RV <i>Et in ore etc. absque Gloria patri</i> duo ex canonici cantent. Finito versiculo imponant AM <i>Istorum est regnum caelorum</i> et additur in fine <i>Magnificat</i> a sacerdote officienti VS <i>Hi sunt qui cum mulieribus non sunt conquinati</i> cum collecta de Innocentibus sine conclusione et salutatione. Dicta collecta reitur in chorum cantando AP <i>Sancta et immaculata virginitas.</i> Deinceps dicatur in choro DE SANCTO STEPHANO AC <i>Sepelierunt Stephanum.</i> BD De apostolis.</p>	<p><i>quadraginta</i> gesungen werden. Den Vers <i>Et in ore etc.</i> sollen zwei der Kanoniker ohne <i>Gloria patri</i> singen. Nach Beendigung des Verses sollen sie die Antiphon <i>Istorum est regnum caelorum</i> anstimmen, und es wird am Ende des <i>Magnificat</i> vom zelebrierenden Priester der Versikel <i>Hi sunt qui cum mulieribus non sunt conquinati</i> mit der Oration von den Unschuldigen Kindern ohne Grußformel und Abschluss hinzugefügt. Nach der Oration wird wieder in den Chor zurückgegangen und dabei die Antiphon <i>Sancta et immaculata virginitas</i> gesungen. Dann soll im Chor die Kommemorationsantiphon <i>Sepelierunt Stephanum</i> vom hl. Stephanus gesungen werden. <i>Benedicamus domino</i> von den Aposteln.</p>
1140	<p>IN FESTO PURIFICATIONIS BMV. Si fuerit dominica dies cantetur in primis [AP] <i>Asperges me domine</i> cum solita oratione et aspersione hominum. Quibus finitis paedagogus iocunda voce incipiat, et solenniter cantetur apud pulpetum in choro AP <i>Adorna thalamum</i>, quae cantata fuit super primam quae etiam petenta erit ex minori antiphonario quia illis antiphonis in summo graduale prorsus non utimur propter antiquum huius ecclesiae ordinem. Finita AP <i>Adorna</i> ab officiente fit benedictio in summo altari cereorum, eo ordine sicut in benedictionali libello continetur et aspergantur aqua benedicta et thure adoleantur. Quando illuminantur omnes cerei sacerdos officiens incipit canere versum (sic!) (160r) [AP] <i>Lumen ad reuelationem gentium</i> quem cum subiunctis versibus [PS] <i>Nunc dimittis.</i> [AV] <i>Quia viderunt</i> et [AV] <i>Gloria patri</i> chorus cantabit. Post <i>Gloria patri</i> rursum [AP] <i>Lumen ad reuelationem</i> hoc etiam observato ut ad singulos versus <i>Lumen ad reuelationem</i> addatur. Finitis his dicat sacerdos officiens [ORI] <i>Dominus vobiscum</i> tonaliter sub novem lectionibus cum anexa oratione. Deinde fit processio. AD PROCESSIONEM RPP <i>Postquam impleti sunt.</i> Ad stationem in Neustift</p>	<p>Wenn Sonntag ist (wäre), soll zuerst die [Antiphon] <i>Asperges me domine</i> mit der üblichen Oration und der Besprengung der Menschen gesungen werden. Danach soll der Lehrer mit freudiger Stimme beginnen, und es wird beim Pult im Chor die [Offiziums]Antiphon <i>Adorna thalamum</i> feierlich gesungen werden, die zur Prim gesungen worden ist, und die aus dem kleinen Antiphonar herauszusuchen sein wird, weil wir jene Antiphonen im Summum Graduale, wegen der alten Ordnung dieser Kirche, gewiß nicht verwenden. Nach Beendigung der Antiphon <i>Adorna</i> segnet der Zelebrant die Kerzen am Hochaltar nach der Ordnung, wie sie im Benediktionale enthalten ist, und [die Kerzen] werden mit Weihwasser besprengt und mit Weihrauch beräuchert werden. Wenn alle Kerzen angezündet sind, beginnt der Zelebrant den Vers (sic!) [Antiphon] <i>Lumen ad reuelationem gentium</i> zu singen, den mit den beigefügten Versen <i>Nunc dimittis</i>, <i>Quia viderunt</i> und <i>Gloria patri</i> der Chor singen wird. Nach dem <i>Gloria patri</i> wieder die [Antiphon] <i>Lumen ad reuelationem</i>. Es ist zu beachten, dass zu den einzelnen Versen <i>Lumen ad reuelationem</i> hinzugefügt wird. Danach soll der Zelebrant <i>Dominus vobiscum</i> im Ton von [Festen] mit neun Lesungen mit anschließender Oration singen. Dann folgt die Prozession. Zur Prozession das Responsorium <i>Postquam</i></p>

Nr.	Originaltext	Deutsche Übersetzung
	RPP <i>Salve nobilis</i> . RV <i>Odor tuus</i> pueri cantent.	<i>impleti sunt</i> . Zur Statio in Neustift das Responsorium <i>Salve nobilis</i> . Den Vers <i>Odor tuus</i> sollen die Knaben singen.
1224	<p>FERIA QUARTA IN CAPITE IEIUNII.</p> <p>Sub nona beatae Mariae benedicetur ab officiente cinis ex benedictionali. Qua finita incipit paedagogus AP <i>Exaudi nos domine</i>. PS <i>Salvum me fac</i> absque [AV] <i>Gloria patri</i> iteratur [AP] <i>Exaudi nos</i>. Qua (174v) percantata dicit sacerdos [ORI] <i>Oremus</i>. Diaconus [ORI] <i>Flectamus genua. Levate</i> qui sub officio etiam cum subdiacono ministrabit. Sequitur post [ORI] <i>Levate</i> [OP] <i>Oratio super populum</i>. Tunc imponatur AP <i>Immutemur habitu</i> tunc presbyter imponens cineres super capita singulorum dicat [VAR] <i>Memento homo</i> etc. Deinde et ipse presbyter ab alio sacerdote astante suscipiat cineres eadem sibi verba prolata. Interim etiam cantent aliam AP <i>Iuxta vestibulum</i> ut habetur in summo graduale.</p> <p>Quibus percantatis pueri incipiant litaniam cum qua fit processio per ambitum. Cantetur etiam litania singulis secundis quartis et sextis feriis usque ad cenam domini. Finita litania incipietur ab officiente [HY] <i>O veneranda</i>. Deinde sequitur officium. Hoc modo etiam omnes horae prima tertia (175r) sexta et nona usque ad cenam domini complentur singulis diebus etiam festivis ante summum officium exceptis dominicis diebus.</p>	<p>Nach der Non des marianischen Offiziums wird vom Zelebranten die Asche gemäß dem Benediktionale gesegnet. Danach beginnt der Lehrer die Antiphon <i>Exaudi nos domine</i>. Der Psalm <i>Salvum me fac</i> ohne <i>Gloria patri</i>, und es wird die [Antiphon] <i>Exaudi nos</i> wiederholt. Danach sagt der Priester <i>Oremus</i>. Der Diakon, der bei der Messe auch mit dem Subdiakon ministrieren wird, <i>Flectamus genua. Levate</i>. Es folgt nach <i>Levate</i> die Oration <i>Super populum</i>. Dann soll die Antiphon <i>Immutemur habitu</i> angestimmt werden, danach soll der Priester, während er auf die Köpfe der einzelnen Leute Asche auflegt, <i>Memento homo</i> etc. sagen. Danach soll auch der Priester selbst von einem anderen dabeistehenden Priester die Asche unter Verwendung derselben Worte empfangen. Indes sollen sie auch die andere Antiphon <i>Iuxta vestibulum</i> wie sie im großen Graduale steht singen. Danach sollen die Knaben die Litanei beginnen, mit der die Prozession durch den Kreuzgang abgehalten wird. Die Litanei soll auch an einzelnen Montagen, Mittwochen und Freitagen bis zum Gründonnerstag gesungen werden. Danach wird vom Zelebranten der [Hymnus] <i>O veneranda</i> begonnen (werden). Dann folgt die Messe. Auf diese Weise werden auch alle Primen, Terzen, Sexten und Nonen bis zum Gründonnerstag vollendet, auch an einzelnen Festtagen vor dem Hochamt außer an Sonntagen.</p>
1380-1381	<p>DOMINICA IN PALMIS. Finita tertia dicitur more solito [AP] <i>Asperges</i> sine [AV] <i>Gloria patri</i> cum collecta. Deinde fit benedictio palmarum de qua vide in nostro breviario sive in benedictionali pro ut placet.</p> <p>AD SEXTAM AN <i>Pueri hebreorum</i>. Nota bene. Hac die sub prandio apponuntur domicellis a cellario duo quartalia vini de rubro genere.</p>	<p>Nach der Terz wird auf die gewohnte Weise <i>Asperges</i> ohne <i>Gloria patri</i> mit der Oration gesungen. Dann folgt die Segnung der Palmzweige; schau hierzu in unserem Liber Ordinarius nach oder im Benediktionale ganz nach Belieben. ZUR SEXT Antiphon <i>Pueri hebreorum</i>. Nota bene: An diesem Tag werden den Jungherren zum Mittagessen aus dem Keller zwei Viertelliter (Quartale) Rotwein zusätzlich gereicht.</p>
1413	<p>Sequitur nunc ordo missae feria sexta in parascevae.</p> <p>Nona dicta fit processio ad chorum</p>	<p>Es folgt nun die Messordnung für den Karfreitag.</p> <p>Nach der Non folgt die Prozession zum</p>

Nr.	Originaltext	Deutsche Übersetzung
	<p>beatae Mariae in Neustift et praesbyter indutus vestibus quibus in celebrando utitur astat altari sanctae Agnetae. Chorus in primis inchoat post lectionem a diacono factam canere TR <i>Domine audiui</i> 100. Quo finito dicit sacerdos [ORI] <i>Oremus</i> et diaconus post eum a tergo [ORI] <i>Flectamus genua</i> et sic praesbyter finit orationem. Deinde legit levita sine titulo EPP <i>Dixit dominus ad Moysen</i>. Finita lectione chorus canit TR <i>Eripe me domine</i> 101. Post quem cantetur a praesbytero officiente vel a domino praelato passio domini secundum Ioannem. Hoc observeto ut ad sint duo humeralia invicem sibi coherentes super altare et (219r) in eo loco ubi legitur [CIT] <i>Partiti sunt vestimenta</i> auferant ea duo ex domicellis currentes ad sacrarium et ibi invenient super altare quinque ova qui prior fuerit accipiet tria posterior autem duo eo quod tardius cucurrerit. Perlecta passione incipiat sacerdos orationes pro variis necessitatibus. Cum genu flexionibus attendat etiam diaconus ut semper praesens sit in dicendo [ORI] <i>Flectamus genua</i>.</p>	<p>Chor der Seligen Maria in Neustift, und der Priester, bekleidet mit dem Gewand, in dem er zelebrieren wird, steht beim Altar der hl. Agnes. Der Chor beginnt zuerst nach der vom Diakon vorgetragene Lesung den Tractus <i>Domine audiui</i> [auf folio] 100 zu singen. Danach spricht der Priester <i>Oremus</i> und der Diakon nach ihm von hinten <i>Flectamus genua</i>, und so beendet der Priester die Oration. Dann liest der Diakon die Lesung <i>Dixit dominus ad Moysen</i> ohne Titel. Nach Beendigung der Lesung singt der Chor den Tractus <i>Eripe me domine</i> [auf folio] 101. Danach soll vom zelebrierenden Priester oder vom Herrn Prälaten die Passion des Herrn nach Johannes gesungen werden. Achte bitte darauf, dass zwei Humeralia auf dem Altar vorhanden sind, die miteinander zusammenhängen, und an der Stelle, an der gelesen wird <i>Partiti sunt vestimenta</i>, sollen zwei der Jungherren sie wegnehmen und zur Sakristei laufen und dort werden sie auf dem Altar fünf Eier finden; wer früher da ist, wird drei haben, der langsamere aber zwei, weil er langsamer gelaufen ist. Nach Beendigung der Passion soll der Priester die Gebete für die verschiedenen Notwendigkeiten beginnen. Im Knien soll auch der Diakon darauf achten, dass er immer daran denkt, <i>Flectamus genua</i> zu sagen.</p>
1414	<p>FERIA SEXTA IN PARASCEVAE. Quibus finitis portetur crux velata ab officiente et alio canonico de summo altari et procedentes cantent [IP] <i>Popule meus</i>. Rustici cum accensis facibus praecedentes et duo scholares habentes libellum ex quo canonici cantaverunt. Finito versu [IP] <i>Popule meus</i> succinunt [IP] <i>Agnos o theos</i>. Choro respondente [IP] <i>Sanctus sanctus</i> et hoc fiat tribus vicibus genua flectentes.</p>	<p>Danach soll das verhüllte Kreuz vom Zelebranten und einem weiteren Kanoniker vom Hochaltar getragen werden und im Gehen sollen sie den Vers <i>Popule meus</i> singen. Die Bauern sollen mit entzündeten Fackeln vorangehen und zwei Schüler sollen das Buch halten, aus dem die Kanoniker gesungen haben. Nach Beendigung des Verses <i>Popule meus</i> singen sie <i>Agnos o theos</i>. Der Chor antwortet mit <i>Sanctus sanctus</i>, und das sollen sie mit Kniebeugen dreimal im Wechsel machen.</p>
1415	<p>FERIA SEXTA IN PARASCEVAE. Cum autem venerint ad locum ante baptisterium scilicet levant crucem cantando [AN] <i>Ecce lignum crucis</i>. Chorus reliqua usque ad PS <i>Beati imaculati</i> cantent et ca(219v)nonici incipiant PS <i>Beati imaculati in via</i> et</p>	<p>Wenn sie aber zum Ort vor der Taufkapelle gekommen sind, sollen sie das Kreuz erheben und die [Antiphon] <i>Ecce lignum crucis</i> singen. Der Chor soll das Übrige bis zum Vers <i>Beati imaculati</i> singen, und die Kanoniker sollen den Vers <i>Beati imaculati in via</i> beginnen und der</p>

Nr.	Originaltext	Deutsche Übersetzung
	<p>chorus reliqua in versu illi rursus ab initio et altiori voce reincipiunt canere [AN] <i>Ecce lignum crucis</i>. Chorus subiungit flexis genibus AN <i>Dum fabricator mundi</i> et aliam [AN] <i>O admirabile pretium</i>. Quibus finitis scholares incipiunt HY <i>Crux fidelis</i>. Chorus autem primum versum nunc a principio nunc a medio donec a pueris finiantur versus repetat. Interim praelatus cum toto capitulo veniens bini et bini sine calceis adoratam crucem deosculentur. Finito HY <i>Crux fidelis</i> fit sermo.</p>	<p>Chor den Rest in jenem Vers. Wieder vom Anfang und mit höherer Stimme beginnen sie wieder die [Antiphon] <i>Ecce lignum crucis</i> zu singen. Der Chor fügt im Knien die Antiphon <i>Dum fabricator mundi</i> und die andere [Antiphon] <i>O admirabile praecium</i> an. Danach beginnen die Scholaren den Hymnus <i>Crux fidelis</i>. Der Chor aber soll den ersten Vers einmal vom Anfang an bzw. einmal von der Mitte an wiederholen, bis die Verse von den Knaben beendet werden. Inzwischen kommt der Prälat mit dem ganzen Kapitel, je zwei und zwei ohne Schuhe sollen das verehrte Kreuz küssen. Nach Beendigung des Hymnus <i>Crux fidelis</i> folgt die Predigt.</p>
1416	<p>ACTUS POST CONCIONEM IN DIE PARASCEVAE Finita concione fit processio ad chorum et expectant singuli cantores donec praesbiter summat oblatam post quam orent praeces vespertinas.</p>	<p>HANDLUNGEN NACH DER PREDIGT AM KARFREITAG Nach der Predigt folgt die Prozession zum Chor und die einzelnen Sänger warten, bis der Priester die Hostie zu sich nimmt, wonach sie die Vespergebete beten.</p>
1421	<p>Sequitur ordo missae sabbato sancto ac solemmissimo. In primis fit processio post horas ad ambitum ubi ignis incensus est et eo cum perventum fuerit praelatus indutus sacris vestibus una cum ministrantibus incipiat septem psalmos paenitentiales et a choro orentur cum (222r) [GL] <i>Gloria</i>. Quibus finitis dicitur [PN] <i>Pater noster</i> sub missa. Benedicique praelatus ignem humili voce hoc modo: [ORI] <i>Dominus vobiscum</i>. <i>Oremus</i>. [OR] <i>Deus mundi creator</i> etc. Benedicto igne inponitur de ipso in turibulum aureum et turificetur et aspergatur ignis aqua benedicta. Tunc accendatur ex eo cereus quem diaconus vel alius super harundinem tenet et reportatur ab diacono vel alio professo de loco benedictionis et procedunt omnes simul cum processione ad chorum. Cereus vero ponetur accensus ante summum altare et scolares sub processione cantant HY <i>Inventor rutili</i> ex minori graduale. Primus versus a choro semper repetatur.</p>	<p>Es folgt die Messordnung für den heiligen und überaus feierlichen Karsamstag. Zuerst erfolgt nach den Horen eine Prozession zum Kreuzgang, wo das Feuer entzündet worden ist, und sobald man dorthin gekommen ist, soll der Prälat, zusammen mit den Ministranten bekleidet mit den liturgischen Gewändern, die sieben Bußpsalmen beginnen, und vom Chor sollen sie mit dem <i>Gloria</i> gebetet werden. Danach wird das <i>Pater noster</i> still gebetet. Und der Prälat segnet das Feuer mit leiser Stimme folgendermaßen: <i>Dominus vobiscum</i>. <i>Oremus</i>. <i>Deus mundi creator</i> etc. Nach der Segnung des Feuers wird von diesem etwas ins goldene Weihrauchfass übertragen und das Feuer soll mit Weihrauch beräuchert und mit Weihwasser besprengt werden. Dann soll damit eine Kerze angezündet werden, die der Diakon oder ein anderer über der Harundo (Kerzenhalter) hält, und sie wird vom Diakon oder einem anderen Professen vom Ort der Segnung zurückgetragen, und alle schreiten mit der Prozession zum Chor. Die Kerze aber wird angezündet vor dem Hochaltar aufgestellt (werden), und die Schüler singen während der Prozession den Hymnus <i>Inventor rutili</i> aus dem kleinen Graduale. Der erste Vers soll vom Chor</p>

Nr.	Originaltext	Deutsche Übersetzung
		immer wiederholt werden.
1422	SABBATHO SANCTO. Finitis versibus portetur pulpetum cum graduale minori ad sinistram partem (222v) altaris in choro et cereus magnus qui benedictus est quem edituus apud ignem habuit. Ponitur in candelabro ante pulpetum non accensus et cantetur a praelato [EX] <i>Exultet iam angelica</i> . Quando vero inter cantandum pronuntiat [CIT] <i>Sed iam columnae huius praeconia novimus quam in honorem dei rutilans ignis accendit</i> accenditur a ministris cereus de alio super harundine itaque tempestine portetur ad chorum ille qui est ante summum altare super harundine.	Danach soll das Pult mit dem kleinen Graduale auf die linke Seite des Altars im Chorraum getragen werden, und die große Kerze, welche gesegnet worden ist und die der Mesner beim Feuer hatte, wird unangezündet in den Leuchter vor dem Pult gestellt, und vom Prälaten soll <i>Exultet iam angelica</i> gesungen werden. Wenn er aber beim Gesang <i>Sed iam columnae huius praeconia novimus quam in honorem dei rutilans ignis accendit</i> vorträgt, wird die Kerze von den Ministranten mit einer anderen über der Harundo angezündet, daher soll jene Kerze, welche vor dem Hochaltar (auf der Harundo) ist, rechtzeitig zum Chor gebracht werden.
1423	SABBATHO SANCTO. Finito [EX] <i>Exultet iam angelica</i> cantantur in choro apud pulpetum ubi duo libri graduale scilicet et antiphonarium iacent a canonicis duodecim lectiones sine titulo [LE] <i>In principio creavit</i> etc.	Nach dem <i>Exultet iam angelica</i> werden im Chor beim Pult, wo zwei Gradualia sowie das Antiphonar liegen, von den Kanonikern die zwölf Lektionen ohne Titel gesungen: <i>In principio creavit</i> etc.
1424	SABBATHO SANCTO. Finitis (223r) semper tribus lectionibus cantetur tractus pro ut assignantur in minori antiphonario folio 110 et 111 et 112 quibus peractis incipietur a pueris litania et benedictionali cum qua itur ad fontem et cum perventum fuerit ad chorum in Neustift pueri cum litania astant altari sanctae Agnetis vertentes se versus fontem canunt. Interim praelatus cum ministrantibus circumit fontem septies. Deinde benedicit ex benedictionali fontem. Quo benedicto duo ex canonicis astant etiam altari sanctae Agnetis incipiunt litaniam maiorem ex benedictionali cum qua itur in chorum et in choro finiatur litania a canonicis ante pulpetum ubi ab officiente collectae dicuntur.	Immer nach dem Ende von drei Lektionen soll der Tractus gesungen werden, je nach dem, wie es im kleinen Antiphonar auf folio 110, 111 und 112 angezeigt wird. Danach wird von den Knaben die Litanei aus dem Benediktionale begonnen (werden), in deren Begleitung zum Taufbrunnen gegangen wird, und wenn man zum Chor in Neustift gelangt ist, stehen die Knaben mit der Litanei beim Altar der hl. Agnes, drehen sich zum Taufbrunnen und singen. Derweil schreitet der Prälat mit den Ministranten sieben Mal um den Taufbrunnen herum. Dann segnet er das Taufwasser gemäß dem Benediktionale. Nach der Wassersegnung stehen zwei der Kanonikern auch beim Altar der hl. Agnes und beginnen die größere Litanei gemäß dem Benediktionale, in deren Begleitung zum Chor gegangen wird, und im Chor soll die Litanei von den Kanonikern beim Pult beendet werden, wo vom Zelebranten die Orationen gesprochen werden.
1425	SABBATHO SANCTO. Qua finita incipietur a diacono ministrante alta voce in choro interiori [VAR] <i>Accendite</i> . Et statim subiungit	Danach wird vom assistierenden Diakon mit erhobener Stimme im inneren Chor <i>Accendite</i> begonnen (werden). Und sofort schließt der Prälat das österliche Kyrie an,

Nr.	Originaltext	Deutsche Übersetzung
	<p>praelatus [KY] <i>Kyrie paschale tunc illuminentur omnes cerei et cum officiens ante summum altare canit [GL] Gloria in excelsis deo (223v) aliquis puerorum ante ingressum chori pulset campanulam qua utinur sub elevatione usque dum finiat [GL] Gloria in excelsis deo et compulsentur ab edituis omnes campanae. [VV] Et in terra organizatur partim cantetur. Finita epistola cantetur a duobus canonicis AL <i>Confitemini domino sine repetitione 133. Subiungitur etiam TR Laudate dominum 68. Versus relinquetur organistae. [SA] Sanctus paschale. Credo Offertorium et Agnus dei non dicuntur. Sed habita communione vertit se diaconus ad chorum cantando ad vespas AN Alleluia quae a choro ad finem percantentur una cum PS Laudate dominum omnes gentes sine [AV] Gloria patri et intonetur a domino praelato AM <i>Vespere autem sabbati</i> folio 1 in summo antiphonario 58. Deinde finito cantico Magnificat finiuntur vesperae in summo altari per completam additurque a diacono ministrante [BD] <i>Benedicamus feriale.</i></i></i></p>	<p>dann sollen alle Kerzen entzündet werden, und wenn der Zelebrant vor dem Hochaltar <i>Gloria in excelsis deo</i> singt, soll einer der Knaben vor dem Choreingang die kleine Glocke, die wir bei der Wandlung verwenden, läuten, bis das <i>Gloria in excelsis deo</i> beendet ist, und es sollen von den Mesnern alle Glocken geläutet werden. <i>Et in terra</i> soll abwechselnd mit der Orgel gesungen werden. Nach Beendigung der Epistel soll von zwei Kanonikern das Alleluia <i>Confitemini domino</i> ohne Wiederholung [auf folio] 133 gesungen werden. Angeschlossen wird auch der Tractus <i>Laudate dominum</i> [auf folio] 68. Der Vers wird dem Organisten überlassen werden. Das österliche Sanctus. Credo, Offertorium und Agnus Dei werden nicht gesungen. Aber nach der Kommunion wendet sich der Diakon zum Chor und singt die Vesperantiphon <i>Alleluia</i>, die, gemeinsam mit dem Psalm <i>Laudate dominum omnes gentes</i> ohne <i>Gloria patri</i> vom Chor bis zum Ende gesungen werden sollen. Vom Herrn Prälaten soll die Magnificatantiphon <i>Vespere autem sabbathi</i> intoniert werden, auf folio 1 (im kleinen,) auf 58 im großen Antiphonar. Danach, nach Beendigung des <i>Magnificat</i>, wird die Vesper am Hochaltar beendet. Zur Komplet wird vom assistierenden Diakon das <i>Benedicamus domino feriale</i> hinzugefügt.</p>
1433	<p>IN SANCTA NOCTE RESURRECTIONIS. Finita tertia imponat paedagogus AP <i>Vidi aquam</i>. Hac finita imponat aliam [AP] <i>In die resurrectionis</i> ex summo graduali folio 133. AD PROCESSIONEM quae fit per coemeterium si serenum fuerit. Si minus per ambitum AP <i>Cum rex gloriae</i>. Cum finitur haec antiphona pueri incipiunt [HY] <i>Salve festa dies</i>. Chorus respondit nunc a medio nunc ab initio. Populo quoque respondente ad quemlibet versum [VAR] <i>Also haillig ist der tag. (227r)</i> Cum autem perventum fuerit ad valvas ecclesiae praelatus imponat AP <i>Sedit angelus</i>. Fitque statio ante aram Neustiffit primum versum duo ex canonicis ante</p>	<p>Nach der Terz soll der Lehrer die Antiphon <i>Vidi aquam</i> anstimmen. Danach soll er die andere Antiphon <i>In die resurrectionis</i> aus dem Summum Graduale auf folio 133 anstimmen. ZUR PROZESSION, die im Friedhof verläuft, wenn [das Wetter] schön ist. Wenn nicht, dann durch den Kreuzgang. Prozessionsantiphon <i>Cum rex gloriae</i>. Wenn diese Antiphon beendet ist, beginnen die Knaben den [Hymnus] <i>Salve festa dies</i>. Der Chor antwortet von der Mitte bzw. vom Anfang an. Das Volk antwortet auch zu jedem beliebigen Vers <i>Also haillig ist der tag</i>. Wenn man aber zum Ausgang der Kirche gekommen ist, soll der Prälat die Prozessionsantiphon <i>Sedit angelus</i> anstimmen. Und es folgt eine Statio vor dem Altar Neustiffit, den</p>

Nr.	Originaltext	Deutsche Übersetzung
	<p>altare sanctae Agnetis cantent vertentes se ad aram Neustift [AV] <i>Recordamini</i> ad quem chorus respondit [AV] <i>Nolite metuere</i>. Et sic ingrediantur chorum et hi ipsum alium AV <i>Videlicet crucifixum</i> ex summo graduale cantent folio 135. Chorus vero respondit [VAR] <i>Alleluia</i>. His peractis incipietur officium summum.</p>	<p>ersten Vers <i>Recordamini</i> sollen zwei der Kanoniker vor dem Altar der hl. Agnes singen und sich zum Altar Neustift wenden, worauf der Chor mit dem Vers <i>Nolite metuere</i> antwortet. Und so sollen sie den Chor betreten und einen anderen Vers, nämlich <i>crucifixum</i> aus dem Summum Graduale auf folio 135 singen. Der Chor aber antwortet mit <i>Alleluia</i>. Danach wird das Hochamt begonnen (werden).</p>
1556	<p>IN LETANIA MAIORE. Post officium ut aliis diebus cantetur sexta. Qua finita cantetur genibus flexis ex summo graduale [IN] <i>Exurge domine</i> (250v) 182. Absque [IV] <i>Gloria patri</i> reincipietur [IN] <i>Exurge domine</i> et dicta a sacerdote collecta pro peccatis. Fit processio cum vexillis per nostrum coemiterium et cantantur sub processione AP <i>Surgite sancti</i>. [AP] <i>De Hierusalem exeunt</i>. [AP] <i>Cum iocunditate</i>. Et cum perventum fuerit ad ambitum itur absque mora ad templum parochiale et ascendendo cantetur RPP <i>Summae trinitati</i>. In ingressu vero parochialis templi RPP <i>Vos estis sal terrae</i>. Et facta circuitione per coemeterium. Incipietur missa pro peccatis quam chorus ex graduale ecclesiae parochialis cantent.</p>	<p>Nach der Messe soll wie an den anderen Tagen die Sext gesungen werden. Danach soll im Knien aus dem Summum Graduale der [Introitus] <i>Exurge domine</i> [auf folio]182 gesungen werden. Ohne <i>Gloria patri</i> wird der [Introitus] <i>Exurge domine</i> wiederholt, und der Priester spricht die Oration gegen die Sünden. Es folgt die Prozession mit den Prozessionsfahnen über unseren Friedhof und bei der Prozession werden die Prozessionsantiphonen <i>Surgite sancti</i>, <i>De Hierusalem exeunt</i>, <i>Cum iocunditate</i> gesungen werden. Und wenn man zum Kreuzgang gelangt ist, geht man ohne Verzögerung zur Pfarrkirche und beim Hinaufgehen soll das Responsorium prolixum <i>Summae trinitati</i> gesungen werden. Beim Einzug in die Pfarrkirche aber das Responsorium prolixum <i>Vos estis sal terrae</i>. Und nach dem Rundgang über den Friedhof wird die Messe gegen die Sünden begonnen (werden), die der Chor aus dem Graduale der Pfarrkirche singen soll.</p>
1558	<p>IN LETANIA MAIORE. Finita missa pro peccatis fit rursus per prata et campos processio. Et in egressu templi incipietur a canonicis primus versus SE <i>Victimae paschali laudes</i>. Quo finito vulgus respondit [VAR] <i>Christ ist erstanden</i> et sic alternatim cantent donec finiatur sequentia. In agro more solito fit statio et a canonicis oretur PS <i>Miserere</i>. Quo finito cantetur flexis genibus [AP] <i>Media vita</i> et subiungitur [LT] <i>Kyrie eleison</i>. [PN] <i>Pater noster</i>. VS <i>Domine non secundum</i> cum OR <i>Deus cui proprium es miserere</i> etc. quam ex aliquo officio beatae Mariae sacerdos leget. His finitis ulterius progreditur cum cantilenis germanicis</p>	<p>Nach Beendigung der Messe gegen die Sünden folgt wieder die Prozession über die Wiesen und Felder. Und beim Auszug aus der Kirche wird wieder von den Kanonikern der erste Vers der Sequenz <i>Victimae paschali laudes</i> begonnen (werden). Danach antwortet das Volk <i>Christ ist erstanden</i>, und so sollen sie abwechselnd singen, bis die Sequenz beendet ist. Auf dem Feld folgt in gewohnter Weise eine Statio und von den Kanonikern soll der Psalm <i>Miserere</i> gebetet werden. Danach soll im Knien die Antiphon <i>Media vita</i> gesungen werden und es wird <i>Kyrieleyson Pater noster</i>, der Versikel <i>Domine non secundum</i> mit der Oration <i>Deus cui proprium es miserere</i></p>

Nr.	Originaltext	Deutsche Übersetzung
	<p>pro ut vulgo placet. (251v) In ingressu vero cathedralis ecclesiae cantetur AS <i>Regina caeli</i> et [VAR] <i>Surrexit Christus hodie</i> quattuor vocum. Deinde subiungitur statim nona et sic finitur processio.</p>	<p>etc. angefügt, die der Priester aus irgendeinem marianischen Offizium lesen wird. Danach wird weiter fortgeschritten mit deutschsprachigen Liedern, wie sie dem Volk gefallen. Beim Einzug in die Kathedrale aber sollen die Antiphon <i>Regina caeli</i> und das <i>Surrexit Christus hodie</i> vierstimmig gesungen werden. Dann folgt sofort die Non, und so endet die Prozession.</p>
1566	<p>DOMINICA TERTIA POST FESTUM PASCHAE. AD PROCESSIONEM [AP] <i>Cum rex gloriae</i> et [HY] <i>Salve festa dies</i>. In ingressu ecclesiae [AP] <i>Sedit angelus</i>. Sciendum quoque est quod si AP <i>In die resurrectionis</i> cantata fuerit hac septimana posteriori non haec sed [AP] <i>Cum rex</i> cantetur.</p>	<p>ZUR PROZESSION [Prozessionsantiphon] <i>Cum rex gloriae</i> und [Hymnus] <i>Salve festa dies</i>. Beim Einzug in die Kirche die [Prozessionsantiphon] <i>Sedit angelus</i>. Man muss auch wissen, dass, wenn die Prozessionsantiphon <i>In die resurrectionis</i> in dieser Woche gesungen worden ist, in der folgenden nicht diese, sondern die [Prozessionsantiphon] <i>Cum rex</i> gesungen werden soll.</p>
1591	<p>DE INVENTIONE SANCTAE CRUCIS. AD PROCESSIONEM cantetur in primis AP <i>Cum rex gloriae</i>. Deinde a duobus canonicis [HY] <i>Salve festa dies</i> cum sequentibus versiculis in ingressu ecclesiae. Ad stationem AP <i>O crux gloriosa</i>. Qua finita dicitur ante altare sanctae Agnetis collecta cum versiculis de inventione sanctae crucis. Deinde subiungitur antiphona. Ad reditum [AP] <i>Gloriandum nobis est</i> pro ut in responsionaliis libellis habetur.</p>	<p>ZUR PROZESSION soll zuerst die Prozessionsantiphon <i>Cum rex gloriae</i> gesungen werden. Dann von zwei Kanonikern der [Hymnus] <i>Salve festa dies</i> mit den folgenden Versikeln beim Einzug in die Kirche. Zur Statio die Prozessionsantiphon <i>O crux gloriosa</i>. Danach wird vor dem Altar der hl. Agnes die Oration vom Heiligen Kreuz mit dem Versikel vom Fest Kreuzauffindung gesprochen werden. Dann folgt die Antiphon. Bei der Rückkehr die [Prozessionsantiphon] <i>Gloriandum nobis est</i>, je nach dem, wie es in den Responsoriums-Büchern steht.</p>
1648	<p>IN VIGILIA VIGILIAE ASCENSIONIS DOMINI. Hac die quando processio fit in Khowentz absque caetu professorum. Tunc finita prima cantetur flexis genibus ex summo graduale [IN] <i>Exurge domine</i> 182. Et additur a sacerdote VS <i>Domine non secundum</i> cum collecta pro peccatis. Et fit processio per nostrum coemeterium cum tribus AP <i>Surgite sancti</i> [AP] <i>De Hierusalem</i> et [AP] <i>Cum iucunditate</i>. Cum ventum fuerit (269v) cum processione ad nostrum refectorium professi cum scholaribus ad chorum redeunt. Vulgus vero progreditur in Khowentz cum adiuncto canonico. Et statim</p>	<p>An diesem Tag, wenn die Prozession in Kobenz ist, ohne die Versammlung der Professoren. Nach Beendigung der Prim soll im Knien der [Introitus] <i>Exurge domine</i> [auf folio] 182 aus dem Summum Graduale gesungen werden. Und vom Priester wird der Versikel <i>Domine non secundum</i> mit der Oration gegen die Sünden angefügt. Und die Prozession erfolgt über unseren Friedhof mit den drei Prozessionsantiphonen <i>Surgite sancti</i>, <i>De Hierusalem</i> und <i>Cum iucunditate</i>. Wenn man mit der Prozession zu unserem Refektorium gelangt ist, kehren die Professoren mit den Schülern zum Chor zurück. Das Volk aber geht mit dem beigesellten Kanoniker nach Kobenz</p>

Nr.	Originaltext	Deutsche Übersetzung
	subiungitur in choro tertia cum sexta eo quod ieiunium est. Quibus finitis fit pausatio usque ad nonam quae hac die quoque ante summum officium cantari debet	weiter. Und sofort wird im Chor die Terz mit der Sext angefügt, weil gefastet wird. Danach gibt es eine Pause bis zur Non, die an diesem Tag auch vor dem Hochamt gesungen werden muss.
1649	IN VIGILIA VIGILIAE ASCENSIONIS DOMINI. De processione hodierna in Khowentz cum caetu professorum vide [].	Über die heutige Prozession nach Kobenz mit den Professoren siehe [].
1661	IN ASCENSIONE DOMINI. Finita nona itur ad chorum beatae Mariae in Neustift et illinc cum ventum fuerit cantetur HY <i>Festum nunc celebre</i> et sub illo hymno duo ex canonicis elevant trinis vicibus imaginem salvatoris quibus per actis permittunt in altum trahi.	Nach Beendigung der Non wird zum Chor der Seligen Maria in Neustift gegangen, und wenn man dort angelangt ist, soll der Hymnus <i>Festum nunc celebre</i> gesungen werden, und bei jenem Hymnus erheben zwei der Kanoniker dreimal das Bild des Heilands, danach lassen sie es in die Höhe ziehen.

Wie aus der obigen Tabelle hervorgeht, dokumentiert A-Gu 1566 sowohl die Bitttage als auch die Totenmemoria, gewöhnliche Sonntagsprozession zum Taufbrunnen, Stationsprozessionen und jene ohne Statio für die Heiligenfeste, den Fußweg zur Filialkirche Kobenz und vieles andere mehr.

Abhaltungszeiten:

Die Prozessionen wurden gewöhnlich nach der Terz gehalten. Es gibt aber auch zahlreiche Fälle, wo vor einer Prozession die Messe oder andere Horen gefeiert wurden.

Nr. 141: nach der Hauptmesse

Nr. 257 und 1648: nach der Prim

Nr. 368: am Abend nach den Preces der Vesper

Nr. 603, 899, 912 und 925: am Abend nach der zweiten Vesper

Nr. 860 und 1556: nach der Sext

Nr. 891: vor der weihnachtlichen Mitternachtsmesse

Nr. 1224, am Aschermittwoch: „Auf diese Weise werden auch alle Primen, Terzen, Sexten und Nonen bis zum Gründonnerstag vollendet auch an einzelnen Festtagen vor dem Hochamt außer an Sonntagen.“

Nr. 1413: nach der Non am Karfreitag

Nr. 1416: nach der Predigt am Karfreitag

Nr. 1558: nach der Messe gegen die Sünder, die Prozession dauert bis zur Non

Gesungenes Repertoire:

Bei der Hin- und Rückkehr zu und von liturgischen Orten wurden gewöhnlich Responsoria prolixa gesungen. Ein Responsorium prolixum dauerte in Regel ca. 3-4 Minuten gemäß dem Aufbau dieser Gesangsgattung: Chorstück – Vers – Repetenda – Doxologie – Chorstück (oder nur der zweite Teil davon, die Repetenda). Manchmal dauerte der Weg „über Felder und Wiesen“ länger, man hat also mehrere Gesänge nach einander gesungen.

Am Ort sangen die Kanoniker Prozessionsantiphonen, Hymnen u. a. Eine Liste der von den Seckauer Libri Ordinarii A-Gu 756 und 1566 dokumentierten Prozessionsgesänge findet sich im Kapitel 4.6.2.2.

Für den 2. Februar war es allgemein üblich, dass am Beginn der Prozession die Antiphon *Adorna thalamum* gesungen wurde. Die Prozessionsantiphon kommt auch in A-Gu 17 vor. Der Schreiber fügt aber folgende Erklärung dazu:

„Danach soll der Lehrer mit freudiger Stimme beginnen, und es wird beim Pult im Chor die AN *Adorna thalamum* feierlich gesungen werden, die zur Prim gesungen worden ist, und die aus dem kleinen Antiphonar herauszusuchen sein wird, weil wir jene Antiphonen im Summum Graduale, wegen der alten Ordnung dieser Kirche, gewiß nicht verwenden.“ (Nr. 1140)

In diesem Text ist nicht eindeutig, welche Ordnung „alt“ sei. Die liturgische Regelung in A-Gu 1566 legt aber jedenfalls fest, dass in der Seckauer Domkirche kurz vor 1600 nicht die Prozessionsantiphon *Adorna thalamum* aus dem Graduale A-Gu 17, sondern die etwas kürzere Offiziumsantiphon mit dem gleichen Anfang und zwar aus dem kleinen Antiphonar gesungen wurde.⁴²⁰

Eine interessante Seckauer Abweichung vom Normtext ist bei den Improperien am Karfreitag zu beobachten (Nr. 1414). A-Gu 1566 dokumentiert hier die lateinische Antwort „Sanctus sanctus“ (vielleicht Schreibfehler?). In A-Gu 756 steht an derselben Stelle: „Sanctus Deus“ (f. 85rb). A-Gu 17 nennt auf f. 121r folgenden Text: „Sanctus deus, sanctus fortis, sanctus immortalis.“ Der Text in A-Gu 1566 weicht also von dem in A-Gu 17 angegebenen ab – von jenem Graduale summum, das parallel mit dem Liber Ordinarius A-Gu 1566 verwendet wurde. Alle Quellen verwenden den Nominativ „Sanctus“ anstelle des Vocativs „Sancte.“

⁴²⁰ Die Prozessionsantiphon befindet sich in A-Gu 17 auf f. 39r und ist jene im 6. Ton, die heute im Graduale triplex auf S. 540 vorkommt. Die Offiziumsantiphon CAO 1293 hingegen steht im 8. Ton. A-VOR 287 dokumentiert sie auf f. 40v. Heute befindet sich die Offiziumsantiphon im Antiphonale Monasticum (Bd. III, S. 19).

Die Prozessionsbeschreibungen in A-Gu 1566 überliefern auch Hinweise auf einige volkssprachige Gesänge. Gegenüber A-Gu 1566 ist der frühere Liber Ordinarius A-Gu 756 von 1345 viel ausführlicher.⁴²¹ Jedoch, die begrenzte Teilnahme des Volkes ist auch in A-Gu 1566 dokumentiert und zwar durch die Gesänge „Christ ist erstanden“ und „Also haillig ist der Tag“.

Liturgische Gegenstände:

Die Prozessionsfahne, das Allerheiligste Sakrament, liturgisch-musikalische Bücher und manche Gewänder sind ebenfalls bei den Prozessionsbeschreibungen erwähnt.⁴²²

Liturgische Orte:

Generell gilt, dass beim Ausgangspunkt ein Gesang angefangen wurde, nachdem in die Zielrichtung schreitend weiter gesungen wurde. Am Fronleichnamfest ist beim Ausgangspunkt sowohl die Person, als auch der Ort und die Aufführungspraxis dokumentiert: Das erste Responsorium wurde beim Altar vom dort stehenden Priester begonnen, der das ehrwürdige Sakrament in der Hand hielt. Während des Zuges wurden die übrigen Responsorien dann „alternativ“ gesungen. (Nr. 67)

Auf dem Weg zum Ziel wurden bei einem großen Teil der Prozessionen sogenannte Stationen gemacht. Als Statio konnte ein Altar in der Kirche, ein Platz im Kreuzgang, ein Kreuz an der Wiese usw. ausgewählt werden. Bei der Statio sind alle stehengeblieben, haben einen Gesang (meistens ein Responsorium prolixum) gesungen, kurz gebetet, dann setzte die Prozession sich wieder fort zu der/den nächsten Statio/nen oder zum Endziel.

4.6.2.2. Prozessionsgesänge an bestimmten liturgischen Orten.

Verhältnis von A-Gu 1566 und 756

Lit. A. und eventuelle Orte (A-Gu 1566)	A-Gu 1566		A-Gu 756		Bemerkungen
	Prozessionsgesänge	Nr.	Prozessionsgesänge	f.	
In Nocte	AP <i>Cum rex gloriae</i>	5	RPP <i>Dum</i>	114ra	

⁴²¹ *Helf uns sande Mareye helfet uns hymelischeu^o vrau^owe* (f. 33rb); *Israhelischeu^o menigeu^o deu^o fu^or christ engegene mit lob und mit gesange gegen dem hailande Willechomen seistu herre chaiser alles israhelis* (f. 76va); *Chu^onich schepfeer alles dester ist. Du der in dem himmelreiche pist geweltich mit den trau^oten dein du chere an uns die genade dein* (f. 80vb); *Christ ist erstanden. [dG] Es giengen drei vrau^owen* (f. 90va); *Also hailich ist dierre tach das in niemen mit oob eruullen mach. Do der hailige gotes sun di helle uberwant und den tieuel darinne gepant* (f. 91rb); *Uoit wytben uater waisen gedench deiner armen christenhait not want du pist unser aller trost* (f. 108rb); (Schreibweise: Edition Behrendt, 2009.)

⁴²² Vergleiche Kapitel 4.6.4.

Lit. A. und eventuelle Orte (A-Gu 1566)	A-Gu 1566		A-Gu 756		Bemerkungen
	Prozessionsgesänge	Nr.	Prozessionsgesänge	f.	
Penthecostes	HY <i>Salve festa dies cum VS Qua deus spiritum</i> RPP <i>Apparuerunt apostolis nulla fit statio</i>		<i>complerentur</i> HY <i>Salve festa dies</i> RPP <i>Apparuerunt apostolis</i>		
Feria sexta Penthecostes Ad templum parochiale	RPP <i>Salvator mundi</i> RPP <i>Te sanctum dominum</i> IN <i>Si iniquitates per totum</i>	28	–	–	
De Trinitate Per cimiterium	RPP <i>Summae trinitati</i> RPP <i>Benedicat nos deus nulla fit statio</i>	40	RPP <i>Benedic domine!</i> RPP <i>Benedicat nos</i> RPP <i>Summae trinitati</i>	117rb	Ortsangabe fehlt in A-Gu 756
De Corpore Christi	RPP <i>Homo quidam</i> RPP <i>O caena magnifica cum reliquis</i>	67	–	–	
Feria sexta de Corpore Christi. Per ambitum	AC <i>Sancta Maria etc.</i>	72	–	–	„usque ad festum bini Michaelis“
Dominica post Corporis Christi Ad templum parochiale	RPP <i>Homo quidam</i> RPP <i>O caena magnifica cum reliquis</i>	124	–	–	„cum vexillis et eucharistiae sacramento“
In octava Corporis Christi	RPP <i>Homo quidam</i> RPP <i>O caena magnifica cum reliquis</i>	141	–	–	„ut in die“
Feria sexta post oct. Corporis Christi Pfarrkirche-Basilika-Friedhof-Kloster	RPP <i>Homo quidam</i> HY <i>Pange lingua</i> AP <i>Verbum supernum. Quattuor evangelia</i>	144	–	–	
De Visitatio BMV Statio in Neustift	RPP <i>Elisabeth ex opere</i> RPP <i>Salve nobilis</i>	178	–	–	
Dominica quinta post Trinitatis - Kreuzgang	AP <i>Salvator mundi</i> AP <i>Si iniquitates</i>	249	–	–	Statio im Kreuzgang
De Maria Magdalena in praedicta capella	RPP <i>Accessit ad pedes Iesu</i>	257	–	–	post primam
Assumptionis BMV Cemiterium-Statio ad alt. Neustift	RPP <i>Vidi speciosam</i> RPP <i>Super salutem</i> RPP <i>Salve nobilis</i>	360	RPP <i>Vidi speciosam</i> RPP <i>Sicut cedrus</i> RPP <i>Que est ista</i> RPP <i>Salve nobilis</i> RPP <i>Super salutem</i>	135va	A-Gu 756: „in introitu ecclesiae“
Infra octavam Assumptionis	RPP <i>Rogamus te domine</i> OR <i>Domine non</i>	368	–	–	

Lit. A. und eventuelle Orte (A-Gu 1566)	A-Gu 1566		A-Gu 756		Bemerkungen
	Prozessionsgesänge	Nr.	Prozessionsgesänge	f.	
s BMV, die 2 Ad altaram Neustift	<i>secundum</i> OR <i>Deus veniae</i> OR <i>Fidelium deus</i>				
Augustini Statio ad altaram Neustift	RPP <i>Invenit se Augustinus</i> RPP <i>Verbum dei</i> HY <i>Magne pater Augustine</i>	401	–	–	
De Nativitate BMV	RPP <i>Hodie nata est</i> Ad stationem: RPP <i>Salve nobilis</i>	432	RPP <i>Hodie nata</i> RPP <i>Beatissime</i> RPP <i>Gloriose virginis</i> In introitu templi: RPP <i>Salve nobilis</i>	140ra	untersch. Orte; A-Gu 756 ist ausführlicher
In dedicatione ecclesiae Statio in Neustift- Eingang	RPP <i>Salvator mundi</i> HY <i>Hoc in templo cum</i> VS et collecta RPP <i>Benedic dne/Visita</i>	467	RPP <i>Benedic domine</i> HY [<i>Hoc in templo et</i> desuper [] collecta RPP <i>Visita quesumus</i>	160ra	untersch. Orte; Nachtrag in A- Gu 756: „et in medio templi cantemus hymnus“
Michaelis	RPP <i>Te sanctum dominum</i>	483	RPP <i>Benedic domine</i> RPP <i>Factum est silentium</i> RPP <i>Te sanctum dominum</i>	144ra	gemeinsam: nur dann Prozession, wenn dieser Tag auf einen Sonntag fällt
Omnium sanctorum Statio in capella Omnium Sanctorum	RPP <i>Salvator mundi</i> HY <i>Omnes superni ordines</i> VS cum collecta RPP <i>Beati estis</i>	598	RPP <i>Benedic domine</i> Rasur, noch erkennbar: RPP <i>Salvator [mundi]</i> RPP <i>Beati estis</i>	148ra	keine Ortsangabe in A-Gu 756
Commemoratio fidelium animarum Cemiterium- Ambitus- Capitulum	RPP <i>Absolve domine</i> RPP <i>Ne tradas domine</i> RPP <i>Deus aeterne etc.</i> <i>Placebo cum suis</i> psalmis et collectis	603	OR <i>Fidelium deus</i> <i>Placebo</i> RPP <i>Deus aeterne cum</i> <i>Placebo</i> OR <i>Fidelium deus</i> RPP <i>Ne tradas</i> PS <i>Domine exaudi</i> OR <i>Deus in cuius</i> <i>miseratione</i>	148rb- va	A-Gu 1566: ausführlicher über den Ablauf A-Gu 756: ausführlicher über die Gattungen
Sabbato post Omnium Sanctorum	RPP <i>Beati estis</i>	615	–	–	
Praesentatio BMV Ante altaram Neustift	RPP <i>Advenisti desiderabilis</i> RPP <i>Salve nobilis</i> HY <i>O veneranda trinitas</i>	699	–	–	
DOM I Adv In ambitu statio	RPP <i>Missus est</i> RPP <i>Laetentur caeli</i>	763	RPP <i>Missus est Gabriel</i> PS <i>De profundis</i> OR <i>Introibo in domum</i> OR <i>Via sanctorum</i> RPP <i>Laetentur celi</i>	19va- vb	A-Gu 1566: „ut in aliis dominicus diebus“ A-Gu 756 ist ausführlicher: „statio in loco

Lit. A. und eventuelle Orte (A-Gu 1566)	A-Gu 1566		A-Gu 756		Bemerkungen
	Prozessionsgesänge	Nr.	Prozessionsgesänge	f.	
					suo“
Sabbato post Conceptionis BMV	RPP <i>Hodie concepta est</i> RPP <i>Salve nobilis</i>	810	–	–	„fitque statio more solito ut in aliis festiuitatibus“
DOM 2 Adv	RPP <i>Hierusalem cito</i> RPP <i>Rex noster</i>	818	RPP <i>Ierusalem</i> RPP <i>Rex noster</i>	22va	
DOM 3 Adv	RPP <i>Suscipe verbum</i> RPP <i>Veni domine et noli tardare</i>	844	RPP <i>Suscipe verbum</i> RPP <i>Veni domine</i>	25ra	
Feria sexta quattuor temp. ADV Pfarrkirche	IN <i>Exaudi nos domine</i> AP <i>Saluator mundi</i> RPP <i>Te sanctum dominum</i>	860	keine Prozession: „post sextam agitur missa“	26rb	
DOM 4 Adv	RPP <i>Non auferetur sceptrum</i> RPP <i>Intuemini</i>	873	RPP <i>Non auferetur sceptrum</i> RPP <i>Intuemini</i>	27va-vb	
Sancta nocte Nativitatis	RPP <i>Descendit de caelis</i> RPP <i>Verbum caro</i>	895	RPP <i>Descendit de caelis</i>	33vb	gemeinsam: keine Statio
Sancta nocte Nativitatis Cappella archiducum-chorus-ad sepulchrum fundatori Alramo-ante altare summum	RPP <i>Patefactae sunt absque Gloria patri</i> AM <i>Stephanus autem</i> VS <i>Captabant in autem</i> OR <i>De Stephano</i> AN <i>Sancta et immaculata</i> VS <i>Post partum cum</i> collecta de conclusione RPP <i>Ne tradas domine</i> <i>Placebo</i>	899-900	–	–	
Stephani (De Ioanne apostoli et evang.) Ad altare Ioannis-chorus	RPP <i>Vox tonitru</i> V <i>Victo senatu</i> abs.Gl.p AM <i>Valde honorandus</i> VS <i>Cibavit eum dominus cum</i> OR <i>De Iohanne</i> AN <i>Continet in gremio</i>	912	RPP <i>Vox tonitru</i> V <i>Victo senatu</i> abs.Gl.p AM <i>Valde honorandus</i> PS <i>Magnificat</i> VS <i>Cibavit eum dominus</i> abs. <i>Dominus vobiscum</i> OR <i>Ecclesiam tuam</i> AN <i>Continet in gremio</i>	35vb	A-Gu 756: keine Altarangabe, nur „redeant in chorum cum AN <i>Continet in gremio</i> “
Ioannis (De Innocentibus) Ad altare s. Agnetis prope chorum in Neustift	RPP <i>Centum quadraginta</i> V <i>Et in ore</i> absque <i>Gloria patri</i> AM <i>Iustorum est regnum</i> VS <i>Hii sunt qui</i>	925	RPP <i>Centum quadraginta</i> V <i>Et in ore</i> absque <i>Gloria patri</i> AM <i>Iustorum est enim</i> PS <i>Magnificat</i> OR <i>Deus qui licet</i>	36vb	A-Gu 756: keine Ortsangabe
De Circumcisio	RPP <i>Descendit de caelis</i>	962	–	–	„si fuerit dominica habetur processio alias non“
DOM infra Epiphaniae In ambitu	RPP <i>Hodie in Iordane</i> RPP <i>In columbe specie</i>	1025	RPP <i>Hodie in Iordane</i> RPP <i>In columbe specie</i>	45vb-46ra	
DOM 2 post	RPP <i>Saluator mundi</i>	1064	AP <i>Saluator mundi</i>	48vb-	A-Gu 756 ist

Lit. A. und eventuelle Orte (A-Gu 1566)	A-Gu 1566		A-Gu 756		Bemerkungen
	Prozessionsgesänge	Nr.	Prozessionsgesänge	f.	
Epiphaniae	RPP <i>Si iniquitates observaveris</i>		AP <i>Monasterium istud „fiat statio in loco suo“:</i> PS <i>De profundis</i> V <i>Requiem eternam.</i> <i>Pater noster</i> V <i>A porta inferi</i> OR <i>Deus in cuius miseratione. Anime omnium fidelium requiescant in pace.</i> VS <i>Introibo in domum tuam domine. Adorabo</i> OR <i>Domine Iesu Christe qui in introitu portarum</i> AP <i>Iniquitates nostras (!)</i> VS <i>Beati qui habitant</i> OR <i>Via sanctorum omnium</i>	49ra	viel ausführlicher und beinhaltet auch die Prozessionen für die eventuelle Heiligen- oder Apostelfeste: RPP <i>Benedic</i> ; ohne Stationen
DOM ante LXX	RPP <i>Descendit de caelis</i> oder <i>Verbum caro</i>	1111	–	–	
DOM in LXX Statio in ambitu	RPP <i>Formavit igitur</i> RPP <i>Ubi est Abel</i>	1125	RPP <i>Formavit igitur „fiat statio in loco suo“</i> PS <i>De profundis</i> RPP <i>Ubi est Abel</i>	62ra	A-Gu 1566: „fitque more solito statio in ambitu“
Ordo in Purificatione BMV Apud pulpetum in choro-summo altare-Neustift	AN <i>Adorna thalamum</i> AN <i>Lumen ad revelationem</i> PS <i>Nunc dimittis</i> AN <i>Lumen</i> V <i>Quia viderunt</i> AN <i>Lumen cum Gloria patri</i> AN <i>Lumen</i> <i>Dominus vobiscum</i> cum OR RPP <i>Postquam impleti sunt</i> RPP <i>Salve nobilis</i> V <i>Odor tuus</i>	1140	AN <i>Adorna thalamum</i> OR <i>Exaudi quesumus domine</i> RB <i>Adiutorium nostrum</i> V <i>Qui fecit</i> OR <i>Domine deus creator celi et terre</i> AN <i>Lumen ad revelationem</i> PS <i>Nunc dimittis</i> AN <i>Lumen</i> V <i>Quia viderunt</i> AN <i>Lumen</i> V <i>Quod parasti Lumen cum Gloria patri</i> AN <i>Lumen</i> OR <i>Omnipotens sempiternus deus</i> AN <i>Ave gratia plena</i> AN <i>Adorna thalamum</i> RPP <i>Postquam impleti sunt</i> „in atrium aut in capella“ AN <i>Responsum accepit Symeon</i> OR <i>Perfice quesumus</i>	54vb-55ra	A-Gu 756 dokumentiert folgende Echo-Effekte: „cantores in medio templi: -on. Chorus: <i>a spiritu sancto.</i> Cantores: <i>O</i> “ Wegen der verschiedenen liturgischen Orte hatte die Prozession in A-Gu 1566 einen wesentlich anderen Ablauf.

Lit. A. und eventuelle Orte (A-Gu 1566)	A-Gu 1566		A-Gu 756		Bemerkungen
	Prozessionsgesänge	Nr.	Prozessionsgesänge	f.	
			<i>domine</i> RPP <i>Cum inducerent</i>		
DOM in LX	RPP <i>Egresso Noe</i> RPP <i>Benedicens ergo</i>	1181	RPP <i>Egresso Noe</i> RPP <i>Benedicens ergo</i>	63rb	
DOM in L	–	–	RPP <i>Temptavit</i> RPP <i>Cecus sedebat</i>	63vb	
Feria quarta in capite ieiunii Altare Neustift	AN <i>Exaudi nos domine</i> PS <i>Salvum me fac</i> AN <i>Exaudi nos</i> <i>Oremus. Flectamus genua. Levate</i> OR Super populum AN <i>Immutemur habitu</i> <i>Memento homo</i> AN <i>Iuxta vestibulum</i> Pueri: <i>Litania</i> HY <i>O veneranda</i>	1224	AN <i>Exaudi nos domine</i> PS <i>Salvum me fac</i> <i>Oremus. Flectamus genua. Levate</i> OR Super populum AN <i>Immutemur habitu</i> AN <i>Iuxta vestibulum</i> <i>Memento homo</i> OR <i>Deus qui conspicis</i> RPP <i>Paradisi portas</i> <i>Letania</i>	64v- 65ra	
DOM 1 XL	RPP <i>Ecce nunc tempus</i> RPP <i>Ductus est Iesus</i>	1256	RPP <i>Ecce nunc tempus</i> RPP <i>Ductus est Iesus</i>	67ra- rb	A-Gu 756: „ministri utantur casulis“
pro feriatis diebus XL	Responsoria „per duos hebdomas(!) dicantur“	1262	RPP <i>Ecce nunc tempus</i> RPP <i>Angelis</i> RPP <i>Ductus est</i>	67vb- 68ra	
DOM 2 Qua	– ⁴²³	–	RPP <i>Tolle arma</i> RPP <i>Vidi dominum</i>	69va	„cum statione in introitu“ „dom. vacat“
DOM 3 Qua	RPP <i>Videntes Ioseph</i> RPP <i>Salus nostra</i>	1283	RPP <i>Videntes Ioseph</i> RPP <i>Salus nostra</i>	70vb	
DOM 4 Qua Laetare	RPP <i>Locutus est dominus</i> RPP <i>Audi Israel</i>	1310	RPP <i>Locutus est dominus</i> RPP <i>Audi Israel</i>	72ra	
DOM in Passione	AP <i>Isti sunt dies</i> RPP <i>In te iactatus</i>	1335	AP <i>Isti sunt dies</i> RPP <i>In te iactatus</i>	73vb	
Annuntiationi sBMV Neustiftsaltar	RPP <i>Annuntiatum est</i> <u>ad stationem ante altare</u> Neustift: RPP <i>Salve nobilis</i>	1354	RPP <i>Descendit de caelis</i> RPP <i>Suscipe verbum</i> RPP <i>Annuntiatum in introitu ecclesie:</i> RPP <i>Salve nobilis</i>	59vb- 60ra	untersch. Orte A-Gu 756: „et fit statio in medie ecclesie“
Feria quarta maioris hebdomadae	–	–	RPP <i>Obprobrium factus</i>	78va	
Sabbato Sancto: altare summum; alt. Neustift; alt. Agnētis	psalmi paenitentiales HY <i>Inventor rutili</i> EX <i>Exultet</i>	1421 1422	cum septem psalmis HY <i>Inventor rutili</i> EX <i>Exultet iam angelica</i>	87ra- 87va	A-Gu 1566: sehr ausführlich bzgl. der lit. Orte und Handschriften
Visitatio Sepulchri	AN <i>Maria Magdalena</i> AN <i>Quis reuoluet</i> AN <i>Quem quaeritis o</i>	1429	AN <i>Maria Magdalena</i> AN <i>Quis reuoluet</i> AN <i>Quem quaeritis</i>	90rb	Unterschiede in der Reihenfolge:

⁴²³ leere Seiten

Lit. A. und eventuelle Orte (A-Gu 1566)	A-Gu 1566		A-Gu 756		Bemerkungen
	Prozessionsgesänge	Nr.	Prozessionsgesänge	f.	
	<i>tremuli</i> AN <i>Iesum Nazarenum</i> AN <i>Non est hic et sic de reliquis</i> AN <i>Cernitis o socii</i> AN <i>Surrexit enim sicut dixit</i> DG <i>Christ ist erstanden</i> <i>Te deum laudamus</i> VS <i>In resurrectione tua</i> <i>Christe alleluia</i>		AN <i>Iesum Nazarenum</i> AN <i>Non est hic quem</i> AN <i>Ad monumentum uenimus gementes</i> AN <i>Currebant duo simul</i> AN <i>Cernitis o socii</i> AN <i>Surrexit enim</i> <i>Te deum laudamus</i> DG <i>Christ ist erstanden</i> DG <i>Es giengen drei</i> <i>vrau^owen</i> VS <i>In resurrectione tua</i> <i>Christe alleluia</i>		A-Gu 1566: DG <i>Christ ist erstanden</i> vor dem Te Deum (Salzburger Tradition) A-Gu 756: DG <i>Christ ist erstanden</i> nach dem Te Deum (Passauer Tradition) ⁴²⁴
Nocte Resurrect. cimiterium-ambitum-alt. Neustift-alt. Agnetis	AN <i>Vidi aquam</i> AN <i>In die resurrectionis</i> AP <i>Cum rex gloriae</i> HY <i>Salue festa dies</i> DG <i>Also haillig ist der tag</i> AP <i>Sedit angelus</i> V <i>Recordamini</i> V <i>Nolite metvere</i> V <i>Videlicet crucifixum</i> V <i>Alleluia</i>	1433	AN <i>Vidi aquam egredientem</i> AN <i>In die resurrectionis</i> AP <i>Cum rex glorie</i> HY <i>Salue festa dies</i> DG <i>Also hailich ist dierre tach</i> V <i>Ecce renascentis</i> RE <i>Qua Deus</i> DG <i>Do der hailige gotes cum reliquis</i> AP <i>Sedit angelus</i>	91ra-rb	
Ad processionem per ebdomadam Paschae Ad fontem	AN <i>Vidi aquam</i> PS <i>Laudate pueri</i> PS <i>In exitu Israhel</i> AN <i>Alleluia septimi toni</i> AM <i>Et respicientes viderunt</i> PS <i>Magnificat</i> V <i>Domine apud te est fons uitae</i> AP <i>Christus resurgens</i> VS <i>In resurrectione tua</i> BD <i>Cum quinque alleluia</i>	1436	AN <i>Vidi aquam egredientem</i> AN <i>Alleluia</i> PS <i>Laudate pueri</i> PS <i>In exitu Israhel</i> AM <i>Et respicientes</i> PS <i>Magnificat</i> V <i>Domine apud te est fons uite</i> AP <i>Christus resurgens</i> V <i>Dicant nunc Iudei</i> RE <i>Quod enim uiuit</i> VS <i>In resurrectione tua</i> <i>Christe alleluia.</i> OR <i>Presta quesumus omnipotens Deus.</i> BD <i>Alleluia</i>	92ra-rb	
In octava Res. Domini Ad valuas ecclesiae-ante altaram Agnetis	AN <i>Vidi aquam</i> AN <i>In die resurrectionis</i> AP <i>Cum rex gloriae</i> HY <i>Salue festa</i> AP <i>Sedit angelus</i> V <i>Recordamini et</i> V <i>Crucifixum</i>	1481	AN <i>Vidi aquam</i> AP <i>Cum rex glorie uel</i> AP <i>In die resurrectionis</i> Una dominica cantatur AP <i>In die resurrectionis.</i>	96rb-va	A-Gu 756: Am weißen Sonntag ist die Ordnung für sämtliche Ostersonntage dokumentiert.

⁴²⁴ CSANÁDY, *Breviarium monialium Seccoviensium*, S. 455.

Lit. A. und eventuelle Orte (A-Gu 1566)	A-Gu 1566		A-Gu 756		Bemerkungen
	Prozessionsgesänge	Nr.	Prozessionsgesänge	f.	
			Sequenti uero dominica cantatur AP <i>Cum rex glorie.</i> HY <i>Salue festa dies</i> AP <i>Sedit Angelus cum uno uersu V Recordamini uel V Crucifixum</i>		A-Gu 1566 schreibt am weißen Sonntag beide Verse für AP <i>Sedit angelus</i> vor, dokumentiert am zweiten Ostersonntag die Ordnung für sämtliche Ostersonntage bis Christi Himmelfahrt.
Dominica secunda Paschae	AP <i>In die resurrectionis.</i> AP <i>Cum rex gloriae et</i> HY <i>Salue festa.</i> Ante valuas ecclesiae incipietur AP <i>Sedit angelus.</i> Nulla tamen statio fit	1531			
Dominica tertia Paschae In ingressu ecclesiae	AP <i>Cum rex gloriae</i> HY <i>Salue festa dies</i> AP <i>Sedit angelus.</i> Sciendum quoque est quod si AP <i>In die resurrectionis</i> cantata fuerit hac septimana posteriori non haec sed [AP] <i>Cum rex</i>	1566			
In letania maiore caemiterium-ambitus- ad templum parochiale-in ingressu parochialis templi-	RPP <i>Exurge domine absque Gloria patri</i> RPP <i>Exurge domine</i> Collecta pro peccatis AP <i>Surgite sancti.</i> AP <i>De Hierusalem exeunt</i> AP <i>Cum iocunditate</i> RPP <i>Summae trinitati.</i> RPP <i>Vos estis sal terrae</i>	1556	Post sextam erit interuallum aliquod deinde agitur missa. Letania dicitur rogacio. KY <i>Kyrieleyson. Christeeleyson. Kyrieleyson.</i> L <i>Sancta Maria ora pro nobis ad Dominum.</i> Et hoc modo quod sanctos uoluerint finita letania cantor imponat HY <i>Quesumus auctor.</i> Sacerdos dicat VS <i>In resurrectione tua Christe alleluia.</i> cum collecta de resurrectione quam uoluerit. Sequitur nona.	102vb -103ra	A-Gu 1566: erste Prozession zwischen Sext und Messe, zweite zwischen Messe und Non; A-Gu 756: nur eine Prozession zw. Messe und Non - keine Ortsangabe
circuitione per cimiterium	SE <i>Victimae paschali laudes</i> DG <i>Christ ist erstanden</i> PS <i>Miserere. Media uita Kyrieleyson. Pater noster.</i> VS <i>Domine non secundum</i> cum OR <i>Deus cui proprium es miserere</i> etc. Progreditur cum cantilenis germanicis pro ut vulgo placet. AN <i>Regina caeli et Surrexit Christus hodie</i> quattuor uocum.	1558			

Lit. A. und eventuelle Orte (A-Gu 1566)	A-Gu 1566		A-Gu 756		Bemerkungen
	Prozessionsgesänge	Nr.	Prozessionsgesänge	f.	
De inventione Crucis ambitus-statio in medio ecclesiae-in ingresu ecclesiae-ante altare Agnetis	AP <i>Cum rex gloriae</i> HY <i>Salve festa dies</i> AP <i>O crux gloriosa.</i> Collecta cum VS De inventione sanctae crucis. AP <i>Gloriandum nobis est</i>	1591	AP <i>Cum rex glorie</i> HY <i>Salve festa dies. Si est dominica</i> AP <i>Sedit angelus cum V Recordamini</i> Si uero dies priuata fuerit AP <i>O crux gloriosa; OR Deus qui in preclara</i> AP <i>Gloriandum nobis est.</i>	104va	unterschiedliche Orte; A-Gu 756: „in medio monasterio“ „in ingressu chori“
In vigilia vigiliae Ascensionis vulgus cum adiuncto canonico in Khowentz; professi cum scholaribus: cimiterium, refectorium, chorus	IN <i>Exurge domine. VS Domine non secundum</i> cum collecta pro peccatis. 1. In Khowentz absque caetu professorum 2. Professi cum scholaribus: AP <i>Surgite sancti</i> AP <i>De Hierusalem</i> AP <i>Cum iucunditate</i>	1648	–	–	Prozession in die Filialkirche Kobenz

4.6.3. Altäre und ihr liturgischer Kontext

Wenn wir die Zahl der aufgelisteten Altäre vergleichen, fällt auf, dass der am häufigsten erwähnte Altar der Dreifaltigkeit- oder Mariä-Krönungs-Altar (im Liber Ordinarius A-Gu 1566 als Beatae Mariae in Neustift genannt) ist, gefolgt vom Hochaltar (altare summum) und dem Agnesaltar. Andere Altärerwähnungen sind im Liber Ordinarius A-Gu 1566 nur sporadisch zu finden, wie dies aus folgender Tabelle ersichtlich ist:

Altarbenennung in A-Gu 1566	Zahl der Erwähnungen
Beatae Mariae in Neustift	31
altare summum	14
Agnetis	10
Sebastiani	1
Ioannis	1
Petri	1
Virgilio	1?

Der Haupttext des Liber Ordinarius A-Gu 756 dokumentiert die Altäre nicht so genau. Außer dem „altare publicum“ – wohl der Volksaltar beim Lettner – sind die weiteren Altäre nicht näher bezeichnet. Es gibt aber eine Ausnahme: Am Fest Kreuzauffindung

wurde in der Vesper die Antiphon *O crux gloriosa* vor dem Kreuzaltar gesungen,⁴²⁵ das heißt noch vor jenem Altar, den Erzbischof Adalbert von Salzburg 1197 segnete.⁴²⁶ Zur Zeit des Liber Ordinarius A-Gu 1566 stand mit großer Wahrscheinlichkeit schon der neue Kreuzaltar, der mit der Jahreszahl 1523 signiert wurde.⁴²⁷ Weder über die Position des Kreuzaltars, noch über jenen in A-Gu 756 geschilderten liturgischen Usus ist in A-Gu 1566 ein Hinweis zu finden.

Im Liber Ordinarius A-Gu 756 gibt es neben dem Haupttext einen interessanten Nachtrag als obere Randglosse: Der Seckauer Bischof Johann von Neuberg (1380-1399) stiftete eine tägliche Messe am Albanusaltar (der 1393 konsekriert wurde⁴²⁸) mit einem Jahrestag. Am Fest des hl. Albanus zahlte der Kustos den Chorherren ein Pfund Pfennige vom genannten Gut Greisberger aus, und das Übrige wurde für das Licht am Altar des hl. Albanus verwendet.⁴²⁹ A-Gu 1566 überliefert bei diesem Heiligenfest keine zusätzlichen sakraltopographischen Details.

4.6.3.1. Dreifaltigkeits- oder Mariä-Krönungs-Altar, auch Dürnberger-Altar genannt („Beata Mariae in Neustift“, 1489)

In der Zeit der Entstehung des Liber Ordinarius A-Gu 1566 hatte das Presbyterium die größte Ausdehnung im Wandel der Jahrhunderte: Zuerst erhöhte Propst Dürnberger am Ende des 15. Jahrhundert den Chor; eine zweite Erweiterung folgte unter Propst Schweiger (1587-1589).⁴³⁰

Geweiht am 15. August 1489, dem neuen Patroziniumsfest der Stiftskirche (Assumptionis BMV), spielte der Altar hier eine zentrale Rolle in der Liturgie. Er hat eine eigenartige Darstellung auf dem Altarbild: Maria wird durch die drei Personen der

⁴²⁵ „Finito Magnificat exeuntes de choro procedentes ante altare sancte crucis cantantes antiphonam superius pronunciatam *O crux gloriosa*“ (A-Gu 756, f. 103vb-104ra).

⁴²⁶ ROTH, *Seckau*, S. 498.

⁴²⁷ ROTH, *Seckau*, S. 157.

⁴²⁸ ROTH, *Seckau*, S. 500.

⁴²⁹ ROTH, *Die mittelalterliche Glasgemälde in der Seckauer Basilika*, Sonderdruck aus dem Jahresbericht des Abteigymnasiums Seckau 1952/53, Manuskript, S. 2f. Der Text in A-Gu 756 lautet: „Hanc consolationem festi sancti Albani comparavit venerabilis dominus Ioh[anne]s Neyperger episcopus huius ecclesiam [sic] custos singulis annis in festo hoc distribuet inter dominos in modum alterius sue distribuc[i]onis unam libram denariorum de predio dicto Grausperig [sic!] et residui redditus predii dicti pertinent ad lumen circa aram sancti Albani“ (f. 121v, Nachtrag).

⁴³⁰ ROTH, *Seckau*, S. 105.

Heiligen Dreifaltigkeit als dreigestaltige Männer (alle im Christus-Alter) gekrönt.⁴³¹ Das bisher älteste Gemälde dieser Art in der Steiermark um 1400 stand auf der Orgelempore der Leechkirche in Graz. Die drei göttlichen Personen haben nur zwei Beine und zwei Arme. Der im Liber Ordinarius A-Gu 1566 durchgehend verwendete Begriff „Beata Mariae in Neustift“ stärkt die Wahrscheinlichkeit, dass der Altar tatsächlich aus dem Werkstatt des Neustift-Brixener Altarbauers Hans Klockner und nicht des Meisters Narziss aus Bozen hervorgegangen ist.⁴³² Seckau hatte ja von Anfang an, besonders nach der Einweihung der Basilika um 1164 durch den Seligen Bischof Hartmann aus Brixen, bis ins 15.-16. Jahrhundert eine intensive und fruchtbare Beziehung zur Diözese in Brixen, Südtirol. Dompropst Leonhard Arnberger aus St. Andrä bei Brixen trat 1509 in Seckau ein. St. Andrä war vom Chorherrenstift Neustift bei Brixen abhängig.⁴³³ Nicht zuletzt sprechen auch liturgisch-musikalische Gründe dafür, dass der Altar vom Neustifter Meister angefertigt wurde: Auf der einen Seite weist das Graduale A-Gu 17 ein sehr ähnliches Repertoire wie die beiden Brixener Gradualia auf,⁴³⁴ zum anderen ist das „Neustiftter“-Erbe noch hundert Jahre später spürbar, wenn der Altar im Liber Ordinarius A-Gu 1566 nur einmal als „trinitatis“ und 30 Mal als „Beatae Mariae in Neustift“ bezeichnet wird. Eine fachlich detaillierte, stilistische Untersuchung des Altares müsste jedoch erst durchgeführt werden.

Der Mariä-Krönungs-Altar hat seinen Ort oft gewechselt. Ursprünglich stand er inmitten des Ostabschlusses des Dürnberger-Hochchors. Zweiter Standort des Altars war vor dem frühbarocken Hochaltar (1601) von Sebastian Carlone. Aufgrund einer Konstitution des Papstes Benedikt XIV. von 1745 musste der Mariä-Krönungs-Altar der Öffentlichkeit entzogen werden.⁴³⁵ Nach seiner Restaurierung fungierte er von 1848 bis 1893 als Hochaltar. Heute steht der Mariä-Krönungs-Altar in der Bischofskapelle.

Folgende Übersicht listet die Erwähnungen des Dreifaltigkeitsaltars in seinen liturgischen Kontexten auf:

Lit. Anlass	Beschreibung	Nr.
Feria quarta Pentecostes	Finito sermone habetur officium apud altare beatae Mariae in Neustift de assumptione cum cantu et organo. Duo levitae ministrant praelato aut decano illo absente.	21

⁴³¹ Ingrid FLOR, *Glaube und Macht. Die mittelalterliche Bildsymbolik-Marienkronung*, Graz 2007, S. 99 (Schriftenreihe des Instituts für Geschichte der Karl-Franzens-Universität Graz 16).

⁴³² Vergleiche ROTH, *Seckau*, S. 245.

⁴³³ ROTH, *Seckau*, S. 244.

⁴³⁴ I-BREd 2 und I-BREmd s. S; vergleiche Kapitel 4.3.4.1. und 4.3.4.2.

⁴³⁵ Die Darstellung des Dreimännerbildes als Symbol der Trinität wurde verboten; ROTH, *Seckau*, S. 237.

Lit. Anlass	Beschreibung	Nr.
Oswaldi regis	Hac die post maturum officium cantetur missa apud altare Neustift de assumptione. Finita elevatione incipietur <i>Salve regina</i> . Canonici huic officio quoque interesse debent quia celebratur festiuitas sanctae Mariae ad niues.	312
Assumptionis BMV	AD PROCESSIONEM RPP <i>Vidi speciosam</i> . RPP <i>Super salutem</i> et habetur solennis processio per cimiterium. Ad reditum RPP <i>Salve nobilis</i> fitque statio apud altare beatae Mariae in Neustift.	360
Feria sexta post Assumptionis BMV	Descendimus e choro cum processione ad altare beatae Mariae in Neystift et flexis genibus canimus pro defunctis RP <i>Rogamus te domine</i> et additur a sacerdote V <i>Domine non secundum peccata nostra facias nobis</i> cum duabus OR <i>Deus veniae largitor</i> et [OR] <i>Fidelium deus omnium conditor</i> .	368
Augustini	AD PROCESSIONEM RP <i>Inuenit se Augustinus</i> . Ad reditum RP <i>Verbum dei</i> fitque statio ante altare beatae Mariae in Neustift.	401
Wolfgangi	Prima et tertia hac die simul cantantur. Deinde itur ad chorum beatae Mariae in Neustift et cantatur a canonicis domicellis et scholaribus officium usque ad eleuationem de sancto Wolfgango.	590
Praesentationis BMV	Finito hoc responsorio sacerdos celebraturus incipit ante altare beatae Mariae in Neustift [HY] <i>O veneranda trinitas</i> . Deinde officium summum cantatur a cantoribus in choro beatae Mariae in Neustift.	699
	Ante quam offertorium cantatur omnes professi tam sacerdotes quam domicelli genibus flexis canunt ante altare in Neustift OF <i>Recordare virgo mater</i> et additur a sacerdote sacro faciente.	700
	Hac die circiter nonam Ego Georgius Huebner ante diuae virginis Mariae altare in Neustift votum professionis feci cum Christophero Winckler con fratri meo longe charissimo.	702
In vigilia vigiliae Nativitatis Domini	Post primam habetur sacrum super altare sanctae trinitatis in choro de beata virgine.	883
Annunciationis BMV	AD PROCESSIONEM RP <i>Annunciatum est</i> . Ad stationem ante altare Neustift RP <i>Salve nobilis virga Iessae</i>	1354
Feria sexta in parascevae	Nona dicta fit processio ad chorum beatae Mariae in Neustift et praesbiter indutus vestibus quibus in celebrando utitur. Astat altari sanctae Agnetis.	1413
In Sabbato Sancto	Finitis versibus portetur pulpetum cum graduale minori ad sinistram partem altaris in choro et cereus magnus qui benedictus est quem edituus apud ignem habuit.	1422
In Nocte Resurrectionis Domini	Fitque statio ante aram Neustift primum versum duo ex canonicis ante altare sanctae Agnetis cantent vertentes se ad aram Neustift <V> <i>Recordamini</i> ad quem chorus respondit <V> <i>Nolite metuere</i> .	1433

4.6.3.2. Hochaltar („altare summum“)

In der Zeit des Liber Ordinarius A-Gu 1566 war der Hochaltar mit großer Wahrscheinlichkeit jener schadhafte romanische Dreikönigsaltar, der vom Seligen Bischof Hartmann von Brixen 1164 geweiht worden war. Die Rechnung über den

frühbarocken Hochaltar von Sebastian Carlone datiert erst von 5. Dezember 1600. Gausters Zeichnung aus 1601 dokumentiert den fertigen Altar.⁴³⁶ Wann der Altar tatsächlich vollendet wurde, ist allerdings nicht bekannt – heute ist vom imposanten Werk nichts mehr vorhanden. Es gab auch einen Altar des Stiftergrabes, der zu einem unbekanntem Zeitpunkt entfernt wurde. Am Gedenktag des Gründers Adalram von Waldeck hat man aber vor dem Hochaltar zelebriert. Das ist ein klarer Hinweis dafür, dass um 1600 dieser Altar über der Tumba nicht mehr stand.

Folgende Tabelle listet sämtliche liturgischen Kontexte auf, in denen der Hochaltar im Liber Ordinarius A-Gu 1566 erwähnt ist.

Altar	Lit. Anlass	Beschreibung	Nr.
Altare summum	Infra Omnium Sanctorum (2. November)	Hac die post primam cantatur missa pro omnibus fidelibus defunctis super altare summum cum ministrantibus.	606
	De Nativitate Domini	Finitis secundis vesperis praelatus incipit pro defunctis RP <i>Ne tradas domine</i> cum quo itur ad sepulchrum fundatoris Alrami et responsorio finito dicitur a clero ante altare summum <i>Placebo</i> .	900
	Stephani prothomartyris	Hora quinta hac die habetur a domino praelato requies fundatori Alramo super altare summum cum ministrantibus et cantatur hoc officium a canonicis et domicellis una cum scholaribus per totum ut habetur in summo graduale absque tamen responsoriis quibus alias utimur fundatori sub elevatione.	906
	Purificationis BMV	Finita AN <i>Adorna</i> ab officiente fit benedictio in summo altari cereorum. Eo ordine sicut in benedictionali libello continetur et aspergantur aqua benedicta et thure adoleantur.	1140
	Feria secunda post Dominicam Esto mihi	Finitis secundis vesperis dicitur a professis ante altare summum <i>Placebo</i> fundatori Alramo et in descendendo canitur prius RP <i>Ne tradas domine</i>	1216
	Feria sexta in parasceve	Quibus finitis portetur crux uelata ab officiente et alio canonico de summo altari et procedentes cantent V <i>Popule meus</i> .	1414
	In Sabbatho Sancto	Cereus uero ponetur accensus ante summum altare et scholares sub processione cantant HY <i>Inuentor rutili</i> ex minori graduale.	1421
	In Nocte Resurrectionis Domini	[...] et ita procedunt ad summum altare cantando RPP <i>Surrexit pastor bonus</i> ex libellis responsionalis. [...] Deinde ponant imaginem cum venerabili eucharistia super altare summum et compulsatione signorum facta.	1427

4.6.3.3. Agnesaltar

Für die hl. Agnes datiert bereits von 1310 ein Altar, der vom Seckauer Bischof Friedrich I. von Mitterkirchen geweiht wurde.⁴³⁷ Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 erwähnt insgesamt zehnmal den Agnesaltar, der in der Nähe des Dürnberger-Chores

⁴³⁶ ROTH, *Seckau*, S. 118f.

⁴³⁷ ROTH, *Seckau*, S. 499.

stand.⁴³⁸ Aus der Auferstehungsprozession ist ersichtlich, dass beim Agnesaltar die erste wichtige Statio nach dem Mariä-Krönungs-Altar gehalten wurde: Während der Chor beim Marienaltar blieb, gingen zwei Kanoniker zum Agnesaltar, sangen den ersten Vers, dann drehten sie sich zum Chor, welcher vom Marienaltar aus mit dem zweiten Vers antwortete.

Folgende Tabelle listet sämtliche liturgische Kontexte des Agnesaltars im Liber Ordinarius A-Gu 1566 auf:

Lit. Anlass	Beschreibung	Nr.
Vigilia Nativitatis Domini	Finito hoc responsorio reincipiatur ab initio cum quo itur ad chorum beatae Mariae in Neustift cum processione praecedentibus duobus cereis quos duo ex scholaribus nostris ante altare sanctae Agnetis super quod officium in galli cantu habet accensos ad finem officii tenebunt.	891
Ioannis ev.	Hac nocte sicut supra fiat processio ad altare sanctae Agnetis prope chorum in Neustift cantando RP <i>Centum quadraginta</i> .	925
In Sabbato Sancto	[...] et cum peruentum fuerit ad chorum in Neustift pueri cum litania astant altari sanctae Agnetis uertentes se uersus fontem canunt.	1424
In Nocte Resurrectionis	Fitque statio ante a<ltar>ram Neustift primum versum duo ex canonicis ante altare sanctae Agnetis cantent uertentes se ad a<ltar>ram Neustift <V> <i>Recordamini</i> ad quem chorus respondit <V> <i>Nolite metvere</i> .	1433
In octava Resurrectionis Domini	Et a canonicis ante altare sanctae Agnetis cantantur V <i>Recordamini</i> et <V> <i>Crucifixus</i> .	1481

4.6.3.4. Andere Altäre

Für die Sebastians-Bruderschaft ist in der Stiftskirche Seckau ein Altar erst 1661 dokumentiert.⁴³⁹ Am Wolfgangstag bestätigt die Stiftung Andreas Kruegs vom 22. Mai 1506 die Existenz zweier Altäre: jenen zum hl. Sebastian und jenen zum hl. Wolfgang. Sein Testament dokumentiert einen Gottesdienst beim Sebastians- und Wolfgangsalter „um seine andere Gült“.⁴⁴⁰ Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 erwähnt kurz vor 1600 nur den Sebastians-Altar mit dem dazugehörigen Patrozinium, gleichzeitig weist er aber die Existenz des Altars noch vor dem Viridarium nach.

Altar	Lit. Anlass	Beschreibung	Nr.
Sebastians-Altar	Wolfgangi	Celebraturque patrociniū super altare sancti Sebastiani.	590

Der Johannes-Altar stand laut Liber Ordinarius A-Gu 1566 in der Nähe des Sacrariums:

⁴³⁸ Nr. 925: [...] prope chorum in Neustift [...] (f. 125r).

⁴³⁹ ROTH, *Seckau*, S. 511.

⁴⁴⁰ AMON, *Die Steiermark vor der Glaubensspaltung*, Graz, Dissertation 1958, Anhang, S. 516.

Altar	Lit. Anlass	Beschreibung	Nr.
Ioannis	Ioannis evangelistae	Post collectam itur cum processione ad altare sancti Ioannis prope sacrarium ita faciendo ut in priori nocte cantando RP <i>Vox tonitru</i> .	912

Es gab in Seckau noch zwei andere Altäre: Ein Petrus- und ein Johannesaltar datieren noch von der Schenkung des Salzburger Erzbischofs Eberhard I. im Jahre 1159;⁴⁴¹ die Virgilstatue von 1517, die ehemals am Altar des Stifters stand, befindet sich seit 1890 in der Nische des Kreuzaltars.

Altar	Lit. Anlass	Beschreibung	Nr.
Petrus	Petri et Pauli	Post maturum officium habetur prior apud sancte Petrum	151
Virgil	In octava dedicationis capellae Lichtenstainer	Item in die Torpetis celebratur dedicatio apud sanctum Virgilium et in uigilia eiusdem martyris Torpeti cantantur primae vesperae apud beatae Virgilium. De dedicatione Torpetis festum semper occurrit 17 maii.	1641

Für die Datierung des Liber Ordinarius A-Gu 1566 sind die sakraltopographischen Details von großer Bedeutung. Selbst Gausters Datierung beruht auf der hier dokumentierten Bischofskapelle,⁴⁴² die erst ab 1590 so bezeichnet wurde. Nachdem A-Gu 1566 die mittelalterliche Liturgie und Musik aus Seckau darstellt, datiert Amon die Handschrift zwischen 1590-1600.⁴⁴³ Der Terminus „ante quem“ betrifft genau die Jahrhundertwende, als in Seckau der Römische Ritus übernommen wurde.

Zwischen 1590-1600 wurden laut Stiftschroniken einige bedeutende Sakralbauten ausgeführt, die aber im Liber Ordinarius nicht erwähnt sind. Trotz des Prinzips dieser Buchgattung, dass der Schreiber nur jene Details aufzeichnet, die für ihn wichtig waren, ist es zweifellos auffällig, dass es im Liber Ordinarius keine Spur zum Habsburg-Mausoleum oder zum neuen Hochaltar von Sebastian Carlone (geweiht 1601) in Seckau gibt. Obwohl die Erzherzogin Maria den Bau des Mausoleums bereits 1581 beabsichtigte, dauerte es fast zwei Dekaden, bis das prächtige Mausoleum mit all seinem Schmuck vollendet wurde. Die Inschrift, mit der Sebastian Carlone die Basilika im ringsum gelegenen Beiwerk und in den Marmorbildwerken zierte, und dieses Kenotaph mit der Datierung 1595⁴⁴⁴ wirken verwirrend, da Carlone erst 1599 den

⁴⁴¹ ROTH, *Seckau*, S. 497. Im Kalender der Handschrift A-Gu 456 wurde Folgendes neben dem Fest Petronellae am 31. Mai eingetragen: „dedicatio altaris S. Petri et altare S. Iohannis“ (f. 4r).

⁴⁴² Ehemalige Margarethen-oder Barbarakapelle; vergleiche dazu Kapitel 4.6.1.2.

⁴⁴³ AMON, *Die Steiermark vor der Glaubensspaltung*, Graz 1960, S. 231.

⁴⁴⁴ „Sebastian Carlon hanc basilicam circumpositis parergis et imaginibus illustravit hocque sepulchrum inferius erectum fuit 1595“; zitiert nach ROTH, *Seckau*, S. 183.

Marmorstein, sowie 1606 und 1609 mehrere Zentner Gips u. a. m. bestellte. Die Jahreszahl bezieht sich also nur auf das Kenotaph.⁴⁴⁵

Wie bereits erwähnt datiert die Rechnung für den Hochaltar vom 5. Dezember 1600. Gausters Zeichnung mit dem fertigen Altar stammt aus dem Jahr 1601.⁴⁴⁶ Man solle aber in Betracht ziehen, dass Carlone 1597-1599 abwechselnd in Seckau und in Graz arbeitete. Die Arbeiten beim Seckauer Mausoleum und in der Grazer Burg nahmen viel Zeitaufwand in Anspruch. Die Bezahlung der Materialien sowie der Gesellen erfolgte aber oft mit Verspätung.⁴⁴⁷

Deshalb kann folgende Hypothese formuliert werden: Falls der Altar bereits ein oder zwei Jahre vor 1600 fertiggestellt wurde, wäre es plausibel, die Datierung der Handschrift noch mehr einzuschränken: ca. 1592-1598. Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 meint ja mit „altare summum“ mit großer Wahrscheinlichkeit den schadhafte romanischen Dreikönigsaltar und nicht jenen prächtigen Allerheiligenaltar, dessen Rechnung erst aus Dezember 1600 stammt.⁴⁴⁸

4.6.4. Exkurs: Liturgische Gewänder und Gegenstände um 1600

Für die Geschichte des Kults und die Entwicklungstendenzen der spätmittelalterlichen Liturgie aus Seckau sind die vom Liber Ordinarius A-Gu 1566 überlieferten Details bezüglich der liturgischen Gewänder und Gegenstände sehr wertvoll.

4.6.4.1. Zur Einrichtung der Kirche und zu den liturgischen Geräten

Bei der Untersuchung der liturgisch-musikalischen Entwicklung in Seckau sind in erster Linie sämtliche Hinweise auf Instrumente und andere Gegenstände der Kirchenmusikpraxis von Interesse.

a) Orgel

In der Zeit, als A-Gu 1566 geschrieben wurde, wurden bei die Seckauer Liturgie mindestens zwei, wenn nicht bis zu vier Orgeln verwendet:

⁴⁴⁵ ROTH, *Seckau*, S. 218.

⁴⁴⁶ ROTH, *Seckau*, S. 118f.

⁴⁴⁷ ROTH, *Seckau*, S. 184.

⁴⁴⁸ Der Altar stand noch um 1600; die Rechnung dokumentiert eine Reihe von Gesellen. Siehe auch Gausters Beschreibung aus dem Viridarium; zitiert nach Roth: „Summum Altare sanctis tribus Regibus sacrum devotam antiquitatem redolet multumque iam edaci tempore obtritum est; quotidie in eo Sacrum capitulare per ordinem cantatur.“ ROTH, *Seckau*, S. 118f.

- eine zweimanualige gotische Orgel (Pruner- oder „Dürnberger“-Orgel, um 1500)
- eine Renaissance-Chororgel („Schärdinger“-Orgel, 1524)
- ein Portativ⁴⁴⁹
- ein Positiv (Jäger-Orgel, 1588)

Die gotische Orgel hatte einen ähnlichen Prospekt wie ein Flügelaltar. Der Orgelbauer war wohl Hans Pruner, „Ariglmacher von Sand Veit in der Jawring“ (heute St. Veit an der Triesting, Niederösterreich). Das gotische Orgelgehäuse wurde später durch ein barockes ausgetauscht, das Positivwerk erhöht und unmittelbar vor das Hauptwerk versetzt. Das barocke Orgelgehäuse findet sich heute im Landesmuseum Joanneum in Graz.⁴⁵⁰

Disposition der gotischen Orgel nach Roth, die vermutlich einem späteren Umbau entspricht:⁴⁵¹

I. Hauptwerk:	1. Prinzipal 8´ 2. Gamba 8´ 3. Copel 8´ 4. Prinzipal 4´, entsprechend dem 8´ 5. Rohrflöte 4´ 6. Oktav 2´ 7. Quint 2 2/3 8. Mixtur 1´ (3fach?)	III. Pedal:	9. Subbass 16´ 10. Oktavbass 8´ 11. Quintbass 10 2/3 12. Oktavbass 4´ 13. Pedalmixtur 2´
II. Positiv:	14. Copel 8´ 15. Prinzipal 4´ 16. Flöte 4´ 17. Oktav 2´ 18. Quint 1 1/3	Spielhilfe	19. Copelzug 20. (keine Information vorhanden)

Die Renaissance-Chororgel ähnelte durch ihrem Flügelaltar-Prospekt der gotischen Orgel. Die kleinere Orgel wurde unter Propst Schärdinger erbaut; der Orgelbauer ist unbekannt. Außer einer Abbildung des Stiftschonisten Gauster⁴⁵² sind keine Informationen mehr vorhanden. Auf seiner Zeichnung sind acht Registerzüge, ein Manual und ein Pedal erkennbar. Diese Orgel stand auf dem zweiten Musikchor, der sich an den erhöhten Dürnberger-Chor anschließend befand. Damit war die Unterstützung des Figuralchores gesichert. Gauster meint, dass diese Orgel auch den

⁴⁴⁹ Vermutlich für Prozessionen; siehe ROTH, *Seckau*, S. 309.

⁴⁵⁰ ROTH, *Seckau*, S. 304-306.

⁴⁵¹ ROTH, *Seckau*, S. 306.

⁴⁵² Abbildung aus *Viridarium*; zitiert nach ROTH, *Seckau*, S. 308.

Choralgesang begleitet hat.⁴⁵³ Es ist anzunehmen, dass am Mittwoch der Pfingstwoche während der Marienmesse diese Orgel erklang.⁴⁵⁴

Auf der oben genannten Zeichnung sind neben der Chororgel auch andere Instrumente auf der Musikempore erkennbar: vier Posaunen, zwei Pauken und zwei Streichinstrumente. Außer der Orgel werden im Liber Ordinarius A-Gu 1566 keine weiteren Instrumente erwähnt.

An den Hochfesten wurden Gloria oder Credo „alternatim“ – wahrscheinlich mit der großen Orgel – vorgetragen.⁴⁵⁵

Der Stiftschronist Gauster – der auch Kirchenmusiker war – erwähnt außerdem ein Portativ und ein Positiv. Von diesen kleinen Orgeln oder der Prozessionsorgel gibt es in A-Gu 1566 keine Spur.

Es ist anzunehmen, dass um 1600 zwei größere Orgeln bei der Liturgie Verwendung fanden: Sowohl die Dürnberger- als auch die Schärdinger-Orgel wurden mehrmals (1572, 1577) restauriert und gestimmt. Auch zur Entstehungszeit des Liber Ordinarius 1597 wurden beide Orgeln gewartet.⁴⁵⁶

b) Pult

Die Pulte waren mobile, täglich verwendete Gegenstände, Elemente der liturgisch-musikalischen Praxis. Die großformatigen Bücher ruhten auf dem Pult, und sie wurden so aufgeschlagen, dass gleichzeitig mehrere Sänger singen konnten.⁴⁵⁷ A-Gu 1566 dokumentiert nicht nur bloß vier Bücher (zwei Gradualia und zwei Antiphonalia), die im Hochchor abwechselnd auf dem Pult standen, sondern auch die Positionswechsel des Pultes mit dem darauf liegenden Buch: Am Karsamstag, nachdem die Schüler den Hymnus vollendet hatten, nahmen sie das Pult mit dem Graduale minus und trugen dieses zur linken Seite des Altares. Dort wurde auch die Osterkerze aufgestellt.⁴⁵⁸

⁴⁵³ ROTH, *Seckau*, S. 309.

⁴⁵⁴ Nr. 21: Finito sermone habetur officium apud altare beatae Mariae in Neustift de assumptione cum cantu et organo (f. 2v).

⁴⁵⁵ Nr. 1425: Aliquis puerorum ante ingresum chori pulset campanulam qua utinur [sic!] sub eleuatione usque dum finiat *Gloria in excelsis deo* et compulsentur ab edituis omnes campanae. *Et in terra* organizatur partim cantetur (f. 223v).

⁴⁵⁶ ROTH, *Seckau*, S. 309.

⁴⁵⁷ Vergleiche Kapitel 4.3.3.

⁴⁵⁸ Nr. 1421-22: Cereus uero ponetur accensus ante summum altare et scholares sub processione cantant HY *Inuentor rutili* ex minori graduale. Primus versus a choro semper repetatur. Finitis versibus portetur pulpctum cum graduale minori [sic!] ad sinistram partem altaris in choro et cereus magnus qui benedictus est quem edituus apud ignem habuit (f. 222r-v).

4.6.4.2. Nachweise über liturgischen Gewänder und Gegenstände in A-Gu 1566

Im Folgenden werden nur jene Objekte näher besprochen, die explizit in A-Gu 1566 erwähnt sind.

a) Kerzen, Leuchter, Gestelle

Kerzenleuchter werden in A-Gu 1566 als „harundo“ oder „candelabrum“ bezeichnet.

Die Osterkerze, auch „große“ Kerze genannt, mit dem dazugehörigen Leuchter ist in der Ostervigil dokumentiert: Nachdem die Kerze gesegnet und auf den Leuchter gesetzt worden war, fuhr der Prälat mit dem Vortrag des *Exultet* fort.⁴⁵⁹

In der Pfingstvigil ist eine dem Karsamstag ähnliche liturgische Ordnung vorgeschrieben. Hierbei fanden fünf Kerzen Verwendung, die während der Prozession zum Taufbrunnen auf eine sogenannte „harundo“⁴⁶⁰ zu stecken waren.⁴⁶¹

Die Akolythenleuchter wurden nicht nur von Akolythen, sondern auch von Diakonen, Ministranten, Mesner etc. getragen.⁴⁶² Kerzen trugen laut A-Gu 1566 ebenfalls Schüler, die diese an Weihnachten von der Wiederholung des Chorstückes des Responsoriums *Verbum caro* bis zum Anfang der Messe *In gallicantu* hochhielten.⁴⁶³

b) Weihrauchfass

Um 1600 fand in Seckau mindestens ein vergoldetes Weihrauchfass Verwendung. Am Karsamstag, nachdem der Prälat das Feuer gesegnet hatte, wurde mit diesem Fass inzensiert.⁴⁶⁴

⁴⁵⁹ Nr. 1422: [...] et cereus magnus qui benedictus est quem edituus apud ignem habuit. Ponitur in candelabro ante pulpetum non accensus et cantetur a praelato *Exultet iam angelica* (f. 222v).

⁴⁶⁰ Gestell oder Schaft, worauf die dreiarmige Kerze am Karsamstag gesteckt wird, SLEUMER, *Kirchenlateinisches Wörterbuch*, S. 375.

⁴⁶¹ Nr. 1706: Interea fit processio ut in sabbatho sancto paschae ad baptisterium cum vexillis et quinque cereis accensis. Cereus ille in harundine portetur sub processione tam descendendo quam ascendendo ab officiente (f. 280r).

⁴⁶² Nr. 1422: Quando uero inter cantandum pronunciat *Sed iam columnae huius praeconia nouimus quam in honorem dei rutilans ignis accendit* accenditur a ministris cereus de alio super harundine itaque tempestine portetur ad chorum ille qui est ante summum altare super harundine (f. 222v).

⁴⁶³ Nr. 891: Finito hoc responsorio reincipiatur ab initio cum quo itur ad chorum beatae Mariae in Neustift cum processione praecedentibus duobus cereis quos duo ex scholaribus nostris ante altare sanctae Agnetis super quod officium in galli cantu habet accensos ad finem officii tenebunt (f. 120v).

⁴⁶⁴ Nr. 1421: Benediciteque praelatus ignem humili uoce hocmodo: *Dominus uobiscum. Oremus. Deus mundi creator* etc. Benedicto igne inponitur de ipso in thuribulum aureum et thurificetur et aspergatur ignis aqua benedicta (f. 222r).

c) Glocken

Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 dokumentiert das Läuten der kleinen Glocken, die von den Ministranten in der Kirche verwendet wurden,⁴⁶⁵ sowie die Läuteordnung der Glocken im Turm. A-Gu 1566 gibt Hinweise, dass am Karsamstag die Positionierung der Knaben mit den kleinen Glocken beim Eingang des Hochchores war.⁴⁶⁶ Am zweiten Ostersonntag wurde die große Glocke sogar während der ganzen Sequenz bis zum Evangelium betätigt.⁴⁶⁷

Es war offenbar eine nach Festrängen differenzierte Läuteordnung vorhanden. Spezifizierungen sind im Liber Ordinarius A-Gu 1566 erwähnt:

Nr.	Lit. Anlass	Festrang	Läuteordnung
1028	In octava Epiphaniae Domini	novem lectiones	bini
1211	Feria 2 post Dominicam Esto mihi	summum	bini

In der Epiphanieoktav erhöhte die Läuteordnung der Glocken den Festrang der neun Lesungen leicht.⁴⁶⁸ Am Faschingmontag herrschte die liturgische Ordnung eines marianischen Hochfestes: Es wurden ja explizit sämtliche Suffragia weggelassen. Die Läuteordnung hat hier den Rang des Hochfestes „akustisch gemindert“.⁴⁶⁹

d) Grabtuch

Im Liber Ordinarius A-Gu 1566 ist ein als „lintheamina“ bezeichnetes Tuch beim Besuch des Heiligen Grabes als Symbol des Grabtuches Jesu dargestellt.⁴⁷⁰

e) Cappa

Der schwarze Chormantel („cappa“) wurde am Vorabend von Allerseelen während der Prozession vom Priester und einem Kleriker getragen.⁴⁷¹

⁴⁶⁵ Nr. 925: AD COMPLETORIUM per totum ut hesterna nocte et pulsantur a pueris campanulae (f. 125v).

⁴⁶⁶ Nr. 1425: Aliquis puerorum ante ingresum chori pulset campanulam qua utinur sub eleuatione usque dum finiat *Gloria in excelsis deo* et compulsentur ab edituis omnes campanae (f. 223v). Siehe auch: „Small bells are similarly used to give specific instructions in the course of the liturgy; for example, when it comes to poses such as kneeling. They also serve as particular acoustic accents of greater solemnity in festive music, be it in the Te Deum or the repeated Gloria of Easter Vigil.“ PRABL, *Pavlov's Dog and the Liturgy*, S. 255.

⁴⁶⁷ Nr. 1532: SE *Rex deus dei agne* 287. Sub ista sequentia hac die pulsetur ab edituo campana maior donec incipietur euangelium (f. 245r).

⁴⁶⁸ Nr. 1028: Nouem lectiones facimus pulsatur binos (f. 142r).

⁴⁶⁹ Nr. 1211: AD VESPERAS pulsatur binos et cantetur ad omnes horas de assumptione gloriosae virginis Mariae (f. 172r).

⁴⁷⁰ Nr. 1429: Et postmodum duo ex canonicis ueniunt ad sepulchrum aufferant lintheamina quibus imago domini erat inuoluta et uertentes se ad chorum ostendendo ea cantent [AN] *Cernitis o socii* (f. 225v).

f) Schultertücher und Eier

Am Karfreitag wurde in der Seckauer Stiftskirche die Passion nach Johannes dramatisch vorgetragen und dabei der Kirchenraum praktisch als „Bühne“ verwendet. Bei der Stelle „Sie verteilten unter sich meine Kleider“ (Johannes 19,24) nahmen zwei junge Kanoniker die dafür vorbereitete Schultertücher auseinander, sie liefen bis zur Sakristei und zurück zum Altar, wo für sie fünf Eier bereitlagen. Der erste bekam drei Eier und der zweite die restlichen zwei. Amon schreibt über diesen Usus: „Ans Komische grenzt das Auseinanderreißen der beiden Altartücher [...] bei der Stelle *Partiti sunt vestimenta mea*. Nach Hs. 1566 der UB haben sie mit den so «geraubten» Tüchern durch die ganze Kirche zu laufen [...]“⁴⁷²

Obwohl diese höchstens in die Kategorie der Dramatisierung der Liturgie einzuordnen sind,⁴⁷³ dokumentiert der Liber Ordinarius A-Gu 1566 dadurch „par excellènce“ eine Art der Liturgieerläuterung für das des Latein unkundigen Volk.

4.7. Aufführungspraktische Hinweise

4.7.1. Die Personen in der Liturgie von Seckau um 1600

Die folgende Übersicht listet die Erwähnungen sämtlicher Personen in der Seckauer Liturgie in den beiden Libri Ordinarii A-Gu 756 und 1566 auf. Die in Klammern gesetzten Zahlen weisen auf jene Erwähnungen hin, die Huebner später getilgt hat.

Personen in der Liturgie		A-Gu 756	A-Gu 1566
Acolitus	Messdiener	4	0
Decanus	Dekan	5	6
Diaconus	Diakon	13	10
Subdiaconus	Subdiakon	1	1
Archidiaconus	Archidiakon (in Seckau: Propst)	1	1
Episcopus	Bischof	37	0
Ministri	Altardiener	17	7

⁴⁷¹ Nr. 603: Ambo nigris cappis induti (f. 78v).

⁴⁷² AMON, *Die Steiermark vor der Glaubensspaltung*, S. 232f; siehe dazu Nr. 1413: Hoc obserueto ut ad sint duo humeralia inuicem sibi coherentes super altare et in eo loco ubi legitur [CIT] *Partiti sunt vestimenta auferant ea* duo ex domicellis currentes ad sacrarium et ibi inuenient super altare quinque oua qui prior fuerit accipiet tria posterior autem duo eo quod tardius cucurrerit (f. 218v-219r).

⁴⁷³ „Die Begriffe *liturgisches Drama*, *liturgische Feier*, *liturgisches Spiel*, *geistliches Spiel* (und *Mysterienspiel*) u. a. werden in der Forschung bis heute für den Bereich des mittelalterlichen religiösen Spiels bzw. Dramas unterschiedlich definiert bzw. durchaus nicht immer deutlich voneinander geschieden.“ Franz KÖRNDLE, Walter LIPPARDT, Artikel *Liturgische Dramen*, *Geistliche Spiele*, in: *MGG, Sachteil*, Bd. 5, Kassel u. a. 1996, Sp. 1387.

Personen in der Liturgie		A-Gu 756	A-Gu 1566
Plebanus	Leutpriester	1	0
Praelatus	Prälat	29	35 (+2)
Prepositus	Propst	5	1
Presbyter	Priester	34	6 (+1)
Sacerdos	Priester	38	22
Sacrista	Sakristan, Mesner	4	0
Edituus	Mesner	0	4
Clerici	Kleriker	2	2
Monachi	Mönch	2	0
Canonici	Kanoniker	4	39 (+1)
Senior domicellus	Älterer Domherr	0	3
Domicellus	[Junger] Domherr	2	21
Hebdomadarius	Hebdomadar	1	0
Cantor	Kantor	46	5
Organista	Organist	0	4
Paedagogus	Schulmeister	0	9
Pueri	Knaben	9	30 (+1)
Scholares	Schüler	3	17
Levita	Levit	0	3

a) Propst (Prälat)

In der Stiftshierarchie nahm der Propst die höchste Position innerhalb der Rangordnung ein. Er hatte im Stift – dessen Leiter war – die größte Dignität und wurde weder vom Seckauer Bischof noch vom Salzburger Erzbischof, sondern lediglich vom Seckauer Domkapitel gewählt. In seiner Abwesenheit wurde er vom Dekan vertreten. In seiner Lebenshaltung musste er den Brüdern ein Vorbild sein, außerdem hatte er wirtschaftliche Verpflichtungen: Spätestens alle drei Jahre musste er Berichte über Einkünfte und Ausgaben des Klosters ablegen.⁴⁷⁴

Die einzige Erwähnung der ersten Dignität in Seckau mit dieser Bezeichnung findet sich im Liber Ordinarius A-Gu 1566 bei dem Professtag am 21. November. An diesem Tag legte Huebner vor dem Propst Laurentius Spielberger seine Profess ab.⁴⁷⁵

Unter dem in den Seckauer Libri Ordinarii öfters verwendeten Begriff „praelatus“ ist der Seckauer Propst zu verstehen.⁴⁷⁶ Im Liber Ordinarius A-Gu 1566 gibt es insgesamt 35 Erwähnungen des Prälaten, dazu kommen noch zwei, von Huebner später getilgte

⁴⁷⁴ ROMMEL, *Das Seckauer Domkapitel*, S. 90 und 92.

⁴⁷⁵ Nr. 702: Hac die circiter nonam Ego Georgius Huebner ante diuae virginis Mariae altare in Neustift votum professionis feci cum Christophero Winckler confratri meo longe charissimo. In praesentia reuerentissimi in Christo patris ac domini domini Laurentii praepositi et archidiaconi etc. qui sub pontificali habitu nos sanctae congregationis canonicorum regularium beati patris Augustini cathedralis ecclesiae Seccouiensis participes fecit (f. 90v).

⁴⁷⁶ BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. I, S. 519.

Eintragungen. Der Prälät spielte bei der Liturgie – wenn er zelebrierte – die zentrale Rolle eines Vorstehers:

Er stimmte die Magnificatantiphon bei den Vespern der Hochfeste an,⁴⁷⁷ leitete und stimmte das Totenofficium für den Stiftsgründer Adalram an, sang bei der Auferstehung das *Exultet*,⁴⁷⁸ intonierte das österliche *Kyrie* und *Gloria*⁴⁷⁹ und segnete das Feuer⁴⁸⁰ und das Wasser.⁴⁸¹

Über die liturgische Rolle des Seckauer Bischofs ist kein Hinweis im Liber Ordinarius A-Gu 1566 zu finden. Er hatte seinen Wohnort außerhalb von Seckau in Seggauberg bei Leibnitz und zelebrierte nicht einmal bei der Auferstehung die Liturgie, da vor der Matutin alle, inklusive dem Volk, auf den Prälaten warteten.⁴⁸² Eine besondere Bindung zwischen Volk und Prälät zeigt die Tatsache, dass das deutsche Kirchenlied *Christ ist erstanden* nicht nur bloß vom Volk gesungen, wie 250 Jahre früher,⁴⁸³ sondern zuerst vom Prälät intoniert wurde.⁴⁸⁴

b) Dekan

Nach dem Propst war der Dekan die zweithöchste Person in der Hierarchie des Stiftes. Seine Funktion war einerseits die des Stellvertreters des Propstes, andererseits sorgte er für die liturgische Ordnung, indem er zur Überwachung der Einhaltung der

⁴⁷⁷ Nr. 886: AM *Cum esset desponsata mater Iesu*. Haec antiphona ante Magnificat a domino praelato incipiatur et a choro ex toto cantetur (Weihnachten, erste Vesper, f. 119r); Nr. 899: Deinde incipietur a praelato AM *Stephanus autem* (Weihnachten, zweite Vesper, f. 121v); Nr. 1425: et intonetur a domino praelato AM *Vespere autem sabbathi* folio 1 in summo antiphonario 58 (Karsamstag, f. 223v).

⁴⁷⁸ Nr. 1422: Finitis versibus portetur pulpetum cum graduale minori [sic!] ad sinistram partem altaris in choro et cereus magnus qui benedictus est quem edituus apud ignem habuit. Ponitur in candelabro ante pulpetum non accensus et cantetur a praelato *Exultet iam angelica* (f. 222r-v).

⁴⁷⁹ Nr. 1425: Et statim subiungit praelatus KY Paschale tunc illuminentur omnes cerei et cum officiis ante summum altare canit *Gloria in excelsis deo* aliquis puerorum ante ingresum chori pulset campanulam qua utitur [sic!] sub elevatione usque dum finiat *Gloria in excelsis deo* et compulsentur ab edituis omnes campanae (f. 223r-v).

⁴⁸⁰ Nr. 1421: Benedicique praelatus ignem humili uoce hocmodo: *Dominus vobiscum. Oremus. Deus mundi creator* etc. (f. 222r).

⁴⁸¹ Nr. 1424: Interim praelatus cum ministrantibus circunit fontem septies. Deinde benedicit ex benedictionali fontem (f. 223r)

⁴⁸² Nr. 1427: AD MATUTINUM statim post primum pulsum conueniant omnes in templo expectant dominum praelatum ante ianuam sacrarii nostri eo ordine ut rustici accensus facibus praecedentes eant [...] (f. 224r).

⁴⁸³ „Populo interim acclamante *Christ ist erstanden. Es giengen drei vrauwen*. Prelatus dicat VS *In resurrectione tua Christe alleluia*“ (A-Gu 756, f. 90va).

⁴⁸⁴ Nr. 1429: Chorus respondit [AN] *Surrexit enim sicut dixit*. Quibus finitis incipit praelatus [DG] *Christ ist erstanden* et ita redeunt in chorum. Sequitur deinceps *Te deum laudamus*. Quo finito dicatur a praelato VS *In resurrectione tua Christe alleluia* (f. 225v).

Bestimmungen des Direktoriums und des Kalendariums verpflichtet war. Die Wahl des Dekans erfolgte durch das Kapitel, ganz unabhängig vom Bischof.⁴⁸⁵

Obwohl der Dekan in der Reihe die zweite Dignität war, galt er durch sein Wirken als wichtigste Persönlichkeit des Klosters, da er der eigentliche innere Leiter des Klosters war. Er musste dazu fähig sein, einen Teil der Aufgaben des Propstes zu übernehmen. Es war erwünscht, dass der Dekan während seiner Dienstzeit nicht zu alt war. Bei der Abwesenheit des Dekans wurden seine Aufgaben vom Senior domicellus übernommen.⁴⁸⁶

c) Domherren, Kleriker

Unter den Augustinerchorherren waren sowohl Priester, als auch solche, die noch nicht ordiniert waren. Die Begriffe „sacerdotus“ (in A-Gu 756) und „officians“ bezeichnen immer einen Zelebranten, also den konkreten Vorsteher einer liturgischen Feier. Der Domicellus ist in den Seckauer Libri Ordinarii ein junger Kleriker ohne Weihe, wie dies auch aus der liturgischen Rollenverteilung ersichtlich wird.

Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 überliefert wichtige, mit den Personen verknüpfte aufführungspraktische Details. Zwei Kanoniker wurden im Rahmen der Liturgie oft als Vorsänger eingeteilt.⁴⁸⁷ Sie sangen sowohl in der Messe als auch beim Stundengebet oder während der Prozessionen. Es gibt mehrere solche Dokumentationen bei den Alleluia-⁴⁸⁸ oder Responsoriumversen.⁴⁸⁹ Als Vorsänger waren sie auch in der Litanei der Osternacht tätig.⁴⁹⁰

d) „senior domicellus“

Der „Klerikermagister“ („senior domicellus“) kommt in der Liturgie des Liber Ordinarius A-Gu 1566 als ein Vorsänger mit gut definierter Rolle vor; seine Person ist von der des „domicellus“ (junger Domherr) zu unterscheiden. In den Vigilien vor den

⁴⁸⁵ ROMMEL, *Das Seckauer Domkapitel*, S. 88.

⁴⁸⁶ ROMMEL, *Das Seckauer Domkapitel*, S. 93.

⁴⁸⁷ Vergleiche Franz Karl PRABL, *Die Organisation des Choralgesangs nach den Consuetudines der Augustiner-Chorherren*, in: *Cantus Planus, Papers Read at the 6th Meeting of International Musicological Society Study Group, Eger Hungary, 1993*, hrsg. von László Dobszay u. a., Budapest 1995, S. 79-92, hier: S. 87-89.

⁴⁸⁸ Nr. 179: ALV *In Maria* duo ex canonicis cantent (f. 17r).

⁴⁸⁹ Nr. 912: Post collectam itur cum processione ad altare sancti Ioannis prope sacrarium ita faciendo ut in priori nocte cantando RPP *Vox tonitru*. RV *Victo senatu* duo ex canonicis cantent absque [RV] *Gloria patri* (f. 123v).

⁴⁹⁰ Nr. 1424: Deinde benedicit ex benedictionali fontem. Quo benedicto duo ex canonicis astant etiam altari sanctae Agnetis incipiunt litaniam maiorem ex benedictionali cum qua itur in chorum et in choro finiatur litania a canonicis ante pulpetum ubi ab officiente collectae dicuntur (f. 223r).

großen Herrenfesten (24. Dezember, Mittwoch der Karwoche, Vigiltag vor der Pfingstvigil) war der „senior domicellus“ eingeteilt, die jeweiligen Versikel und das Benedicamus zu singen.⁴⁹¹

e) Diakon

An den zentralen Festtagen des Kirchenjahres sind in den Libri Ordinarii mehrmals die liturgischen Aufgaben des Diakons dokumentiert. Er gab an den zentralen Stellen der Liturgie Hinweise wie zum Beispiel: *Flectamus genua. Levate*. Er übernahm auch den Lektorendienst am Karfreitag⁴⁹² und nahm im gewöhnlichen Kreis der mitwirkenden Ministranten an der Liturgie teil. Er hielt die Osterkerze und half, sie in den großen Kandelaber zu stellen.⁴⁹³ Nach dem Prälaten war er der erste, der noch vor den Domherren die Kommunion empfing. In der Osternacht, unmittelbar nach der Kommunion, drehte er sich zum Chor und intonierte die Antiphon *Alleluia*.⁴⁹⁴

Ein wesentlicher Unterschied zwischen den Seckauer Libri Ordinarii bezüglich der Aufgaben des Diakons besteht im Vorsängerdienst für das österliche *Exultet*. Während dieses 1345 noch vom Diakon vorgetragen wurde,⁴⁹⁵ schreibt A-Gu 1566 das *Exultet* für den Prälaten vor.⁴⁹⁶

f) Kantor

Der mittelalterliche Kantorendienst muss viel mehr im Kontext der Ordines betrachtet werden, als durch das Prisma des heutigen kirchlichen Berufs.⁴⁹⁷ A-Gu 1566 pflegte die mittelalterliche Tradition weiter, indem alle, die in der Liturgie involviert waren, auch als Kantoren mitwirkten.

⁴⁹¹ Nr. 880: RP *De illa occulta habitatione*. Versiculos et Benedicamus hac nocte senior domicellus cantet (In vigilia vigiliae Nativitatis Domini, f. 117r); Nr. 1398: HY *Vexilla regis prodeunt*. VS *Eripe me domine* senior domicellus [cantet] (feria quarta quae spectat ad caenam domini, f. 214r); Nr. 1702: HY *Festum nunc celebre*. VS *Dominus in Syna* senior domicellus cantet una cum Benedicamus (In vigilia vigiliae Penthecostes, f. 279r).

⁴⁹² Nr. 1413: Chorus in primis inchoat post lectionem a diacono factam canere TR *Domine audiui* 100 (Karfreitag, f. 218v).

⁴⁹³ Nr. 1421: Tunc accendatur ex eo cereus quem diaconus uel alius super harundinem tenet et reportatur ab diacono uel alio professo de loco benedictionis et procedunt omnes simul cum processione ad chorum (Osternacht, f. 222r).

⁴⁹⁴ Nr. 1425: Sed habita comunione vertit se diaconus ad chorum cantando ad vespas AN *Alleluia* quae a choro ad finem percantentur una cum PS *Laudate dominum omnes gentes sine Gloria patri* (f. 223v).

⁴⁹⁵ „Tunc dyaconus humiliter inclinatus rogat pro se orari atque ut surrexerit faciat crucem in eo et completur ab eo benedictio cerei ita *Exultet iam angelica*“ (A-Gu 756, f. 87rb).

⁴⁹⁶ Nr. 1422: Ponitur in candelabro ante pulpetum non accensus et cantetur a praelato *Exultet iam angelica* (f. 222v).

⁴⁹⁷ Andreas TRAUB, *Der Cantor im Mittelalter*, in: *Der Kirchenmusiker. Berufe – Institutionen – Wirkungsfelder*, hrsg. von Franz Körndle und Joachim Kremer, Laaber 2015, S. 73.

In der Praxis der Seckauer Stiftskirche ist sowohl die Singular- als auch die Pluralform des Kantors dokumentiert. Der Begriff „cantor“ bezeichnet also jene Sänger aus dem Chor, die, falls die Liturgie es benötigte, vorgesungen haben.⁴⁹⁸ Obschon manche liturgischen Momente das Anstimmen durch eine einzige Person benötigten, dokumentiert A-Gu 1566 häufig, dass manche Graduale-, Alleluia- oder Tractusverse von zwei Personen oder sogar einer ganzen Gruppe gesungen wurden.

g) Organist

Im Unterschied zum Liber Ordinarius A-Gu 756, der noch keine Hinweise auf Orgeln in der Seckauer Stiftskirche enthält, führt A-Gu 1566 schon eine Orgelpraxis auf, die um 1600 Teil der Liturgie war.

An den wichtigsten Hochfesten im Kirchenjahr (Ostern, Pfingsten) dokumentiert A-Gu 1566 die Alternatimpraxis, das heißt, Teile aus dem Proprium oder Ordinarium wurden dem Organisten „übergeben“. So intonierte beispielsweise das *Gloria* der zelebrierende Priester, die Fortsetzung *Et in terra* hingegen wurde von der Orgel gespielt.⁴⁹⁹ Um 1600 wurden in der Stiftskirche Seckau sogar mehrere Orgeln verwendet.⁵⁰⁰

h) Pädagoge

Dieser Terminus kommt nur im Liber Ordinarius A-Gu 1566 vor, also nicht in A-Gu 756. Der Pädagoge erfüllte um 1600 die Aufgaben eines Schulmeisters, der auch kirchenmusikalische Dienste zu erfüllen hatte. Er musste sicher intonieren können, da er oft als Vorsänger hervortrat, wie zum Beispiel bei den „O“-Antiphonen der Adventzeit oder bei der marianischen Antiphon der Weihnachtszeit.⁵⁰¹ Außerdem musste er die Aufgabe eines Lehrers erfüllen, da er die Schüler des Stiftes unterrichtete und ihre liturgische Praxis koordinierte. Für den weißen Sonntag dokumentiert A-Gu 1566, dass der Pädagoge mit den Knaben abwechselnd zu singen hatte.⁵⁰² In der Gestaltung der

⁴⁹⁸ Franz Karl PRABL, Lexikonartikel *Kantor*, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*, Bd. 5, Freiburg 1996, S. 1205.

⁴⁹⁹ Nr. 1707: *Gloria in excelsis* dicitur pulsetur quoque campanulam qua sub eleuatione utimur donec finiatur *Gloria in excelsis*. *Et in terra* per organistam luditur ita tamen ut a choro flexis genibus intermisceatur uox uiua pro ut in aliis officiis contingit (f. 280v).

⁵⁰⁰ Siehe Kapitel 4.6.4.

⁵⁰¹ Nr. 835: Notandum omni anno finitis secundis vesperis de sancta Lucia paedagogus inponat hanc primam antiphonam feriale *O sapientia* (f. 111v); Nr. 892: Finito euangelio paedagogus iocunda uoce incipiat et solenniter cantetur in choro AN *O mundi domina* ex summo antiphonario folio 16 (f. 121r).

⁵⁰² Nr. 1475: Finita sequentia imponat paedagogus AN *Regina caeli laetare alleluia*. Post quam subiungitur a pueris [AN] *Maria mater gratiae*. Deinde VS *Benedicta tu* etc. cum alleluia. Etiam [PC] *Da pacem* cum alleluia in fine. *Aue Maria* more solito a pueris quoque dicitur (f. 233v).

Liturgie achteten nicht nur die Schüler, sondern auch die Kanoniker auf seine Meinung. Das bestätigt auch die Eintragung in A-Gu 1566 beim Fest der Unschuldigen Kinder: Falls es dem Pädagoge gefiel, durfte er die Sequenz weglassen.⁵⁰³

i) Chor

Der Liber Ordinarius A-Gu 1566 dokumentiert sowohl einstimmiges als auch mehrstimmiges Chorsingen im Stift Seckau. Der Begriff „chorus“ bezeichnet jene Sängergruppe, die das gregorianische Standardrepertoire sang.⁵⁰⁴

Die Anwesenheit des Chorgesanges bedeutete eine musikalische Gradation, ähnlich wie eine Steuerung durch die Registrierung bei der Orgel. Beim Vortrag des Tractus am Sonntag Septuagesima ist folgende Praxis dokumentiert: Die Verse wurden zuerst von den Schülern intoniert, die Domherren setzten mit dem zweiten Vers fort. Der letzte Vers erklang im gesamten Chor.⁵⁰⁵

In der einstimmigen Praxis steht der Chorgesang oft in einem dialogisierten Kontext, indem dezidiert die Antwort gefordert wird, wie zum Beispiel bei der Visitatio Sepulchri: Hier steht in den beiden Libri Ordinarii ausdrücklich „chorus respondit“.

Für die Bitttage im April dokumentiert A-Gu 1566 vierstimmige Chormusik: Die Motette *Surrexit Christus hodie* wurde vor dem Eingang der Kirche gesungen.⁵⁰⁶

A-Gu 22 ist eine großformatige Musikhandschrift, die u. a. auch dem Domdekan Georg Huebner gewidmet wurde. Diese einzige Kompositionen überliefernde Handschrift aus Seckau besteht aus Transkriptionen zeitgenössischer polyphoner Chormusik und datiert nur einige Jahren später als der Liber Ordinarius A-Gu 1566.⁵⁰⁷ Das bestärkt die Annahme, dass die Stiftsbibliothek Seckau auch um 1595 einige ähnliche Sammlungen besaß.

A-Gu 1566 dokumentiert ebenso den Fall, dass der Chor die gesangliche Funktionen vom Vorsteher übernimmt, wie zum Beispiel bei jenen marianischen Vespern, die von der Vorfastezeit bis Ostern praktiziert wurden. Es ist von großer Interesse, dass im Vesperformular zwei unterschiedliche Antiphonen für das Magnificat stehen: Falls der

⁵⁰³ Nr. 932: SE *Laus tibi Christe patris optimi* 273 aut nullum pro ut paedagogo placet (f. 126v).

⁵⁰⁴ Nr. 861: Finito hoc responsorio chorus canit missae IN *Si iniquitates obseruaueris* folio 80 (f. 114v).

⁵⁰⁵ Nr. 1126: TR *De profundis* 48. Scholares cantent in tractu primum versum. Reliquos versus usque ad ultimum duo ex domicellis. Ultimum totus chorus (f. 157v).

⁵⁰⁶ Nr. 1558: In ingressu uero cathedralis ecclesiae cantetur AN *Regina caeli* et [VAR] *Surrexit Christus hodie* quatuor uocum. Deinde subiungitur statim nona et sic finitur processio (f. 251v).

⁵⁰⁷ Vergleiche Kapitel 3.2.1.

Prälat abwesend war, sang der Chor die AM *Dilecte mi apprehendam te*. Anstelle des Dekans intonierten die Sänger die AM *Ortus conclusus*.⁵⁰⁸

j) Schüler oder Knaben

Die Bezeichnungen „pueri“ (Knaben) und „scholares“ (Schüler) werden sowohl im Liber Ordinarius A-Gu 756 als auch in A-Gu 1566 gleichbedeutend verwendet. Die Knaben waren in der Seckauer Liturgie aktiv beteiligt.⁵⁰⁹

Aus der vergleichenden Tabelle ergibt sich eindeutig, dass die Personen der „Klosterschule“ kurz vor 1600 viel öfters erwähnt sind:

Personen in der Liturgie		A-Gu 756	A-Gu 1566
Paedagogus	Pädagoge	0	9
Pueri	Knaben	9	30 (+1)
Scholares	Schüler	3	17

Der Gesang der Knaben verlieh der Liturgie eine besondere musikalische Note. Außer den typischen Stellen, wo in der Regel Vorsänger auftauchten (Tractus-, Alleluia-, Responsoriumverse etc.), intonierten die Knaben das *Salve regina* der Priormessen. Dieser Schlussmoment der Messe erhielt durch die Stimmfarbe der Knaben eine besondere Wirkung. Die Litanei der Prozessionen setzten meist die Schüler fort. Am Dreifaltigkeitsfest knieten die Knaben vor dem Dreifaltigkeitsaltar von Neustift; in dieser Haltung sangen sie die Teile *O veneranda* und *O adoranda* der Sequenz *Benedicta semper sancta*.⁵¹⁰

Die Schüler wurden außerdem zum Ministrieren eingeteilt, sie halfen bei der Liturgie und den Prozessionen mit.

k) Andere Personen

⁵⁰⁸ Nr. 1167: Si fuerit chorus in loco praelati AM *Dilecte mi apprehendam te*. Si in loco decani [AM] *Ortus conclusus est* quere in summo antiphonario 206 (f. 165r).

⁵⁰⁹ Über die aktive Teilnahme der Kinder an der Liturgie in Salzburg und Seckau: „Solche Gewohnheiten kennen die Consuetudines des Chorherren nicht.“ [...] „Nicht alle liturgischen Details scheinen naturgemäß in Konstitutionen auf. Auch hier erhellt erst der Blick eines vergleichenden Quellenstudiums breitere Traditionszusammenhänge.“ Franz Karl PRABL, *Die Organisation des Choralgesangs nach den Consuetudines der Augustiner-Chorherren*, in: *Cantus Planus, Papers Read at the 6th Meeting of International Musicological Society Study Group, Eger Hungary, 1993*, hrsg. von László Dobszay u. a., Budapest 1995, S. 79-92, hier. S. 90f. Die Knaben („puer“) und die Schüler („iuuenis“) waren auch in der Praxis des Domes von Eger, Ungarn aktiv in der Liturgie beteiligt, siehe dazu: László DOBSZAY, *Pueri vociferati – Children in Eger Cathedral*, in: ebenda, S. 93-100.

⁵¹⁰ Nr. 1713: SE *Benedicta semper sancta* 30. Illos V *O ueneranda* [et V] *O adoranda* pueri flexis genibus cantent (f. 284r).

Auch wenn A-Gu 1566 über die liturgische Rolle anderer Personen nur sparsam informiert, ist es bekannt, dass bei den liturgischen Feiern eine Reihe von verschiedenen Ministranten mitwirkte.

Der Subdiakon ministrierte in A-Gu 1566 zusammen mit dem Diakon.⁵¹¹

Die Leviten wurden nicht nur als Lektoren in der Liturgie eingeteilt, sondern halfen zu zweit beim Ministrieren, wie zum Beispiel am Gründonnerstag.⁵¹² Am „hübschen Mittwoch“⁵¹³ ministrierten ebenfalls zwei Leviten bei der feierlichen marianischen Messe.⁵¹⁴

Der Mesner hat die großen Glocken u. a. in der Ostermatutin betätigt.⁵¹⁵

4.7.2. Liturgische Rollenverteilung und Körperhaltungen

Trotz einiger Unterschiede bezüglich der Intonation oder des Vortrags von einem Gesang ist in den beiden Libri Ordinarii eine kontinuierliche Entwicklungslinie zu beobachten.

Die vorgeschriebene Rollenverteilung in A-Gu 1566 ist auf zwei Ebenen zu beobachten:

- 1) Bei bestimmten Gesangsgattungen gibt es sehr oft Beschreibungen zur Aufführungspraxis (Personen und Körperhaltungen), während bei den anderen fast nie.
- 2) Aus den vielen Erwähnungen jener Personen, die in der Liturgie eine Rolle einnehmen, ist es möglich, eine bildliche Darstellung der Seckauer Liturgie zu gewinnen.

⁵¹¹ Nr. 1224: Diaconus *Flectamus genua. Leuate* qui sub officio etiam cum subdiacono ministrabit (f. 174v).

⁵¹² Nr. 1407: Post nonam incipietur a praelato [HY] *O ueneranda* et sic ingrediatur ad missam et duo leuitae ministrent (f. 216v).

⁵¹³ Der „hübsche Mittwoch“, der Mittwoch nach Pfingsten, bezeichnete die Wallfahrt zur Nikopoia (Gnadenbild oder auch Ursprungsbild genannt), ein Madonnenrelief, das über dem Eingang zur Lichtensteinerkapelle zur öffentlichen Verehrung angebracht war. ROTH, *Seckau*, S. 251. Siehe auch A-Gu 756, f. 12r-v.

⁵¹⁴ Nr. 21: Deinde subiungitur nona. Post nonam sermo habetur. Finito sermone habetur officium apud altare beatae Mariae in Neustift de assumptione cum cantu et organo. Duo leuitae ministrant praelato aut decano illo absente (f. 2v).

⁵¹⁵ Nr. 1425, siehe Fußnote 479.

4.7.2.1. Rollenverteilung bei Gesängen

Für den Liber Ordinarius A-Gu 756 ist die Rollenverteilung bei einzelnen Gesangsgattungen weniger maßgeblich. Manche Gattungen sind in den Formularen von A-Gu 1566 fast ausschließlich mit einer Rollenverteilung und manchmal auch mit der vorgeschriebenen Körperhaltung dokumentiert.

Es gibt aber auch in A-Gu 756 zwei liturgische Momente, bei denen wohl selbst die Gesangsgattungen die Rollenverteilung generieren. Folgende Tabelle listet die Gattungen am Karsamstag und in der Ostermatutin in den beiden Libri Ordinarii auf:

Lit. A.	Gattungen	Rollenverteilung	f. in A-Gu 756	Rollenverteilung	f. in A-Gu 1566
Karsamstag	<i>Exultet</i> „Sed iam columnae huius praeconia nouimus quam in honorem dei rutilans ignis accendit“ – die Kerzen werden angezündet	Diakon	87rb	Prälat Ministranten	1422
Ostermatutin- Visitatio Sepulchri	AN <i>Maria Magdalena</i> AN <i>Quis revolvit</i> AN <i>Quem quaeritis</i> AN <i>Iesum Nazarenum</i> AN <i>Non est hic quem</i> AN <i>Ad monumentum</i> AN <i>Currebant duo simul</i> AN <i>Cernitis o socii</i> AN <i>Surrexit enim</i> DG <i>Christ ist erstanden</i> ⁵¹⁶ <i>Te Deum laudamus</i> DG <i>Christ ist erstanden</i> DG <i>Es gingen drei Frauen</i> VS <i>In resurrectione tua</i>	Chor Chor der „Engel“ 3 „Frauen“ „Engel“ „Aposteln“ Chor „Petrus und Johannes“ Chor – Chor Volk Volk Prälat	90rb	Chor Chor zwei „Engel“ Chor anstelle der Frauen zwei „Engel“ – – zwei Kanoniker Chor Prälat Chor – – Prälat	1429

Bei einer näheren Untersuchung der Libri Ordinarii A-Gu 756 und 1566 fallen bedeutende Unterschiede auf:

Das österliche *Exultet* erklingt nur einmal während des Kirchenjahres und zwar im Rahmen der Auferstehungsliturgie. Es handelt sich um einen solistischen komplexen Gesang. Beim Vortrag des *Exultet* muss der Solist eine absolut sichere Vorsängerkompetenz aufweisen – das hat sich bis heute nicht geändert. Die

⁵¹⁶ Nur die Reihenfolge in A-Gu 1566.

Vorsängerrolle des *Exultet* ist in A-Gu 756 die des Diakons, A-Gu 1566 sieht die gleiche Funktion für den Prälaten vor.

Als Eigenbistum der Erzdiözese Salzburg übernahm Seckau die Salzburger *Visitatio Sepulchri* Typ II.⁵¹⁷ Die Form des „Osterspiels“ folgt in den beiden *Libri Ordinarii* diesem Salzburger Typ. Bezüglich der Rollenverteilung und der Reihenfolge der Gesänge⁵¹⁸ gibt es aber zwischen A-Gu 756 und 1566 einige Abweichungen.

Die Antiphon *Quem quaeritis* singt in A-Gu 756 eine Person in der Rolle des Engels, während die Pluralform „angeli“ in A-Gu 1566 auf mindestens zwei Personen für diese Rolle hindeutet.

Die drei Frauen waren in A-Gu 756 mit großer Wahrscheinlichkeit für drei Kleriker vorgesehen, während A-Gu 1566 eindeutig den Chor als Stellvertreter der drei Frauen verzeichnet.

Einen wesentlichen Unterschied bei der Rollenverteilung, aber gleichzeitig auch in der Reihenfolge der Gesänge zeigt das deutsche Kirchenlied *Christ ist erstanden*. Es gibt nur wenige Momente im Kirchenjahr, wo das Latein unkundige Volk mit seinen muttersprachlichen Gesängen am Rande der Liturgie teilnahm, dazu zählen die Hochfeste wie zum Beispiel Ostern oder Pfingsten. Während A-Gu 756 ein bedeutendes Repertoire von deutschsprachigen Gesängen enthält und dessen Aufführungspraxis detailliert beschreibt, berichtet A-Gu 1566 weniger ausführlich über die Praxis der deutschen Kirchenlieder. Der Gesang *Christ ist erstanden* wurde laut A-Gu 756 nach dem *Te deum laudamus* vom Volk gesungen. Im *Liber Ordinarius* A-Gu 1566 ist das *Christ ist erstanden* vor [!] dem *Te deum* positioniert⁵¹⁹ und wurde vom Prälaten [!] intoniert. Das ist ein sehr interessantes Beispiel für den von der ersten Dignität vorgetragenen, volkssprachigen Gesang in Seckau. Mit wenigen Ausnahmen wurde das deutsche Kirchenlied bis zum zweiten Vatikanischen Konzil nur außerhalb der Messliturgie und von dem an der Liturgie nicht aktiv teilnehmende Volk gesungen.⁵²⁰

Die Rubriken in A-Gu 756 überliefern auch einige Regeln zur Rollenverteilung für die Messgesänge: Das *Gloria* knüpft an den Sologesang des Engels an, welcher die Geburt

⁵¹⁷ Vergleiche BEHRENDT, *Der Seckauer Liber Ordinarius von 1345*, Bd. I, S. 430.

⁵¹⁸ Spuren der Passauer Tradition in A-Gu 756; vergleiche Kapitel 4.6.2.2.

⁵¹⁹ Vergleiche CSANÁDY, *Breviarium monialium Seccoviensium*, S. 455.

⁵²⁰ Zur Praxis der deutschen Kirchenlieder siehe Franz Karl PRÄBL, Kapitel Mittelalter (S. 29-68.), insbesondere *Kirchenlieder in Liturgieordnungen am Beispiel von Christ ist erstanden*, in: *Kirchenlied und Gesangbuch. Quellen zu ihrer Geschichte*, hrsg. von Christian Möller, Tübingen 2000, S. 35-37.

Christi ankündigte; deshalb wurde es bei der Messe allein vom Priester angestimmt; der Chor antwortete mit *Et in terra pax*.⁵²¹ Das ist jedoch allgemeine Praxis.

Bemerkenswert ist die erste Dokumentation der Rollenverteilung zwischen Vorsänger, Orgel und Chor in Seckau: In A-Gu 1566 findet sich hier die Alternatimpraxis. Die Orgel übernahm sowohl in der Auferstehungsliturgie⁵²² als auch in der Pfingstvigil⁵²³ die Antwort *Et in terra pax*.

Das Graduale wurde in Seckau laut A-Gu 756 solistisch von einer einzigen Person vorgetragen, deren Gesang Christi Gebet am Ölberg symbolisierte. A-Gu 1566 dokumentiert mehrmals,⁵²⁴ dass die Gradualverse zu zweit gesungen wurden, weiters, dass die Orgel bei der Ostervesper den Vers des GR *Haec dies* übernahm.⁵²⁵

Das Intonieren des Hymnus *O veneranda trinitas* zählte zu den erhabenen Momenten der Stiftsliturgie. Der vom großen Mäzen und Marienverehrer Johannes Dürnberger vertiefte Marienkult – insbesondere jener vor dem Mariä-Krönungs-Altar – enthielt, weit über die täglichen Praxis des Cursus Marianus hinaus,⁵²⁶ eine klar definierte Rollenverteilung (Zelebrant) und Körperhaltung (an der untersten Stufe des Altars).

Am Fest Mariä Opferung wurde der Hymnus *O veneranda trinitas* vom Zelebranten intoniert. Danach übernahmen die Kantoren die Rolle der Vorsänger: Sie sangen die Messe im Neustiftschor, benannt nach dem Altar gleichen Namens.⁵²⁷

In der Fastenzeit wurde jeden Montag, Mittwoch und Freitag bis Gründonnerstag nach der Litanei der Hymnus *O veneranda* gesungen, den der Zelebrant festlich intonierte. Dieser Gebrauch erstreckte sich sogar bis zu den anderen Wochentagen und Feiertagen während der Fastenzeit, ausgenommen die Fastensonntage.⁵²⁸

⁵²¹ „*Gloria in excelsis* solus sacerdos incipit quia solus angelus nativitatem Christi pastoribus nunciavit. Deinde vero totus chorus respondet *Et in terra pax hominibus*“ (A-Gu 756, f. 172ra-rb).

⁵²² Nr. 1425: *Et in terra* organizatur partim cantetur (f. 223v).

⁵²³ Nr. 1707: *Gloria in excelsis* dicitur pulsetur quoque campanulam qua sub eleuatione utimur donec finiatur *Gloria in excelsis*. *Et in terra* per organistam luditur ita tamen ut a choro flexis genibus intermisceatur uox uiua pro ut in aliis officiis contingit (f. 280v).

⁵²⁴ Siehe die zusammenfassende Tabelle am Ende des Kapitels 4.7.2.1.

⁵²⁵ Nr. 1436: GR *Haec dies* ex summo antiphonario folio 58. Versus organizatur et Alleluia cum *Pascha nostrum* a duobus canonicis quoque cantetur (f. 227v).

⁵²⁶ Der Zelebrant stimmte täglich den Hymnus an der untersten Stufe des Mariä-Krönungs-Altars stehend an. Vergleiche GAUSTER, *Viridarium*, S. 350; zitiert in ROTH, *Seckau*, S. 243.

⁵²⁷ Nr. 699: [...] sacerdos celebraturus incipit ante altare beatae Mariae in Neustift [HY] *O ueneranda trinitas*. Deinde officium summum cantatur a cantoribus in choro beatae Mariae in Neustift (f. 90r).

⁵²⁸ Nr. 1224: Cantetur etiam litania singulis secundis quartis et sextis feriis usque ad caenam domini. Finita litania incipietur ab officiente [HY] *O ueneranda*. Deinde sequitur officium. Hoc modo etiam omnes horae prima tertia sexta et nona usque ad caenam domini complentur singulis diebus etiam festiuis ante summum officium exceptis dominicis diebus (f. 174v-175r).

Am Gründonnerstag sang der Prälat nach der Non den Hymnus *O veneranda*, auf den die Messe IN *Nos autem gloriari* folgte. Bei dieser Messe wurden zwei Leviten zum Ministrieren eingeteilt.⁵²⁹

Der Hymnus *Salve festa dies* wurde bei den Prozessionen von Ostersonntag bis Christi Himmelfahrt von Knaben gesungen.⁵³⁰ Die Rollenverteilung ist in der Beschreibung der Prozession am Ostersonntag zu finden. Es ist anzunehmen, dass der Hymnus an allen Ostersonntagen bis Christi Himmelfahrt von Schülern gesungen wurde: Zweimal sind die Knaben („pueri“) erwähnt,⁵³¹ es kommt eine Notiz über eine Prozession ohne bestimmte Rollenverteilung, welche aber einen Hinweis auf die Praxis der vorherigen Sonntage enthält.⁵³² Eine Abweichung von der Regel gab es am Fest der Kreuzerhöhung, wo derselbe Hymnus von zwei Klerikern intoniert wurde.⁵³³ Der Schreiber des Liber Ordinarius A-Gu 1566 bemühte sich, die Vorschriften für die Prozession an der Kreuzerhöhung detailliert zu dokumentieren, während bei den Ostersonntagen lediglich die Gattungen, „das übliche“, skizziert wurden.

Die marianische Schlussantiphon zählte mit großer Wahrscheinlichkeit manchmal zu den Aufgaben des Pädagogen und der Schüler, die er koordinierte. Hierbei gibt es Eintragungen für das Intonieren des *Salve regina* nach der Missa prior⁵³⁴ und das komplexe, ausgedehnte *Salve regina* am Schluss der Komplet, wo das Vortragen von Sequenz, Antiphon, Versikel usw. zwischen dem Pädagogen und den Schülern aufgeteilt wurde.⁵³⁵

⁵²⁹ Nr. 1407: Post nonam incipietur a praelato [HY] *O ueneranda* et sic ingrediatur ad missam et duo leuitae ministrent (f. 216v).

⁵³⁰ Nr. 1433: [...] pueri incipiunt [HY] *Salve festa dies*. Chorus respondit nunc a medio nunc ab initio (f. 226v).

⁵³¹ Nr. 1433, s. o.; Nr. 1481: Deinde subiungitur a pueris [HY] *Salve festa dies* et cum peruentum fuerit ad valuas ecclesiae dicatur etiam AP *Sedit angelus* (f. 234v).

⁵³² Nr. 1531: AP *Cum rex gloriae* et [HY] *Salve festa*. [...] Et sic singulis dominicis diebus usque ad festum ascensionis ordo iste seruetur in processione (f. 244v-245r).

⁵³³ Nr. 1591: Deinde a duobus canonicis [HY] *Salve festa dies* cum sequentibus versiculis in ingressu ecclesiae (f. 258v).

⁵³⁴ Nr. 151: Finita eleuatione incipietur a pueris *Salve regina* (f. 14v).

⁵³⁵ Nr. 1475: Ad *Salve regina* SE *Regina caelorum gaude* 293. Finita sequentia imponat paedagogus AN *Regina caeli laetare alleluia*. Post quam subiungitur a pueris [AN] *Maria mater gratiae*. Deinde VS *Benedicta tu* etc. cum alleluia. Etiam *Da pacem* cum alleluia in fine. *Ave Maria* more solito a pueris quoque dicetur (f. 233v).

4.7.2.2. Liturgische Funktionsträger und Gesang

Es gibt in beiden Libri Ordinarii Personen, die in den Formularen oft in aufführungspraktischem Zusammenhang erwähnt sind. Das Prinzip bezüglich der Rollenverteilung und der Körperhaltungen ist also nicht in den Gesangsgattungen, sondern vielmehr in den aufführungspraktischen Details zu suchen, die mit Personen in einer bestimmten Rolle verknüpft sind.

a) Kantor, Kantoren, Pädagoge

Der Liber Ordinarius A-Gu 756 verwendet ähnlich wie A-Gu 1566 die Pluralform „Kantoren“. Am Fest Mariä Reinigung dokumentiert A-Gu 756 ein interessantes Detail: Bei der Rückkehr verbleiben einige Kantoren in der Mitte der Kirche und singen ein Melisma auf der letzten Silbe „-on“ (das entspricht dem letzten Wort aus der Antiphon *Responsum accepit Symeon*) und „-cto“ (die Schluss-Silbe des *sancto* der Antiphon).⁵³⁶ Die anderen Kantoren singen die Antiphon an einem nicht klar definierten Ort, entweder im „Atrium“ oder in der „Capella“,⁵³⁷ jedenfalls weiter entfernt; so entsteht ein Echoeffekt zwischen den beiden Gruppen. Diese Beschreibung lässt den Schluss zu, dass 1345 im Stift Seckau nicht nur ein Vorsänger und mehrere Chorsänger waren, sondern dass es gleichzeitig mehrere Kantoren gab, die mit der professionellen Vorsängerpraxis ohne Chorleiter anvertraut waren.

Die Rolle des Pädagogen ist in A-Gu 756 nicht so deutlich erkennbar: An insgesamt neun Stellen in A-Gu 1566, wo der Pädagoge erwähnt ist, kommt lediglich am Ostersonntag in A-Gu 756 der Begriff „Kantor“ vor, der wahrscheinlich einen Kanoniker in Vorsängerrolle bezeichnet.⁵³⁸ Ob dieser Vorsänger auch der „Schulmeister“ des Stiftes war, lässt sich aus der Beschreibung des Liber Ordinarius A-Gu 756 nicht erklären.⁵³⁹

⁵³⁶ Vergleiche BEHRENDT, *Beobachtungen zur Seckauer Prozessionspraxis*, S. 40.

⁵³⁷ „Deinde in atrio aut in capella AN *Responsum accepit Symeon*“ (A-Gu 756, f. 55ra).

⁵³⁸ Die Stelle im Liber Ordinarius A-Gu 1566 ist unter Nr. 1433: *Finita tertia imponat paedagogus AN Vidi aquam* (f. 226v).

⁵³⁹ Dieselbe Stelle in A-Gu 756: „Hac die tertia dicta imponat cantor AN *Vidi aquam egredientem et interim aspergitur. Populus sequitur*“ (f. 91ra).

b) Prälät und Dekan

Der Prälät zelebrierte selten die Gemeinschaftsmessen. Obschon der Liber Ordinarius A-Gu 756 Kanoniker und den Leutpriester dokumentiert, finden sich in A-Gu 1566 keine Informationen darüber, wer in Abwesenheit des Präläten dessen Rolle übernahm.⁵⁴⁰ Aus den Beschreibungen geht eindeutig hervor, dass der Priester („officians sacerdos“) an Allerheiligen und an Allerseelen der Prälät *oder* der Dekan sein konnte: In der Abwesenheit des Präläten war der Dekan der Vorsteher der Liturgie.⁵⁴¹ Es war üblich, dass sich die einzelnen Kanoniker bei der Zelebration abwechselten.

c) Diakon

Außer beim *Exultet* (siehe 4.7.2.1.) stimmen die Libri Ordinarii A-Gu 756 und 1566 bezüglich der Rollenverteilung überein: Am Aschermittwoch und Karsamstag dokumentieren beide, dass der Diakon zum Kniebeugen und Aufstehen mit „Flectamus genua“ bzw. „Levate“ aufruft. In A-Gu 1566 kommt noch ein kleines Detail dazu: Der Diakon hat bereits seine Knie gebeugt, wenn er mit seinem Ruf von Klerus und Gemeinde dasselbe fordert.⁵⁴²

d) Schüler

Die vier Fackeln und die vier Knaben bei der Prozession an Allerseelen übten eine starke symbolische Bedeutung aus. Während die Knaben die Fackeln in den vier Ecken des Friedhofs hielten, wurden die Anfänge der vier Evangelien gelesen.

Die Liturgie beim Mariä-Krönungs-Altar mit der dreieinigen Gottes- und gleichzeitig Marien-Darstellung hatte besonders am Dreifaltigkeitssonntag eine starke Wirkung. In der Frühmesse sangen die Schüler die Verse *O veneranda* und *O adoranda* der Dreifaltigkeitssequenz *Benedicta semper sancta* mit gebeugten Knien.⁵⁴³

e) Periodische Vorsängerdienste

⁵⁴⁰ Der Leutpriester ist in A-Gu 1566 nicht explizit genannt.

⁵⁴¹ ROMMEL, *Das Seckauer Domkapitel*, S. 93; vergleiche auch Kapitel 4.7.1.

⁵⁴² Nr. 1413: Cum genu flexionibus attendat etiam diaconus ut semper praesens sit in dicendo *Flectamus genua* (f. 219r).

⁵⁴³ 1713 SE *Benedicta semper sancta* 30. Illos SV *O ueneranda* [et SV] *O adoranda* pueri flexis genibus cantent (f. 284r).

A-Gu 756 dokumentiert, dass ein Kantor für einen Tag eingeteilt wurde. Nach der zweiten Vesper der Osternacht, im Rahmen der Prozession zum Taufbrunnen wurde die AN *Vidi aquam* bereits vom Kantor des nächsten Tages intoniert.⁵⁴⁴ Eine solche genaue Rollenbeschreibung kommt im Liber Ordinarius A-Gu 1566 nicht vor.⁵⁴⁵

In A-Gu 1566 enthält das Messformular am Aschermittwoch aber die Anweisungen zum Vortrag der Soloverse für die gesamte Fastenzeit:

Nr.	Gattung	Bemerkung
1225	IN <i>Misereris omnium</i>	
	KY Ferialiter	
	GR <i>Miserere mei</i>	Versum unus domicellorum cantet semper quando de feria canitur per totam quadragesimam.
	TR <i>Domine non secundum</i>	Cum duobus versiculis tres ex scholarum caetu cantent singulis secundis quartis et sextis feriis quando de feria canimus.
	OF <i>Exaltabo te</i>	
	CO <i>Qui meditabitur</i>	

Den Gradualvers sang einer der Kleriker während der gesamten Fastenzeit.

Der Tractus wurde mit zwei Soloversen von drei Schülern vorgetragen, allerdings nicht jeden Tag, sondern nur Montags, Mittwochs und Freitags in der Fastenzeit, wenn die liturgische Ordnung des jeweiligen Tages den Tractus verlangte.

Aus sämtlichen Eintragungen im Liber Ordinarius A-Gu 1566 geht die allgemeine Vorsängerregel hervor, nämlich dass für ein großes Solo in Seckau ein bis zwei Personen oder sogar eine ganze Gruppe eingeteilt wurde.⁵⁴⁶ Hierbei zeigt sich A-Gu 756 weniger abwechslungsreich, ein Solo wird in Regel von einer Person übernommen.

Folgende Tabelle ermöglicht einen Überblick auf die wichtigsten Unterschiede bei der Rollenverteilung in den Libri Ordinarii A-Gu 756 und 1566:

Lit. Anlass	Lit. Moment	A-Gu 756		A-Gu 1566	
		Rollenverteilung	f.	Rollenverteilung	Nr.
Allerheiligen-Prozession	Versikel mit der Oration	k. A.	148ra	Prälat oder Dekan	598
Allerseelen-Prozession im Friedhof	vier brennende Fackeln Oration für die Verstorbenen	k. A.	148rb	vier Knaben Prälat oder Dekan	603
Praesentatio BMV	Intonieren des HY <i>O veneranda</i>	k. A.	–	Zelebrant	699

⁵⁴⁴ „Post orationem cantor sequentis diei imponat antiphona *Vidi aquam*“ (A-Gu 756, f. 92ra).

⁵⁴⁵ Über die Aufgaben des Cantor hebdomadarius u. a. siehe PRABL, *Die Organisation des Choralgesangs nach den Consuetudines der Augustiner-Chorherren*, S. 87-89.

⁵⁴⁶ Nr. 1126: TR *De profundis* 48. Scholares cantent in tractu primum versum. Reliquos versus usque ad ultimum duo ex domicellis. Ultimum totus chorus (f. 157v).

Lit. Anlass	Lit. Moment	A-Gu 756		A-Gu 1566	
		Rollenverteilung	f.	Rollenverteilung	Nr.
	Hauptmesse			Kantoren	
Quatemberfreitag im Advent	Intonieren des RP <i>Te sanctum dominum</i>	k. A.	–	Pädagoge oder ein anderer Kanoniker	860
	Litanei	–	–	Knaben	861
Weihnachtswigil bevor Missa In gallicantu	zwei Kerzen hochhalten vom Ende der Prozession bis zur Messe	k. A.	–	zwei Schüler	891
Weihnachten Prozession nach der Vesper	Vers ohne Gloria patri Intonieren der AM <i>Stephanus autem</i> Versikel	k. A. k. A. Presbyter	34rb	zwei Kanoniker Prälat Hebdomadar	899
Stephanitag Prozession nach der Vesper	V <i>Victo senatu</i>	k. A.	35vb	zwei Kanoniker	912
Ioannes evang. Prozession nach der Vesper	V <i>Et in ore etc.</i>	k. A.	36vb	zwei Kanoniker	925
Purificatio BMV	Intonation der AN <i>Asperges</i> Intonieren der AN <i>Lumen ad revelationem</i> PS <i>Nunc dimittis</i> AV <i>Quia viderunt</i> AV <i>Gloria patri</i> RP <i>Salve nobilis</i> RV <i>Odor tuus</i> AN <i>Responsum accepit Symeon</i> „-on“ „a spiritu sancto“ „O“ Intonieren des RP <i>Cum inducerent</i>	Kantor k. A. k. A. k. A. k. A. k. A. Chor Kantoren Chor Kantoren Kantor	54vb- 55rb	AN <i>Adorna thalamum</i> : Pädagoge Zelebrant Zelebrant Chor Chor k. A. Knaben k. A. k. A. – – – k. A.	1140
Aschermittwoch	Intonieren der AN <i>Exaudi nos domine</i> <i>Flectamus genua; Leuate.</i> Litanei Intonieren des HY <i>O veneranda</i>	k. A. Diakon k. A.	64va- vb	Pädagoge Diakon Knaben Zelebrant	1224
Karfreitag	[LE <i>In tribulatione sua</i>] TR <i>Domine audivi</i> LE <i>Dixit dominus ad Moysen</i> TR <i>Eripe me domine</i> EV <i>Egressus Jesus trans torrentem</i> Auseinandernehmen der Altartücher beim „ <i>Partiti sunt vestimenta mea</i> “ Orationen für verschiedene Anliegen – alle knien <i>Flectamus genua</i>	k. A. k. A. k. A. k. A. k. A. zwei Akolythen Priester Diakon	84vb- 85ra	Diakon Chor Levit Chor Zelebrant oder Prälat zwei Jungherren Priester	1413
Karfreitag	Tragen des Kreuzes zum Hochaltar	[Zelebrant und] zwei Priester	85ra- rb	Zelebrant und die anderen Kanoniker	1414

Lit. Anlass	Lit. Moment	A-Gu 756		A-Gu 1566	
		Rollenverteilung	f.	Rollenverteilung	Nr.
	Hochhalten des Buches V <i>Popule meus</i> V <i>Ayos o theos</i> <i>Sanctus deus</i> drei Kniebeugen V <i>Quia eduxi te</i> V <i>Ayos o theos</i> <i>Sanctus deus</i> Kniebeugen	k. A. 2 Priester 2 Schüler Klerus alle Presbiter Schüler Chorus alle		zwei Schüler k. A. k. A. Chor alle k. A. k. A. k. A. k. A.	
	AN <i>Ecce lignum crucis</i> Verse bis <i>Beati immaculati</i> AV <i>Beati immaculati in via</i> AN <i>Ecce lignum crucis</i> (höher) AN <i>Dum fabricator mundi</i> AN <i>O admirabile praeclium</i> HY <i>Crux fidelis</i> ersten Vers (Anfang/Mitte) HY <i>Pange lingua</i> Vorsängerverse Kreuzanbetung	2 Presbiter k. A. „duobus“ Chor Kapitel, letztendlich das Volk	85rb	[alle] Chor Kanoniker Chor Chor Chor Schüler Chor Schüler Kapitel k. A.	1415
Karsamstag	Deportare cereus (Die Osterkerze wird vom Diakon oder einem anderen Geistlichen vom Ort der Segnung zurückgetragen) HY <i>Inuentor rutili</i> Wiederholen des 1. Verses	Priester?	87ra	Diakon oder ein anderer Schüler Chor	1421
Karsamstag	Litanei große Litanei	zu zweit ⁵⁴⁷ k. A.	88ra	Knaben zwei Kanoniker	1424
	<i>Accendite</i> Kyrie paschale <i>Gloria in excelsis</i> <i>Et in terra</i> AL <i>Confitemini domino</i> TR <i>Laudate dominum</i> TR-Vers AN <i>Alleluia</i> PS <i>Laudate dominum</i> <i>omnes gentes</i> Intonieren der AM <i>Vespere autem sabbathi</i> <i>Benedicamus Domino</i>	Diakon Kantor Priester k. A. k. A. k. A. Diakon Chor Kantor Diakon	88ra- rb	Diakon Prälat Zelebrant Organist zwei Kanoniker zwei Kanoniker Organist Diakon Chor Prälat k. A.	1425
Ostersonntag	AN <i>Vidi aquam</i> HY <i>Salve festa dies</i> Antworten von der Mitte und von Beginn DG <i>Also haillig ist der</i>	Kantor k. A. k. A. Volk	91ra	Pädagoge Knaben Chor Volk	1433

⁵⁴⁷ „Ad fontem duobus cantantibus“ (A-Gu 756, f. 88ra).

Lit. Anlass	Lit. Moment	A-Gu 756		A-Gu 1566	
		Rollenverteilung	f.	Rollenverteilung	Nr.
	<i>Tag</i> AP <i>Sedit angelus</i> V <i>Recordamini</i> V <i>Nolite metuere</i> V <i>Videlicet crucifixum</i> <i>Alleluia</i>	k. A. Kantoren		Prälat zwei Kanoniker vom Agnesaltar so, dass sie sich zum Neustiftsaltar drehen Chor [zwei Kanoniker] Chor	
Ostersonntag-zweite Vesper und Prozession zum Taufbrunnen	GR <i>Haec dies</i> GV <i>Confitemini</i> AL <i>Pascha nostrum</i> V2 <i>Epulemur</i> Intonieren der AN <i>Vidi aquam</i> <i>Alleluia</i> PS <i>Laudate pueri</i> PS <i>In exitu</i> AM <i>Et respicientes viderunt</i> V <i>Domine apud te est fons vitae</i> AP <i>Christus resurgens</i> VS <i>In resurrectione tua</i>	[Chor] k. A. k. A. k. A. Kantor des darauffolgenden Tages Kantoren Kantoren Kantoren Kantoren Priester Kantoren [Priester]	92ra-rb	Chor Organist zwei Kanoniker – Prälat k. A. k. A. k. A. k. A. Zelebrant k. A. Zelebrant	1436

4.7.3. Überblick über die in der Liturgie gemäß dem Liber Ordinarius A-Gu 1566 verwendeten Handschriften

Im Folgenden wird anhand der vom Liber Ordinarius A-Gu 1566 überlieferten Daten zusammengefasst, welche liturgischen Handschriften kurz vor 1600 in der Seckauer Stiftskirche Verwendung fanden.

1. *Das große Graduale* (A-Gu 17) ist die einzige erhaltene der in A-Gu 1566 zitierten Quellen. In der Regel wurde es bei der Hauptmesse des Tages (*officium summum*) sowie bei anderen feierlichen Gelegenheiten, zum Beispiel bei den Prozessionen verwendet.⁵⁴⁸
2. *Das kleine Graduale* hat man in der Regel bei der ersten Messe des Tages bzw. auch bei jenen Prozessionsformen verwendet, wo die Liturgie an verschiedenen Orten gleichzeitig zwei Gradualia benötigte.⁵⁴⁹

⁵⁴⁸ Vergleiche Kapitel 4.2-4.4.

⁵⁴⁹ Zur partiellen virtuellen Rekonstruktion dieser Handschrift siehe Kapitel 4.4.

3. *Das Graduale der Pfarrkirche St. Jakob* wird nur einmal und zwar bei der Prozession der Bitttage und bei der anschließender Messe „für die Sünden“ mit dem *IN Exaudivit de templo* erwähnt.⁵⁵⁰
4. *Das große Antiphonar* stand auf dem Pult des Dürnberger-Chores.⁵⁵¹
5. *Ein kleines Antiphonar* wurde in Seckau auch verwendet.⁵⁵² Dieses enthält u. a. die Sequenz *Christi virgo dilectissima*, die in keiner Datenbank zu finden ist.⁵⁵³
6. Für die Prozessionen und das Stundengebet wurde ein *Responsoriale* benutzt.⁵⁵⁴
7. *Ein Psalter* stand für die Antiphonen der kleinen Horen zur Verfügung.⁵⁵⁵
8. Der *Codex parvus* enthielt die *Hystoria* für das Fest Mariä Opferung, die in keiner Datenbank zu finden ist.⁵⁵⁶

Die oben erwähnten liturgischen Bücher waren mit großer Wahrscheinlichkeit alle mit Notation versehen.

Es wurden in der Liturgie auch Bücher ohne musikalische Notation verwendet, wie zum Beispiel die Salzburger⁵⁵⁷ oder die Seckauer Breviere, deren Ordnung oft jener der Salzburger folgte,⁵⁵⁸ sowie die schwarzen⁵⁵⁹ und roten „Codices“⁵⁶⁰, welche die Lesungen der Matutin: die Schriftlesungen oder Predigten der Kirchenväter enthielten. Letztere wurden in zwei Bände (Winter-⁵⁶¹ und Sommerteil⁵⁶²) geteilt.

⁵⁵⁰ Nr. 1556: [...] Et cum peruentum fuerit ad ambitum itur absque mora ad templum parochiale et ascendendo cantetur RP *Summae trinitati*. In ingressu uero parochialis templi RP *Vos estis sal terrae*. Et facta circuitione per cimiterium. Incipietur missa pro peccatis quam chorus ex gradualis ecclesiae parochialis cantent (f. 250v).

Nr. 1557: [AD MISSAM] *IN Exaudivit de templo* 64. Kyrie et Sanctus ferialiter. Unum alleluia tantum quod est [AL] *Confitemini domino* 56. OF *Confitebor domino* 64. Sub elevatione orentur a professis PS *Miserere*. [PS] *De profundis* et [PS] *Ad te leuauit oculos* ex officiis beatae Mariae uel memoriter ut cunque placet. Et dictis versiculis cum collecta ab aliquo sacerdote cantetur *Agnus dei*. CO *Petite et accipietis* 64 (f. 250v-251r).

⁵⁵¹ Siehe Gausters Beschreibung aus dem Viridarium: „Scamnum domicellorum cum pulpito, cui magnum Antiphonale innititur ex utraque parte, infra prima minorum stalla est.“ Zitiert nach ROTH, *Seckau*, S. 146.

⁵⁵² Vergleiche Kapitel 4.5.1-3.

⁵⁵³ Vergleiche Kapitel 4.3.2.

⁵⁵⁴ Vergleiche Kapitel 4.5.1-3.

⁵⁵⁵ Nr. 1223: Antiphonae tertiae sextae et nonae ex psalterio summantur (f. 174r).

⁵⁵⁶ Vergleiche Kapitel 4.5.1.

⁵⁵⁷ Nr. 315: Ex Salisburgensi breuiario de hodierna festiuitate dicantur LS *Hodie dilectissimi solito serenior illuxit dies* (f. 31r).

⁵⁵⁸ Nr. 858: De hic rebus consule diligenter breuiarium Salisburgense quod idem est cum nostro Seccouiensi hac in re (f. 114r).

⁵⁵⁹ Nr. 757: Lectiones Ysaias prophetae ex codice nigro circa initium (f. 102r).

⁵⁶⁰ Nr. 521: AD MATUTINUM LS *Gaudete dilectissimi fratres* inueniuntur in rubro codice prope finem ex quo de corpore Christi cantantur (f. 66r).

⁵⁶¹ Nr. 841: IN SECUNDO NOCTURNO LE *Qui sunt in illa nocte duo in lecto* ex volumine hyemali de tempore (f. 112r).

Die Nachträge des Domdekans Huebner in A-Gu 286, 146, 204, 392 lassen den Schluss zu, dass die alten liturgischen Handschriften aus der Bibliothek und der Sakristei – teilweise aus dem aufgelösten Nonnenkloster – weiterhin verwendet wurden.⁵⁶³

Das *Benedictionale* wurde bei den Segnungen verwendet (zum Beispiel für die Segnung der Palmzweige oder bei der Taufbrunnenprozession am Karsamstag).

Die „*Schedula membranea*“ war ein Zettel auf einer Schreibtafel mit der Angabe der Aufgaben für einen kürzeren Zeitraum. Dies funktionierte wie eine „Mini-Agende“, die meistens für eine Woche vorgeschrieben wurde.

Folgende Übersicht listet sämtliche, bei der Seckauer Liturgie verwendeten Handschriften auf:

mit musikalischer Notation	ohne musikalische Notation
Graduale summum (A-Gu 17)	Breviarium Seccoviense
Graduale minus	Breviarium Salisburgense
Graduale ecclesiae parochialis	Benedictionale
Antiphonarium maius	Codex ruber
Antiphonarium minus	Codex niger
Liber responsorialis	Schedula membranea
Codex parvus	

⁵⁶² Nr. 1645: EV *Subleuatis Iesus oculis in caelum dixit pater uenit hora* quere in volumine estuali de tempore statim in principio (f. 268v-269r).

⁵⁶³ Vergleiche Kapitel 3.2.

5. Zusammenfassung und Ergebnisse

Die kleinformatige Handschrift A-Gu 1566, geschrieben zwischen 1592 und 1600 weckte mein Interesse, als Franz Karl Praßl mich auf die mittelalterliche Liturgie dieses späten Seckauer Liber Ordinarius aufmerksam machte. Von Anfang an war es spannend und gleichzeitig rätselhaft, warum aus dieser späten Zeit kurz vor 1600, d. h. vor der Übernahme des Römischen Ritus in Seckau, noch ein Buch geschrieben wurde, das sich dem älteren Ritus verpflichtet zeigte. Während der kritischen Betrachtung der Handschrift ergaben sich die charakteristischen Konturen der spätmittelalterlichen lokalen Liturgie von Seckau.

Im ersten Band findet sich der Kommentarteil der Arbeit. Die moderne Edition von A-Gu 1566, als zweiter Band der Arbeit ermöglicht endlich die gründliche Erforschung der lokalen spätmittelalterlichen Seckauer Liturgie. Diese Ergebnisse wurden in den Kapiteln des Kommentarteils zusammengefasst.

Nach der Einführung in das Thema in Kapitel 1 werden in Kapitel 2 die geschichtlichen Hintergründe der Handschrift referiert, die der Entstehung des Liber Ordinarius A-Gu 1566 vorangingen. Weiterhin wird die Handschrift innerhalb der Liturgica verschiedener Buchgattungen (Liber Ordinarius, Graduale usw.) verortet.

In Kapitel 3 wird die Handschrift nach den neuesten Richtlinien der Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz kodikologisch untersucht, beschrieben und damit für den Handschriftenkatalog sowie für verschiedene Projekte des Forschungszentrum Vestigia aktualisiert und greifbar gemacht. Die Handschrift ist mit der Person von Domdekan Georgius Huebner als einzigem Verfasser eng verknüpft: Außer der gründlichen Dokumentation der Seckauer Liturgie erfahren wir zwischen den Zeilen einige persönliche Informationen, wie zum Beispiel, dass der Domdekan stark von der Lehre des Kirchenvaters Hieronymus beeinflusst war (A-Gu 1566, f. 60v: *De Sancto Hieronymo gloriosissimi doctoris ecclesiae* [Hervorhebung durch die Autorin]; auch Huebners Nachträge beim Fest des hl. Hieronymus in A-Gu 17 auf f. 193v: *Al iustus germinabit* 230 etc.); in A-Gu 1566 auf f. 90v denkt er mit Nostalgie an seinen Freund Christophorus Winckler zurück: mit ihm legte er die Profess vor dem Propst Spielberger ab: „*votum professionis feci cum Christophero Winckler confratri meo longe charissimo*“ [Hervorhebung durch die Autorin].

Der Bericht über die Wasserzeichen fasst die neuesten Ergebnisse über das Manuskript zusammen und ermöglicht letztendlich, die Datierung der Handschrift nochmals einzuschränken: Wenn der Schöpfprozess ca. 18 Monaten gedauert hat und das geschöpfte Papier niedriger Qualität möglichst rasch verbraucht werden sollte, liegt die Vermutung nahe, dass Huebner mit dem Schreiben des Liber Ordinarius A-Gu 1566 *nicht vor 1592* starten konnte. Die Tätigkeit und Person des Domdekans Georgius Huebner, dem Schreiber des Liber Ordinarius A-Gu 1566, wird auch im Zusammenhang mit dem Handschriftengeflecht für die damalige Liturgie gewürdigt. Dank seiner minutiösen Folioangaben anderer, mit dem Liber Ordinarius parallel verwendeter Musikhandschriften war es möglich, auf Spuren verlorener Handschriften (ein „großes“ und ein „kleines“ Antiphonale sowie ein „kleines“ Graduale) zu kommen und deren partielle Inventare anzufertigen.

Im Kapitel 4 wird die liturgische Entwicklung des Domstiftes Seckau von 1345 bis 1600 – das entspricht dem Zeitraum zwischen den Libri Ordinarii A-Gu 756 und 1566 – untersucht. Ein besonderer Fokus der Arbeit liegt dabei auf der Entwicklung des Kalenders und der Messe. Das Unterkapitel 4.1. setzt sich mit der Problematik des spätmittelalterlichen Kalenders, also mit dem Zustand einer enorm großen Zahl von Festen, auseinander. Obwohl A-Gu 1566 über keinen Kalender verfügt, war es dennoch möglich, die Feste nach dem Haupttext des Liber Ordinarius in einem virtuellen Kalender zu klassifizieren. Außerdem nannte Huebner die Festränge häufig zu Beginn der Formulare explizit. Kurz vor 1600 herrschte ein vielfältiger und gleichzeitig zahlenmäßig fast überdimensionierter liturgischer Zustand: Es kam oft vor, dass an einem Tag mehrere Feste und einige besondere Anlässe gleichzeitig zu feiern waren. A-Gu 1566 dokumentiert für die meisten Fällen brauchbare Lösungen, die von den guten liturgischen Kenntnissen des Domdekans Huebner zeugen.

Ein allgemeines Phänomen der Liturgiegeschichte ist die Vermehrung von Festen, dazu gehört auch die Rangerhöhung älterer Feste. Hier ist zu beobachten, dass in A-Gu 1566 die Temporalefeste sich gegenüber den Sanktoralefesten stärken, die Verehrung der prominenten Heiligen jedoch auch in den Festrangbezeichnungen ausgedrückt ist.

In der liturgischen Entwicklung von 250 Jahren sind durch Nachträge in A-Gu 756 (Kalender und Haupttext) mehrere Zwischenphasen dokumentiert, von denen sei hier nur ein Beispiel erwähnt. Am Fest des hl. Erzengels Michael ist eine Erhöhung im Rang von „novem“ zu „summum“ zu beobachten: Im Kalender von A-Gu 756 steht „bini“.

Der Oktavtag ist im Haupttext von A-Gu 756 nicht nachgewiesen. Auf f. 144v ist jedoch folgender Vermerk nach 1510 zu lesen: „per totam octavam suffragatur tam ad vespervas quam [ad] matutinum [AC] *Michael Gabriel*“. A-Gu 1566 dokumentiert dasselbe Suffragium für die Zeit während der Oktav, außerdem gibt die Handschrift ausführliche liturgische Beschreibungen für den Oktavtag an und bezeichnet diesen mit „bini“.

A-Gu 1566 überliefert wenige Informationen über einige Zusätze wie das Marianische Offizium, Bußpsalmen oder das Totenoffizium – die in A-Gu 756 öfters nachgewiesen sind. Der Usus der Suffragia in A-Gu 1566 ist aber reich dokumentiert. Somit stellt das Kapitel 4.1.3. einen bedeutenden Teil der Ergebnisse über diesen Zusatz zum Offizium in Seckau kurz vor 1600 dar.

Das Suffragium – auch Commemoratio genannt – ist eine Form des Gedenkens. Gewöhnlich besteht das Suffragium aus Antiphon, Versikel und Oration. Die liturgische Position des Suffragiums ist nach der Matutin bzw. Laudes und der Vesper. A-Gu 1566 weist außerdem auch Suffragia nach der Komplet nach. Beide Libri Ordinarii, A-Gu 756 und 1566 dokumentieren folgende Suffragiatypen: für längere Perioden als acht Tage, für die Periode während der Oktav eines Festes, die gewöhnlichen Suffragia für (Heiligen)feste, jene aufgrund von Kirchen- oder Altarpatrozinien.

Im Allgemeinen gilt, dass A-Gu 1566 kurz vor 1600 ein ähnliches Bild wie der Haupttext von A-Gu 756 dokumentiert. Während das Antiphonenrepertoire für die Suffragien in A-Gu 756 etwas reicher ist, gibt dieser Liber Ordinarius dafür keine feste Ordnung, wie A-Gu 1566, an.

Die Suffragia de BMV sind in A-Gu 1566 mit wenigen Ausnahmen durchgehend während des ganzen Kirchenjahres vorhanden. Um 1595 kann es vorkommen, dass die Suffragia der Jungfrau Maria auch am Tag eines Hochfestes explizit vorgeschrieben sind, während andere Suffragia ausfallen. Bezüglich der marianischen Kommemorationsantiphonen nach der Komplet ist zu erwähnen, dass kurz vor 1600 in Seckau die heutige marianische Schlussantiphon *Regina caeli* nicht als Schlussantiphon, sondern als marianische Kommemorationsantiphon verwendet wurde.

Während A-Gu 756 die Suffragia De Omnibus Sanctis bei den Heiligenfesten nur selten angibt, dokumentiert A-Gu 1566 diesen Usus detailliert. A-Gu 1566 weist für die großen Horen nicht immer dieselbe Antiphonen nach, sondern variiert folgende vier: AC *In caelestibus*, AC *Fulgebunt iusti sicut sol*, AC *Lux perpetua*, AC *Vox laeticie*. Bei

einer gründlichen Untersuchung fiel auf, dass diese vier Antiphonen nach folgenden Prinzipien verwendet sind: Kalender (zum Beispiel von der Osterzeit bis zur Pfingstvigil), liturgische Position (zum Beispiel Vesper), Festrang (zum Beispiel Feste mit drei oder neun Lesungen). Dieselben Prinzipien sind auch in der Verwendung von Ostersuffragia zu beobachten. Am Weißen Sonntag und am fünften Sonntag nach Ostern wurde nicht nach der normalen Ordnung laut A-Gu 756 gesungen, sondern die gewöhnliche Ordnung vom Ostersonntag wiederholt. Dementsprechend fanden in A-Gu 1566 die Cantica-Antiphonen der gewöhnlichen Ordnung als Kommemorationsantiphonen Verwendung.

Die Zahl der verwendeten Antiphonen für die Zeit während der Oktav eines Festes kann in A-Gu 1566 sehr unterschiedlich sein, von einer Antiphon bis zu täglich drei unterschiedlichen Antiphonen (Vesper, Laudes und zweite Vesper). Die Kommemorationsantiphonen sind in diesem Fall in A-Gu 1566 keine Cantica-Antiphonen.

Das Unterkapitel 4.2. stellt Einzelfragen zur Messliturgie, d. h. zu den Feiern von verschiedenen Messen. Um 1600 gab es folgende drei Messtypen im Stift Seckau: die Frühmesse („maturum“), die Missa Prior („sacrum“) und die Hauptmesse („summum“). Bei den Hochfesten des Herrn folgte die Frühmesse dem Formular der Hauptmesse, sonst war sie in den meisten Fällen marianisch (wie zum Beispiel jene marianische Votivmesse im Kirchenjahr). Die Missa prior wurde in den meisten Fällen als ein „Schindelamt“ gefeiert, wo nach der Wandlung gewöhnlich das *Salve regina* kam, währenddessen der Zelebrant die Messe still vollendete. (Dieses „Erbe“ aus dem Mittelalter hat der Liturgiewissenschaftler J. A. Jungmann sogar im 20. Jahrhundert noch erlebt!) Die Hauptmesse wurde meistens zwischen der Terz und Sext, falls eine Prozession gab, oft anschließend danach positioniert.

Diese in Seckau zelebrierten Messen waren alle gesungene Messen, davon zeugen Eintragungen in den Messformularen mit den Folioangaben anderer Musikalia. Während bei der Frühmesse das sogenannte „Graduale minus“ Verwendung fand, wurde in der Hauptmesse aus dem Graduale summum A-Gu 17 gesungen. Die Formulare des Typus Missa prior dokumentieren beide Gradualia. Die um 1600 im Hochchor gefeierte Hauptmesse des Tages hatte mit großer Wahrscheinlichkeit einen anderen Charakter als jene im Liber Ordinarius A-Gu 756 beschriebene, die nicht zuletzt auf die besonderen akustischen Verhältnisse der Stiftskirche zurückzuführen ist:

Der Chor war höher positioniert, während der Liturgie erklangen die um 1600 als groß geltende Orgel und wahrscheinlich Obligatinstrumente, es gab ein Netzgewölbe aus Stein anstelle einer flachen Deckenkonstruktion aus Holz.

Besondere Messformulare in A-Gu 1566, die in A-Gu 756 noch nicht dokumentiert sind: Die Passionsmesse IN *Humiliavit se Iesus*, Messen der Sebastiansbruderschaft, verschiedene Patroziniums- und Kirchweihmessen wie zum Beispiel sämtliche Messfeiern in der Liechtensteiner-Kapelle, Fronleichnamsmessen, wie zum Beispiel die Kommunionmesse der Schüler und zahlreiche Missae priores außerhalb der liturgischen Periode des Fronleichnamsfestes und der dementsprechenden Oktav.

Das Kapitel 4.3. fokussiert einzelne Gesangsgattungen der Messe und ihre Seckauer Besonderheiten. Aus dem Repertoire des Propriums werden die Alleluiagesänge des Temporale und des Sanctorale, eine der wichtigsten Gesangsgattungen, durch welche die Charakteristika einer lokalen Liturgie zum Ausdruck kommen, untersucht.

Bezüglich des Alleluiarepertoires in Seckau stellt man fest, dass im Temporale das in A-Gu 756 dokumentierte zweite AL *O vitale sacramentum* für das Fronleichnamsfest in A-Gu 1566 nicht mehr nachgewiesen ist. Das Seckauer Osteralleluia *Surrexit altissimus*, das ab dem 12. Jahrhundert im Seckauer Usus mit Melodieänderungen überlebte – obschon die um 1600 verwendete Melodie nicht mehr identifizierbar ist – findet seine letzte Text-Dokumentation dennoch im Liber Ordinarius A-Gu 1566.

Bezüglich des Sanctorale zeigt sich, dass die festspezifischen Alleluiagesänge einerseits von den Festangänderungen, andererseits von komplexen geographischen und zeitlichen Bedingungen beeinflusst werden. Es kann vorkommen, dass ein festspezifisches Alleluia in Seckau, Voralpe und auch in Passau Verwendung fand, jedoch in den Quellen der Erzdiözese Salzburg nicht nachgewiesen ist: Das AL *Eustachius vanum dum* ist zum Beispiel außer in Seckau auch in den Quellen der Passauer Diözese dokumentiert, während es in Salzburg gar nicht rezipiert wurde.

Unter den spätesten Quellen mit mittelalterlicher Liturgie verfügt A-Gu 1566 über ein bedeutendes Sequenzenrepertoire, das aber durch eine sehr differenzierte Verwendung des Materials einen Beitrag für die Nuancierung der Feste leistet: Es kommt vor, dass am Festtag das Formular der Hauptmesse die vollständige Sequenz, jedoch das der Missa prior nur den Schlussteil davon angibt. Dasselbe ist in der Ebene Festtag – Oktavtag zu beobachten.

Der nächste Schwerpunkt der Arbeit liegt im Kapitel 4.3.4. Hier werden die Kyrie- und Sanctusgesänge und deren differenzierte Verwendung in A-Gu 1566 analysiert und mit dem Repertoire und der Verwendung des früheren Liber Ordinarius A-Gu 756 sowie des Graduale A-Gu 17 verglichen. Im Laufe der 250 Jahre sind drei in A-Gu 756 verzeichnete Kyriemelodien aus dem Usus herausgefallen. A-Gu 1566 dokumentiert am Fest der Leidenswerkzeuge Christi eine neue Melodie gegenüber dem früheren Liber Ordinarius, und zwar das festspezifische Kyrie *De Lancea*, das im Graduale A-Gu 17 auf f. 255r im nachgetragenen Messformular nachgewiesen ist. Bezüglich der Verwendung von Sanctusgesängen ist die theologische Verknüpfung zwischen österlichem und sonntäglichem Sanctus in A-Gu 1566 besonders stark hervorgehoben: Mitten in der Fastenzeit ist in den Formularen des *Laetare*-Sonntags das österliche Sanctus, bei den Wochentagen der Osteroktav aber das sonntägliche Sanctus angegeben. Eine inhaltliche Analyse des Graduale A-Gu 17 ergab, dass einige Ordinariumsgesänge (u. a. Sanctus Thannabaur Nr. 218* auf f. 246v) nicht in Salzburg oder im Augsburger Kreis, sondern nach aktuellem Forschungsstand ausschließlich in Neustift bei Brixen zu finden sind. Nachdem dieselben Gesänge außer in Neustift nun auch in Seckau entdeckt wurden, leistete die Arbeit einen Beitrag für die weitere Forschung, die wahrscheinlich noch vieles im Bereich des ehemaligen Netzwerkes Augustinerchorherrenstift Seckau – Neustift bei Brixen hervorbringen wird. A-Gu 1566 dokumentiert auch andere Ordinariumsgesänge, deren Melodien nicht mit Sicherheit identifizierbar sind, da das von Huebner zitierte kleine Graduale verlorengegangen ist.

Im Unterkapitel 4.4. wird diese verschollene Handschrift anhand des zusammengestellten partiellen Inventars virtuell rekonstruiert. Es liegt die Vermutung nahe, dass es sich um eine Musikhandschrift handelt, die wahrscheinlich Hufnagelnotation mit ca. neun Zeilen innerhalb einer Seite verwendet – also mit einem ähnlichen äußeren Erscheinungsbild wie A-Gu 17, auch wenn die Schrift im kleinen Graduale vielleicht nicht so gedrängt war.

Das Kapitel 4.5. untersucht die Offiziumsgesänge in A-Gu 1566. Obwohl bei der bedeutenden Menge an Offiziumsgesängen alle Quellen verloren gegangen sind, gab es noch immer die Möglichkeit, aufgrund der Seitenangaben im Liber Ordinarius A-Gu 1566 partielle Indices der verlorenen Seckauer Antiphonare, die das Repertoire des Offiziums erhielten, anzufertigen. Beide Antiphonalia hatten einen relativ großen Umfang: Die letzte dokumentierte Foliozahl für das Antiphonale summum ist 339, für

das Antiphonale minus 411. Wenn sämtliche Angaben von Foliozahlen, sowie auch die – ohne Foliozahlen nachgewiesenen – Gesänge des verlorenen Codex parvus (der die späten Offizien für die hl. Katherina, Elisabeth und für das Fest der Leidenswerkzeuge Christi enthielt) zusammengerechnet werden, ergibt sich in A-Gu 1566 ein lokales Repertoire mit relativ vielen eigenen Gesängen, Offiziumsgesängen, die in Salzburg oder in Vorau gar nicht rezipiert wurden und die noch auf eine weitere systematische Forschungsarbeit warten.

Während der Untersuchungen zeigten sich die Nachträge in A-Gu 756 als Indikatoren von besonderem Wert. Die zum Teil schwer lesbaren und partiell weggeschnittenen Eintragungen hat Inga Behrendt größtenteils entziffert. Einige noch unklare Teile kamen nun mit der Hilfe des Liber Ordinarius A-Gu 1566 ans Tageslicht. In diesen Nachträgen ist eine liturgische Zwischenetappe enthalten, deren letzte Entwicklungsphase kurz vor 1600 nun durch den Liber Ordinarius dokumentiert ist. Besonders wertvoll sind sämtliche Nachträge bei den Kyrieesängen sowie den bei der Buchbindung partiell weggeschnittenen Offizien, wie beispielsweise jenes zum rätselhaften zweiten Tag des Kirchweihfestes und vieles mehr.

Das Kapitel 4.6. untersucht die Prozessionen in Seckau anhand der Libri Ordinarii A-Gu 756 und 1566. Außer der Palmsonntagsprozession, die in A-Gu 756 gründlicher beschrieben ist, zeigt sich A-Gu 1566 als eine in den Details sehr reiche Handschrift bezüglich der Prozessionsbeschreibungen und sakraltopographischen Details einer Bauepoche im Seckauer Domstift, die nur 250 Jahre lang existierte, und die es schon 50 Jahre nachher nicht mehr gab. Die Prozessionsbeschreibungen beinhalten auch Details bezüglich der Rollenverteilungen und Gesangsgattungen.

Das Kapitel 4.7. der Studie über A-Gu 1566 überliefert interessante Details über die musikalische Aufführungspraxis, insbesondere über die Alternatimpraxis, wo an hohen Festen auch die Orgel eine wichtige Rolle spielte.

Mit A-Gu 1566 schließt sich die letzte Etappe der dokumentierten spätmittelalterlichen Kirchenmusik in Seckau.

Zu Forschungsaufgaben der Zukunft gehört, die Seckauer Offiziumsgesänge (insbesondere die in A-Gu 1566 dokumentierten Eigenoffizien) sowie das in A-Gu 1566 inventarisierte gesungene Material in anderen süddeutschen Quellen, vor allem aus Brixener Provenienz zu untersuchen und für die Erweiterung der Quelleneditionen vorzubereiten.

6. Anhang

6.1. Inhalt des Liber Ordinarius A-Gu 1566 (Vorlageform)

Pars estivalis: 1r-95v

f.	Titel Vorlageform
1r	In Vigilia Penthecostes
1r	In Nocte Penth[ecostes]
1v	In Die Sancto Pent[ecostes]
1v	Feria 2da
2r	Feria 3tia
2r	Feria 4ta
2v	Feria Quinta
3r	Feria 6ta
3v	Sabbatho post penthe[costes]
4r	In Festo Sanctissimæ et Indiuiduæ Trinitatis
5r	Feria 2da
5v	Feria 3tia
6r	
6v	Feria 4ta ante Solemnitatem Corporis CHRISTI
7v	Feria 6ta
8r	De Sancto Urbano Papæ et Martÿris
8v	Nicomedis Martÿris
8v	Marcellini et Petri martirum
8v	Erasmi Episcopi et Martÿris
8v	Bonifacÿ et Sociorum eius
8v	Primi et Fæliciani Martÿrum
8v	Barnabæ Apostoli
9r	Basilidis, Cÿrini, Naboris et Nazary
9r	Viti, Modesti et Crescentiæ Martÿrum
9v	Marci et Marcelliani Martÿrum
9v	Geruasi et Prothasÿ Martÿrum
9v	Albani Martÿris
10r	Achacÿ et Sociorum eius
10r	In Vigilia Sancti Ioannis Baptistæ
10v	De Sancto Ioanne Baptista Præcursoris Domini
11v	Ioannis et Pauli Martÿrum
12r	De Sancto Leone
12r	Sabbatho post festum Corporis Chri[sti]
12r	D[omi]nica post festum Corporis Chri[sti]
12v	Feria 2da
12v	Feria 3tia
13r	Feria 4ta
13r	In octaua Corporis Chri[sti]
13v	Feria 6ta post Octauam Corporis Chri[sti]
14r	In Vigilia Petri et Pauli Ap[osto]lorum
14r	De Sancto Petro et Paulo Ap[osto]lorum

f.	Titel Vorlageform
14v	De Commemoratione Sancti Pauli
15r	In Octaua S. Ioannis Baptistæ
16r	Dominica 2da post festum Sanctæ Trinitatis
16v	In Festo Visitationis Beatæ Mariæ Virginis
17v	
18r	
18v	
18v	In octaua Ap[osto]lorum Petri et Pauli
19r	Willibaldi Confessoris et Pontificis
19r	
19v	De Sancto Kiliano et eius Sociorum
19v	
19v	In Octaua Visitationis Beatæ Mariæ
20r	In festo Septem Fratrum
20v	In Translatione Sancti Benedicti
21r	In festo Margarethæ Virginis
21v	De Sancto Heinrico Imperatore
22r	D[omi]nica 4ta post festum Sanctæ Trinitatis
22r	In festo Diuisionis Ap[osto]lorum
22v	Feria 3tia post 4tam D[omi]nicam Trinitatis
23r	De Sancto Alexio
23r	In Octaua Divæ Margarethæ
23r	Braxedis Virginis
23v	D[omi]nica 5ta post festum Trinitatis
24r	In Die Sanctæ Mariæ Magdalenæ
25r	De Sancto Appollinare
25r	[In die Sanctæ] Cristinæ Virginis
25r	In Vigilia Iacobi Apostoli
25r	De Sancto Iacobo Ap[osto]lo
25v	De Sancta Anna Matris Mariæ
26v	De Sancta Martha
27r	De Sancto Panthaleymone
27v	D[omi]nica 6ta post Trinitatis
27v	De Sancto Fælice
28r	Abdon et Sennes
28r	Ad Vincula Sancti Petri
28v	De Sancto Stephano Papa et Martÿre
29r	De Inuentione Sancti Stephani Prothomartÿris
29v	D[omi]nica Septima post Trinitatis
<i>30r lakuna</i>	
30v	De Sancto Oswaldo Rege et Martÿre
30v	In festo Tranfigurationis Domini
31v	De Sancta Affra atque Sodalium eius
32v	De Sancto Cÿriaco et Sociorum eius
32v	In Vigilia Laurentÿ
33r	De Sancto Laurentio
33v	De Sancto Tÿburtio

f.	Titel Vorlageform
34r	D[omi]nica Octaua post Trinitatis
34r	De Sancto Ypolito et Sociorum eius
35r	De Sancto Eusebio
35r	In Vigilia Assumptionis Mariæ
35r	In festo Assumptionis gloriosæ Virginis Mariæ
36r	
37r	
37r	De Octaua Diui Laurenty
37v	Sabbatho post festum Assumptionis Mariæ
37v	
37v	De Sancto Agapito Martyre
38r	D[omi]nica Nona post festum Sanctæ Trinitatis
38r	De Sancto Magno Martyre
38r	
38v	
38v	
38v	De Octaua Assumptionis Beatæ Mariæ
39r	In Vigilia Sancti Bartholomei Ap[osto]li
39v	De Sancto Bartholomeo Apostolo
40r	D[omi]nica Decima Post Trinitatis
40r	De Sancto Ruffo Martyre
40r	De Sancto Augustino
41v	
41v	In Decollatione Sancti Ioannis Baptistæ
42r	De Sanctis Felice et Audacto (sic!)
42v	Egidy Confessoris
43r	D[omi]nica Vndecima Post Trinitatis
43v	In Octaua Diui Augustini
44r	De Sancto Magno Confessore (sic!)
44r	De Natiuitate Sanctæ Mariæ Virginis
45v	D[omi]nica Duodecima Post Trinitatis
46r	
46v	
47v	In Exaltatione Sanctæ Crucis
48v	In Octaua Natiuitatis Mariæ
49r	D[omi]nica 13 Post Trinitatis
49v	In Dedicatione Ecclesiæ
51r	
<i>52r-57v lakuna</i>	
58r	De Sanctis Cosma et Damiano
58v	In festo Sancti Michaelis Archangeli
60v	D[omi]nica 15 Post Trinitatis
60v	De Sancto Hieronymo Gloriosissimi Doctoris Ecclesiæ
61v	In octaua Sancti Rudberti
62r	De Sancto Leodegario
62v	De Commemoratione Sancti Xpoferi
63r	D[omi]nica Decima Sexta Post Trinitatis

f.	Titel Vorlageform
63v	In Octaua Diui Michaelis Archangeli
64r	De Sancto Marco Papa
64v	Dionysii et Sociorum eius
65v	Gereonis et Sociorum eius
66r	In Translatione Sancti Augustini
66v	
67v	D[omi]nica Decima Septima Post Trinitatis
67v	De Sancto Cholomanno Martire
68r	Calixti Papae
69r	De Sancto Gallo
69v	In Translatione Sanctae Marthae
70v	De Sancto Luca Euangelista
71v	De Sancto Ianuario et eius Sociorum
72r	D[omi]nica Decima Octaua Post Trinitatis
72v	Vndecim Milium Virginum
74r	Crispini et Crispiniani
74v	In Translatione Sancti Amandi Episcopi
75r	D[omi]nica Decima Nona Post Trinitatis
75v	In Vigilia Symonis et Iudae
75v	In festo Symonis et Iudae Ap[osto]lorum
76r	De Sancto Wolfgango
77r	In Festo Omnium Sanctorum
78v	
78v	
79r	D[omi]nica Vigesima Post Trinitatis
79v	Sabbatho Post festum Omnium Sanctorum
80v	
81r	
81r	
81v	In Octaua Omnium Sanctorum
82v	De Sancto Thedoro (sic!)
82v	Martini Papae
83r	D[omi]nica Vigesima Prima
83v	In festo Sancti Martini Episcopi
84v	De Sancto Eustachio et Sociorum eius
85v	De Sancto Bricio
86r	De Sancto Leopoldo
87r	De Sancto Othmaro
87r	D[omi]nica Vicesima Secunda Post Trinitatis
87v	In Octaua Diui Martini Epi[scopi]
88r	De Sancta Elisabeth
89r	Leonhardi Confessoris
89v	In Festo Praesentationis Beatae Mariae
91r	De Sancta Cecilia
91v	De Sancto Clemente
92r	De Sancto Crisogeno
92v	D[omi]nica Vigesima 3tia

f.	Titel Vorlageform
93r	De Sancta Katherina
94r	Lini Papæ et Martýris
94v	In Depositione Sancti Virgilý Epi[scopi]
95r	Saturnini Martýris
95r	In Vigilia Diui Andreæ
<i>96r-99v lakuna</i>	

Pars hyemalis: 100r-284v

f.	Titel Vorlageform
100r	De Sancto Andrea
101v	Dominica Prima in Aduentu Domini
103r	Feria 2da et alýs priuatis diebus
103v	Feria 3tia
104r	Infra Aduentum et Natiuitatem d[omi]ni [...] de beata Virgine
105r	Feria 4ta
105r	De Sancta Barbara
106r	Feria Quinta
106v	De Sancto Nicolao
107v	Feria 6ta
107v	In Octaua Sancti Andreæ Ap[osto]li
108r	In Conceptione Beatæ Mariæ Virginis
108r	Sabbatho
109r	D[omi]nica 2da in Aduentu D[omi]ni
110r	Feria 2da
110r	Feria 3tia
110r	De Sancto Ioachimo
111r	Feria 4ta
111r	Feria Quinta
111r	De Sancta Lucia
111v	Feria Sexta
112r	Sabbatho
112r	D[omi]nica 3tia in Aduenta d[omi]ni
113r	Feria 2da
113r	Feria 3tia
113r	Feria 4ta
113r	Feria Quinta
113v	Feria Sexta
113v	Sabbatho 4tuor Temporum
113v	Sabbatho
114r	Quarta Feria Quatuor temporum
114v	Feria Sexta Quatuor Temporum
114v	Sabbatho Quatuor Temporum [...] ad missam
115r	De Sancto Thoma Ap[osto]lo
116r	D[omi]nica 4ta in Aduentu D[omi]ni
116v	Feria 2da

f.	Titel Vorlageform
117r	In Vigilia Vigilæ Natiuitatis d[omi]ni
119r	In Sancta Nocte Natiuitatis Domini
122r	De Sancto Stephano Prothomartÿre
124r	De Sancto Ioanne Ap[osto]lo et Euangelista
125v	De festo Innocentum
127r	D[omi]nica Infra Octauam Natiuitatis D[omi]ni
128r	Feria 3tia a festo Innocentum
128v	De Sancto Siluestro
129v	In festo Circuncisionis D[omi]ni
131r	In Octaua Diui Stephani Prothomartÿris
132v	De Octaua Sancti Ioannis Ap[osto]li et Euangelistæ
133r	De Octaua Sanctorum Innocentum
134r	In Vigilia Epiphaniæ Domini
135r	In Festo Epiphaniæ D[omi]ni
137r	Feria 2da Post festum Epiphaniæ
138r	Feria 3tia a festo Epiphaniæ Domini
138v	Feria 4ta a festo Epiphaniæ
139r	Feria Quinta a festo Epiphaniæ d[omi]ni
139v	Feria Sexta a festo Epiphaniæ D[omi]ni
140r	Sabbatho Post festum Epiphaniæ
140v	D[omi]nica Infra Octauam Epiphaniæ D[omi]ni
142r	In Octaua Epiphaniæ D[omi]ni
143r	Fælicis in Pincis
143v	De beata Virgine Infra Natiuitatem et Purificationem
144v	De Sancto Marcello
145r	De Sancto Anthonio
146r	Priscæ Virginis
146v	D[omi]nica 2da Post festum Epiphaniæ D[omi]ni
147v	In festo Sanctorum Martÿrum Sebastiani et Fabiani
149r	De Sancta Agnete
150r	De Sancto Vincentio
151r	Emerentianæ Virginis
151r	De Sancto Thÿmotheo
152r	In Conuersione Sancti Pauli
153v	
153v	D[omi]nica ante Septuagesimam
155r	In Octaua Sanctæ Agnetis
155v	In D[omi]nica Septuagesimæ
157v	De Sancto Ignatio
158v	In Festo Purificationis Sa[n]c[tæ] Mariæ
160v	De Sancto Blasio
161v	De Sancta Agatha
162v	De Sancta Dorothea
164r	De Sancto Amando
165r	De Veneratione beatæ Virginis Infra Septuagesimam et Pascha
166v	D[omi]nica in Sexagesima

f.	Titel Vorlageform
167v	De Sancta Appolonia
168v	De Sancta Scholastica
169r	De Sancto Valentino
169v	D[omi]nica in Quinquagesima
171r	De Sancta Iuliana
172r	Feria 2da Post D[omi]nicam Esto mihi
173r	Feria 4ta in Capite Ieiunÿ
176r	Feria Quinta in Capite Ieiunÿ
177r	Feria Sexta
177v	Sabbatho ante D[omi]nicam Inuocauit
178r	In Cathedra Sancti Petri
179v	D[omi]nica Prima in Quadragesima
181r	Feriat̃is diebus
182r	Feria 2da Post D[omi]nicam Inuocauit
182r	De Sancto Mathia Ap[osto]lo
183r	Feria 3tia
<i>183v-190v lakuna</i>	
191r	Perpetuæ et Fælicitatis
192r	Sabbatho ante D[omi]nicam Oculi
192r	D[omi]nica Oculi
193v	Feria 2da Post Oculi
194r	Feria 3tia
194r	De Sancto Gregorio
195v	Feria Quarta
196r	Feria Quinta
196r	Feria Sexta
196r	Sabbatho
196v	D[omi]nica Lætare
198r	Gertrudis Virginis
198r	Feria 2da Post Lætare
198r	Feria 3tia
198v	Feria 4ta
198v	Feria Quinta
199r	Feria Sexta
199r	Sabbato Post D[omi]nicam Lætare
199v	De Sancto Benedicto
200v	D[omi]nica in Passione D[omi]ni
202v	Feriat̃is diebus
203v	Feria 2da Post D[omi]nicam Iudica
203v	Feria 3tia
204r	In Festo Annunciationis beatæ Mariæ Virginis
206v	Feria 4ta
206v	De Sancto Ambrosio
207v	Feria Quinta
208r	De Sancto Rudberto
209r	Feria Sexta
209v	Sabbatho

f.	Titel Vorlageform
209v	D[omi]nica in Palmis
211r	Feria 2da
212r	Feria 3tia
213v	Feria Quarta
214v	Feria Quinta Maioris Hebdomadæ
217r	Feria Sexta in Nocte Parasceuæ
220v	Sabbato Sancto
224r	In Sancta Nocte Resurexionis D[omi]ni
228v	Feria 2da Paschæ
229v	Feria Tertia Paschæ
230_1v	Feria Quarta
230_2v	Feria Quinta
231r	Feria Sexta
232v	Sabbato
233r	In Octaua Resurrectionis d[omi]ni
235v	Ty̅burtȳ et Valeriani
237v	In festo Nouem Lection[ibus]
237v	De Beata Virgine infra Pascha et Pentecosten
239r	Quando de Resurrectione Nouem Lection[es] habentur, Breuiamentum
240v	In Festo Lanceæ et Clauorum D[omi]ni
243v	D[omi]nica 2da
245v	De Resurrectione infra Pascha et Ascensionem Feria 2da
246r	Feria 4ta De Resurrectione
246v	Feria Sexta De Resurrectione
247v	De Sancto Georgio
249r	De Sancto Marco
249r	
252r	De Sancto Cleto Papa et Martȳre
253r	D[omi]nica 3tia Post festum Paschæ
254r	De Sancto Vitale
254v	In Natiuitate Ap[osto]lorum Philippi et Iacobi
257r	De Inuentione Sanctæ Crucis
259v	De Sancto Floriano
261r	D[omi]nica 4ta Paschæ
262v	De Sancto Ioanne ante Portam Latinam
263v	Gordiani et Epimachi
264v	D[omi]nica Quinta Paschæ
266r	Pangratȳ et Sociorum eius
268r	
268v	In Vigilia Vigiliæ Ascensionis D[omi]ni
269v	In Ascensione Domini
272r	Feria Sexta Post Ascensionem
273r	Sabbatho
273v	Dominica Post Ascensionem
274v	Feria 2da Post D[omi]nicam Ascensionis

f.	Titel Vorlageform
275v	Feria 3tia
276r	Feria 4ta
276v	In Octaua Ascensionis D[omi]ni
277v	De Sancto Vrbano
279r	In Vigilia Vigilæ Penthecost[es]
279v	Ordo in Sabbato Sancto Penthecostes
281r	Ordo de diebus Rogationum
<i>281v-282v lakuna</i>	
283r	De Matutinis et alÿs priuatis Officÿs Breuiamentum. In die Sancto Penthecostes
283r	Feria 2da Penth[ecostes]
283r	Feria 3tia Penth[ecostes]
283v	Feria 4ta Cum Reliqÿs Ferÿs usquæ ad festum Trinitatis

6.2. Huebners Korrekturen und Ergänzungen in A-Gu 1566

f.	Lit. Anlass	Ursprünglicher Text	Korrekturtext	Bemerkungen
5r	Fer 2 Pent-Laudes	HY <i>Nocte surgentes</i>	HY Ferialiter	
	Laudes	HY <i>Ecce iam noctis</i>	HY Ferialiter	
7r	Fer 4 ante Corp.Christi-Laudes	De beata virgine AC <i>Tota pulchra</i>	Nullum suffragium	
	Prior de Corp. Christi	SE <i>Lauda Syon</i>	SV <i>A sumente</i>	Differenzierung
8r	fer 6 de Corp. Christi-Vesp.	AM <i>Ave fons</i>	AM <i>Hereditas nobis redditur</i>	
8v	Nicomedis mart.	AB <i>Hic accipiet benedictionem</i>	AB <i>Hic vir despiciens</i>	
	Primi et Feliciani	AB <i>Cum audieritis</i>	AB <i>Tradiderunt corpora</i>	
9r	Basilidis	AB <i>Cum audieritis</i>	AB <i>Tradiderunt corpora</i>	
10r	Albani	-	SE <i>Laude iocundentur angelorum agmina</i>	Ergänzung
11v	De Ioanne Baptista-Vesp.	-	AM <i>Puer qui natus es nobis</i>	Ergänzung
	De Ioanne Baptista-Matut.	-	AC <i>Priusquam te formarem</i>	Ergänzung
	Ioannis et Pauli-Vesp.	-	de Ioanne Bapt. AC <i>Elisabeth Zachariae</i>	Ergänzung
	Ioannis et Pauli-Matut.	HY <i>Sanctorum meritis</i>	HY <i>Eterna Christi munera</i>	
	Ioannis et Pauli- Ad II. vesp.	-	ganze Rubrik	Ergänzung
15r	Comm. Pauli-Laudes	AC <i>Tota pulchra es</i> BD De apostolis	AC <i>Alma virgo</i> BD Ferialiter	
15v	Ioannis Bapt.-Officium	AL <i>Inter natos mulierum</i>	AL <i>Iustus ut palma</i>	
17v	Visit. BMV- 2 die -Laudes	AC <i>O Thoma apostole</i>	AC <i>Quia vidisti me</i>	

f.	Lit. Anlass	Ursprünglicher Text	Korrekturtext	Bemerkungen
19r	8 apost. Petri et Pauli- Vesp.	PS <i>Omnia Laudate</i>	PS <i>De beata virgine</i>	Differenzierung
19r	8 apost. Petri et Pauli- Vesp.	de dominica AC <i>Cognoverunt omnia</i>	-	
19r	8 apost. Petri et Pauli- Vesp.	BD <i>In laude</i>	BD Ferialiter	
19r	Willibaldi - Matut.	de dominica AC <i>Quis ex vobis homo</i>	-	
19r	Willibaldi - Matut.	BD <i>In laude</i>	BD Ferialiter	
19v	Willibaldi - Matut.	de dominica AC <i>Congratulamini mihi</i>	-	
19v	Willibaldi - Matut.	BD <i>In laude</i>	BD Ferialiter	
20v	Tra. Benedicti-Laudes	HY <i>Iesu redemptor omnium</i>	HY <i>Hic est verus christicola</i>	
23v	Braxedis- Matut.	Tria responsoria de virginibus in communi quae feria repraesentabit	RP <i>Ista est speciosa</i> RP <i>Concupivit rex</i> RP <i>Haec est virga sapiens</i>	Differenzierung
23v	Dom. 5 post Trin.- Vesp.	RP <i>Praeparate corda vestra</i>	RP <i>Audi domine hymnum</i>	
23v	Dom. 5 post Trin.- Matut.	LE Ex primum libro Regum	LE Ex Sacris Bibliis primus librorum paralipomenon	
27r	Pantaleonis	(nur das Invitatorium eingetragen)	Matutinum, Laudes, Messe vollendet	Ergänzung
28r	De S. Felice-II. Vesp.	AN <i>Qui me confessus</i>	AN <i>Iocundus homo</i>	
29v	Dom. 7 post Trin.- Vesp.	RP <i>Ne derelinquas me</i>	RP <i>Audi domine</i>	
29v	Dom. 7 post Trin.- Vesp.	AM <i>Omnis sapientia a domino deo est</i>	AM <i>Iratus rex Saul</i>	
30v	Transfig. Domini- Vesp.	AN <i>Iesus ad discipulos iacentes accedit</i>	AN <i>Te invocamus te adoramus</i>	
31r	Transfig. Domini- Vesp.	Sixt.-Fel.-Ag. AC <i>Qui dum esset summus pontifex</i>	AC <i>Sanctum est verum lumen</i>	
31r	Transfig. Domini- Laudes	HY <i>O sator rerum reparator</i>	HY <i>O nata lux de lumine</i>	
31v	Transf. Domini-II. Vesp.	-	AC <i>Maria virgo</i>	Ergänzung
32r	Affrae- Matut.	PS <i>Domine dominus</i>	PS <i>De beata virgine</i>	Neue lit. Ordnung
32r	Affrae- Matut.	VS <i>De martyribus</i>	VS <i>De virginibus</i>	Neue lit. Ordnung
32r	Affrae- Laudes	De Donato AC <i>Stola iocunditatis</i>	AC <i>Hic vir despiciens</i>	Neue lit. Ordnung
32r	Affrae- Laudes	BD <i>De martyribus</i>	BD <i>De virginibus</i>	Neue lit. Ordnung
32r	Affrae- Officium	KY et SA <i>de martyribus</i>	KY et SA <i>de virginibus</i>	Neue lit. Ordnung

f.	Lit. Anlass	Ursprünglicher Text	Korrekturtext	Bemerkungen
32v	Affrae- II. Vesp.	PS <i>Dixit; Beatus vir; In convertendo; Eripe; Lauda Ierusalem</i>	PS De beata virgine	Neue lit. Ordnung
32v	Affrae- II. Vesp.	VS <i>Iustorum animae</i>	VS <i>Adiuuabit</i>	Neue lit. Ordnung
32v	Affrae- II. Vesp.	BD De martyribus	BD De virginibus	Neue lit. Ordnung
35r	Eusebii- Matut.	RP <i>Desiderium animae</i>	RP <i>Servus meus</i>	
36v	Infra 8 Ass. BMV- 2 die- Laudes	BD <i>In laude</i>	BD Ferialiter	
37v	Sabb. post Ass. BMV- Compl.	-	Ad Salve regina AN <i>Speciosa</i>	Ergänzung
38v	Infra 8 Ass. BMV- 6 die- Vesp.	-	HY <i>Ave maris stella</i>	Ergänzung
41r	Augustini- Prior	SE <i>Salve pater Augustine</i>	usque ad illum SV <i>Illuminare</i>	Ergänzung
43r	Egidii- Matut.	EV <i>Nemo lucernam accendit</i>	EV <i>Nemo accendens lucernam</i>	Korrektur
48r	In exaltatione Crucis- Laudes	De nativitate BMV AC <i>Nativitatem hodiernam</i>	AC <i>Talis est dilectus meus</i>	
48v	In exaltatione Crucis- Officium	IN <i>Michi autem</i>	IN <i>Nos autem</i>	Korrektur
48v	In 8 Nativitatis BMV	novem lectiones	binos	Korrektur
48v	In 8 Nativitatis BMV- Vesp.	BD Ferialiter	BD <i>In laude Iesu</i>	
48v	In 8 Nativitatis BMV- II. Vesp.	BD Ferialiter	BD <i>In laude Iesu</i>	
65r	Dionisii- II. Vesp.	AN <i>Iuravit dominus</i>	AN <i>Virgam virtutis</i>	
66v	Transl. Augustini- Off.	SE <i>Gloriosa fulget dies</i>	SE <i>Salve pater Augustine</i>	
67r	Maximiliani- Matut.	EV []	EV <i>Nemo lucernam accendit</i>	Ergänzung
67r	Maximiliani- II. Vesp.	-	AM <i>Iste homo ab adolescentia</i>	Ergänzung
68v	Calixti- Vesp.	-	De S. Colomano AC []	
74r	Crispini et Crispiniani- Matut.	HY []	HY <i>Aeterna Christi munera</i>	
74v	In Translatione Amandi	-	Hac die cantantur vigiliae mortuorum cum <i>Placebo</i> defuncto viro Krueg qui in ambitu reconditus est.	Ergänzung
82v	Martini pape- Vesp.	AM <i>Sacerdos et pontifex</i>	AM <i>Qui dum esset sumus</i>	
85v	Bricii- Vesp.	RP <i>Sint lumbi vestri praecincti</i>	RP <i>Amavit eum dominus</i>	